

Universitätsbibliothek Wuppertal

Thukydides

für den Schulgebrauch erklärt

Buch I & II

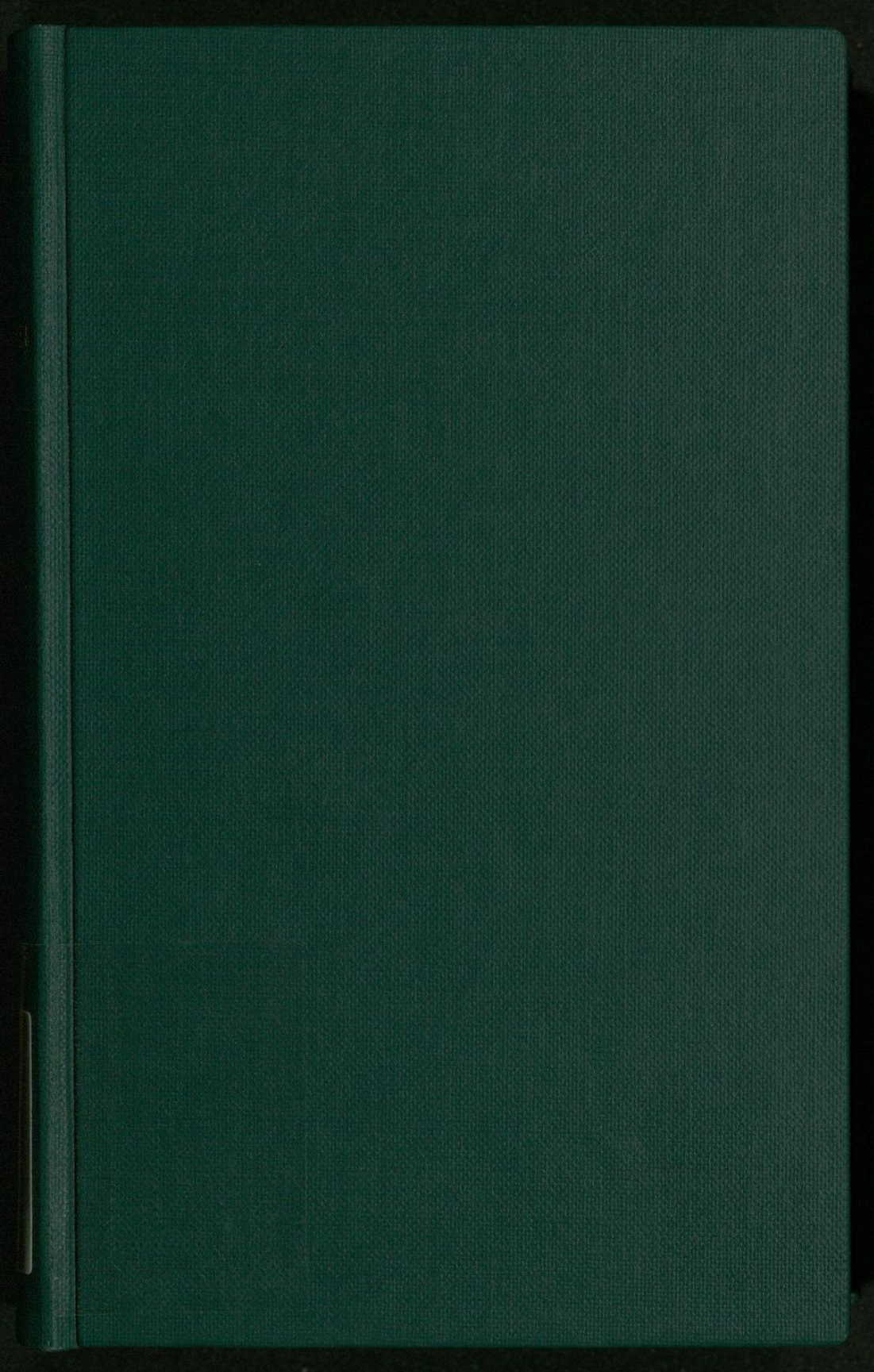
Thucydides

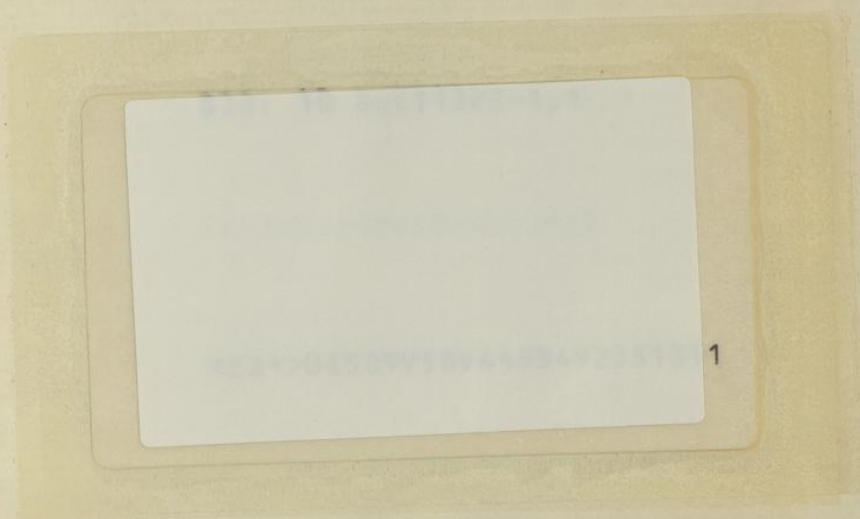
Leipzig, 1882

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5076)







TH

FÜR DEN H

Da W
Herausg

LEBEN

W. E. B. DUBOIS
Jahrgang

BRUNNEN

Prof. Christensen

THUKYDIDES.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. GOTTFRIED BOEHME,

PROFESSOR UND PROREKTOR AM GYMNASIUM ZU DORTMUND.

ERSTEN BANDES ERSTES HEFT.

BUCH I & II.

FÜNFTE AUFLAGE,

BESORGT VON

DR. SIMON WIDMANN,

KÖNIGL. GYMNASIALLEHRER ZU WIESBADEN.

*Hoff II. Buch 3 u. 4. 1865
folgt hier*



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1882.



Standort: ~~W 10~~ 04
Signatur: ~~GUCT 1322~~ 1,1
Akz.-Nr.: 85/2938 22WX
Id.-Nr.: W4796496 69887-1

84. 21 402

Vorwort zur ersten Auflage.

Die gegenwärtige Ausgabe des Thukydides schließt sich hinsichtlich des Textes im allgemeinen meiner vor fünf Jahren in demselben Verlage erschienenen Stereotyp-Ausgabe an. Inzwischen hat mich an nicht ganz wenigen Stellen erneute Betrachtung zu einer Meinungsänderung in betreff der Lesart geführt, wie denn nirgends mehr als in der Texteskritik „dies diem docet“. Daß ich in den Noten der Kritik einen verhältnismäßig nur geringen Raum vergönnte und die Erklärung bei weitem vorwiegen ließ, war durch den Zweck der Ausgabe entschieden geboten. Wenn nun in der Erklärung wieder die grammatisch-rhetorische und logische Seite vor der historisch-antiquarischen und geographischen vorherrscht, so ist dies zwar zunächst eine Folge meiner Überzeugung, daß bei der Behandlung der alten Schriftsteller das sprachliche und logische Verständnis wie die nächste so auch die wichtigste Aufgabe der Gymnasien sein muß, in deren gelungener Lösung allein die wahre „Einführung in den Geist des Altertums“ besteht. Allein, wie die Kenner des Thuk. wissen, liegen auch die hauptsächlichsten Schwierigkeiten, welche die Lektüre dieses Schriftstellers darbietet, gerade in der Diktion und dem Gedankenzusammenhange. Dagegen ist das unmittelbare sachliche Verständnis im ganzen fast leicht zu nennen, wenn man nämlich den Inhalt des Thuk. für sich betrachtet und nicht, in das Gebiet der historischen Kritik hinübergreifend, sich auf eine Vergleichung seiner Nachrichten mit denen anderer Schriftsteller einläßt. Aus diesem Grunde habe ich auf die Anführung von Untersuchungen neuerer Gelehrten, die den Inhalt betreffen, fast überall verzichtet, so sehr auch namentlich das erste Buch, unter anderem in der Chronologie, dazu einladen mochte. Zur Orientierung in den geographischen Angaben wird ein geographischer Index beigegeben werden. Die Details des historischen Stoffes sind teils aus der Inhaltsübersicht, teils aus dem historischen Index zu entnehmen. Was die grammatisch-rhetorische Erklärung anlangt, so habe ich mich bemüht, bei weitem das Meiste aus dem Thuk. selbst zu erläutern; nur selten im ganzen ist auf einen andern Autor oder auf eine Gram-

matik, nämlich die von Buttmann (B.), Matthä (M.), Krüger (K.), oder auf die Syntax von Bernhardt (Be.) verwiesen worden.**) Hoffentlich wird die geringe Anzahl dieser Citate sie auch denen unanstoßig machen, die grundsätzlich alle solche Citate als Ballast verwerfen. Von meinen Vorgängern, denen ich selbstredend sehr vieles verdanke, habe ich manche Bemerkung wörtlich aufgenommen und dann mit dem Namen des Urhebers bezeichnet: Pt. = Portus, D. = Duker, G. = Göller, P. = Poppo, K. = Krüger, E. = die Ausg. bei Engelmann. Noch besonders erwähne ich, daß ich in den Bemerkungen über das Sprachgebiet mehrerer Wörter hauptsächlich Krüger gefolgt bin. Über das Verhältnis der vorliegenden Ausgabe zu der Krügerschen und der kleinen Poppaschen, die einen ähnlichen Zweck verfolgen, zu urteilen, bleibt billig andern überlassen: nur soviel sei mir erlaubt zu sagen, daß die meinige, sich streng auf das Bedürfnis der Schule beschränkend, alles darüber Hinausliegende auszuschließen sich bemüht und namentlich Bemerkungen von speziell gelehrtem Interesse geflissentlich vermeidet. Kundige Schulmänner werden ferner leicht wahrnehmen, daß manche Noten aus pädagogischen Rücksichten gerade diese Fassung erhalten haben, daß zuweilen absichtlich mehr angedeutet als ausgeführt, zuweilen auch durch kurze Fragen die Aufmerksamkeit auf beachtungswerte, aber leicht vom Schüler selbst zu findende Punkte hingelenkt ist. Hier in Maf und Form den Wünschen aller zu genügen, darf niemand hoffen: das aber hoffe ich, daß das redliche Streben nach einem bestimmt vorgezeichneten Ziele von unparteiischen Beurteilern nicht wird verkannt werden.

Und so möge diese Arbeit Gelegenheit finden, zur Förderung gründlicher klassischer Bildung, die mir eine rechte Herzensangelegenheit ist, an ihrem geringen Teile beizutragen.

Dortmund, den 1. Januar 1856.

G. B.

*) S. jetzt das Vorwort zur vierten Auflage.

Zur vierten Auflage.

Der vorliegenden neuen Auflage dieser Arbeit habe ich nur wenige Worte vorzuschicken. Sie giebt den Text meiner zweiten Stereotyp-Ausgabe (Teubner 1875), auf deren praefatio zu verweisen ich mich begnüge. Daß auch in den Anmerkungen manches zu ändern und zu bessern war, ist selbstverständlich. In den absichtlich sparsam zugefügten grammatischen Citaten (s. das Vorw. zur 1. Aufl.) habe ich die ältern Werke von Matthiä, Buttmann und Bernhardt jetzt mit den neuern von K. W. Krüger (Kr.), der auch zuweilen schon in den frühern Auflagen citiert war, E. Berger (B.) und E. Koch (Ko.) vertauscht. Unter den neuesten Arbeiten für Thuk. muß ich als diejenigen, denen ich am meisten Belehrung und Anregung verdanke, die vorzüglichen Ausgaben von Classen und Stahl, ferner die wenn auch nicht immer richtigen, doch immer geistvollen Behandlungen einzelner Stellen durch Meineke (Hermes III), van Herwerden (Analecta critica und Studia Thucydidea), Madvig (Adversaria critica I) hervorheben.

Ist es dieser Schulausgabe beschieden, sich auch fernerhin in weitem Kreisen zu behaupten, so werde ich für die bei jeder neuen Auflage verwandte Mühe und Arbeit volle Genugthuung in dem beglückenden Gedanken finden, in unsrer der Wissenschaft beflissenen Jugend zur intimern Bekanntschaft mit einem der reichsten Geister des Altertums nach Kräften beigetragen zu haben.

Das Vorwort zur 1. Aufl. habe ich, wie ich so eben sehe, gerade heute vor zwanzig Jahren unterzeichnet. So wollen mir die mitforschenden Leser des Thuk. freundlich gestatten, ihnen allen heute einen fröhlichen Neujahrsgruß zuzurufen.

Dortmund, den 1. Januar 1876.

G. B.

Vorwort des Herausgebers zur fünften Auflage.

Als mir von der geehrten Verlagshandlung der Auftrag wurde, die neue Auflage des Böhmeschen Thukydides zu besorgen, war ich mir der Schwierigkeiten wohl bewußt, welche die Herausgabe jedes von einem andern verfaßten Werkes für den Wieder-Herausgeber mit sich bringt, und welche um so größer sind, wenn es sich nicht um eine umgestaltende Neu-Ausgabe, sondern nur um Revision und Nachbesserung handelt. Der Hauptgefahr, bei den Änderungen und Korrekturen von subjektivem Urtheil mich leiten zu lassen, glaubte ich nur dadurch entgehen zu können, daß ich vielfach meine persönlichen Ansichten denen des Verfassers zum Opfer brachte. Pietät gegen das von dem verdienstvollen Manne Geschaffene schien mir erste Pflicht. So behielt ich den Text fast unverändert bei, wie ihn die Böhmesche Textausgabe von 1880 bietet, auch hinsichtlich der Orthographie, obwohl ich in dieser Beziehung die Stahlschen Aufstellungen als richtig anerkenne. Zur Einleitung fügte ich nur wenige, mir notwendig scheinende Verweise auf die neuere Litteratur. Mehr Zusätze dagegen verlangte der Kommentar, da derselbe sowohl nach der sprachlichen als nach der sachlichen Seite hin an manchen Stellen dürftig schien. Im Gegensatz zu Böhmes Ansicht hielt ich die Einfügung von historisch-geographischen Bemerkungen für notwendig, da die Schüler bei der Lektüre des ersten oder zweiten Buches sich in den seltensten Fällen die ganze kommentierte Ausgabe anschaffen und somit den im vierten Heft befindlichen Index nicht benutzen können. Zudem ist das Nachschlagen der Namen mehr zeitraubend als nutzbringend. Die Verweise auf die neueren Schriften bei den Anmerkungen sind im Interesse der die Ausgabe gebrauchenden Lehrer und Studenten zugefügt.

Möge die revidierte Ausgabe dem Buche die alten Freunde erhalten, neue gewinnen!

Wiesbaden, im März 1882.

Dr. S. Widmann.

Einleitung.

Während bei manchen Völkern schon sehr früh neben der epischen Dichtung eine prosaische Litteraturgattung erscheint, in welcher sie die Ereignisse ihrer Vorzeit aufbewahren, begnügen andere sich für diesen Zweck lange mit der Poesie allein und gelangen erst spät zu einer wirklichen Historiographie. Letzteres ist besonders eine eigentümliche Erscheinung bei den Griechen, deren historische Litteratur im Vergleich zu ihrer so früh und so glücklich entwickelten Geisteskultur von sehr jungem Datum ist. In ihrer phantasievollen, auf die Welt der Poesie hingewandten Anschauung bedurften die Griechen lange Zeit hindurch keiner andern Kunde ihrer Vergangenheit als derjenigen, welche ihnen das Epos im reizvollen Gewande der Dichtung bot; und wie das Bedürfnis prosaischer Darstellung der Geschichte, so mangelte ihnen auch die Fähigkeit derselben. Beides stellte sich erst ein, als große gemeinsame Interessen und Unternehmungen dem staatlichen Leben Fülle, Inhalt und Bedeutung gaben, als die Perserkriege das Nationalgefühl hoben und das Bewußtsein der Gesamtkraft wachgerufen hatten, als die Verstandes- und Geistesentwicklung des Volkes in die Periode der männlichen Reife eingetreten war; erst da begann die eigentliche, die nationale Geschichtschreibung. Zwar liegen die Anfänge der griechischen Historiographie vor den Perserkriegen, aber es sind das eben nur schwache Versuche, wahre Rudimente, die, selbst ohne Lebensfähigkeit, keinen nachhaltigen Einfluß auf das eigentliche Litteraturleben auszuüben im Stande waren. Diese Anfänge sind die Arbeiten der ersten Logographen.

Die Logographen erscheinen im Gegensatz zu dem freischaffenden ποιητής, dem Meister des μῦθος, als Erzähler begründeter Nachrichten, beglaubigter Traditionen in prosaischer Schreibart (λόγοι). Abgesehen von denjenigen fast nebelhaften Gestalten, die als die ältesten Darsteller in dieser Gattung bezeichnet werden, treten als die bedeutendsten unter den Logographen entgegen: Hekataios von Milet, Pherekydes von Leros, Xanthos der Lyder, Hellanikos von Mytilene. Übrigens war ihre Zahl nicht klein: Dionys. v. Halikarn. (de Thuc. jud. c. 5) zählt zwölf namentlich

auf und schließt dann: καὶ ἄλλοι συγχοί. Als eine Species derselben sind die Horographen anzusehn (ἄφοι = annales), wie man die Verfasser städtischer Chroniken nannte, unter denen Charon von Lampsakos einen ehrenvollen Platz behauptete.

Die Logographen gehören dem ionischen Stamme an und schreiben im ionischen Dialekte. Ihre Thätigkeit beginnt im sechsten Jahrh. vor Chr., als die blühenden ionischen Republiken mehr und mehr der Perserherrschaft anheimfallen und die Bürger derselben, unter einer despotischen Regierung von politischer Beteiligung ausgeschlossen, Muße genug zum Lesen und Betrachten finden; sie erstreckt sich bis in die Zeit des peloponnesischen Krieges. Der große Seehandelsverkehr dieser ionischen Städte, wie namentlich Milets und Samos', sowie die zahlreichen Landreisen in die unermesslichen Gebiete des persischen Reiches mit seinen unendlich mannigfaltigen Nationalitäten mußten diesen Ioniern eine Masse historischer, geographischer und ethnographischer Kenntnisse zuführen, die sie dann in Schriften gleichsam einzuregistrieren sich gedrungen fühlten. Natürlich war ihre Quelle vorzugsweise die mündliche Überlieferung und, insofern sie ihre Gegenwart berührten, eigene Anschauung; indessen haben sie auch geschriebene Denkmäler, Säulen, Urkunden in Tempeln, städtische Archive u. s. w. benutzt. Alles aber, was ihnen, aus welcher Quelle auch immer, bekannt geworden war, berichten sie gewissenhaft zur Belehrung und Unterhaltung ihrer Leser (Th. 1, 21, 1), ohne mit kritischem Auge zu scheiden zwischen Wunder und Naturereignis, Mythos und Geschichte, Dichtung und Wahrheit. In ionisch-behaglicher Erzählungslust stellten sie mit epischer Breite und periegetischer Genauigkeit, ohne kunstmäßige Gruppierung oder Gliederung den ihnen so reichlich zuströmenden Stoff dar. Ihre Sprache war der ungesuchte, schlichte Ausdruck ihrer naiven Anschauungen; sie war, wie Dionys. (a. a. O.) sagt, „klar, gewöhnlich, rein, kurz, dem Stoffe angemessen, ohne alle technische Zurüstung, jedoch übergossen von einer gewissen Jugendfrische und einer hier größern, dort geringern Grazie“. Der prosaische Stil war ihnen, wie ein neues Kleid, noch halb ungewohnt und beengend.*)

Einen entschiedenen Fortschritt bezeichnet der Name des Herodotos (geb. zu Halikarnas 484, gest. zu Thurii wahrsch. 413). Herodot verdient in jedem Sinne den Ehrentitel „Vater der Geschichte“. Der Zeit nach noch mitten unter den jüngern Logographen stehend, tritt er mit ganz andern Absichten, in einem wesentlich verschiedenen Geiste auf. Bei ihm herrscht nicht mehr das bloß stoffliche Interesse; er durchdringt und vergeistigt sein

*) Über die Logographen s. Arn. Schäfer, Abriss der Quellenkunde der griech. Geschichte bis auf Polybios. Leipz. Teubner.

ungeheures Material durch allgemeine Gesichtspunkte, durch bestimmte leitende Gedanken. Solche sind vorzüglich zweierlei. Einmal will er die besonnene Freiheitsliebe, die maßvolle Harmonie, die gesunde Kraft des hellenischen Wesens gegenüberstellen der Willkürherrschaft, dem Knechtssinne, der ungeordneten Massenhaftigkeit, der maßlosen Üppigkeit der Barbaren; sodann weist er unablässig hin auf die in den Geschicken der Individuen wie der Völker sich offenbarende göttliche Weltordnung, die jeden Frevel nachsichtslos züchtigt, ja selbst schon das Übermaß von Macht und Reichtum und stolze Selbstüberhebung neidisch mit unabwendbarem Verderben bestraft. Dafs Herodot solche leitende Ideen durchführt, und dafs er durch sie seine Auswahl, seine Gruppierung, sein Interesse bestimmen läfst, das macht ihn ebenso sehr zum Theologen und Dichter, wie er Historiker ist. Weil er überall die unmittelbar eingreifende Hand der Gottheit sieht, kann es natürlich seine Aufgabe nicht sein, die Ereignisse aus menschlichen Motiven herzuleiten, die Handlungen nach psychologischen Gesichtspunkten zu begreifen und in einen pragmatischen Zusammenhang zu rücken. Er steht daher der Verstandesreife der politisch-pragmatischen Geschichtschreibung ebenso fern wie der kunstlosen Naivetät der Logographie; nicht politische, sondern ethische Grundideen sind es, die ihn leiten.

Wenngleich Herodot nicht wenige fremdartige, abenteuerliche, wundersame Geschichten seinen wißbegierigen Zeitgenossen ohne Bedenken erzählt, so ist doch eine subjektive Wahrhaftigkeit, d. h. sein Wille, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sagen, über jeden Zweifel erhaben. Gewifs ist er von Priestern und Dolmetschern zuweilen selbst getäuscht worden; aber der ihm häufig gemachte Vorwurf der Leichtgläubigkeit und Fabelsucht ist um so ungerechter, als oft gerade seine auffallendsten Nachrichten durch die Ergebnisse der neuesten Forschungen eine überraschende Bestätigung oder Erläuterung gefunden haben.

Wenn nun schon in der Durchdringung des Stoffes mit leitenden Grundgedanken die Thätigkeit eines poetischen Schöpfungstriebes bei Herodot erkannt wird, so ist die ganze Form und Komposition seines Werkes noch entschiedener der Poesie verwandt. Zuerst die Anordnung. Einen scheinbar engen Rahmen, die Beschreibung der Kämpfe zwischen Hellenen und Asiaten, weifs er so zu dehnen, dafs derselbe eine Masse gröfserer und kleinerer Episoden umschliesst, die zwar alle mit dem Hauptgegenstande in eine bestimmte Beziehung gerückt werden, aber zugleich dazu dienen, das gesamte Wissen des Verfassers von allen ihm bekannten Ländern und Völkern der Erde zur Darstellung zu bringen. Die Kunst, mit der diese Episoden an den passendsten Stellen eingeflochten und zugleich für den Plan des Ganzen als retardierende Motive

gebraucht werden, ist eines epischen Dichters vollkommen würdig. Sodann ist auch Ton und Manier der Erzählung fast ganz episch: die ruhige Gemächlichkeit und Breite, die durch das sorgfältigste Detail erreichte Anschaulichkeit, die liebevolle Versenkung in den Stoff machen den Eindruck des Geschichtswerkes dem der homerischen Gesänge in hohem Grade ähnlich. Um endlich die Eigentümlichkeit der Sprache Herodots zu charakterisieren, sei es erlaubt die Worte eines Meisters der Altertumswissenschaft zu gebrauchen. „Der Strom seiner ionischen Rede“ — sagt K. O. Müller Gesch. der griech. Litt. I, S. 494, dem auch unsre vorangehende Darstellung in wesentlichen Punkten folgt — „der Strom seiner ionischen Rede bewegt sich in anmutiger Gelassenheit fort und er knüpft, wie es bei der bloßen Meldung des Erfahrenen natürlich ist, in lockerer Verbindung einen einfachen Satz an den andern an, mit vielen einleitenden und ankündigenden, sowie resumierenden und wiederholenden Redeweisen. Man erkennt in diesen Phrasen das Bedürfnis der mündlichen Rede, allerlei Hilfen zu haben, um weder selbst aus dem Zusammenhange zu kommen noch auch die Zuhörer den Faden verlieren zu lassen. Herodots Sprache steht darin, wie in ihrer ganzen Art, der mündlichen Erzählung am nächsten; sie ist am wenigsten unter allen Gattungen der Prosa eigentliche Schriftsprache.“ Und etwas weiter: „Man darf Herodots Stil als die Vollendung der bloß anknüpfenden Redeweise (*λέξεις εἰρομένη*) ansehen, die auch von seinen Vorgängern, den Logographen, allein geübt worden war. Zu allem endlich kommt der Ton der ionischen Mundart, welche Herodot, obgleich ein Dorier von Geburt, doch von seinen Vorgängern in der Geschichtschreibung annahm, mit ihren gedehnten Endungen, gehäuften Vokalen, weichen Formen, um das Werk des Herodot zu einem in sich so harmonischen und in seiner Art so vollkommenen Produkte zu machen, als es ein Menschenwerk nur sein kann.“

Noch war mit einer zugleich kritischen und politisch-pragmatischen Behandlung der Geschichte kein Anfang gemacht. Deren Schöpfer zu werden blieb dem ersten attischen Geschichtschreiber, Thukydides, vorbehalten.

Thukydides, der Sohn des Oloros (Thuk. 4, 104, 4). Bürger von Athen, fing gleich beim Ausbruch des peloponnesischen Krieges an die Geschichte desselben zu schreiben (1, 1). Er durchlebte diesen Krieg bis zu Ende in kräftigem und zum Auffassen der Begebenheiten geeignetem Alter (5, 26, 5). Bei der großen Pest zu Athen erkrankte auch er und sah damals viele andere Pestkranke (2, 48, 3). Im achten Jahre des Krieges (Ol. 89, 1) war er Feldherr und wurde als solcher zugleich mit Eukles nach den thrakischen Küsten gesandt. Als Brasidas das für Athen so wichtige Amphipolis bedrohte, befand sich nur Eukles in dieser Stadt; Thuk.

lag mit einem Geschwader von sieben Trieren bei der Insel Thasos, der gegenüber er auf der thrakischen Küste Goldbergwerke besaß, die ihm einen hervorragenden Einfluß in jener Gegend sicherten. Ihn rief nun der athenisch gesinnte Teil der bedrängten Amphipoliten zur schleunigen Hilfeleistung herbei; jedoch trotz der größten Eile zu spät angelangt, um den Verlust des Hauptplatzes hindern zu können, vermochte er nur die Hafenstadt Eion zu retten (4, 104, 4. 5. 105, 1. 106, 3. 4. 107, 1. 2). Nach dieser Amtsführung lebte er zwanzig Jahre im Exil und zwar vorzugsweise in Ländern des peloponnesischen Bundes (5, 26, 5).

Dies ist es, was wir von Thuk. selbst über sein Leben erfahren. Ergänzungen, mehr oder weniger zuverlässig, geben Spätere, namentlich seine alten Biographen Markellinos und ein Ungenannter. Aus diesen läßt sich, unter Benutzung neuerer Untersuchungen, Folgendes als das glaubhafteste zusammenstellen.

Die Mutter des Thuk. hieß Hegesipyle und war aus demselben Geschlechte, dem auch sein Vater Oloros angehörte, nämlich aus dem des alten Thrakerkönigs Oloros. Eine Tochter dieses ältern Oloros hatte sich mit dem ältern Miltiades vermählt zur Zeit, als dieser noch Dynast in dem thrakischen Chersones war. Wenn nun, wie mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, des Thuk. Mutter eine Tochter des Miltiades und jener ältern Hegesipyle war, so war Thuk. mütterlicherseits ein Enkel des Miltiades; jedenfalls war er mit demselben sehr nahe verwandt, da seine Asche in dem Familienbegräbnisse des Kimon beigesetzt wurde. Über das Geburtsjahr des Thuk. besitzen wir aus dem Altertum zwei sich widerstrebende Angaben, deren eine auf d. J. 471 v. Ch., die andere ungefähr auf 456 führt. Eine recht sinnreiche, jedoch nicht genügend verbürgte Erzählung berichtet, als Knabe habe Thuk. mit seinem Vater zu Olympia Herodots Vorlesung von seiner Geschichte beigewohnt und sei dabei in Thränen des Entzückens ausgebrochen; worauf Herodot gesagt habe: „Oloros, die Natur deines Sohnes schwillt von Wissenstrieb.“ Kaum besser verbürgt sind die Nachrichten über die Lehrer des Thuk., worunter am glaubhaftesten noch die ist, daß er den Philosophen Anaxagoras gehört habe. Auch die Angabe, welche ihn zum Schüler des als Lehrer der Redekunst damals sehr angesehenen Antiphon macht, wäre an sich glaublich genug, wenn sie nur nicht, wie Krüger (Untersuch. üb. das Leb. des Thuk. S. 34 ff.) fast bis zur Evidenz nachgewiesen, auf einer bloßen Hypothese zu beruhen schiene. Am wenigsten verbürgt ist die Notiz, wonach auch der Sophist Gorgias des Thuk. Lehrer gewesen sein soll; indes ist es durchaus wahrscheinlich, daß der mitten in dem großartigen Kulturleben seiner Vaterstadt und seiner Zeit stehende, reich begüterte Thuk. mit den berühmten Sophisten, außer Gorgias besonders Prodikos

und Protagoras, in engern Verkehr getreten ist, wie sich denn in manchen Eigentümlichkeiten seines Stils ein Einfluß dieser besonders auf dem Gebiete der Sprache thätigen Männer kund zu geben scheint.

Was das zwanzigjährige Exil des Thuk. betrifft, welches er selbst erwähnt, so nahm das Altertum allgemein an, dasselbe habe ihn als Strafe für den angeblichen Verrat von Amphipolis getroffen. Natürlich genug in einer von Kleons Geiste geleiteten Ochlokratie! Da aber das Gesetz ohne Zweifel schon damals, wie später, den Hochverrat mit dem Tode bedrohte, so haben manche Neuere es wahrscheinlicher gefunden, daß den Thuk. seine ruhmlose Strategie in ein freiwilliges Exil trieb, wie ja zwei Jahre früher Demosthenes nach seiner Niederlage in Aitolien nicht wagte nach Athen zurückzukehren (Thuk. 3, 98, 5). Doch steht mit dieser Annahme, außer den Stellen der Alten, die nach Verlauf von zwanzig Jahren durch ein besonderes Psephisma des Oinobios (Pausan. 1, 23, 11) bewirkte Zurückberufung des Thuk. in Widerspruch; denn bei einem freiwillig Exilierten hätte es gewiß nicht eines besonderen Aktes zur Restitution bedurft. Wollte man endlich vermuten, die Anklage und Verurteilung zum Tode sei wirklich erfolgt und dann erst habe sich Thuk. der Vollstreckung der Strafe durch eine Selbstverbannung entzogen, so ist schwer glaublich, daß der Geschichtschreiber ein über ihn selbst gesprochenes Todesurteil sollte unerwähnt gelassen haben. Am Ende bleibt daher doch das wahrscheinlichste, daß selbst die ausgeartete Ochlokratie noch soviel Gerechtigkeitssinn besaß, um nicht die volle Strafe des Verrats, den Tod, sondern nur das Exil über einen Angeklagten zu verhängen, dessen Unschuld in Wahrheit über allen Zweifel erhaben war.

Wie dem auch sei, die Dauer seines Exils kennen wir durch des Geschichtschreibers eigene Angabe; über seinen Aufenthalt während desselben erfahren wir von ihm, wie gesagt, nur so viel, daß er vorzugsweise in Ländern des peloponnesischen Bundes lebte. Spätere lassen ihn in Aigina, in Skapte Hyle, in Italien verweilen; wozu Neuere noch Sicilien fügen möchten. Alles dies ist, wenn auch an sich nicht unwahrscheinlich, doch unsicher, mit Ausnahme der Nachricht, daß er sich in Skapte Hyle aufgehalten, welche ich für zuverlässig halte, weil er dort, wie oben erwähnt, reiche Goldminen besaß, man auch noch spät dort die Platane zeigte, unter welcher er an seinem Werke geschrieben.

Nach dem zwanzigjährigen Exile, im J. 404 v. Ch. (oder etwas später), kehrte Thuk. nach Athen zurück. Die wirklich erfolgte Rückkehr ist schon aus den politischen Verhältnissen und daraus, daß er durch ein spezielles Dekret zurückberufen wurde, höchst wahrscheinlich und wird zur Gewißheit durch den von ihm gebrauchten Ausdruck: *ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ξυαντοῦ ἔτη εἰκοσι*.

Er lebte aber nach dem Kriege nur noch einige Jahre, höchstens wohl bis 396 v. Chr. Da traf ihn, nach dem fast übereinstimmenden Zeugnisse unserer Quellen — nur eine Angabe (Anonym. § 9) läßt ihn an einer Krankheit sterben — die verruchte Hand eines Mörders, doch nicht zu Athen, wie es scheint, sondern zu Skapte Hyle. Seine Asche wurde nach Athen gebracht und in der kimonischen Familiengruft beigesetzt. Kinder des Thuk. werden zwei erwähnt: ein Sohn mit Namen Timotheos und eine Tochter, welche einige für die Verfasserin des achten Buches der Geschichte hielten.

Über die Zeit und Weise der Abfassung des Werkes giebt es eine dreifache Ansicht*). Nach der ersten arbeitete Thuk. die Geschichte des Krieges schon während desselben so aus, wie wir sie jetzt besitzen, und zwar in seinem Exile. Nach der zweiten begann er die eigentliche Abfassung erst nach dem ganzen Kriege. Nach der dritten schrieb er einen Teil des Werkes in der Zeit zwischen dem ersten, zehnjährigen, und dem dekeleischen Kriege, die größere Hälfte nach dem ganzen Kriege. Die erste Ansicht, wohl im Altertum die allgemein herrschende, findet anscheinend eine Stütze in des Geschichtschreibers Erklärung, er habe mit der Beschreibung des Krieges sogleich bei dessen Ausbruch angefangen (1, 1). Allein erstens fragt man mit Recht: wenn das Werk gleich während des Krieges endgültig ausgearbeitet wurde, wie könnte es dann mitten im einundzwanzigsten Jahre des Krieges abbrechen, da doch fest steht, daß der Verfasser das Ende desselben noch erlebte? Ferner finden sich viele Stellen, die nicht während der Ereignisse selbst geschrieben sein können; so im ersten Buche das ganze Proömium; im zweiten c. 1. 8, 1. 54, 3. 57, 2. 65, 5—13. 100, 2; im dritten: c. 26, 3. 86, 2. 87, 2; im vierten c. 48, 5. 81, 2. 108, 4; im fünften c. 26. Nun ist es aber ganz unwahrscheinlich, daß diese Stellen erst später eingeschaltet worden. Endlich würde die Annahme einer die Ereignisse unmittelbar begleitenden Darstellung sich nicht mit der durchaus künsterlichen und einheitlichen Gestalt des Werkes vertragen, die auch der oberflächlichen Aufmerksamkeit nicht entgehen kann. Die zweite Ansicht hat in neuerer Zeit, besonders seit Krügers scharfsinnigen Untersuchungen, die meisten Anhänger gewonnen. Zufolge dieser beschäftigte sich Thuk. während des Krieges nur mit der Erforschung der That-

*) Die im Folgenden besprochenen Punkte behandelte schon Poppo 1856 in: de historia Thucydidea commentatio. Ganz besonders ist auf die reichhaltige Einleitung Classens zu seiner Ausgabe zu verweisen. In neuerer Zeit beschäftigten sich außer anderen mit der Frage über Entstehungsweise und Abfassungszeit vornehmlich Cwiklinski und Leske. Siehe über diese Abhandlungen und die ganze Frage die trefflichen Erörterungen von Prof. Dr. A. Schöne in Bursians Jahresbericht. Band III, S. 823 ff. 1877. — Über die Quellen d. Thuk. s. d. Werkchen v. Dr. Swoboda, Thuk. Quellenstudien. Innsbr. 1881.

sachen, der Sichtung des Materials, der vorläufigen Aufzeichnung, begann aber die eigentliche Ausführung erst nach dem Kriege, und zwar mit dem ersten Buche. Für die Ausarbeitung der vorliegenden acht Bücher bestimmt man dann etwa ein Jahr (doch Poppo Prolegg. p. 28 und Suppl. p. 5 einige Jahre). Mit dieser Annahme läßt sich zwar notdürftig für alle Stellen auskommen; doch bleiben dabei erhebliche Schwierigkeiten ungelöst. Diese genau nachgewiesen, gründlich geprüft und durch eine neue Hypothese geistvoll zu lösen versucht zu haben, ist das Verdienst Ullrichs (Beiträge zur Erklärung des Thuk. 1846). Seine Argumentation ist diese: Da die Auffassung der siebenundzwanzigjährigen Kriegereignisse als eines einzigen Krieges erst von Thuk. eingeführt und gleichsam erfunden worden ist, wie die ausdrückliche Begründung und Rechtfertigung derselben (5, 25. 26) beweist; da man vorher allgemein den ersten, zehnjährigen Krieg (bis 421), die achtjährige unruhvolle Zwischenzeit (bis 413) und den zweiten, neunjährigen oder dekeleischen Krieg (bis 404) zu unterscheiden gewohnt war; da sogar Thuk. selbst den Krieg bis 421 mehrmals den ersten Krieg nennt: so konnte vom damaligen Leser nicht erwartet werden, daß er vor der erst im fünften Buche folgenden Aufklärung τοῦδ' τοῦ πολέμου (1, 13, 3. 18, 1. 23, 1. 2, 27, 1) vom ganzen Kriege verstände. Wenn man also diese Stellen nicht als Flecken der Darstellung ansehen will, so ist eine andere Lösung zu suchen. Nun kommen im zweiten, dritten und der ersten Hälfte des vierten Buches eine Reihe Stellen vor (nämlich die auf der vorhergehenden Seite angeführten), die nur auf den ersten Krieg passen, nicht aber auf den ganzen; während in der zweiten Hälfte des vierten Buches zwei Stellen (c. 81, 2. 108, 4) bereits die Kenntnis des ganzen Krieges voraussetzen. Endlich weist das Vorhandensein zweier Proömien (1, 1 und 1, 20—23 neben 5, 25. 26), sowie die zweimalige Behandlung der Peisistratidenfrage (1, 20 und 6, 53—59) sehr bestimmt auf eine verschiedenzeitige Abfassung der ersten und zweiten Hälfte des Werkes hin. Ullrich nimmt also an — und dies ist die dritte der oben bezeichneten Ansichten —, daß Thuk. die Ausarbeitung des vom Anfange des Krieges an gesammelten Materials bereits begann, als der erste Krieg beendet war, also bald nach d. J. 421, daß er die drei ersten Bücher und die erste Hälfte des vierten vollendet hatte, als der zweite Krieg ausbrach, jetzt aber mit der weitem Ausarbeitung innehielt und dieselbe erst wieder aufnahm, als die Ereignisse zu einem Abschlusse gediehen waren, also nach dem Ende des ganzen Krieges. So sind nun in den ersten viertelhalb Büchern mehrere Stellen, die man nach der gewöhnlichen Auffassung vom ganzen Kriege verstand, nur vom ersten zu verstehn. Indes zwei Stellen finden sich im zweiten Buche, die nicht vor dem Ende des ganzen

Krieges geschrieben sein können: 2, 65, 5—13 und 100, 1. 2. Diese sind also als später von Thuk. eingeschaltet anzusehn — eine Annahme, die noch dadurch an Wahrscheinlichkeit gewinnt, daß beide sich unbeschadet des Zusammenhanges leicht ablösen lassen.

Nach dieser Ansicht über die Abfassung des Werkes hat Thuk. in den acht Jahren der Zwischenzeit ungefähr viertelhalb Bücher vollendet. Diesen Maßstab festhaltend — und gewiß ist eine große Langsamkeit der Produktion viel wahrscheinlicher als eine außerordentliche Hastigkeit — müßte man für die übrigen, erst nach dem Ende des ganzen Krieges geschriebenen Bücher eine Zeit von 6—8 Jahren in Anspruch nehmen, so daß des Tod des Geschichtschreibers ungefähr in d. J. 396 zu setzen wäre. Meine in den frühern Ausgaben ausgesprochene Überzeugung, daß Ullrichs Auffassung im wesentlichen die richtige sei, ist, ich gestehe es, durch die von Classen (Einl. S. XXIX—LII) wieder aufgenommene und mit eben so großem Scharfsinn als gewissenhafter Sorgfalt durchgeführte Untersuchung, deren Ergebnis die Erhärtung der zweiten unter den oben angeführten Ansichten ist, stark erschüttert worden.

Wenden wir uns jetzt zu dem schriftstellerischen Wert und Charakter des Thuk., so haben wir sein Werk zuerst dem Inhalte, dann der Form nach zu betrachten.

Thuk. unterscheidet sich zunächst darin von seinen Vorgängern, daß er einen scharf umgrenzten Stoff aus der Gegenwart wählt, in welcher, wie er gleich anfangs voraussieht (1, 1. 21), ein Entscheidungskampf in viel eminentem Sinne gekämpft wird als zu irgend einer andern Zeit der griechischen Geschichte. Schon dieser Stoff aus der unpoetischen, in keine verschönernde Ferne zu rückenden Wirklichkeit, wo das politische Interesse alles überwog und die größten Leidenschaften das Leben beherrschten, war nicht geeignet, eine nur unterhaltungslustige, nach Wundern und Merkwürdigkeiten begierige Menge, für welche die Logographen und großenteils auch Herodot geschrieben hatten, zu fesseln; noch viel weniger aber war die Behandlungsart des Thuk. auf eine solche berechnet. Er weiß es, daß die nicht mythenhafte Natur seines Werkes dasselbe zum Anhören weniger ergötzlich macht; er bestimmt es für ein gewähltes Publikum kritischer und philosophischer Betrachter der Geschichte; nicht ein Prunkstück für den Augenblick soll es sein, sondern ein Besitztum für immer (1, 22, 4). Hierdurch ist alles, was nicht streng zum Gegenstande, der Geschichte des pelop. Krieges und der politischen Parteilungen gehört, ausgeschlossen: es giebt in dem Werke keine geographischen Schilderungen, keine Erörterungen oder nur Andeutungen über Litteratur, Kunst, Volksleben und dgl. Thuk. ist

sich der ersten Pflicht des Historikers, überall die Thatsachen vollständig zu erforschen und die genaue Wahrheit zu ermitteln, völlig bewußt (1, 20. 97, 2); er hat keine Mühe gescheut, dieser Pflicht zu genügen (1, 22). So gelingt es ihm, uns ein vollkommen klares und erschöpfendes Bild von den Ereignissen zu geben, welche er beschreibt; ja wir dürfen mit K. O. Müller (Gesch. der griech. Litt. II, S. 352) fragen, ob es irgend eine Periode der Geschichte des Menschengeschlechts giebt, die mit solcher Klarheit vor unsern Augen steht, als die ersten einundzwanzig Jahre des pelop. Krieges durch das Werk des Thuk.: so groß ist die Treue und Wahrhaftigkeit desselben. Thuk. faßt die Geschichte als einen Prozeß rein menschlicher Entwicklung, ohne wunderartiges Eingreifen höherer Mächte, als ein wenn auch tausendfach bedingtes, doch natürliches Ergebnis der menschlichen Fähigkeiten und Leidenschaften; er zeigt uns die Genesis der Ereignisse sowie ihre Folgen. Er ist eben so sehr psychologischer und pragmatischer, als kritischer und politischer Geschichtschreiber. Dies alles waren damals durchaus neue Gesichtspunkte: Thuk. hat sie gleichsam entdeckt und für alle Zeiten als die unantastbaren Prinzipien der echten Historik festgestellt. Freilich war ein solcher Fortschritt erst möglich geworden durch die ausgereifte Verstandesbildung der Attiker; er wäre nicht denkbar ohne die vorangegangene politische Entwicklung und den dadurch geschärften und erweiterten politischen Blick, der den Logographen fast ganz fehlte und selbst bei Herodot noch auffallend schwach ist, nicht denkbar ohne die Hebung des ästhetischen Geschmacks und die Gewöhnung an philosophisches Denken, durch welche die großen Dichter und Philosophen der Zeit die geistige Kultur der Athener so wunderbar gehoben hatten. Aber wer auch diese Zeitumstände noch so deutlich als die Bedingungen der neuen Gestaltung der Historiographie erkennt, wird doch nicht weniger freudig das Verdienst des Mannes rühmen, der diese neue Gestaltung wirklich ins Leben zu rufen und die reife Frucht vom Baume zu brechen verstand*). Ohne Übertreibung durfte Hegel von dem Werke des Thuk. sagen, es sei „der absolute Gewinn, den die Menschheit vom pelop. Kriege gezogen“.

Was die politische Stellung des Thuk. zu den kämpfenden Parteien betrifft, so ist er ebenso seiner Geburt wie seiner Gesinnung nach Aristokrat, aber nicht Aristokrat in dem Sinne wie Kimon oder Thukydides, des Melesias Sohn, die Antagonisten des Perikles und Freunde der Spartaner: im Gegenteil gilt ihm Athen

*) Wir haben im Texte öfter, ausdrücklich oder stillschweigend, den Thuk. den Logographen und dem Herodot entgegenstellt. Daß er die erstern gekannt hat, sieht man aus 1, 21, 1. 22, 4. 97, 2. Den Herodot nennt er nicht, doch scheint er dessen Werk gekannt zu haben; s. zu 1, 20, 3 und Classen Einl. S. XV f.

unter des Perikles Verwaltung als Blüte und Ideal hellenischer Entwicklung, wie namentlich die Reden, die er dem Perikles in den Mund legt (1, 140—144. 2, 35—46. 60—64), und seine schöne Würdigung dieses Mannes (2, 65) unwidersprechlich beweisen. Aristokrat aber ist er gegenüber den nach-perikleischen Leitern der Politik, in deren demagogischem Treiben er deutlich das unaufhaltsam über Athen hereinbrechende Verderben erkennt (2, 65, 10—13. vgl. 3, 36, 6. 4, 28, 5. 5, 7. 8, 73, 3). Trotzdem sieht er in dem Sturz der Ochlokratie durch die Vierhundert kein Heil für Athen und beschönigt die oligarchischen Gewaltthaten derselben nicht im mindesten (8, 63—97), wohl aber ist er über die nach dem Sturze der Vierhundert beschlossene Verfassung erfreut, weil er darin eine vernünftige Mischung von Aristokratie und Demokratie erblickt (8, 97, 2). Nirgends, weder in dem Berichte der Thatsachen noch in der Beurteilung der Personen macht sich sein politischer Parteistandpunkt geltend. Sein prinzipieller Gegensatz gegen die ausschweifende Demokratie hindert ihn doch nicht an der unparteiischen Anerkennung dessen, was dieselbe mit der fast unverwüstlichen Kraftfülle eines nach allen Richtungen so reich entwickelten Staatslebens zu leisten vermag. Er kennt und würdigt die Härte der athenischen Hegemonie gegen die Bundesgenossen, aber er sieht voraus, daß die Spartaner noch schlechtere Hegemonen sein werden; er weiß, daß ihr prahlerisches Sichankündigen als Befreier der Hellenen ein leeres Wort ist. So tritt uns überall eine unerschütterliche Wahrheitsliebe, Ruhe und Unparteilichkeit des Urteils, kurz die höchste Objektivität entgegen. Und diese Objektivität bewahrt sich auch darin, daß, so lebendig auch einerseits das Gefühl für die Ehre und den Ruhm seines Vaterlandes, andererseits der Schmerz über das einreisende Verderben in ihm ist, er doch die Wärme seiner Teilnahme und die Bitterkeit seines Grammes äußerlich so wenig hervortreten läßt, und daß, wo er ein großes Unglück zu schildern hat, wie die entsetzliche Katastrophe der sicilischen Expedition im siebenten Buche, er lieber die Empfindungen der Beteiligten ausmalt, als seinen eigenen Gefühlen Worte leiht.

Über das persönliche Verhalten des Thuk. zum religiösen Glauben seines Volkes enthält sein Werk keine direkten Angaben. Doch daß er den naiven Orakelglauben früherer Zeiten nicht befaßt, ungewöhnlichen Naturerscheinungen, wie Erdbeben, Sonnen- und Mondfinsternissen keine vorbedeutende Kraft beimäßt, zeigen manche Äußerungen: 2, 17, 2. 54, 2. 3. 5, 26, 3. 4. 6, 70, 1 u. a. Aber gewiß hatte er auch nichts gemein mit dem Atheismus der Sophisten, denn ihm sind Gottesfurcht und Sittlichkeit, göttliches Gesetz und menschliches Recht engverbundene Begriffe (2, 52 f. 3, 82, 6 f.), Mifsachtung des Eides ein Zeichen großer mo-

ralischer Verdorbenheit (3, 82, 7). Wenn auch Thuk., wie oben angegeben, die Ereignisse aus menschlichen Motiven zu begreifen sucht, so ist er doch oft genöthigt, sich auf die Nothwendigkeit (*ἀνάγκη*), das Schicksal (*τύχη*) zu berufen, — und was heißt das anders als den letzten Grund der Ereignisse in der göttlichen Vorsehung (2, 64, 2) finden? Es geht ein Zug tiefen religiösen Ernstes ebenso entschieden durch das Werk, als dasselbe durchweg von echt sittlichem Geiste erfüllt ist.

Es bleibt noch übrig, von der Form des Thuk. zu sprechen. Hier kommt zuerst die Anordnung und Einteilung des Stoffes, wohin auch die Anwendung von Episoden und von Reden gehört, dann die Diktion in Betracht.

Der Darstellung seines eigentlichen Stoffes, des pelop. Krieges, schickt Thuk. ein Proömium im engern und eine Einleitung im weitern Sinne voraus, welche den Inhalt des ersten Buches ausmachen. Letztere enthält drei Partien: 1) Die Vergleichung der frühern Ereignisse der griechischen Geschichte, einschließlic der Perserkriege, mit dem pelop. Kriege zum Behufe des Nachweises, daß jene an Bedeutung und Kraftaufwand diesem entschieden nachstehn; 2) die Darlegung der innern Ursachen dieses Krieges, welche, um das Wachstum der Macht Athens zu schildern, eine Übersicht der zwischen die Perserkriege und den pelop. Krieg fallenden Begebenheiten nötig macht; 3) die Erörterung der äußern Veranlassungen des großen Kampfes, welche die denselben einleitenden kriegerischen Vorgänge und diplomatischen Unterhandlungen umfaßt. Die Darstellung des eigentlichen Stoffes beginnt im zweiten Buche. Derselbe gliederte sich im Geiste des Thuk. ganz symmetrisch in drei große Abschnitte: 1) den ersten, zehnjährigen Krieg bis 421; 2) die unruhige Zwischenzeit nebst der großen sicilischen Expedition bis 413; 3) den dekeleischen Krieg bis 404. Diesen Abschnitten entspricht fast genau die freilich nicht von Thukydides selbst, sondern wahrscheinlich von einem alexandrinischen Grammatiker gemachte Abtheilung der Bücher, indem nämlich das zweite, dritte und vierte Buch (nebst den ersten zwanzig Kapiteln des fünften) den ersten Abschnitt ausmachen, das fünfte, sechste und siebente den zweiten, das achte den von Thuk. noch vollendeten Teil des dritten, der wohl füglich in zwei weiteren Büchern hätte zu Ende geführt werden können*). Daß eine solche

*) Ullrich Beitr. zur E. d. Th. S. 139 meint zwar, die sechs letzten Kriegsjahre würden wohl noch vier Bücher gefüllt haben. Allein wenn man erwägt, daß das achte Buch, obgleich die Darstellung der verwickelten Vorfälle, welche mit der Oligarchie der Vierhundert zusammenhängen, einen bedeutenden Raum einnimmt, dennoch, bis zu Ende geführt, zwei und ein halbes Jahr umfaßt haben würde, so wird man wohl meine oben aufgestellte Vermutung glaublicher finden. Übrigens beruhen die Worte Ullrichs (a. a. O.): „denn auf diesen Umfang von

Symmetrie den Gedanken des Thuk. nicht fremd war, zeigt die Äußerung, worin er sich über die durch ein Orakel vorhergesagten dreimal neun Jahre des Krieges ausspricht (5, 26, 3. 4), zeigt auch die Leichtigkeit, mit welcher der Urheber der gebräuchlichen Einteilung die ersten neun Jahre wiederum genau symmetrisch auf drei Bücher verteilen konnte, was zwar bei den folgenden drei Büchern selbstredend nicht möglich war, aber bei den nach unserer Annahme noch beabsichtigten letzten drei wieder ziemlich genau zugetroffen haben würde.

Um recht bestimmte chronologische Marksteine zu haben, giebt Thuk. jedesmal genau an, wann ein Jahr des Krieges zu Ende ist: ja bei jedem einzelnen Jahre wieder notiert er den Anfang des Sommers und den des Winters, und jedem dieser Zeitabschnitte fügt er dann genau alle dahin gehörigen Vorgänge ein. Ohne Zweifel verdanken wir die chronologische Sicherheit der Begebenheiten des pelop. Krieges wesentlich dieser Anordnung des Thuk. und müssen also seine eigne Rechtfertigung derselben (5, 20) als durchschlagend anerkennen. Dies um so mehr, wenn wir erwägen, daß die Einteilung des Jahres in Sommer und Winter durch die Art der Kriegsführung bei den Alten ganz natürlich gegeben war, indem nur der Sommer vorzugsweise zu kriegerischen Unternehmungen benutzt zu werden, der Winter hingegen meist unter Rüstungen oder Unterhandlungen hinzugehen pflegte*). Aber andererseits wird kein unbefangener Leser in Abrede stellen, daß durch diese Anordnung die Übersicht zuweilen erheblich erschwert und ein Auseinanderreißen zusammengehöriger Dinge entstanden ist, das von Dionys. epist. ad Pomp. 3, 13. de Thuc. jud. 9 zwar zu scharf, aber nicht ganz grundlos getadelt wird, wie denn auch der Umstand, daß keiner der spätern Geschichtschreiber diese Anordnung nachgeahmt hat, wenigstens nicht für ihren absoluten Wert zeugt. Relativ mag sie immerhin noch die beste gewesen sein, da das bürgerliche Jahr und die Kalendermonate wegen ihrer großen Beweglichkeit sich wohl noch weniger brauchbar erwiesen, als die von Thuk. ausdrücklich verworfene Zählung nach Amtsjahren**).

zwölf Büchern sich zu beschränken dürfte der Geschichtschreiber zuletzt bedacht gewesen sein“ auf der Voraussetzung, als hätte Thuk. selbst die Einteilung in Bücher gemacht, eine Voraussetzung, die schon darum nicht richtig sein kann, weil, wenn eine authentische Einteilung vorhanden war, gewiß nicht noch zwei andere, eine in neun und eine in dreizehn Bücher, versucht worden wären. S. hierüber Krüger *Leben des Thuk.* S. 82 ff. u. Theod. Birt, *das antike Buchwesen.* Berlin. Hertz. 1882. S. 444 u. 447.

*) Ob Thuk. Sommer und Winter gleich lang machte oder nicht, darüber s. zu 2, 1.

**) Die Neuern treten fast nur apologetisch für Thuk. auf: s. Poppo

Wenn oben bemerkt worden ist, daß Thuk. sich streng auf seine eigentliche Aufgabe beschränkte, so könnten dem die Episoden, die wir bei ihm finden, zu widersprechen scheinen. Es sind deren fünf: die Zusammenziehung der attischen Demen durch Theseus (2, 15), der kylonische Aufstand (1, 126), die Geschichte der Peisistratiden (6, 54—59), die letzten Schicksale des Pausanias und des Themistokles (1, 128—138), die Reinigung der Insel Delos und die Apollonsfeste daselbst (3, 104). Episoden in der Geschichte schlechthin für unstatthaft zu erklären, wie Philistos that (Theon Prog. I p. 185), wäre einseitig; aber sie sind nur dann gerechtfertigt, wenn sie sich als ein notwendiges Glied des Ganzen klar nachweisen lassen. Dies hat nun in betreff der thukydeideischen Episoden Roscher *Klio* S. 219 f. 359 ff. sehr geschickt gethan, indem er zeigt, wie „diese Episoden Hauptepochen der athenischen Geschichte darstellen und in dieser Eigenschaft zur Vergleichung und Wahrnehmung der inzwischen umgestalteten Parteien vorzugsweise geeignet sind.“

Zu den hervorstechendsten Eigentümlichkeiten der Komposition gehören im Thuk. noch die eingeflochtenen Reden. Nirgends erscheint der Genius des Mannes größer und kühner als hier. Auf den Inhalt dieser Reden näher einzugehen, ist hier nicht der Ort; wir haben nur ihre Funktion als Glieder des Gesamtorganismus zu betrachten. Da sehen wir nun sogleich, daß sie überall den Zweck haben, die Motive der Handlungen zu entwickeln, die Gesinnungen der Personen darzulegen, diese Gesinnungen sich selbst vortragen, begründen, rechtfertigen oder beschönigen zu lassen. Sie sind zur Charakteristik der einzelnen Personen nicht nur, sondern auch der sittlichen und politischen Zustände bestimmt. Schon die Beschaffenheit der Reden selbst würde lehren, auch wenn Thuk. es nicht ausdrücklich sagte (1, 22), daß wir in ihnen keine faktischen Exemplare der wirklich gehaltenen Reden haben, sondern daß, wie die Harmonie des Kunstwerks es erforderte, alles durch den Geist des Thuk. hindurchgegangen und mit dem Gepräge desselben gekennzeichnet ist. Dadurch ist inzwischen nicht ausgeschlossen, daß sich in ihnen zugleich die wesentliche Eigentümlichkeit des jedesmaligen Redners abspiegelt. Direkte Reden einzuschieben war eine allgemeine Sitte der alten Historiker: aber nirgends sind dieselben so weit davon entfernt, rhetorische

Prolegg. 1, 70 sqq. Müller Littgesch. II, S. 345 f., Ullrich Beiträge z. E. S. 31 f., die Ausl. zu Dionys. a. a. O. Im Altertume stand aber Dionys. mit seinem Tadel keineswegs allein: vgl. Theon Progymn. I, p. 184 sq. Doxop. homil. in Aphth. II, p. 220 sp. ed. Walz. Vgl. übrigens die Abhandlungen von Unger über die Zeitrechnung des Thuk. in den Sitzungsber. der k. b. Akad. d. Wiss. zu München. 1875 u. 1878, sowie deren Besprechung in Burs. Jahresber.

Prunkstücke zu sein, nirgends durch philosophische Tiefe und Gedankenreichtum so ausgezeichnet wie bei Thuk.*)

Um von der Diktion des Thuk. ein deutliches Bild zu geben, bedürfte es eines weit größern Raumes, als uns hier gestattet ist. Versuchen wir indes die Hauptzüge anzudeuten; die Belebung derselben muß der Lektüre überlassen bleiben.

Thuk. ist, wenn auch nicht schlechthin der älteste attische Prosaiker, so doch den ältesten, den Sophisten und dem Antiphon, gleichzeitig. Obschon nun diese frühesten Erzeugnisse der attischen Prosa keineswegs die dürftige Unbeholfenheit erster Versuche an sich tragen — waren doch bereits die zahlreichen Prosawerke des ionischen Dialektes und die vollendeten Schöpfungen der dramatischen Poesie vorangegangen —, so ist in ihnen doch, im Vergleich zu den prosaischen Meisterwerken des vollendeten Atticismus, eine gewisse Jugendlichkeit und Unfertigkeit der Diktion unverkennbar. So auch bei Thuk. Zuerst in lexikalisch-er Beziehung. Hier zeigt sich dieselbe in der Frische und Ursprünglichkeit des Ausdrucks: das Gepräge der Worte ist noch nicht abgegriffen und verwischt, sondern jeder Ausdruck wirkt noch mit der ganzen Energie seiner eigentlichen Bedeutung. Sie zeigt sich auch darin, daß Thuk. poetische Ausdrücke und Phrasen noch nicht ängstlich meidet, daß er noch manche bald nach ihm veraltete und kaum verständliche Wörter (*γλῶσσαι*) oder solche, die später wenigstens nicht mehr für attisch gelten, zuläßt, daß er sich in der Bildung von neuen Wörtern, namentlich von Verbalsubstantiven auf *σις* und *της* eine größere Freiheit gestattet als der spätere Atticismus. Ebenso hat Thuk. in den Wortformen manches, was man kurz als Eigentümlichkeit des alten Atticismus bezeichnet. So in der Orthographie: *ξύν*, nicht *σύν*; *ἐς*, nicht *εἰς*; *μόλις*, nicht *μόρις*; *κλήω*, nicht *κλείω*; *πράσσω*, *τάσσω* u. dgl., nicht *πράττω*; *θαρσῶ* u. dgl., nicht *θαρρῶ*; *ἐτοιμος*, *ὁμοιος*, *ἐρῆμος*, *τροπαῖον*, nicht *ἔτοιμος* etc. In der Flexion: im Nom. plur. der Subst. auf *εὗς* die Endung *ῆς*, nicht *εῖς*; der altertümliche Dativ *δορί*; nur *δνοῖν*, nicht *δνεῖν*; *παλαιότερος*, doch daneben *παλαιέτερος*; viele Adv. im Kompar. auf *ως*, z. B. *μειζόνως*, *χαλεπωτέρως* etc.; *τετάχεται*, *ἐφθάρηται*, *ἐτετάχато* für *τεταγμένοι εἰσὶ* etc. Noch größer sind die Eigentümlichkeiten des Thuk. in syntaktischer und rhetorischer Beziehung. Er verfährt hier mit einer Freiheit und Kühnheit, welche zuweilen die Grenzen des Erlaubten oder wenigstens des später Gebilligten überschreitet. Da jedoch diese Erscheinungen im einzelnen in den Anmerkungen berührt werden, so bedarf es hier nicht eines nähern Eingehens auf dieselben.

*) Denselben Zweck, wie sonst die Reden, erfüllt das höchst bedeutsame Zwiegespräch der Melier mit den athenischen Gesandten gegen Ende des fünften Buches.

Ohne Zweifel bildet die Diktion des Thuk. einen Gegensatz gegen die anmutige Glätte eines Lysias, Isokrates oder Xenophon, gegen die kopiose Gewandtheit eines Platon. „Thuk. flieht überall das Glatte und Ebene der Schreibart und gleicht einem immer Anstofsenden, wie die auf rauhen Wegen Wandelnden“ sagt Demetrius de eloc. 48.*) Doch es wäre ein großer Mißgriff, die Eigentümlichkeiten der Diktion des Thuk. allein oder nur vorzugsweise aus der Jugendlichkeit und Unvollendung der attischen Prosa herleiten zu wollen. Eine noch ergiebigere Quelle ist der eigne Geist, die Individualität des Schriftstellers. Der ernste, charaktervolle Mann konnte keinen leichtfließenden, der tiefe Denker keinen mühelos verständlichen und klar durchsichtigen Stil schreiben. Die Härte, Schwierigkeit und Dunkelheit der Schreibart ist also eine mit seinem ganzen Wesen und Streben untrennbar verwachsene Eigenschaft des Thuk. Aber so schwierig und dunkel zuweilen seine Darstellung erscheint, so edel, würdevoll und kräftig ist sie durchweg, so sorgfältig ist sie dem Reichtum der Gedanken und Beziehungen angepaßt. Sie beruht überall auf Absicht und Bewußtsein und bekundet ein eigentliches Kunststudium, welches die namentlich von den Sophisten geschaffenen reichen Mittel der Rede mit Freiheit beherrscht und auch den Schmuck der Figuren nicht ganz verschmährt.

So steht das Werk des Thuk. in Inhalt und Form als eins der würdigsten Denkmäler griechischer Wissenschaft und Kunst vor uns. Bringen wir Neuern zum Studium desselben diejenige weihevollte Stimmung des Geistes mit, ohne welche niemand die großen Alten richtig verstehen und würdigen kann!

*) Auch andere alte Kunstrichter haben die Diktion des Thuk. beurteilt, ausführlich Hermogenes in Walz. Rhett. III. p. 396 sqq., Marcellin. vita Thuc. § 35 sqq., und am weitläufigsten Dionys. v. Halikarnafs an vielen Stellen seiner rhetorischen und kritischen Schriften. Des letztern Kritik enthält jedoch neben manchem Richtigen eine solche Masse von höchst ungerechten und entschieden falschen Beschuldigungen, die theils aus rhetorischer Engherzigkeit, theils sogar aus grammatischer Unkunde entspringen, daß man ihn nur mit größter Vorsicht benutzen darf.

Übersicht des Inhalts.

Erstes Buch.

Proömium. Rechtfertigung der Wahl des Stoffes durch Vergleichung des peloponnesischen Krieges mit den frühern Ereignissen der griechischen Geschichte. Andeutungen über die Methode der Behandlung (Kap. 1 bis 23). Äußere Ursachen des pelop. Krieges: Kerkyra wird von Korinth bekriegt und findet Hilfe bei Athen (24—55. Rede der Kerkyraier zu Athen 32—36. der Korinthier 37—43). Potidaia fällt von Athen ab und wird belagert (56—66). Die Volksversammlung zu Sparta, wohin auf die Einladung der Korinthier mehrere der pelop. Bundesgenossen gekommen sind (67), erklärt, nach Anhörung einer Rede der Korinthier (68—71), der athenischen Gesandten (72—78), des Archidamos (80—85) und des Sthenelaidas (86), das Geschehene sei ein Bruch der dreißigjährigen Verträge (87). Innere Ursache des Krieges: das Anwachsen der athenischen Macht durch Befestigung der Stadt (90—92), durch Gründung einer neuen Symmachie (93—97), durch glückliche Unternehmungen seit den Perserkriegen (98—118). Sämtliche pelop. Bundesgenossen beschließen zu Sparta den Krieg (119—125. Rede der Korinthier 120—124). Forderung an Athen, die kylonische Blutschuld zu tilgen; deren Veranlassung wird erzählt (126 f.). Gegenforderung an Sparta, die Blutschuld von Tainaron zu tilgen (128), deren Ursprung der Verrat und Tod des Pausanias (128 bis 134), woran sich die Erzählung von den letzten Schicksalen des Themistokles knüpft (135—138). Neue Forderungen der Spartaner (139). Diese werden auf den Rat des Perikles (dessen Rede 140—144) sämtlich von den Athenern zurückgewiesen (145). Alles drängt zum Kriege (146).

Zweites Buch.

Erstes Jahr des Krieges, 431 u. folg. v. Ch. (Kap. 2—46).

Mit Anfang des Frühlings Überfall von Plataiai durch die Thebaier (2—6). Rüstungen und Bundesgenossen der Laked. und Ath. (7—9). Die Pelop. sammeln sich auf dem Isthmos (10). Anrede des Archidamos (11). Vergebliche Sendung des Spartiaten Melesippos nach Athen (12). Schilderung der Kriegsmittel Athens durch Perikles (13). Auf seinen Rat ziehen alle Bewohner Attikas in die Hauptstadt (14—17. Theseus' Einrichtungen 15). Erster Einfall der Pelop. in Attika und unterdessen Sendung einer ath. Flotte nach den Küsten des Pelop. (18—25. Brasidas rettet Methone 25). Seezug der Ath. gegen Lokris und Euboia (26). Vertreibung der Aigineten (27). Sonnenfinsternis (28). Bündnis der Athener mit dem Thrakerkönige Sitalkes (29). Einnahme von Sollion, Astakos und der Insel Kephallenia (30). Einfall in Megaris (31). Befestigung der Insel Atalante (32). Im Winter Zug der Korinthier nach Astakos (33). Bestattung der Gefallenen zu Athen (34). Rede des Perikles dabei (35—46).

Zweites Jahr, 430 f. v. Ch. (47—70).

Zweiter Einfall der Pelop. (47. 55. 57). Große Pest zu Athen (47—54). Seezug der Ath. gegen den Pelop. (55). Sendung einer Verstärkung nach Potidaia (58). Erbitterung gegen Perikles (59), der sich in einer Rede rechtfertigt und die Zagenden ermutigt (60—64). Würdigung desselben, sowie seiner Nachfolger (65). Seezug der Pelop. gegen Zakynthos (66). Spartanische Gesandte an den Perserkönig werden in Thrake aufgehoben und dann in Athen getötet (67). Zug der Ambraioten gegen das amphiloichische Argos (68). Im Winter zieht eine athen. Flotte gegen den Pelop., Karien und Lykien (69). Eroberung von Potidaia (70).

Drittes Jahr, 429 f. v. Ch. (71—103).

Belagerung von Plataiai (71—78). Niederlage der Ath. bei Spartolos (79), der Laked. bei Stratos (80—82), einer pelop. Flotte unweit Naupaktos (83 f.). Vorbereitung zu einer neuen Seeschlacht daselbst (85—89. Rede der pelop. Anführer 87, des Phormion 89), die unentschieden bleibt (90—92). Im Winter Anschlag des Brasidas auf den Peiraios, der aber nicht zur Vollendung kommt (93 f.). Zug des Sitalkes gegen Perdikkas von Makedonien (95—101); des Phormion nach Akarnanien (102 f.).

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΥΠΤΡΑΦΗΣ Α.

Θουκυδίδης Ἀθηναῖος ξυνέγραψε τὸν πόλεμον τῶν Πελοποννησίων καὶ Ἀθηναίων ὡς ἐπολέμησαν πρὸς ἀλλήλους, ἀρξάμενος εὐθύς καθισταμένου καὶ ἐλπίσας μέγαν τε ἔσεσθαι καὶ ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων, τεκμαιρόμενος ὅτι ἀκμάζοντες τε ἦσαν ἐς αὐτὸν ἀμφοτέροισι παρασκευῇ τῇ πάσῃ καὶ τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν ὄρῳ ξυνιστάμενον πρὸς ἑκατέρους, τὸ μὲν εὐθύς, τὸ δὲ καὶ διανοούμενον. κίνησις γὰρ αὕτη 2

1. C. 1—23 Proömium. Wichtigkeit des peloponnesischen Krieges. Vergleichung desselben mit den früheren Ereignissen der griechischen Geschichte. Grundsätze des Thuk. bei der Erforschung u. Darstellung der Thatsachen. Tendenz des Werkes.

1. *Θουκυδίδης Ἀθ.* So auch 5, 26, 1. In der am Ende jedes Krieges wiederkehrenden Formel bloß *Θουκυδίδης*. Dagegen 4, 104, 4, wo er in amtlicher Funktion auftritt, *Θουκ. τὸν Ὀλόρον*. — ἀρξάμενος, natürlich nicht mit der eigentlichen Ausarbeitung, sondern mit der Sammlung des Materials und den Vorarbeiten: *ξυγγράφειν* umfaßt die ganze Thätigkeit des Historikers. — καθισταμένου, τοῦ πολέμου. — καὶ ἐλπίσας. Durch καὶ wird ἐλπίσας (nachdem er vorausgesehen, da er ahnte, vgl. 2, 59, 3.) dem ἀρξάμενος koordiniert, obwohl es als Motivierung desselben eigentlich subordiniert sein sollte. Ähnlich 67, 5. 90, 1. 109, 4. 4, 51 u. öfter bei Participle. — ἀξιολογώτατον τῶν προγ.

THUCYDIDIS I. 1.

weise entstand aus der Verschmelzung zweier Redewendungen. Welcher? Bei Thuk. oft, z. B. 10, 3. 11, 3, 50. 2. 6, 13, 1. (Lucian, quomodo hist. conscrib. sit, 54., setzt zur Erklärung *μελίζω* ein.) Desgleichen bei andern (wie Soph. Antig. 100 τὸ κάλλιστον τῶν προτέρων φάος) und im Lat. — ἦσαν. Die meisten Codd. ἦσαν. Da jedoch *λέγει* ἐς eine auch dem Thuk. sehr geläufige Wendung, dagegen *ἀκμάζον* *εἰμὶ* ἐς sprachlich bedenklich ist (s. Classen), endlich die Hh. in solchen Dingen keine Auktorität besitzen (vgl. 4, 39, 2 u. 42, 3, wo dieselben umgekehrt ἀπῆσαν in ἀπῆσαν korruptieren), so war ἦσαν vorzuziehen. — Was heist τῇ πάσῃ? S. Ko. Gramm. § 72, 86. παρασκευῇ kriegereische Ausrüstung. καὶ — ὄρῳ parallel dem ὅτι ἀκμάζοντες τε ἦσαν, also = καὶ ὅτι ἐώρα. — διανοούμενον, sc. ξυνίστασθαι. vgl. 124, 3. 5, 80, 2. Gemeint scheinen besonders Syrakus und die übrigen dorisches Städte in Sicilien.

2. κίνησις ohne Artikel, weil es

μεγίστη δὴ τοῖς Ἑλλήσιν ἐγένετο καὶ μέρει τινὶ τῶν βαρβάρων, ὥς δὲ εἰπεῖν, καὶ ἐπὶ πλείστον ἀνθρώπων. τὰ γὰρ πρὸ αὐτῶν καὶ τὰ ἐτι παλαιότερα σαφῶς μὲν εὗρεῖν διὰ χρόνου πλήθος ἀδύνατα ἦν, ἐκ δὲ τεκμηρίων ὧν ἐπὶ μακρότατον σκοποῦντί μοι πιστεῦσαι ξυμβαίνει οὐ μέγαλα νομίζω γενέσθαι οὔτε κατὰ τοὺς πολέμους οὔτε ἐς τὰ ἄλλα.

2. Φαίνεται γὰρ ἡ νῦν Ἑλλὰς καλουμένη οὐ πάλαι βεβαίως οἰκουμένη, ἀλλὰ μεταναστάσεις τε οὔσαι τὰ πρότερα καὶ ραδίως ἕκαστοι τὴν ἑαυτῶν ἀπολείποντες, βιαζόμενοι ὑπὸ 2 τινῶν αἰεὶ πλείονων. τῆς γὰρ ἐμπορίας οὐκ οὔσης οὐδ' ἐπιμυγνύντες ἀδεῶς ἀλλήλοις οὔτε κατὰ γῆν οὔτε διὰ θαλάσσης, νεμόμενοί τε τὰ αὐτῶν ἕκαστοι ὅσον ἀποξὴν καὶ περιουσίαν χρημάτων οὐκ ἔχοντες οὐδὲ γῆν φυτεύοντες, ἄδηλον ὃν ὁπότε τις ἐπελθὼν, καὶ ἀτειχίστων ἅμα ὄντων, ἄλλος ἀφαιρήσεται, τῆς τε καθ' ἡμέραν ἀναγκαίου τροφῆς πανταχοῦ ἂν ἡγούμενοι ἐπικρατεῖν, οὐ χαλεπῶς ἀπανίσταντο, καὶ δι' αὐτὸ οὔτε 3 μεγέθει πόλεων ἰσχυρον οὔτε τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ. μάλιστα δὲ τῆς γῆς ἡ ἀρίστη αἰεὶ τὰς μεταβολὰς τῶν οἰκητόρων εἶχεν, ἥ τε νῦν Θεσσαλία καλουμένη καὶ Βοιωτία Πελοποννήσου τε τὰ πολλὰ πλὴν Ἀρκαδίας, τῆς τε ἄλλης ὅσα ἦν κράτιστα.

zum Prädik. *μεγίστη* δὴ gehört. v. 50, 2. 55, 2 u. a. — τῶν βαρβάρων, die Thraker, Makedoner, ein Teil der Epeiroten, die Sikeler, vielleicht auch die Perser. — ὥς εἰπεῖν stets bei Thuk. ohne ἔπος. — παλαιότερα. Diese Formation noch 18, 1. 6, 2, 1; dagegen παλαιάτος K. 4 u. 13, 4. — ὧν entweder als Attraktion für α mit σκοποῦντι zu verbinden oder als abhängiger Genitiv zu ἐπὶ μακρότατον zu ziehen (vgl. ἐπὶ πλείστον ἀνθρώπων), welches dann Objekt zu σκοπ. wäre. Sinn: „durch deren sehr weit ausgedehnte Betrachtung sich mir eine (feste) Überzeugung ergibt.“ — ἐπὶ μακρότατον, sehr weit hin, hier wohl von dem Zurückgehen in die ferne Vergangenheit. And. erkl.: sehr lange, kaum passend. — οὔτε ἐς τὰ ἄλλα noch in Bezug auf das Übrige, noch sonst, von Thuk. oft verwandter Ausdruck.

2. 1. Φαίνεται, woraus zu den

2 folg. Gliedern φαίνονται zu ergänzen. — τὰ πρότερα adverbial: in den früheren Zeiten. v. K. 3, 2. 24, 5. Ähnlich vom Orte τὰ πρὸς θάλασσαν, an der Seeseite, τὰ πρὸς βορρᾶν u. dgl.

2. ἐπιμυγνύντες. Noch einmal das Akt. intrans. 13, 5. Sonst das Med. K. 146. 2, 1. 4, 118, 4. — ὅσον ἀποξὴν = ὅστε ζῆν ἀπ' αὐτῶν. Ko. 113, 3. — ἄδηλον ὃν, da es ungewiss war. zu 74, 1. — ἀτειχίστων ὄντων, indem sie keine Mauern hatten, genetiv. abs. von ἀτειχίστοι ἦσαν. Doch kann es auch Neutr. sein von ἀτειχίστα ἦν (es waren keine Mauern vorhanden): wie πλωιμωτέρων ὄντων u. a., worüber zu K. 7. — ἀναγκαίου. Zweier Endungen, wie hier, noch 7, 60. 4. Sonst bei Thuk. nur dreier Endungen.

3. τῆς γῆς ἡ ἀρίστη B. 228, 1a. — πλὴν Ἀρκ. Die Arkader waren

διὰ γὰρ ἀρετὴν γῆς αἱ τε δυνάμεις τοῖς μέζουσιν ἐγγιγνόμεναι 4
στάσεις ἐνεποιοῦν ἐξ ὧν ἐφθείροντο, καὶ ἅμα ὑπὸ
ἁλλοφυλῶν μᾶλλον ἐπεβουλεύοντο. τὴν γοῦν Ἀττικὴν ἐκ 5
τοῦ ἐπὶ πλεῖστον διὰ τὸ λεπτόγεων ἀστασίαστον οὖσαν ἄν-
θρωποι φῶνουν οἱ αὐτοὶ αἰεὶ. καὶ παράδειγμα τόδε τοῦ λόγου 6
οὐκ ἐλάχιστόν ἐστι, διὰ τὰς μετοικήσεις τὰ ἄλλα μὴ ὁμοίως
αὐξήθηται· ἐκ γὰρ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος οἱ πολέμῳ ἢ στάσει
ἐκπίπτοντες παρ' Ἀθηναίους οἱ δυνατώτατοι ὡς βέβαιον ὄν
ἀνεχώρουν, καὶ πολῖται γιγνόμενοι εὐθύς ἀπὸ παλαιοῦ μέζω
ἐτι ἐποίησαν πλήθει ἀνθρώπων τὴν πόλιν, ὥστε καὶ ἐς
Ἰωνίαν ἵστερον ὡς οὐκ ἱκανῆς οἴσης τῆς Ἀττικῆς ἀποικίας
ἐξέπεμψαν.

3. *Ἀηλοὶ δέ μοι καὶ τόδε τῶν παλαιῶν ἀσθένειαν οὐχ*

Autochthonen; ihr gebirgiges und wasserarmes Land reizte keine Er-
oberer.

5. ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον zusam-
menzufassen als adverbiascierender
Ausdruck: seit ältester Zeit v. 1,
2. — οἱ αὐτοί. v. 2, 36, 1. Die
Athener waren stolz auf ihre
Autochthonie und ließen sich in
ihren epideiktischen Reden gern
davon erzählen. S. z. B. Isokr.
Paneg. § 24. Panath. § 124. Auch
Herod. 7, 161.

6. καὶ παράδειγμα κτέ. Gedan-
kengang: „In den alten Zeiten fan-
den viele Wanderungen statt. Da-
durch wurde das Entstehen mäch-
tiger Staaten und sonstiges Ge-
deihen der Länder gehindert. Am
meisten wechselten die fruchtbar-
sten Landstriche ihre Bewohner.
Attika dagegen hat wegen der Un-
ergiebigkeit seines Bodens stets
dieselben Bewohner gehabt. Und
ein sehr bedeutender Beleg für meine
Behauptung, daß die übrigen Land-
schaften eben wegen der Wan-
derungen nicht in gleicher Weise
(wie Attika) gediehen, ist die That-
sache, daß aus dem übrigen Grie-
chenland viele nach Athen zogen
und diese Stadt groß und mächtig
machten.“ Also das Wachstum der
Bevölkerung Attikas, das seine Be-
wohner nicht wechselte, sondern

noch Zuzug von außen erhielt, wird
als Beweis dafür angesehen, daß
gerade wegen der Umsiedelungen
der Bewohner die übrigen Land-
schaften (τὰ ἄλλα) nicht in gleicher
Weise wie Attika wuchsen. —
τόδε wird durch den mit γὰρ an-
geschlossenen Satz erklärt, τοῦ
λόγου durch διὰ — αὐξήθηται. —
μετοικήσεις (auch von Plat. Apol.
p. 40 C., Phaid. p. 117 C. ge-
braucht) ist Konj. von B. und
Ullrich für μετοικίας ἐς. Um
letzteres zu schützen, dachten
einige τὴν Ἑλλάδα als Subj., an-
dere faßten αὐξήθηται unpersön-
lich: „es habe Wachstum stattge-
funden“, doch beides scheint un-
zulässig. Ganz ähnliche Gestaltung
der Periode bei Plat. Menex. p. 237
E. Diese ganze Stelle behandelt
Schwenger Progr. Düren 1873.
H. Schütz in Ztschr. f. Gymnasial-
wesen XXXV. 1881 p. 458 will
nach διὰ noch τοῦ einschieben.
διὰ τοῦ c. inf. nie bei Thuk. —
ὡς βέβαιον ὄν Schol.: ὡς βεβαίως
οὐσης τῆς οἰκήσεως. Eigentlich
wohl von dem unpersönlich gedach-
ten βεβαίον ἐστίν, es ist (dort)
sicher, und konstruiert wie ἀδελφον
ὄν etc. zu 74, 1. — Ἰωνίαν prolep-
tisch; denn von den Eingewander-
ten erhielt das Land erst diesen
Namen.

3. 1. τῶν παλαιῶν Neutrum.

ἥκιστα· πρὸ γὰρ τῶν Τρωικῶν οὐδὲν φαίνεται πρότερον κοινῇ
 2 ἐργασαμένη ἢ Ἑλλάς· δοκεῖ δέ μοι, οὐδὲ τοῦνομα τοῦτο ξύμ-
 πασά πω εἶχεν, ἀλλὰ τὰ μὲν πρὸ Ἑλληνος τοῦ Δευκαλίωνος
 καὶ πάνυ οὐδὲ εἶναι ἢ ἐπικλησις αὕτη, κατὰ ἔθνη δὲ ἄλλα τε
 καὶ τὸ Πελασγικὸν ἐπὶ πλείστον ἅφ' ἑαυτῶν τὴν ἐπωνυμίαν
 παρέχουσαι, Ἑλληνος δὲ καὶ τῶν παίδων αὐτοῦ ἐν τῇ Φθιώτιδι
 ἰσχυρόντων, καὶ ἐπαγομένων αὐτοὺς ἐπ' ὠφελίᾳ ἐς τὰς ἄλλας
 πόλεις, καθ' ἑκάστους μὲν ἤδη τῇ ὁμιλίᾳ μᾶλλον καλεῖσθαι
 Ἑλληνας, οὐ μέντοι πολλοῦ γε χρόνου ἐδύνατο καὶ ἅπασιν
 3 ἐκνικῆσαι. τεκμηριοὶ δὲ μάλιστα Ὅμηρος. πολλῶ γὰρ ὕστερον
 ἔτι καὶ τῶν Τρωικῶν γενόμενος οὐδαμοῦ τοὺς ξύμπαντας
 ὠνόμασεν οὐδ' ἄλλους ἢ τοὺς μετ' Ἀχιλλέως ἐκ τῆς Φθιώ-
 τιδος, οἵπερ καὶ πρῶτοι Ἕλληνες ἦσαν, Δαναοὺς δὲ ἐν τοῖς
 ἔπεσι καὶ Ἀργεῖους καὶ Ἀχαιοὺς ἀνακαλεῖ. οὐ μὴν οὐδὲ
 βαρβάρους εἶρηκε διὰ τὸ μηδὲ Ἑλληνάς πω, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ,
 4 ἀντίπαλον ἐς ἐν ὄνομα ἀποκεκρίσθαι. οἱ δ' οὖν ὥς ἔκα-

2. δοκεῖ κτέ. Große Mannigfaltigkeit und Asymmetrie der Satz-
 bildung: zuerst ein von δοκεῖ unab-
 hängiges Vb. fin., dann drei davon
 abhängige Inf., deren Subj. bald im
 Nom., bald im Akk. steht, endlich
 wieder ein Vb. fin. vgl. 4, 62, 2. —
 κατὰ ἔθνη vertritt das Subj.: ein-
 zelne Völker, wie gleich nachher
 καθ' ἑκάστους: die einzelnen.
 ἐπὶ πλ.: Cl. im weitesten Umfang.
 — τῶν παίδ. αὐτ. Sie waren Doros,
 Xuthos, Aiolos. — ἰσχυρόντων,
 mächtig geworden waren. In
 derselben Weise der Aor. 9, 3 und
 in ἐβασίλευσε, er wurde König
 (14, 1. 2, 15, 2 und öfter), ἦρξε,
 er gelangte zur Herrschaft,
 begründete die Herrsch. (K. 4. 77,
 6. 6, 55, 1), πολεμῆσαι, Krieg be-
 ginnen (124, 2. 140, 4. 2. 61, 4),
 Ko. § 97, 2. — αὐτοὺς, den Hellen
 und seine Söhne. Das Subj. von
 ἐπαγομένων liegt in ἐς τὰς ἄλλ. π.:
 indem man sie in die übrigen
 Städte herbeirief.

3. τεκμηριοὶ. Auch 9, 3. 3, 104,
 6. Sonst nur bei späteren Nach-
 ahmern des Thuk. — οὐδὲ βαρβά-
 ρους κτέ. Dafs diese Behauptung
 nicht durch Il. B. 867 Καρῶν βαρ-

βαροφώνων (von der fremdartig
 tönenden Aussprache) widerlegt
 wird, springt an sich in die Augen
 und ist auch bereits von früheren
 Herausgebern genugsam gezeigt
 worden. Um so wunderbarer er-
 scheint der Eifer, mit welchem Co-
 bet Mnemos. XI. p. 341 sq. den
 Thuk. hier eines schlimmen Irr-
 tums zu überführen glaubt. — διὰ
 τὸ — ἀποκεκρ., weil auch die He-
 llenen noch nicht ihnen gegen-
 über zu einem Namen abge-
 sondert waren. ἀντίπαλον ἀπο-
 κεκρ. gleichsam abgekürzt aus ἀντί-
 παλον ἀπόκρισιν ἀποκεκρ. v. 6, 23,
 1 ἀντίπαλον παρασκευασάμενοι.
 Kr. 46, 5, 7. Andere erklären: als
 ein Gegensatz, als Gegen-
 gewicht. ἀντίπαλος ἑστῆκεν.

4. οἱ — κληθέντες. Ἕλληνες ist
 Prädik. von οἱ κληθέντες, die
 städteweise und später ins-
 gesamt Hellenen Genannten.
 — δ' οὖν dient zur Wiederauf-
 nahme des durch § 3 unterbro-
 chenen Hauptgedankens (v. 2, 5,
 7, 34, 8. 6, 56, 1. 8, 87, 6). Gegen-
 satz zu ξύμπαντες ist κατὰ πόλεις,
 nicht ὥς ἑκαστοί. Dieses vielmehr
 zu erklären: ὥς ἑκαστοί (οὕτως)

ὥς ἑκαστοί: καθ' ἑκάστον δι' ἑμῶν τῶν, ὡς ἐν τῇ παρ.
 ἡ. γὰρ τῶν ἑμῶν τῶν ἑμῶν, ὡς ἐν τῇ παρ.
 ἡ. γὰρ τῶν ἑμῶν τῶν ἑμῶν, ὡς ἐν τῇ παρ.
 ἡ. γὰρ τῶν ἑμῶν τῶν ἑμῶν, ὡς ἐν τῇ παρ.

στοι Ἕλληνες κατὰ πόλεις τε [ὅσοι ἀλλήλων ξυνέσαν] καὶ ξύμ-
παντες ὕστερον κληθέντες οὐδὲν πρὸ τῶν Τρωικῶν δι' ἀσθένειαν
καὶ ἀμιξίαν ἀλλήλων ἀθρόον ἐπραξαν. ἀλλὰ καὶ ταύτην τὴν
στρατείαν θαλάσῃ ἤδη πλείω χρώμενοι ξυνῆλθον.

4. Μίνως γὰρ παλαιάτος ὢν ἀκοῇ ἴσμεν ναυτικὸν
ἐκτίσαστο καὶ τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλείστον ἐκρά-
τησε καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων ἠρξέ τε καὶ οἰκιστὴς πρῶτος
τῶν πλείστων ἐγένετο, Κᾶρας ἐξελάσας καὶ τοὺς ξαντοῦ
παῖδας ἡγεμόνας ἐγκαταστήσας· τό τε ληστικόν, ὡς εἰκός,
καθήρει ἐκ τῆς θαλάσσης ἐφ' ὅσον ἐδύνατο, τοῦ τὰς προσ-
όδους μᾶλλον ἰέναι αὐτῷ.

5. Οἱ γὰρ Ἕλληνες τὸ πάλαι καὶ τῶν βαρβάρων οἳ τε
ἐν τῇ ἡπείρῳ παραθαλάσσιοι καὶ ὅσοι νήσους εἶχον, ἐπειδὴ
ἠρξαντο μᾶλλον περαιουῖσθαι ναυσὶν ἐπ' ἀλλήλους, ἐτρέποντο
πρὸς ληστείαν, ἡγουμένων ἀνδρῶν οὐ τῶν ἀδυνατωτάτων
κέρδους τοῦ σφετέρου αὐτῶν ἕνεκα καὶ τοῖς ἀσθενέσι τρο-
φῆς, καὶ προσπίπτουτες πόλεσιν ἀτειχίστοις καὶ κατὰ κώμας

ἐκλήθησαν: wie je nach den Um-
ständen jeder Volksstamm diesen
Namen erhielt. — ὅσοι — ξυνέσαν,
die sich einander verstanden,
nämlich durch das Organ der hel-
lenischen Sprache.

5. Sinn: Auch dieser Feldzug
kam nur dadurch zustande, weil
sie bereits mehr Seefahrt trieben.
Cobet Mnemos. XI. p. 339 verlangt
ξυνεξῆλθον, und so schreiben Cl.
und Stahl, weil ξυνελθεῖν στρα-
τεῖαν ohne Beispiel sei, und weil
derselbe Fehler in den Hdschr. öfter
vorkomme. Aber auch ξυνεξελεθεῖν
στρατείαν ist ohne Beispiel, und
dafs „gerade erst d. Präp. ἐξ die
Konstruktion mit dem Akk. möglich
mache“, kann nicht zugegeben wer-
den. Wenn Plat. Symp. p. 197 D.
(von Kr. citiert) ξυνόδους ξυνιέναι
sagen konnte, so liefs sich dies zu
ξυνιέναι στρατεῖαν mit demselben
Rechte erweitern, wie nach der
Analogie von ἐξιέναι ἐξοδον gesagt
ist στρατεῖας ἐξῆσαν (15, 2). Die
Stellen aber, in denen ausser der
hiesigen, die Hdschr. ἐξ falschlich
auslassen sollen, sind alle streitig

(s. die bezügl. Anm.) u. 3, 113. 1
unrichtig angeführt, da dort nur
eine Hdschr. ξυνήεσαν hat. Krüger
schreibt hier u. a. nach der Mehr-
zahl der Codd. στρατιά, auch in der
Bedeutung „Feldzug“, welche diese
Form auch bei Aristoph. zuweilen
hat. Wie nichtig jedoch in solchen
Dingen die Auktorität der Codd. ist,
hat Cobet an unzähligen Beispielen
gezeigt.

4. ἐπὶ πλείστον hier räumlich,
vgl. 3, 2. — Κᾶρας ἐξελάσας. Ab-
weichend Herodot 1, 171. — τοῦ
ἰέναι der genet. consilii, häufig bei
Thuk.; ohne μή nur hier u. 8,
39, 4.

5. 1. οὐ τῶν ἀδυν. dem Sinne
nach = τῶν δυνατωτάτων, eine
dem Thuk. sehr geläufige Redeweise
(Litotes), schon K. 2, 6. 3, 1. —
ἕνεκα stellt Thuk., wenn es mit
zwei Genet. verbunden ist, immer
zwischen dieselben. — τοῖς
ἀσθενέσι τροφῆς zu 73, 1. — κατὰ
κώμας οἰκ., dorfweise bewohnt,
d. i. aus einzelnen Dörfern
(Demen oder Komen) bestehend.

οίκουμέναις ἤρπαζον καὶ τὸν πλεῖστον τοῦ βίου ἐντεῦθεν
 ἐποιοῦντο, οὐκ ἔχοντός πω αἰσχύνῃν τούτου τοῦ ἔργου, φέ-
 2 ροντος δὲ τι καὶ δόξης μᾶλλον,† δηλοῦσι δὲ τῶν τε ἡπειρω-
 τῶν τινες ἔτι καὶ νῦν, οἷς κόσμος καλῶς τοῦτο δρᾶν, καὶ
 οἱ παλαιοὶ τῶν ποιητῶν, τὰς πύστεις τῶν καταπλεόντων
 πανταχοῦ ὁμοίως ἐρωτῶντες εἰ λησταὶ εἰσιν, ὥς οὔτε ὧν
 πυνθάνονται ἀπαξιούντων τὸ ἔργον, οἷς τ' ἐπιμελὲς εἶη
 εἰδέναι οὐκ ὀνειδίζοντων. ἐλήξοντο δὲ καὶ κατ' ἡπειρον ἀλλή-
 λους. καὶ μέχρι τοῦδε πολλὰ τῆς Ἑλλάδος τῷ παλαιῷ τρόπῳ
 3 νέμεται περὶ τε Λοκροὺς τοὺς Ὀζόλας καὶ Αἰτωλοὺς καὶ
 Ἀκαρνανὰς καὶ τὴν ταύτην ἡπειρον. τό τε σιδηροφορεῖσθαι
 τούτοις [τοῖς ἡπειρώταις] ἀπὸ τῆς παλαιᾶς ληστείας ἐμμε-
 μένηκεν.

6. Πᾶσα γὰρ ἡ Ἑλλὰς ἐσιδηροφόρει διὰ τὰς ἀφράκτους
 τε οἰκήσεις καὶ οὐκ ἀσφαλεῖς παρ' ἀλλήλους ἐφοδούς, καὶ
 ξυνήθη τὴν δίαίταν μεθ' ὅπλων ἐποιήσαντο, ὥσπερ οἱ βάρ-
 2 βαροι. σημεῖον δ' ἐστὶ ταῦτα τῆς Ἑλλάδος ἔτι οὕτω νεμό-
 3 μενα τῶν ποτε καὶ ἐς πέντας ἑμοίων διαιτημάτων. ἐν τοῖς
 πρώτοι δὲ Ἀθηναῖοι τὸν τε σίδηρον κατέθεντο καὶ ἀναιμένη
 τῇ διαίτῃ ἐς τὸ τρυφερώτερον μετέστησαν. καὶ οἱ πρεσβύ-

v. 10, 2. — τὸν πλεῖστον τ. β. vgl.
 2, 3. — τι δόξης, im griechischen
 seltener als im lateinischen, doch
 z. B. 2, 49, 6.

2. δηλοῦσι, dies beweisen. —
 καλῶς, geschieht. — τῶν ποιη-
 τῶν. Wo z. B. im Homer? — τὰς
 πύστεις — ἐρωτῶντες auf die Dichter
 bezogen, indem sie die
 Frage richten lassen an. —
 εἶη. Vorher der Indik. in ὧν πυν-
 θάνονται. Welche verschiedene
 Auffassung in beiden Satzgliedern?
 — τῷ παλαιῷ τρ., naml. κατὰ
 νόμον ἀπειρίστους (v. 3, 94, 4),
 doch zugleich mit der Hindeutung
 auf die dadurch beförderte Räuberei.

3. νέμεται hier u. 6, 2 passivisch.

6. 1. ἐσιδηροφόρει. So eben stand
 das Med. Man sieht leicht, warum
 beides anwendbar ist. — ξυνήθη
 — ἐπ. = ξυνήθως ἐδιηγήσαντο μεθ'
 ὅπλων. Sehr oft dient das Subst.
 mit ποιεῖσθαι lediglich zur aus-
 drucksvollen Umschreibung des Ver-

balbegriffes (Kr. 52, 8, 1). ξυνήθη
 scheidet sich als Prädik. aus: τὴν
 δίαίταν, ἣν ἐποιήσαντο ξυνήθη,
 μεθ' ὅπλ. ἐποιήσαντο.

2. ταῦτα — νεμόμενα (etwa gleich
 τὸ ταῦτα — νέμεσθαι) ist das Subj.,
 τῶν — διαιτ. hängt von σημείον
 ἐστὶ ab. ταῦτα ~~ἐπ. γὰρ~~

3. ἐν τοῖς πρώτοι δέ. Dieses ἐν
 τοῖς wird unverändert mit jedem
 Casus und Genus des Superl., auch
 mit dem Adverb. verbunden (mit
 dem Fem. bei Thuk. 3, 17, 1. 82, 1).
 Es wuchs mit dem Superl. gleich-
 sam zusammen, und deshalb steht
 auch δέ hier erst nach πρώτοι. Ur-
 sprünglich wurde wohl zu ἐν τοῖς das
 Prädik. des Satzes als Partic. hinzuge-
 dacht, also hier vollständig: ἐν τοῖς
 καταθεμένοις πρώτοι κατέθεντο.
 Doch scheint es nicht den unbeding-
 ten Vorrang auszudrücken, sondern
 nur die Hervorhebung unter Ver-
 wandtem (Cl.); also hier: mit am
 ersten. Ko. 71, 4 Anm. 4. Kr.

τεροι αὐτοῖς τῶν εὐδαιμόνων διὰ τὸ ἀβροδύλαιτον οὐ πολὺς χρόνος ἐπειδὴ χιτῶνάς τε λινοῦς ἐπαύσαντο φοροῦντες καὶ χρυσῶν τεττίγων ἐνέρσει κρωβύλον ἀναδούμενοι τῶν ἐν τῇ κεφαλῇ τριχῶν· ἀφ' οὗ καὶ Ἰώνων τοὺς πρεσβυτέρους κατὰ τὸ ξυγγενὲς ἐπὶ πολὺ αὕτη ἡ σκευὴ κατέσχευεν. μετρίᾳ δ' 4 αὐτὸ ἐσθῆτι καὶ ἐς τὸν νῦν τρόπον πρῶτοι Λακεδαιμόνιοι ἐχρήσαντο, καὶ ἐς τὰ ἄλλα πρὸς τοὺς πολλοὺς οἱ τὰ μεῖζω κεκτημένοι ἰσοδύλαιοι μάλιστα κατέστησαν. ἐγνυμώθησάν τε 5 πρῶτοι καὶ ἐς τὸ φανερόν ἀποδύντες λίπα μετὰ τοῦ γυνάξεσθαι ἤλειψαντο· τὸ δὲ πάλαι καὶ ἐν τῷ Ὀλυμπιακῷ ἀγῶνι διαζώματα ἔχοντες περὶ τὰ αἰδοῖα οἱ ἀθληταὶ ἡγωνίζοντο, καὶ οὐ πολλὰ ἔτη ἐπειδὴ πέπανται. ἔτι δὲ καὶ ἐν τοῖς βαρβάροις ἔστιν οἷς νῦν, καὶ μάλιστα τοῖς Ἀσιανοῖς,

49, 10, 6. — αὐτοῖς. Wegen der Stellung zu 68, 1. — διὰ τὸ ἀβροδύλαιτον gehört dem Sinne nach zu φοροῦντες und ist vorangestellt, weil der Gedanke ist: Wegen der verzärtelten Lebensweise trugen sie bis vor kurzem leinene Unterkleider. Wollene Kleidung wurde also als die härtere, derbere angesehen; leinene Gewänder mit langen Ärmeln, weitem Faltenwurf und schlep- pendem Saume trugen später nur die Frauen und diese Tracht galt für ionisch (Herod. 5, 87 f.). ἀβροδύλαιτος ein poetisches Wort, von Späteren dem Thuk. nachgebraucht. — οὐ — ἐπειδὴ, erst seit kurzem. § 5 οὐ πολλὰ ἔτη ἐπειδὴ. 14, 2 ὅπρ' ἀφ' οὗ. — κρωβύλον. Dies verschieden gedeutete Wort bezeichnet nach Müller (Archäol. § 330, 5) eine Haarschleife oder einen Haarwulst über der Stirn, wie sie an Statuen des Apollon, der Artemis, des Eros gefunden wird. Das Emporbinden (ἀναδούμενοι) geschah durch „Einstecken goldener Cicaden“, d. i. Haarnadeln oder Nesteln in Gestalt einer Cicade. Dieser Haarputz und die weibliche Kleidung muß bis in die Perserkriege allgemein gewesen sein, wo dann gewiß der kriegerische Sinn eine Rückkehr zur strengern Tracht veranlaßte. Unsere Stelle hat der

Schol zu Aeschin. or. in Timarch. vor Augen: κρωβύλος γὰρ ἔστιν εἶδος ἐμπλέγματος πρόην γενομένου παρὰ τοῖς παλαιοῖς τῶν Ἀθηναίων, ὡς ἔγνωμεν ἐν τοῖς Θουκυδιδεαῖς. — ἐνέρσει von ἐνέριεν, ein nur noch bei einigen Späteren vorkommendes Wort, wahrscheinlich von Thuk. erst gebildet, der abstrakte Verbalsubst., auch wenig oder nicht gebräuchliche, mit Vorliebe anwendet (Lob. Phryn. p. 351).

4. ἐχρήσαντο, sie nahmen in Gebrauch, (Cl.) vgl. zu K. 3, 2.

5. ἐς τὸ φαν. ἄπ. In ἀποδ. schwebt ein Begriff der Bewegung vor, darum ἐς: sie kleideten sich aus und traten vor das Publikum. Lys. fr. 121 ἀπεδύσατο ἐς τὴν παλαίστραν. Ähnliche Prägnanz in ἐς 2, 4, 3. 5, 72, 4. — λίπα siehe Ameis zu Homer Od. γ. 466. Il. K. 577 u. öfters. — διαζώματα ἔχοντες. Das Participialglied enthält die Hauptsache, nämlich den Gegensatz zu ἐγνυμώθησαν. Darum ist es auch vorangestellt. Das Ganze etwa = διαζώματα εἶχον ἡγωνιζόμενοι. — οὐ πολλὰ ἔτη. Die Wettläufer trugen schon seit Ol. 15 keinen Gurt mehr, doch müssen die übrigen Wettkämpfer denselben weit länger beibehalten haben; sonst hätte sich Thuk. unmöglich so ausdrücken können. — πέπανται, näml. τὸ δια-

„d. h. die gewöhnliche goldene Haarschleife, die man sich auf die Stirn steckte.“ κατέσχευεν κρωβύλον ἐπὶ πολὺν χρόνον μετρίᾳ κειμήλιον. in sehr früher Zeitstellung. Die Haarschleife der großen Dionysen ganz anders geformt.

πυρμῆς καὶ πάλης ἄθλα τίθεται, καὶ διεζωμένοι τοῦτο δρω-
σιν. πολλὰ δ' ἂν καὶ ἄλλα τις ἀποδείξειε τὸ παλαιὸν Ἑλ-
ληνικὸν ὁμοιότροπα τῷ νῦν βαρβαρικῷ διαιωμένον.†

7. Τῶν δὲ πόλεων ὅσαι μὲν νεώτατα ᾤκισθησαν καὶ
ἤδη πλωιμωτέρων ὄντων, περιουσίας μᾶλλον ἔχουσαι χρη-
μάτων ἐπ' αὐτοῖς τοῖς αἰγιαλοῖς τεύχεσιν ἐκτίζοντο καὶ τοὺς
ἰσθμοὺς ἀπελάμβανον ἐμπορίας τε ἔνεκα καὶ τῆς πρὸς τοῖς
προσόικους ἕκαστοι ἰσχύος· αἱ δὲ παλαιαὶ διὰ τὴν ληστείαν
ἐπὶ πολὺ ἀντισχοῦσαν ἀπὸ θαλάσσης μᾶλλον ᾤκισθησαν, αἱ
τε ἐν ταῖς νήσοις καὶ ἐν ταῖς ἡπείροις (ἔφερον γὰρ ἀλλή-
λους τε καὶ τῶν ἄλλων ὅσοι ὄντες οὐ θαλάσσιοι κάτω ᾤκουν),
καὶ μέχρι τοῦδε ἐτι ἀνφικισμέναι εἰσίν.

8. Καὶ οὐχ ἥσσον λησταὶ ἦσαν οἱ νησιῶται, Κᾶρες τε
ὄντες καὶ Φοίνικες· οὗτοι γὰρ δὴ τὰς πλείστας τῶν νήσων
ᾤκησαν. μαρτύριον δέ· Δῆλον γὰρ καθαιρομένης ὑπὸ Ἀθη-
ναίων ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ καὶ τῶν θηκῶν ἀναιρεθειῶν,
ὅσαι ἦσαν τῶν τεθνεώτων ἐν τῇ νήσῳ, ὑπὲρ ἡμῖν Κᾶρες
ἐφάνησαν, γνωσθέντες τῇ τε σκευῇ τῶν ὅπλων ξυντεταμ-

ζώματα ἔχοντας ἀγωνίζεσθαι. —
τίθεται καὶ — δρῶσι dem Sinne
nach = ὅταν τιθῆται, — δρῶσι.
Das erste Satzglied ist dem zweiten
koordiniert statt subordiniert,
oder es ist διὰ μέσον gesetzt. v.
3, 68, 1 und mit μὲν — δέ 3, 34,
3. 4, 80, 4.

7. πλωιμωτέρων ὄντων, indem
mehr Schifffahrt stattfand,
aus πλωιμωτέρεσσιν ἔστι; v. K. 8, 2
πλωιμωτέρα ἐγένετο. 4, 20, 2 ἐτι
ὄντων ἀνέκτων. Ähnliche imper-
sonelle Ausdrücke 2, 56, 1 ἐτοῖμα
ἦν. 5, 8, 2 u. a. Ferner mit ἐν
gebildete: 3, 33, 3 ἐν καταλήψει
ἐφαίνετο. 6, 60, 2. 4, 73, 3. 1,
137, 4. πλώμιος gewöhnlich in
anderer Bedeutung. Die Handschr.
haben übrigens meist πλίμιος. ω
nach Lob. ad Phryn. p. 615. —
ἀντισχοῦσαν, andauern, etwa wie
bei uns gegenhalten, vor-
halten. Das grammatisch anspre-
chendere und handschriftlich viel
besser bezeugte ἀντισχοῦσαι ist
doch nicht statthaft, weil es der
Geschichte widerspricht. — ἀπὸ

θαλάσσι, entfernt vom M. Ich
habe jetzt auch in solchen Fällen
ἀπὸ mit dem gewöhnl. Accent ge-
schrieben, nicht, wie einige, ἀπο.
— αἱ τε ἐν — καὶ ἐν. Die Wieder-
holung des Art. ist nicht nötig. Zu
4, 25, 2. — φέρειν, plündern,
selten ohne καὶ ἄγειν. Die Ände-
rung in ἐφθειρον, welche Bernar-
dakis in Fleck. Jahrb. CXV. p. 154
vorschlägt, halte ich für unnötig.
Der Schol. erinnert an Her. — ἔφερον
— εἰσίν. Das Subj. dieser beiden
Verba sind die Bewohner der
Städte. Daher ist Classens Ände-
rung ἀνφικισμέναι unnötig.

8. 1. ᾤκησαν sie bewohnten,
ᾤκισαν wäre = sie kolonisierten;
vgl. über den Unterschied nament-
lich K. 12, u. Stahl in der Text-
ausgabe zu unserer Stelle. — μαρτύ-
ριον κτέ., Beweis: Als nämlich.
v. 11, 1 u. a. Auch ohne ein folg.
γὰρ: 2, 50, 2. 3, 93, 2. Diese sehr
lebhaft Sprechweise ist besonders
den Rednern geläufig. Über die
Sache ausführlich 3, 104. — τῇ
σκευῇ κτέ., einem kleinem Schilde

ἀπὸ τῶν βυβλίων

ἀπὸ τῶν βυβλίων

κατὰ αὐτὴν τὴν ἀρχαίαν, ἀπὸ τῶν βυβλίων
ἀναγινώσκοντες τὴν ἀρχαίαν τὴν ἀπὸ τῶν βυβλίων

μένη καὶ τῷ τρόπῳ ᾧ νῦν ἐτι θάπτουσι. καταστάντος δὲ 2
τοῦ Μίνω ναυτικοῦ πλωιμώτερον ἐγένετο παρ' ἀλλήλους· οἱ
γὰρ ἐκ τῶν νήσων κακοῦργοι ἀνέστησαν ὑπ' αὐτοῦ, ὅτε
περ καὶ τὰς πολλὰς αὐτῶν κατόικιζεν· καὶ οἱ παρὰ θάλασσαν 3
ἄνθρωποι μᾶλλον ἤδη τὴν κτήσιν τῶν χρημάτων ποιού-
μενοι βεβαιότερον ἔχουν, καὶ τινες καὶ τείχη περιεβάλλοντο
ὥς πλουσιώτεροι ἑαυτῶν γιγνόμενοι· ἐφιέμενοι γὰρ τῶν κερ-
δῶν οἱ τε ἥσσους ὑπέμενον τὴν τῶν κρεισσόνων δουλείαν,
οἱ τε δυνατώτεροι περιουσίας ἔχοντες προσεποιοῦντο ὑπη-
κόους τὰς ἐλάσσους πόλεις. καὶ ἐν τούτῳ τῷ τρόπῳ μᾶλλον 4
ἤδη ὄντες ὕστερον χρόνῳ ἐπὶ Τροίαν ἐστράτευσαν. †

9. Ἀγαμέμνων τέ μοι δοκεῖ τῶν τότε δυνάμει προύχων
καὶ οὐ τοσοῦτον τοῖς Τυνδάρεω ὄρκοις κατελιγμένους τοὺς
Ἑλένης μνηστῆρας ἄγων τὸν στόλον ἀγεῖραι. λέγουσι δὲ καὶ 2
οἱ τὰ σαφέστατα Πελοποννησίων μνήμη παρὰ τῶν πρότερον
δεδεγμένοι Πέλοπά τε πρῶτον πλήθει χρημάτων, ἃ ἤλθεν
ἐκ τῆς Ἀσίας ἔχων ἐς ἀνθρώπους ἀπόρους, δύναμιν περι-
ποιησάμενον τὴν ἐπωνυμίαν τῆς χώρας ἐπηλυν ὄντα ὁμως
σχεῖν, καὶ ὕστερον τοῖς ἐκρόνοις ἐτι μεῖζω ξυνενεχθῆναι,

und Helmbusch. (Schol. coll.
Herod. 1, 171 m.)

2. οἱ — ἀνέστησαν. Die Räuber
von den Inseln wurden ver-
trieben. Es ist also hier und an
manchen ähnlichen Stellen nicht
nötig, die beliebte Attraktion (Pro-
lepsis) anzunehmen; doch giebt es
auch viele Fälle, wo dieselbe wirk-
lich stattfindet (z. B. die von Poppeo
hier citierten oder 6, 7, 2. 7, 31, 1),
d. h. wo ἐν und nicht ἐκ oder ἀπό
stehen mußte, wenn nicht eben die
gebrauchten Verba Einfluß übtten.
So steht auch 6, 7, 2 τοὺς ἐν Ὀρ-
νέαις ἐπολιόρουν ganz kurz vor
ἐκδιδράσκοναι οἱ ἐκ τῶν Ὀρνέων.
vgl. zu 4, 16, 2. κατοικεῖτο ὡς καὶ ἄλλοι.

3. πλουσιώτεροι ἑαυτῶν, reicher
als sonst, v. 3, 11, 1. 6, 72, 4.
7, 66, 3. Wir ähnlich: „Er über-
trifft sich heute selbst.“ Kr. 49, 3.
— τὴν τῶν κρ. δουλ., die Unter-
thänigkeit unter die Mäch-
tigern. (Gegensatz zu Autarkie)

4. Wiederanknüpfung an den
ähnlichen Gedanken K. 3, 5.

9. 1. προύχων — ἄγων. Die Par-
tic. enthalten den Grund, der hier
die Hauptsache ist. — κατε-
λιγμένους. Tyndareos ließ nach
dem Rat des Odysseus alle Freier
der Helena schwören, den gewähl-
ten Gemahl gegen jedermann be-
schützen zu wollen (Apollod. 3, 10,
9). Homer kennt diesen Zug der
Sage noch nicht.

2. τὰ σαφέστατα Πελ., die si-
chersten Thatsachen der (Ge-
schichte der) Pelop. — ἃ ἤλθεν
— ἔχων. Dieselbe Umstellung (Hyper-
baton) 11, 2. 8, 8, 1. 8, 27, 4;
ganz ähnlich 5, 7, 5. 3, 5, 1; aber
nicht 2, 80, 5. 6, 32, 1; nach der
besten Handschr. auch nicht 8, 33, 1.
ἐπηλυν nach Stahl statt ἐπηλύτην
der Hdd. Herwerden verwarf zu-
erst ἐπηλύτην. — σχεῖν erlangt,
durchgesetzt haben. — μεῖζω
ἔνν., Größeres sei zu teil ge-
worden, eigentl. begegnet. Ahnl.

Als in 1. Flotte Hdt., Kriem. größter Zeitgenosse für die Hdt. ist
βεβαιότερον Hdt. 2, 2

Εὐρυσθέως μὲν ἐν τῇ Ἀττικῇ ὑπὸ Ἡρακλειδῶν ἀποθανόν-
 τος, Ἀτρεὺς δὲ μητρὸς ἀδελφοῦ ὄντος αὐτῷ καὶ ἐπιτρέψαν-
 τος Εὐρυσθέως, ὅτ' ἐστράτευσεν, Μυκίνας τε καὶ τὴν ἀρχὴν
 κατὰ τὸ οἰκεῖον Ἀτρεῖ τυγχάνειν δὲ αὐτὸν φεύγοντα τὸν
 πατέρα διὰ τὸν Χρυσίππου θάνατον, καὶ ὥς οὐκέτι ἀνεχώρησεν
 Εὐρυσθεύς, βουλομένων καὶ τῶν Μυκηναίων φόβῳ τῶν
 Ἡρακλειδῶν καὶ ἅμα δυνατὸν δοκοῦντα εἶναι καὶ τὸ πλῆ-
 θος τεθεραπευκότα τῶν Μυκηναίων τε καὶ ὅσων Εὐρυσθεύς
 ἤρχε τὴν βασιλείαν Ἀτρεῖα παραλαβεῖν καὶ τῶν Περσειδῶν
 τοὺς Πελοπίδας μελίζους καταστῆναι. ἃ μοι δοκεῖ Ἀγαμέ-
 3 μων παραλαβὼν καὶ ναυτικῷ ἅμα ἐπὶ πλεόν τῶν ἄλλων
 ἰσχύσας τὴν στρατείαν οὐ χάριτι τὸ πλεόν ἢ φόβῳ ξυν-
 αγαγὼν ποιήσασθαι. φαίνεται γὰρ ναυσὶ τε πλείσταις αὐτὸς
 ἀφικόμενος καὶ Ἀρκάσι προσπαρασχών, ὥς Ὅμηρος τοῦτο δε-
 4 δήλωκεν, εἰ τῷ ἱκανὸς τεκμηριῶσαι. καὶ ἐν τοῦ σκίπτρον
 ἅμα τῇ παραδόσει εἰρηκεν αὐτὸν „πολλῇσι νήσοισι καὶ Ἀργεῖ
 παντὶ ἀνάσσειν.“ οὐκ ἂν οὖν νήσων ἔξω τῶν περιοικίδων
 (αὗται δὲ οὐκ ἂν πολλαὶ εἴησαν) ἡπειρώτης ὢν ἐκράτει, εἰ

8, 33, 2. Herod. 4, 157. —
 Εὐρυσθέως μὲν κτλ. Die begonnene,
 wegen der Menge der Glieder nicht
 durchführbare Participialkonstr.
 wird bei τυγχάνειν fallen gelassen,
 sodafs ein logisches Anakoluth ent-
 steht, um die Deutlichkeit zu
 retten, zu welchem Zwecke auch
 die Eigennamen mehrfach wieder-
 holt werden. Zur Sache: Eury-
 stheus, Sohn des Sthenelos und Enkel
 des Perseus, zwingt den Keyx in
 Trachis, die sich nach dem Tode
 ihres Vaters bei ihm aufhaltenden
 Herakleiden zu entfernen. Diese
 finden Hülfe bei den Ath., mit
 denen vereint sie unter Hyllos oder
 nach andern Iolaos den Eurystheus
 am skironischen Pässe in Megaris
 (das damals zu Attika gehörte) be-
 siegen und töten. Atreus war, weil
 er und sein rechtmässiger Bruder
 Thyestes ihren Stiefbruder Chry-
 sippos erschlagen hatten, vor dem
 Zorne seines Vaters Pelops zu sei-
 nem Neffen Eurystheus nach My-
 kenai geflohen.

3. ναυτικῷ. Die Codd. bis auf

einen haben nach diesem Worte
 noch τέ. Aber καὶ — τέ (und auch)
 wird sich schwerlich als attisch er-
 weisen lassen u. ist wenigstens nicht
 durch die Analogie des häufigen καὶ
 — δέ (was auch hier ganz ange-
 messen wäre) oder durch eine An-
 zahl zweifelhaft. Stellen zu schützen.
 Die Abschreiber haben bekanntlich
 auch sonst oft genug ein verkehrtes
 τέ hinzugesetzt. — ἐπὶ πλεόν in
 höherem Grade, wie 71, 3 u. 8.
 — χάριτι. Anspielung auf Od. E. 307.
 χάριν Ἀτρεΐδῃσι φέροντες. —
 Ὅμηρος, II. B. 576. 610. 108.

4. οὐκ ἂν — ἐκράτει, εἰ μὴ —
 εἶχεν „vom Standpunkt der dichterischen Darstellung gesprochen,
 die das Erzählte als gegenwärtig
 behandelt: „er wäre nicht Beherr-
 scher von Inseln, könnte nicht In-
 seln beherrschen (wie er es doch
 in der II. thut) wenn er nicht eine
 Flotte hätte“. Cl. Stahl verlangt,
 dafs überall die kürzere Form des
 Opt. Pl. gesetzt werde. s. Progr.
 d. Marzellen-Gymn. zu Köln 1872.
 S. 18, also st. εἶσαν — εἶεν.

μή τι καὶ ναυτικὸν εἶχεν. εἰκάξαιεν δὲ χορὴ καὶ ταύτῃ 5
στρατεία οἷα ἦν τὰ πρὸ αὐτῆς.

10. Καὶ ὅτι μὲν Μυκῆναι μικρὸν ἦν, ἢ εἴ τι τῶν τότε
πόλισμα νῦν μὴ ἀξιόχρεων δοκεῖ εἶναι, οὐκ ἀκριβεῖς ἂν τις
σημείω χρώμενος ἀπιστοίῃ μὴ γενέσθαι τὸν στόλον τοσοῦτον 2
ὅσον οἱ τε ποιηταὶ εἰρήκασιν καὶ ὁ λόγος κατέχει. Λακεδαιμονίων
γὰρ εἰ ἢ πόλις ἐρημωθείη, λειψθείη δὲ τὰ τε ἱερὰ καὶ τῆς
κατασκευῆς τὰ ἐδάφη, πολλὴν ἂν οἶμαι ἀπιστίαν τῆς δυνά-
μεως προελθόντος πολλοῦ χρόνου τοῖς ἔπειτα πρὸς τὸ κλέος
αὐτῶν εἶναι (καίτοι Πελοποννήσου τῶν πέντε τὰς δύο μοίρας
νέμονται, τῆς τε ξυμπάσης ἡγούνται καὶ τῶν ἔξω ξυμμάχων
πολλῶν· ὅμως δέ, οὔτε ξυνοικισθείσης πόλεως οὔτε ἱεροῦ
καὶ κατασκευαῖς πολυτελεσί χρησαμένης, κατὰ κόμας δὲ τῷ
παλαιῷ τῆς Ἑλλάδος τρόπῳ οἰκισθείσης, φαίνεται ἂν ὑποδε-
εστέρα), Ἀθηναίων δὲ τὸ αὐτὸ τοῦτο παθόντων διπλασίαν
ἂν τὴν δύναμιν εἰκάζεσθαι ἀπὸ τῆς φανεραῆς ὅψεως τῆς
πόλεως ἢ ἔστιν. οὐκ οὖν ἀπιστεῖν εἰκὸς οὐδὲ τὰς ὅψεις 3
τῶν πόλεων μᾶλλον σκοπεῖν ἢ τὰς δυνάμεις, νομίζειν δὲ
τὴν στρατείαν ἐκείνην μερίστην μὲν γενέσθαι τῶν πρὸ αὐ-

10. 1. καὶ — ἀπιστοίῃ: den Um-
stand zwar, daß Mykenai ein
kleiner Ort war (ἦν, weil es
schon seit Ol. 78, 1 durch die Ar-
geier zerstört war), würde man
nicht als einen triftigen Be-
weis anführen können, um zu
zweifeln. — Zu μικρὸν bedarf es
nicht der Herznahme des folg.
πόλισμα. Das Neutr. bezeichnet
nach sehr gewöhnlichem Sprach-
gebrauche: ein kleiner Ort. zu
138, 5. In ἦν hat sich der Numerus
des Verbi nach dem Prädik. gerich-
tet, wie in der Regel geschieht:
96, 2. 3, 114, 1 u. a. — κατέχει
intrans., wie auch 11, 3.

2. τῆς — ἐδάφη, die Funda-
mente der Anlage. — πρὸς τὸ
κλ., gegenüber dem R., im Ver-
hältnis zu. — τῶν πέντε: Ar-
kadien (dazu Elis), Achaia, Argos,
Lakonika, Messenien. Welches sind
also die 2/5? — πολλῶν als Prädik.
sich ausscheidend, ohne Art.: οἱ
ἔξω ξύμμ. ὧν ἡγούνται πολλοὶ εἰσιν.
— ξυνοικ. πολ. Das Fehlen des

Art. nötigt wohl zu der Erklärung:
bei einer weder zusammen-
hängend gebauten — Stadt.
v. 8, 95, 2. — κατὰ κόμας, zu K.
5, 1. — ὑποδεεστέρα. Ich ziehe
es vor, die überlieferte Lesart fest-
zuhalten und mit Herbst und Stahl
ἢ δύναμις zu ergänzen, anstatt mit
mehrern nach Bauers Konj. ὑπο-
δεεστέρα zu schreiben. Am meisten
veranlaßt mich hiezu der augen-
fällige Parallelismus mit dem
folg. φαίνεται καὶ οὕτως ἐνδε-
εστέρα (sc. ἡ στρατεία), wodurch
zugleich Classens Bedenken wegen
φαίνεσθαι erledigt wird (coll. § 5).
Wenn dieser Gelehrte ἡ πόλις als
Subj. zu ὑποδεεστέρα denkt, so
möchte dies doch nach dem obigen
ξυνοικισθείσης πόλεως wohl nicht
zulässig sein.

3. εἰκὸς sc. ἔστι, das bei diesem
und ähnlichen unpersönlichen Aus-
drücken, wie οἷόν τε, ἀνάγκη, re-
gelmäßig ausgelassen wird. Kr. 62,
1, 3. — μερίστην — τῶν πρὸ αὐτ.

τῆς, λειπομένην δὲ τῶν νῦν, τῇ Ὀμήρου αὖ ποιήσει εἴ τι
 χορὴ κἀνταῦθα πιστεύειν, ἣν εἰκὸς ἐπὶ τὸ μείζον μὲν ποιητὴν
 ὄντα κοσμήσαι, ὅμως δὲ φαίνεται καὶ οὕτως ἐνδεεστέρα.
 4 πεποίηκε γὰρ χιλίων καὶ διακοσίων νεῶν τὰς μὲν Βοιωτῶν
 εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἀνδρῶν, τὰς δὲ Φιλοκτῆτου πεντήκοντα,
 δηλῶν, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, τὰς μερίστας καὶ ἐλαχίστας· ἄλλων
 γοῦν μεγέθους περὶ ἐν νεῶν καταλόγῳ οὐκ ἐμνήσθη.
 ἀντερέται δὲ ὅτι ἦσαν καὶ μάχιμοι πάντες, ἐν ταῖς Φιλοκτῆτον
 ναυσὶ δεδήλωκε· τοξότας γὰρ πάντας πεποίηκε τοὺς προσ-
 κώπους. περὶνεως δὲ οὐκ εἰκὸς πολλοὺς ξυμπλεῖν ἔξω τῶν
 βασιλέων καὶ τῶν μάλιστα ἐν τέλει, ἄλλως τε καὶ μέλλοντας
 πέλαιος περαιώσεσθαι μετὰ σκευῶν πολεμικῶν οὐδ' αὖ τὰ
 πλοῖα κατάφρακτα ἔχοντας, ἀλλὰ τῷ παλαιῷ τρόπῳ ληστικῶ-
 5 τερον παρεσκευασμένα. πρὸς τὰς μερίστας δ' οὖν καὶ ἐλαχίστας
 ναῦς τὸ μέσον σκοποῦντι οὐ πολλοὶ φαίνονται ἐλθόντες, ὥς
 ἀπὸ πάσης τῆς Ἑλλάδος κοινῇ πεμπόμενοι.

11. Ἀτίον δ' ἦν οὐχ ἡ ὀλιγανθρωπία τοσοῦτον ὅσον ἡ
 ἀχρηματία. τῆς γὰρ τροφῆς ἀπορία τὸν τε στρατὸν ἐλάσσω
 ἥγαγον καὶ ὅσον ἤλπιζον αὐτόθεν πολεμοῦντα βιοτεύσειν,
 ἐπειδὴ δὲ ἀφικόμενοι μάχῃ ἐκράτησαν (δῆλον δέ· τὸ γὰρ

zu 1, 1. — ἦν beziehe ich auf das, wenn schon entferntere στρατεῖαν, nicht auf ποιήσει, weil ein so frostiger Pleonasmus, wie: die Dichtung, welche er, ein Dichter, vermutlich übertreibend verschönert hat, dem Thuk. nicht imputiert werden darf, und weil zum folg. ἐνδεεστέρα ohne Zweifel ἡ στρατεία das Subj. ist. Den letzteren Grund könnte man freilich durch die von einigen vorgeschlagene leichte Änderung ἐνδεεστέρα beseitigen. Wegen des Obj. von κοσμεῖν vergl. übrigens auch 21, 1.

4. χιλίων κ. δ. ν. Nach genauer Rechnung 1186. Der Genet. ist partitiv. — Βοιωτῶν, II. B. 510. — Φιλοκτ., II. B. 719. — μέλλοντας und ἔχοντας, dem Anscheine nach nur auf περὶνεως bezogen, meint doch alle Schiffende, zu 49, 4. Auch Classen teilt jetzt diese Auffassung.

5. δ' οὖν Konj. v. Bekk. für das schwerlich haltbare γοῦν fast aller Kodd. (zwei οὖν). Dieselbe Verwechslung 1, 63, 1. Über δ' οὖν zu 1, 3, 4. — ὥς limitierend: in Betracht dafs, wie ut. zu 3, 113, 6.

11. 1. οὐ τοσοῦτον — ὅσον = non tam — quam. s. 9, 1. — ἐπειδὴ δέ, wofür ich in den früheren Ausg. Bekkers Konj. ἐπειδὴ τε aufgenommen hatte, scheint von Cl. in den krit. Bem. genügend gerechtfertigt zu sein. — τὸ γὰρ ἔργον κτέ. Denn sonst, wenn sie nämlich nicht gesiegt hätten, hätten sie die Verschanzung für ihr Lager nicht erbaut, was sie offenbar nur als Sieger konnten. Hier folgt Thuk. wieder andern Dichtern als dem Homer (v. zu 9, 1); denn dieser weiß nichts von einer gleich anfangs aufgeführten Schanze (II. H. 387. 435.), nichts von dem πρὸς γεωργίαν τραπέσθαι.

ἔρμα τῷ στρατοπέδῳ οὐκ ἂν ἐτειχίσαντο), φαίνονται δ' οὐδ' ἐνταῦθα πάσῃ τῇ δυνάμει χρησάμενοι, ἀλλὰ πρὸς γεωργίαν τῆς Χερσονήσου τραπόμενοι καὶ ληστείαν τῆς τροφῆς ἀπορία. ἢ καὶ μᾶλλον οἱ Τρῶες αὐτῶν διεσπαρμένων τὰ δέκα ἔτη ἀντείχον βίᾳ, τοῖς ἀεὶ ὑπολειπομένοις ἀντίπαλοι ὄντες. περι-² ουσίαν δὲ εἰ ἦλθον ἔχοντες τροφῆς καὶ ὄντες ἀθρόοι ἄνευ ληστείας καὶ γεωργίας ξυνεχῶς τὸν πόλεμον διέφερον, ῥαδίως ἂν μάχῃ κρατοῦντες εἶλον, οἳ γε καὶ οὐκ ἀθρόοι, ἀλλὰ μέρσι³ τῷ ἀεὶ παρόντι ἀντείχον, πολιορκία δ' ἂν προσκαθεζόμενοι ἐν ἐλάσσονι τε χρόνῳ καὶ ἀπονώτερον τὴν Τροίαν εἶλον. ἀλλὰ δι' ἀχρηματίαν τὰ τε πρὸ τούτων ἀσθενῆ ἦν καὶ αὐτά γε δὴ ταῦτα ὀνομαστότατα τῶν πρὶν γεγόμενα δηλοῦνται τοῖς ἔργοις ὑποδεέστερα ὄντα τῆς φήμης καὶ τοῦ νῦν περὶ αὐτῶν διὰ τοὺς ποιητὰς λόγον κατεσχηκότος.

12. Ἐπεὶ καὶ μετὰ τὰ Τρωικὰ ἡ Ἑλλὰς ἔτι μετανίστατό τε καὶ κατῳκίζετο, ὥστε μὴ ἡσυχάσασαν ἀνέξηθῆναι. ἢ τε γὰρ² ἀναχώρησις τῶν Ἑλλήνων ἐξ Ἰλίου χρονία γενομένη πολλὰ ἐνεόχμωσε, καὶ στάσεις ἐν ταῖς πόλεσιν ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ ἐρίγγοντο,

Beim Scholiasten zu u. St. ist (nach Antimachos?) als Anführer Akamas genannt. — φαίνονται δ'. δέ im Nachsatze auch 2, 46. 65, 5. 3, 98, 1. 5, 16, 1.

2. εἶλον — εἶλον. Stahl streicht das erste und beginnt den Nachsatz mit πολιορκία. Cl. setzt nach ἀντείχον Komma statt Kolon und zieht das zweite εἶλον in den Relativsatz, dessen zweiter Teil in hypothetischer Form ist. Dadurch ist die Wiederholung etwas gemildert.

3. ὀνομαστ. τῶν πρὶν. zu 1, 1. — τοῦ — κατεσχ. Bedeutung wie 10, 1. Diese Nachsetzung des Partic. ist bei Thuk. überwiegend, wenn zwischen Art. u. Subst. Wörter eingeschoben sind, die grammatisch zum Partic. gehören. Auch die umgekehrte Stellung findet sich: 5, 112, 2 τῇ μέρσι τοῦδε σωζούσῃ τύχῃ ἐκ τοῦ θείου αὐτῇ. 4, 107, 2. 5, 10, 9. 7, 70, 2. Am seltensten gerade die regelmässige.

12. 1. ἐπεὶ bildet hier nicht ei-

nen Vordersatz, sondern schließt an das Vorige an, wie *siquidem*. Zusammenhang: Der troj. Krieg war unbedeutender als sein Ruf; denn auch nach ihm war Hellas noch wenig mächtig wegen der Wanderungen und Unruhen. — ἡσυχάσασαν die besten Codd. statt der Vulg. ἡσυχάσασα. Der Nom. ist allerdings die regelmässige Konstruktion. Allein auch 4, 84, 2. 6, 4, 2. 7, 34. 6 hat Thuk. in gleichen Fällen den Akk. beim Inf. So auch andere. Lob. Phryn. p. 750. — μὴ zum Part. u. zum Inf.

2. ἐνεόχμωσε, schol. τὸ νεώτερον καὶ καινὰ διαπράξασθαι. novavit. Es findet sich bei Herodot, im guten Atticismus sonst nicht üblich. — ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ, meistens, wie 2, 18, 3. 5, 107. 6, 46, 4. Hier u. 6, 46, 4 haben mehrere Hdschr., darunter gute, ὥς ἐπὶ πολὺ, was Cl. vorzieht, aber wohl nicht richtig hier weit und breit erklärt, da es an jener zweiten Stelle nur meistens bedeuten kann.

3 ἀφ' ὧν ἐκπίπτοντες τὰς πόλεις ἔκτιζον. Βοιωτοὶ τε γὰρ οἱ νῦν
 ἐξηκοστῷ ἔτει μετὰ Ἰλίου ἄλωσιν ἐξ Ἀρνης ἀναστάντες ὑπὸ
 Θεσσαλῶν τὴν νῦν μὲν Βοιωτίαν, πρότερον δὲ Καδμηίδα γῆν
 καλουμένην ᾤκησαν (ἦν δὲ αὐτῶν καὶ ἀποδασμὸς πρότερον ἐν τῇ
 γῇ ταύτῃ, ἀφ' ὧν καὶ ἐς Ἴλιον ἐστράτευσαν), Δωριῆς τε ὀγδοη-
 4 κοστῷ ἔτει ξὺν Ἡρακλείδαις Πελοπόννησον ἔσχον. μάλιστα τε ἐν
 πολλῷ χρόνῳ ἡσυχάσασα ἡ Ἑλλὰς βεβαίως καὶ οὐκέτι ἀνιστα-
 μένη ἀποικίας ἐξέπεμψε, καὶ Ἴωνας μὲν Ἀθηναῖοι καὶ νησιω-
 τῶν τοὺς πολλοὺς ᾤκισαν, Ἰταλίας δὲ καὶ Σικελίας τὸ πλείστον
 Πελοποννήσιοι τῆς τε ἄλλης Ἑλλάδος ἔστιν ἡ χωρία. πάντα δὲ
 ταῦτα ἵστερον τῶν Τρωικῶν ἐκτίσθη.

13. Δυνατωτέρας δὲ γιγνομένης τῆς Ἑλλάδος καὶ τῶν χρη-
 μάτων τὴν κτῆσιν ἔτι μᾶλλον ἢ πρότερον ποιουμένης τὰ πολλὰ
 τυραννίδες ἐν ταῖς πόλεσι καθίσταντο, τῶν προσόδων μειζόνων
 γιγνομένων (πρότερον δὲ ἦσαν ἐπὶ ᾧ τοῖς γέραςι πατρικαὶ βα-
 σιλεῖαι), ναυτικά τε ἐξηγοῦτο ἡ Ἑλλὰς καὶ τῆς θαλάσσης μάλ-
 2 λον ἀντεῖχοντο. πρῶτοι δὲ Κορίνθιοι λέγονται ἐγγύτατα τοῦ
 νῦν τρόπου μεταχειρίζαι τὰ περὶ τὰς ναῦς, καὶ τριήρεις πρῶτον
 3 ἐν Κορίνθῳ τῆς Ἑλλάδος ἐνναυπηγηθῆναι. φαίνεται δὲ καὶ
 Σαμίους Ἀμεινοκλῆς Κορίνθιος ναυπηγὸς ναῦς ποιήσας τέσσα-
 ρας· ἔτη δ' ἐστὶ μάλιστα τριακόσια ἐς τὴν τελευταίην τοῦδε τοῦ
 4 πολέμου, ὅτε Ἀμεινοκλῆς Σαμίους ἦλθε. ναυμαχία τε παλαι-
 ατάτῃ ὧν ἴσμεν γίνεταί Κορινθίων πρὸς Κερκυραίους· ἔτη δὲ

3. Ἀρνη, das thessalische. — ᾤκησαν nach Stahl; Classens Einwurf dünkt uns nicht stichhaltig. — ἦν δὲ αὐτῶν κτλ. Wohl nur ein freilich mißlungener Versuch des Thuk., die Angaben Homers (Il. B 494 ff.), bei dem die Boioter zur Zeit des troj. Krieges bereits Beherrscher von ganz Boiotien sind, mit Ausnahme allein von Orchomenos und Aspledon, mit seiner eigenen Nachricht zu vereinigen (Müller Orchom. S. 387 f. 2. Ausg.). — ἀφ' ὧν auf das Collect. ἀποδασμός (Abteilung) bezogen. Dies Wort und ἀποδασμιος nur bei Herod. und Späteren.

4. Ἰταλία bezeichnete damals nur die Gegend vom Flusse Laos und von Metapontum bis zur Meerenge von Sicilien. Hier lagen die wich-

tigen dorischen Kolonien Tarent, Lokri, Kroton, Sybaris. — ᾤκησαν mit Objekt der Person bei Thuk. nur hier.

13. 1. τὰ πολλά adv. wie öfters, auch 78, 2 u. 2, 11, 4. — ἐπὶ δ. γ., unter festgesetzten Ehrenrechten. Darin scheinen die Ehrengaben mitbefast. — πατρικαί, weil sie, wenn auch nicht nach strengem Erbrecht, doch durch die Macht der Sitte vom Vater auf den Sohn überzugehen pflegten.

2. μεταχειρίζαι, zu 112, 3.

3. μάλιστα bei Zahlwörtern wohl eigentl.: am meisten, am liebsten (möchte man sagen) = ungefähr. Weder gerade, noch höchstens, noch mehr als kann es erklärt werden.

μάλιστα καὶ ταύτη ἐξήκοντα καὶ διακῆσσι ἐστὶ μέχρι τοῦ αὐτοῦ χρόνου. οἰκοῦντες γὰρ τὴν πόλιν οἱ Κορίνθιοι ἐπὶ τοῦ ἰσθμοῦ 5 αἰεὶ δὴ ποτε ἐμπορίου εἶχον, τῶν Ἑλλήνων τὸ πάλα κατὰ γῆν τὰ πλείω ἢ κατὰ θάλασσαν, τῶν τε ἐντὸς Πελοποννήσου καὶ τῶν ἔξω, διὰ τῆς ἐκείνων παρ' ἀλλήλους ἐπιμισγόντων, χρημασί τε δυνατοὶ ἦσαν, ὥς καὶ τοῖς παλαιοῖς ποιηταῖς δεδήλωται· ἀφνειὸν γὰρ ἐπωνόμασαν τὸ χωρίον. ἐπειδὴ τε οἱ Ἕλληνες μᾶλλον ἐπλῶζον, τὰς ναῦς κτησάμενοι τὸ ληστικὸν καθήρουν, καὶ ἐμπορίου παρέχοντες ἀμφοτέρωθεν δύναμιν ἔσχον χρημάτων προσόδῳ τὴν πόλιν. καὶ Ἰωσὺς ὕστερον πολὺ γίνεται ναυτικὸν 6 ἐπὶ Κύρου, Περσῶν πρώτου βασιλεύοντος, καὶ Καμβύσου τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ, τῆς τε καθ' ἑαυτοὺς θαλάσσης Κύρῳ πολεμοῦντες ἐκράτησάν τινα χρόνον. καὶ Πολυκράτης, Σάμου τυραννῶν ἐπὶ Καμβύσου, ναυτικῷ ἰσχύων ἄλλας τε τῶν νήσων ὑπὸ ἑαυτοῦ ἐποίησατο καὶ Ῥήνειαν ἐλὼν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Δηλίῳ. Φωκαῆς τε Μασσαλίαν οἰκίζοντες Καρχηδονίους ἐνίκων ναυμαχοῦντες.

14. Δυνατώτατα γὰρ ταῦτα τῶν ναυτικῶν ἦν. φαίνεται δὲ καὶ ταῦτα πολλαῖς γενεαῖς ὕστερα γενόμενα τῶν Τρωικῶν, τριήρεσι μὲν ὀλίγαις χρώμενα, πεντηκοντόροις δ' ἔτι καὶ πλοίοις μακροῖς ἐξηρτυμένα ὥσπερ ἐκεῖνα. ὀλίγον τε πρὸ τῶν Μηδι-

5. ἐπιμισγόντων. zu K. 2, 2. — ἀφνειόν, z. B. Hom. II. B 570. — ἐπλῶζον. Sonst in der Prosa nur das Med., und auch dies nur in der spätern. Das Akt. ist nur nachgewiesen aus Hesiod. ε. κ. η. 634. — ἀμφοτέρω adverbial: zu Wasser und zu Lande. — ἔσχον auch hier wohl zu unterscheiden von εἶχον.

6. πολεμοῦντες. Darüber Herod. 1, 161 ff. — Ῥήνειαν — Δηλίῳ. 3, 104, 2. — οἰκίζοντες. Mass. gegründet c. 600 (vielleicht schon früher phönic. Kol.), die Auswanderung der Phokaier erst 542, die Schlacht 540. Diesen Widerspruch suchte man auf verschiedene Weise zu lösen: Böhme nimmt an, daß Thuk. erst in der Ansiedlung der fliehenden Phokaier die eigentl. οἰκίσις sieht; Röse (Fleckeisens Jahrb. CXV. p. 257 ff.) eliminiert Mass. οἰκ.; Dederich (ib. CXVII. 589.) erklärt οἰκ. im weiteren Sinn „bei der all-

mählichen Kolonisierung und Kultivierung des Landes“ und faßt ἐνίκων = sie siegten zu wiederholten Malen. οἰκ. scheint uns so richtig erklärt; das Imperf. ἐνίκων aber fassen wir als „blieben Sieger“. Auch Cl. scheidet jetzt die hier erwähnten Kämpfe von der Seeschlacht 540 (Her. I, 164.).

14. 1. τριη. κτέ. Die τριήρης hat auf jeder Seite drei Ruderbänke über einander; die πεντηκοντορος, deren Erfinder die Phokaier waren, auf jeder S. eine Ruderbank (für 25 Ruderer). Den Gegensatz zu beiden macht πλοίοις (nicht der Zusatz μακροῖς, welches die gemeinsame Eigenschaft aller Kriegsschiffe ist, wogegen die Kaufahrer νῆες στρογγύλαι 2, 97, 1 sind). Auch sonst machen πλοῖα (zuweilen mit dem Zusatz λεπτὰ: 2, 83, 5. 7, 40, 5) den Gegensatz zu νῆες: 2, 84, 2 u. a. — ἐκεῖνα,

ἐμπορίου ἰσχυρότερον, ἰσχυρότερον καὶ ἐν τῷ ἰσθμῷ ἰσχυρότερον

κῶν καὶ τοῦ Δαρείου θανάτου, ὃς μετὰ Καμβύσην Περσῶν ἐβασίλευσε, τριήρεις περὶ τε Σικελίαν τοῖς τυράννοις ἐς πλῆθος ἐγένοντο καὶ Κερκυραίοις· ταῦτα γὰρ τελευταῖα πρὸ τῆς Ξέρξου
 2 στρατείας ναυτικά ἀξιόλογα ἐν τῇ Ἑλλάδι κατέστη. Αἰγινῆται γὰρ καὶ Ἀθηναῖοι, καὶ εἰ τινες ἄλλοι, βραχέα ἐκέκτηντο καὶ τούτων τὰ πολλὰ πεντηκοντόρους· ὁψέ τε ἀπ' οὗ Ἀθηναῖους Θεμιστοκλῆς ἐπεισεν Αἰγινῆταις πολεμοῦντας, καὶ ἅμα τοῦ βαρβάρου προσδοκίμου ὄντος, τὰς ναῦς ποιήσασθαι, αἵσπερ καὶ ἐνανμάχησαν· καὶ αὗται οὕτω εἶχον διὰ πάσης καταστροφάματα.

15. Τὰ μὲν οὖν ναυτικά τῶν Ἑλλήνων τοιαῦτα ἦν, τὰ τε παλαιὰ καὶ τὰ ὕστερον γενόμενα. ἰσχύον δὲ περιποιήσαντο ὅμως οὐκ ἐλαχίστην οἱ προσσχόντες αὐτοῖς χρημάτων τε προσ-
 2 ὀδῳ καὶ ἄλλων ἀρχῇ· ἐπιπλέοντες γὰρ τὰς νήσους κατεστρέ-
 2 φοντο, καὶ μάλιστα ὅσοι μὴ διαρκῇ εἶχον χώραν. κατὰ γῆν δὲ πόλεμος, ὅθεν τις καὶ δύναμις παρεγένετο, οὐδεὶς ξυνέστη· πάντες δὲ ἦσαν, ὅσοι καὶ ἐγένοντο, πρὸς ὁμόρους τοὺς σφετέρους ἐκάστοις, καὶ ἐκδήμους στρατείας πολλὴ ἀπὸ τῆς ἑαυτῶν
 3 ἐπ' ἄλλων καταστροφῇ οὐκ ἐξῆσαν οἱ Ἕλληνες. οὐ γὰρ ξυνειστήκεσαν πρὸς τὰς μεγίστας πόλεις ὑπήκοοι, οὐδ' αὖ αὐτοὶ ἀπὸ τῆς ἰσῆς κοινὰς στρατείας ἐποιοῦντο, κατ' ἀλλήλους δὲ μᾶλλον ὥς ἕκαστοι οἱ ἀστυγείτονες ἐπολέμουν. μάλιστα δὲ ἐς τὸν πάλαι ποτὲ γενόμενον πόλεμον Χαλκιδέων καὶ Ἐρετριέων καὶ τὸ ἄλλο Ἑλληνικὸν ἐς ξυμμαχίαν ἐκατέρων διέστη.

die im troischen Kriege. — τοῖς τυράννοις näml. Gelo und Hiero, aber wohl auch Thero, Anaxilas u. a. vgl. Her. 7, 158.

2. εἰ τινες ἄ., sc. ἐκέκτηντο ναυτικά. Etwa die Thasier u. Lesbier. — ἀπ' οὗ gesetzt, als wenn οὗ πολὺς χρόνος statt ὁψέ stände, vgl. zu K. 6, 3. — πολεμοῦντας. Dieser Krieg muß zwischen den Zug des Dareios und den des Xerxes, der mit τοῦ βαρβάρου ohne Zweifel gemeint ist, fallen. Dies nehmen auch Grote hist. of Gr. 3, p. 395 ff. u. Duncker Gesch. des Alt. 4, S. 695 ff. an. Herod. 6, 88 ff. weiß nur von einem äginet. Kriege vor der Schlacht bei Marathon. — διὰ πάσης wohl, ohne Ergänzung eines

bestimmten Subst., adverb. zusammenfassen: vollständig. vgl. ἐκ καινῆς, von neuem, 3, 92, 6. ἀπὸ πρώτης und ἀπὸ τῆς πρώτης von vorn herein, 1, 77, 3. 7, 43, 5. διὰ καινῆς, leer, 4, 125, 5. κατὰ μόνας, allein, 1. 32, 5. 37, 4. Andere ergänzen νεώς.

15. 2. στρατ. — ἐξ. zu K. 3, 5. — τῆς ἑαυτ. Die bekannte Ellipse von γῆ. — ἀπὸ τῆς ἰσῆς, auf dem Fusse der Gleichheit. Ursprünglich wohl μοίρας vorausgesetzt. s. 3, 40, 6. 4, 102, 2; ziemlich häufig auch ἐπὶ (τῇ) ἰσῇ καὶ ὁμοίᾳ, ἐπὶ τῇ ἰσῇ. — ὅσοι μὴ u. s. w. wie z. B. die Athenener. — ὥς ἕκαστοι sc. ἐπολέμουν.

3. πόλεμον. Wegen des frucht-

baue mit. πόλεμος (nicht auf Schlachten, sondern auf Kriege) und gleichzeitige
 3. πόλεμον καὶ ἄλλῃ. αὐτὸν καινῶν - ἡλικία τοῦ ἀπὸ τῆς ἰσῆς καὶ ὁμοίᾳ

16. Ἐπεγένετο δὲ ἄλλοις τε ἄλλοθι κωλύματα μὴ αὖξη-
θῆναι, καὶ Ἰῶσι προχωρησάντων ἐπὶ μέγα τῶν πραγμάτων
Κῦρος καὶ ἡ Περσικὴ ἐξουσία Κροῖσον καθελούσα καὶ ὅσα ἐν-
τὸς Ἄλφου ποταμοῦ πρὸς θάλασσαν ἐπεστράτευσε καὶ τὰς ἐν τῇ
ἡπείρῳ πόλεις ἐδούλωσε, Δαρεῖος δὲ ὕστερον τῷ Φοινίκων ναυ-
τικῷ κρατῶν καὶ τὰς νήσους.

17. Τύραννοι δὲ ὅσοι ἦσαν ἐν ταῖς Ἑλληνικαῖς πόλεσι, τὸ ἐφ' ἑαυτῶν μόνον προορώμενοι ἔς τε τὸ σῶμα καὶ ἔς το τὸν ἰδίου οἶκον αὖξιν δι' ἀσφαλείας ὅσον ἐδύναντο μάλιστα τὰς πόλεις ᾤκουν, ἐπράχθη τε ἀπ' αὐτῶν οὐδὲν ἔργον ἀξιόλογον, εἰ μὴ εἴ τι πρὸς περιοίκους τοὺς αὐτῶν ἐκάστοις. [οἱ γὰρ ἐν Σικελίᾳ ἐπὶ πλεῖστον ἐχώρησαν δυνάμει.] οὕτω πανταχόθεν ἢ Ἑλλάς ἐπὶ πολὺν χρόνον κατείχετο μήτε κοινῇ φανερόν μηδὲν κατεργάζεσθαι, κατὰ πόλεις τε ἀτολμοτέρα εἶναι.

18. Ἐπειδὴ δὲ οἱ τε Ἀθηναίων τύραννοι καὶ οἱ ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐπὶ πολὺ καὶ πρὶν τυραννευθείσης οἱ πλείστοι καὶ τελευταῖοι πλὴν τῶν ἐν Σικελίᾳ ὑπὸ Λακεδαιμονίων κατελύθησαν (ἡ γὰρ Λακεδαίμων μετὰ τὴν κτίσιν τῶν νῦν ἐνοικούντων αὐτὴν Λωριέων ἐπὶ πλείστον ὧν ἴσμεν χρόνον στασιάζασα ὁμως ἐκ παλαιοτάτου καὶ ἡννομήθη καὶ αἰεὶ ἀτυράννευτος ἦν· ἐτη γὰρ ἔστι μάλιστα τετρακόσια καὶ ὀλίγω πλείω ἐς τὴν τελευταίην

baren Ielantischen Gefildes, wohl
zu Anfang des 7. Jahrh. Her. 5, 99.

16. ἐπεγέγνετο ist vorangestellt, als wenn es den beiden durch τὲ — καὶ verbundenen Satzteilen gemeinschaftlich sein sollte; in der That erhält jedoch der zweite Teil sein eigenes Verb. Häufig so bei τὲ — καὶ; aber auch bei καὶ — καὶ 3, 67, 6. 5, 16, 1; bei οὗτε — οὗτε 1, 78, 4; bei μὲν — δέ 6, 20, 4; bei ἤ — ἤ 6. 18, 1 u. a. — ἄλλοθι, unter andern Umständen, bei andern Gelegenheiten: μὴ ἀνέξ. nach einem Ausdruck des Hindernis, wobei μὴ auch fehlen dürfte. Ko. § 120, 2. siehe 4, 67, 4. — ἐξουσία haben mehrere, auch gute Hdschr. statt der vulg. βασιλεία. Es ist nicht denkbar, daß ein Abschreiber oder Glossator ersteres an die Stelle des letzteren setzte, sehr wohl aber umgekehrt. Der Bedeutung nach halte ich ἐξουσία.

Macht, für tadellos. — *Δαρεῖος* — *νήσου*s, nach der Schlacht bei Lade, i. J. 494. Prädik. ist noch *ἐδούλωσε*. *f. Lagenbau in Gabel*

17. εἰς το σῶμα. Gemeint ist die persönliche Sicherheit, *ei un* *separare* *se* *tu* *be* *Thuk.* nur hier; wir möchten daher *ei un* *tu* *der* *besseren* *Hdd.* vorziehen, „nisi aliquid“ Valla. — *oi* *γὰρ* — *δυνάμεως*. Dieser Satz ist mit Recht von Wex zuerst für ein Glossem erklärt.

18. 1. Der Vordersatz *ἐπειδὴ κατελύθησαν* wird nach der längeren Parenthese wieder aufgenommen (Epianalepsis) durch *μετὰ Ἑλλάδος. — ἐπὶ πολὺ* weithin; anders 12, 2. — *καὶ πρὶν*, schon früher, als Athen. — *ὑπὸ Λακ. κατέλ.* Der Scholiast zu K. 134 nennt sie *μισοσύρανοι*. — *ὧν ἴσμεν*, unter allen bekannten Völkern. — *ἐκ παλαιωτάτων*, naml. seit Lykurgos, dessen Gesetzgebung gemeint

THUCYDIDIS I. 1. no ambo? fpuu fiv bu vican fiv bu andu bu.
 πΙΛΙΣ, ἀντιπάλῳ σταβίλῳ περὶ τῶν καὶ ἐλάνθῃ
 ἡ ἐνὸς καὶ ἡ ἐνὸς ἀντιπάλῳ ἀντιπάλῳ ἀντιπάλῳ

τοῦδε τοῦ πολέμου, ἀφ' οὗ Λακεδαιμόνιοι τῇ αὐτῇ πολιτείᾳ
 χρῶνται, καὶ δι' αὐτὸ δυνάμενοι καὶ τὰ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσι
 καθίστασαν· μετὰ δὲ τὴν τῶν τυράννων κατάλυσιν ἐκ τῆς
 Ἑλλάδος οὐ πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον καὶ ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη
 2 Μήδων πρὸς Ἀθηναίους ἐγένετο. δεκάτῳ δὲ ἔτει μετ' αὐτὴν
 αὐθις ὁ βάρβαρος τῷ μεγάλῳ στόλῳ ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα δουλωσό-
 μενος ἦλθε. καὶ μεγάλου κινδύνου ἐπικρεμασθέντος οἱ τε Λα-
 κεδαιμόνιοι τῶν ξυμπολεμησάντων Ἑλλήνων ἠγγήσαντο δυνάμει
 προύχοντες, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπιόντων τῶν Μήδων διανοηθέν-
 τες ἐκλιπεῖν τὴν πόλιν καὶ ἀνασκευασάμενοι ἐς τὰς ναῦς ἐσβάν-
 τες ναυτικοὶ ἐγένοντο. κοινῇ τε ἀπώσάμενοι τὸν βάρβαρον
 ὕστερον οὐ πολλῶ διεκρίθησαν πρὸς τε Ἀθηναίους καὶ Λακε-
 δαιμονίους οἱ τε ἀποστάντες βασιλέως Ἑλληνες καὶ οἱ ξυμπολε-
 μήσαντες· δυνάμει γὰρ ταῦτα μέγιστα διεφάνη· ἴσχυον γὰρ
 3 οἱ μὲν κατὰ γῆν, οἱ δὲ ναυσί. καὶ ὀλίγον μὲν χρόνον ξυν-
 ἔμεινεν ἡ ὁμαιχμία, ἔπειτα δὲ διενεχθέντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ
 Ἀθηναῖοι ἐπολέμησαν μετὰ τῶν ξυμμάχων πρὸς ἀλλήλους, καὶ
 τῶν ἄλλων Ἑλλήνων εἰ τινὲς πον διασταίεν, πρὸς τούτους ἤδη
 ἐχώρουν. ὥστε ἀπὸ τῶν Μηδικῶν ἐς τόνδε αἰὲ τὸν πόλεμον
 τὰ μὲν σπενδόμενοι, τὰ δὲ πολεμοῦντες ἢ ἀλλήλοις ἢ τοῖς ἐαν-
 τῶν ξυμμάχοις ἀφισταμένοις εὖ παρεσκενάσαντο τὰ πολέμια
 καὶ ἐμπειρότεροι ἐγένοντο μετὰ κινδύνων τὰς μελέτας ποιού-
 μενοι.

19. Καὶ οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι οὐχ ὑποτελεῖς ἔχοντες φό-
 ρον τοὺς ξυμμάχους ἠγοῦντο, κατ' ὀλιγαρχίαν δὲ σφίσιςιν αὐ-

καθίσταται ist. Über die Form zu 1, 2. —
 δυνάμενοι = δυνάμιν ἔχοντες. zu
 2. — ἐκ τῆς Ἑλλάδος. Verbal-
 subst. mit dem Art. gestatten die
 Anschließung einer präpositionalen
 Bestimmung auch ohne Wieder-
 holung des Art., die z. B. hier nicht
 einmal zulässig wäre. Es macht
 keinen Unterschied, ob schon eine
 anderweitige Bestimmung zwischen
 Art. u. Subst. eingeschoben war
 oder nicht. Selten geht das prä-
 pos. Stück (ebenfalls ohne Art.)
 voran: 1, 133 ἐκ τοῦ ἱεροῦ τῆς ἀνα-
 στάσεως. 2, 18, 3. 38, 1. womit zu
 vgl. 6, 64, 3 ταῦτα τοὺς ξυνδρά-
 σοντας 7, 21, 3. 1, 128, 6. Nicol. ap.
 Stob. Flor. 14, 7 τὰλλότρια τὸν δει-
 τὰ πολέμια καὶ ἀνιστάμενοι. ὑποτελεῖς φόρος ἀνιστάμενοι

πρῶντα, was Cobet. nov. lectt. p. 39
 ganz mit Unrecht „ordo verborum
 soloeus“ nennt und entweder in
 τὸν τὰλλότρια δειπνήσοντα oder in
 τὰλλότρια δειπνήσοντα zu ändern
 befiehlt. Übrigens vgl. zu 51, 4.

2. ἠγγήσαντο, übernahmen die
 Führung. zu K. 3, 2. — ταῦτα,
 diese Staaten.

3. ὁμαιχμία, poet. und ionisch.
 — διασταίεν, welcher Optativ? —
 πρὸς τούτους i. e. ἢ πρὸς τοὺς Λακ.
 ἢ πρὸς τοὺς Ἀθ. — αἰ. Über die
 Stellung vgl. zu 68, 1. σπενδόμε-
 νοι, „indem sie Verträge
 schlossen, vgl. 103, 4. 108, 4. 112,
 1. 117, 3“ St. J. ad. Th. an. an. an. an.

19. κατ' — ἐπιτηδεύεις gehört zu

τοῖς μόνον ἐπιτηδείως ὅπως πολιτεύσῃσι θεραπεύοντες, Ἀθηναῖοι δὲ ναῦς τε τῶν πόλεων τῷ χρόνῳ παραλαβόντες, πλὴν Χίων καὶ Λεσβίων, καὶ χρήματα τοῖς πᾶσι τάξαντες φέρειν. καὶ ἐγένετο αὐτοῖς ἐς τόνδε τὸν πόλεμον ἡ ἰδία παρασκευὴ μείζων ἢ ὥς τὰ κράτιστά ποτε μετὰ ἀγκραιφνοῦς τῆς ξυμμαχίας ἦνθησαν.

20. Τὰ μὲν οὖν παλαιὰ τοιαῦτα ἡῶρον, χαλεπὰ ὄντα παντὶ ἐξῆς τεκμηρίῳ πιστεῦσαι. οἱ γὰρ ἄνθρωποι τὰς ἀκοὰς τῶν προγεγενημένων, καὶ ἦν ἐπιχώρια σφίσιν ἡ, ὁμοίως ἀβασανίστως παρ' ἀλλήλων δέχονται. Ἀθηναίων γοῦν τὸ πλῆθος Ἰππαρχον οἶονται ὑφ' Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος τύραννον ὄντα ἀποθανεῖν καὶ οὐκ ἴσασιν ὅτι Ἰππίας μὲν πρεσβύτατος ὢν ἦρχε τῶν Πεισιστράτου υἱέων, Ἰππαρχος δὲ καὶ Θεσσαλος ἀδελφοὶ ἦσαν αὐτοῦ, ὑποτοπήσαντες δέ τι ἐκέλευε τῇ ἡμέρᾳ καὶ παραχορήμα Ἀρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων ἐκ τῶν ξυνειδότην σφίσιν Ἰππία μεμνηῦσθαι, τοῦ μὲν ἀπέσχοντο ὥς προειδότες, βουλόμενοι δὲ πρὶν ξυλληφθῆναι δρᾶσαντές τι καὶ κινδυνεύσαι,

πολιτεύσῃσι. Häufiges Hyperbaton von ὅπως (zu 77, 2), dessen Zweck klar ist. σφίσιν αὐτοῖς, auf die Laked. bezüglich, hängt ab von ἐπιτηδείως, geeignet, zugethan. θεραπεύοντες = ἐπιμελούμενοι oder πράσσοντες, daher mit ὅπως. Mit dem Acc. c. Inf. 7, 70, 3. Thuk. gebraucht nach πράσσειν u. ἐπιμελεῖσθαι sowohl d. fut. als den conj. aor. Über den Unterschied s. W. de fin. en. usu Th. p. 84. Hier ist der Konj. beizubehalten. — Ἀθηναῖοι δὲ κτέ. 96. 99, 3. — τὰ κράτιστα adv.: am kräftigsten, wie 31, 1. — ἀγκραιφνοῦς, integer. Auch 52, 2, sonst wohl nur poet. *mit dem*

20. Die nächsten drei Kap., zusammen genommen mit K. 1, legen die Gesichtspunkte dar, nach welchen Thuk. beurteilt werden will: sie enthalten das eigentliche Vorwort zu dem Werke. Eine Ergänzung dieses Vorworts giebt 5, 25 f.

1. χαλεπὰ κτέ. Der Konstr. zu Grunde liegt πιστεῦναι τι τεκμηρίῳ, einem Beweise, auf einen

Beweis hin etwas glauben. — ἐξῆς, ohne Unterschied, ohne Sichtung, *promiscue*; v. 7, 29, 4 πάντας ἐξῆς. Also wörtlich: Dinge, die auf jeden Beweis ohne Unterschied hin schwer zu glauben sind. Für ἐξῆς ist ein eigentl. Hyperbaton gar nicht anzunehmen: es gehört mehr zu πᾶς als zum Verb. Diesem πᾶν ἐξῆς τεκμήριον stehen entgegen τὰ εἰρημένα τ. und τὰ ἐπιφανέστατα σημεία 21, 1. — ὁμοίως, wie wenn es ausländische wären.

2. Diese Polemik des Thuk. gegen den volkstümlichen Glauben über den Ausgang der Pisistratiden kritisiert Cobet *Mnemos. XI. p. 341 sq.* mit gewohnter Lebhaftigkeit. — τύραννον ὄντα enthält den betonten Hauptbegriff: im Besitze der Herrschaft. — καὶ παραχορήμα, und zwar im Augenblicke der That. — δρᾶσαντες κτέ. erst nach der That auch die Gefahr erdulden, nicht die Strafe für die bloße Absicht erleiden. Auch hier enthält das Partic. den Hauptbegriff; v. 3, 53, 3 εἰπόντας τι

τῷ Ἰππάρχῳ περιτυχόντες περὶ τὸ Λεωκόριον καλούμενον τὴν
 3 Παναθηναϊκὴν πομπὴν διακοσμοῦντι ἀπέκτειναν. πολλὰ δὲ καὶ
 ἄλλα ἔτι καὶ νῦν ὄντα καὶ οὐ χρόνῳ ἀμνηστούμενα καὶ οἱ ἄλλοι
 Ἕλληνες οὐκ ὀρθῶς οἶονται, ὥσπερ τοὺς τε Λακεδαιμονίων
 βασιλέας μὴ μιᾷ ψήφῳ προστίθεσθαι ἐκάτερον, ἀλλὰ δυοῖν, καὶ
 τὸν Πιτανάτην λόχον αὐτοῖς εἶναι, ὃς οὐδ' ἐγένετο πώποτε.
 οὕτως ἀταλαίπωρος τοῖς πολλοῖς ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας καὶ
 ἐπὶ τὰ ἐτοῖμα μᾶλλον τρέπονται.

21. Ἐκ δὲ τῶν εἰρημένων τεκμηρίων ὅμως τοιαῦτα ἂν τις
 νομίζων μάλιστα ἂ διηλθὼν οὐχ ἁμαρτάνοι, καὶ οὔτε ὥς ποιη-
 ται ὑμνήκασι περὶ αὐτῶν ἐπὶ τὸ μείζον κοσμοῦντες μᾶλλον
 πιστεύων, οὔτε ὥς λογογράφοι ξυνέθεσαν ἐπὶ τὸ προσαγωγότε-
 ρον τῇ ἀκροάσει ἢ ἀληθέστερον, ὄντα ἀνεξέλεγκτα καὶ τὰ πολλὰ
 ὑπὸ χρόνον αὐτῶν ἀπίστως ἐπὶ τὸ μυθώδες ἐκνευικηκότα,
 2 ἠρῶσθαι δὲ ἡγησάμενος ἐκ τῶν ἐπιφανεστάτων σημείων ὥς
 παλαιὰ εἶναι ἀποχρώντως. καὶ ὁ πόλεμος οὗτος, καίπερ τῶν
 ἀνθρώπων ἐν ᾧ μὲν ἂν πολεμῶσι τὸν παρόντα ἀεὶ μέριστον
 κρινόντων, πανσαμένων δὲ τὰ ἀρχαῖα μᾶλλον θαυμαζόντων,
 ἀπ' αὐτῶν τῶν ἔργων σκοποῦσι δηλώσει ὅμως μείζων γεγενη-
 μένος αὐτῶν.

22. Καὶ ὅσα μὲν λόγῳ εἶπον ἕκαστοι ἢ μέλλοντες πολεμή-
 σειν ἢ ἐν αὐτῷ ἦδη ὄντες, χαλεπὸν τὴν ἀκρίβειαν αὐτὴν τῶν
 λεχθέντων διαμνημονεῦσαι ἦν ἐμοί τε ὦν αὐτὸς ἤκουσα καὶ τοῖς

κινδυνεύειν. — τὸ Λεωκόριον ein
 im innern Kerameikos gelegener,
 uralter Tempel der Töchter des
 Leos, welche der Vater während
 einer Hungersnot der Pallas zur
 Sühne geopfert hatte.

3. Da die beiden Angaben, welche
 Thuk. hier als irrtümlich bestreitet
 (vgl. Cobet a. a. O.), sich gerade
 bei Herod. finden (6, 57, 5. 9, 53,
 2), so ist mit Wahrscheinlichkeit
 zu schliessen, dafs er dessen Werk
 gekannt habe; vgl. Lemcke Progr.
 Stettin 1873. — μιᾷ ψ. προστίθε-
 σθαι, mit einer Stimme sich
 zugesellen, hinzutreten zu den
 übrigen Abstimmenden. Andere
 Konstr. 40, 5 ψήφον προσεθέμεθα,
 und mit dem Dat. in anderer Be-
 22. 1. τῶν λεχθέντων. Das ὅσα
 λόγῳ εἶπον wird hiermit noch ein-
 mal wiederholt, damit der Gegens.
 gegen τὰ ἔργα τῶν πραχθέντων
 (die Thatgeschähen des Geschehe-
 nen, § 2) desto plastischer hervor-

21. 1. ἂ διηλθὼν, das Durch-
 gegangene, blosses Obj., nicht
 ἂ für οἶα. — λογογράφοι, Prosaiker,
 s. übr. Einl. — αὐτῶν verb. mit τὰ
 πολλὰ. Über die Stellung zu 68, 1. —
 ὥς π. ε., als alte angesehen, in
 Betracht ihres Alters. εἶναι
 limitierend hinzugefügt, wie in ἐκὼν
 εἶναι, τὸ νῦν εἶναι, κατὰ δύναμιν
 εἶναι. Ko. 122, 1.

2. δηλώσει κτέ., bellum tamen de-
 clarabit illis se maius fuisse. Also
 δηλοῦν hier intrans. zu nehmen
 nicht nötig. αὐτῶν τὰ ἀρχαῖα.

22. 1. τῶν λεχθέντων. Das ὅσα
 λόγῳ εἶπον wird hiermit noch ein-
 mal wiederholt, damit der Gegens.
 gegen τὰ ἔργα τῶν πραχθέντων
 (die Thatgeschähen des Geschehe-
 nen, § 2) desto plastischer hervor-

οἶοντα
 ταῖς ἐτοίμα
 ἐκ τῆς ἀκρίβειας
 ἐκ τῆς ἀκρίβειας
 ἐκ τῆς ἀκρίβειας
 ἐκ τῆς ἀκρίβειας

τῷ ἀκροάσει περὶ τὸν πόλεμον (ἀκρίβεια) ἀνεξέλεγκτος αὐτοῦτος
 22. ἀκρίβεια αὐτῶν γεγενημένων ἀκρίβεια
 22. ἀκρίβεια αὐτῶν γεγενημένων ἀκρίβεια

ἄλλοθεν ποθεν ἐμοὶ ἀπαγγέλλουσιν· ὥς δ' ἂν ἐδόκουν ἐμοὶ
 ἕκαστοι περὶ τῶν αἰεὶ παρόντων τὰ δέοντα μάλιστα εἰπεῖν, ἐχο-
 μένῳ ὅτι ἐγγύτατα τῆς ξυμπάσης γνώμης τῶν ἀληθῶς λεχθέν-
 των, οὕτως εἴρηται· τὰ δ' ἔργα τῶν πραχθέντων ἐν τῷ πολέμῳ 2
 οὐκ ἐκ τοῦ παρατυχόντος πυνθανόμενος ἤξιῶσα γράφειν οὐδ'
 ὥς ἐμοὶ ἐδόκει, ἀλλ' οἷς τε αὐτὸς παρῆν καὶ παρὰ τῶν ἄλλων
 ὅσον δυνατόν ἀκριβεῖα περὶ ἐκάστου ἐπεξεληθῶν· ἐπιπόνως δὲ 3
 ἠύρισκτο, διότι οἱ παρόντες τοῖς ἔργοις ἐκάστοις οὐ ταῦτ'
 περὶ τῶν αὐτῶν ἔλεγον, ἀλλ' ὥς ἑκατέρων τις εὐνοίας ἢ μνήμης
 ἔχοι. καὶ ἐς μὲν ἀκρόασιν ἴσως τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν ἄτερ- 4
 πέστερον φανέται· ὅσοι δὲ βουλήσονται τῶν τε γενομένων τὸ
 σαφὲς σκοπεῖν καὶ τῶν μελλόντων ποτὲ αὐτίς κατὰ τὸ ἀνθρώ-
 πειον τοιούτων καὶ παραπλησίων ἔσεσθαι, ὠφέλιμα κρίνειν
 αὐτὰ ἀρκούντως ἔξει. κτῆμά τε ἐς αἰεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς
 τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγκειται.

trete. — ὥς — εἴρηται. Hiemit ist
 die höchste Aufgabe des Künstlers,
 also auch des Historikers, ausge-
 sprochen, nämlich die: die ideale
 Wahrheit mit der realen möglichst
 zu vereinigen. — ὥς ἕκαστοι ἐδό-
 κουν ἐμοὶ ἂν εἰπεῖν. — ἐχομένῳ
 τῆς ξυμπ. γν. Hauptinhalt.

2. ἐπεξεληθῶν. Wenn dies Verb.,
 das sonst die Bedeutung der Dar-
 stellung hat, hier von der Er-
 forschung verstanden werden
 kann, wie Classen mit Krüger und
 dem Schol. (= ἐρευνῶν) annimmt,
 so läßt es sich ganz füglich mit
 παρὰ τῶν ἄλλων verbinden. Einige
 Wahrscheinlichkeit erhält diese Auf-
 fassung durch den gebrauchten Aor.,
 wonach das ἐπεξελεῖν dem γρά-
 φειν vorangehen muß, also nicht
 die Darstellung selbst bezeich-
 nen kann. „Dex zu Grunde liegende
 Begriff „bis zu Ende nachgehen“
 läßt beide Bedeutungen zu“ Cl.
 Die Änderung Linwoods περὶ τῶν
 ἄλλων scheint unnötig.

3. ὥς — ἔχοι. Konstr. ὥς τις
 ἔχοι εὐνοίας ἑκατέρων ἢ μνήμης.
 Weg. d. Genet. ἑκατέρων, für die
 eine von beiden Parteien, v.
 7, 57, 10 Ἀθηναίων εὐνοία; wegen

des andern Genet. 2, 90, 4 ὥς εἶχε
 τάχους ἕκαστος. 6, 97, 3 u. a.

τὸ μὴ μυθῶδες — das mythische
 4. ὅσοι — ἔξει. Eine schwierige

Stelle, die wohl noch am besten
 so erklärt wird: τῶν μελλόντων —
 ἔσεσθαι (dessen, was nach dem
 Lauf der menschlichen Dinge
 einst wieder ebenso und ähn-
 lich sein wird) hängt, wie τῶν
 γενομένων, von τὸ σαφές, das
 Sichere, Ausgemachte, ab, und
 es ist nur konsequent, daß, wer
 von der Zukunft sagt, sie wird der
 Vergangenheit gleich oder ähnlich
 sein, jener eben so gut wie dieser
 τὸ σαφές beilegt. Der Nachsatz
 beginnt bei ὠφέλιμα: τούτους (daß
 diese) nämlich ὅσοι βουλ. ὠφέ-
 λιμα κρίνειν αὐτὰ (mein Werk,
 wie oben in τὸ μὴ μυθῶδες αὐτῶν),
 ἀρκούντως ἔξει. — ἀγώνισμα, ein
 Prachtstück, Prunkstück, etwa
 für den Wettkampf bei den olymp.
 Spielen. Quintil. X, 1, 31. Totum-
 que (historiae) opus non ad actum
 rei pugnamque praesentem, sed ad
 memoriam posteritatis et ingenii fa-
 mam componitur. „Was glänzt, ist
 ist für den Augenblick geboren.
 Das Echte bleibt der Nachwelt un-
 verloren.“

τὰ ἔργα τῶν πραχθέντων τοῦ πολέμου. περὶ τῶν ἄλλων γν.
 αἰ ἐπιδόμην

23. Τῶν δὲ πρότερον ἔργων μέγιστον ἐπράχθη τὸ Μηδικόν, καὶ τοῦτο ὅμως δυοῖν ναυμαχίαιν καὶ πεζομαχίαιν ταχέϊαν τὴν κρίσιν ἔσχε. τούτου δὲ τοῦ πολέμου μῆκος τε μέγα προύβη, παθήματά τε ξυνηνέχθη γενέσθαι ἐν αὐτῷ τῇ Ἑλλάδι οἷα οὐχ
 2 ἕτερα ἐν ἴσῳ χρόνῳ. οὔτε γὰρ πόλεις τοσαῖδε ληφθεῖσαι ἡρημώθησαν, αἱ μὲν ὑπὸ βαρβάρων, αἱ δ' ὑπὸ σφῶν αὐτῶν ἀντιπολεμούντων (εἰσὶ δὲ αἱ καὶ οἰκήτορας μετέβαλον ἀλίσκόμεναι), οὔτε φνυγαὶ τοσαῖδε ἀνθρώπων καὶ φόνος, ὁ μὲν κατ' αὐτὸν
 3 τὸν πόλεμον, ὁ δὲ διὰ τὸ στασιάζειν. τὰ τε πρότερον ἀκοῇ μὲν λεγόμενα, ἔργῳ δὲ σπανιώτερον βεβαιούμενα οὐκ ἄπιστα κατέστη, σεισμῶν τε πέρι, οἳ ἐπὶ πλεῖστον ἅμα μέρος γῆς καὶ ἰσχυρότατοι οἱ αὐτοὶ ἐπέσχον, ἡλίου τε ἐκλείψεις, αἱ πυκνότεραι παρὰ τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονευόμενα ξυνέβησαν, ἀνχομοί τε ἔστι παρ' οἷς μεγάλοι καὶ ἀπ' αὐτῶν καὶ λιμοὶ καὶ ἡ οὐχ ἥκιστα βλάβασα καὶ μέρος τι φθείρασα ἡ λοιμώδης νόσος· ταῦτα γὰρ πάντα μετὰ τοῦδε τοῦ πολέμου ἅμα ξυνεπέθετο.
 4 ἦρξαντο δὲ αὐτοῦ Ἀθηναῖοι καὶ Πελοποννήσιοι λύσαντες τὰς τριακοντούεις σπονδὰς αἱ αὐτοῖς ἐγένοντο μετὰ Εὐβοίας ἄλω-
 5 σιν. διότι δ' ἔλυσαν, τὰς αἰτίας προέγραψα πρῶτον καὶ τὰς διαφοράς, τοῦ μή τινα ζητῆσαι ποτε ἐξ ὅτου τοσοῦτος πόλεμος
 6 τοῖς Ἑλλήσι κατέστη. τὴν μὲν γὰρ ἀληθεστάτην πρόφασιν,

23. 1. δυοῖν ναυμ. καὶ δυοῖν π., doch wohl, wie der Schol. schon bemerkt, Artemision und Salamis, Thermopylai und Plataiai; denn durch diese Schlachten erhielt der Krieg seine Entscheidung (τὴν κρίσιν ἔσχεν). Vgl. auch 89, 2.

2. ὑπὸ βαρβ. Mykalessos (7, 29), ὑπὸ σφ. αὐτ. Plataiai (3, 68), Mytilene (3, 50), Thyrea (4, 57), οἷα μετ. Aigina (2, 27), Potidaia (2, 70), Anaktorion (4, 49), Skione (5, 32), Melos (5, 116); in letzterem u. in Plataiai auch d. φόνος κ. αὐτ. τ. πολ., auf Kerkyra, in Megara, auf Samos διὰ τὸ στασ. — οὔτε φνυγαὶ κτέ., sc. ἐγένοντο.

3. σεισμῶν πέρι steht den nachherigen Nom. parallel. Ähnliche Varietät des Ausdrucks häufig; so gleich nachher ein Wechsel des Genus in αἱ πυκνότεραι παρὰ τὰ κτέ.: welche häufiger vorkamen in Vergleich zu den aus

der frühern Zeit erwähnten Vorfällen (dieser Art). Die Anastrophe πέρι findet sich bei Thuk. oft. Aus κατέστη ist zu σεισμοί, ἐκλείψεις etwa ἐγένοντο zu ergänzen, ἐπέσχον intrans. — Zu dem Gebrauch v. παρὰ nach Kompar. s. Kr. 49, 2, 8. — ἀνχομοί — λιμοί. Während zu allem übrigen hier Aufgeführten im Laufe der Erzählung später Belege vorkommen, wird ein Beispiel von „Dürre und daraus entstehender Hungersnot“ nicht erwähnt. — ἡ — νόσος. In der Voraufstellung der Partic. und der Wiederholung des Art. liegt etwas Spannendes und Pathetisch-Feierliches.

4. τριακ. σπ., geschlossen 445. s.

115. — τοῦ μή τινα ζητῆσαι s. K. 4.

6. τὴν μὲν γὰρ κτέ. Zu der grammatisch schon vollständigen Konstr. τὴν αἰτίαν ἡγοῦμαι τοῦς Ἀθ. μεγάλους γινν. kommt noch

ἀφανεστάτην δὲ λόγῳ τοὺς Ἀθηναίους ἡγοῦμαι μεγάλους γιγνο-
μένους καὶ φόβον παρέχοντας τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀναγκάσαι
ἐς τὸ πολεμεῖν· αἱ δ' ἐς τὸ φανερόν λεγόμεναι αἰτίαι αἰδ'
ἦσαν ἑκατέρων, ἀφ' ὧν λύσαντες τὰς σπονδὰς ἐς τὸν πόλεμον
κατέστησαν.

24. Ἐπίδαμνος ἐστὶ πόλις ἐν δεξιᾷ ἐσπλέοντι τὸν Ἰόνιον
κόλπον· προσοικοῦσι δ' αὐτὴν Ταυλάντιοι βάρβαροι, Ἰλλυρι-
κὸν ἔθνος. ταύτην ἀπώρισαν μὲν Κερκυραῖοι, οἰκιστὴς δ' ἐγέ- 2
νετο Φαλῖος Ἐρατοκλείδου, Κορίνθιος γένος, τῶν ἀφ' Ἡρα-
κλέους, κατὰ δὴ τὸν παλαιὸν νόμον ἐκ τῆς μητροπόλεως κατα-
κληθεῖς. ξυνώρισαν δὲ καὶ Κορινθίων τινὲς καὶ τοῦ ἄλλου
Δωρικοῦ γένους. προσελθόντος δὲ τοῦ χρόνου ἐγένετο [ἡ τῶν 3
Ἐπιδamnίων πόλις] μεγάλη καὶ πολυάνθρωπος. στασιάζαντες 4
δὲ ἐν ἀλλήλοις ἔτη πολλά, ὥς λέγεται, ἀπὸ πολέμου τινὸς τῶν
προσοίκων βαρβάρων ἐφθάρησαν καὶ τῆς δυνάμεως τῆς πολλῆς
ἐστερήθησαν. τὰ δὲ τελευταῖα πρὸ τοῦδε τοῦ πολέμου ὁ δῆμος 5
αὐτῶν ἐξεδίωξε τοὺς δυνατούς, οἱ δὲ ἀπελθόντες μετὰ τῶν
βαρβάρων ἐλθόντες τοὺς ἐν τῇ πόλει κατὰ τε γῆν καὶ κατὰ θά-
λασσαν. οἱ δὲ ἐν τῇ πόλει ὄντες Ἐπιδamnιοὶ ἐπειδὴ ἐπιέζοντο, 6
πέμπουσιν ἐς τὴν Κέρκυραν πρέσβεις ὥς μητρόπολιν οὔσαν,
δεόμενοι μὴ σφᾶς περιορᾶν φθειρομένους, ἀλλὰ τοὺς τε φεύ-
γοντας ξυναλλάξαι σφίσι καὶ τὸν τῶν βαρβάρων πόλεμον κατα-

ein gleichfalls von ἡγοῦμαι abhäng.
Inf. ἀναγκάσαι hinzu. Dieselbe
Doppelkonstr. 27, 1 ἀποικίαν ἐκί-
ουσαν ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ τὸν
βουλούμενον ἵεναι. 3, 89, 5. Ähn-
lich 3, 4, 5 οὐ γὰρ ἐπίστενον τοῖς
ἀπὸ τῶν Ἀθ. προχωρήσειν coll. 4,
92, 7. Ferner 3, 6, 2 τῆς θαλάσσης
εἶργον μὴ χρῆσθαι τοὺς Μυτιλη-
ναίους coll. 5, 15, 1. vgl. zu K. 33,
3. Plat. Kriton. K. 14. de rep. 4,
437 B. Die von Poppo u. Classen
gegebene Erklärung beruht auf der
Annahme, daß der Acc. c. inf.
gleichbedeutend sei mit ὅτι οἱ Ἀθ.
— ἡνάγκασαν, was mir ebenso we-
nig möglich scheint, als im Lat.
Atheniensis coegisse für quod Ath.
coegerunt. — πρόφασις hier von
der wirklichen Ursache, αἰτία
von der angeblichen, dem
Vorwande. Die Umdrehung der
natürlichen Bedeutung beider Wör-

ter, gerade im Gegensatze, bleibt
immerhin befremdend, wenn schon
auch andere, doch in weniger auf-
fallender Weise, beide promiscue
gebrauchen.

24. Anfang der Erzählung des
eigentl. Stoffes, doch noch einmal
unterbrochen durch K. 88—118.

1. τὸν Ἰόν. κ. Name für das
adriat. Meer, auch bei Herod.

2. δῆ wie 2, 102, 5. 3, 104, 1.
bezeichnet, daß der erklärende Zu-
satz etwas Selbstverständliches oder
Bekanntes enthält. — τῆς μητροπ.,
insofern Korinth die Mutterstadt
von Kerkyra war. Epidamnus war
gegründet 627.

3. ἡ τ. Ἐπ. πόλις scheint Glos-
sem (St.).

5. ἀπελθόντες, sc. ἐκ τῆς πόλεως
πρὸς τοὺς βαρβάρους. Stahl u. Cl.
schreiben nach Haases Konj. ἐπελ-
θόντες.

7 λῦσαι. ταῦτα δὲ ἱκέται καθεζόμενοι ἐς τὸ Ἥραιον ἐδέοντο. οἱ δὲ Κερκυραῖοι τὴν ἱκετείαν οὐκ ἐδέξαντο, ἀλλ' ἀπράκτους ἀπέπεμψαν.

25. Γνόντες δὲ οἱ Ἐπιδάμνιοι οὐδεμίαν σφίσιν ἀπὸ Κερκυρας τιμωρίαν οὔσαν ἐν ἀπόρῳ εἶχοντο θέσθαι τὸ παρόν, καὶ πέμψαντες ἐς Δελφοὺς τὸν θεὸν ἐπήρουντο εἰ παραδοῖεν Κορινθίοις τὴν πόλιν ὥς οἰκισταῖς καὶ τιμωρίαν τινὰ πειρῶντο ἀπ' αὐτῶν ποιεῖσθαι. ὁ δ' αὐτοῖς ἀνείλε παραδοῦναι καὶ ἡγεμόνας
- 2 ποιεῖσθαι. ἐλθόντες δὲ οἱ Ἐπιδάμνιοι ἐς τὴν Κόρινθον κατὰ τὸ μαντεῖον παρέδοσαν τὴν ἀποικίαν, τὸν τε οἰκιστὴν ἀποδεικνύντες σφῶν ἐκ Κορίνθου ὄντα καὶ τὸ χρηστήριον δηλοῦντες, ἐδέοντί τε μὴ σφᾶς περιορᾶν διαφθειρομένους, ἀλλ' ἐπαμῦναι.
- 3 Κορίνθιοι δὲ κατὰ τε τὸ δίκαιον ὑπεδέξαντο τὴν τιμωρίαν, νομίζοντες οὐχ ἦσσαν ἑαυτῶν εἶναι τὴν ἀποικίαν ἢ Κερκυραίων, ἅμα δὲ καὶ μίσει τῶν Κερκυραίων, ὅτι αὐτῶν παρημέλουν ὄν-
- 4 τες ἄποικοι· οὔτε γὰρ ἐν πανηγύρεσι ταῖς κοιναῖς διδόντες γέρα τὰ νομιζόμενα οὔτε Κορινθίῳ ἀνδρὶ προκαταρχόμενοι τῶν ἱερῶν, ὥσπερ αἱ ἄλλαι ἀποικίαι, περιφρονοῦντες δὲ αὐτοὺς κἂν χρημάτων δυνάμει ὄντες κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ὁμοῖα τοῖς Ἑλλήνων πλουσιωτάτοις καὶ τῇ ἐς πόλεμον παρασκευῇ δυνατώτεροι, ναυτικῷ δὲ καὶ πολὺν προέχειν ἔστιν ὅτε ἐπαιρόμενοι, καὶ

25. 1. τιμωρία in der Bedeutung Hilfe bei anderen Attikern ungebrauchlich, bei Thuk. nicht selten.

2. παρέδοσαν, i. J. 436.

3. ἅμα δὲ καὶ korrespond. dem τέ. Eben so ἅμα δὲ 6, 83, 1.

4. οὔτε γὰρ κτέ. Da παρημέλουν in Gedanken zu wiederholen nicht zulässig scheint, ist die Interpunktion Stahls angenommen, wonach die durch die Parenthese ἢ — πολεμεῖν anakolutisch gewordene Periode ihren Abschluß findet in der mit verändertem Subj. eintretenden Epanalepsis πάντων οὐκ κτέ. (26, 1). — κοιναῖς, der Metropolis und der Mutterstadt gemeinsam. — γέρα, Ehrenbezeugungen, z. B. Ehrensitze, Sendung von Theoren, vielleicht auch Geschenke. — Κορινθίῳ — ἱερῶν. Sachlich und sprachlich am richtigsten erscheint die Erklärung: „einem Korin-

thier die Erstlinge des Opfers zuteilend, damit er sie nämlich auf dem Altare der Götter verbrenne.“ — κἂν Konj. von Hünnekes, auch von Cl. in der Form καὶ ἐν aufgenommen statt des handschrftl. καί, das keine annehmbare Konstruktion zuläßt. Schütz (Gymn.-Wes. XXXV. S. 459) faßt den bloßen Dativ parallel dem folgenden τῇ παρασκευῇ. Herbst (Fleck-eisen CXIX. S. 535) will ändern καὶ χρ. πλήθει δυνατοὶ ὄντες und vergleicht 9, 2. Mit ἐν χρημάτων δυνάμει ὄντες vgl. 3, 93, 2. ἐν δυνάμει ὄντες τῶν ταύτῃ χωρίων. St. schreibt ὁμοῖα (cod. Ital. ὁμοία), Kratz vermutet ὁμοιοι. Adverbial steht ὁμοῖα auch 7, 29, 4 und öfter bei Herodot. — ἐπαιρόμενοι intrans. „stolz sein auf“, wie 4, 18, 4. 6, 11, 6. Dagegen s. 1, 81, 1. — ναυτικῷ verb. mit προέχειν, dieses hängt ab von ἐπαίρ., das ἔστιν ὅτε ad-

κατὰ τὴν τῶν Φαιάκων προενοίκησιν τῆς Κερκύρας κλέος ἔχόντων τὰ περὶ τὰς ναῖς· (ἢ καὶ μᾶλλον ἐξηρτύοντο τὸ ναυτικὸν καὶ ἦσαν οὐκ ἀδύνατοι· τριήρεις γὰρ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ὑπῆρχον αὐτοῖς ὅτε ἤρχοντο πολεμεῖν·)

26. πάντων οὖν τούτων ἐγκλήματα ἔχοντες οἱ Κορίνθιοι ἔπεμπον ἐς τὴν Ἐπίδαμνον ἄσμενοι τὴν ὠφελίαν, οἰκήτορά τε τὸν βουλόμενον ἵεναι κελεύοντες καὶ Ἀμπρακιωτῶν καὶ Λευκαδίων καὶ ἑαυτῶν φρουρούς. ἐπορεύθησαν δὲ περὶ ἑς Ἀπολλωνίαν, Κορινθίων οὖσαν ἀποικίαν, δέει τῶν Κερκυραίων μὴ κωλύνται ὑπ' αὐτῶν κατὰ θάλασσαν περαιούμενοι. Κερκυραῖοι δὲ ἐπειδὴ ἤσθοντο τοὺς τε οἰκήτορας καὶ φρουρούς ἦκοντας ἐς τὴν Ἐπίδαμνον τὴν τε ἀποικίαν Κορινθίοις δεδομένην, ἐχάλεπαινον· καὶ πλεύσαντες εὐθύς πέντε καὶ εἴκοσι ναυσὶ καὶ ὕστερον ἑτέρῳ στόλῳ τοὺς τε φεύγοντας ἐκέλευον κατ' ἐπήρειαν δέχεσθαι αὐτοὺς (ἦλθον γὰρ ἐς τὴν Κέρκυραν οἱ τῶν Ἐπιδamnίων φυγάδες, τάφους τε ἀποδεικνύντες καὶ ξυγγένειαν, ἣν προῖσχύμενοι ἐδέοντο σφᾶς κατάγειν), τοὺς τε φρουροὺς οὖς Κορίνθιοι ἐπεμψαν καὶ τοὺς οἰκήτορας ἀποπέμπειν. οἱ δὲ Ἐπιδamnιοὶ οὐδὲν αὐτῶν ὑπήκουσαν. ἀλλὰ στρατεύουσιν ἐπ' αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι τεσσαράκοντα ναυσὶ μετὰ τῶν φυγάδων ὡς κατὰξοντες, καὶ τοὺς Ἰλλυριοὺς προσλαβόντες. προσκαθεζόμενοι δὲ τὴν πόλιν προεῖπον Ἐπιδamnίων τε τὸν βουλόμενον καὶ τοὺς ξένους ἀπαθεῖς ἀπιέναι, εἰ δὲ μή, ὡς πολέμοις χρήσεσθαι. ὡς

verbiasciert: zu weilen, das nächste καί: auch. — τῶν Φαιάκων. Bekanntlich wird Homers Scheria fast allgemein für Kerkyra gehalten.

26. 1. ἔπεμπον dagegen § 3 ἐπεμψαν. Die Begriffe schicken, sagen, befehlen werden häufig im Imperf. gebraucht, wo man den Aor. für natürlicher halten könnte. Die Handlung wird in ihrem Verlauf, in ihren Momenten, wohin oft auch die Vorbereitungen schon gehören, gedacht. So bei Thuk. noch ἀπέστειλον, ἔπλεον, vorzüglich aber ἔλεγον und ἐκέλευον. Inchoativ ist ἐπολιόρουν § 5.

3. τάφους, nämlich ihrer Vor-

fahren. — ἀποδεικνύντες, nachweisend. Viell. verdient die Lesart des Vat. ἐπιδεικνύντες (hinweisend auf) den Vorzug, den ihr Cl. und St. eingeräumt haben — obwohl es fraglich ist, ob diesem Cod. der hohe Wert, welchen er in den beiden letzten Büchern augenscheinlich besitzt, auch in den übrigen zugeschrieben werden darf. — προῖσχύμενοι (c. 140, 4) vorhaltend, Kr. geltend machend.

4. αὐτῶν Neutr., wie K. 29, 1. — ἀλλά wohl darum, weil zunächst der allgemeinere Gedanke vorschwebte: sondern der Krieg begann. Ähnlich urteilt Ullrich Progr. Hamburg 1862 S. 26. — Übersetze etwa: da —.

δ' οὐκ ἐπέιθοντο, οἱ μὲν Κερκυραῖοι (ἔστι δ' ἰσθμὸς τὸ χωρίον) ἐπολιόρκουν τὴν πόλιν.

27. Κορίνθιοι δ', ὥς αὐτοῖς ἐκ τῆς Ἐπιδάμνου ἦλθον ἄγ-
γελοι ὅτι πολιορκοῦνται, παρεσκευάζοντο στρατιάν, καὶ ἅμα
ἀποικίαν ἐς τὴν Ἐπίδαμνον ἐκήρυσσον ἐπὶ τῇ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ
τὸν βουλούμενον ἵναί. εἰ δέ τις τὸ παραντίκα μὲν μὴ ἐθέλοι
ξυμπλεῖν, μετέχειν δὲ βούλεται τῆς ἀποικίας, πεντήκοντα δραχ-
μὰς καταθέντα Κορινθίας μένειν. ἦσαν δὲ καὶ οἱ πλείοντες
2 πολλοὶ καὶ οἱ τὰργύριον καταβάλλοντες. ἐδεήθησαν δὲ καὶ τῶν
Μεγαρέων ναυσὶ σφᾶς ξυμπροπέμψαι, εἰ ἄρα κωλύοντο ὑπὸ
Κερκυραίων πλεῖν· οἱ δὲ παρεσκευάζοντο αὐτοῖς ὅκτῳ ναυσὶ
ξυμπλεῖν, καὶ Παλῆς Κεφαλλήνων τέσσαρσι. καὶ Ἐπιδαυρίων
ἐδεήθησαν, οἱ παρέσχον πέντε, Ἐρμιονῆς δὲ μίαν καὶ Τροιζή-
νιοι δύο, Λευκάδιοι δὲ δέκα καὶ Ἀμπρακιῶται ὅκτῳ. Θηβαίους
δὲ χρήματα ἤτησαν καὶ Φλιασίους, Ἡλείους δὲ ναῦς τε κενὰς
καὶ χρήματα. αὐτῶν δὲ Κορινθίων νῆες παρεσκευάζοντο τριά-
κοντα καὶ τρισχίλιοι ὀπλίται.

28. Ἐπειδὴ δὲ ἐπύθοντο οἱ Κερκυραῖοι τὴν παρασκευήν,
ἐλθόντες ἐς Κόρινθον μετὰ Λακεδαιμονίων καὶ Σικωνίων
πρόσβειων, οὓς παρέλαβον, ἐκέλευον Κορινθίους τοὺς ἐν Ἐπι-
δάμνῳ φρουροὺς τε καὶ οἰκίτορας ἀπάγειν, ὥς οὐ μετὸν αὐτοῖς
2 Ἐπιδάμνου. εἰ δέ τι ἀντιποιοῦνται, δίκας ἤθελον δοῦναι ἐν

5. ἔστι — χωρίον, erklärt die
Leichtigkeit der Belagerung.

27. 1. ἀποικίαν κτ. zu 23, 6. —
ἐπὶ τῇ ἴσῃ κ. ὁ. unter gleichen
Rechten, stehende Formel (s. 15,
2), nämlich für alle Kolonisten
unter einander, ohne spezielle
Beziehung auf die Epidamnier. —
ἐθέλοι — βούλεται. Wenn jemand
augenblicklich mitzugehen
möglicherweise keine Lust
haben sollte, so muß er doch über-
haupt mitzugehen wirklich die
Absicht hegen, entschlossen sein (s.
Demosth. Olynth. 1, 1). Daraus er-
klärt sich der Wechsel des Modus.
— Κορινθίας. Die korinth. Drachme
war, wie auch das Talent, der
ἀγίνετ. gleich und verhielt sich
ursprünglich zur attischen wie 5 : 3
(jene = 10 Obolen, diese = 6).
(Boeckh, Staatsh. 1, S. 26. 2 A.) —

κατατιθέναι und καταβάλλειν hin-
terlegen.

2. ξυμπροπέμψαι. Fast alle Hs.
ξυμπροπέμψειν. Früher nahm ich,
eben der Hs. wegen, mit den
übrigen Herausg. einen solchen ir-
rationalen Gebrauch des Inf. Fut.
bei Thuk. an mehreren Stellen an
(cf. Lobeck Phryn. p. 747 sqq.). In-
dessen beweist eine Menge von Bei-
spielen, daß ein derartiges Ver-
trauen auf d. Hs. nichts als Aber-
glaube ist. Ich folge daher jetzt
hierin den neuern Autoritäten Cobet,
Madvig und Stahl; s. meine Text-
ausg. (1880) praef. p. V sq. B.

28. 2. δίκας δοῦναι, ein Rechts-
verfahren gewähren, d. i. eine
schiedsrichterliche Entschei-
dung eintreten lassen. vgl. 1,
85, 2. 140, 2. 5, 27, 2. Die das
Schiedsgericht bildenden Städte

Boeckh, Staatsh.
1, S. 26.
2 A.)

Πελοποννήσῳ παρὰ πόλεσιν αἷς ἂν ἀμφοτέροι ἐσυμβῶσιν· ὁποτέρων δ' ἂν δικασθῇ εἶναι τὴν ἀποικίαν, τούτους κρατεῖν. ἤθελον δὲ καὶ τῷ ἐν Δελφοῖς μαντεῖῳ ἐπιτρέψαι. πόλεμον δὲ 3 οὐκ εἶων ποιεῖν· εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἀναγκασθῆσθαι ἔφασαν, ἐκείνων βιαζομένων, φίλους ποιεῖσθαι οὓς οὐ βούλονται, ἐτέρους τῶν νῦν ὄντων μᾶλλον, ὠφελίας ἔνεκα. οἱ δὲ Κορίνθιοι 4 ἀπεκρίναντο αὐτοῖς, ἦν τάς τε ναῦς καὶ τοὺς βαρβάρους ἀπὸ Ἐπιδάμνου ἀπαγάγωσι, βουλευέσθαι· πρότερον δὲ οὐ καλῶς ἔχειν τοὺς μὲν πολιορκεῖσθαι, αὐτοὺς δὲ δικάζεσθαι. Κερκυ- 5 ραῖοι δὲ ἀντέλεγον, ἦν καὶ ἐκεῖνοι τοὺς ἐν Ἐπιδάμνῳ ἀπαγάγωσι, ποιήσῃν ταῦτα· ἐτοῖμοι δὲ εἶναι καὶ ὥστε ἀμφοτέρους μένειν κατὰ χώραν, σπονδὰς δὲ ποιήσασθαι ἕως ἂν ἡ δίκη γένηται.

29. Κορίνθιοι δὲ οὐδὲν τούτων ὑπῆκουον, ἀλλ' ἐπειδὴ πλήρεις αὐτοῖς ἦσαν αἱ νῆες καὶ οἱ ξύμμαχοι παρήσαν, προ-

nannte man ἐκκλητοί. — αἷς ἂν ist nicht von ἐσυμβῶσιν abhängig, sondern von dem zu ergänzenden δίκας δοῦναι, und = παρ' αἷς ἂν. Diese Brachylogie bei Thuk. siebenmal; aber ohne dieselbe erklärbar sind Stellen wie κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον ὃν 3, 18, 1.

3. πόλεμον — ποιεῖν, „einen Krieg hervorzurufen (ποιεῖν, nicht ποιεῖσθαι), davor warnten (οὐκ ἔαν wie 127, 3 und sonst) sie dringend“. Cl. — εἰ δὲ μή, sc. μή ποιήσουσι d. i. wenn sie ihn doch hervorrufen würden. So εἰ δὲ μή regelmässig auch nach negativen Ausdrücken: 35, 5. 131, 1. 2, 5, 5. 8, 97, 1. — τῶν νῦν ὄντων. Die jetzigen Freunde der dorischen Kerkyraier sind trotz der eingetretenen Spannung und trotz der Bündnislosigkeit Kerkyras (31, 2) noch immer die stammverwandten Peloponnesier. Eine gleiche Drohung wie hier 71, 4.

4. τοὺς μὲν πολιορκεῖσθαι ist bloß zur Erhöhung des Kontrastes als selbständ. Satzglied hingestellt; denn πρότερον palst nur zu δικάζ. Wir genauer subordinierend: früher gezieme es sich nicht, während jene blockiert wurden, ihrer-

seits zu prozessieren. v. 1, 35, 3. 121, 5. 3, 57, 2. 6, 79, 2.

5. ἀντέλεγον κτέ. Nur da, wo es allein oder mit dem Dat. steht, entspricht ἀντιλέγω unserm widersprechen, bestreiten. Sonst ist der positive Bestandteil (λέγω) das Bestimmende: dagegen sagen, dagegen behaupten: 3, 41, 1. 4, 130, 4. 5, 49, 2; und οὐκ ἀντιλέγω 1, 77, 3. 86, 1. 8, 24, 5. Ein darauf folg. οὐ oder μή ist daher nirgends pleonastisch. — ὥστε κτέ. kann meines Erachtens von ἐτοῖμοι abhängen, das den Acc. c. inf. 8, 9, 1 nach sich hat. ὥστε steht ganz ähnlich auch nach προθυμείσθαι 7, 86, 3 τοὺς ἄνδρας προθυμήθη ὥστε ἀφελῆναι und nach ἐπαγγέλλεσθαι 8, 86, 8 ἐπαγγελλόμενοι ὥστε βοηθεῖν; wie überhaupt häufig nach Ausdrücken, welche die Bedeutung des „Vertragsschließens“ enthalten, wie ὁμολογίαν, σπονδὰς, ξυμμαχίαν ποιεῖσθαι ἐγγχωρεῖν u. ä. Das δὲ nach σπονδὰς ist daher nicht zu verächtlichen. Übrigens ziehen Kr. und jetzt Cl. vor, zu ἐτοῖμοι εἶναι zu ergänzen δικάζεσθαι und καὶ ὥστε zu verstehen: auch unter der Bedingung dafs.

29. 1. τούτων ὅπ. s. 26. 4.

πέψαντες κήρυκα πρότερον πόλεμον προεοῦντα Κερκυραίοις, ἄραντες ἐβδομήκοντα ναυσὶ καὶ πέντε δισχιλλίοις τε ὀπλίταις ἐπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον, Κερκυραίοις ἐναντία πολεμήσου-
 2 τες· ἐστρατήγει δὲ τῶν μὲν νεῶν Ἀριστεύς ὁ Πελλίχου καὶ Καλλικράτης ὁ Καλλίου καὶ Τιμάνωρ ὁ Τιμάνθους, τοῦ δὲ πεζοῦ
 3 Ἀρχέτιμος τε ὁ Εὐρυτίμου καὶ Ἰσαρχίδας ὁ Ἰσάρχου. ἐπειδὴ δὲ ἐγένοντο ἐν Ἀκτίῳ τῆς Ἀνακτορίας γῆς, οὗ τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστιν, ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, οἱ Κερκυραῖοι κήρυκά τε προέπεμψαν αὐτοῖς ἐν ἀκτίῳ ἀπεροῦντα μὴ πλεῖν ἐπὶ σφᾶς, καὶ τὰς ναῦς ἅμα ἐπλήρουν, ξεύξαντές τε τὰς παλαιὰς ὥστε πλωίμους εἶναι καὶ τὰς ἄλλας ἐπισκευάσαντες.
 4 ὥς δὲ ὁ κηρύξ τε ἀπήγγειλεν οὐδὲν εἰρηναῖον παρὰ τῶν Κορινθίων καὶ αἱ νῆες αὐτοῖς ἐπεπλήρουντο οὔσαι ὀρδοήκοντα (τεσσαράκοντα γὰρ Ἐπίδαμνον ἐπολιόρκουν), ἀνταναγαγόμενοι
 5 καὶ παραταξάμενοι ἐνανμάχησαν· καὶ ἐνίκησαν οἱ Κερκυραῖοι παρὰ πολὺ καὶ ναῦς πεντεκαίδεκα διέφθειραν τῶν Κορινθίων. τῇ δὲ αὐτῇ ἡμέρᾳ αὐτοῖς ξυνέβη καὶ τοὺς τὴν Ἐπίδαμνον πολιορκοῦντας παραστήσασθαι ὁμολογίᾳ ὥστε τοὺς μὲν ἐπὶ ἡλύδας ἀποδόσθαι, Κορινθίους δὲ δῆσαντας ἔχειν ἕως ἂν ἄλλο τι δόξη.
 30. Μετὰ δὲ τὴν ναυμαχίαν οἱ Κερκυραῖοι τροπαῖον στήσαντες ἐπὶ τῇ Λευκίμυι τῆς Κερκύρας ἀκρωτηρίῳ τοὺς μὲν ἄλλους οὓς ἔλαβον αἰχμαλώτους ἀπέκτειναν, Κορινθίους δὲ 2 δῆσαντες εἶχον. ὕστερον δέ, ἐπειδὴ οἱ Κορίνθιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι

2. δισχίλ. ὀπλ., also etwa 26 auf einer Triere; gewöhnlich 30, später 20. — ἐναντία wie ὁμοία 25, 4.

3. ξεύξαντες. Ein Schiff binden heißt: Bänder, verbindende oder zusammenhaltende Balken (ζυγώματα) einziehen (schol.), viell. auch mit Brettern benageln. Vom Aus- oder Aufbessern, jedoch von einem weniger bedeutenden als ξεύξαντες, ist wohl auch ἐπισκευάσαντες zu verstehen, das diese Bedeutung überall hat und nirgends, auch 7, 36, 2 nicht, die des Ausrüstens, vgl. ἐπισκευή.

4. κηρύξ, nicht κήρυξ und κηρύξαι, nicht κηρύξαι ist zu accentuieren; s. W. Dindorf in Steph. Thes. unt. d. W. — τεσσαρ. γὰρ 25, 3. — ἀνταναγαγόμενοι. Die Hs. ἀνταναγόμενοι. Auch hier und 52, 1

(ἀναγαγόμενοι) war, wie Cl. zuerst gezeigt hat, der Ao. aufzunehmen, nachdem dies schon an andern Stellen, wo die guten Hdschr. fast alle od. in der Mehrzahl ein sinnwidriges part. praes. dieser Vba bieten, von den meisten Herausgeb. geschehen war. Das, übrigens leicht begreifliche, große Schwanken der Hdschr. in diesen Formen zeigt ein Blick in Bétant lex. ἀνάγειν und ἀντανάγειν. — ἐνανμάχησαν, wahrcheinl. im Frühjahr 434. — δῆσαντας ἔχειν wie gleich 30, 1. vgl. auch 55, 1.

5. παραστήσασθαι transit.: es sich unterwerfen. — ὥστε, auf die Bedingung dafs. s. 28, 5.

30. 1. τροπαῖον ältere att. Form. — s. Einleitung S. XIX.

ἡσσημένοι ταῖς ναυσὶν ἀνεχώρησαν ἐπ' οἶκον, τῆς θαλάσσης ἀπάσης ἐκράτουν τῆς κατ' ἐκεῖνα τὰ χωρία οἱ Κερκυραῖοι, καὶ πλεύσαντες ἐς Λευκάδα τὴν Κορινθίων ἀποικίαν τῆς γῆς ἔτεμον καὶ Κυλλήνην τὸ Ἠλείων ἐπίνειον ἐνέπρησαν, ὅτι ναῦς καὶ χρήματα παρέσχον Κορινθίοις. τοῦ τε χρόνου τὸν πλεῖστον 3 μετὰ τὴν ναυμαχίαν ἐκράτουν τῆς θαλάσσης καὶ τοὺς τῶν Κορινθίων ξυμμάχους ἐπιπλέοντες ἐφθειρον, μέχρι οὗ Κορίνθιοι περιόντι τῷ θέρει πέμφαντες ναῦς καὶ στρατιάν, ἐπεὶ σφῶν οἱ ξύμμαχοι ἐπόνουν, ἐστρατοπεδεύοντο ἐπὶ Ἀκτίῳ καὶ περὶ τὸ Χειμέριον τῆς Θεσπρωτίδος, φυλακῆς ἕνεκα τῆς τε Λευκάδος καὶ τῶν ἄλλων πόλεων ὅσαι σφίσι φίλαι ἦσαν. ἀντεστρατο- 4 πεδεύοντο δὲ καὶ οἱ Κερκυραῖοι ἐπὶ τῇ Λευκίμμῃ ναυσὶ τε καὶ πεζῷ. ἐπέπλεον τε οὐδέτεροι ἀλλήλοις, ἀλλὰ τὸ θέρος τοῦτο ἀντικαθεζόμενοι χειμῶνος ἤδη ἀνεχώρησαν ἐπ' οἶκον ἐκάτεροι.

31. Τὸν δ' ἐνιαυτὸν πάντα τὸν μετὰ τὴν ναυμαχίαν καὶ τὸν ὕστερον οἱ Κορίνθιοι ὀργῇ φέροντες τὸν πρὸς Κερκυραίους πόλεμον ἐναυπηγοῦντο καὶ παρεσκευάζοντο τὰ κράτιστα νεῶν στόλον, ἐκ τε αὐτῆς Πελοποννήσου ἀγείροντες καὶ τῆς ἄλλης

2. τῆς γῆς, genet. part., verb. mit ἔτεμον. Ebenso 2, 56, 6. — Warum Imperf. ἐκράτουν?

3. περιόντι τ. θ. Ganz so wir: im noch übrigen Sommer für: in dem, was vom Sommer noch übrig war. Vgl. das bekannte ἐπ' ἄκρῳ τῷ ὄρει, in summo monte. Es ist also gegen Ende des Sommers, natürlich in demselben Jahre, in welchem die Seeschlacht stattfand. Mehrere, auch Cl. u. St., haben aus einem Cod. περιόντι vorgezogen, was sie teils erklären „im Laufe des Sommers“, teils „gegen Ende des Sommers“, teils endlich „im wiederkehrenden, d. i. folgenden Sommer“. Vgl. Ullrich Beitr. z. Kr. d. Th. 3, S. 5. — σφῶν. Dies Pron. wird häufig in objektiv gedachten, ihr eigenes Subj. habenden Nebensätzen gebraucht, indem das Subj. des Hauptsatzes dem Gedanken immer als das bestimmende gegenwärtig bleibt. So gleich nachh. und schon 20, 1 σφίσι. Der gewöhnlichen Regel

nach müßten die Cas. obl. von αὐτός stehen.

4. χειμῶνος ἤδη gehört zusammen, gleichsam χειμῶνος ἤδη ὄντος. So besonders Adv. der Zeit: ἤδη, und zwar beim Genet. 3, 106, 3. 5, 59, 1. 8, 101, 3 (örtlich); beim Dat. 7, 80, 1; bei πρὸς 5, 56, 5 (sonderbarer Xen. Cyrop. 7, 1, 45 ἤδη σκοταῖος ἀναγαιῶν aus ἤδη σκοτὸν ὄντος). ἔτι: beim Gen. 4, 110, 1; bei ἐν 3, 112, 3. 4, 32, 1. Aber auch andere Adv. vertreten, neben artikellose Subst. unmittelbar gestellt, gleichsam die Stelle des Adj.: λίθοι λογάδην 4, 31, 2. 6, 66, 2, weshalb auch 4, 4, 2 diese Worte zu verbinden. ἐνσταδὸν μάχαι 7, 81, 5. ὅτι ἐγγύτατα τούτων αἰτία 7, 86, 5. ἐμπειρία μᾶλλον 7, 44, 8. ἀντικρὺς δουλείαν 1, 122, 2 (wegen τὴν ἀντικρὺς ἐλευθερίαν 8, 64, 5). Jedoch βιαιότερον φορὰ 6, 85, 2 verbinde ich nicht, und ἀποινιδυννέσει οὕτως 7, 67, 4 scheint verdorben.

31. 1. τὰ κράτιστα. zu 19.

2 Ἑλλάδος ἐρέτας μισθῷ πείθοντες. πυνθανόμενοι δὲ οἱ Κερκυραῖοι τὴν παρασκευὴν αὐτῶν ἐφοβοῦντο, καὶ (ἦσαν γὰρ οὐδενὸς Ἑλλήνων ἐνσπονδοὶ οὐδὲ ἐσεγράψαντο ἑαυτοὺς οὔτε ἐς τὰς Ἀθηναίων σπονδὰς οὔτε ἐς τὰς Λακεδαιμονίων) ἔδοξεν αὐτοῖς ἐλθοῦσιν ὡς τοὺς Ἀθηναίους ξυμμάχους γενέσθαι καὶ 3 ὠφελίαν τινὰ πειραῖσθαι ἀπ' αὐτῶν εὐρίσκεσθαι. οἱ δὲ Κορίνθιοι πυνθόμενοι ταῦτα ἦλθον καὶ αὐτοὶ ἐς τὰς Ἀθήνας πρὸςβενδόμενοι, ὅπως μὴ σφίσι πρὸς τῷ Κερκυραίων ναυτικῷ τὸ Ἀττικὸν προσγενόμενον ἐμπόδιον γένηται θέσθαι τὸν πό- 4 λεμον ἢ βούλονται. καταστάσης δὲ ἐκκλησίας ἐς ἀντιλογίαν ἦλθον. καὶ οἱ μὲν Κερκυραῖοι ἔλεξαν τοιαύδε.

32. „Δίκαιον, ὦ Ἀθηναῖοι, τοὺς μήτε εὐεργεσίας μεγάλης μήτε ξυμμαχίας προουφειλομένης ἦκοντας παρὰ τοὺς πέλας ἐπικουρίας, ὥσπερ καὶ ἡμεῖς νῦν, δεησομένους ἀναδιδάξαι 2 πρῶτον, μάλιστα μὲν ὡς καὶ ξύμφορα δέονται, εἰ δὲ μή, ὅτι γε οὐκ ἐπιζήμια, ἔπειτα δὲ ὡς καὶ τὴν χάριν βέβαιον ἔξουσιν· εἰ δὲ τούτων μηδὲν σαφὲς καταστήσουσι, μὴ ὀργίζεσθαι ἦν ἀτυχῶσι. Κερκυραῖοι δὲ μετὰ τῆς ξυμμαχίας τῆς αἰτήσεως καὶ ταῦτα πιστεύοντες ἐχυρὰ ὑμῖν παρέξεσθαι ἀπέστειλαν ἡμᾶς. 3 τετύχηκε δὲ τὸ αὐτὸ ἐπιτήδευμα πρὸς τε ὑμᾶς ἐς τὴν χρείαν ἡμῖν ἄλογον καὶ ἐς τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐν τῷ παρόντι ἀξίμφορον.

2. καὶ ἦσαν γάρ. Nach häufigem Sprachgebrauche ist die Begründung dem zu Begründenden parenthetisch vorangestellt. — Die Gesandtschaft etwa anfangs 432.

32. „Concio Corcyraeorum prae-ter exordium c. 32 et brevem perorationem 36, 3 in duos locos, τὸ ὠφέλιμον c. 33 et τὸ δίκαιον 34. 35 discernitur. Ab altero ad priorem 35, 5 et 36, 1. 2 ita reditur, ut transitus ad perorationem paritur.“ P. (Kleine Ausg.)

1. προουφειλομένης, wörtl.: vorher geschuldet wird, d. h. aus früherer Zeit her vorliegt, wofür jetzt Dank und Hülfe gefordert werden könnte. — ἡμεῖς, sc. δεόμεθα. — πρῶτον — ἔπειτα δέ. Viel häufiger πρῶτον μὲν — ἔπειτα. Hier konnte wohl wegen μάλιστα μὲν nach πρῶτον kein zweites μὲν

stehen. Anders faßt die Beziehung Herbst (Philol. 17, S. 646 ff.). — ξύμφορα nicht im Sinne des Genet., sondern zur Bezeichnung des Inhalts, wie τοῦτο § 4, dagegen ἐπικουρίας § 5. 35, 3 ἢ δ. Kr. 46, 5. A. 4.

2. μετὰ τῆς ξυμμ. τῆς αἰτ. für μετὰ τῆς αἰτ. τῆς ξυμμ. Sehr häufige Stellung. — καὶ — παρέξεσθαι, vertrauend, auch hievon (von dem § 1 Gesagten) euch eine feste Überzeugung gewähren zu können.

3. τετύχηκε — ἄλογον. Häufig τυγχάνειν, (poet. νυρεῖν), διατελεῖν ohne Partic., namentl. wenn ein Adj. dabeisteht. Kr. 56, 4, 3. 5, 4. Bei Thuk. τυγχ.: 1, 106, 1. 120, 5. 2, 87, 5. διατ.: 1, 34, 3. 6, 89, 2. — ἐπιτήδευμα, Handlungsweise, Verhalten, Politik, naml. die Neutralität. — χρείαν Bedürfnis, hier Hülfe gesuch, Notruf.

ξύμμαχοί τε γὰρ οὐδενός πω ἐν τῷ πρὸ τοῦ ἐκούσιοι γενόμενοι 4
 νῦν ἄλλων τοῦτο δεησόμενοι ἤκομεν, καὶ ἅμα ἐς τὸν παρόντα
 πόλεμον Κορινθίων ἐρήμοι δι' αὐτὸ καθέσταμεν. καὶ περιέστη-
 κεν ἡ δοκοῦσα ἡμῶν πρότερον σωφροσύνη, τὸ μὴ ἐν ἄλλοτρίᾳ
 ξυμμαχίᾳ τῇ τοῦ πέλας γνώμῃ ξυγκινδυνεύειν, νῦν ἀβουλία
 καὶ ἀσθένεια φαινομένη. τὴν μὲν οὖν γενομένην ναυμαχίαν 5
 αὐτοὶ κατὰ μόνας ἀπεωσάμεθα Κορινθίους· ἐπειδὴ δὲ μείζονι
 παρασκευῇ ἀπὸ Πελοποννήσου καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἐφ'
 ἡμᾶς ὥρμηται καὶ ἡμεῖς ἀδύνατοι ὁρῶμεν ὄντες τῇ οἰκείᾳ
 μόνον δυνάμει περιγενέσθαι, καὶ ἅμα μέγας ὁ κίνδυνος, εἰ
 ἐσόμεθα ὑπ' αὐτοῖς, ἀνάγκη καὶ ὑμῶν καὶ ἄλλον παντὸς ἐπι-
 κουρίας δεῖσθαι, καὶ ξυγγνώμῃ, εἰ μὴ μετὰ κακίας, δόξης δὲ
 μᾶλλον ἁμαρτία τῇ πρότερον ἀπραγμοσύνῃ ἐναντία τολμῶμεν.

33. „Γενήσεται δὲ ὑμῖν πειθομένοις καλὴ ἡ ξυντυχία
 κατὰ πολλὰ τῆς ἡμετέρας χρείας, πρῶτον μὲν ὅτι ἀδικουμένοις
 καὶ οὐχ ἐτέρους βλάπτουσι τὴν ἐπικουρίαν ποιήσεσθε, ἔπειτα
 περὶ τῶν μεγίστων κινδυνεύοντας δεξάμενοι ὥς ἂν μάλιστα μετ'
 ἀειμνήστου μαρτυρίου τὴν χάριν καταθήσεσθε, ναυτικόν τε

4. Das erste Satzglied mit τὸ
 γὰρ erklärt das ἄλογον, das zweite
 mit καὶ das ἀξίωμα. — καθέστα-
 μεν welche Bedeutung? — περιέστ.
 — φαιν., ist umgeschlagen und
 zeigt sich nun als.

5. τὴν — Κορινθίους. Üb. die
 doppelten Akk. B. 242 a. — κατὰ
 μόνας auch 37, 4. zu 14, 3. — ὑμῶν
 und ἄλλον τινός hängt wohl von
 ἐπικουρίας, nicht von δεῖσθαι ab;
 denn bei Thuk. findet sich sonst
 nirgends die Konstr. dieses Verb.
 mit doppeltem Gen., von welcher
 indes Herbst (a. a. O. S. 652 f.)
 je ein Beispiel aus Herod., Xenoph.
 und Plato nachweist. Dafs der Ge-
 danke: „sowohl um eure als jedes
 andern Hülfe zu bitten“ dem Sinn
 nicht angemessen wäre, vermag ich
 nicht einzusehen. — καὶ ξυγγνώμῃ
 κτέ., und es ist verzeihlich,
 wenn wir, nicht in Böswillig-
 keit, sondern vielmehr in-
 folge eines Meinungsirrtums,
 unserer früheren Teilnahm-
 losigkeit Entgegengesetztes
 unternehmen. δόξης ἁμ., weil
 sie sich in der Meinung geirrt

haben, Neutralität werde sie vor
 jeder Anfechtung schützen. ἀπραγμ.
 ist die Neutralitätspolitik, das
 Nichteinmischungssystem; das die-
 sem Entgegengesetzte ist die nun-
 mehrige Bitte um Hülfe.

33. 1. τῆς ἡμ. χρείας verb. mit
 ἡ ξυντυχία: das Eintreten, die
 Thatsache unseres Hülfege-
 suchs. — καταθήσεσθε. Die Codd.
 καταθήσεθε (κατάθησεθε). Aber die
 finale Bedeutung, die einzige, die
 der Konj. mit ὥς ἂν haben könnte,
 wäre sinnwidrig. Daher haben ein-
 nige καταθείσεσθε, andere καταθή-
 σεσθε geschrieben. Mit dem Opt.
 könnte es nicht heißen ὥς ἂν μά-
 λιστα, sondern höchstens ὥς μά-
 λιστ' ἂν, oder besser blofs μάλιστα
 ἂν. Die Sprachrichtigkeit des Ind.
 dagegen ist unzweifelhaft, und es
 wird damit keineswegs ein unthuky-
 didisches ἂν c. indic. fut. einge-
 führt, sondern es ist vollständig
 gedacht τὴν χάριν καταθήσεσθε,
 ὥς ἂν μάλιστα μ. ἂ. μ. καταθείσεθε.
 Vgl. Demosth. pro cor. p. 322. R.
 οὐχ ὥς ἂν εὖνους καὶ δίκαιος πο-
 λίτης ἔσχε τὴν γνώμην. Mit der-

- 2 κεκτήμεθα πλὴν τοῦ παρ' ὑμῖν πλεῖστον. καὶ σκέψασθε, τίς εὐπραξία σπανιωτέρα ἢ τίς τοῖς πολεμίοις λυπηροτέρα, εἰ ἢν ὑμεῖς ἂν πρὸ πολλῶν χρημάτων καὶ χάριτος ἐτιμήσασθε δύναμιν ὑμῖν προσγενέσθαι, αὕτη πάρεστιν αὐτεπάγγελτος, ἄνευ κινδύνων καὶ δαπάνης διδοῦσα ἑαυτὴν καὶ προσέτι φέρουσα ἐς μὲν τοὺς πολλοὺς ἀρετὴν, οἷς δὲ ἐπαμυνεῖτε χάριν, ὑμῖν δ' αὐτοῖς ἰσχύν· ἃ ἐν τῷ παντὶ χρόνῳ ὀλίγοις δὴ ἅμα πάντα ξυνέβη, καὶ ὀλίγοι ξυμμαχίας δεόμενοι οἷς ἐπικαλοῦνται ἀσφάλειαν καὶ
- 3 κόσμον οὐχ ἥσσον διδόντες ἢ ληψόμενοι παραγίγνονται. τὸν δὲ πόλεμον, δι' ὃν περ χρήσιμοι ἂν εἴμεν, εἰ τις ὑμῶν μὴ οἶεται ἔσεσθαι, γνώμης ἀμαρτάνει καὶ οὐκ αἰσθάνεται τοὺς Λακεδαιμονίους φόβῳ τῷ ὑμετέρῳ πολεμῆσειοντας καὶ τοὺς Κορινθίους δυναμένους παρ' αὐτοῖς καὶ ὑμῖν ἐχθροὺς ὄντας καὶ προκαταλαμβάνοντας ἡμᾶς νῦν ἐς τὴν ὑμέτεραν ἐπιχείρησιν, ἵνα μὴ τῷ κοινῷ ἔχθρῳ κατ' αὐτοὺς μετ' ἀλλήλων στῶμεν μηδὲ δυοῖν φθάσαι ἀμάρτωσιν, ἢ κακῶσαι ἡμᾶς ἢ σφᾶς αὐτοὺς βεβαιώ-
- 4 σασθαι. ἡμέτερον δ' αὖ ἔργον προτερῆσαι, τῶν μὲν διδόντων, ὑμῶν δὲ δεξαμένων τὴν ξυμμαχίαν, καὶ προεπιβουλεύειν αὐτοῖς μᾶλλον ἢ ἀντεπιβουλεύειν.

selben Ellipse beim Part. ὥς ἂν μάλιστα Thuk. 6, 57, 3. ὅπερ ἂν ὁ φανλότατος Demosth. pro cor. p. 294.

2. λυπηροτέρα, εἰ. Um zu sehen, daß ἢ εἰ nicht nötig, denke man sich den Bedingungssatz vorangestellt. — πρὸ πολλ. χρημάτων καὶ χάριτος ἔτ. Ausdruck der Umgangssprache; vgl. unser „Geld und gute Worte“. Isokr. 13, 11. Demosth. Ol. 1, 1. — ἀρετὴν, Tugendruhm.

3. δυναμένους, *autoritate valere* Valla. zu 54, 2. — προκατ. — ἐπιχ., uns vorwegnehmen (vorweg abtun) zum Angriff gegen euch, gleichsam als Vorspiel, als Einleitung dazu. καὶ vor προκαταλ. will St. beseitigen. — κατ' αὐτοὺς. κατὰ mit d. Akk. hat bei Thuk., Xenoph. u. Herod. sehr oft die lokale Bedeutung gegenüber: Th. 1, 46, 3. 48, 4. 62, 6. 2, 30, 2 u. a. Krüg. zu Xen. An. 1, 4, 3. 8, 21. Valck. u. Schweigh. zu Her. 3, 14, 3. Nun liegt aber hier

gerade das Bild des Gegenüberstehens zweier feindlichen Heere zu Grunde, wie στῶμεν zeigt. Einige Herausg. schrieben trotz der besten Hs. κατ' αὐτῶν, Kr. [κατ'] αὐτῶν. — μηδὲ κτέ. Auch wir sagen wohl zweierlei statt eins von beiden: damit sie nicht verfehlen, zweierlei zuvor zu erlangen, entweder — oder. Ganz ähnlich 122, 4 τριῶν — ἢ — ἢ. Die Richtigkeit, ja Notwendigkeit dieser alten Erklärung ergibt sich evident aus den schon von Poppo (große Ausg.) angeführten Stellen Soph. El. 1312 (al. 1320) u. Andok. de myst. p. 91 Bekk. Wäre der Satz affirmativ, so stünde wahrseheinl. das logisch genauere δυοῖν τοῦ ἑτέρου, wie 4, 28, 5. — φθάσαι kann den Gen. δυοῖν nicht regieren. Zwei Konstr. δυοῖν ἀμάρτωσι und φθάσαι ἀμάρτωσι sind in eine verbunden, wie 23, 6.

4. ἡμέτερον, der Kerkyr. u. Ath. — τῶν μὲν dem Sinne nach = ἡμῶν μὲν.

34. „Ἦν δὲ λέγωσιν ὡς οὐ δίκαιον τοὺς σφετέρους ἀποίκους ὑμᾶς δέχεσθαι, μαθόντων ὡς πᾶσα ἀποικία εὖ μὲν πᾶσχοῦσα τιμᾷ τὴν μητρόπολιν, ἀδικουμένη δὲ ἄλλοτριοῦται· οὐ γὰρ ἐπὶ τῷ δοῦλοι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ὁμοίῳ τοῖς λειπομένοις εἶναι ἐκπέμπονται. ὡς δὲ ἡδίκουν σαφές ἐστι· προκληθέντες 2 γὰρ περὶ Ἐπιδάμνου ἐς κρίσιν πολέμῳ μᾶλλον ἢ τῷ ἴσῳ ἐβουλήθησαν τὰ ἐγκλήματα μετελθεῖν. καὶ ὑμῖν ἔστω τι τεκμήριον 3 ἃ πρὸς ἡμᾶς τοὺς ξυγγενεῖς δρῶσιν, ὥστε ἀπάτῃ τε μὴ παρᾶγεσθαι ὑπ' αὐτῶν, δεομένοις τε ἐκ τοῦ εὐθέος μὴ ὑπουργεῖν· ὁ γὰρ ἐλαχίστας τὰς μεταμελείας ἐκ τοῦ χαρίζεσθαι τοῖς ἐναντίοις λαμβάνων ἀσφαλέστατος ἂν διατελοίη.

35. „Λύσετε δὲ οὐδὲ τὰς Λακεδαιμονίων σπονδὰς δεχόμενοι ἡμᾶς μηδετέρων ὄντας ξυμμάχους. εἰρηται γὰρ ἐν αὐταῖς, 2 τῶν Ἑλληνίδων πόλεων ἥτις μηδαμοῦ ξυμμαχεῖ, ἐξεῖναι παρ' ὁποτέρους ἂν ἀρέσκηται ἐλθεῖν. καὶ δεινὸν εἰ τοῖσδε μὲν ἀπὸ 3 τε τῶν ἐνσπόνδων ἔσται πληροῦν τὰς ναῦς καὶ προσέτι καὶ ἐκ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος καὶ οὐχ ἥμιστα ἀπὸ τῶν ὑμετέρων ὑπηκόων, ἡμᾶς δὲ ἀπὸ τῆς προκειμένης τε ξυμμαχίας ἐρξουσιν καὶ ἀπὸ τῆς ἄλλοθεν ποθεν ὠφελίας, εἴτα ἐν ἀδικήματι θήσονται πεισθέντων ὑμῶν ἃ δεόμεθα. πολὺ δὲ ἐν πλείονι αἰτία ἡμεῖς 4 μὴ πείσαντες ὑμᾶς ἔξομεν· ἡμᾶς μὲν γὰρ κινδυνεύοντας καὶ

34. 1. ἐπὶ τῷ c. inf. bei Thuk. aufser 3, 42, 6 nur im ersten Buch in den Reden: 1, 38, 1 nach ἐκπ. wie hier; 70, 9 (φύα sonst mit bl. Inf.); 71, 1; 74, 3; 121, 5. Ein einziges Mal findet sich ἐπὶ mit d. Akk. d. Inf. 2, 65, 9 und zwar nicht zur Bezeichnung der Absicht od. des Zwecks, sondern der Richtung, des Effektes.

3. ἐκ τοῦ εὐθέος, gerade heraus, verbunden mit δεομένοις. Gegensatz zu ἀπάτῃ. s. 3, 43, 2. — ἀσφαλέστατος ohne ὄν. zu 32, 3.

35. 1. τὰς Λακ. σπ., das Bündnis mit den L., das dreißigjährige.

2. ἀρέσκηται hier fast = βούληται, wie es 40, 2 heisst. ἀρέσσεσθαι, befriedigt werden, Gefallen an etwas finden, ohne Casus auch 5, 4, 37, 4; sonst mit d. dat. instr.

THUCYDIDIS I. 1.

3. δεινὸν εἰ — μὲν — δέ. zu 28, 4. — οὐχ ἥμιστα = μάλιστα, Lito-tes; denn gerade von den Inseln kamen die meisten Seeleute. — εἴτα, sowie ἐπειτα, knüpft ohne weiteres auch an Vba fin., nicht blofs an Partic. an (oft bei Plato; s. Stallb. zur Apol. p. 23 C), und eignet sich besonders zum Ausdruck des Vorwurfs der Inkonsistenz: und dann, und hernach. Den Satz als Frage zu nehmen ist kein Grund, noch weniger, die Lesart zu ändern. Die hiermit übereinstimmende Auffassung des ganzen Gedankens bei Cl. halte ich für völlig befriedigend. St. schreibt mit Kr. εἴ τε.

4. πολὺ δὲ κτέ. Ganz auf dieselbe Art wird die Widerlegung eines Vorwandes lebhaft mit πολὺ δὲ angeknüpft 3, 63, 3. 6, 86, 5. was mir mehr als anderes die bestrittene Richtigkeit unserer Stelle

οὐκ ἐχθροὺς ὄντας ἀπώσεσθε, τῶνδε δὲ οὐχ ὅπως κωλυταὶ ἐχθρῶν ὄντων καὶ ἐπιόντων γενήσεσθε, ἀλλὰ καὶ ἀπὸ τῆς ὑμετέρας ἀρχῆς δύναμιν προσλαβεῖν περιόψεσθε ἢν οὐ δίκαιον, ἀλλ' ἢ κἀκείνων κωλύειν τοὺς ἐκ τῆς ὑμετέρας μισθοφόρους ἢ καὶ ἡμῖν πέμπειν καθ' ὅ τι ἂν πεισθῇτε ὠφελίαν, μάλιστα δὲ 5 ἀπὸ τοῦ προφανοῦς δεξαμένους βοηθεῖν. πολλὰ δέ, ὥσπερ ἐν ἀρχῇ ὑπέλομεν, τὰ ξυμφέροντα ἀποδείκνυμεν, καὶ μέριστον ὅτι οἱ τε αὐτοὶ πολέμιοι ἡμῖν ἦσαν (ὅπερ σαφεστάτη πίστις), καὶ οὗτοι οὐκ ἀσθενεῖς, ἀλλ' ἱκανοὶ τοὺς μεταστάντας βλάψαι· καὶ ναυτικῆς καὶ οὐκ ἡπειρωτικῆς τῆς ξυμμαχίας διδομένης οὐχ ὅμοια ἢ ἀλλοτριώσεις, ἀλλὰ μάλιστα μὲν, εἰ δύνασθε, μηδένα ἄλλον ἢν κεκτῆσθαι ναῦς, εἰ δὲ μή, ὅστις ἐχρῶτατος, τοῦτον φίλον ἔχειν.

36. „Καὶ ὅτῳ τάδε ξυμφέροντα μὲν δοκεῖ λέγεσθαι, φοβεῖται δὲ μὴ δι' αὐτὰ πειθόμενος τὰς σπονδὰς λύσῃ, γνώτω τὸ μὲν δεδιὸς αὐτοῦ ἰσχύν ἔχον τοὺς ἐναντίους μᾶλλον φοβῆσθαι, τὸ δὲ θαρσοῦν μὴ δεξαμένου ἀσθενὲς ὄν πρὸς ἰσχύοντας τοὺς ἐχθροὺς ἀδεέστερον ἐσόμενον, καὶ ἅμα οὐ περὶ τῆς Κερκύρας

beweist. — οὐχ ὅπως — ἀλλὰ καὶ, nicht nur nicht — sondern auch, ziemlich üblich. Ko. 131, 2, 5. — προσλαβεῖν. Als Subj. zu denken αὐτοῦς. Der Unterschied zw. dem Inf. und Partic. bei περιόρῃν ergibt sich aus der Natur dieser Verbalformen: v. 36, 3. 2, 20, 2. 5, 29, 1 mit 1, 24, 6. 2, 20, 4. — ἀλλ' ἢ, i. e. ἀλλὰ δίκαιον ἢ. — καθ' ὅτι quocunque modo Valla; insoweit Kr. — ἀπὸ τοῦ προφανοῦς adv., wie 34, 3. ἐκ τοῦ ενθ., bei Thuk. oft.

5. ἦσαν. Das Impf. mit Beziehung auf die schon oben (33, 3) aufgestellte Behauptung: dafs wir dieselben Feinde haben, wie wir sahen. Kr. 53, 2, 5. — τοὺς μεταστάντας, den (zu andern) Übergetretenen, Abgefallenen. Gemeint sind die Kerk. selbst. „Es liegt allerdings eine Garantie für die Treue und Hingebung eines neuen Bundesgenossen darin, wenn derselbe einen Feind zu fürchten hat, der ihn für seinen Übertritt zu strafen die Macht be-

sitzt; er wird dann um so fester an dem neuen Bündnis hangen“. E. Somit enthält dieser Ausdruck in der That ein Moment zur Aufnahme der Kerk. in den ath. Bund. — οὐχ ὅμοια = μεῖζον, βλαβερωτέρα, näml. ἢ εἰ ἡπειρωτικῆς ἢ ξυμμαχίας ἐδίδοτο. — μάλιστα μὲν — ναῦς. „Am besten keinen Schiffe besitzen zu lassen. So würden auch wir in lebhafter Rede den Inf. absolut gebrauchen. In dem μάλιστα μὲν liegt ein κράτιστόν ἐστιν“. K. Viell. steht der Inf. geradezu imperativisch, wie 5, 9, 7. — εἰ δὲ μή. zu 28, 3.

36. 1. τὸ μὲν δεδ. α., seine Angstlichkeit hinsichtlich des Bruchs der Verträge. ἰσχύν ἔχον, wenn sie nur Macht besitzt, wenn ihr die Unterlage materieller Macht nicht fehlt. — τὸ δὲ θαρσοῦν, seine Zuversicht, den Frieden zu erhalten, wenn er uns nicht aufnimmt. — ἀσθενὲς ὄν steht einerseits dem vorherg. ἰσχύν ἔχον, andererseits dem folg. ἰσχύοντας entgegen. — ἀδεέστερον, weniger gefährdet,

νῦν τὸ πλεόν ἢ καὶ τῶν Ἀθηναίων βουλευόμενος, καὶ οὐ τὰ
κράτιστα αὐταῖς προνοῶν, ὅταν ἐς τὸν μέλλοντα καὶ ὅσον οὐ
παρόντα πόλεμον τὸ αὐτίκα περισκοπῶν ἐνδοιάξῃ χωρίον προσ-
λαβεῖν ὃ μετὰ μεγίστων καιρῶν οἰκειοῦται τε καὶ πολεμοῦται.
τῆς τε γὰρ Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς παράπλου κείται, ὥστε 2
μήτε ἐκεῖθεν ναυτικὸν ἔασαι Πελοποννησίοις ἐπελθεῖν τό τε
ἐνθὲνδε πρὸς τὰκεῖ παραπέμψαι, καὶ ἐς τὰλλα ξυμφορώτατον
ἐστὶ. βραχυτάτῳ δ' ἂν κεφαλαίῳ, τοῖς τε ξύμπτωσι καὶ καθ' 3
ἕναστον, τῷ δ' ἂν μὴ προέσθαι ἡμᾶς μάθοιτε· τρία μὲν ὄντα
λόγον ἄξια τοῖς Ἑλλήσι ναυτικά, τὸ παρ' ὑμῖν καὶ τὸ ἡμέτερον
καὶ τὸ Κορινθίων, τούτων δ' εἰ περιόψεσθε τὰ δύο ἐς ταὐτὸν
ἐλθεῖν καὶ Κορίνθιοι ἡμᾶς προκαταλήψονται, Κερκυραίοις τε
καὶ Πελοποννησίοις ἅμα ναυμαχήσετε· δεξάμενοι δὲ ἡμᾶς ἔξετε

also passiv; gewöhnlich aktiv:
furchtlos. Umgekehrt φοβερός,
furchtbar, auch zuw. furcht-
sam (2, 3, 4); ebenso *formidolosus*.
— Das Substantivieren der Partic.
(τὸ δεδιός, τὸ θαρσύνων) ist bei
Thuk. häufig: ich habe 17 Stellen
gezählt: so 1, 142, 3 ἐν τῷ μὴ με-
λετῶντι. 5, 9, 6 τοῦ μένοντος par-
allel dem Inf. τοῦ ὑπαπύειναι. Von
diesen Stellen, wo das Neutr. Par-
tic., analog gebraucht dem subst.
Neutr. des Adj., z. B. τὸ κομπῶδες
(die Prahlucht), τὸ ἄσπονδον
(die Bündnislosigkeit), ohne
Zweifel den Zustand, das Wesen
schärfer bezeichnen soll, als es der
subst. Inf. könnte, sind diejenigen
zu unterscheiden, wo es adjektivi-
sche Natur hat und den Teil
bezeichnet: 2, 35, 3. 61, 2. 87, 3.
4, 96, 4. 6, 34, 5. 7, 43, 7. Die
Beispiele der ersten Art sind außer
Thuk., von dessen Stellen übrigens
zwei Dritteile der an sich schwung-
volleren Sprache der Reden an-
gehören, in Prosa ziemlich verein-
zelt (Antiph. Tetral. 1, 2, 4 τὸ θυ-
μουμένον τῆς γνώμης. De caede
Her. § 73 τὸ ὑμέτερον δυνάμενον
καὶ τὸ τῶν ἐχθρῶν βουλόμενον.
Plat. Phaid. p. 72 B. ἐν τοῦ καθεύ-
δοντος), zahlreich dagegen bei den
Tragikern. — βουλευόμενος und
προνοῶν hängen vom obigen γνώτω
ab. — ὅσον οὐ, beinahe. Vgl.

tantum non. zu 4, 125, 1. — ὃ —
πολεμοῦται dessen Befreun-
dung sowohl als Zurück-
stofsung mit den wichtigsten
Folgen (eigentl. entscheidendsten
Umständen) verknüpft ist.

2. τῆς — κείται. Konstr. κείται
καλῶς παράπλου (hinsichtlich
der Fahrt, s. 3, 92, 4) τῆς Ἰτ.
Über letzteren Gen. zu 108, 5.

3. τοῖς — ἕναστον läßt sich
grammatisch noch am besten mit
Kr. als Apposition zu κεφαλαίῳ
erklären; die von Cl. angenommene
adverb. Bedeutung: „im ganzen
wie im einzelnen“ würde gewiß,
wie K. 145 καθ' ἕναστά τε — καὶ
τὸ ξύμπαν, durch den Akk. und nicht
durch den Dativ ausgedrückt sein.
Ribbeck (Rh. Mus. 1868, S. 211)
will die Worte als Maskul. nach
ἐς τὰλλα stellen. Die Dative ge-
hören zu ἂν μάθοιτε: Aus — könn-
tet ihr lernen uns nicht preis-
zugeben. d. i. einsehen, daß
ihr uns nicht preisgeben dür-
fet. ἂν steht in demselben Satz-
gliede doppelt, wie oft, namentl.
wenn das Satzglied unterbrochen
worden ist. vgl. Kr. 69, 7, 3. —
Über καθ' ἕναστον s. noch zu 2, 39, 2.
41, 1. — τρία μὲν κτλ. Der Satz wird
nicht seinem Anfange entsprechend
fortgeführt, was der Fall sein würde,
wenn τούτων δὲ fehlte: dies ist
aber gesetzt, als wenn zu An-

πρὸς αὐτοὺς πλείοσι ναυσὶ ταῖς ἡμετέραις ἀγωνίζεσθαι.“ Τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκυραῖοι εἶπον· οἱ δὲ Κορίνθιοι μετ’ αὐτοὺς τοιάδε.

37. „Ἀναγκαῖον Κερκυραίων τῶνδε οὐ μόνον περὶ τοῦ δέξασθαι σφᾶς τὸν λόγον ποιησαμένων, ἀλλ’ ὥς καὶ ἡμεῖς τε ἀδικοῦμεν καὶ αὐτοὶ οὐκ εἰκότως πολεμοῦνται, μνησθέντας πρῶτον καὶ ἡμᾶς περὶ ἀμφοτέρων, οὕτω καὶ ἐπὶ τὸν ἄλλον λόγον ἵεναι, ἵνα τὴν ἀφ’ ἡμῶν τε ἀξίωσιν ἀσφαλέστερον
2 προειδῆτε καὶ τὴν τῶνδε χρεῖαν μὴ ἀλογίστως ἀπαώσηθε. φασὶ δὲ ξυμμαχίαν διὰ τὸ σῶφρον οὐδενός πω δέξασθαι· τὸ δ’ ἐπὶ κακουργίᾳ καὶ οὐκ ἀρετῇ ἐπετήδευσαν, ξύμμαχόν τε οὐδένα βουλόμενοι πρὸς τὰδικήματα οὐδὲ μάρτυρα ἔχειν, οὔτε παρα-
3 καλοῦντες αἰσχύνεσθαι. καὶ ἡ πόλις αὐτῶν ἅμα, αὐτάρκη θέσιν κειμένη, παρέχει αὐτοὺς δικαστὰς ὧν βλέπουσιν τινὰς μᾶλλον ἢ κατὰ ξυνθήκας γίνεσθαι, διὰ τὸ ἥμισυ ἐπὶ τοὺς πέλας ἐκπλέοντας μάλιστα τοὺς ἄλλους ἀνάγκη καταίροντας

fang stände *τρία μὲν ἔστι*. Man könnte auch *τρία ὄντα* als einen solchen absol. Nom. ansehen, wie Xen. Kyrop. 5, 4, 51 *τρία ὄντα τῶν Σύρων φρούρια*, *ἐν μὲν αὐτῶν ἔλαβε*. 4, 5, 37 *καινὰ γὰρ ἡμῖν ὄντα τὰ παρόντα*, *πολλὰ αὐτῶν ἔστιν ἀσύντακτα* — nur dafs bei Thuk. noch *μὲν* und *δέ* eingeschoben wäre. Oder ist vielleicht statt *τοῖς* vor *Ἕλλησι* zu lesen *ἴστε*? Keinenfalls kann das Ptcp. *ὄντα*, wie einige annehmen, von *ἀν μᾶθουτε* abhängen: ebenso wenig möglich scheint mir die Ergänzung von *ἔστι*. — *πλείοσι* — *ἡμετέραις*, mit einer um die unsrige stärkern Flotte, harte Verbindung von zweierlei Dativen; doch giebt diese Erklärung allein einen passenden Sinn.

37. Widerlegung der Kerk. (37, 2—39), Rechtfertigung der Korinth. (40), Mahnung an das Pflichtgefühl der Ath. (41—43).

1. *τὴν ἀφ’ ἡ. α.*, die von unserm Standpunkte zumachende Forderung. — *χρεῖαν*, 32, 3. 33, 1. — *μὴ ἀλογίστως* vgl. zu 2, 69, 1, es ist durch den Ton hervorzuheben.

2. *φασὶ δέ*. Gerade so *δέ* im An-

fange der Erörterung, zur Bezeichnung des Überganges von der Vorrede zur eigentl. Sache, 3, 61, 2. — *οὐκ ἀρετῇ*, nicht aus Rechtlichkeit. — *οὔτε* — *αἰσχ.*, „Sinn: Sie wollten die Beschämung vermeiden, einen andern zur Teilnahme an ihren ungerechten Handlungen aufzufordern, was sie als Verbündete hätten thun müssen“. E. Ähnl. Cl. Doch ist die Stelle bedenklich — *τὲ* — *οὔτε* scheint sonst nicht vorzukommen; weshalb vielleicht auch hier *οὐδέ* zu lesen.

3. *θέσιν κεισθαι* welche Konstruktion? — *μᾶλλον ἢ κατὰ ξυνθήκας*, mehr als Verträgen gemäfs (wenn sie Bundesverträgen gemäfs handeln müßten) geschehen könnte. *γίνεσθαι* hängt von *παρέχει* ab. v. 76, 3 *δικαιοτέροι ἢ κατὰ τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν γηγένηται*, auch mit derselben Stellung des Verb. Desgl. 7, 45, 2. 75, 4. Einmal steht das Verb. vor *ἢ κατὰ*. Wer alle Stellen genau mit der unsrigen vergleicht, der müßte, mein’ ich, von dem Versuche abstehen, *κατὰ ξυνθήκας γίνεσθαι* zu verbinden. — *ἐκπλέοντας* geht natürlich auf die Kerk., *καταίροντας* auf *τοὺς ἄλλους*.

δέχεσθαι. *κάν* τούτω τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον οὐχ ἵνα μὴ ξυν- 4
αδικήσωσιν ἑτέροις προβέβληται, ἀλλ' ὅπως κατὰ μόνας ἀδικῶσι
καὶ ὥπως ἐν ᾧ μὲν ἂν κρατῶσι βιάζωνται, οἱ δ' ἂν λάθῳσι
πλέον ἔχωσιν, ἣν δέ ποῦ τι προσλάβωσιν ἀναισχυντῶσιν. *κλίω 1923*
καίτοι εἰ ἦσαν ἄνδρες, ὥσπερ φασίν, ἀγαθοί, ὅσῳ ἀληπτότεροι 5 *190*
ἦσαν τοῖς πέλας, τόσῳ δὲ φανερωτέραν ἔξῃν αὐτοῖς τὴν ἀρετὴν
διδούσι καὶ δεχομένοις τὰ δίκαια δεικνύναι.

38. „Ἀλλ' οὔτε πρὸς τοὺς ἄλλους οὔτε ἐς ἡμᾶς τοιοῦδε
εἰσὶν, ἅποικοι δὲ ὄντες ἀφεστᾶσι τε διὰ παντὸς καὶ νῦν πολε-
μοῦσι, λέγοντες ὡς οὐκ ἐπὶ τῷ κακῷ πάσχειν ἐκπεμφθεῖεν.
ἡμεῖς δὲ οὐδ' αὐτοὶ φάμεν ἐπὶ τῷ ὑπὸ τούτων ὑβρίζεσθαι 2
κατοικίσαι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ ἡγεμόνες τε εἶναι καὶ τὰ εἰκότα θαυμά-
ζεσθαι. αἱ γοῦν ἄλλαι ἀποικίαι τιμῶσιν ἡμᾶς καὶ μάλιστα 3
ὑπὸ ἀποίκων στεργόμεθα· καὶ δηλὸν ὅτι, εἰ τοῖς πλέοσιν
ἀρέσκοντές ἐσμεν, τοῖσδ' ἂν μίνους οὐκ ὀρθῶς ἀπαρέσκοιμεν, 4
οὐδ' ἐπεστρατεύομεν ἐκπρεπῶς μὴ καὶ διαφερόντως τι ἀδικού-
μενοι. καλὸν δ' ἵν, εἰ καὶ ἡμαρτάνομεν, τοῖσθε μὲν εἴξει τῇ 5
ἡμετέρᾳ ὀργῇ, ἡμῖν δὲ αἰσχρὸν βιάσασθαι τὴν τούτων μετριοτήτα·
ὑβρεῖ δὲ καὶ ἐξουσίᾳ πλούτου πολλὰ ἐς ἡμᾶς ἄλλα τε ἡμαρτήμασι 6
καὶ Ἐπίδαμνον ἡμετέραν οὔσαν κακονυμένην μὲν οἱ προσεποι-
οῦντο, ἐλθόντων δὲ ἡμῶν ἐπὶ τιμωρίᾳ ἐλόντες βία ἔχουσι.

4. τὸ εὐπρεπὲς ἄσπονδον. Das
subst. Neutr. nimmt oft ein neues
Adj. oder Pron. poss. zu sich: 5,
68, 2 τὸ ἀνθρώπειον κομπῶδες. 4,
87, 3 τῷ ὑμετέρῳ εὐνῶ und noch
siebenmal. — προβέβληται, haben
sie als Maske vorgenommen,
um dahinter ihre wahre Absicht zu
verbergen. — κατὰ μόνας. zu 14, 3.
— καὶ ὅπως. Ich nehme *mit*
mit Classen eine Verschreibung aus
οὕτως an und möchte die Indik.
βιάζονται, ἔχουσι, ἀναισχυντοῦσιν
der besten Handschr. für recht
halten. W. de final. enunt. usu
Thuk. 1875. S. 76. — πλέον ἔχ.,
überorthen. — προσλάβωσι,
durch Raub. — ἀναισχ., indem sie
den Rechtsweg und damit billigen
Ersatz (τὰ δίκαια gleich nachher)
verweigern. — τόσῳ δὲ Besserung
von Hertlein für τοσῶδε. So δὲ
im Nachsatz öfters mit dem de-
monstr. Artikel: 2, 46, 65, 5, 3,

98, 1. τόσῳ auch 4, 28, 3, 8, 24, 4.
(Nach Cl.).

38. 1. διὰ παντός immer zeit-
lich; vgl. δι' ὀλίγον 76, 6. —
λέγοντες 34, 1.

2. τὰ εἰκότα θαυμάζεσθαι, die
(der Mutterstadt) gebührenden
Ehrenbeweise empfangen.

4. ἐπεστρατεύομεν Konj. v. Ullrich
statt ἐπιστρατεύομεν, das sich nur
dann mit μὴ ἀδικούμενοι (wenn)
vertragen würde, wenn es hiesse:
„wir pflegen zu bekriegen“, womit
aber der Anschluss durch οὐδ' kei-
neswegs stimmt. Das Impf. ist noch
mit δηλὸν ὅτι τοῖσδ' ἂν zu verbind-
en. — ἐκπρεπῶς, auf eine so
außerordentliche, abnorme
Weise, nämlich Mutterstadt gegen
Kolonie.

5. καλὸν κτέ. Üb. die Satzform
zu 15.

6. ἐλόντες β. ἔχ. s. zu 29, 5.

39. „Καὶ φασὶ δὴ δίκη πρότερον ἐθελῆσαι κρίνεσθαι, ἣν γε οὐ τὸν προύχοντα καὶ ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς προκαλούμενον λέγειν τι δοκεῖν δεῖ, ἀλλὰ τὸν ἐς ἴσον τὰ τε ἔργα ὁμοίως καὶ τοὺς λόγους πρὶν διαγωνίζεσθαι καθιστάντα. οὗτοι δ' οὐ πρὶν πολιορκεῖν τὸ χωρίον, ἀλλ' ἐπειδὴ ἡγήσαντο ἡμᾶς οὐ περιόψεσθαι, τότε καὶ τὸ εὐπρεπὲς τῆς δίκης παρέσχοντο· καὶ δεῦρο ἤκουσιν, οὐ τάνκεῖ μόνον αὐτοὶ ἀμαρτόντες, ἀλλὰ καὶ ὑμᾶς νῦν ἀξιούντες οὐ ξυμμαχεῖν, ἀλλὰ ξυναδικεῖν καὶ διαφόρους ὄντας ἡμῖν δέχεσθαι σφᾶς· οὓς χρῆν, ὅτε ἀσφαλέστατοι ἦσαν, τότε προσιέναι, καὶ μὴ ἐν ᾧ ἡμεῖς μὲν ἡδίκημέθα, οὗτοι δὲ κινδυνεύουσι, μηδ' ἐν ᾧ ὑμεῖς τῆς τε δυνάμεως αὐτῶν τότε οὐ μεταλαβόντες τῆς ὀφελίας νῦν μεταδώσετε, καὶ τῶν ἀμαρτημάτων ἀπογενόμενοι τῆς ἀφ' ἡμῶν αἰτίας τὸ ἴσον ἔχετε, πάλαι δὲ κοινώσαντας τὴν δύναμιν κοινὰ καὶ τὰ ἀποβαίνοντα ἔχειν.
40. „Ὡς μὲν οὖν αὐτοὶ τε μετὰ προσηκόντων ἐγκλημάτων ἐρχόμεθα καὶ οἷδε βίαιοι καὶ πλεονέκται εἰς δὲ δεδηλωταί· ὥς δὲ οὐκ ἂν δικαίως αὐτοὺς δέχοισθε μαθεῖν χρή. εἰ γὰρ εἰρηται

39. 1. ἦν — προκαλούμενον (39, 1) relative Anknüpfung, aufzulösen: ἦν γε ὅστις προκαλεῖται προύχων καὶ ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς: *quam qui superior et ex tuto provocat. προύχοντα καὶ ἐκ τοῦ ἀσφαλοῦς* stehen parallel. v. 63, 1 βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς. 2, 89, 6. 3, 34, 3. 42, 5. 8, 95, 2. Plat. Gorg. p. 489 C. μύσαντα καὶ ἀνδρείως, wo mehrere änderten. Diod. 13, 15 θρασέως καὶ ὑπομένοντες, wo Wesseling falsch erklärt. Aelian. N. A. 6, 13 ἡσυχῇ καὶ λανθάνων. — λέγειν τι, etwas Gewichtiges zu sagen, recht zu haben hängt ab von δοκεῖν. — τὸν καθιστάντα, der nicht nur in den Worten, sondern auch in den Thaten sich dem Gegner gleichstellt, also die faktischen Vorteile gegen denselben aufgibt, hier den Besitz von Epidamnus.

2. διαφόρους ὄντας gehört zu σφᾶς.

3. τὸ ἴσον, den gleichen Teil wie die Kerk. — κοινώσαντας schließt wieder an οὓς χρῆν an. Cl. schreibt mit mehreren der

besten Hs. κοινωνήσαντας, indem er willkürlich als Subj. beide Teile (ἐκείνους τε καὶ ὑμᾶς) denkt und die unbelegte Konstr. dieses Vb. mit dem Akk. annimmt. — τὰ ἀποβαίνοντα, die Folgen, die Ergebnisse. — Nach ἔχειν folgt in der Vulg. noch: ἐγκλημάτων δὲ μόνων ἀμετόχους οὕτω τῶν μετὰ τὰς πράξεις τούτων μὴ κοινονεῖν, was nach den besten Codd. alle neueren Herausg. getilgt haben außer Krüg., der, mit mehreren Handschr. ἀμετόχος lesend, mühsam einen sehr unbefriedigenden Gedanken herausinterpretiert, wie denn auch vielfache andere Heilversuche das Glossem, welches mit dem unechten Kap. 3, 84 Ähnlichkeit hat, nicht retten können.

40. 2. Diese Auslegung der Vertragsklausel, die der kerk. Redner (35, 1, 2) ganz unbedingt aufgefalscht hatte, erklärt Müller (Dor. 1, S. 194. 2 A.) für die richtige und somit das Schutzbündnis Athens mit Kerkyra für einen Bruch der Verträge. Thuk. spricht seine eigene

ἐν ταῖς σπονδαῖς, ἐξεῖναι παρ' ὁποτέρους τις τῶν ἀγράφων πόλεων βούλεται ἐλθεῖν, οὐ τοῖς ἐπὶ βλάβῃ ἐτέρων ἰοῦσιν ἢ ξυνθήκη ἐστίν, ἀλλ' ὅστις μὴ ἄλλου αὐτὸν ἀποστερεῶν ἀσφαλείας δεῖται, καὶ ὅστις μὴ τοῖς δεξαμένοις, εἰ σωφρονοῦσι, πόλεμον ἀντ' εἰρήνης ποιήσει· ὁ νῦν ὑμεῖς μὴ πειθόμενοι ἡμῖν πάθοιτε ἅν. οὐ γὰρ τοῖσδε μόνον ἐπικούροι ἂν γένοισθε, ἀλλὰ καὶ 3 ἡμῖν ἀντὶ ἐνσπόνδων πολέμιοι. ἀνάγκη γάρ, εἰ ἴτε μετ' αὐτῶν, καὶ ἀμύνεσθαι μὴ ἄνευ ὑμῶν τούτους. καίτοι δίκαιοι γ' ἐστέ 4 μάλιστα μὲν ἐκποδῶν στῆναι ἀμφοτέροις, εἰ δὲ μή, τούναντίον ἐπὶ τούτους μεθ' ἡμῶν ἵεναι (Κορινθίοις μὲν γε ἐνσπονδοὶ ἐστέ, Κερκυραίοις δὲ οὐδὲ δι' ἀνοκωχῆς πώποτ' ἐγένεσθε), καὶ τὸν νόμον μὴ καθιστάναι ὥστε τοὺς ἐτέρων ἀφισταμένους δέχεσθαι. οὐδὲ γὰρ ἡμεῖς Σαμίων ἀποστάντων ψῆφον προσεθέμεθα ἔναν- 5 τίαν ὑμῖν, τῶν ἄλλων Πελοποννησίων δίχα ἐψηφισμένων εἰ χρὴ αὐτοῖς ἀμύνειν, φανερώς δὲ ἀντεῖπομεν τοὺς προσήκοντας ξυμμάχους αὐτὸν τινα κολάζειν. εἰ γὰρ τοὺς κακόν τι δοῶντας 6 δεχόμενοι τιμωρήσετε, φανέται καὶ ἃ τῶν ὑμετέρων οὐκ ἐλάσσω ἡμῖν πρόσσεισι, καὶ τὸν νόμον ἐφ' ὑμῖν αὐτοῖς μᾶλλον ἢ ἐφ' ἡμῖν θήσετε.

Ansicht hierüber nicht aus. — τῶν ἀγράφ. π., der uneingeschriebenen St., die sich in keins der beiden Bündnisse haben aufnehmen (einschreiben) lassen. s. 31, 2. — τοῖς — ἰοῦσι, für die, welche zu dem einen oder dem andern Bunde zutreten. — μὴ ἄλλον κτέ., ohne sich einem andern zu entziehen. Das Gewöhnliche ist μὴ ἄλλον αὐτοῦ ἀποστερεῶν. Doch wie Thuk. hier, auch Antiph. de caed. Herod. p. 744 R. u. A. Ebenso wird zuw. ἀφαιρεῖσθαι konstr. zu 3, 58, 6. — εἰ σωφρονοῦσι, vorausgesetzt daß sie sich vernünftig benehmen. Von selbst ergibt sich der Gegensatz: Diese Bestimmung des Vertrages gilt also nicht für den, welcher wie d. Kerk., den Aufnehmenden notwendig Krieg bringen wird, und wenn sie noch so besonnen ihn zu vermeiden suchten. Man hat sich hier ohne Grund in künstlichen Erklärungen abgemüht oder Änderungen vorgeschlagen. Wegen des Ausdr. zu 4, 64, 4.

3. τούτους ist Obj. zu ἀμύν., als Subj. zu denken ἡμᾶς. Der Sinn: Sie ziehen euch notwendigerweise mit in den Krieg hinein.

4. μὲν γε noch 70, 2. 3, 39, 2. 6, 86, 3. γέ verhält sich in solchen Stellen zu γάρ, wie unser wenigstens zu denn. Häufig in ähnlicher Art γοῦν. — δι' ἀνοκωχῆς — ἐγ., ihr habt Waffenstillstand geschlossen. διὰ dient zur Bildung vieler umschreibender Phrasen, zunächst mit ἵεναι und ἐρχεσθαι: 2, 11, 3. 6. 4, 92, 1 διὰ μάχης. 6, 60, 3 διὰ δίκης, dann mit εἶναι: 1, 73, 2 δι' ὄχλον, 6, 59, 2 διὰ φόβον, mit ἔχειν: 2, 22, 1 δι' ἡσυχίας, 2, 81, 4. 7, 3 διὰ φυλακῆς. Das Wort ἀνοκωχή, bei Thuk. neunmal, ist glossematisch u. veraltet nach Dionys., der es indes selbst gebraucht.

5. Σαμίων. zur Sache s. K. 115, im J. 440. — αὐτὸν τινα κολ., jeder müsse selbst züchtigen.

6. φανέται ἃ wie ἐστίν ἃ. — ἃ τῶν ὑμετ. Es sind die Bundesgenossen der Ath. gemeint.

41. „Δικαιώματα μὲν οὖν τάδε πρὸς ὑμᾶς ἔχομεν, ἱκανὰ κατὰ τοὺς Ἑλλήνων νόμους, παραίνεσιν δὲ καὶ ἀξίωσιν χάριτος τοιάνδε, ἣν οὐκ ἔχθροὶ ὄντες ὥστε βλάπτειν οὐδ' αὖ φίλοι ὥστ' ἐπιχρησθαι, ἀντιδοθῆναι ἡμῖν ἐν τῷ παρόντι φαρμὲν χρῆναι.
 2 νεῶν γὰρ μακρῶν σπανίσαντές ποτε πρὸς τὸν Αἰγινητῶν ὑπὲρ τὰ Μηδικὰ πόλεμον παρὰ Κορινθίων εἴκοσι ναῦς ἐλάβετε· καὶ ἡ εὐεργεσία αὕτη τε καὶ ἡ ἐς Σαμίους, τὸ δὲ ἡμᾶς Πελοποννησίους αὐτοῖς μὴ βοηθῆσαι, παρέσχεν ὑμῖν Αἰγινητῶν μὲν ἐπικράτησιν, Σαμίων δὲ κόλασιν, καὶ ἐν καιροῖς τοιοῦτοις ἐγένετο, οἷς μάλιστα ἄνθρωποι ἐπ' ἐχθροὺς τοὺς σφετέρους ἰόντες τῶν
 3 πάντων ἀπερίοπτοί εἰσι παρὰ τὸ νικᾶν· φίλον τε γὰρ ἡγοῦνται τὸν ὑπουργοῦντα, ἣν καὶ πρότερον ἐχθρὸς ἦ, πολέμιόν τε τὸν ἀντιστάντα, ἣν καὶ τύχη φίλος ὢν, ἐπεὶ καὶ τὰ οἰκεία χεῖρον τίθενται φιλονεικίας ἔνεκα τῆς αὐτίκα.

42. „Ὡν ἐνθυμηθέντες καὶ νεώτερός τις παρὰ πρεσβυτέρου αὐτὰ μαθὼν ἀξιούτω τοῖς ὁμοίοις ἡμᾶς ἀμύνεσθαι, καὶ μὴ νομίση δίκαια μὲν τάδε λέγεσθαι, ξυμφορὰ δέ, εἰ πολεμήσει, 2 ἄλλα εἶναι. τό τε γὰρ ξυμφέρον ἐν ᾧ ἂν τις ἐλάχιστα ἁμαρτάνῃ μάλιστα ἔπεται, καὶ τὸ μέλλον τοῦ πολέμου ᾧ φοβοῦντες ὑμᾶς Κερκυραῖοι κελεύουσιν ἀδικεῖν ἐν ἀφανεί ἔτι κεῖται, καὶ οὐκ ἄξιον ἐπαρθέντας αὐτῷ φανεράν ἐχθρὰν ἥδη καὶ οὐ

41. 1. τάδε hier auf das Vorherg. bezogen. — ἐπιχρησθαι. Seltenes Wort von etwas unklarer Bedeutung. In den in Steph. Thes. angeführten klassischen Stellen (Herod. 5, 99, 3. Plat. Gesetze 12 p. 953 A) muß es bedeuten: innig verkehren, freundlich umgehen. Und so wohl auch hier. 4, 78, 4 wird als Folge der Feindschaft angegeben: ὥστε τῇ ἀλλήλων γῇ μὴ χρῆσθαι. Viell. steht es hier in genauer Beziehung auf ἐν τῷ παρόντι: Da wir nicht Freunde in der Art sind, daß wir innigen Verkehr mit einander hätten, so erklären wir, daß unsere früheren Gefälligkeiten im gegenwärtigen Falle uns vergolten werden müssen: denn verkehrten wir viel mit euch, so fänden sich wohl noch andere Gelegenheiten, Gegendienste von euch zu beanspruchen.

2. ὑπὲρ τὰ M., eigentl. jenseit,

d. i. vor st. πρὸ τῶν M. Üb. die Sache Herod. 6. 89. — ἐπικράτησιν. Das Wort nur an dieser Stelle und bei Späteren. vgl. zu c. 6, 3. — οἷς = ἐν οἷς. zu 28, 2. — ἀπερίοπτοι, unachtsam, unbekümmert. — παρὰ, in Vergleich zu, gegen. v. 23, 3. π. τ. νικ. Dion. arch. 2, 11.

3. τὰ οἰκεία, ihre eigenen Interessen.

42. 1. τοῖς — ἀμύνεσθαι, uns Gleiches mit Gleichem zu vergelten, wie z. B. auch 2, 67, 4.

2. ἐν ᾧ, in dem Falle wo, wenn. — τὸ μέλλον τ. π., nicht die Zukunft des Krieges, sondern das Bevorstehen, die Möglichkeit des Kr., d. h. die Frage, ob er überhaupt eintreten wird oder nicht, zu 36, 1. — οὐ μέλλονσαν,

μέλλουσιν πρὸς Κορινθίους κηρύσσονται, τῆς δὲ ὑπαρχούσης
πρότερον διὰ Μεγαρέας ὑποψίας σῶφρον ὑφελὲν μᾶλλον· ἡ 3
γὰρ τελευταία χάρις καιρὸν ἔχουσα, καὶ ἐλάσσων ἢ, δύναται
μείζον ἐγκλημα λῦσαι. μηδ' ὅτι ναυτικοῦ ξυμμαχίαν μεγάλην 4
διδόσιν, τοῦτω ἐφέλκεσθε· τὸ γὰρ μὴ ἀδικεῖν τοὺς ὁμοίους
ἐχθροτέρους δύναμις ἢ τῷ ἀντίκα φανερωῖ ἐπαρθέοντας διὰ κινδύ-
νων τὸ πλέον ἔχειν.

43. „Ἡμεῖς δὲ περιπεπτωκότες οἷς ἐν τῇ Λακεδαίμονι
αὐτοὶ προεῖπομεν, τοὺς σφετέρους ξυμμάχους αὐτόν τινα κο-
λάξιν, νῦν παρ' ὑμῶν τὸ αὐτὸ ἀξιοῦμεν κομίζεσθαι, καὶ μὴ
τῇ ἡμετέρᾳ ψήφῳ ὠφεληθέντας τῇ ὑμετέρᾳ ἡμᾶς βλάψαι. τὸ 2
δ' ἴσον ἀνταπόδοτε, γνόντες τοῦτον ἐκείνον εἶναι τὸν καιρόν,
ἐν ᾧ ὁ τε ὑπουργῶν φίλος μάλιστα καὶ ὁ ἀντιστὰς ἐχθρός. καὶ 3
Κερκυραίους τοῦσδε μήτε ξυμμάχους δέχεσθε βία ἡμῶν μήτε
ἀμύνετε αὐτοῖς ἀδικούσι. καὶ τάδε ποιοῦντες τὰ προσήκοντά 4
τε δράσετε καὶ τὰ ἀριστα βουλευσέσθε ὑμῖν αὐτοῖς.“

44. Τοιαῦτα δὲ καὶ οἱ Κορινθιοὶ εἶπον. Ἀθηναῖοι δὲ
ἀκούσαντες ἀμφοτέρων, γενομένης καὶ δις ἐκκλησίας, τῇ μὲν
πρωτέρᾳ οὐχ ἦσσαν τῶν Κορινθίων ἀπεδέξαντο τοὺς λόγους,
ἐν δὲ τῇ ὑστεραίᾳ μετέγνωσαν Κερκυραίοις ξυμμαχίαν μὲν μὴ

Antithese zu τὸ μέλλον. — τῆς —
ὑποψίας, etwas von dem Ver-
dachte, gen. part. — διὰ Μεγα-
ρέας. c. 103. 105.

3. καιρὸν ἔχουσα, wenn sie den
rechten Augenblick trifft.

4. πλέον ἔχειν, übervorteilen,
wie überall bei Thuk., hier ent-
gegengesetzt dem μὴ ἀδικεῖν. Der
Artikel gehört zu ἔχειν. Wegen
der Stellung Kr. 50, 10, 1. τό mit
πλέον zu verbinden hindert die
feste Formel πλέον ἔχειν (37, 4, 76,
2, 3, 43, 3, 8, 99). Cl. denkt an
τι πλέον ἔχειν.

43. 1. περιπεπτ. κτέ., nachdem
wir in dasjenige geraten
sind, was wir selbst in Lake-
dämon laut aussprachen, daß
jeder u. s. w. (s. 40, 5), d. h.
nachdem wir den von uns selbst
aufgestellten Grundsatz jetzt für
uns zu befolgen in die Lage ge-
kommen sind. — ὠφεληθέντας
geht auf das zu ergänzende Subj.
ὑμᾶς.

2. ἐκείνον mit Bezug auf 41, 3.
42, 3.

3. βία ἡμῶν. Valla: nobis invi-
tis. auch 68, 4.

44. 1. τοιαῦτα δὲ κτέ. „Ut ante
orationem Corcyraeorum leguntur
verba οἱ μὲν Κερκ. ἔλεξαν τοιαῦτα
c. 31, hisque finita ea respondent
τοιαῦτα μὲν οἱ Κερκ. εἶπον c. 36
extr., ita verbis ibid. orationi Co-
rinthiorum praemissis οἱ δὲ Κορ.
μετ' αὐτοὺς τοιαῦτα respondent haec
τοιαῦτα δὲ καὶ οἱ Κορ. εἶπον. Cf.
c. 72 init. cum 69 init., c. 85 extr.
cum 87 init., item 3, 49 in. 3, 68
in. 6, 88“. P. Doch s. auch zu 6,
24, 1. — τῇ μὲν πρωτέρᾳ. Mehr-
mals setzt Thuk. bei ursprünglich
nicht temporalen, aber fast als Zeit-
bestimmung gebrauchten Begriffen,
wo sonst in der Regel ἐν steht, den
bloßen Dativ: 1, 128, 5 τῇ προ-
τέρᾳ παρουσίᾳ. 2, 20, 1. 57, 2, 3,
54, 4, bezweifelt 4, 26, 7. 59, 3.
vgl. Kr. 48, 2, 9. — οὐχ ἦσσαν Li-
totes = μᾶλλον. — μετέγνωσαν,

ποιήσασθαι ὥστε τοὺς αὐτοὺς ἐχθροὺς καὶ φίλους νομίζειν (εἰ γὰρ ἐπὶ Κόρινθον ἐκέλευον σφίσις οἱ Κερκυραῖοι ξυμπλεῖν, ἐλύνοντ' ἂν αὐτοῖς αἱ πρὸς Πελοποννησίους σπονδαί), ἐπιμαχίαν δὲ ἐποιήσαντο τῇ ἀλλήλων βοηθεῖν, ἐάν τις ἐπὶ Κέρκυραν ἦ
 2 ἢ Ἀθήνας ἢ τοὺς τούτων ξυμμάχους. ἐδόκει γὰρ ὁ πρὸς Πελοποννησίους πόλεμος καὶ ὥς ἐσεσθαι αὐτοῖς, καὶ τὴν Κέρκυραν ἐβούλοντο μὴ προέσθαι Κορινθίοις ναυτικὸν ἔχουσαν τοσοῦτον, ξυγκρούειν δὲ ὅτι μάλιστα αὐτοὺς ἀλλήλοις, ἵνα ἀσθενεστέροις οὖσιν, ἦν τι δέη, Κορινθίοις τε καὶ τοῖς ἄλλοις ναυτικὸν ἔχουσιν
 3 ἐς πόλεμον καθιστῶνται. ἅμα δὲ τῆς τε Ἰταλίας καὶ Σικελίας καλῶς ἐφαίνετο αὐτοῖς ἡ νῆσος ἐν παράπλῳ κείσθαι.

45. Τοιαύτη μὲν γνώμη οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Κερκυραίους προσεδέξαντο, καὶ τῶν Κορινθίων ἀπελθόντων οὐ πολὺ ὕστε-
 2 ρον δέκα ναῦς αὐτοῖς ἀπέστειλαν βοηθοῦς· ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Λακεδαιμόνιος τε ὁ Κίμωνος καὶ Διοτίμος ὁ Στρομβίχου
 3 καὶ Πρωτέας ὁ Ἐπικλέους. προεῖπον δὲ αὐτοῖς μὴ ναυμαχεῖν Κορινθίοις, ἦν μὴ ἐπὶ Κέρκυραν πλέωσι καὶ μέλλωσιν ἀποβαίνειν ἢ ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων· οὕτω δὲ καλύειν κατὰ δύναμιν.
 4 προεῖπον δὲ ταῦτα τοῦ μὴ λύνειν ἔνεκα τὰς σπονδάς. αἱ μὲν δὴ νῆες ἀφικνοῦνται ἐς τὴν Κέρκυραν.

eigentl. bloß: sie veränderten ihre Ansicht, dann: sie beschlossen mit veränderter Ansicht, so daß die folg. Inff. den nummehrigen Beschlufs enthalten. vgl. zu 28, 5. Ähnl. μεταβάλλοντες durch Wechsel erhaltend 6, 77, 1; woher μεταβολή das Erlangen durch Wechsel, der Eintausch 6, 18, 7. 76, 3. vgl. auch zu 6, 18, 3. ὥστε = ? Vgl. 28, 4 u. 29, 5. Ders. Ausdruck 3, 75, 1. — ξυμμαχία überhaupt Bündnis, sowohl zum Schutz als zum Trutz, ἐπιμαχία nur Schutzbündnis, Defensivallianz. — σφίσις verb. mit ξυμπλεῖν, secum.

2. καὶ ὥς = unserem „sowie-so“. — τοῖς ἄλλοις ναυτικὸν ἔχονσι, den übrigen Flottenbesitzenden. ναυτικὸν ἔχοντες erhält subst. Sinn, und darum braucht der Art. nicht wiederholt zu werden, wie man hier und 4, 69, 1 in τὰλλα ἐπιτήδεα verlangt hat. Auch 3,

90, 4 τὰλλα πιστά. Daher kann gewiß 91, 1 τῶν ἄλλων ἀφικμένων übersetzt werden: die übrigen Ankommenenden, ohne daß es einer Änderung bedarf. vgl. zu 56, 2.

3. τῆς τε κτέ. v. 36, 2, wo es παράπλον hieß.

45. 3. ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων. Gemeint scheint Epidamnos. ἐκείνων sind die Kerk., τῶν χωρίων hängt von τι ab, ἐκείνων von τῶν χωρίων (der Nom. wäre τὰ ἐκείνων χωρία). Dieselbe Stellung von τις in den gleichlautenden Worten 53, 4 und in τῶν ἐν Πελοποννήσῳ τινὲς πόλεων 5, 82, 6. Die herodoteische Stellung von τις unmittelbar nach dem Art. (z. B. τῶν τις στρατιωτέων) kommt bei Attikern nicht vor. Gar nicht hiemit zu vergleichen war das ganz gewöhnl. Hyperbaton ἐς τοῦ χωρίου ἰδιώτου K. 106, 1. — οὕτω δέ, in diesem Falle aber. — ἔνεκα ganz unnötig.

46. Οἱ δὲ Κορίνθιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς παρεσκεύαστο, ἔπλεον ἐπὶ τὴν Κέρκυραν ναυσὶ πεντήκοντα καὶ ἑκατόν. ἦσαν δὲ Ἡλείων μὲν δέκα, Μεγαρέων δὲ δώδεκα καὶ Λευκαδίων δέκα, Ἀμπρακιωτῶν δὲ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι καὶ Ἀνακτορίων μία, αὐτῶν δὲ Κορινθίων ἐνενήκοντα· στρατηγοὶ δὲ τούτων ἦσαν μὲν καὶ 2 κατὰ πόλεις ἐκάστων, Κορινθίων δὲ Ξενοκλείδης ὁ Εὐθυκλέους πέμπτος αὐτός. ἐπειδὴ δὲ προσέμιξαν τῇ κατὰ Κέρκυραν 3 ἡπείρῳ ἀπὸ Λευκάδος πλέοντες, ὁρμίζονται ἐς Χειμέριον τῆς Θεσπρωτίδος γῆς. ἔστι δὲ λιμὴν, καὶ πόλις ὑπὲρ αὐτοῦ κεῖται 4 ἀπὸ θαλάσσης ἐν τῇ Ἐλαιατίδι τῆς Θεσπρωτίδος Ἐφύρη. ἐξίησι δὲ παρ' αὐτὴν Ἀχερουσία λίμνη ἐς θάλασσαν· διὰ δὲ τῆς Θεσπρωτίδος Ἀχέρων ποταμὸς ῥέων ἐσβάλλει ἐς αὐτήν, ἀφ' οὗ καὶ τὴν ἑπωνυμίαν ἔχει· ῥεῖ δὲ καὶ Θύαμις ποταμός, ὁρίζων τὴν Θεσπρωτίδα καὶ Κεστρίνην, ὧν ἐντὸς ἡ ἄκρα ἀνέχει τὸ Χειμέριον. οἱ μὲν οὖν Κορίνθιοι τῆς ἡπείρου ἐνταῦθα ὁρμίζονται τε καὶ 5 στρατόπεδον ἐποιήσαντο.

47. Οἱ δὲ Κερκυραῖοι ὥς ἦσθοντο αὐτοὺς προσπλέοντας, πληρώσαντες δέκα καὶ ἑκατόν ναῦς, ὧν ἦρχε Μεικιάδης καὶ Αἰσιμίδης καὶ Εὐρύβατος, ἐστρατοπεδεύσαντο ἐν μιᾷ τῶν νήσων αἱ καλοῦνται Σύβοτα· καὶ αἱ Ἀττικαὶ δέκα παρήσαν. ἐπὶ δὲ 2 τῇ Λευκίμῳ αὐτοῖς τῷ ἀκρωτηρίῳ ὁ πεζὸς ἦν καὶ Ζακυνθίων χίλιοι ὀπλίται βεβοηθηκότες. ἦσαν δὲ καὶ τοῖς Κορινθίοις ἐν 3 τῇ ἡπείρῳ πολλοὶ τῶν βαρβάρων παραβεβοηθηκότες· οἱ γὰρ ταύτῃ ἡπειροῦται αἰεὶ ποτε αὐτοῖς φίλοι εἰσίν.

48. Ἐπειδὴ δὲ παρεσκεύαστο τοῖς Κορινθίοις, λαβόντες τριῶν ἡμερῶν σιτία ἀνήγοντο ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν ἀπὸ τοῦ Χειμερίου νυκτός· καὶ ἅμα ἔφω πλέοντες καθορῶσι τὰς τῶν 2 Κερκυραίων ναῦς μετεώρους τε καὶ ἐπὶ σφᾶς πλεύσας. ὥς 3 δὲ κατεῖδον ἀλλήλους, ἀντιπαρετάσσοντο, ἐπὶ μὲν τὸ δεξιὸν κέρας Κερκυραίων αἱ Ἀττικαὶ νῆες, τὸ δὲ ἄλλο αὐτοὶ ἐπεῖχον,

46. 1. παρεσκεύαστο ohne ausgesprochenes Subj. zu K. 7. auch 48, 1.

2. πέμπτος αὐτός, wir ebenso: selbstfünfter.

3. κατὰ, gegenüber.

4. ἐξίησι nur geringere Hdschr. statt ἐξεῖσι, doch s. 2, 102, 2. 4, 103, 1; letzteres nirgends in dieser Bedeutung bei Thuk. —

ὧν ἐντός geht auf die beiden Flüsse.

5. τῆς ἡπείρου hängt von ἐνταῦθα ab: an diesem Punkte des Festlandes.

47. 1. Die Sybota-Inseln zw. Kerkyra und dem Festland. — S. übrigens auch c. 50, 3 u. 54, 1. — αὐτοῖς, zur Stellung s. 68, 1.

τρία τέλη ποιήσαντες τῶν νεῶν, ὧν ἦρχε τριῶν στρατηγῶν
 4 ἐκάστου εἰς. οὕτω μὲν Κερκυραῖοι ἐτάξαντο. Κορινθίοις δὲ τὸ
 μὲν δεξιὸν κέρας αἱ Μεγαρίδες νῆες εἶχον καὶ αἱ Ἀμπρακιώτι-
 δες, κατὰ δὲ τὸ μέσον οἱ ἄλλοι ξύμμαχοι ὥς ἕκαστοι, εὐώνυμον
 δὲ κέρας αὐτοὶ οἱ Κορίνθιοι ταῖς ἄριστα τῶν νεῶν πλεούσαις
 κατὰ τοὺς Ἀθηναίους καὶ τὸ δεξιὸν τῶν Κερκυραίων εἶχον.

49. Ξυμμάχοντες δέ, ἐπειδὴ τὰ σημεῖα ἐκατέροις ἦρθη,
 ἐνανυμάχουν, πολλοὺς μὲν ὀπλίτας ἔχοντες ἀμφοτέροι ἐπὶ τῶν
 καταστρωμάτων, πολλοὺς δὲ τοξότας τε καὶ ἀκοντιστάς, τῷ πα-
 2 λαιῷ τρόπῳ ἀπειρότερον ἔτι παρεσκευασμένοι. ἦν τε ἡ ναυμαχία
 καρτερὰ, τῇ μὲν τέχνῃ οὐχ ὁμοίως, πεζομαχία δὲ τὸ πλεον προσ-
 3 φερὴς οὔσα. ἐπειδὴ γὰρ προσβάλοιεν ἀλλήλοις, οὐ φραδίως ἀπ-
 ελύοντο ὑπὸ τε πλήθους καὶ ὄχλου τῶν νεῶν καὶ μᾶλλον τι
 πιστεύοντες τοῖς ἐπὶ τοῦ καταστρώματος ὀπλίταις ἐς τὴν νίκην,
 οἱ καταστάντες ἐμάχοντο ἡσυχάζουσιν τῶν νεῶν· διέκπλοι δ'
 οὐκ ἦσαν, ἀλλὰ θυμῷ καὶ ῥώμῃ τὸ πλεον ἐνανυμάχουν ἢ ἐπιστήμῃ.
 4 πανταχῇ μὲν οὖν πολὺς θόρυβος καὶ ταραχώδης ἦν ἡ ναυμαχία,
 ἐν ᾗ αἱ Ἀττικαὶ νῆες παραγινόμεναι τοῖς Κερκυραίοις, εἴ πῃ
 πιέζοντο, φόβον μὲν παρεῖχον τοῖς ἐναντίοις, μάχης δὲ οὐκ
 ἦρχον δεδιότες οἱ στρατηγοὶ τὴν πρόρρησιν τῶν Ἀθηναίων.

48. 3. ὧν — εἰς. Verschränkte Wortstellung, um ἐκάστου und εἰς zusammenzurücken. vgl. die noch kühnere Stellung von αὐτὸς Aisch. Agam. 836 τοῖς αὐτὸς αὐτοῦ πῆμασι βαρύνεται. — τρία τέλη s. 6, 42, 1, sonst von den Truppen.

4. κατὰ δὲ τὸ μέσον ohne Vb., wie auch wir in solchen Beschreibungen, Aufzählungen und dergl. pflegen.

49. 3. προσβάλοιεν, obwohl nur in einem Cod., scheint nach ἐπειδὴ richtiger als προσβάλλοιεν. v. 7, 70, 5 ἐπειδὴ προσμίξειαν, ἐπειρώντο. — ὑπὸ, gehindert durch, wegen, vorprae. — καταστάντες, nachdem sie eine feste Stellung genommen. Ebenso 5, 4, 4. Ähnlich 1, 59, 2. 3, 86, 5. 92, 6. Auch 2, 1 ist kein Grund, anders zu erklären als: nachdem sie eine entschiedene Stellung eingenommen, d. h. einmal bestimmt angefangen hatten. — διέκπλοι bei Herod. 6, 12, 1 u. 8, 9 und bei

Thuk. öfters erwähnt. „Sie bestanden darin, daß man durch die Schlachtreihe der Gegner schiffe, um die Seiten und Ruder ihrer Schiffe zu beschädigen und schnell gewendet sie von hinten anzugreifen.“ K. vgl. Schol. zu 2, 89, 8.

4. ἦρχον δεδιότες οἱ στρατηγοί. Das Subj. von ἦρχον ist αἱ Ἀττικαὶ νῆες, und diesem wird δεδ. οἱ στρ. als Appos., daher in gleichem Casus, subordiniert. So häufig Partizipialsätze in gleichem Cas. (Nom. od. Akk.) mit dem Subj. des Hauptsatzes, auch wenn die Subjecte beider sich nur teilweise decken. Der Partizipsatz nachgestellt, im Nom.: 2, 54, 2. 4, 6, 1. 73, 4 (unserer Stelle ganz ähnlich). 108, 4: im Akk.: 1, 10, 4 (wo nur αὐτοὺς ausgelassen). 8, 63, 3; vorangestellt, im Nom.: 1, 100, 3. 5, 61, 3. 81, 2, wohl auch 6, 3, 2. 6, 4, 5; im Akk.: 4, 118, 14. Einmal zwischen Teile des Hauptsatzes gestellt: 4, 58 (wo ich das Komma

μάλιστα δὲ τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Κορινθίων ἐπόνει. οἱ γὰρ 5
 Κερκυραῖοι εἴκοσι ναυσὶν αὐτοὺς τρεψάμενοι καὶ καταδιώξαντες
 σποράδας ἐς τὴν ἡπειρον μέχρι τοῦ στρατοπέδου πλεύσαντες
 αὐτῶν καὶ ἐπεκβάντες ἐνέπρησάν τε τὰς σκηναὶς ἐρήμους καὶ τὰ
 χρήματα διήρπασαν. ταύτη μὲν οὖν οἱ Κορίνθιοι καὶ οἱ ξύμ- 6
 μαχοι ἡσσῶντό τε καὶ οἱ Κερκυραῖοι ἐπεκράτουν· ἥ δὲ αὐτοὶ
 ἦσαν οἱ Κορίνθιοι, ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ, πολὺ ἐνίκων, τοῖς Κερκυ-
 ραίοις τῶν εἴκοσι νεῶν ἀπὸ ἐλάσσονος πλήθους ἐκ τῆς διώξεως
 οὐ παρουσῶν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἰρῶντες τοὺς Κερκυραίους πιεζο- 7
 μένους μᾶλλον ἤδη ἀπροφασίστως ἐπεκούρουν, τὸ μὲν πρῶτον
 ἀπεχόμενοι ὥστε μὴ ἐμβάλλειν τι· ἐπεὶ δὲ ἡ τροπὴ ἐγένετο
 λαμπρῶς καὶ ἐνέκειντο οἱ Κορίνθιοι, τότε δὴ ἔργον πᾶς εἶχετο
 ἤδη καὶ διεκέκριτο οὐδὲν ἔτι, ἀλλὰ ξυνέπεσεν ἐς τοῦτο ἀνάγκης
 ὥστε ἐπιχειρῆσαι ἀλλήλοις τοὺς Κορινθίους καὶ Ἀθηναίους.

50. Τῆς δὲ τροπῆς γενομένης οἱ Κορίνθιοι τὰ σκάφη μὲν
 οὐχ εἰλκον ἀναδούμενοι τῶν νεῶν ἄς καταδύσειαν, πρὸς δὲ
 τοὺς ἀνθρώπους ἐτράποντο φονεύειν διεκπλέοντες μᾶλλον ἢ

nach *Σικελιώται* setze). An den meisten dieser Stellen, nur nicht 5, 81, 2. 6, 3, 2 u. 6, 4, 5 steht das Partiz. selbst vor seinem Subj. Gründlich hierüber Kloučez (Progr. Leitmeritz 1859). Verschieden ist der Fall, wenn appositionelle Ptzpalsätze die ganze Sphäre des vorangestellten Subj. ausfüllen, wie 4, 106, 1 (von Klouč. mit Unrecht als Akk. abs. behandelt), 5, 3, 4, 6, 31, 3. Ganz abzusondern aber sind die eigentümlichen Nominative Partiz. 3, 34, 3 u. 4, 80, 4, desgl. 4, 40, 2 u. 8, 80, 3. — *τὴν πρόρρησιν*. Dies Wort „nur hier als Nomen von *προεῖπον* K. 45, 3.“ Cl.

5. *τὰς σκηναὶς ἐρήμους*. Das artikellose Adj. sondert sich als Prädik. aus, = *ἐρήμους οὐσας*. Die übrigen Stellen dieser Art: 2, 13, 5 *τὰ ἐκ τῶν ἄλλων ἱερῶν χρήματα οὐκ ὀλίγα*. 49, 5 *τῇ δόρῃ ἀπανστροφ.* 4, 122, 5. 6, 61, 5 (wo *δημοσίαν* stark verdächtigt worden). 34, 5. 37, 1. 7, 70, 6; endlich drei Beispiele, wo die durch *καὶ* — *καὶ* verbundenen Adj. mehr eine Art Appos. bilden: 6, 46, 3 (zweimal). 8, 28, 4. *ἐρήμος* ist, wie hier, zweier

Endungen noch 4 mal, häufiger (11 mal) dreier E.

6. *οἱ Κορ. καὶ οἱ ξύμ.* Die Kor. nur, insofern eine Niederlage ihrer Bundesgenossen auch ihre eigene war, denn sie selbst siegten ja. — *ἀπὸ ἐλάσσ. πλ.*, von einer schon an sich kleinern Zahl. 46. 47.

7. *ἐγένετο* fast alle Hdscr. Vulg. *ἐγένετο*, welches Cl., Poppo (2. ed. min.) u. St. mit Unrecht wieder hergestellt haben. Das Impf. könnte nur den allmählichen Verlauf bezeichnen, wogegen der kritische Moment der eingetretenen Flucht, deutlich genug auch durch *λαμπρῶς* angedeutet, gerade durch den Aor. notwendig auszudrücken war. Aus dem folg. *γενομένης* kann auf keine Weise ein Argument gegen *ἐγένετο* hergenommen werden. — *ξυνέπεσεν* impers. zu K. 7 u. 46, 1.

50. 1. *τῶν νεῶν ἄς κατ.* Die Attrakt. des Pron. rel. ist unterlassen, wie auch 52, 2. 99, 3. 2, 61, 2. 92, 6. — *καταδύσειαν*, beschädigt, leck gemacht hatten. Warum Opt.? — *φονεύειν* schließt sich epexegetisch dem Vorherg. an

- ζωργεῖν, τοὺς τε αὐτῶν φίλους, οὐκ αἰσθόμενοι ὅτι ἦσσαντο οἱ
 2 ἐπὶ τῷ δεξιῷ κέρα, ἀγνοοῦντες ἔκτεινον. πολλῶν γὰρ νεῶν
 οὐσῶν ἀμφοτέρων καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης ἐπεχουσῶν, ἐπειδὴ
 ξυνέμιξαν ἀλλήλοις, οὐ φράδιως τὴν διάγνωσιν ἐποιοῦντο ὅποιοι
 ἐκράτουν ἢ ἐκράτουντο· ναυμαχία γὰρ αὕτη Ἑλληνσι πρὸς Ἑλ-
 ληνας νεῶν πλήθει μεγίστη δὴ τῶν πρὸ αὐτῆς γεγένηται.
 3 ἐπειδὴ δὲ κατεδίωξαν τοὺς Κερκυραίους οἱ Κορίνθιοι ἐς τὴν
 γῆν, πρὸς τὰ ναυάγια καὶ τοὺς νεκροὺς τοὺς σφετέρους ἐτρά-
 ποντο, καὶ τῶν πλείστων ἐκράτησαν ὥστε προσκομίσαι πρὸς τὰ
 Σύβοτα, οἳ αὐτοῖς ὁ κατὰ γῆν στρατὸς τῶν βαρβάρων προσ-
 εβεβοηθήκει· ἐστὶ δὲ τὰ Σύβοτα τῆς Θεσπρωτίδος λιμὴν ἐρῆ-
 μος. τοῦτο δὲ ποιήσαντες αὐθις ἀθροισθέντες ἐπέπλεον τοῖς
 4 Κερκυραίοις. οἱ δὲ ταῖς πλωίοις καὶ ὅσαι ἦσαν λοιπαὶ μετὰ
 τῶν Ἀττικῶν νεῶν καὶ αὐτοὶ ἀντεπέπλεον, δείσαντες μὴ ἐς τὴν
 5 γῆν σφῶν περὶ αὐτῶν ἀποβαίνειν. ἤδη δὲ ἦν ὁψὲ καὶ ἐπεπαί-
 νιστο αὐτοῖς ὥς ἐς ἐπίπλουν, καὶ οἱ Κορίνθιοι ἐξακύνης πρύ-
 μναν ἐκρούοντο, κατιδόντες εἰκοσι ναῦς Ἀθηναίων προσπλεύ-
 σας, ἃς ὕστερον τῶν δέκα βοηθοὺς ἐξέπεμψαν οἱ Ἀθηναῖοι,
 δείσαντες, ὅπερ ἐγένετο, μὴ νικηθῶσιν οἱ Κερκυραῖοι καὶ αἱ
 σφέτεραι δέκα νῆες ὀλίγαι ἀμύνειν ὧσιν.

51. Ταύτας οὖν προϊδόντες οἱ Κορίνθιοι καὶ ὑποτοπήσαν-
 τες ἀπ' Ἀθηναίων εἶναι, οὐχ ὅσας ἐώρων ἀλλὰ πλείους, ὑπανεχώ-
 2 ρουν. τοῖς δὲ Κερκυραίοις (ἐπέπλεον γὰρ μᾶλλον ἐκ τοῦ ἀφα-
 νοῦς) οὐχ ἐωρῶντο, καὶ ἐθαύμαζον τοὺς Κορινθίους πρύμναν
 κρουομένους, πρὶν τινες ἰδόντες εἶπον ὅτι νῆες ἐκεῖναι ἐπι-

Ähnl. Fälle zu 23, 6. Andere las-
 sen es gezwungener von διεκπλέον-
 τες abhängen.

2. ἐπὶ πολὺ vertritt die Stelle
 eines Subst., hier im Akk., = πολὺ
 μέρος. v. 7, 65, 2 τῆς νεὸς ἐπὶ πολὺ
 κατεβύρωσαν, 4, 3, 2. 12, 3. ἐπὶ
 μέγα ebenso 2, 76, 4. In gleicher
 Weise vertritt den Nom. ἐπὶ μέγα
 4, 100, 2. καθ' ὅσον 7, 37, 2. —
 ναυμαχία ohne Artik. zu 1, 2. —
 μεγίστη τῶν πρὸ α. zu 1, 1.

4. ταῖς πλωίοις mit den see-
 fähigen der im Kampfe gewesenen
 Schiffe, ὅσαι — λοιπαί, die noch
 nicht im Kampfe gewesenen, etwa
 10 an Zahl nach 25, 4 vgl. mit 47, 1.

5. καὶ οἱ Κορ., als die Kor.

Der Grieche koordiniert öfter, was
 wir subordinieren. vgl. zu 28, 4. —
 πρύμναν ἐκρούοντο, ein nautischer
 Ausdruck, zieme. häufig bei Thuk.,
 von Schiffen, die sich, den Schna-
 bel gegen den Feind gewendet,
 langsam zurückziehn. — ὀλίγαι
 ἀμύνειν, wenig zum Helfen;
 wir lieber: zu wenig um zu hel-
 fen. 2, 61, 2 ταπεινὴ ἐγκατερεῖν.
 5, 111, 2 βραχεία περιγίγνεσθαι.

51. 2. ἐθαύμαζον, sc. οἱ Κερκυ-
 ραῖοι. — νῆες ἐκεῖναι ἐπιπλ.: dort
 kommen Schiffe heran. Hom.
 Il. E 604 καὶ νῦν οἱ πάρα κείνος
 Ἄρης. Xen. Anab. 4, 7, 5 οὐ γὰρ
 ὁρώμεν εἰ μὴ ὀλίγους τούτους ἀν-
 θρώπους. Häufig bei Tragikern so

πλέονσι. τότε δὲ καὶ αὐτοὶ ἀνεχώρουν (ξυνεσκόταξε γὰρ ἡδη), καὶ οἱ Κορίνθιοι ἀποτραπόμενοι τὴν διάλυσιν ἐποιήσαντο. οὕτω 3 μὲν ἡ ἀπαλλαγὴ ἐγένετο ἀλλήλων, καὶ ἡ ναυμαχία ἐτελεύτα ἐς νύκτα. τοῖς δὲ Κερκυραίοις στρατοπεδευομένοις ἐπὶ τῇ Λευ- 4 κίμμῃ αἱ εἴκοσι νῆες ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων αὐταί, ὧν ἦρχε Γλαύκων τε ὁ Λεάγρου καὶ Ἀνδονίδης ὁ Λεωγόρου, διὰ τῶν νεκρῶν καὶ ναυαγίων προσκομισθεῖσαι κατέπλεον ἐς τὸ στρατόπεδον οὐ πολλῷ ὕστερον ἢ ὥφθησαν. οἱ δὲ Κερκυραῖοι (ἦν γὰρ νύξ) 5 ἐφοβήθησαν μὴ πολέμια ὦσιν, ἔπειτα δὲ ἔγνωσαν, καὶ ὠρμί-σαντο.

52. Τῇ δ' ὕστεραίᾳ ἀναγαρόμεναι αἱ τε Ἀττικάι τριάκοντα νῆες καὶ τῶν Κερκυραίων ὅσαι πλώιμοι ἦσαν ἐπέπλευσαν ἐπὶ τὸν ἐν τοῖς Συβότοις λιμένα, ἐν ᾧ οἱ Κορίνθιοι ὤρμουν, βου- 2 λόμενοι εἰδέναι εἰ ναυμαχήσουσιν. οἱ δὲ τὰς μὲν ναῦς ἄραντες ἀπὸ τῆς γῆς καὶ παραταξάμενοι μετεώρους ἡσύχαζον, ναυμαχίας οὐ διανοούμενοι ἄρχειν ἐκόντες, ὁρῶντες προσγεγενημένας τε ναῦς ἐκ τῶν Ἀθηναίων ἀκραιφνεῖς καὶ σφίσι πολλὰ τὰ ἄπορα 3 ξυμβεβηκότα, αἰχμαλώτων τε περὶ φυλακῆς, οὓς ἐν ταῖς ναυσὶν εἶχον, καὶ ἐπισκευὴν οὐκ οὖσαν τῶν νεῶν ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ.

ὅδε, hier. Das artikellose Subst. wurde wohl ursprüngl. als Prädikat gedacht: es sind Schiffe, die dort herankommen.

3. ἐτελεύτα ἐς. Ebenso 3, 78, 4. 3, 108, 3. In τελευτᾶν schwebt noch das sich erstrecken vor. Ähnlich μέχρι τοῦδε ὠρίσθω ὑμῶν ἢ βραδυτῆς 1, 71, 4. ἐς τὸ — ἡδο-νὴν ἔχον ὀρίζοντες 3, 82, 8.

4. αἱ — αὐταί. Dafs die Wiederholung des Art. nach νῆες (den hier Bk., Kr. u. Pp. gegen die besten Codd. einschieben) nicht nötig ist, zeigen 6, 55, 1 ἡ στήλη περὶ τῆς τῶν τινῶν ἀδικίας ἡ — σταθεῖσα. 7, 41, 2 αἱ νεραῖαι ὑπὲρ τῶν ἐσπλῶν αἱ — ἡρμέναι. Dadurch wird auch 2, 100, 2 οἱ ἄλλοι βασιλεῖς οὕτω οἱ πρὸ αὐτοῦ γενόμενοι unverdächtig. Ohne Zweifel konnte an allen diesen Stellen das eine Bestimmungsstück darum des Art. entbehren, weil noch ein zweites Attribut nachfolgte. — Ἀνδονίδης ist schwerlich der bekannte Redner. Müller-Strübing will dafür Δρακον-

τίδης ὁ Ἀνσικλέους lesen und bezeichnet diesen als den Enkel des in K. 91 vorkommenden Ἀβρώνυχος.

5. ὠρμίσαντο, sc. αἱ Ἀττικάι νῆες.

52. 1. ἀναγαρόμεναι s. 29, 4. — τὰς μὲν ναῦς. αἰρεῖν gewöhnl. absol. od. mit ταῖς ναυσὶν. Doch sehr ähnl. Herod. 8, 57, 3 ἦν ἀπαίρωσι τὰς νῆας ἀπὸ Σαλαμῖνος.

2. ἀκραιφνεῖς. zu 19. — καὶ ἐπισκευὴν οὐκ οὖσαν. Leichte Abbiegung oder vielm. nur Mannigfaltigkeit der Rede für καὶ περὶ ἐπισκευῆς, aber in letzterem würde, wie in περὶ φυλακῆς, blofs die Sphäre der Verlegenheit angegeben sein, während geradezu gesagt werden soll, welches die Verlegenheit war, näml. die Unmöglichkeit einer Ausbesserung der Schiffe. Die Worte schliessen sich als wirkl. Appos. an πολλὰ τὰ ἄπορα an, und ohne ὁρῶντες würde der Satz lauten: πολλὰ τὰ ἄπορα αὐτοῖς ξυμβεβήκει, αἰχμαλώτων τε περὶ φυλακῆς καὶ ἐπισκευὴν οὐκ οὖσα τῶν νεῶν.

3 τοῦ δὲ οἰκαδὲ πλοῦ μᾶλλον διεσκόπουν ὅπῃ κομισθήσονται, δε-
διότες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι νομίσαντες λελύσθαι τὰς σπονδάς, διότι
ἐς χεῖρας ἦλθον, οὐκ ἔωσι σφᾶς ἀποπλεῖν.

53. Ἔδοξεν οὖν αὐτοῖς ἄνδρας ἐς κελήτιον ἐσβιβάσαντας
ἄνευ κηρυκείου προσπέμψαι τοῖς Ἀθηναίοις καὶ πείραν ποιή-
2 σασθαι. πέμψαντές τε ἔλεγον τοιάδε· „Ἀδικεῖτε, ὦ ἄνδρες
Ἀθηναῖοι, πολέμου ἄρχοντες καὶ σπονδὰς λύοντες· ἡμῖν γὰρ
πολεμίους τοὺς ἡμετέρους τιμωρομένοις ἐμποδῶν ἴστασθε ὅπλα
ἀνταιρόμενοι. εἰ δ' ὑμῖν γνώμη ἐστὶ κωλύειν τε ἡμᾶς ἐπὶ Κέρ-
κυραν ἢ ἄλλοσε εἰ ποὶ βουλόμεθα πλεῖν καὶ τὰς σπονδάς λύετε,
3 ἡμᾶς τούσδε λαβόντες πρῶτον χρησάσθε ὡς πολεμίους.“ οἱ μὲν
δὴ τοιαῦτα εἶπον· τῶν δὲ Κερκυραίων τὸ μὲν στρατόπεδον
ὅσον ἐπήκουσεν ἀνεβόησεν εὐθὺς λαβεῖν τε αὐτοὺς καὶ ἀποκτεῖ-
4 ναι, οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοιάδε ἀπεκρίναντο· „Οὔτε ἄρχομεν πολέ-
μου, ὦ ἄνδρες Πελοποννήσιοι, οὔτε τὰς σπονδάς λύομεν, Κερ-
κυραίοις δὲ τοῖσδε ξυμμάχοις οὔσι βοηθοὶ ἦλθομεν. εἰ μὲν οὖν
ἄλλοσέ ποὶ βούλεσθε πλεῖν, οἱ κωλύομεν· εἰ δὲ ἐπὶ Κέρκυραν
πλευσεῖσθε ἢ ἐς τῶν ἐκείνων τι χωρίων, οἱ περιουσίμεθα κατὰ
τὸ δυνατόν.“

54. Τοιαῦτα τῶν Ἀθηναίων ἀποκριναμένων οἱ μὲν Κορίν-
θιοι τὸν τε πλοῦν τὸν ἐπ' οἶκον παρεσκεύάζοντο καὶ τροπαῖον
ἔστησαν ἐν τοῖς ἐν τῇ ἡλείῳ Συβότοις· οἱ δὲ Κερκυραῖοι τὰ τε
ναυάρια καὶ νεκροὺς ἀνείλυντο τὰ κατὰ σφᾶς ἐξενεχθέντα ὑπὸ
τοῦ ῥοῦ καὶ ἀνέμου, ὃς γενόμενος τῆς νυκτὸς διεσκέδασεν αὐτὰ

3. τοῦ πλοῦ „für τόδε τοῦ πλοῦ,
vgl. 1, 68, 2 und Gramm. 47, 10,
8.“ Kr.

53. 1. ἄνευ κηρυκείου, um da-
durch zu erklären, daß sie sich
noch als im Frieden mit Athen an-
sähen; denn im Kriegszustande war
der Heroldstab als Schutzmittel
notwendig.

2. Mit dramatischer Lebendigkeit
führt Thuk. die Verhandlungen der
Herolde zuweilen in direkter Rede
vor: 2, 71 ff. 3, 113. vgl. auch die
Unterredung der Ath. mit den Me-
liern 5, 85 ff. — σπονδὰς λύοντες,
einen Vertragsbruch bege-
hend, ohne Art. zu 125, 1. —
γνώμη κτέ. Über die Satzform zu

16. — πρῶτον, nicht πρώτους, wie
schlechtere Hs. haben. zu 6, 3, 1.

3. τὸ μὲν στρατ. Hiernach wer-
den die Kerk. eingeteilt in τὸ στρα-
τόπεδον und οἱ Ἀθηναῖοι, jenes die
Gesamtmasse des Heeres, die (wirk-
lichen Kerk.), dieses die Ath., durch
das Bündnis gleichsam ein Teil von
ihnen geworden. Eine nicht un-
ähnliche Fassung hatten wir 49, 6
(s. d. Note). Mehreren Erklärern
schien ein Fehler vorzuliegen. Kon-
jekturen: Κερκυραίων zu tilgen (wo-
mit für die Sache doch wenig ge-
wonnen würde); zu lesen τῶν δέ,
Κερκυραίων μὲν τὸ στρατ.; μὲν
allein zu streichen.

4. ἐς — χωρίων. zu 45, 3.

πανταρχῇ, καὶ τροπαῖον ἀντέστησαν ἐν τοῖς ἐν τῇ νήσῳ Συβό-
τοις ὡς νενικηκότες. γνώμη δὲ ἐκάτεροι τοιαῦδε τὴν νίκην προσ- 2
εποιήσαντο· Κορίνθιοι μὲν κρατήσαντες τῇ ναυμαχίᾳ μέχρι
νυκτός, ὥστε καὶ ναυάγια πλείστα καὶ νεκροὺς προσκομίσασθαι,
καὶ ἄνδρας ἔχοντες αἰχμαλώτους οὐκ ἐλάσσους χιλλῶν, ναῦς τε
καταδύσαντες περὶ ἑβδομήκοντα ἔστησαν τροπαῖον· Κερκυραῖοι
δὲ τριάκοντα ναῦς μάλιστα διαφθείραντες, καὶ ἐπειδὴ Ἀθηναῖοι
ἦλθον, ἀνελόμενοι τὰ κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ναυάγια καὶ νεκρούς,
καὶ ὅτι αὐτοῖς τῇ τε προτεραίᾳ πρύμναν κρουόμενοι ὑπεχώρη-
σαν οἱ Κορίνθιοι ἰδόντες τὰς Ἀττικὰς ναῦς, καὶ ἐπειδὴ ἦλθον
οἱ Ἀθηναῖοι, οὐκ ἀντεπέπλεον ἐκ τῶν Συβότων, διὰ ταῦτα τρο-
παῖον ἔστησαν. οὕτω μὲν ἐκάτεροι νικᾶν ἤξιουν.

55. Οἱ δὲ Κορίνθιοι ἀποπλέοντες ἐπ' οἶκον Ἀνακτόριον,
ὃ ἐστὶν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, εἶλον ἀπάτην
(ἣν δὲ κοινὸν Κερκυραίων καὶ ἐκείνων), καὶ καταστήσαντες ἐν
αὐτῷ Κορινθίους οἰκήτορας ἀνεχώρησαν ἐπ' οἶκον· καὶ τῶν
Κερκυραίων ὀκτακοσίους μὲν οἱ ἦσαν δοῦλοι ἀπέδοντο, πεντή-
κοντα δὲ καὶ διακοσίους δῆσαντες ἐφύλασσαν καὶ ἐν θεραπείᾳ
εἶχον πολλῇ, ὅπως αὐτοῖς τὴν Κέρκυραν ἀναχωρήσαντες προσ-
ποιήσειαν· ἐτύγγανον δὲ καὶ δυνάμει αὐτῶν οἱ πλείους πρῶτοι 2
ὄντες τῆς πόλεως. ἡ μὲν οὖν Κέρκυρα οὕτω περιγίγνεται τῷ 2
πολέμῳ τῶν Κορινθίων, καὶ αἱ νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀνεχώρη-
σαν ἐξ αὐτῆς. αἰτία δὲ αὕτη πρώτη ἐγένετο τοῦ πολέμου τοῖς

54. 2. οὐκ ἐλάσσους, Litotes =
πλείους, wie 55, 1 zeigt. s. 44, 1.
— μάλιστα. zu 13, 3. — οἱ Ἀθη-
ναῖοι hat man ohne genügenden
Grund verdächtigt. Gerade die
Furcht vor der eingetroffenen ath.
Verstärkung hielt ja die Kor. am
zweiten Tage ab, die Schlacht wie-
der aufzunehmen (52, 2). — νικᾶν,
Sieger sein. s. 7, 34, 6. 3, 8. 5,
49, 1. Ahnl. αἰσθάνεσθαι Einsicht
haben, 71, 5. 5, 26, 5. δύνασθαι
mächtig sein, 18, 1. 33, 3. τολ-
μᾶν kühn handeln, 2, 43, 1. 5,
76, 3. 6, 56, 3. αἰσγύνεσθαι Ehr-
gefühl haben, 2, 43, 1. 5. 9, 9.
ὑποσχέσθαι Versprechungen
machen, 2, 95, 2. In Ermangelung
eines Obj. verdichtet sich gleich-
sam der Gehalt solcher, eigentl.
transit. Verba in sich selbst. Über

die Bedeutung des Aor. von νικᾶν
etc. s. zu 3, 2.

55. 1. κοινόν, eine gemein-
schaftl. Gründung, Kolonie.
— ὀκτακοσίους — δοῦλοι. Die See-
leute der kerk. Flotte waren also
Sklaven, die Marinesoldaten
(ἐπιβάται), hier 250, natürl. Freie.
— ὅπως — προσπ. Der Erfolg die-
ses Planes 3, 70.

2. τῷ πολ. ist dat. instr., τῶν
Κορ. hängt von περιγίγνεται, über-
windet, ab. s. 2, 65, 13. Ich sehe
in dem Zusammenhange keinen
Grund, von dieser Bedeutung, die
περιγίγνεσθαι mit dem Genet. immer
hat, hier abzugehen und mit Cl. zu
erklären: „behauptet sich, kommt
glücklich davon gegen d. Korinth.“
— αἰτία ohne Art. zu 1, 2. — σφίσι
zu 30, 3.

Κορινθίοις ἐς τοὺς Ἀθηναίους, ὅτι σφίσιν ἐν σπονδαῖς μετὰ Κερκυραίων ἐνανμάχουν.

56. Μετὰ ταῦτα δ' εὐθὺς καὶ τάδε ξυνέβη γενέσθαι τοῖς
 2 Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις διάφορα ἐς τὸ πολεμεῖν. τῶν
 γὰρ Κορινθίων πρᾶσσόντων ὅπως τιμωρήσονται αὐτούς, ὑπο-
 τοπήσαντες τὴν ἔχθραν αὐτῶν οἱ Ἀθηναῖοι Ποτιδαίαιτας, οἱ
 οἰκοῦσιν ἐπὶ τῷ ἰσθμῷ τῆς Παλλήνης, Κορινθίων ἀποίκους,
 ἑαυτῶν δὲ ξυμμάχους φόρου ὑποτελεῖς, ἐκέλευον τὸ ἐς Παλλή-
 νην τεῖχος καθελεῖν καὶ ὁμήρους δοῦναι, τοὺς τε ἐπιδημιου-
 ροὺς ἐκπέμπειν καὶ τὸ λοιπὸν μὴ δέχεσθαι οὐς κατὰ ἔτος ἕκαστον
 Κορίνθιοι ἔπεμπον, δεισαντες μὴ ἀποστῶσιν ὑπὸ τε Περδίκκου
 πειθόμενοι καὶ Κορινθίων, τοὺς τε ἄλλους ἐπὶ Θωράκης ξυ-
 αποστήσωσι ξυμμάχους.

57. Ταῦτα δὲ πρὸς τοὺς Ποτιδαίαιτας οἱ Ἀθηναῖοι προ-
 2 παρεσκευάζοντο εὐθὺς μετὰ τὴν ἐν Κερκύρα ναυμαχίαν· οἱ τε
 γὰρ Κορίνθιοι φανερώς ἤδη διάφοροι ἦσαν, Περδίκκας τε ὁ
 Ἀλεξάνδρον, Μακεδόνων βασιλεὺς, ἐπεπολέμωτο ξύμμαχος πρό-
 3 τερον καὶ φίλος ὢν. ἐπολεμώθη δέ, ὅτι Φιλίππῳ τῷ ἑαυτοῦ
 ἀδελφῷ καὶ Δέρδῃ κοινῇ πρὸς αὐτὸν ἐναντιουμένοις οἱ Ἀθη-

56. Nach beendigter Darstellung der Verwickelungen wegen Kerkyra (24—55), welche die erste der ἐς τὸ φανερόν λεγόμεναι αἰτίαι bilden (23, 6), beginnt die der zweiten derselben, des Abfalles von Potidaia (56—66).

2. τιμωρήσονται die meisten Hs. Auch 57, 4. 3, 70, 1 hat πρᾶσσειν ὅπως den Konj. Ao. nach sich. vgl. zu 19. Kr., Cl. u. St. ziehen τιμωρήσονται vor. s. unsere Diss. S. 96 f. (W.) — τὸ ἐς Παλλ. τεῖχος, die nach P. zu liegende Mauer. Durch die Schleifung dieser Seite der Mauer glaubten sie nämlich die nun gegen einen Seeangriff wehrlose Stadt im Gehorsam zu halten. Dieselbe Politik gab den Spartanern ein, in Teos die Mauer nach dem Festlande zu zu schleifen: 8, 16, 3. καθαιρεῖν oft = niederreißen, 57, 6. 101, 2. 117, 3. u. ö., anders 2, 75, 4. Bei Personen K. 16; 77, 6 u. ö., übertragen 139, 1. — ἐπιδημιουργούς, nach einig. Oberdemiurgen, nach and.

Beigeordnete, Beisitzer der Demiurgen. Der Titel Demiurgen selbst war im Peloponnes ein ziemlich üblicher für Stadtbehörden (Müller Dor. 2, S. 135. 2 A). Davon übrigens, daß die Metropole jährl. bestimmte Beamte, sei es als Aufseher oder auch nur als Beisitzer der städtischen Behörde, in die Kolonie sendet, ist ein zweites Beispiel nicht bekannt. (Herm. Staatsalt. § 74). — τοὺς — ξυμμάχους. Den in der Vulg. gegen die besten Codd. vor ἐπὶ wiederholten Art. haben jetzt auch Cl. u. St. getilgt. vgl. zu 44, 2.

57. 2. Περδίκκας. Ausführlicher über ihn und die makedon. Angelegenheiten 2, 99 ff.

3. Φιλίππῳ, der von Perdikkas aus seinem Reiche, dem nördl. und mittlern Maked. vertrieben war: 2, 100, 3. — Δέρδῃ. Dies war ein Geschwistersohn des Perdikkas und Philippos. Er hatte auch noch Brüder: 59, 2.

ναῖοι ξυμμαχίαν ἐποιήσαντο. δεδιώς τε ἔπρασεν ἔς τε τὴν Λακε- 4
δαίμονα πέμπων ὅπως πόλεμος γένηται αὐτοῖς πρὸς Πελοπον-
νησίους, καὶ τοὺς Κορινθίους προσεποιεῖτο τῆς Ποτιδαίας ἔνεκα 5
ἀποστάσεως· προσέφερε δὲ λόγους καὶ τοῖς ἐπὶ Θωράκης Χαλ-
κιδεῦσι καὶ Βοττιαίοις ξυναποστῆναι, νομίζων, εἰ ξίμμαχα ταῦτα
ἔχοι ὁμοῖα ὄντα χωρία, ὅῃον ἂν τὸν πόλεμον μετ' αὐτῶν ποι- 6
εῖσθαι. ὧν οἱ Ἀθηναῖοι αἰσθόμενοι καὶ βουλόμενοι προκατα-
λαμβάνειν τῶν πόλεων τὰς ἀποστάσεις (ἔνυχον γὰρ τριάκοντα
ναῖς ἀποστέλλοντες καὶ χιλίους ὀπλίτας ἐπὶ τὴν γῆν αὐτοῦ,
Ἀρχεστράτου τοῦ Λυκομήδους μετ' ἄλλων τεσσάρων στρατη-
γούντος), ἐπιστέλλουσι τοῖς ἄρχουσι τῶν νεῶν Ποτιδαϊατῶν τε
ὁμήρους λαβεῖν καὶ τὸ τεῖχος καθελεῖν, τῶν τε πλησίον πόλεων
φυλακὴν ἔχειν ὅπως μὴ ἀποστήσονται.

58. Ποτιδαῖαι τε δὲ πέμψαντες μὲν καὶ παρ' Ἀθηναίους
πρέσβεις, εἴ πως πείσειαν μὴ σφῶν πέρι νεωτερίζειν μηδὲν,
ἐλθόντες δὲ καὶ ἔς τὴν Λακεδαίμονα μετὰ Κορινθίων, [ἔπρασ-
σον] ὅπως ἐτοιμάσαιντο τιμωρίαν, ἣν δέη, ἐπειδὴ ἔκ τε Ἀθη-
ναίων ἐκ πολλοῦ πρᾶσσοντες οὐδὲν ἡῦροντο ἐπιτήδειον, ἀλλ' αἱ
νῆες αἱ ἐπὶ Μακεδονίαν καὶ ἐπὶ σφῶς ὁμοίως ἔπλεον, καὶ τὰ
τέλη τῶν Λακεδαιμονίων ὑπέσχετο αὐτοῖς, ἣν ἐπὶ Ποτιδαίαν
ἴωσιν Ἀθηναῖοι, ἔς τὴν Ἀττικὴν ἐσβαλεῖν, τότε δὴ κατὰ τὸν
καιρὸν τοῦτον ἀφίστανται μετὰ Χαλκιδέων καὶ Βοττιαίων κοινῇ

4. ἔπρασεν vorausgestellt, als ob alles Folg. darauf bezogen werden sollte; statt dessen wird aber im zweiten Satzgliede mit καὶ in das Verb. fin. übergegangen. zu 16; 53, 2. — αὐτοῖς, den Ath. — τῆς Pot. hängt von ἀποστάσεως ab.

5. ὄντα χωρία. Früher ὄντα τὰ χωρία gegen die best. Codd. χωρία kann man füglich mit ὁμοῖα verbunden als Prädik. nehmen.

6. ἔνυχον γὰρ κτέ. Über die Voranstellung der begründenden Parenthese zu 31, 1. — αὐτοῦ, des Perdikkas. — τεσσάρων Konj. von Kr. Die Codd. δέκα, welches leicht aus τεσσάρων, geschrieben ὁ', entstehen konnte. δέκα sind offenbar für eine so geringe Streitmacht zu viel. K. 61, 1 werden noch 5 ausgesendet, welche mit den hiesigen 5 gerade die Zahl der jährl. gewählten

ordentl. Strategen ausmachen. Cl. zieht G. Hermanns Konj. δύο vor.

58. 1. [ἔπρασσον]. Streicht man dies sehr verdächtige Wort, so hat man eine vortreffliche Periode von ganz symmetrischer Gliederung, während mit demselben der Gang der Periode sehr lahm ist. Auch durch die Struktur des Optat. nach ὅπως wird ἔπρασσον verdächtig, indem es sonst nur den Konj. Ao. oder Ind. Fut. nach sich hat; s. zu 56, 2 und 3, 4, 6. 6, 88, 3. — αἱ nach νῆες lassen Cl. u. St. mit dem Vat. u. wenigen andern Hs. aus. Mir scheint der Sinn der gewöhnl. Lesart natürlicher. — ἐπὶ σφῶς. zu 30, 3. — τὰ τέλη sind die Ephoren, deren Geschäftskreis vorzugsweise die auswärtigen Angelegenheiten umfalste. — κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον, bei dieser günstigen

2 ξυνομόσαντες. καὶ Περδίκκας πείθει Χαλκιδέας τὰς ἐπὶ θαλάσῃ πόλεις ἐκλιπόντας καὶ καταβαλόντας ἀνοικίσασθαι ἐς Ὀλυνθον μίαν τε πόλιν ταύτην ἰσχυρὰν ποιήσασθαι· τοῖς τε ἐκλιποῦσι τούτοις τῆς ἑαυτοῦ γῆς τῆς Μυρδονίας περὶ τὴν Βόλβην λίμνην ἔδωκε νέμεσθαι, ἕως ἂν ὁ πρὸς Ἀθηναίους πόλεμος ᾗ. καὶ οἱ μὲν ἀνφικίζοντό τε καθαιροῦντες τὰς πόλεις καὶ ἐς πόλεμον παρεσκευάζοντο.

59. Αἱ δὲ τριάκοντα νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀφικνοῦνται ἐς τὰ ἐπὶ Θοράκης καὶ καταλαμβάνουσι τὴν Ποτίδαιαν καὶ τὰλλα 2 ἀφεστηκότα. νομίσαντες δὲ οἱ στρατηγοὶ ἀδύνατα εἶναι πρὸς τε Περδίκκαν πολεμῆν τῇ παρούσῃ δυνάμει καὶ τὰ ξυναφεστῶτα χωρία, τρέπονται ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν, ἐφ' ὅπερ καὶ τὸ πρότερον ἐξεπέμποντο, καὶ καταστάντες ἐπολέμουν μετὰ Φιλίππου καὶ τῶν Δέρδου ἀδελφῶν ἄνωθεν στρατιᾷ ἐσβεβληκότων.

60. Καὶ ἐν τούτῳ οἱ Κορίνθιοι, τῆς Ποτιδαίας ἀφεστηκυίας καὶ τῶν Ἀττικῶν νεῶν περὶ Μακεδονίαν οὖσων, δεδιότες 2 περὶ τῷ χωρίῳ καὶ οἰκείον τὸν κίνδυνον ἡγούμενοι πέμπουσιν ἑαυτῶν τε ἐθελοντὰς καὶ τῶν ἄλλων Πελοποννησίων μισθῷ πείσαντες ἑξακοσίους καὶ χιλίους τοὺς πάντας ὀπλίτας καὶ ψι- 2 λους τετρακοσίους. ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Ἀριστεὺς ὁ Ἀδειμάντου, κατὰ φιλίαν τε αὐτοῦ οὐχ ἥμιστα οἱ πλείστοι ἐκ Κορίνθου στρατιῶται ἐθελονταὶ ξυνέσποντο· ἦν γὰρ τοῖς Ποτιδαίαιταις 3 αἰεὶ ποτε ἐπιτήδειος. καὶ ἀφικνοῦνται τεσσαρακοστῇ ἡμέρᾳ ὕστερον ἐπὶ Θοράκης ἢ Ποτίδαια ἀπέστη.

Gelegenheit, also nicht pleonastisch neben τότε δή. Ebenso 2, 84, 3.

2. ἀνοικίσασθαι, sich mehr landeinwärts ansiedeln. vgl. K. 7. — μίαν κτέ. diese zu einer einzigen mächtigen Stadt zu machen. Daher πόλιν mit Recht ohne Art. zu 1, 2. — τῆς ἑαυτ. γ., einen Strich seines Landes, gen. part.

59. 1. τὰ ἐπὶ Θοράκης die gewöhnl. Benennung der Halbinsel Chalkidike und des Küstenstriches bis Amphipolis; doch werden diese Gegenden zuweilen auch geradehin Θοράκη genannt: 56, 2. 60, 3. 5, 34, 1. 38, 1.

2. ἐφ' ὅπερ, wozu ja, ἐπὶ τὸ

τρέπεσθαι. s. 6, 47, 1. — καταστάντες. zu 49, 3. — μετὰ Φιλ. κτέ. zu 57, 3.

60. 1. μισθῷ πείσαντες, mercede conductos. Der Grieche zieht in solchen Fällen entschieden das Akt. vor. s. 2, 76, 4 ἀρτήσαντες u. a.

2. οὐχ ἥμιστα, ganz besonders, Litotes. s. § 54, 2. u. 68, 2.

3. ἀφικνοῦνται — ἐπὶ Θοράκης. „ἐπὶ c. gen. etsi apud verba eundi plerumque in . . . versus valet, tamen etiam de adventu in locum dici praeter dubium exemplum 8, 79, 3 docet certius ibid. § 4^a. P. — ἢ st. ἢ ἢ fast alle Hdschr. u. d. Vulg. Cl. verweist wegen ἢ auf Butt. zur Mid. p. 553 § 119.

61. Ἦλθε δὲ καὶ τοῖς Ἀθηναίοις εὐθὺς ἡ ἀγγελία τῶν πό-
 λεων ὅτι ἀφεστᾶσι, καὶ πέμπουσιν, ὥς ἦσθοντο καὶ τοὺς μετὰ
 Ἀριστέως ἐπιπαριόντας, δισχιλίους ἑαυτῶν ὀπλίτας καὶ τεσσα-
 ράκοντα ναῦς πρὸς τα ἀφεστῶτα, καὶ Καλλιαν τὸν Καλλιάρχου
 πέμπτον αὐτὸν στρατηγόν· οἱ ἀφικόμενοι ἐς Μακεδονίαν πρῶ- 2
 τον καταλαμβάνουσι τοὺς προτέρους χιλίους Θέρμην ἄρτι ἡρη-
 κότητας καὶ Πύδναν πολιορκοῦντας. προσκαθεζόμενοι δὲ καὶ 3
 αὐτοὶ τὴν Πύδναν ἐπολιόρκησαν μὲν, ἔπειτα δὲ ξύμβασιν ποιη-
 σάμενοι καὶ ξυμμαχίαν ἀναγκαίαν πρὸς τὸν Περδικκίαν, ὥς αὐ-
 τοὺς κατήπειγεν ἡ Ποτιδαία καὶ ὁ Ἀριστεὺς παρεληλυθώς,
 ἀπανίστανται ἐκ τῆς Μακεδονίας, καὶ ἀφικόμενοι ἐς Βέροίαν 4
 κἀκεῖθεν ἐπὶ Στρέψαν καὶ πειράσαντες πρῶτον τοῦ χωρίου καὶ
 οὐχ ἐλόντες, ἐπορεύοντο κατὰ γῆν πρὸς τὴν Ποτιδαίαν τρισχι-
 λίοις μὲν ὀπλίταις ἑαυτῶν, χωρὶς δὲ τῶν ξυμμάχων πολλοῖς,
 ἱππεῦσι δὲ ἑξακοσίοις Μακεδόνων τοῖς μετὰ Φιλίππου καὶ Παν-
 σανίου· ἅμα δὲ νῆες παρέπλεον ἐβδομήκοντα. κατ' ὀλίγον 5

61. 1. ἀγγελία τῶν πόλεων aus ἡγγέλθησαν αἱ πόλεις, also wörtl.: die Anmeldung der Städte, so dafs der Gen. nicht = περὶ τῶν πόλεων ist. Ebenso 8, 15, 1 ἀγγε-
 λία τῆς Χίου. — ὅτι ἀφεστᾶσι kann noch hinzutreten, indem die beim Verb. so häufige Attrakt. (Anticipation): ἡγγέλθησαν αἱ. π. ὅτι ἀφ., auf das Subst. übertragen wird. Kr. 61, 6, 4. — ἐπιπαριόντας, anmarschierend, Emend. von Ullrich. Die Codd. falsch ἐπιπαρόν-
 τας. — πέμπτον αὐτὸν. zu 46, 2.

2. πρῶτον verb. mit ἀφικόμενοι. — καταλαμβάνουσι, treffen an, deprehendunt.

3. ἀπανίστανται, s. beginnen den Abzug. Beroia und Strepsa (§ 4) gehörten noch zu Maked. und also zum Reiche des Perdikkas, mit dem die Ath. so eben einen Vertrag geschlossen haben. Diesen Vertrag, der freilich eben auch von seiten der Ath. nur ein notgedrungenener (ἀναγκαία) war, mufs Perdikkas so fort wieder gebrochen haben, noch ehe die Ath. wirklich aus Maked. abgezogen waren (62, 2 ἀπέστη εὐθὺς πάλιν), und diese müssen nun eben infolge des Vertragsbruchs Beroia und Strepsa an-

gegriffen haben; denn sonst wären sie gewifs nicht dahin gegangen, da diese Städte von dem geraden Wege nach Potidaia eine zieml. Strecke westl. ablagen.

4. ἐπὶ Στρέψαν Emend. von Pluygers bei Cobet nov. lectt. p. 384 für das handschriftl. ἐπιστρέψαντες, das nur eine sehr gezwungene Erklärung zuläfst. Strepsa kommt auch bei Aesch. de f. l. 27 als eine Stadt in dieser Gegend Makedoniens vor. Auch das vorherg. Βέροίαν macht seiner Lage wegen Schwierigkeiten, weshalb Cl. Θέρμην, Bergk Βορέαν vermutet. Letzteres hat St. aufgenommen. Schütz, Ztschr. f. Gymn. XX, S. 46 f. und XXXV, S. 461 hält an ἐπιστρέψαντες („wofür vielleicht ἀποστρέψαντες“) fest. — χωρὶς, aufserdem. — ἱππεῦσι δὲ ἑξ. Diese 600 makedon. Reiter unter Philippos und Pausanias standen immer auf seiten der Ath. und haben mit dem Bündnis und Abfall des Perdikkas nichts zu thun. Dadurch erledigt sich das Hauptbedenken von Schütz gegen ἐπὶ Στρέψαν. — Πανσανίου. Wohl eines τῶν Δέσπον ἀδελφῶν 59, 2. — ἐβδομήκοντα. vgl. 57, 6 mit 61, 1.

δὲ προϊόντες τριταῖοι ἀφίκοντο ἐς Γίγνονον καὶ ἐστρατοπεδεύσαντο.

62. Ποτιδαιᾶται δὲ καὶ οἱ μετὰ Ἀριστεύς Πελοποννήσιοι προσδεχόμενοι τοὺς Ἀθηναίους ἐστρατοπεδεύοντο πρὸς Ὀλύνθου ἐν τῷ ἰσθμῷ καὶ ἀγορὰν ἔξω τῆς πόλεως ἐπεποίηοντο. 2 στρατηγὸν μὲν τοῦ πεζοῦ παντὸς οἱ ξυμμαχοὶ ἤρηντο Ἀριστεά, τῆς δὲ ἵππου Περδίκκην· ἀπέστη γὰρ εὐθὺς πάλιν τῶν Ἀθηναίων καὶ ξυνεμάχει τοῖς Ποτιδαιάταις, Ἰόλαον ἀνθ' αὐτοῦ 3 καταστήσας ἄρχοντα. ἦν δὲ ἡ γνώμη τοῦ Ἀριστεύς, τὸ μὲν μεθ' ἑαυτοῦ στρατόπεδον ἔχοντι ἐν τῷ ἰσθμῷ ἐπιτηρεῖν τοὺς Ἀθηναίους, ἦν ἐπίωσι, Χαλκιδέας δὲ καὶ τοὺς ἔξω ἰσθμοῦ ξυμμάχους καὶ τὴν παρὰ Περδίκκου διακοσίαν ἵππων ἐν Ὀλύνθῳ μένειν, καὶ ὅταν Ἀθηναῖοι ἐπὶ σφᾶς χωρῶσι, κατὰ νότου βοή- 4 θοῦντας ἐν μέσῳ ποιεῖν αὐτῶν τοὺς πολεμίους. Καλλίας δ' αὖ ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς καὶ οἱ ξυνάρχοντες τοὺς μὲν Μακεδόνας ἱππέας καὶ τῶν ξυμμάχων ὀλίγους ἐπὶ Ὀλύνθου ἀποπέμπουσιν, ὅπως εἰργασί τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβοηθεῖν, αὐτοὶ δ' 5 ἀναστήσαντες τὸ στρατόπεδον ἐχώρουν ἐπὶ τὴν Ποτιδαίαν. καὶ ἐπειδὴ πρὸς τῷ ἰσθμῷ ἐγένοντο καὶ εἶδον τοὺς ἐναντίους παρασκευαζομένους ὥς ἐς μάχην, ἀντικαθίσταντο καὶ αὐτοί, καὶ οὐ

62. 1. πρὸς Ὀλύνθου aus cod. Laurent. statt der Lesarten der übr. Hs.: πρὸ Ὀλ. und πρὸς Ὀλύνθου. Das Lager war, wie ἐν ἰσθμῷ und alles Folg. zeigt, bei Potidaia selbst und zwar an der Seite nach Olynth zu (πρὸς Ὀλύνθου. s. 3, 21, 1. 4, 31, 1). Cl. verteidigt πρὸς Ὀλύνθου. — ἔξω, um der Disziplin willen, da beim Einkauf in der Stadt sich die Soldaten leicht zerstreuten und dann im rechten Augenblick nicht zur Hand waren. s. 6, 69, 1. 100, 1. 8, 95, 4. τῆς πόλεως natürl. Potidaia.

2. στρατηγὸν μὲν. So nach den Codd. das bloße μὲν, wo man μὲν οὖν erwarten könnte, auch 101, 3. Regelmäßig aber steht μὲν allein im Abschlusse einer Erzählung: 110, 1. 2, 101, 6 u. a. — ἀπέστη. zu 61, 3.

3. ἔχοντι, als wenn vorher stände τῷ Ἀριστεῖ. Ganz gleich ist nur Hom. II. K 187 f. Ξ 129 ff., doch

häufig die ähnl. Anomalie, daß auf einen Cas. obl. das Part. im Nom. folgt: ἔδοξεν αὐτοῖς — ἐπικαλοῦντες 3, 36, 2 u. a. zu 2, 53. 4. — διακοσίαν ἵππων. So Herod. 1, 27, 2 ἵππων μυρίην; vgl. Xen. Anab. 1, 7, 10. Eur. Phoin. 451. P. — Χαλκιδέας — μένειν. Der Übergang aus dem bloßen Inf. in den Acc. c. Inf., der uns etwas hart scheint, findet sich im Griech. oft. zu 7, 59, 2. Die Chalkideer gehören selbst zu den ἔξω ἰσθμοῦ ξυμμαχοί, also Teil und Ganzes durch καὶ verbunden, worüber zu 80, 3. — αὐτῶν verb. mit ἐν μέσῳ: in die Mitte zwischen sich bringen, nehmen. ποιεῖν ebenso 109, 4 τὰς ναῦς ἐπὶ τοῦ ξηροῦ ἐποίησε.

4. τοὺς ἐκεῖθεν ἐπιβ. Dieselbe Attrakt. wie bei ἐν und ἀπό. zu K. 8, 2. — ἔτρεψαν in fugam verterunt; bei Thuk. das Aktiv in dieser Bedeutung öfter als das Med.

πολὺ ὕστερον ξυνέμισγον. καὶ αὐτὸ μὲν τὸ τοῦ Ἀριστεύς κέρως 6
καὶ ὅσοι περὶ ἐκείνον ἦσαν Κορινθίων τε καὶ τῶν ἄλλων λογά-
δες ἔτρεψαν τὸ καθ' ἑαυτοὺς καὶ ἐπεξῆλθον διώκοντες ἐπὶ
πολύ· τὸ δὲ ἄλλο στρατόπεδον τῶν τε Ποτιδιαίων καὶ τῶν
Πελοποννησίων ἡσάτο ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἐς τὸ τεῖχος
κατέφυγεν.

63. Ἐπαναχωρῶν δὲ ὁ Ἀριστεύς ἀπὸ τῆς διώξεως ὡς ὅρα
τὸ ἄλλο στρατεύμα ἡσσημένον, ἠπόρησε μὲν ὁποτέρωσσε διακιν-
δυνεύσῃ χωρήσας, ἢ ἐπὶ τῆς Ὀλύνθου ἢ ἐς τὴν Ποτίδαιαν·
ἔδοξε δ' οὖν ξυναγαρόντι τοὺς μεθ' ἑαυτοῦ ὡς ἐς ἐλάχιστον
χωρίον δρόμῳ βιάσασθαι ἐς τὴν Ποτίδαιαν, καὶ παρῆλθε παρὰ
τὴν χηλὴν διὰ τῆς θαλάσσης βαλλόμενός τε καὶ χαλεπῶς, ὀλί-
γους μὲν τινας ἀποβαλὼν, τοὺς δὲ πλείους σώσας. οἱ δ' ἀπὸ 2
τῆς Ὀλύνθου τοῖς Ποτιδιαῖταις βοηθοί (ἀπείχε δὲ ἐξήκοντα
μάλιστα σταδίους καὶ ἔστι καταφανές), ὡς ἡ μάχη ἐγίνετο καὶ

6. ἐπὶ πολὺ hier vom Raume.
s. zu 18, 1.

63. 1. διακινδυνεύσῃ, obwohl
nur in wenigen Codd., scheint die
Ratlosigkeit und Unentschlossen-
heit energischer auszudrücken als
διακινδυνεύσει, was an sich keines-
wegs unrichtig; s. 3, 109, 1. 8, 80,
1. Cl. mit Vat. διακινδυνεύσαι. —
ἐπὶ — Ποτ., ob er nach Olynth
zu oder in Potidaia einrücken
sollte; denn bei Potid. stand er.
Der Wechsel der Präp. hat also
seinen guten Grund. — δ' οὖν Konj.
von Poppo statt des unrichtigen
γοῦν. — ὡς ἐς ἐλ. χ., auf einen
möglichst kleinen Raum. ὡς
gestellt wie ὅτι in ὅτι ἐν βραχυ-
τάτῳ 3, 46, 1. — βιάσασθαι, sich
durchzuschlagen. Mit ἐς noch
7, 69, 4. mit κατὰ 4, 48, 2. ohne
Πράπος. in diesem Sinne: 3, 20, 1.
4, 129, 4. 7, 79, 2. — παρῆλθε κτέ.
Die Thore an der Seite nach Olynth
zu durften dem Aristeus nicht ge-
öffnet werden, damit nicht die Ath.
zugleich eindringen. Deshalb mußte
er neben dem Hafendamm (χηλή,
als Wellenbrecher dienend) durch
das Meer, d. h. durch den zwischen
diesem Hafendamm und dem Ufer
liegenden Meeresteil (nicht neben
dem Meere, wie einige, der Bedeu-

tung von διὰ zuwider, erklärten)
ziehen, um auf der nach Pallene
hin gerichteten Seite in die Stadt
zu gelangen. Hiebei war er den
Geschossen der die Stadt blockie-
renden ath. Flotte ausgesetzt. —
βαλλ. τ. κ. χαλ. Über die Verbin-
dung zu 39, 1.

2. ἀπείχε war aus den besten
Codd. für ἀπέχει aufzunehmen. Der
Sprachgebrauch, in parenthesis, und
relat. Sätzen auch Dinge, welche
in der Gegenwart des Schreibenden
noch unverändert fortbestehen,
im Impf. auszudrücken, indem nur
der ehemalige Zustand berück-
sichtigt wird, ist längst festgestellt
(Kr. 53, 2, 4), und das folg. Prä-
s. ἔστι kann kein Bedenken gegen
ἀπείχε begründen; denn ebenso ver-
bindet Xen. Anab. 1, 5, 6 δύναται
und ἐχῶρει. — ἔστι καταφανές, es
ist ein übersehbarer Raum,
nämlich die 60 Stadien zwischen
Olynth und Potidaia. s. 6, 101, 3
πληῶδες ἦν. 7, 84, 4 ἦν δὲ κρη-
νῶδες. Von einem offenen, über-
sehbaren Raume gebraucht κατα-
φανής auch Xen. Kyrop. 3, 3, 28
ἐν περιτεταφρευμένῳ μὲν, καταφα-
νεῖ δὲ (gleichfalls ohne Subst., wie
hier). Hipparch 5, 7 ἢ πᾶν κατα-
φανές ἢ τὸ χωρίον. Wer ἡ Ὀλυν-

τὰ σημεῖα ἤρθη, βραχὺ μὲν τι προῆλθον ὥς βοηθήσונτες, καὶ οἱ Μακεδόνες ἱππῆς ἀντιπαρετάξαντο ὥς κωλύσונτες. ἐπειδὴ δὲ διὰ τάχους ἡ νίκη τῶν Ἀθηναίων ἐρίγνέτο καὶ τὰ σημεῖα κατεσπάσθη, πάλιν ἐπανεχώρουν ἐς τὸ τεῖχος καὶ οἱ Μακεδόνες 3 παρὰ τοὺς Ἀθηναίους ἱππῆς δ' οὐδετέροις παρεγένοντο. μετὰ δὲ τὴν μάχην τροπαῖον ἔστησαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τοὺς νεκροὺς ἵποσπόνδους ἀπέδοσαν τοῖς Ποτιδαίαταις· ἀπέθανον δὲ Ποτιδαιατῶν μὲν καὶ τῶν ξυμμάχων ὀλίγῳ ἐλάσσους τριακοσίων, Ἀθηναίων δὲ αὐτῶν πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν καὶ Καλλίας ἰσρατηγός.

64. Τὸ δ' ἐκ τοῦ ἰσθμοῦ τεῖχος εὐθύς οἱ Ἀθηναῖοι ἀποτειχίσαντες ἐφρούρου· τὸ δ' ἐς τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον ἦν· οὐ γὰρ ἱκανοὶ ἐνόμιζον εἶναι ἐν τε τῷ ἰσθμῷ φρουρεῖν καὶ ἐς

θός noch als Subj. denkt (vgl. wegen des Neutr. nach Städtenamen fem. gen. zu 138, 5), muß dann den Gedanken: Olynth ist sichtbar von Potidaia aus des Zusammenhangs wegen erst wieder umsetzen in: Potidaia ist sichtbar von Olynth aus. — παρεγένοντο, in dem Treffen.

3. ἵποσπόνδους „unter einem Waffenstillstande gewährt, der stehende Ausdruck. Gramm. 57, 5, 4. Die zur Bestattung der Gebliebenen den Waffenstillstand nachsuchten, erklärten sich dadurch für besiegt. Plut. Nik. 6 und Krüg. zu Dion. p. 108. K. — Ἀθηναίων. Der mit einer Inschrift versehene Grabstein dieser Ath. ist erhalten und befindet sich jetzt im britischen Museum zu London. Man gestatte mir einen kleinen Raum zur Mitteilung dieses in vieler Beziehung sehr interessanten Stückes. Die 8 von Thiersch und Böckh durch das Eingeklammerte ergänzten Zeilen — die 4 ersten Zeilen sind völlig verwischt — lauten:

Αἰθὴρ μὲν ψυχὰς ὑπεδέξατο, σώ-
[ματα δὲ χθών]
Τῶνδε Ποτειδαίας δ' ἀμφι-
πύλας ἔπесον.]
Ἐχθρῶν δ' οἱ μὲν ἔχουσι τάφον
μέρος, οἱ [δὲ φυγόντες]
Τεῖχος πιστοτάτην ἐλπὶδ' ἔθεν-
το [βίον.]

Ἄνδρας μὲν πόλις ἦδε ποθεῖ καὶ
δ' [ἦμος Ἐρεχθέως,]

Πρόσθε Ποτειδαίας οἱ θάνον
ἐμ προμάχοις,]

Παῖδες Ἀθηναίων· ψυχὰς δ' ἀν-
τίροπα θέντες

Ἡ[λλ]άξαντ' ἀρετὴν καὶ πα-
τ[ρίδ'] εὐν[έ]σαν.]

64. Die erzählten Vorgänge sind folgende: Die Stadtmauer nach dem Isthmos zu (ἐκ hier und §. 2, 2, 76, 3 wie sonst πρὸς. zu 62, 1), also die nördliche, schloßen die Ath. durch eine Belagerungsmauer von dem Verkehr nach außen ab (ἀποτειχίσαντες) und halten sie besetzt (ἐφρούρου); aber zugleich die nach Pallene zu, die südliche, abzuschließen glauben sie sich zu schwach, weil sie sich zu dem Zwecke hätten teilen (γιννομένοις δίχα) und etwa mit der Hälfte nach Pallene hinübergehen müssen (διαβάντες, was nur zu Schiffe möglich war, weil die Stadt Potidaia die ganze Breite des Isthmos einnahm). So blieb der südliche Teil der Mauer ἀτείχιστον, hier = οὐκ ἀποτείχιστον, uneingeschlossen, bis Phormion, mit Verstärkungen aus Athen eingetroffen, auch diese einschloß (ἀπέτειχε το ἐκ τῆς Παλλήνης τεῖχος). Wenn Cl. τεῖχος einklammert, weil auf keinen Fall an die Stadtmauer gedacht werden dürfe und die erst zu bauende Ein-

τὴν Παλλήνην διαβάντες τειγίξουν, δεδιότες μὴ σφίσιν οἱ Ποτι-
 δαιᾶται καὶ οἱ ξύμμαχοι γιγνομένοις δίχα ἐπιθῶνται. καὶ πυν- 2
 θανόμενοι οἱ ἐν τῇ πόλει Ἀθηναῖοι τὴν Παλλήνην ἀτείχιστον
 οὖσαν, χρόνῳ ὕστερον πέμπουσιν ἑξακοσίους καὶ χιλίους ὀπλί-
 τας ἑαυτῶν καὶ Φορμίωνα τὸν Ἀσωπίου στρατηγόν· ὃς ἀφικό-
 μενος ἐς τὴν Παλλήνην καὶ ἐξ Ἀφύτιος ὁρμώμενος προσήγαγε
 τῇ Ποτιδαίᾳ τὸν στρατόν, κατὰ βραχὺν προῖων καὶ κείρων ἅμα
 τὴν γῆν· ὥς δ' οὐδεις ἐπεξῆει ἐς μάχην, ἀπετείχισε τὸ ἐκ τῆς 3
 Παλλήνης τεῖχος. καὶ οὕτως ἤδη κατὰ κράτος ἡ Ποτιδαία ἀμ-
 φοτέρωθεν ἐπολιορκεῖτο καὶ ἐκ θαλάσσης ναυσὶν ἅμα ἐφορ-
 μοῦσαι.

65. Ἀριστεὺς δὲ ἀποτευχισθείσης αὐτῆς καὶ ἐλπίδα οὐδε-
 μίαν ἔχων σωτηρίας, ἦν μὴ τι ἀπὸ Πελοποννήσου ἢ ἄλλο παρὰ
 λόγον γίγνηται, ξυνεβούλευε μὲν πλὴν πεντακοσίων ἄνεμον τη-
 ρήσασιν τοῖς ἄλλοις ἐκπλεῦσαι, ὅπως ἐπὶ πλεόν ὁ σῖτος ἀντίσχη,
 καὶ αὐτὸς ἤθελε τῶν μενόντων εἶναι· ὥς δ' οὐκ ἐπειθε, βου-
 λόμενος τὰ ἐπὶ τούτοις παρασκευάζειν καὶ ὅπως τὰ ἔξωθεν ἔξει
 ὥς ἄριστα, ἐκπλουν ποιεῖται λαθὼν τὴν φυλακὴν τῶν Ἀθη-
 ναίων. καὶ παραμένων ἐν Χαλκιδεῦσιν τὰ τε ἄλλα ξυνεπολέμει 2
 καὶ Σερμυλιῶν λοχῆσας πρὸς τῇ πόλει πολλοὺς διέφθειρεν, ἐς
 τε τὴν Πελοπόννησον ἐπρασσεν ὅπῃ ὠφελία τις γενήσεται. μετὰ 3
 δὲ τῆς Ποτιδαίας τὴν ἀποτείχισιν Φορμίων μὲν ἔχων τοὺς

schließungsmauer als schon vor-
 handen τὸ ἐκ τοῦ Ἰσθμοῦ τεῖχος zu
 nennen sehr ungewöhnlich wäre,
 und Stahl ihm beistimmt, so müssen
 sie ἀποτείχίζειν falsch verstanden
 haben. Gerade die Stadtmauer
 ἀποτείχίζεται, wird eingeschlossen
 durch eine Belagerungsmauer, wel-
 che τειγίξεται. — Cl. mit wenigen
 Hs. γενομένοις, viell. richtig.

2. ἐξ Ἀφύτιος ὁρμ., Aphytis
 zum Ausgangspunkte seiner
 Bewegungen machend. So ὁρ-
 μᾶσθαι oft bei den Historikern von
 der Operationsbasis. Ἀφύτιος ist
 ion. Form, wie Γοᾶξιος 4, 107, 3
 und Κνίδιος 5, 51, 2. Ebenso sind
 ἰονisch Πύθειο 2, 29, 1. Τήρεω
 ibid. u. 2, 95, 1. Ἰηλιοῦ 8, 44, 2.
 — κείρων = τέμνων bei Thuk. nur
 hier, oft bei Herod.

65. 1. ἄλλο, „wo man ἄλλοθεν

erwarten würde. Ähnlich 5, 80, 1
 ὅποσα ἀλλήλων πολέμῳ ἢ εἰ τι
 ἄλλο εἶχον“. K. — τὰ ἐπὶ τούτοις,
 das unter diesen Umständen
 Erforderliche. — καὶ ὅπως ebenf.
 von παρασκευάζειν abhängig.

2. ξυνεπολέμει, sc. τοῖς Χαλκι-
 δεῦσι. — Σερμυλιῶν verb. mit πολ-
 λοις, doch ist es auch bei πρὸς τῇ
 πόλει zu verstehen. — ἐς, weil
 ἐπρασσεν den Begriff schicken
 involviert. Ebenso 132, 4 u. a. —
 Über πρᾶσσειν ὅπῃ s. unsere Dis-
 sert. de final. en. S. 90.

3. Nach dem Abzug des Phor-
 mion setzt natürlich das erste Heer,
 das urspr. nur an der Nordseite
 stand, wieder allein die Belagerung
 fort, wie auch aus 2, 58, 2. 3 er-
 hellt. Dies wird sich nun also doch,
 um nicht die Südseite von neuem
 unbesetzt zu lassen, zur Teilung

ἐξακοσίους καὶ χιλίους τὴν Χαλκιδικὴν καὶ Βοττικὴν ἐδήουν καὶ ἔστιν ἂ καὶ πολίσματα εἶλεν.

66. Τοῖς δ' Ἀθηναίοις καὶ Πελοποννησίοις αἰτίαι μὲν αὐταὶ προσεγεγένηντο ἐς ἀλλήλους, τοῖς μὲν Κορινθίοις ὅτι τὴν Ποτίδαιαν ἑαυτῶν οὐσαν ἀποικίαν καὶ ἄνδρας Κορινθίων τε καὶ Πελοποννησίων ἐν αὐτῇ ὄντας ἐπολιόρκουν, τοῖς δ' Ἀθηναίοις ἐς τοὺς Πελοποννησίους ὅτι ἑαυτῶν τε πόλιν ξυμμαχίδα καὶ φόρου ὑποτελῆ ἀπέστησαν καὶ ἐλθόντες σφίσιν ἀπὸ τοῦ προφανοῦς ἐμάχοντο μετὰ Ποτιδαιατῶν. οὐ μέντοι ὅ γε πόλεμός πω ξυνεργῶει, ἀλλ' ἔτι ἀνοκωχῇ ἦν· ἰδίᾳ γὰρ ταῦτα οἱ Κορίνθιοι ἔπραξαν.

67. Πολιορκουμένης δὲ τῆς Ποτιδαίας οὐχ ἡσύχαζον, ἀνδρῶν τε σφίσιν ἐνόντων καὶ ἅμα περὶ τῷ χωρίῳ δεδιότες· παρ-
εκάλουν τε εὐθὺς ἐς τὴν Λακεδαιμόνα τοὺς ξυμμάχους καὶ
κατεβῶν ἐλθόντες τῶν Ἀθηναίων ὅτι σπονδὰς τε λελυκότες
2 εἶεν καὶ ἀδικοῖεν τὴν Πελοπόννησον. Αἰγινῆται τε φανερώς
μὲν οὐ πρεσβευόμενοι, δεδιότες τοὺς Ἀθηναίους, κρύφα δέ,
οὐχ ἡκίστα μετ' αὐτῶν ἐνήγον τὸν πόλεμον, λέγοντες οὐκ εἶναι
3 αὐτόνομοι κατὰ τὰς σπονδὰς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι προσπα-

seiner Kräfte haben entschlossen müssen. Der Verfolg der Belagerung 2, 58. 70.

66. αἰτίαι ohne Art. zu 1, 2. „Der Plural bezieht sich, wie die folg. Ausführung zeigt, nur auf das Ereignis von Potidaia, nach seinen beiden Beziehungen auf die Athener u. Pelop.“ Cl. Daher war προσεγεγένηντο (waren hinzugekommen) mit den neueren Ausgg. aus vielen u. guten Hdschr. aufzunehmen statt προσγ. vgl. 55, 2. — ἀπὸ τ. πρ. s. 1, 35, 4. — ξυνεργῶει. Erst bei Spätern wieder findet sich dies Verb. von Krieg und Kampf. Krüg. vergleicht ξυρράσσω 8, 96, 2 und ὁ πόλεμος κατεργάη bei Aristoph. — ἀπὸ τοῦ προφανοῦς s. K. 35, 4. — ἰδίᾳ, auf eigene Hand, ohne Gutheissen ihrer Bundesgenossen.

67. Beschreibung der Verhandlungen zu Sparta, die mit der formellen Erklärung endigen, daß die Verträge gebrochen seien (67—88).

1. παρεκάλουν nicht = ξυνεκά-

λουν, wozu nur Sparta als Vorort das Recht hatte; also keine förmliche Berufung, sondern nur eine Aufforderung. — σπονδὰς ohne Art. wie 53, 2; s. 125, 1.

2. κρύφα δέ noch zu πρεσβευόμενοι gehörig. Einige verbinden es mit ἐνήγον und nehmen einen Übergang vom Partic. ins Verb. fin. an. — κατὰ τὰς σπονδὰς. Welche Verträge den Aegineten wirklich oder nur vermeintlich, dem Buchstaben oder nur dem Geiste nach die Autonomie garantierten, ist schwerlich mit Bestimmtheit zu entscheiden. Bei dem Mangel einer nähern Bezeichnung und nach der sonstigen Anwendung des nackten σπονδαί bei Thuk. hat man wohl an die dreißigjährigen zu denken. Zwar ist nicht bekannt, daß sie eine Klausel zu Gunsten der Autonomie Aiginas enthielten, im Gegenteil, faktisch wenigstens wurde durch sie an der bereits 13 Jahre ältern, nämlichen aus dem Jahre 456 datierenden Abhängigkeit der Aigi-

καλέσαντες τῶν ξυμμάχων καὶ εἴ τις τι ἄλλο ἔφη ἡδικῆσθαι ὑπὸ Ἀθηναίων, ξύλλογον σφῶν αὐτῶν ποιήσαντες τὸν εἰωθότα λέγειν ἐκέλευον. καὶ ἄλλοι τε παριόντες ἐγκλήματα ἐποιοῦντο 4 ὡς ἕκαστοι καὶ Μεγαρῆς, δηλοῦντες μὲν καὶ ἕτερα οὐκ ὀλίγα διάφορα, μάλιστα δὲ λιμένων τε εἰργεσθαι τῶν ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀρχῇ καὶ τῆς Ἀττικῆς ἀγορᾶς παρὰ τὰς σπονδάς. παρελθόντες 5 δὲ τελευταῖοι οἱ Κορίνθιοι, καὶ τοὺς ἄλλους ἐάσαντες πρῶτον παροξύναι τοὺς Λακεδαιμονίους, ἐπέειπον τοιαῦτα.

68. „Τὸ πιστὸν ὑμᾶς, ὧ Λακεδαιμόνιοι, τῆς καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς πολιτείας καὶ ὁμιλίας ἀπιστοτέρους ἐς τοὺς ἄλλους, ἣν τι λέγωμεν, καθίστησι· καὶ ἀπ' αὐτοῦ σωφροσύνην μὲν ἔχετε,

neten von Athen (1, 108, 4) nichts geändert. Aber auch so ist es denkbar, ja wahrscheinlich, daß dies Aktenstück, wie es in der Natur umfassender Staatsverträge liegt, manche allgemeine Sätze enthielt, die jede Partei gelegentlich ihrem Interesse gemäß deutete, und die jetzt die Aigineten für sich geltend machten. So erklären §. 4 die Megareer auch das gegen sie ergangene Verkehrs- und Handelsverbot der Ath. für vertragswidrig, während Perikles im Gegenteil (144, 2) behauptet, dies Verbot sei ebenso wenig den Verträgen zuwider als die uralte Intoleranz der Spartaner hinsichtl. der Fremden (ἐνὶ λαοῖς). Andere beziehen κατὰ τὰς σπονδάς auf die nach der Schlacht bei Plataiai geschlossenen Verträge, die Thuk. 2, 72, 1. 3, 68, 1, jedoch beidemal mit einer nähern Bezeichnung, erwähnt.

3. τὸν εἰωθότα. Dieser Zusatz soll, scheint es, diese Volksversammlung, die K. 87 schlechtweg ἡ ἐκκλησία τῶν Λακ. genannt wird und aus allen über 30 Jahre alten Spartiaten bestand, von der wahrscheinlich auf die Homöen (Vollbürger) beschränkten μικρὰ ἐκκλησία (Xen. Hell. 3, 3, 8) unterscheiden.

4. ὡς ἕκαστοι, zu K. 3, 4. — λιμένων κτέ. Über dies so wichtig gewordene megarische Psephisma K. 139. Wegen παρὰ τὰς σπονδάς zu §. 2.

5. παρελθόντες, auftretend zum

Reden. — καί. zu 1, 1. Viell. noch besser wird καί mit τελευταῖοι verbunden: „zuletzt u. nachdem sie etc.“ (Stahl). — ἐπέειπον. Warum dies Kompos.?

68. Eingang* (68, 1. 2). Heftige Ausfälle gegen Athens kühne, gewaltsam übergreifende, egoistische Politik, aber auch nachdrücklicher Tadel der ewig zögernden und rücksichtsvollen, nur erhaltenden spartanischen (68, 3—70, 1). Plastische Schilderung des Charakters beider Völker (70, 2—9). Mahnung zur That. Schluss (71).

1. ὑμᾶς. Gern wird das schwach betonte Pron. pers. zwischen eng zusammengehörige Worte eingeschoben u. so gleichsam versteckt. s. 1, 6, 3, 47, 2, 5, 82, 5, 7, 78, 6 u. a. — τὸ πιστὸν κτέ., das Vertrauensvolle eurer eignen Politik u. Umgangsweise macht euch mißtrauischer gegen uns andere, wenn wir etwas sagen; weil ihr selbst so voll Vertrauen (auf Redlichkeit) seid, seid ihr eben voll Mißtrauen gegen uns andere, wenn wir Beschuldigungen gegen jemand, z. B. jetzt gegen die Ath., äußern, die eurer Treuherzigkeit widerstreben. Offenbar hat die Antithese πιστὸν und ἀπιστοτέρους etwas Künstliches, fast Spielendes, da ἀπιστος nicht geradezu als Gegenteil von πιστός gemeint ist. τὸ πιστὸν in demselben Sinne 2, 40, 5. — ἣν τι λέγωμεν, dem Sinne nach: wenn

- 2 ἀμαθία δὲ πλεονί προς τὰ ἔξω πράγματα χρῆσθε. πολλάκις γὰρ προαγορευόντων ἡμῶν ἃ ἐμέλλομεν ὑπὸ Ἀθηναίων βλάπτεσθαι, οὐ περὶ ὧν ἐδιδάσκομεν ἐκάστοτε τὴν μάθησιν ἐποιεῖσθε, ἀλλὰ τῶν λεγόντων μᾶλλον ὑπενοεῖτε ὥς ἔνεκεν τῶν αὐτοῖς ἰδίᾳ διαφορῶν λέγουσι. καὶ δι' αὐτὸ οὐ πρὶν πάσχειν, ἀλλ' ἐπειδὴ ἐν τῷ ἔργῳ ἐσμέν, τοὺς ξυμμάχους τούσδε παρεκαλέσατε, ἐν οἷς προσήκει ἡμᾶς οὐχ ἥμιστα εἰπεῖν ὅσῳ καὶ μέριστα ἐγκλήματα ἔχομεν, ὑπὸ μὲν Ἀθηναίων ὑβριζόμενοι, ὑπὸ δὲ ὑμῶν
- 3 ἀμελούμενοι. καὶ εἰ μὲν ἀφανεῖς που ὄντες ἡδίκουν τὴν Ἑλλάδα, διδασκαλίας ἂν ὥς οὐκ εἰδόσι προσέδει· νῦν δὲ τί δεῖ μακρορροεῖν, ὧν τοὺς μὲν δεδουλωμένους ὀρᾶτε, τοῖς δ' ἐπιβουλεύοντας αὐτούς, καὶ οὐχ ἥμιστα τοῖς ἡμετέροις ξυμμάχοις, καὶ
- 4 ἐκ πολλοῦ προπαρεσκευασμένους, εἴ ποτε πολεμήσονται; οἱ γὰρ ἂν Κέρκυραν τε ὑπολαβόντες βίᾳ ἡμῶν εἶχον καὶ Ποτίδαιαν ἐπολιόρχουν· ὧν τὸ μὲν ἐπικαιρότατον χωρίον πρὸς τὰ ἐπὶ Θράκης ἀποχρησθαι, ἢ δὲ ναυτικὸν ἂν μέριστον παρέσχε Πελοποννησίους.

69. „Καὶ τῶνδε ὑμεῖς αἴτιοι, τό τε πρῶτον ἐάσαντες αὐτοὺς τὴν πόλιν μετὰ τὰ Μηδικὰ κρατῦναι καὶ ὕστερον τα

wir Tadel, Beschuldigungen aufsern. Anders 39, 1.

2. τὴν μάθησιν ἐπ., ausdrucksvollere Umschreibung für ἐμανθάρετε, zu K. 6, 1. — τῶν λεγόντων — ὥς. zu 52, 3. — ἔνεκεν. Diese Form nur noch 6, 2, 6. Cl. überall ἔνεκα. — τῶν — διαφ., ihrer Privatinteressen. 2, 37, 1 τὰ ἰδία διάφορα. — ἐν τῷ ἔργῳ, ἐν τῷ ἥδῃ πάσχειν. — οὐχ ἥμιστα = μάλιστα, auch § 3. 35, 3. 60, 1. — ὅσῳ καὶ μέριστα, als wenn τοσοῦτω μάλιστα vorherginge. Kr. 51, 10, 5.

3. δεῖ, sc. ἡμᾶς, τοὺς ξυμμάχους, was bei dem nächsten ὧν vorausgesetzt ist. — τοὺς μὲν, die Aigineten, τοῖς δέ, den Megareern, Potidaïaten u. A. Es kann aber die Frage entstehen, ob δεδουλωμένους das Pass. oder das Med. ist. Doch wohl jenes; daß nicht mit dem Pass. fortgeföhren wird, spricht nicht dagegen. — τοῖς ἡμ. ξυμμ. die Kerk. und Potidaïaten, beide Pflanzvölker von Korinth und damit natürliche Verbündete der-

selben; letztere waren dies seit dem Abfalle von Athen auch wirklich. — πολεμήσονται passiv, wie 8, 43, 2.

4. οὐ γὰρ ἂν, denn sonst, näml. wenn sie nicht schon längst auf den Krieg vorbereitet wären. — ὑπολαβόντες, subtrahere. „Habet omnino significationem occultae et clandestinae molitionis.“ Duk. s. 121, 3. 6, 58, 2. — τὸ μὲν ist dem Prädik. assimiliert. — βίᾳ ἡμῶν s. 43, 3. — ἀποχρησθαι, sc. αὐτῶ, um es gehörig auszunutzen, abuti. Diese Beziehung v. ἀποχρ. scheint mir jetzt nach Classens Erinnerung, ebenfalls einfacher als die Ergänzung von τοῖς ἐπὶ Θράκης; jedoch τὰ ἐπὶ Θρ. bedeutet nicht „die Verhältnisse der thrak. Küste“, sondern überall die Gegenden selbst; s. Krüg. Index u. zu 59, 1. — ἀποχρησθαι in der hies. Bedeutung auch 6, 17, 1. 7, 42, 3, aber 3, 81, 2 töten.

69. 1. τὸ — τείχη. Üb. d. Sache

μακρὰ στήσαι τεύχη, ἐς τόδε τε αἰὲ ἀποστεροῦντες οὐ μόνον
 τοὺς ὑπ' ἐκείνων δεδουλωμένους ἐλευθερίας, ἀλλὰ καὶ τοὺς
 ὑμετέρους ἤδη ξυμμάχους· οὐ γὰρ ὁ δουλωσάμενος, ἀλλ' ὁ
 δυνάμενος μὲν παῦσαι, περιορῶν δέ, ἀληθέστερον αὐτὶ δρᾶ,
 εἴπερ καὶ τὴν ἀξίωσιν τῆς ἀρετῆς ὡς ἐλευθερῶν τὴν Ἑλλάδα
 φέρεται. μόλις δὲ νῦν γε ξυνήλθομεν καὶ οὐδὲ νῦν ἐπὶ φανεροῖς. 2
 χρῆν γὰρ οὐκ εἰ ἀδικούμεθα ἐτι σκοπεῖν, ἀλλὰ καθ' ὅτι ἀμν-
 νούμεθα· οἱ γὰρ δρῶντες βεβουλευμένοι πρὸς οὐ διεγνωκότας
 ἤδη καὶ οὐ μέλλοντες ἐπέρχονται. καὶ ἐπιστάμεθα οἷα ὁδῶ οἱ 3
 Ἀθηναῖοι καὶ ὅτι κατ' ὀλίγον χωροῦσιν ἐπὶ τοὺς πέλας. καὶ
 λανθάνειν μὲν οἰόμενοι διὰ τὸ ἀναίσθητον ὑμῶν ἥσσον
 θαρσοῦσι, γνόντες δὲ εἰδότας περιορᾶν ἰσχυρῶς ἐγκλείσονται.
 ἡσυχάζετε μὲν γὰρ μόνοι Ἑλλήνων, ὧς Λακεδαιμόνιοι, οὐ τῇ 4
 δυνάμει τινά, ἀλλὰ τῇ μελλήσει ἀμυνόμενοι, καὶ μόνοι οὐκ
 ἀρχομένην τὴν αὐξήσιν τῶν ἐχθρῶν, διπλασιουμένην δὲ κατα-
 λύντες. καίτοι ἐλέγεσθε ἀσφαλεῖς εἶναι, ὧν ἄρα ὁ λόγος τοῦ 5
 ἔργου ἐκράτει. τὸν τε γὰρ Μῆδον αὐτοὶ ἴσμεν ἐκ περάτων γῆς
 πρότερον ἐπὶ τὴν Πελοπόννησον ἐλθόντα ἢ τὰ παρ' ὑμῶν ἀξίως
 προαπαντῆσαι, καὶ νῦν τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἑκάς, ὥσπερ ἐκεῖ-

90. 91. 107. — ἀποστεροῦντες klingt paradox. Die Erläuterung folgt gleich in οὐ γὰρ κτέ. — τοὺς ὑπ' ἐκ. δ. So bezeichnet er bitter die Bundesgen. der Ath. — ἤδη bezieht sich auf ἀποστεροῦντες. — αὐτό, τὸ δουλοῦσθαι. — εἴπερ καί, wenn anders auch, dürfte in solcher Verbindung dem häufigen ἄλλως τε καὶ εἰ zieml. gleich stehen. — ἀξίωσιν, Anerkennung, Ruhm.

2. νῦν γε Konj. von Stephanus für νῦν τε. — ἐπὶ φανεροῖς, wegen klar erwiesener Dinge, insofern das uns gethane Unrecht noch immer nicht als unzweifelhaft gilt. Für diese Auffassung palst am besten die Begründung χρῆν γὰρ κτέ. — οἱ δρῶντες = οἱ ἀδικούντες sind die Ath. οἱ demonstr. zu nehmen geht nicht an, noch weniger aber den ganzen Satz als Glossen anzusehen. — ἤδη verb. mit ἐπέρχονται.

3. κατ' ὀλίγον, schrittweise, allmählich. — διὰ τὸ ἀναίσθ. ὅ. gehört z. Vorherg. ἀναίσθ. stumpf-

sinnig, gefühllos für Beleidigungen. s. 6, 86, 4 und das Adv. 1, 82, 1. aber 2, 43, 6 ist es passiv. — εἰδότας = ὑμᾶς εἰδότας.

4. τῇ μελλήσει durch die Absicht blofs; ihr wollt euch nur immer wehren, kommt aber nie zur That. s. 4, 126, 5. 6. 5, 116, 1. An den andern Stellen: Zögerung. — διπλασιουμένην. Diese Form sehr ungewöhl. statt διπλασιαζομένην.

5. ἀσφαλεῖς, gesichert durch eure geringe Beweglichkeit gegen auswärtige Gefahren; „vorsichtig“ bedeutet es nie bei Th. (Cl.). — ὧν κτέ., deren (d. i. euer) Ruf also besser war als die Wirklichkeit; — ἄρα mit dem Impf. (besonders ἄρ' ἦν) bezeichnet, daß eine früher gehegte Meinung sich jetzt als falsch erweist. S. die Erkl. zu Plat. Phaid. p. 68 B. — τὰ παρ' ὑμῶν, eure Streitkräfte. — προαπαντῆσαι. Der Inf. nach πρότερον ἢ auch 6, 58, 1. Herod. 7, 2, 2. Demosth. p. 1275, 14.

νον, ἀλλ' ἐγγὺς ὄντας περιοράτε, καὶ ἀντὶ τοῦ ἐπελθεῖν αὐτοὶ ἀμύνεσθαι βούλεσθε μᾶλλον ἐπίντας καὶ ἐς τύχας πρὸς πολλῶ δυνάτωτέρους ἀγωνιζόμενοι καταστῆναι, ἐπιστάμενοι καὶ τὸν βάρβαρον αὐτὸν περὶ αὐτῶ τὰ πλείω σφαλέντα καὶ πρὸς αὐτοὺς τοὺς Ἀθηναίους πολλὰ ἡμᾶς ἤδη τοῖς ἀμαρτήμασιν αὐτῶν μᾶλλον ἢ τῇ ἀφ' ὑμῶν τιμωρίᾳ περιγεγενημένους· ἐπεὶ αἱ γε ὑμετέραι ἐλπίδες ἤδη τινὰς πον καὶ ἀπαρασκεύους δια τὸ

6 πιστεῦσαι ἔφθειραν. καὶ μηδεὶς ὑμῶν ἐπ' ἐχθρὰ τὸ πλεόν ἢ αἰτία νομίσῃ τάδε λέγεσθαι· αἰτία μὲν γὰρ φίλων ἀνδρῶν ἐστὶν ἀμαρτανόντων, κατηγορία δὲ ἐχθρῶν ἀδικησάντων.

70. „Καὶ ἅμα, εἴπερ τινὲς καὶ ἄλλοι, ἄξιοι νομίζομεν εἶναι τοῖς πέλας φόρον ἐπενεργεῖν, ἄλλως τε καὶ μεγάλων τῶν διαφερόντων καθεστῶτων, περὶ ὧν οὐκ αἰσθάνεσθαι ἡμῖν γε δοκεῖτε· οὐδ' ἐκλογίσασθαι πώποτε πρὸς οἷους ὑμῖν Ἀθηναίους ὄντας καὶ ὅσον ὑμῶν καὶ ὡς πᾶν διαφέροντας ὁ ἄγων ἐσται.

2 οἱ μὲν γε νεωτεροποιοὶ καὶ ἐπινοῆσαι ὀξεῖς καὶ ἐπιτελέσαι ἔργῳ ὃ ἂν γνῶσιν· ὑμεῖς δὲ τὰ ὑπάρχοντά τε σῶζειν καὶ ἐπιγινῶναι

3 μῆδεν καὶ ἔργῳ οὐδὲ τὰναγκαῖα ἐξικέσθαι. αὐτίς δὲ οἱ μὲν

1320, 24. nach ὅστερον ἢ Thuk. 6, 4, 2. Plut. Lucull. 5 in. — αὐτοὶ verb. mit ἐπελθεῖν. — ἐπιστάμενοι, da ihr doch wist. — περὶ αὐτῶ σφαλέντα, an sich selbst gescheitert, d. i. durch seine eigenen Fehler besiegt. 6, 33, 5 καὶ περὶ σφίσιν αὐτοῖς τὰ πλείω παίσωσιν. — πολλά, oftmals. — ὑμετέραι, die H. auf euch. s. 33, 3. 78, 6. — τινὰς „fortasse ad Thasios (1, 101) et Euboeenses (1, 114) spectat, saltem ad Potidaetas (1, 58).“ P.

6. αἰτία — κατηγορία. Etwas willkür. Begriffsbestimmung; denn auch αἰτία wird sonst überwiegend im feindl. Sinne gebraucht; treffender wäre wohl νονθέτης. Thuk. läßt sich auch sonst öfters auf Distinktionen sinnverwandter Wörter ein. So unterscheidet er ausdrückl. ἐπιμαχία und ξυμμαχία 1, 44, 1 coll. 5, 48, 2. ξυνθήκαι und σπονδαί 8, 37, 1. ξυμποραί u. κακοπάθειαι 7, 77, 1. ἀδικεῖσθαι u. βιάζεσθαι 1, 77, 4. ἐπαναστῆναι u. ἀποστῆναι 3, 39, 2. Noch andere

Stellen bei Poppo de hist. Thuc. comm. p. 64. Ja Thuk. ist von einer gewissen Vorliebe für Wortspiele nicht frei (s. 33, 4. 37, 4. 39, 2. 68, 1 u. a.): der damals in Athen, namentl. durch den Sophisten Prodikos genährte Modegeschmack hatte auch ihn nicht unberührt gelassen.

70. 1. ἅμα, εἴπερ, dafür will Herbst b. Fleckeis. 119, 536: ἅμ' ἡμεῖς. — τῶν διαφερόντων, die Unterschiede. s. 2, 43, 5. — ἐκλογίσασθαι muß wegen πώποτε als wirkl. Präteritum gefalst werden: erwogen zu haben. — ὑμῖν verb. mit ἐσται. zu 68, 1.

2. μὲν γε. zu 40, 4. — ὃ ἂν. Cl. unnötig ἂν. — σῶζειν. Hier wird nicht mehr ὀξεῖς in seiner ganzen Schärfe gedacht, sondern ein schwächeres οἶοί τε, geeignet. — ἐξικέσθαι, ausführen, wie ἐξελεθεῖν § 7. 3, 108, 1. Sonst wohl nicht in dieser Bedeutung. Soph. Aj. 1019 (Lob.) ist zweifelhaft.

καὶ παρὰ δύναμιν τολμηταὶ καὶ παρὰ γνώμην κινδυνεύουσι καὶ ἐπὶ τοῖς δεινοῖς εὐέλπιδες· τὸ δὲ ὑμέτερον τῆς τε δυνάμεως ἐνδεᾶ πρᾶξαι τῆς τε γνώμης μηδὲ τοῖς βεβαίοις πιστεῦσαι τῶν τε δεινῶν μηδέποτε οἴεσθαι ἀπολυθήσεσθαι. καὶ μὴν καὶ 4 ἄοκνοι πρὸς ὑμᾶς μελλητὰς καὶ ἀποδημηταὶ πρὸς ἐνδημοτάτους· οἴονται γὰρ οἱ μὲν τῇ ἀπουσίᾳ ἂν τι κτᾶσθαι, ὑμεῖς δὲ τῷ ἐπελθεῖν καὶ τὰ ἐτοῖμα ἂν βλάψαι. κρατοῦντές τε τῶν ἐχθρῶν 5 ἐπὶ πλεῖστον ἐξέρχονται καὶ νικώμενοι ἐπ' ἐλάχιστον ἀναπίπτουσιν. ἔτι δὲ τοῖς μὲν σώμασιν ἀλλοτριωτάτοις ὑπὲρ τῆς 6 πόλεως χρῶνται, τῇ γνώμῃ δὲ οἰκειοτάτῃ ἐς τὸ πράσσειν τι ὑπὲρ αὐτῆς. καὶ ἃ μὲν ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐξέλθωσιν, οἰκεία 7 στέρεσθαι ἡγοῦνται, ἃ δ' ἂν ἐπελθόντες κτήσονται, ὀλίγα πρὸς τὰ μέλλοντα τυχεῖν πράξαντες, ἣν δ' ἄρα του καὶ πείρα σφαλῶσιν, ἀντεπλίσαντες ἄλλα ἐπλήρωσαν τὴν χρείαν· μόνοι γὰρ ἔχουσι τε ὁμοίως καὶ ἐλπίζουσιν ἃ ἂν ἐπινοήσωσι διὰ τὸ

3. παρὰ γνώμην, gegen ihre bessere Einsicht; vgl. 4, 19, 3 παρὰ γνώμην διακινδυνεύειν. Andere Erklärungen sind: über ihre anfänglichen Entschliessungen; wider jedermanns Erwartung; die vernünftige Überlegung überschreitend. — *τολμηταί*. Auch in dieser Art von Verbalsubst. (vgl. zu K. 6, 3) hat sich Thuk. manche kühne, aber glückliche Bildungen erlaubt. So hier noch *κινδυνεύουσι*, *μελλητής*, *ἀποδημητής*. 138, 3 *εἰναστής* — alles sehr seltene Wörter, üblicher *διαλλαντής* 4, 60, 1. — *τῆς γνώμης τοῖς βεβαίοις*, den sichern Ergebnissen der Einsicht. — *τῷ ἐπελθεῖν*, durch das Angreifen. Ullrich u. Stahl *ἐξελεῖν*. —

5. *ἐξέρχονται* — *ἀναπίπτουσιν*. Wohl mit Recht erklärt Bonitz diese Verba als von den Faustkämpfern entlehnte Metaphern: ausfallen und zurückweichen — *assultus* u. *cedere elabendo*.

6. *ἀλλοτριωτάτοις*, und deshalb schonen sie den Körper, das Leben gar nicht, wo es das Vaterland gilt. — *τῇ γνώμῃ οἰκειοτάτῃ*, den Geist als ihnen ganz eigen, ganz angehörig und daher stets bereit zum Handeln für das Vaterland. Durch die zugespitzte Anti-

these ist der Gedanke etwas gerenkt. vgl. zu 68, 1. Ich muß nach reiflicher Erwägung, trotz vielfachen Widerspruchs, auf der Ansicht beharren, daß Thuk. manches Gekünstelte hat und es ein vergebliches Bemühen ist, den ersten attischen Prosaikern als einen vollkommenen Stilisten zu erweisen. Sind denn etwa die Ältern, wenn schon in ihrer Art klassischen, Werke der bildenden Kunst, z. B. die Pallas-Statuen mit ihrer pedantisch peinlichen Symmetrie, ihrem steifen Faltenwurf etc. vollkommen? — nämll. im Sinne der klassischen Idealität?

7. *ἐξέλθωσιν*. zu § 2: — *πρὸς τὰ μέλλοντα*, sc. *πράττεσθαι*, in Vergleich zu dem noch künftig Auszuführenden. — *τυχεῖν πράξαντες* hängt von *ἡγοῦνται* ab: für dies Mal erreicht zu haben. Cl. — *ἐπλήρωσαν τὴν χρ.*, füllen sie die Lücke (eigentl. das Bedürfnis) aus. Über den auch von Hom. u. a. in dieser Weise häufig gebrauchten gnomischen Ao. Ko. 97, 1, 2. — *ἔχουσι τε κτ.*, ebenso wie sie hoffen, besitzen sie auch, was sie geplant haben: Hoffen und Besitzen ist bei ihnen eins.

8 ταχεῖαν τὴν ἐπιχείρησιν ποιεῖσθαι ὧν ἂν γνῶσι. καὶ ταῦτα μετὰ
 πόνων πάντα καὶ κινδύνων δι' ὅλου τοῦ αἰῶνος μοχθοῦσι, καὶ
 ἀπολαύουσιν ἐλάχιστα τῶν ὑπαρχόντων διὰ τὸ ἀεὶ κτᾶσθαι καὶ
 μῆτε ἐορτὴν ἄλλο τι ἡγεῖσθαι ἢ τὸ τὰ δέοντα προᾶξει, ξυμφορὰν
 9 τε οὐχ ἥσσον ἡσυχίαν ἀπράγμονα ἢ ἀσχολίαν ἐπίπονον· ὥστε
 εἴ τις αὐτοὺς ξυνελὼν φαίη πεφνέειν ἐπὶ τῷ μῆτε αὐτοὺς
 ἔχειν ἡσυχίαν μῆτε τοὺς ἄλλους ἀνθρώπους ἔαν, ὀρθῶς ἂν εἴποι.

71. „Ταύτης μέντοι τοιαύτης ἀντικαθεστηκυίας πόλεως,
 ᾧ Λακεδαιμόνιοι, διαμέλλετε καὶ οἰεσθε τὴν ἡσυχίαν οὐ τού-
 τοις τῶν ἀνθρώπων ἐπὶ πλείστον ἀρκεῖν, οἳ ἂν τῇ μὲν παρα-
 σκευῇ δίκαια πράσσωσι, τῇ δὲ γνώμῃ, ἣν ἀδικῶνται, δηλοὶ ὥσι
 μὴ ἐπιτρέψοντες, ἀλλ' ἐπὶ τῷ μὴ λυπεῖν τε ἄλλους καὶ αὐτοὶ
 2 ἀμυνόμενοι μὴ βλάπτεσθαι τὸ ἴσον νέμετε. μόλις δ' ἂν πόλει
 ὁμοία παροικοῦντες ἐνγυγάνετε τούτου· νῦν δ', ὅπερ καὶ ἄρτι

8. ἐορτὴν und ξυμφορὰν sind die
 Ergänzungen des Prädik. ἡγεῖσθαι,
 das Obj. bilden die übrigen Akk.
 ἐορτὴν, für ein Fest, einen
 Hochgenuss, viell. mit einem
 tadelnden Seitenblick auf die Spar-
 taner, die wenigstens an ihren
 Hauptfesten, z. B. den Karneien,
 jede kriegerische Thätigkeit aus-
 setzten (5, 54, 2), also nicht τὰ
 δέοντα ἐπράττον. — ἐπὶ τῷ c. inf.
 s. zu 34, 1. ἀσχολίαν ἐπίπονον,
 die sie allerdings auch mieden:
 2, 39, 4.

9. ἔαν, sc. ἡσυχίαν ἔχειν.

71. 1. τοιαύτης π., als eine
 solche Stadt, Prädik. Mit Cl.
 ταύτης τοι. π. zusammen als Subj.
 zu nehmen wird der griech. Sprach-
 gebrauch nicht zulassen, der wohl
 ὁ τοιοῦτος, aber meines Wissens
 nicht οὗτος τοιοῦτος kennt. — ἀρ-
 κεῖν, vorhalten. — παρασκευῇ —
 γνώμῃ. Ein nicht ganz klarer Ge-
 gensatz. Man sollte für παρασκευῇ
 eher ἐργῶ erwarten; allein Thuk.
 wollte die Thätigkeit als eine auf
 Kriegsrüstungen gerichtete
 bezeichnen. Einige erklären: trotz
 der Rüstung, was der Dat.
 nicht bedeuten kann. — ἀλλ' ἐπὶ
 κτέ. Dem Anfang des Satzes ent-
 sprechend müßte es heißen: ἀλλ'

οἳ ἂν — νέμωσι. Es ist fortgefahren,
 als wenn zu Anfang stände: οὐκ
 οἰεσθε — τούτοις. Die Rede ge-
 winnt durch die Anwendung der
 zweiten Person an Klarheit und
 Energie. — ἐπὶ τῷ — νέμετε, um
 sowohl andere nicht zu ver-
 letzen, als auch selber durch
 einen Verteidigungskampf
 keinen Schaden zu erleiden,
 beobachtet ihr die Gerech-
 tigkeit (eigtl.: gewährt ihr das
 Billige), d. h. eure Gerechtigkeits-
 politik zielt darauf ab, nicht bloß
 andere nicht zu beeinträchtigen,
 sondern auch jeden Vertei-
 digungskrieg zu vermeiden, weil
 solcher euch etwa Opfer kosten
 könnte. Der Redner tadelt die zu
 furchtsame und nachgiebige Politik
 der Spartaner, die, in dem Wahne,
 dadurch am besten den Frieden zu
 sichern, lieber Beleidigungen unge-
 straft hinnehmen, als sich den
 Chancen eines möglicher Weise
 ihnen nachteiligen Kampfes aus-
 setzen. So scheint mir der Sinn
 noch immer sach- u. sprachgemäßer,
 als nach den sonstigen zahlreichen
 Erklärungsversuchen. Die Verglei-
 chung von 6, 16, 4 τὰ ἴσα νέμων
 u. 1, 120, 1 τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμοντας
 giebt für uns. St. kein neues Licht.

2. ὁμοία ist durch den Ton her-

ἐδηλώσαμεν, ἀρχαιοτρόπα ὑμῶν τὰ ἐπιτηδεύματα πρὸς αὐτοὺς
ἐστίν. ἀνάγκη δὲ ὥσπερ τέχνης αἰεὶ τὰ ἐπιγινόμενα κρατεῖν³
καὶ ἡσυχάζουση μὲν πόλει τὰ ἀκίνητα νόμιμα ἄριστα, πρὸς
πολλὰ δὲ ἀναγκαζόμενοις ἵεναι πολλῆς καὶ ἐπιτεχνήσεως δεῖ.
διόπερ καὶ τὰ τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ τῆς πολυπειρίας ἐπὶ πλεον
ὑμῶν κεκαίνωται.

Μέχρι μὲν οὖν τοῦδε ὠρίσθω ὑμῶν ἡ βραδυτής· νῦν δὲ⁴
τοῖς τε ἄλλοις καὶ Ποτιδαίαις, ὥσπερ ὑπεδέξασθε, βοηθήσατε
κατὰ τάχος ἐσβαλόντες ἐς τὴν Ἀττικὴν, ἵνα μὴ ἄνδρας τε φίλους
καὶ ξυγγενεῖς τοῖς ἐχθίστοις προῆσθε καὶ ἡμᾶς τοὺς ἄλλους
ἀθυμῶν πρὸς ἐτέραν τινὰ ξυμμαχίαν τρέψητε. δρῶμεν δ' ἂν⁵
ἄδικον οὐδὲν οὔτε πρὸς θεῶν τῶν ὀρκίων οὔτε πρὸς ἀνθρώπων
τῶν αἰσθανομένων· λύουσι γὰρ σπονδάς οὐχ οἱ δι' ἐρημίαν
ἄλλοις προσιόντες, ἀλλ' οἱ μὴ βοηθοῦντες οἷς ἂν ξυνομόσωσι.
βουλομένων δὲ ὑμῶν προθύμων εἶναι μενοῦμεν· οὔτε γὰρ ὅσια⁶
ἂν ποιοῦμεν μεταβαλλόμενοι οὔτε ξυνηθεστέρους ἂν ἄλλους
εὗροιμεν. πρὸς τάδε βουλευέσθε εὖ, καὶ τὴν Πελοπόννησον⁷
πειράσθε μὴ ἐλάσσω ἐξηγεῖσθαι ἢ οἱ πατέρες ὑμῖν παρέδωκαν.“

72. Τοιαῦτα μὲν οἱ Κορίνθιοι εἶπον. τῶν δὲ Ἀθηναίων
ἔτυχε γὰρ πρεσβεία πρότερον ἐν τῇ Λακεδαιμόνι περὶ ἄλλων

vorzuheben. — πρὸς αὐτούς, ihnen gegenüber, mit ihnen, d. h. den ihrigen verglichen.

3. ὥσπερ τέχνης, wie in einer Kunst. Der Gen. hängt ab von τὰ ἐπιγ., das neu Hinzukommende, die neuen Gestaltungen, diese überflügeln wie in der Kunst, so in der Politik das Althergebrachte. — πρὸς πολλὰ — ἵεναι, sich auf vieles einzulassen. — πολλῆς καὶ ἐπιτ. Da in einer solchen Verbindung der Art. mit einem kleinen Unterschiede des Sinnes stehn und fehlen kann, so ist den besten Codd. zu folgen. Diesen gemäß mußte daher hier und 7, 70, 6 ἀπὸ πολλῶν νεῶν ξυμπίπτουσῶν der Art. vor dem Subst. getilgt werden. Zu letzterm vgl. 50, 2 πολλῶν νεῶν οὐσῶν ἀμφοτέρων. — ἐπὶ πλεον, s. zu 9, 3. — ὑμῶν = τῶν ὑμετέρων. Bekannt ist νόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῦαι II. P. 51.

THUCYDIDIS I. 1.

4. μέχρι — ὠρίσθω. zu 51, 3. — ξυγγενεῖς, als Dorier. — πρὸς ἐτ. κτέ., zu den Argeiern. Wegen des Gedankens vgl. 28, 3.

5. πρὸς θεῶν, in den Augen der G., eigentl. vom Standpunkte der G. aus. Ko. § 89. 4. a. — ὀρκίων, bei denen das Bündnis beschworen ist. Ebenso 2, 71, 4. vgl. θεῶν τῶν ξυμμαχικῶν 3, 58, 1. — αἰσθανομένων. zu 54, 2. — σπονδάς ohne Art. zu 53, 2 u. 125, 1.

6. προθύμων εἶναι durch Attraktion B. 300, 2.

7. πρὸς, gemäß. vgl. Xen. An. VI, 2, 5 πρὸς ταῦτα βουλευέσθαι. — μὴ ἐλάσσω ἐξ. wörtl. nicht als einen schwächeren zu leiten, d. i. unter eurer Führung nicht schwächer werden zu lassen. Mit dem Akk. ἐξηγ. auch 6, 85, 2.

72. 1. τῶν — γὰρ κτέ. Die zu 31,

παρουῖσα, καὶ ὡς ἥσθοντο τῶν λόγων, ἔδοξεν αὐτοῖς παριτητέα ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους εἶναι, τῶν μὲν ἐγκλημάτων πέρι μηδὲν ἀπολογησομένους, ὧν αἱ πόλεις ἐνεκάλουν, δηλῶσαι δὲ περὶ τοῦ παντὸς ὡς οὐ ταχέως αὐτοῖς βουλευτέον εἴη, ἀλλ' ἐν πλείονι σκεπτεόν. καὶ ἅμα τὴν σφετέραν πόλιν ἐβούλοντο σημῆναι ὅση εἴη δύναμις, καὶ ὑπόμνησιν ποιήσασθαι τοῖς τε πρεσβυτέροις ὧν ἤδесσαν καὶ τοῖς νεωτέροις ἐξήγησιν ὧν ἄπειροι ἦσαν, νομίζοντες μᾶλλον ἂν αὐτοὺς ἐκ τῶν λόγων πρὸς τὸ ἡσυχάζειν ² τραπέσθαι ἢ πρὸς τὸ πολεμεῖν. προσελθόντες οὖν τοῖς Λακεδαιμονίοις ἔφασαν βούλεσθαι καὶ αὐτοὶ ἐς τὸ πλῆθος αὐτῶν εἰπεῖν, εἴ τι μὴ ἀποκωλύει. οἱ δ' ἐκέλευν τε ἐπιέναι, καὶ παρελθόντες οἱ Ἀθηναῖοι ἔλεγον τοιάδε.

73. „Ἡ μὲν πρέσβευσις ἡμῶν οὐκ ἐς ἀντιλογίαν τοῖς

1 bemerkte Satzstellung ist hier und 115, 4. 8, 30, 1 zu einer Verschmelzung beider Sätze fortgeschritten, wodurch der Satz mit γάρ einem Vordersatze ähnlich wird. Häufig diese Sprechweise bei Herodot. An u. St. ist dadurch ein mit Unrecht verdächtiges anakoluth. καὶ (vor ἥσθοντο) veranlaßt. vgl. zu 4, 132, 2. — ἥσθοντο, sc. οἱ πρέσβεις. — παριτητέα — εἶναι, auftreten zu müssen zum Reden. Üb. d. Plural Kr. 44, 4, 2. — ἀπολογησομένους, der Akk. bezogen auf das bei παριτητέα zu denkende σφᾶς. Kr. 56, 18, 3. — δηλῶσαι δὲ parallel dem ἀπολογησομένους. Durch beide Modi kann der Zweck des Auftretens ausgedrückt werden. Indes ist diese variatio structurae nicht ohne Härte, und vielleicht läßt man besser δηλῶσαι geradezu von ἔδοξεν αὐτοῖς abhängen, woran die Stellung des μὲν nicht hindert. vgl. 6, 72, 4. — ὑπόμνησιν — ἐξήγησιν. Üb. die Stellung, die hier einem Chiasmus ähnl. wird, zu 16. 57, 4. Eigentlich mußte entweder τοῖς τε πρεσβ. vor ὑπόμν. stehen oder nachher der neue Begriff ἐξήγησιν nicht eintreten. — ἐκ τῶν λόγων, vermitteltst der R. So ἀπὸ τῶν λόγων 6, 19, 2.

2. προσελθόντες τ. Α. in dem

Sinne wie προσήει πρὸς τὰς ἀρχάς 90, 4. Zu denken ist vorzügl. an die Ephoren. — εἴ τι μὴ für εἰ μὴ τι. Umgekehrt ἦν μὴ τι für ἦν τι καὶ 8, 53, 3. dann εἰ μὴ καὶ für εἰ καὶ μὴ 2, 11, 6. 6, 60, 3, wohl auch καὶ ἦν für ἦν καὶ 5, 45, 1. — ἀποκωλύη Cl. mit dem Vat. u. andern guten Hs., doch s. zu 6, 21, 1. — ἐκέλευν — ἔλεγον. Über die Impf. zu 26, 1. — ἐπιέναι, hinzugehn, in die Volksversammlung. παρελθόντες, wie 69, 5. ἐπιέναι in derselben Bedeutung wie hier auch 90, 5. 91, 4; aber auch: als Redner auftreten: 119, 3, 52, 5.

73. Versuchter Nachweis, daß Athen teils durch seine hervorragenden Verdienste um Hellas, teils durch die naturnotwendige Entwicklung der Verhältnisse zu der höheren Machtstellung gelangt sei. Das Verfahren gegen die Bundesgen. wird nach allen Seiten gerechtfertigt und deren Haß gegen Athen als unbegründet dargestellt. Dabei freilich Berufung auf den damals von den Sophisten Kallikles und Thrasymachos in Athen laut gepredigten Grundsatz des nacktesten Despotismus: daß das Recht des Stärkern das einzig gültige sei. Zuletzt Mahnung zur Besonnenheit und Warnung vor übereiltem Beginnen des Krieges.

1. πρέσβευσις und καταβολή sind

ὑμετέροις ξυμμάχοις ἐγένετο, ἀλλὰ περὶ ὧν ἡ πόλις ἐπεμψεν αἰσθόμενοι δὲ καταβοῇ οὐκ ὀλίγην οὔσαν ἡμῶν παρήλθομεν, οὐ τοῖς ἐγκλήμασι τῶν πόλεων ἀντεροῦντες (οὐ γὰρ παρὰ δικασταῖς ὑμῖν οὔτε ἡμῶν οὔτε τούτων οἱ λόγοι ἂν γίνονται), ἀλλ' ὅπως μὴ θραδίως περὶ μεγάλων πραγμάτων τοῖς ξυμμάχοις πειθόμενοι χειρὸν βουλευσῆσθε, καὶ ἅμα βουλόμενοι περὶ τοῦ παντός λόγον τοῦ ἐς ἡμᾶς καθεστῶτος δηλώσαι ὥς οὔτε ἀπεικότης ἔχομεν ἃ κεκτήμεθα, ἥ τε πόλις ἡμῶν ἀξία λόγου ἐστίν. καὶ τὰ μὲν πάνν παλαιὰ τί δεῖ λέγειν, ὧν ἀκοαὶ μᾶλλον 2 λόγων μάρτυρες ἢ ὄψεις τῶν ἀκουσομένων; τὰ δὲ Μηδικὰ καὶ ὅσα αὐτοὶ ξύνιστε, εἰ καὶ δι' ὄχλου μᾶλλον ἔσται ἀεὶ προβαλλομένοις, ἀνάγκη λέγειν. καὶ γὰρ ὅτε ἐδρῶμεν, ἐπ' ὠφελίᾳ ἐκινδυνεύετο, ἤς τοῦ μὲν ἔργου μέρος μετέσχετε, τοῦ δὲ λόγου μὴ παντός, εἰ τι ὠφελεῖ, στερισκώμεθα. ῥηθήσεται δὲ οὐ 3 παραιτήσεως μᾶλλον ἔνεκα ἢ μαρτυρίου καὶ δηλώσεως πρὸς οἷαν ὑμῖν πόλιν μὴ εὖ βουλευομένοις ὁ ἄγων καταστήσεται.

sehr seltene, übrigens von Dionys. mit Unrecht poetisch genannte Wörter. — ἐς ἀντιλογίαν τοῖς ὑ. ἔ. Der Dat. bei Subst. verb., deren Stammverba denselben Kasus regieren, hat nichts Auffallendes und ist bei Thuk. häufig, z. B. 122, 1. 5, 35, 2. 6, 76, 3 u. a. Aber auch zu andern Subst. wird der Dat. gesetzt, als dat. commodi: 1, 5, 1 τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς (ebenso Demosth. Olynth. 1, p. 15, 3, p. 34). 132, 5 τὰς τελευταίας βασιλεῖς ἐπιστολάς. Ungewöhnl. Eurip. Hek. 1249 P. ὁ Θρηξὶ μάντις εἶπε vgl. mit Orest. 357. ὁ ναντίλοισι μάντις ἐξηγγεῖλέ μοι. — δικασταῖς ist stark zu betonen, = δικασταῖς οὖσιν. — περὶ — καθεστῶτος, über das gesamte in Bezug auf uns herrschende Gerede.

2. τὰ πάνν παλαιὰ. Der Schol. erläutert: τὰ κατὰ Ἀμαζόνας καὶ Θρᾷκας καὶ Ἡρακλεΐδας. Deren Übergehung wird darum ausdrückl. motiviert, weil sie sonst ein Lieblingsthema der Redner, namentl. der epideiktischen, waren. — ὧν verb. mit μάρτυρες, und ἀκοαὶ mit λόγων: Hören von Sagen, gehörte Sagen. — ὄψεις Vulg. (St.). — δι' ὄχλου μᾶλλον ἔσται, eher

lästig als angenehm sein wird. zu 40, 4. — προβαλλομένοις, sc. ἡμῖν, uns, indem wir es immer vorbringen. Eine andere Erklärung nimmt προσ. als Passiv und denkt ὑμῖν zu δι' ὄχλου ἔσται: euch, denen es immer vorgehalten wird. Dieser Gedanke erscheint allerdings passender als der erste; allein das Pass. προβάλλομαι in dem Sinne: mir wird vorgehalten, während es sonst (5, 16, 1. 6, 92, 5) nur bedeutet: ich werde vorgehalten, erwähnt, bedürfte doch bestimmterer Belege als bloßer Analogieen. Zudem wäre es wunderlich, wenn Thuk. diesen Gedanken nicht einfach durch προβαλλόμενα ausgedrückt hätte. So urteilte auch Ol., wenn er letzteres geradezu in den Text setzte. — ἐκινδυνεύετο unpersönl. Pass. wie 78, 2. — ἐπ' ὠφελίᾳ, zum gemeinen Nutzen. — ἤς κτέ., von dessen Thatsache, von dem ihr thatsächlich einen Teil mit erhalten habt. — τοῦ δὲ λόγου verb. ebenfalls mit ἤς.

3. ὑμῖν gerade so gestellt wie 70, 1. zu 68, 1.

- 4 φαρὲν γὰρ Μαραθῶνι τε μόνοι προκινδυνεῦσαι τῷ βαρβάρῳ καὶ ὅτε τὸ ὕστερον ἦλθεν, οὐχ ἱκανοὶ ὄντες κατὰ γῆν ἀμύνεσθαι, ἐσβάντες ἐς τὰς ναῦς πανδημεὶ ἐν Σαλαμῖνι ξυνναυμαχῆσαι, ὅπερ ἔσχε μὴ κατὰ πόλεις αὐτὸν ἐπιπλέοντα τὴν Πελοπόννησον πορθεῖν, ἀδυνάτων ἂν ὄντων πρὸς ναῦς πολλὰς ἀλλήλοις ἐπι-
5 βοηθεῖν. τεκμήριον δὲ μέγιστον αὐτὸς ἐποίησε· νικηθεὶς γὰρ ταῖς ναυσὶν, ὥς οὐκέτι αὐτῷ ὁμοίας οὔσης τῆς δυνάμεως, κατὰ τάχος τῷ πλέονι τοῦ στρατοῦ ἀνεχώρησε.

74. „Τοιούτου μέντοι ξυμβάντος τούτου καὶ σαφῶς δηλωθέντος ὅτι ἐν ταῖς ναυσὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ πράγματα ἐγένετο, τρία τὰ ὠφελιμώτατα ἐς αὐτὸ παρεσχόμεθα, ἀριθμὸν τε νεῶν πλείστον καὶ ἄνδρα στρατηγὸν ξυνετώτατον καὶ προθυμίαν ἀκονοτάτην· ναῦς μὲν γε ἐς τὰς τετρακοσίας ὀλίγῳ ἐλάσσους τῶν δύο μοιρῶν, Θεμιστοκλέα δὲ ἄρχοντα, ὃς αἰτιώτα-

4. Μαραθῶνι ohne ἐν bei Thuk. nur an dieser Stelle, dagegen mit ἐν 18, 1. 2, 34, 5. Δελοῖς ohne ἐν 1, 143, 1 scheint durch die Verbindung mit Ὀλυμπίᾳσι veranlaßt. — μόνοι. Der Redner darf die wenigen Plataier unberücksichtigt lassen. Auch hatten die Plataier, worauf Dietsch hinweist, infolge des engen Bundesverhältnisses, als Isopoliten der Ath., eine so unabweisliche Verpflichtung zum Beistand, daß ihre Hülfe gar nicht wie die eines besondern, selbständigen Volks erscheint. — προκ. τῷ β., eine kühne Konstr., gebildet nach der Analogie von μάχεσθαι τι, von einigen Spätern als Eleganz nachgeahmt. In προ- liegt: als Vorkämpfer der übrigen. — ἔσχε, abhielt, hinderte. Daher folgt das sog. pleonast. μὴ. — ἀδυνάτων ἂν ὃ, sc. τῶν Πελοποννησίων, wo sie dann nicht im stande gewesen wären. — ὁμοίας, gewachsen.

74. 1. δηλωθέντος gehört nicht mehr zu τούτου, sondern ist unpersönl., wie *cognitio*. v. 76, 2 ἀεὶ καθ' ἑαυτοῦ. 6, 58, 1 ἀγγεληθέντος. Einmal der Plur. ἐσαγγελθέντων 1. 116, 3, der zu vgl. mit ἤδη πλειοματέρων ὄντων c. 7. ἐτι ὄντων ἀκρίτων 4, 20, 2. Sonst gebraucht Thuk. die Partic. von unpersönl.

oder subjektlosen Verbis nur im Akk., nicht im Gen. (wie Xen. Hipparch. 4, 2 ἀδῆλον ὄντος. Arist. Ekkl. 401 προκειμένον). So immer: ἐξόν, παρασχόν, μετόν, προσήκον, παρατυχόν, ἀδῆλον ὄν, ἀδύνατον ὄν, εἰρημένον, δοκοῦν (4, 125, 2), δεδογμένον (1, 125, 2), διαπεπολεμησόμενον (7, 25, 9) und sogar ἄλλο τι δόξαν (5, 65, 3) und κρωθὲν οὐδέν (4, 125, 1), wo ein, jedoch neutrales, Subj. vorhanden ist. vgl. noch zu 3, 53, 2. — τὰ πράγματα ἐγ., der Schwerpunkt, die Entscheidung lag. — μὲν γε. zu 40, 4. — τετρακοσίας. Genau gezählt 378 nach Herod. 8, 48. Wenn Thuk. dafür die runde Summe 400 setzte, so verfuhr er noch immer genauer als andere Schriftsteller, welche 300 angeben. Den Ath. gehörten davon 200 (180 hatten sie selbst und die Plataier bemannt, 20 den Chalkideern geliehen), und das wahre Verhältnis 200: 378 konnte der Redner füglich durch ὀλίγῳ ἐλάσσους τῶν δύο μοιρῶν, wenig unter zwei Drittel, ausdrücken. Pp. und St. schreiben mit vier schlechtern Codd. τριακοσίας. — [τῶν] δύο μ. Die meisten u. besten Codd. ohne Art.; doch bei Bezeichnung eines Bruchteiles, dessen Nenner nicht angegeben ist, scheint der Art. nicht

τος ἐν τῷ στενῷ ναυμαχῆσαι ἐγένετο, ὅπερ σαφέστατα ἔσωσε τὰ πράγματα, καὶ αὐτοὶ διὰ τοῦτο δὴ μάλιστα ἐτιμήσατε ἄνδρα ξένον τῶν ὡς ὑμᾶς ἐλθόντων. προθυμίαν δὲ καὶ πολὺν τολ- 2 μηροτάτην ἐδείξαμεν, οἳ γε, ἐπειδὴ ἡμῖν κατὰ γῆν οὐδεὶς ἐβοήθει, τῶν ἄλλων ἥδη μέχρι ἡμῶν δουλευόντων, ἡξιώσαμεν ἐκλιπόντες τὴν πόλιν καὶ τὰ οἰκεία διαφθείραντες μὴδ' ὡς τὸ τῶν περιλοιπῶν ξυμμάχων κοινὸν προλιπεῖν μηδὲ σκεδασθέντες ἀχρεῖοι αὐτοῖς γενέσθαι, ἀλλ' ἐσβάντες ἐς τὰς ναῦς κινδυνεῦσαι καὶ μὴ ὀργισθῆναι ὅτι ἡμῖν οὐ προετιμωρήσατε. ὥστε φάμεν 3 οὐχ ἥσσον αὐτοὶ ὠφελῆσαι ὑμᾶς ἢ τυχεῖν τούτου. ὑμεῖς μὲν γὰρ ἀπὸ τε οἰκουμενῶν τῶν πόλεων καὶ ἐπὶ τῷ τὸ λοιπὸν νέμεσθαι, ἐπειδὴ ἐδείξατε ὑπὲρ ὑμῶν καὶ οὐχ ἡμῶν τὸ πλέον, ἐβοηθήσατε (ὅτε γοῦν ἤμεν ἔτι σῶοι, οὐ παρεγένεσθε)· ἡμεῖς δὲ ἀπὸ τε τῆς οὐκ οὔσης ἔτι ὀρμώμενοι καὶ ὑπὲρ τῆς ἐν βραχείᾳ ἐλπίδι οὔσης κινδυνεύοντες ξυνεσώσαμεν ὑμᾶς τε τὸ μέρος καὶ ἡμᾶς αὐτούς. εἰ δὲ προσεχωρήσαμεν πρότερον τῷ Μήδῳ, 4 δέισαντες, ὥσπερ καὶ ἄλλοι, περὶ τῇ χώρᾳ, ἢ μὴ ἐτολήσαμεν ὕστερον ἐσβῆναι ἐς τὰς ναῦς ὡς διεφθαρμένοι, οὐδὲν ἂν ἔτι ἔδει ὑμᾶς μὴ ἔχοντας ναῦς ἱκανὰς ναυμαχεῖν, ἀλλὰ καθ' ἥσυχίαν ἂν αὐτῷ προεχώρησε τὰ πράγματα ἢ ἐβούλετο.

75. „Ἄρ' ἄξιοι ἐσμεν, ὧ Λακεδαιμόνιοι, καὶ προθυμίας ἔνεκα τῆς τότε καὶ γνώμης ξυνέσεως ἀρχῆς γε ἣς ἔχομεν τοῖς Ἕλλησι μὴ οὕτως ἄγαν ἐπιφθόνως διακεῖσθαι; καὶ γὰρ αὐτὴν 2 τήνδε ἐλάβομεν οὐ βιασάμενοι, ἀλλ' ὑμῶν μὲν οὐκ ἐθελησάντων παραμεῖναι πρὸς τὰ ὑπόλοιπα τοῦ βαρβάρου, ἡμῖν δὲ προσ-

entbehrlich. s. 104, 2. 2, 10, 2. Schwerlich sind δύο μοῖραι (ohne Artikel), wie mehrere wollen, als zwei von vier Hunderten zu verstehen. — ἐν τῷ στενῷ, bei Salamis. — αὐτοὶ wohl dem αὐτὸν διὰ τοῦτο ὑμεῖς, welches Cl. jetzt (aus Vat.) aufnimmt, vorzuziehen. — μάλιστα ἐτιμήσατε. Die Beschreibung der Ehrenerweisungen bei Herod. 8, 124, 1.

2. διαφθείραντες, dem Verderben weihend.

3. οὐχ ἥσσον = μάλλον. — τούτου, τοῦ ὠφελῆσθαι. — νέμεσθαι, sc. αὐτάς. — ὑπὲρ — πλέον = ὑπὲρ ὑμῶν τὸ πλέον ἢ ὑπὲρ ἡμῶν. — ὑπὲρ — οὔσης, „für die, deren

Wiedergewinnung auf geringer Hoffnung beruhte.“ K. — τὸ μέρος, an unserm Teile, unsern Kräften nach. s. 127, 2. 2, 67, 2.

4. ἂν προσχ. τὰ πρ., wäre ihm die Sache, die Unternehmung gelungen.

75. 1. Ἄρ', nonne. — γνώμης ξυνέσεως. γνώμης ξύνεσις wurde an Themistokles gerühmt 74, 1. — ἀρχῆς, wegen der Herrschaft, verb. mit ἐπιφθόνως διακεῖσθαι = φθονεῖσθαι.

2. τὰ ὑπόλοιπα, die Reste der Macht. 3, 10, 2 von derselben Sache τὰ ὑπόλοιπα τῶν ἔργων, „was noch zu thun übrig blieb.“ — αὐτῶν selbst.

ελθόντων τῶν ξυμμάχων καὶ αὐτῶν δεηθέντων ἡγεμόνας
 3 καταστῆναι. ἐξ αὐτοῦ δὲ τοῦ ἔργου κατηναγκάσθημεν τὶ
 πρῶτον προαγαγεῖν αὐτὴν ἐς τόδε, μάλιστα μὲν ὑπὸ δέους,
 4 ἔπειτα δὲ καὶ τιμῆς, ὅστερον καὶ ὠφελίας, καὶ οὐκ ἀσφαλὲς ἔτι
 ἐδόκει εἶναι, τοῖς πολλοῖς ἀπηχθημένους καὶ τινων καὶ ἥδη
 ἀποστάντων κατεστραμμένων, ὑμῶν τε ἡμῖν οὐκέτι ὁμοίως
 φίλων, ἀλλ' ὑπόπτων καὶ διαφόρων ὄντων, ἀνέντας κινδυνεύειν
 5 καὶ γὰρ ἂν αἱ ἀποστάσεις πρὸς ὑμᾶς ἐγίνοντο· πᾶσι δὲ
 ἀνεπίφθονον, τὰ ξυμφέροντα τῶν μεγίστων πέρι κινδύνων εὖ
 τίθεσθαι.

76. „Τμεῖς γοῦν, ὦ Λακεδαιμόνιοι, τὰς ἐν τῇ Πελοπον-
 νήσῳ πόλεις ἐπὶ τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον καταστησάμενοι ἐξηγεῖσθε·
 καὶ εἰ τότε ὑπομείναντες διὰ παντὸς ἀπήχθησθε ἐν τῇ ἡγε-
 μονίᾳ, ὥσπερ ἡμεῖς, εὖ ἴσμεν μὴ ἂν ἦσσαν ὑμᾶς λυπηροῦς
 γενομένους τοῖς ξυμμάχοις καὶ ἀναγκασθέντας ἂν ἢ ἄρχειν
 2 ἐγκρατῶς ἢ αὐτοῖς κινδυνεύειν. οὕτως οὐδ' ἰμεῖς θανα-
 στὸν οὐδὲν πεποιήκαμεν οὐδ' ἀπὸ τοῦ ἀνθρωπείου τρόπου, εἰ
 ἀρχὴν τε διδομένην ἐδεξάμεθα καὶ ταύτην μὴ ἀνείμεν, ὑπὸ
 τῶν μεγίστων νικηθέντες, τιμῆς καὶ δέους καὶ ὠφελίας, οὐδ'

3. ἐς τόδε, auf die jetzige Stufe. — ὑπὸ δέους, vor den unruhigen Bundesgenossen.

4. καὶ τινων — κατεστραμμένων aufzulösen: καὶ ἐπεὶ τινες καὶ ἥδη ἀποστάντες κατεστραμμένοι ἦσαν. So 2, 5, 3 τῶν δὲ ζώντων ἐχομένων. 4, 48, 3 u. a. — ἀνέντας, sc. τὴν ἀρχὴν. Wegen des Gedankens vgl. 2, 63, 2. 6, 18, 3 und den Anspruch des Periander: τῷ κατ' ἀνάγκην ἄρχοντι καὶ τὸ ἐκουσίως ἀποστήναι κίνδυνον φέρει (Stob. flor. 73, 48). — καὶ γὰρ ἂν — denn sonst sogar. Kr. 54, 12, 9. s. K. 11, 1.

5. τῶν μεγίστων πέρι κινδύνων, eigentl.: in Hinsicht auf die größten Gefahren, d. h. wo es sich um die größten Gefahren (nämlich um die Abwendung derselben) handelt. Ganz so 2, 24, 2 περὶ τοῦ αὐτοῦ κινδύνου und 2, 63, 1. Daher ist wohl die Lesart mit Unrecht vielfach angezweifelt worden. Mehrere wollen κινδύνων streichen, Sintenis κινδυνεύουσι für

κινδύνων εὖ lesen, Dietsch μετὰ vor κινδύνων einschieben. — εὖ τίθεσθαι, sich gut einrichten, gestalten. s. 4, 17, 3.

76. 1. τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον ist die oligarchische Regierungsform. — εἰ — ἀπήχθησθε κτέ. Sinn: Wenn ihr bis zu Ende (s. zu 38, 1) ausgeharrt hättet und in der Hegemonie verharret worden wäret, wie wir (unverdienter Weise, meint natürlich der Redner), so würdet ihr den Bundesgen. nicht weniger wehe gethan haben durch strengeres Anziehen der Zügel. So läßt sich ἀπήχθησθε mit λυπηροῦς γεν. wohl vereinigen: dies, bestehend in dem ἄρχειν ἐγκρατῶς (= ἰσχυρῶς), ist eine Folge von jenem. Wegen des Gedankens vgl. 99, 1. — τότε, nämlich in den Perserkriegen ὑμῶν οὐκ ἐθέλ. etc. u. K. 75, 2. — μὴ. So auch 2, 17, 2. 5, 60, 5 μὴ in einem Participialsatze, der der Regel nach οὐ verlangt. Etwas anders 1, 118, 2.

2. ἀπὸ τοῦ α. τ. steht dem θαν-

αὐτοὶ τοῦ τοιούτου ὑπάρξαντες, ἀλλ' αἰεὶ καθεστῶτος τὸν ἥσσω ὑπὸ τοῦ δυνατωτέρου κατείργεσθαι, ἄξιοί τε ἅμα νομίζοντες εἶναι καὶ ὑμῖν δοκοῦντες, μέχρι οὗ τὰ ξυμφέροντα λογιζόμενοι τῷ δικαίῳ λόγῳ νῦν χρῆσθε, ὃν οὐδεὶς πω παρατυχὸν ἰσχύι τι κτήσασθαι προθεῖς τοῦ μὴ πλέον ἔχειν ἀπετράπετο. ἐπαινείσθαι τε ἄξιοι, οἵτινες χρησάμενοι τῇ ἀνθρωπείᾳ φύσει ὥστε ἐτέρων ἄρχειν, δικαιότεροι ἢ κατὰ τὴν ὑπάρχουσαν δύναμιν γεγέννηται. ἄλλους γ' ἂν οὖν οἴομεθα τὰ ἡμέτερα λαβόν-
τας δεῖξαι ἂν μάλιστα εἰ τι μετριάξομεν, ἡμῖν δὲ καὶ ἐκ τοῦ ἐπεικοῦς ἀδοξία τὸ πλέον ἢ ἐπαινος οὐκ εἰκότως περιέσθῃ.

77. „Καὶ ἐλασσούμενοι γὰρ ἐν ταῖς ξυμβολαίαις πρὸς τοὺς ξυμμάχους δίκαις καὶ παρ' ἡμῖν αὐτοῖς ἐν τοῖς ὁμοίοις νόμοις ποιήσαντες τὰς κρίσεις φιλοδικεῖν δοκοῦμεν. καὶ οὐδεὶς σκοπεῖ αὐτῶν, τοῖς καὶ ἄλλοις ποὺ ἀρχὴν ἔχουσι καὶ ἥσσον ἡμῶν πρὸς τοὺς ὑπηκόους μετρίοις οὔσι διότι τοῦτο οὐκ ὀνειδίζεται.

μαστόν parallel; der menschl. Natur Fernliegendes. — αἰεὶ καθεστῶτος, da immer der Grundsatz gilt. Üb. den Gen. zu 74, 1. — τῷ δικαίῳ λ. χρ. den Gesichtspunkt des Rechts geltend machen. — παρατυχόν, wenn sich Gelegenheit bietet. v. 5, 60, 2. zu 74, 1. — μὴ ist das sog. pleonast. Es wird auch zu dem mit dem Art. verbundenen Inf. gesetzt. vgl. 2, 49, 6. Kr. 67, 12, 4.

3. δικαιότεροι — γεγ. zu 37, 3.

4. ἂν — ἂν zu 36, 3. — ἐκ τοῦ ἐπεικοῦς, aus unsrer Milde, und οὐκ εἰκότως ist wohl keine zufällige Antithese und Assonanz.

77. 1. καὶ ἐλασσούμενοι κτέ. Den Zusammenhang fasse ich so: Man erkennt unsre Milde gar nicht an. So legt man uns die Einrichtung des Gerichtszwangs für die Bundesgen. als Prozeßsucht aus, obgleich doch das Rechtsverfahren kraft der für beide Teile gleichen Gesetze stattfindet und wir auch nachteiligen Sprüchen uns unterwerfen, während wir bei unserer Macht könnten Gewalt für Recht ergehen lassen. Also: denn obgleich wir auch von unserem Rechte („durch unsere souveräne

Macht zu entscheiden“ K.) uns etwas vergeben in den verträgenmäßig verhandelten Rechts-sachen und bei uns selbst nach den (für beide Teile) gleichen Gesetzen die Untersuchungen angeordnet haben, scheinen wir prozeßsüchtig zu sein. — ξυμβολαίαι δ. sind nach den meisten Ausl. gleichbedeutend mit δίκαι ἀπὸ ξυμβόλων, Rechtshandel, deren Form durch Verträge festgestellt war: Athen hatte dann also auch mit seinen Bundesgen. derartige Verträge geschlossen. Nach and. sind es Prozesse über ξυμβολαία, d. i. über Geldforderungen, Handelsgeschäfte etc. Letzterer Ansicht ist Böckh Staatsh. auch in der 2. A. 1, S. 529 a. — αὐτοῖς von ἡμῖν zu trennen u. auf die Bundesgen. zu beziehen, scheint mir die Stellung nicht zu erlauben. — φιλοδικεῖν. Die Prozeßsucht war in der That eine kennzeichnende Eigenschaft der Ath. Bei Aristoph. bildet sie den Gegenstand einer ganzen Komödie, der Wespen. vgl. auch Ritter 1314 u. Schol., Ach. 375 Schol., Demosth. 56, 14 ist offenbar Reminiscenz an unsere Stelle.

2. τοῖς — οὔσι ist des Nach-

- 3 βιάζεσθαι γὰρ οἷς ἂν ἐξῆ, δικάζεσθαι οὐδὲν προσδέονται. οἱ δὲ εἰδισμένοι πρὸς ἡμᾶς ἀπὸ τοῦ Ἰσού ὁμιλεῖν, ἣν τι παρὰ τὸ μὴ οἶεσθαι χοῖναι ἢ γνώμῃ ἢ δυνάμει τῇ διὰ τὴν ἀρχὴν καὶ ὁπωσοῦν ἐλασσωθῶσιν, οὐ τοῦ πλέονος μὴ στερισκόμενοι χάριν ἔχουσιν, ἀλλὰ τοῦ ἐνδεοῦς χαλεπώτερον φέρουσιν ἢ εἰ ἀπὸ πρώτης ἀποθήμενοι τὸν νόμον φανερωῶς ἐπλεονεκτοῦμεν· ἐκείνους δ' οὐδ' ἂν αὐτοὶ ἀντέλεγον ὡς οὐ χρεὼν τὸν ἥσσω τῷ κρα-
 4 τοῦντι ὑποχωρεῖν. ἀδικοῦμενοί τε, ὡς εἰκεν, οἱ ἄνθρωποι μᾶλλον ὀργίζονται ἢ βιαζόμενοι· τὸ μὲν γὰρ ἀπὸ τοῦ Ἰσού δοκεῖ πλεονεκτεῖσθαι, τὸ δ' ἀπὸ τοῦ κρείσσονος καταναγκάζεσθαι.
 5 ὑπὸ γοῦν τοῦ Μῆδου δεινότερα τούτων πάσχοντες ἡνείχοντο, ἢ δὲ ἡμετέρα ἀρχὴ χαλεπὴ δοκεῖ εἶναι, εἰκότως· τὸ παρὸν γὰρ
 6 αἰεὶ βαρὺ τοῖς ὑπηκόοις. ὑμεῖς γ' ἂν οὖν, εἰ καθελόντες ἡμᾶς ἄρξαιτε, τάχα ἂν τὴν εὐνοίαν ἣν διὰ τὸ ἡμέτερον δέος εἰλήφατε μεταβάλοιτε, εἴπερ οἶα καὶ τότε πρὸς τὸν Μῆδον δι' ὀλίγου ἡγησάμενοι ὑπεδείξατε, ὁμοῖα καὶ νῦν γνώσεσθε. ἄμικτα γὰρ τά τε καθ' ὑμᾶς αὐτοὺς νόμιμα τοῖς ἄλλοις ἔχετε καὶ προσέτι εἰς ἕκαστος ἐξιών οὔτε τούτοις χρῆται οὐδ' οἷς ἢ ἄλλη Ἑλλὰς νομίζει.

drucks wegen dem *διότι* vorangestellt. So auch oft bei *εἰ*, *ἣν*, *μή*, *ὅτι*, *ὡς*, *ὅπως*, *ὥστε*. — *βιάζεσθαι* κτέ. enthält den Grund, warum es ihnen nicht vorgeworfen wird.

3. οἱ δέ, die Bundesgen. — ἀπὸ τοῦ Ἰσού, auf dem Fusse der Gleichheit. — *παρὰ* — *χοῖναι*. Für *οἶμαι* οὐ *χοῖναι* pflegt der Grieche zu sagen οὐκ *οἶμαι* *χοῖναι* (Kr. 67, 1, 2. 5. vgl. *ἀξιούν* 136, 3. 2, 89, 1. 3, 44, 4, also für τὸ οἶεσθαι μὴ *χοῖναι* ebenso: τὸ μὴ οἶ. χρ. Daher hier: entgegen ihrer Meinung, dafs sie es nicht sollten. π. mit τὸ c. inf. in dieser Bedeutung nur hier; anders 41, 2, doch vgl. 84, 2; 98, 2. u. a. — *γνώμῃ*, durch einen Urteilspruch. — τοῦ ἐνδεοῦς, wegen des Fehlenden, das sie jetzt eingebüßt haben. Einen Gegensatz zu τοῦ πλέονος in dem Sinne bildet τοῦ ἐνδεοῦς nicht, als wäre es = τοῦ ἐλάσσονος, wohl aber ist thatsächlich das ihnen Fehlen-

de zugleich das Geringere. Der Gen. causae bei *χαλεπώτερον φέρουσιν*, wie 2, 62, 3. — ἀπὸ πρώτης, von vorn herein. zu 14, 3. — ἐκείνους δ', dann aber, näml. *εἰ φανερωῶς ἐπλεονεκτοῦμεν*. s. 3, 46, 3. 6, 11, 3. — ὡς οὐ. zu 28, 5.

4. τὸ μὲν κτέ., „denn das eine scheint Übervorteilung bei Gleichheit, das andere erlittener Zwang bei Übermacht.“ K.

6. ἂν — ἄν. zu 36, 3. — *εἰ* — ἄρξαιτε, si forte principatum nacti fueritis. zu K. 3, 2. — τὸ ἡμέτερον δ., die Furcht vor uns. zu 69, 5. — δ' ὀλίγον ἡγ. 95. s. auch zu 38, 1. — τὰ νόμιμα, die Gewohnheiten. — τοῖς ἄλλοις verb. mit ἄμικτα — ἐξιών, namentl. Pausanias ist gemeint. vgl. 95, 7. — οἷς — νομίζει. Dieselbe Konstr. 2, 38, 1. 3, 82, 8. Wohl zu vgl. mit *χρησθαί τι*.

78. „Βουλευέσθε οὖν βραδέως ὥς οὐ περὶ βραχείων, καὶ μὴ ἄλλοτρίαις γνώμαις καὶ ἐγκλήμασι πεισθέντες οἰκτεῖον πόνον προσθῆσθε, τοῦ δὲ πολέμου τὸν παράλογον ὅσος ἐστὶ πρὶν ἐν αὐτῷ γενέσθαι προδιάγνωτε· μηχανόμενος γὰρ ἐς τύχας φιλεῖ 2 τὰ πολλὰ περιστασθαι, ὧν ἴσον τε ἀπέχομεν καὶ ὁποτέρως ἔσται ἐν ἀδῆλῳ κινδυνεύεται. ἰόντες τε οἱ ἄνθρωποι ἐς τοὺς πολέμους 3 τῶν ἔργων πρότερον ἔχονται, ἢ χρῆν ὕστερον δοῦν, κακοπαθοῦντες δὲ ἤδη τῶν λόγων ἄπτονται. ἡμεῖς δὲ ἐν οὐδεμιᾷ 4 πῶ τοιαύτῃ ἁμαρτία ὄντες οὐτ' αὐτοὶ οὐδ' ὑμᾶς ὁρῶντες λέγομεν ὑμῖν, ἕως ἔτι ἀνθαίρετος ἀμφοτέροις ἡ εὐβουλία, σπονδὰς μὴ λύειν μηδὲ παραβαίνειν τοὺς ὅρκους, τὰ δὲ διάφορα δίκη λύεσθαι κατὰ τὴν ξυνθήκην· εἰ δὲ μὴ θεοὺς τοὺς ὀρκίους μάρτυρας ποιούμενοι πειρασόμεθα ἀμύνεσθαι πολέμου ἄρχοντας ταύτῃ ἢ ἂν ὀφρηῆσθε.“

79. Τοιαῦτα δὲ οἱ Ἀθηναῖοι εἶπον. ἐπειδὴ δὲ τῶν τε ξυμμάχων ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰ ἐγκλήματα τὰ ἐς τοὺς Ἀθηναίους καὶ τῶν Ἀθηναίων ἃ ἔλεξαν, μεταστησάμενοι πάντας ἐβουλευόντο κατὰ σφᾶς αὐτοὺς περὶ τῶν παρόντων. καὶ τῶν 2 μὲν πλειόνων ἐπὶ τὸ αὐτὸ αἱ γνώμαι ἔφερον, ἀδικεῖν τε τοὺς Ἀθηναίους ἤδη καὶ πολεμητέα εἶναι ἐν τάχει· παρελθὼν δὲ Ἀρχίδαμος ὁ βασιλεὺς αὐτῶν, ἀνὴρ καὶ ξυνετὸς δοκῶν εἶναι καὶ σώφρων, ἔλεξε τοιαῦτα.

80. „Καὶ αὐτὸς πολλῶν ἤδη πολέμων ἐμπειρὸς εἰμι, ὧς Λακεδαιμόνιοι, καὶ ὑμῶν τοὺς ἐν τῇ αὐτῇ ἡλικίᾳ ὁρῶ, ὥστε μήτε ἀπειρία ἐπιθυμῆσαί τινα τοῦ ἔργου, ὅπερ ἂν πολλοὶ

78. 1. ἄλλοτρίαις, denen der Korinther. — τὸν παράλογον, die Unberechenbarkeit, als Substantiv nur noch bei Spätern, bei Thuk. häufig.

2. τὰ πολλὰ ist nicht Obj., sondern adverbial: größtenteils. wie 13, 1. — ἀπέχομεν, wir und ihr sind davon entfernt.

4. ὄντες — ὁρῶντες. Über die Stellung zu 72, 1. — σπονδὰς λύειν 125, 1. — εἰ δὲ μὴ in den besten Codd. Andere (auch Böhme) nehmen die Lesart ἢ an u. halten εἰ δὲ μὴ für Glossem (W.). — ὀρκίους s. zu 71, 5 u. Schömann, Gr. Alt. 2, 259.

79. 2. ἔφερον ἐπὶ ohne Obj.,

gingen hinaus auf. Bild vom Wege. — πολεμητέα. zu 72, 1.

80. A. schildert vom Standpunkte des praktisch nüchternen Staatsmannes die Gefahren eines, zumal voreiligen und ohne die gehörigen Rüstungen unternommenen Krieges gegen Athen, rät zu Unterhandlungen und ermahnt zuletzt dringend zum Festhalten an der altspartanischen Bedächtigkeit.

1. πολλῶν κτέ. Er war König seit 469. — ὁρῶ sc. πολλῶν πολέμων ἐμπειρὸς ὄντας. — τοῦ ἔργου, den Krieg. — πολλοὶ aus dem Vat. (viele, besonders jüngere Leute) scheint passender als οἱ πολλοί (die Menge) der übrigen Hs. —

- 2 πάθοιεν, μήτε ἀγαθὸν καὶ ἀσφαλὲς νομίσαντα. εὗροιτε δ' ἂν
 τόνδε περὶ οὗ νῦν βουλευέσθε οὐκ ἂν ἐλάχιστον γενόμενον, εἰ
 3 σωφρόνως τις αὐτὸν ἐκλογίζοιτο. πρὸς μὲν γὰρ τοὺς Πελο-
 ποννησίους καὶ τοὺς ἀστυγείτονας παρόμοιος ἡμῶν ἡ ἀλή-
 καὶ διὰ ταχέων οἷόν τε ἐφ' ἕκαστα ἐλθεῖν· πρὸς δὲ ἄνδρας οἱ
 γῆν τε ἕκας ἔχουσι καὶ προσέτι θαλάσσης ἐμπειρότατοί εἰσι καὶ
 τοῖς ἄλλοις ἅπασιν ἄριστα ἐξήρτυνται, πλούτῳ τε ἰδίῳ καὶ
 δημοσίῳ καὶ ναυσὶ καὶ ἵπποις καὶ ὅπλοις καὶ ὅχλῳ ὅσος οὐκ
 ἐν ἄλλῳ ἐνὶ γε χωρίῳ Ἑλληνικῷ ἔστιν, ἔτι δὲ καὶ ξυμμάχους
 πολλοὺς φόρου ὑποτελεῖς ἔχουσι, πῶς χρὴ πρὸς τούτους ῥαδίως
 πόλεμον ἄρασθαι καὶ τίνι πιστεύσαντας ἀπαρασκεύους ἐπειχθῆ-
 4 ναι; πότερον ταῖς ναυσίν; ἀλλ' ἥσους ἐσμέν. εἰ δὲ μελετήσο-
 μεν καὶ ἀντιπαρασκευασόμεθα, χρόνος ἐνέσται. ἀλλὰ τοῖς
 χρημασιν; ἀλλὰ πολλῷ ἔτι πλέον τούτου ἐλλείπομεν καὶ οὔτε ἐν
 κοινῷ ἔχομεν οὔτε ἐτοίμως ἐκ τῶν ἰδίων φέρομεν.

81. „Τάχ' ἂν τις θαρσολή ὅτι τοῖς ὅπλοις αὐτῶν καὶ τῷ
 2 πλήθει ὑπερφέρομεν, ὥστε τὴν γῆν δηοῦν ἐπιφοιτῶντες. τοῖς
 δὲ ἄλλῃ γῇ ἔστι πολλὴ ἥς ἄρχουσιν, καὶ ἐκ θαλάσσης ὧν δέονται
 3 ἐπάξονται. εἰ δ' αὖ τοὺς ξυμμάχους ἀφιστάναι πειρασόμεθα,
 δεήσει καὶ τούτοις ναυσὶ βοηθεῖν, τὸ πλέον οὔσι νησιώταις.
 4 τίς οὖν ἔσται ἡμῶν ὁ πόλεμος; εἰ μὴ γὰρ ἡ ναυσὶ κρατήσομεν
 ἢ τὰς προσόδους ἀφαιρήσομεν ἀφ' ὧν τὸ ναυτικὸν τρέφουσι,

νομίσαντα. Das Part. steht dem
 Dat. ἀπειρία parallel. v. 4, 69, 3
 σίτον τε ἀπορία καὶ οὐ νομίζοντες.
 1, 107, 6. 3, 77, 1. 4, 36, 3.

2. ἂν — ἂν. Hier gehört das
 zweite ἂν zu γενόμενον: εὗροιτε
 δ' ἂν ὅτι ὅδε οὐκ ἂν ἐλάχιστος
 γένοιτο. Also anders als 76, 4 u.
 sonst.

3. τοὺς Πελ. καὶ τοὺς ἄ. Durch
 das bloße καὶ ist der Teil dem
 Ganzen angefügt: denn die „Nach-
 barstaaten“ sind eben auch Pelop.
 vgl. 5, 112, 2 τῶν ἀνθρώπων καὶ
 Λακεδαιμονίων. Öfter wird um-
 gekehrt das Ganze dem Teile
 so zugefügt: 1, 116, 3 Κέρων καὶ
 Καρίας. 3, 51, 2. 33, 2 u. a. — ἐνὶ
 γε. zu 3, 39, 1.

4. χρόνος ἐνέσται, wird Zeit

darüber vergehen. v. 113, 1. 4,
 111, 2. 8, 9, 2. — ἀλλὰ τοῖς χρ.
 Ganz so bei uns aber in der leb-
 haften Frage. Auch 6, 38, 5. —
 τούτου ἐλλ., wir entbehren dies-
 ses Mittels. Beispiele des Gen.
 bei ἐλλείπω in diesem Sinne hat
 Steph. Thes. unt. d. W. p. 764. Es
 ist daher zum Ändern kein Grund.
 — Von dem Geldmangel der Pelop.
 spricht Perikles mit dens. Worten
 K. 141. 2.

81. 1. τάχ' ἂν. Das Asyndeton,
 welches allerdings durch Krügers
 Konj. τάχ' ἂν δὲ leicht zu beseitigen
 wäre, ist wohl durch die Lebhaftig-
 keit der schon in den vorang. Fragen
 erregteren Rede veranlaßt. — τοῖς
 ὅπλοις = τοῖς ὀπλίταις. — αὐτῶν,
 τῶν Ἀθ., abhängig von ὑπερφέρομεν.

βλαψόμεθα τὰ πλέω. κὰν τούτῳ οὐδὲ καταλύεσθαι ἔτι καλόν, 5
 ἄλλως τε καὶ εἰ δόξομεν ἄρξαι μᾶλλον τῆς διαφορᾶς. μὴ γὰρ 6
 δὲ ἐκείνη γε τῇ ἐλπίδι ἐπαιρώμεθα ὥς ταχὺ πανθήσεται ὁ
 πόλεμος, ἣν τὴν γῆν αὐτῶν τέμνομεν. δέδοικα δὲ μᾶλλον μὴ
 καὶ τοῖς παισὶν αὐτὸν ὑπολίπωμεν· οὕτως εἰκὸς Ἀθηναίους
 φρονήματι μῆτε τῇ γῇ δουλεῦσαι μῆτε ὥσπερ ἀπείρους κατα-
 πλαγῆναι τῷ πολέμῳ.

82. „Οὐ μὴν οὐδὲ ἀναισθήτως αὐτοὺς κελεύω τοὺς τε
 ξυμμάχους ἡμῶν ἔαν βλάπτειν καὶ ἐπιβουλεύοντας μὴ κατα-
 φωρᾶν, ἀλλὰ ὅπλα μὲν μῆπω κινεῖν, πέμπειν δὲ καὶ αἰτιᾶσθαι
 μῆτε πόλεμον ἄραν δηλοῦντας μὴθ' ὥς ἐπιτρέφομεν, κὰν τούτῳ
 καὶ τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐξαρτύεσθαι ξυμμάχων τε προσαγωγῇ,
 καὶ Ἑλλήνων καὶ βαρβάρων, εἰ ποθέν τινα ἢ ναυτικοῦ ἢ χρη-
 μάτων δύναμιν προσληφόμεθα (ἀνεπίφθονον δέ, ὅσοι ὥσπερ
 καὶ ἡμεῖς ὑπ' Ἀθηναίων ἐπιβουλεύόμεθα, μὴ Ἑλλήνας μόνον,
 ἀλλὰ καὶ βαρβάρους προσλαβόντας διασωθῆναι), καὶ τὰ αὐτῶν
 ἅμα ἐκποριζόμεθα· καὶ ἦν μὲν ἐσακνούσῃ τι πρεσβενομένων 2
 ἡμῶν, ταῦτα ἄριστα· ἦν δὲ μὴ, διελθόντων ἐτῶν καὶ δύο καὶ

4. βλαψόμεθα passiv: wir werden Schaden (Niederlagen) erleiden. Auch 6, 64, 1. τὰ πλέω u. ἄ. Neutra Pl. von Adj. oft bei βλάπτειν.

5. κὰν τούτῳ, und in diesem Falle. — ἄρξαι μᾶλλον, sc. ἡ ἀμύνεσθαι.

6. τέμνομεν. Die Hs. geben (allein an dieser Stelle) die unnatürliche Form τέμνομεν. vgl. B. Textausg. (1880) praef. p. IV. — ἐπαιρώμαι passiv, wie gleich K. 83, 3. 84, 2. 120, 3 und öfters; vgl. 42, 2, anders 25, 4. — τῇ γῇ δουλεῦσαι, sich zu Sklaven der Scholle machen. Der Inf. des Ao. bei Thuk. stets nach εἰκός, nie der Inf. des Fut. S. Madvig Advers. I. p. 177.

82. 1. ἀναισθήτως. Antwort auf den Vorwurf des ἀναισθητον 69, 3. — αὐτοὺς κτέ. Konstr. κελεύω ἔαν αὐτοὺς βλάπτειν τοὺς ξυμμάχους ἡμῶν. — ὥς ἐπιτρέφομεν, abhängig von δηλοῦντας, steht dem πόλεμον parallel. — κὰν τούτῳ = interea (Valla), anders 81, 5. —

ἐπιβουλεύόμεθα st. — ονται. Das Prädik. ist dem eingeschobenen Subj. (ὥσπερ ἡμεῖς) accommodiert. So noch 3, 67, 7. Demosth. Phil. 1, 12 (τῆς τύχης), ἥπερ εἰ βέλτιον ἢ ἡμεῖς ἡμῶν αὐτῶν ἐπιμελούμεθα. — καὶ ἐκποριζόμεθα. Dies die Fortsetzung von dem obigen ξυμμάχων τε προσαγωγῇ, anakoluthisch angefügt wegen der Zwischensätze. v. 6, 18, 4. — αὐτῶν ziehe ich jetzt mit Cl. u. St. dem αὐτῶν vor, einmal weil der Gebrauch des letztern für ἡμῶν αὐτῶν, ὁμῶν αὐτῶν nicht Thukydideisch ist und dann weil τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἐξαρτύεσθαι schon vorgeht.

2. ἐσακνούσῃ. Mehrere Ausg. ἐσακνούσῃ. Die Hs. sind geteilt. St. citiert für d. Präs. 126, 1. — καὶ δύο καὶ τριῶν. Dafs das erste καὶ auch heisst, erhellt aus Plat. Phaid. p. 63, E., wo kurz nach καὶ δις καὶ τοῖς πέντε folgt: παρασκευαζέτω ὥς καὶ δις δώσω. ἔαν δὲ δέη, καὶ τοῖς. Thuk. 5, 10, 9 καὶ δις ἢ τοῖς heisst: selbst zwei- oder drei-

τριῶν ἄμεινον ἤδη, ἣν δοκῇ, πεφραγμένοι ἴμεν ἐπ' αὐτούς.
 3 καὶ ἰσως ὁρῶντες ἡμῶν ἤδη τὴν τε παρασκευὴν καὶ τοὺς λόγους
 αὐτῇ ὁμοῖα ὑποσημαίνοντας μᾶλλον ἂν εἰκοιεν, καὶ γῆν ἐτι
 ἄτμητον ἔχοντες καὶ περὶ παρόντων ἀγαθῶν καὶ οὐπω ἐφθαρ-
 4 μένων βουλευόμενοι. μὴ γὰρ ἄλλο τι νομίσητε τὴν γῆν αὐτῶν
 ἢ ὅμηρον ἔχειν καὶ οὐχ ἥσσον ὅσῳ ἄμεινον ἐξείρογασται. ἥς
 φείδεσθαι χρὴ ὥς ἐπὶ πλείστον, καὶ μὴ ἐς ἀπόνοιαν κατα-
 5 στήσαντας αὐτοὺς ἀληπτοτέρους ἔχειν. εἰ γὰρ ἀπαράσκευοι
 τοῖς τῶν ξυμμάχων ἐγκλήμασιν ἐπειχθέντες τεμοῦμεν αὐτήν,
 ὁρᾷτε ὅπως μὴ αἰσχίον καὶ ἀπορώτερον τῇ Πελοποννήσῳ
 6 πράξωμεν. ἐγκλήματα μὲν γὰρ καὶ πόλεων καὶ ἰδιωτῶν οἷόν
 τε καταλῦσαι. πόλεμον δὲ ξύμπαντας ἀραμένους ἔνεκα τῶν
 ἰδίων, ὃν οὐχ ὑπάρχει εἰδέναι καθ' ὃ τι χωρήσει, οὐ δῆδιον
 εὐπρεπῶς θέσθαι.

83. „Καὶ ἀνανδρία μὴδενὶ πολλοὺς μιᾷ πόλει μὴ ταχὺ
 2 ἐπελθεῖν δοκεῖτω εἶναι. εἰσὶ γὰρ καὶ ἐκείνοις οὐκ ἐλάσσους
 χρήματα φέροντες ξύμμαχοι, καὶ ἔστιν ὁ πόλεμος οὐχ ὅπλων
 τὸ πλεόν, ἀλλὰ δαπάνης, δι' ἣν τὰ ὅπλα ὠφελεῖ, ἄλλως τε καὶ
 3 ἡπειρώταις πρὸς θαλασσίους. πορισώμεθα οὖν πρῶτον αὐτήν,
 καὶ μὴ τοῖς τῶν ξυμμάχων λόγοις πρότερον ἐπαιρωμέθα, οἵπερ
 δὲ καὶ τῶν ἀποβαινόντων τὸ πλεόν ἐπ' ἀμφοτέρω τῆς αἰτίας
 ἔξομεν, οὗτοι καὶ καθ' ἥσυχίαν τι αὐτῶν προῖδωμεν.

mal (nicht bloß einmal). — ἣν δοκῇ
 etwas auffallend zwischengestellt.

4. οὐχ ἥσσον fast = τοσούτω
 μᾶλλον. — ὥς ἐπὶ πλείστον, so
 lange als möglich. Vgl. 2, 5.
 18, 1.

5. ὅπως — πράξωμεν, daß wir
 nicht eine schmähere und
 notreichere Lage für den
 Pelop. herbeiführen. Die Be-
 ziehung des Kompar. ist nicht ganz
 sicher, doch ergänzt man wohl am
 besten: als für Attika. Die transit.
 Bedeutung v. πράττειν an dies. St.
 bestreitend erklärt Cl.: „daß es
 uns mit dem Pelop. selbst nur nicht
 schimpflicher und hilfloser ergehe“.
 Dabei bleibt der Dativ bedenklich,
 wohingegen πράττειν τινί τι „einem
 etwas bereiten, verschaffen“ vor-
 kommt Aesch. Suppl. 1009. Plut.
 Cic. 33. Cl. u. St. schreiben πρά-

ξομεν mit einem guten Cod. zu 19.
 Vgl. aber 3, 57, 1. Thuk. ge-
 braucht, wie es scheint, ὁρᾷν ὅπως
 mit dem ind. fut., ὁρᾷν ὅπως μὴ
 mit dem conj. aor. s. unsere Diss.
 de en. final. usu Thuc. p. 91 f.

6. τῶν ἰδίων, der Privatinter-
 essen der Korinther und anderer.
 — εὐπρεπῶς θέσθαι, mit Anstand
 aufgeben, *ponere bellum*. θέσθαι
 anders als 31, 3. 75, 5.

83. 2. χρήματα φέροντες, was
 die peloponnesischen nicht sind.
 — τὸ πλεόν ἀλλὰ wie οὐ μᾶλλον ἀλλὰ
 2, 43, 2; 44, 4. — δι' ἣν. Der
 Akk. bei διὰ kommt in einigen
 Verbindungen dem Gen. zieml. nahe,
 besonders bei dem Begriffe nützen
 oder einem sinnverwandten: 3, 13,
 5. 39, 8. 7, 68, 3. Demosth. Ol.
 1, p. 12.

3. τῶν ἀποβ. κτέ. Konstr. τὸ

84. „Καὶ τὸ βραδὺ καὶ μέλλον, ὃ μέμφονται μάλιστα ἡμῶν, μὴ αἰσχύνησθε. σπεύδοντές τε γὰρ σχολαίτερον ἂν παύσαισθε διὰ τὸ ἀπαράσκευοι ἐργχεῖν· καὶ ἅμα ἐλευθέραν καὶ 2 εὐδοξοτάτην πόλιν διὰ παντὸς νεμόμεθα. καὶ δύναται μάλιστα σωφροσύνη ἔμφρων τοῦτ' εἶναι· μόνοι γὰρ δι' αὐτὸ εὐπραγίαις τε οὐκ ἐξυβρίζομεν καὶ ξυμφοραῖς ἥσσον ἐτέρων εἰκομεν, τῶν τε ξὺν ἐπαλῶ ἐξοτρυνόντων ἡμᾶς ἐπὶ τὰ δεινὰ παρὰ τὸ δοκοῦν ἡμῖν οὐκ ἐπαιρόμεθα ἡδονῇ, καὶ ἦν τις ἄρα ξὺν κατηγορίᾳ παροξύνῃ, οὐδὲν μᾶλλον ἀχθεσθέντες ἀνεπείσθημεν. πολεμικοὶ 3 τε καὶ εὐβουλοὶ διὰ τὸ εὐκοσμον γιγνόμεθα, τὸ μὲν ὅτι αἰδῶς σωφροσύνης πλείστον μετέχει, αἰσχύνης δὲ εὐψυχία, εὐβουλοὶ δὲ ἀμαθέστερον τῶν νόμων τῆς ὑπεροψίας παιδευόμενοι καὶ ξὺν χαλεπότητι σωφρονέστερον ἢ ὥστε αὐτῶν ἀνηκουστεῖν, καὶ μὴ τὰ ἀχρεῖα ξυνετοὶ ἄγαν ὄντες, τὰς τῶν πολέμιων παρασκευὰς λόγῳ καλῶς μεμφόμενοι ἀνομοίως ἔργῳ ἐπεξιέναι, νομίζειν δὲ τὰς τε διανοίας τῶν πέλας παραπλησίους εἶναι καὶ τὰς προσπιπτούσας τύχας οὐ λόγῳ διαιρετάς. αἰεὶ δὲ ὡς πρὸς εὖ 4 βουλευομένους τοὺς ἐναντίους ἔργῳ παρασκευαζώμεθα· καὶ οὐκ ἐξ ἐκεῖνων ὡς ἀμαρτησομένων ἔχειν δεῖ τὰς ἐλπίδας, ἀλλ' ὡς

πλέον τῆς αἰτίας τῶν ἀποβαινόντων ἐπ' ἀμφοτέρα ἔχομεν. τὴν αἰτίαν ἔχειν, die Verantwortung tragen. ἐπ' ἀμφοτέρα, in utramque partem.

84. 1. ἡμῶν, an uns, eigentl. gen. part., von ὃ abhäng. Kr. 47, 10, 2. — καὶ ἅμα, der zweite Grund, sich der Bedächtigkeit nicht zu schämen. — δύναται, hat die Bedeutung. — σωφροσύνη ἔμφρων ist Prädik., τοῦτ' Subj., näml. τὸ βραδὺ καὶ μέλλον.

2. τῶν — ἐξοτρυνόντων verb. mit ἡδονῇ: durch die Lockung der. — ξὺν κατηγορίᾳ παροξ. beziehe ich auf den Tadel des korinth. Redners (69, 71), nicht auf die Rede des ath., der die Spartaner weder „anklagt“ noch „aufreizt.“ — ἀνεπείσθημεν. Man würde, wie vorher ἐπαιρόμεθα steht, das Präsens erwarten, zumal nach ἦν παροξύνῃ. vgl. jedoch zu 70, 7.

3. τὸ εὐκοσμον wird nachher durch σωφροσύνη ersetzt u. αἰδῶς durch αἰσχύνη. — ὑπεροψίας =

ἀμαθέστερον ἢ ὥστε τῶν νόμων ὑπεροσᾶν. Wegen des Gedankens v. 3, 37, 4. Mit feiner Ironie giebt Archidamos denen, welche die ἀμαθία und χαλεπότης (Strenge der Zucht) der Spartaner tadelten (68, 1, 2, 37, 2, 3, 39, 1, 4), in der Weise Recht, daß er seinem Volke diese Eigenschaften als Lob vindiziert. — καὶ μὴ. „Suppl. παιδευόμενοι hoc modo: καὶ παιδευόμενοι (οὕτως ὥστε) μὴ — ἐπεξιέναι.“ P. — τὰ ἀχρεῖα meint namentl. die Redekunst. — ἔργῳ ἐπεξ.: mit der That darauf losgehn. v. 120, 5, 5, 9, 10. — παραπλησίους. sc. ταῖς ἡμετέραις. Sonst dreier Endungen, doch generis commun. auch in einigen Stellen Späterer. — λόγῳ διαιρετάς, mit Worten zu klassifizieren, zu bestimmen. Die handschriftl. Lesart giebt, wie mir scheint, einen befriedigenden Sinn, und es bedarf keiner Änderung.

4. ὡς — ἐναντίους abgekürzt aus: πρὸς τοὺς ἐναντίους ὡς πρὸς εὖ βουλευομένους. v. 4, 41, 2, 6, 50, 4.

ἡμῶν αὐτῶν ἀσφαλῶς προνοουμένων, πολὺ τε διαφέρειν οὐ δεῖ νομίζειν ἀνθρώπον ἀνθρώπου, κράτιστον δὲ εἶναι ὅστις ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις παιδεύεται.

85. „Ταύτας οὖν ἃς οἱ πατέρες τε ἡμῖν παρέδοσαν μελέτας καὶ αὐτοὶ διὰ παντὸς ὠφελούμενοι ἔχομεν μὴ παρῶμεν, μηδ' ἐπειχθέντες ἐν βραχεὶ μορίῳ ἡμέρας περὶ πολλῶν σωμάτων καὶ χρημάτων καὶ πόλεων καὶ δόξης βουλευσώμεν, ἀλλὰ καθ' 2 ἡσυχίαν. ἔξεστι δ' ἡμῖν μᾶλλον ἐτέρων διὰ ἰσχύν. καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πέμπετε μὲν περὶ τῆς Ποτιδαίας, πέμπετε δὲ περὶ ὧν οἱ ξυμμαχοὶ φασιν ἀδικεῖσθαι, ἄλλως τε καὶ ἐτοιμῶν ὄντων αὐτῶν δίκας δοῦναι· ἐπὶ δὲ τὸν διδόντα οὐ πρότερον νόμιμον ὥς ἐπ' ἀδικοῦντα ἰέναι. παρασκευάσεσθε δὲ τὸν πόλεμον ἅμα. ταῦτα γὰρ κράτιστα βουλευσέσθε καὶ τοῖς ἐναντίοις φοβερώτατα.“

3 Καὶ ὁ μὲν Ἀρχίδαμος τοιαῦτα εἶπε· παρελθὼν δὲ Σθενελαΐδας τελευταῖος, εἰς τῶν ἐφόρων τότε ὢν, ἔλεξεν ἐν τοῖς Λακεδαιμονίοις ὧδε.

86. „Τοὺς μὲν λόγους τοῖς πολλοὺς τῶν Ἀθηναίων οὐ γινώσκω· ἐπαινέσαντες γὰρ πολλὰ ἑαυτοὺς οὐδαμοῦ ἀντείπον ὥς οὐκ ἀδικοῦσι τοὺς ἡμετέρους ξυμμάχους καὶ τὴν Πελοπόννησον· καίτοι εἰ πρὸς τοὺς Μήδους ἐγένοντο ἀγαθοὶ τότε, πρὸς δ' ἡμᾶς κακοὶ νῦν, διπλασίας ζημίας ἄξιοι εἰσιν, ὅτι ἀντ' 2 ἀγαθῶν κακοὶ γεγένηται. ἡμεῖς δὲ ὁμοιοὶ καὶ τότε καὶ νῦν ἐσμεν, καὶ τοὺς ξυμμάχους, ἣν σωφρονῶμεν, οὐ περιοψόμεθα ἀδικουμένους οὐδὲ μελλήσομεν τιμωρεῖν, οἱ δ' οὐκέτι μέλλουσι

— ἐν τοῖς ἀναγκαιοτάτοις, in dem Notwendigsten, d. h. dem praktisch Unentbehrlichsten, wie Führung der Waffen, Gehorsam gegen die Obrigkeit etc. Das entspricht ganz den vorherg. Äußerungen des Redners (§ 3) und steht insbesondere dem ἀρετὰ gegenüber. „In den größten Drangsalen“ oder „in der harten Schule der Not,“ oder „in der den strengsten Zwang üben- den Weise,“ wie andere erklären, kann der Ausdruck schwerlich bedeuten.

85. 1. μελέτας nach Krüg. zu Xen. Anab. 1, 5, 16 deshalb ohne Art., weil dessen Stelle der Relativsatz vertritt, wie dort bei Xen. πάντες

οὔτοι οὐδ' ὁρᾶτε βάρβαροι. Plat. Rep. p. 449 E ὅλην ταύτην ἣν λέγετε κοινωρίαν. Auch Thuk. 2, 71, 2 πατέρων ὧν ἐστε ist dieser Art. — σωμάτων καὶ χρημάτων öftere Zusammenstellung, s. 124, 3. 141, 5. 2, 53, 2. 6, 12. u. namentlich bei den Rednern. — μᾶλλον ἐτέρων = μᾶλλον ἢ ἐτέροις. v. 2, 15, 1. 6, 10, 1 u. a.

2. δίκας δοῦναι s. 28, 2. 4, 118, 8.

86. Sth. spricht als Repräsentant von Jung-Sparta. „Der Worte sind genug gewechselt, so laßt uns endlich Thaten sehn.“

1. ὥς οὐκ. zu 28, 5.

2. τότε, sc. ἡμῶν. zu 3, 40, 2. — οἱ δ' — πάσχειν. Mit besonderer

κακῶς πάσχειν. ἄλλοις μὲν γὰρ χρήματά ἐστι πολλὰ καὶ νῆες 3
καὶ ἵπποι, ἡμῖν δὲ ξύμμαχοι ἀγαθοί, οὓς οὐ παραδοτέα τοῖς
Ἀθηναίοις ἐστίν, οὐδὲ δίκαις καὶ λόγοις διακριτέα μὴ λόγῳ καὶ
αὐτοὺς βλαπτομένους, ἀλλὰ τιμωρητέα ἐν τάχει καὶ παντὶ σθέ- 4
νει. καὶ ὥς ἡμᾶς πρέπει βουλευέσθαι ἀδικουμένους μηδεὶς δι-
δασκέτω, ἀλλὰ τοὺς μέλλοντας ἀδικεῖν μᾶλλον πρέπει πολὺν
χρόνον βουλευέσθαι. ψηφίζεσθε οὖν, ὧς Λακεδαιμόνιοι, ἀξίως 5
τῆς Σπάρτης τὸν πόλεμον, καὶ μήτε τοὺς Ἀθηναίους ἔατε μεί-
ζους γίγνεσθαι, μήτε τοὺς ξυμμάχους καταπροδιδῶμεν, ἀλλὰ
ξὺν τοῖς θεοῖς ἐπίωμεν πρὸς τοὺς ἀδικοῦντας.“

87. Τοιαῦτα δὲ λέξας ἐπεψήφισεν αὐτὸς ἔφορος ὢν ἐς τὴν
ἐκκλησίαν τῶν Λακεδαιμονίων. ὁ δὲ (κρίνουσι γὰρ βοῇ καὶ οὐ 2
ψήφῳ) οὐκ ἔφη διαγινγνώσκειν τὴν βοήν ὅποτερά μείζων, ἀλλὰ
βουλόμενος αὐτοὺς φανερώς ἀποδεικνυμένους τὴν γνώμην ἐς
τὸ πολεμεῖν μᾶλλον ὀρμῆσαι ἔλεξεν. „Ὅτῳ μὲν ὑμῶν, ὧς Λακε-
δαιμόνιοι, δοκοῦσι λελύσθαι αἱ σπονδαὶ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἀδι-
κεῖν, ἀναστήτω ἐς ἐκεῖνο τὸ χωρίον,“ δείξας τι χωρίον αὐτοῖς,
„ὅτῳ δὲ μὴ δοκοῦσιν, ἐς τὰ ἐπὶ θάτερα.“ ἀναστάντες δὲ δι- 3
έστησαν, καὶ πολλῶ πλείους ἐγένοντο οἷς ἐδόκουν αἱ σπονδαὶ

Energie wird dieser Gegensatz da-
zwischen geworfen, ohne den übrigen
Gedankengang zu unterbrechen;
denn ἄλλοις κτέ. begründet den
vorletzten Satz. Wir: wäh-
rend diese —. zu 122, 3. οἱ
δ' die Bundesgenossen.

3. ἄλλοις μὲν wendet sich gegen
die Worte des Archidamos 80, 3.
— οὓς οὐ κτέ. Die Konstr. wird
klar, wenn man sich zunächst denkt:
οὓς οὐ παραδώσομεν —. οὐδὲ δια-
κρινούμεν (absolut; *disceptare*) μὴ
— αὐτοὶ βλαπτόμενοι. Über den
Plur. τέα und über den Akk. αὐ-
τοὺς βλ. zu 72, 1.

87. 1. ἐπεψήφισεν, liefs ab-
stimmen. Er that dies als Ephor,
in Athen war es Sache des Vor-
sitzenden der Prytanen (ἐπιστάτης).
ἐπιψηφίζειν ἐς ist sehr auffallend,
da das Vb. sonst den Akk. regiert
(Plat. Gorg. 474 A. 475 E). Kr. klam-
mert aus diesem Grunde, auch wegen
ihrer Entbehrlichkeit und nach-

schleppenden Stellung, die Worte
ἐς τὴν ἐκκλ. τ. Α. ein, und St. ist
ihm gefolgt. Ullrich, Beitr. 1862.
S. 64 zieht ἐς τὴν ἐκκλ. τ. Α. zu
ἔφορος ὢν, doch ist dabei das τ. Α.
auffällig.

2. ὁ δὲ nach homerischer Weise
bei gleichem Subj. gebraucht. —
ὀρμῆσαι, anfeuern, trans. wie 127,
3. 2, 20, 4. Zu ἐς τὸ π. ὀρμ.
vgl. 8, 40, 3; 47, 2. — ἀναστήτω
ἐς, „wie 7, 49, 2. 8, 45, 1. vgl.
Gramm. 68, 21, 4.“ K. — δείξας
in die direkte Rede parenthetisch
eingeschoben, mit verdunkelter
Rückbeziehung auf das Verb. fin.
der Erzählung. v. 137, 4 und in der
Or. obl. 136, 4; sehr anomal sogar
nach einem Acc. c. Inf. δηλῶν bei
Xen. Kyrop. 1, 4, 26. — ἐς τὰ ἐπὶ
θάτερα, auf die entgegenge-
setzte Seite. Ebenso 7, 84, 4.
Auch im Sing. ἐν τοῦ ἐπὶ θάτερα
7, 37, 2. 8, 33, 2. von der Zeit
ἐν τοῦ ἐπὶ πλείστον 1, 2, 5. ἐν τῷ
πρὸ τοῦ 1, 32, 4.

4 λελύσθαι. προσκαλέσαντές τε τοὺς ξυμμάχους εἶπον ὅτι σφίσι
μὲν δοκοῖεν ἀδικεῖν οἱ Ἀθηναῖοι, βούλεσθαι δὲ καὶ τοὺς πάν-
τας ξυμμάχους παρακαλέσαντες ψῆφον ἐπαγαγεῖν, ὅπως κοινῇ
5 βουλευσάμενοι τὸν πόλεμον ποιῶνται, ἣν δοκῇ. καὶ οἱ μὲν
ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου διαπραξάμενοι ταῦτα, καὶ οἱ Ἀθηναῖων
6 πρέσβεις ὕστερον ἔφ' ἅπερ ἦλθον χρηματίσαντες. ἡ δὲ δια-
γνώμη αὕτη τῆς ἐκκλησίας, τοῦ τὰς σπονδὰς λελύσθαι, ἐγένετο
ἐν τῷ τετάρτῳ ἔτει καὶ δεκάτῳ τῶν τριακοντοντίδων σπονδῶν
προκεχωρηκυῖων, αἱ ἐγένοντο μετὰ τὰ Εὐβοϊκά.

88. Ἐψηφίσαντο δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς σπονδὰς λελύ-
σθαι καὶ πολεμητέα εἶναι, οὐ τοσοῦτον τῶν ξυμμάχων πεισθέν-
τες τοῖς λόγοις ὅσον φοβούμενοι τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἐπὶ μείζον
δυνηθῶσιν, ὁρῶντες αὐτοῖς τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος ὑποχείρια
ἦδη ὄντα.

89. Οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι τρόπῳ τοιῷδε ἦλθον ἐπὶ τὰ πράγ-
2 ματα ἐν οἷς ἠὲξήθησαν. ἐπειδὴ Μῆδοι ἀνεχώρησαν ἐν τῇς Εὐ-
ρώπης νικηθέντες καὶ ναυσὶ καὶ πεζῷ ὑπὸ Ἑλλήνων καὶ οἱ
καταφυγόντες αὐτῶν ταῖς ναυσὶν ἐς Μυκάλην διεφθάρησαν,
Λεωτυχίδης μὲν ὁ βασιλεὺς τῶν Λακεδαιμονίων, ὅσπερ ἡγεῖτο
τῶν ἐν Μυκάλῃ Ἑλλήνων, ἀπεχώρησεν ἐπ' οἴκου ἔχων τοὺς
ἀπὸ Πελοποννήσου ξυμμάχους· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ἀπὸ
Ἰωνίας καὶ Ἑλλησπόντου ξύμμαχοι, ἦδη ἀφεστηκότες ἀπὸ βασι-
λέως, ὑπομείναντες Σηστὸν ἐπολιόρουν Μῆδων ἐχόντων, καὶ

4. προσκ. τοὺς ξ., die sie vorher hatten abtreten lassen (79, 1). — ψῆφον ohne Art. zu 125, 1.

6. ἐν — προκεχωρηκυῖων i. e. ἐς τέταρτον καὶ δέκατον ἔτος προκεχωρηκυῖων καὶ ἐν τούτῳ οὐσῶν. v. 4, 14, 1 ἐν τῇ γῇ καταπεφυγνύας (3, 71, 2. Xen. Hell. 4, 5, 5). 7, 71, 7. 87, 2. Überall steht das Partic. Pf. ἐν konnte hiernach nicht fehlen. — τὰ Εὐβοϊκά. K. 114.

88. Von hier bis K. 118 wird die 23, 6 in τὴν μὲν γὰρ — πολεμεῖν ausgesprochene Meinung historisch bewiesen. Um die wahre Ursache des Krieges darzulegen, ist ein Abriss der Geschichte der Machtentwicklung Athens von den Perserkriegen bis zu den peloponnesischen notwendig. Über die oft zweifelhafte Chronologie dieses Ab-

schnittes ausführlich Krüger historisch-philol. Stud. I. krit. Annal. 2. A. Schäfer, disput. de rerum post bellum Pers. — temporibus. 1865. Pierson im Philol. 1869. — μὴ — δυνηθῶσιν. Thuk. setzt bei μὴ nach den Verbis des Fürchtens, auch wenn diese in einem histor. Tempus stehen, meist den Konj., den Opt. nur 3, 74. 2. 78, 2. 4, 27, 1. 6, 24, 4. — Zweifelhaft ist 8, 89, 2. — 3, 53, 2 findet sich der Indik., 2, 93, 3 der Opt. pot. mit ἄν. Genauerer über die Konstr. der Verba des Fürchtens s. in unserer Diss. de fin. en. usu Th. S. 97 ff. (W).

89. 1. τὰ πράγματα, die Unternehmungen.

2. Ἑλλησπόντου ξυμμ. κτέ. sind mehrfach verdächtig. — ὡς ἔκαστοι. zu K. 3, 4. — Μῆδων ἐχόντων

ἐπικειμάσαντες εἶλον αὐτὴν ἐκλιπόντων τῶν βαρβάρων, καὶ μετὰ τοῦτο ἀπέπλευσαν ἐξ Ἑλλησπόντου ὡς ἕκαστοι κατὰ πόλεις. Ἀθηναίων δὲ τὸ κοινόν, ἐπειδὴ αὐτοῖς οἱ βάρβαροι ἐκ τῆς χώρας ἀπῆλθον, διεκομίζοντο εὐθὺς ὅθεν ὑπεξέθεντο παίδας καὶ γυναῖκας καὶ τὴν περιοῦσαν κατασκευήν, καὶ τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν παρεσκευάζοντο καὶ τὰ τεῖχη· τοῦ τε γὰρ περιβόλου βραχέα εἰστήκει καὶ οἰκίαι αἱ μὲν πολλαὶ ἐπεπτώκεσαν, ὀλίγαι δὲ περιῆσαν, ἐν αἷς αὐτοὶ ἐσκήνησαν οἱ δυνατοὶ τῶν Περσῶν.

90. Λακεδαιμόνιοι δὲ αἰσθόμενοι τὸ μέλλον ἦλθον πρεσβεῖα, τὰ μὲν καὶ αὐτοὶ ἦδιον ἂν ὀρῶντες μὴτ' ἐκείνους μὴτ' ἄλλον μηδένα τεῖχος ἔχοντα, τὸ δὲ πλεόν τῶν ξυμμάχων ἐξοτρυνόντων καὶ φοβουμένων τοῦ τε ναυτικοῦ αὐτῶν τὸ πλῆθος, ὃ πρὶν οὐχ ὑπῆρχε, καὶ τὴν ἐς τὸν Μηδικὸν πόλεμον τόλμαν γενομένην. ἤξουν τε αὐτοὺς μὴ τευχίζειν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἔξω 2 Πελοποννήσου μᾶλλον ὅσοις εἰστήκει ξυγκαθελεῖν μετὰ σφῶν τοὺς περιβόλους, τὸ μὲν βουλόμενον καὶ ὑποπτον τῆς γνώμης οὐ δηλοῦντες ἐς τοὺς Ἀθηναίους, ὡς δὲ τοῦ βαρβάρου, εἰ αὐτῆς ἐπέλθοι, οὐκ ἂν ἔχοντος ἀπὸ ἐχυροῦ ποθεῖν, ὥσπερ νῦν ἐκ τῶν Θηβῶν, ὀρμασθαι· τὴν τε Πελοπόννησον πᾶσιν ἔφασαν ἱκανὴν εἶναι ἀναχώρησίν τε καὶ ἀφορμὴν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι 3 Θεμιστοκλέους γνώμῃ τοὺς μὲν Λακεδαιμονίους ταῦτ' εἰπόντας, ἀποκρινάμενοι ὅτι πέμψουσιν ὡς αὐτοὺς πρέσβεις περὶ ὧν λέγουσιν, εὐθὺς ἀπῆλλαξαν· ἐαυτὸν δ' ἐκέλευεν ἀποστέλλειν ὡς τάχιστα ὁ Θεμιστοκλῆς ἐς τὴν Λακεδαίμονα, ἄλλους δὲ πρὸς

stehender Ausdruck, s. zu 94, 2. Sestos fiel im Frühjahr 478.

3. ὅθεν = ἐντεῦθεν οἱ oder οὐ. Diese Art der Attrakt. ist selten, jedoch analog der ganz gewöhnl. ἐξ ὧν für ἐκ τούτων ᾧ. Ähnlich Soph. Trach. 701 (669) ἐκ δὲ γῆς, ὅθεν προύκειτ', ἀναξέουσι θεομοδεῖς ἄνθρωποι (von Matth. 473, 2 cit.). Gemeint sind Salamis, Aigina, Troizen. Herod. 8, 41, 2. — τὴν πόλιν ἀνοικοδομ. κτῆ. im Winter 479—478. Zur Zerstörung s. Herod. 9, 13.

90. 1. καὶ φοβουμένων Grund von ἐξοτρυνόντων. Wegen καὶ zu 1, 1. — γενομένην. Über die Stellung zu 11, 3.

THUCYDIDIS I. 1.

διεκομίζονται, καὶ τὴν πόλιν ἀνοικοδομεῖν, καὶ τὰ τεῖχη

2. εἰστήκει. Als Subj. ist aus τευχίζειν zu entnehmen τεῖχη, wie 91, 1 τὸ τεῖχος aus τευχίζεται, 5, 47, 6 ἡ βοήθεια aus τοῖς βοηθοῦσιν. Die Hs. ausser vier ξυνειστέκει, das nur eine erzwungene Erklärung zulässt. Der Fehler ist jedenfalls durch d. folg. Wort veranlaßt. — τὸ βουλ. κ. ὅ., den Wunsch und Argwohn. zu 36, 1. — ὡς δὲ — οὐκ ἂν ἔχοντος, sondern als wenn (unter dem Vorwande, daß) der Barbar dann nicht Gelegenheit haben würde.

3. ἀπῆλλαξαν bezeichnender als ἀπέπεμψαν, gleichsam: sie schafften sich die unbecommenen Gäste vom

ἐαυτῷ ἐλομένους πρέσβεις μὴ εὐθὺς ἐκπέμπειν, ἀλλ' ἐπισχεῖν
 μέχρι τοσούτου ἕως ἂν τὸ τεῖχος ἱκανὸν ἄρῳσιν ὥστε ἀπομάχε-
 σθαι ἐκ τοῦ ἀναγκαιοτάτου ὕψους· τειχίζειν δὲ πάντας παν-
 δημεὶ τοὺς ἐν τῇ πόλει καὶ αὐτοὺς καὶ γυναικὰς καὶ παῖδας,
 4 τις ὠφελία ἔσται ἐς τὸ ἔργον, ἀλλὰ καθαιροῦντας πάντα. καὶ
 ὁ μὲν ταῦτα διδάξας καὶ ὑπειπὼν, τᾶλλα ὅτι αὐτὸς τᾶκεῖ
 5 πράξει, ὦχετο. καὶ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ἐλθὼν οὐ προσήει
 πρὸς τὰς ἀρχάς, ἀλλὰ διῆγε καὶ προυφασίζετο. καὶ ὁπότε τις
 αὐτὸν ἔροιτο τῶν ἐν τέλει ὄντων ὅ τι οὐκ ἐπέρχεται ἐπὶ τὸ
 κοινόν, ἔφη τοὺς ξυμπρέσβεις ἀναμένειν, ἀσχολίας δέ τινος
 οὔσης αὐτοὺς ὑπολειφθῆναι, προσδέχεσθαι μέντοι ἐν τάχει
 ἥξειν καὶ θανατᾶζειν ὥς οὔπω πάρεισιν.

91. Οἱ δὲ ἀκούοντες τῷ μὲν Θεμιστοκλεῖ ἐπεῖθοντο διὰ
 6 φιλίαν αὐτοῦ, τῶν δὲ ἄλλων ἀφικνουμένων καὶ σαφῶς κατη-
 γοροούντων ὅτι τειχίζεται τε καὶ ἤδη ὕψος λαμβάνει, οὐκ εἶχον
 2 ὅπως χρῆ ἀπιστῆσαι. γνοὺς δὲ ἐκεῖνος κελεύει αὐτοὺς μὴ
 λόγοις μᾶλλον παρὰ γέσθαι ἢ πέμψαι σφῶν ἄνδρας οἵτινες
 3 χρηστοὶ καὶ πιστῶς ἀπαγγελοῦσι σκεψάμενοι. ἀποστέλλουσιν οὖν,
 καὶ περὶ αὐτῶν ὁ Θεμιστοκλῆς τοῖς Ἀθηναίοις κρύφα πέμψει
 κελεύων ὥς ἥμισυ ἐπιφανῶς κατασχεῖν καὶ μὴ ἀφείναι πρὶν ἂν
 αὐτοὶ πάλιν κομισθῶσιν (ἤδη γὰρ καὶ ἤκον αὐτῷ οἱ ξυμπρέ-

Halse. v. 8, 46, 4. 86, 6. — ἄρῳσι
 Konj. von Bekker für αἰρῶσι, was
 mit μέχρι τοσούτου ἕως schlecht
 stimmt. — τοὺς ἐν τῇ πόλει, das
 Kr. verdächtigt, ist nach Ullrich
 deshalb zugesetzt, weil ein Teil der
 Ath. noch Sestos belagerte (89, 2).

4. τᾶλλα ὅτι. Über die Stellung
 zu 77, 2. — πράξει. Von diesem
 zieml. seltenen Gebrauch des Op-
 tat. Futur. im abhängigen Satze —
 viel häufiger ist der objektivierende
 Indik. — weist Cl. aus Thuk. vier
 Beispiele nach. Kr.: πράξει.

5. προσήει πρὸς τ. ἁ. Nepos, The-
 mist. 7, 1. adire ad magistratus;
 vgl. hierzu u. zu ἐπέρχεται 72, 2.
 προσιέναι sonst mit Dat. — ὅ τι,
 wie in der direkten Frage τί, bei
 uns was = warum. — τὸ κοινόν,
 die Gemeinde, die Volksver-
 sammlung. wie 89, 3. 92, 1. 2, 12, 2.

91. 1. τῶν ἄλλων ἀφικν., da die
 übrigen (v. Athen) Ankommen-
 den, „wer sonst von Athen kam“
 Cl. od. die Mitgesandten. zu 44, 2.
 — καὶ σαφῶς, auch bestimmt,
 ganz bestimmt. Es lagen nun
 nicht mehr bloße Vermutungen,
 sondern auch bestimmte Aussagen
 vor. — ὕψος λαμβ. Hiezu das Subj.
 τὸ τεῖχος aus τειχίζεται zu entneh-
 men. zu 90, 2. — οὐκ εἶχον κτέ.
 = οὐκ ἠδύσαν ὅπως ἀπιστήσωσι.

2. παρὰ γέσθαι = ἀπατᾶσθαι
 (Schol.). — ἀπαγγελοῦσι final. Vgl.
 zu dieser Stelle C. Nep. Them. 7.
 u. Diodor. 11, 40: „προεκάλεσε τοὺς
 ἄρχοντας μὴ πιστεύειν κεναῖς φη-
 μαῖς, ἀλλ' ἀποστέλλειν πρέσβεις
 ἀξιόπιστους εἰς τὰς Ἀθήνας.“

3. αὐτοί, der Plur., wird durch
 den nächsten Satz mit γὰρ erklärt.
 Der zweite Satz mit γὰρ motiviert

*ἐκείνους καὶ οὐκ αὐτοὺς ἀπὸ τοῦ
 ἑξῆς ἐν τῇ πόλει ἀπὸ τοῦ
 ἑξῆς ἐν τῇ πόλει ἀπὸ τοῦ*

σβεις, Ἀβρωνίχος τε ὁ Λυσικλέους καὶ Ἀριστείδης ὁ Λυσιμάχου, ἀγγέλλοντες ἔχειν ἱκανῶς τὸ τεῖχος)· ἐφοβεῖτο γὰρ μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι σφᾶς, ὁπότε σαφῶς ἀκούσειαν, οὐκέτι ἀφῶσιν. οἱ τε 4 οὖν Ἀθηναῖοι τοὺς πρέσβεις ὥσπερ ἐπεστάλη κατείχον, καὶ Θεμιστοκλῆς ἐπελθὼν τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐνταῦθα δὴ φανερώς εἶπεν ὅτι ἡ μὲν πόλις σφῶν τετελείχεται ἤδη ὥστε ἱκανὴ εἶναι σφῶζειν τοὺς ἐνοικούντας, εἰ δέ τι βούλονται Λακεδαιμόνιοι ἢ οἱ ξύμμαχοι πρεσβεύεσθαι παρὰ σφᾶς, ὥς πρὸς διαγιγνώσκοντας τὸ λοιπὸν εἶναι τὰ τε σφίσιν αὐτοῖς ξύμφορα καὶ τὰ κοινά. τὴν τε γὰρ πόλιν ὅτε ἐδόκει ἐκλιπεῖν ἄμεινον εἶναι καὶ ἐς τὰς 5 ναῦς ἐσβῆναι, ἄνευ ἐκείνων ἔφασαν γνόντες τολμῆσαι, καὶ ὅσα αὖ μετ' ἐκείνων βουλευέσθαι, οὐδενὸς ὕστεροι γνώμη φανῆναι. δοκεῖν οὖν σφίσι καὶ νῦν ἄμεινον εἶναι τὴν ἑαυτῶν πόλιν 6 τεῖχος ἔχειν, καὶ ἰδίᾳ τοῖς πολλταῖς καὶ ἐς τοὺς πάντας ξυμμάχους ὠφελιμώτερον ἔσεσθαι· οὐ γὰρ οἷόν τ' εἶναι μὴ ἀπὸ 7 ἀντιπάλου παρασκευῆς ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοινὸν βουλευέσθαι. ἢ πάντας οὖν ἀτειχίστους ἔφη χρῆναι ξυμμαχεῖν ἢ καὶ τάδε νομίζειν ὀρθῶς ἔχειν.

das Verfahren des Themistokles. Über Ἀβρωνίχος s. zu 51, 4.

4. ἐπελθὼν, in die Volksversammlung. zu 72, 2. u. 90, 5. — φανερώς εἶπεν. Nep.: liberrime professus est. — ὥς πρὸς κτέ. Konstr. εἶναι τὸ λοιπὸν ὥς πρὸς διαγιγνώσκοντας τὰ τε κτέ. Cl. setzt, unter Berufung auf 2, 12, 2, das Komma nach ξύμμαχοι, schreibt mit dem Vat. ὥς προδιαγιγνώσκοντας und klammert εἶναι als unecht ein. St. folgt ihm. Zwingend sind die Gründe der Änderung nicht. — τὰ κοινά kann auch allein gedacht werden: die allgemeinen Angelegenheiten; doch ist wohl besser, ξύμφορα auch hiezu zu nehmen: τὰ κοινὰ ξύμφορα dann wie τὰ ἰδία διάφορα 2, 37, 1.

5. ὅτε ἐδόκει aus der direkten Rede unverändert beibehalten. — ὅσα — βουλευέσθαι. Thuk. hat den Inf. nach dem Pron. rel. in der Orat. obl. neunmal, z. B. 2, 13, 5. 24, 2 (auszunehmen ist ὅσα δοκεῖν αὐτῷ 6, 25, 2, das auch in der direkten Rede so lauten würde); nach

dem rel. Adv. ὅθεν 6, 24, 3; nach dem Konj. ὅτε 2, 102, 5. εἰ 4, 98, 4. ὥσπερ 5, 45, 2. ὥς 5, 46, 3 (dagegen der Inf. nach ὅτι ebendas. ist aus der Vermischung zweier Konstr. zu erklären, und der nach ἐπελ 2, 93, 3 hängt von dem zu wiederholenden προσδοκία ἦν ab). vgl. E. zu 2, 93, 3.

7. μὴ ἀπὸ. Man denke vollständig μὴ βουλευομένων ἀπὸ: wenn man nicht berät bei einer gleichen Kampfkrüstung, eigentl.: von einer solchen aus, d. h. mit einer solchen im Rückhalte. — ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον — βουλευέσθαι, in gleichem Sinne und mit gleichem Gewichte zu beraten. Nur das Erstere umfasst die Erläuterung des Schol.: εἰάν μὴ ἔχωμεν, φασί, τεῖχος ὥς οἱ ἄλλοι, μέλλομεν οὐδὲ τὴν αὐτὴν γνώμην ἔχειν ἐν τοῖς πολέμοις. ἴσως γὰρ πολεμίων ἐλθόντων ἡμῖν μὲν δόξει μὴ μάχεσθαι, ἀλλὰ σπένδεσθαι ὥς μὴ ἔχουσι τεῖχος, τοῖς δὲ ἄλλοις πολεμείν. Das ἴσον scheint auf die gleiche Auktorität im Rate zu gehen.

92. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀκούσαντες ὄργην μὲν φανεράν οὐκ ἐποιοῦντο τοῖς Ἀθηναίοις (οὐδὲ γὰρ ἐπὶ κωλύμῃ, ἀλλὰ γνώμῃς παραινέσει δῆθεν τῷ κοινῷ ἐπρεσβεύσαντο, ἅμα δὲ καὶ προσφιλεῖς ὄντες ἐν τῷ τότε διὰ τὴν ἐς τὸν Μῆδον προθυμίαν τὰ μάλιστ' αὐτοῖς ἐτύγχανον), τῆς μέντοι βουλήσεως ἀμαρτάνοντες ἀδήλως ἤχθοντο. οἳ τε πρέσβεις ἐκατέρων ἀπῆλθον ἐπ' οἴκου ἀνεπικλήτως.

93. Τούτῳ τῷ τρόπῳ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν πόλιν ἐτείχισαν ἐν
 2 ὀλίγῳ χρόνῳ. καὶ δῆλῃ ἡ οἰκοδομία ἐστὶ καὶ νῦν ἐστὶν ὅτι κατὰ σπουδὴν ἐγένετο. οἱ γὰρ Θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπόκεινται καὶ οὐ ξυνειργασμένων ἐστὶν ἤ, ἀλλ' ὥς ἕκαστοί ποτε προσέφερον, πολλαὶ τε στῆλαι ἀπὸ σημάτων καὶ λίθοι εἰργασμένοι ἐγκατελέγησαν. μείζων γὰρ ὁ περίβολος πανταχῇ ἐξήχθη τῆς πόλεως, καὶ διὰ τοῦτο πάντα ὁμοίως κινεῦντες ἡπείρουντο.
 3 ἔπεισε δὲ καὶ τοῦ Πειραιῶς τὰ λοιπὰ ὁ Θεμιστοκλῆς οἰκοδομεῖν (ὑπῆρκετο δ' αὐτοῦ πρότερον ἐπὶ τῆς ἐκείνου ἀρχῆς ἥς κατ' ἐνιαυτὸν Ἀθηναίοις ἤρξε), νομίζων τό τε χωρίον καλὸν εἶναι, λιμένας ἔχον τρεῖς αὐτοφρεῖς, καὶ αὐτοὺς ναυτικούς γεγενημέ-
 4 νους μέγα προφέρειν ἐς τὸ κτήσασθαι δύναμιν (τῆς γὰρ δὴ θαλάσσης πρῶτος ἐτόλμησεν εἰπεῖν ὥς ἀνδεκτέα ἐστί), καὶ
 5 τὴν ἀρχὴν εὐθύς ξυγκατεσκεύαζε. καὶ ὠκοδόμησαν τῇ ἐκείνου

92. κωλύμῃ kommt außer bei Thuk. und einigen spätern Nachahmern desselben nicht vor. — γνώμης — κοινῷ = γνώμην παραινέ-
 σοντες δῆθεν τῷ κοινῷ, um angeblich der Volksgemeinde eine Meinung anzuraten, anzuempfehlen. τῷ κοινῷ hängt von παραινέσει ab. zu 73, 1. Über die Bedeutung von τῷ κοινῷ s. 90, 5. — τὰ μάλιστ' zu 4, 74, 3.

93. 2. παντοίων λίθων gehört zum Prädik.; denn ὑπόκεινται ist nur ein plastischerer Ausdruck für εἶσι. — ξυνειργ. eigentl. zusammengearbeitet, d. i. behauen, um an einander zu passen. — εἰργασμ., bearbeitet, z. B. zu Reliefs, als Grabsteine u. dgl. — μείζων „als die frühere“ (Schol.), eigentl. erst die Folge von ἐξήχθη, wurde ausgedehnt, ist proleptisch gesetzt. v. 23, 1 μέγα προύβη.

90, 3, 2, 75, 6. — τῆς πόλεως verb. mit ὁ περίβολος. κινεῖν u. κινεῖται.

3. ὑπῆρκετο αὐτοῦ, es war mit demselben angefangen worden, unpersönl. gebrauchtes Pass., wie 73, 2. 78, 2 κινδυνεύεται. — ἀρχῆς, d. Archontat. Dasselbe fiel wahrsch. in d. J. 494/3. ἥς per attr. gesetzt, denn man sagt ἀρχεῖν ἀρχήν. — προφέρειν, einen Vorsprung haben. Die Bedeutung fortschreiten hat das Verb. gar nicht, und selbst die von einigen als selbstverständlich angenommene: fördern, vorwärts bringen (τὸ χωρίον wäre dann noch Subj.) ist mir für Thuk. zweifelhaft, da weder bei Passow noch in Steph. Thes. ein anderer Beleg angeführt wird als Hes. ε. κ. ἡ. 577.

4. Die Interpunktion nach Cl. u. St. — τὴν ἀρχὴν κτέ., „den An-

γνώμη τὸ πάχος τοῦ τείχους ὅπερ νῦν ἔτι δῆλόν ἐστι περὶ τὸν Πειραιᾶ. δύο γὰρ ἅμαξαι ἐναντίαι ἀλλήλαις τοὺς λίθους ἐπ-
ῆγον. ἐντὸς δὲ οὔτε χάλις οὔτε πηλὸς ἦν, ἀλλὰ ξυμφκοδομη-
μένοι μεγάλοι λίθοι καὶ ἐν τομῇ ἐγγώνιοι, σιδήρῳ πρὸς ἀλλη-
λους τὰ ἔξωθεν καὶ μολίβδῳ δεδεμένοι. τὸ δὲ ὕψος ἡμισυ μά-
λιστα ἐτελέσθη οὐ διανοεῖτο. ἐβούλετο γὰρ τῷ μεγέθει καὶ τῷ 6
πάχει ἀφιστάναι τὰς τῶν πολεμίων ἐπιβουλὰς, ἀνθρώπων τε
ἐνόμιζεν ὀλίγων καὶ τῶν ἀρχαιοτάτων ἀρκέσειν τὴν φυλακὴν,
τοὺς δ' ἄλλους ἐς τὰς ναὺς ἐσθήσειν. ταῖς γὰρ ναυσὶ μά- 7
λιστα προσέκειτο, ἰδὼν, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, τῆς βασιλέως στρατιᾶς
τὴν κατὰ θάλασσαν ἔφοδον εὐπορωτέραν τῆς κατὰ γῆν οὔσαν
τόν τε Πειραιᾶ ὠφελιμώτερον ἐνόμιζε τῆς ἄνω πόλεως, καὶ
πολλάκις τοῖς Ἀθηναίοις παρήνει, ἣν ἄρα ποτὲ κατὰ γῆν βια-
σθῶσι, καταβάντας ἐς αὐτὸν ταῖς ναυσὶ πρὸς ἅπαντας ἀνθ-
ίστασθαι. Ἀθηναῖοι μὲν οὖν οὕτως ἐτεχνίσθησαν καὶ τᾶλλα 8
κατεσκευάζοντο ἐνθὺς μετὰ τὴν Μήδων ἀναχώρησιν.

94. Πανσανίας δὲ ὁ Κλεομβρότου ἐκ Λακεδαιμόνος στρα-
τηγὸς τῶν Ἑλλήνων ἐξεπέμφθη μετὰ εἰκοσι νεῶν ἀπὸ Πελοπον-
νήσου· ξυνέπλεον δὲ καὶ Ἀθηναῖοι τριάκοντα ναυσὶ καὶ τῶν
ἄλλων ξυμμάχων πλήθος. καὶ ἐστράτευσαν ἐς Κύπρον καὶ αὐ- 2
τῆς τὰ πολλὰ κατεστρέψαντο, καὶ ὕστερον ἐς Βυζάντιον Μήδων
ἐχόντων καὶ ἐξεπολιόρκησαν ἐν τῇδε τῇ ἡγεμονίᾳ.

95. Ἦδη δὲ βιαίου ὄντος αὐτοῦ οἱ τε ἄλλοι Ἑλληνες

fang des Baues halber sogleich
mit einrichten.“ D. Vollendung
erfolgte wohl erst nach seiner Ver-
bannung. *χάλις ὡς πηλὸς ἀλλή-
λοις*

5. ὅπερ geht auf τὸ πάχος, *ἐπὶ τῇ*
δύο — ἐπὶ γων. Alle Ausl. außer
Cl. haben diesen Satz so verstan-
den, daß zwei sich begegnende
Wagen, welche Steine heraufführen,
sich ausweichen konnten. Ähnlich
veranschaulichen Aristoph. Vög.
1127 ff. Strab. 16, 1, 5 u. a. die
Dicke einer Mauer. Cl. dagegen
nimmt an, daß die Wagen von
beiden Seiten hinauf und nach ab-
geladener Last auf der andern Seite
hinunterfahren. Kr. u. Schneide-
win halten das Ganze für einen
alten Randzusatz. — ἐν τομῇ ἐγγ.,
an den behauenen Seiten
winkelrecht. s. 2, 76, 4 ὑπὸ τῆς

τομῆς. — σιδήρῳ κτῆ. Die eisernen
Klammern waren näml. mit Blei
eingegossen, wie das noch jetzt
geschieht. — τὰ ἔξωθεν, an der

Außenseite. *κατὰ τὴν ἐν (ἐντὸς) ἐν τῷ*
6. τῶν ἀρχαιοτάτων, die zu alt
und die zu jung waren.

94. 2. Μήδων ἐχόντων nach un-
serer Redeweise = ὁ Μῆδοι εἶχον.
Ebenso 89, 2 Σηστόν ἐπολιόρκουν
Μήδων ἐχόντων, 98, 1 u. a. — Kleom-
brotos war der Bruder des Leoni-
das, für dessen unmündigen Sohn
Pleistarchos Paus. Vormund war. s.
132, 1. — ἐν τῇδε τῇ ἡγ. Einige
ziehen diese Worte zum folg. Kap.,
daß nach ἡδη mit einer guten Hand-
schr. streichend. Nicht übel; je-
doch da wohl τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ
128, 5 (Βυζάντιον γὰρ ἔλῳν τῇ προ-
τέρᾳ παρουσίᾳ) auf unsern Ausdruck

*ἐν τῇδε τῇ ἡγ. (an demselben Orte in der Stadt, wo sich befand, daß
sich zu einander zogen)*

ἤχθοντο καὶ οὐχ ἥμιστα οἱ Ἴωνες καὶ ὅσοι ἀπὸ βασιλείῃς
 νεωστὶ ἡλευθέρωντο· φοιτῶντές τε πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἤξιον
 αὐτοὺς ἡγεμόνας σφῶν γενέσθαι κατὰ τὸ συγγενὲς καὶ Παν-
 2 σανίᾳ μὴ ἐπιτρέπειν, ἣν που βιάζεται. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἐδέ-
 ξαντό τε τοὺς λόγους καὶ προσεῖχον τὴν γνώμην ὥς οὐ περι-
 οφόμενοι τὰλλὰ τε καταστησόμενοι ἢ φαίνονται ἄριστα αὐτοῖς.
 3 ἐν τούτῳ δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι μετεπέμποντο Πανσανίαν ἀνα-
 κρινούντες ὧν πέρι ἐπυνθάνοντο· καὶ γὰρ ἀδικία πολλή
 κατηγορεῖτο αὐτοῦ ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων τῶν ἀφικνουμένων, καὶ
 4 τυραννίδος μᾶλλον ἐφαίνετο μίμησις ἢ στρατηγία. ξυνέβη τε
 αὐτῷ καλεῖσθαι τε ἅμα καὶ τοὺς ξυμμάχους τῷ ἐκείνου ἐχθρῷ
 παρ' Ἀθηναίους μετατάξασθαι πλὴν τῶν ἀπὸ Πελοποννήσου
 στρατιωτῶν. ἐλθὼν δὲ ἐς Λακεδαίμονα τῶν μὲν ἰδίᾳ πρὸς τινα
 ἀδικημάτων ἠθύνθη, τὰ δὲ μέγιστα ἀπολύεται μὴ ἀδικεῖν·
 5 κατηγορεῖτο δὲ αὐτοῦ οὐχ ἥμιστα Μηδισμὸς καὶ ἐδόκει σαφέ-
 6 στατον εἶναι. καὶ ἐκείνον μὲν οὐκέτι ἐκπέμπουσιν ἄρχοντα,
 Λόρχιν δὲ καὶ ἄλλους τινας μετ' αὐτοῦ στρατιὰν ἔχοντας οὐ
 7 πολλήν· οἷς οὐκέτι ἐφίεσαν οἱ ξύμμαχοι τὴν ἡγεμονίαν. οἱ
 δὲ αἰσθόμενοι ἀπῆλθον, καὶ ἄλλους οὐκέτι ὕστερον ἐξέπεμψαν
 οἱ Λακεδαιμόνιοι, φοβούμενοι μὴ σφίσιν οἱ ἐξίοντες χείρους
 γίνωνται, ὅπερ καὶ ἐν τῷ Πανσανίᾳ ἐνεῖδον, ἀπαλλαξέον-
 τες δὲ καὶ τοῦ Μηδικοῦ πολέμου καὶ τοὺς Ἀθηναίους νομί-

zurückweist, so dürfte die Verbin-
 dung mit ἐξεπολιόρκησαν festzuhal-
 ten sein.

95. 1. οὐχ ἥμιστα Litotes; ebenso
 § 5. s. zu 68, 2. — νεωστὶ, nach
 der Schlacht bei Mykale. 89, 2.

2. αὐτοῖς, den Bundesgen. oder
 den Ath.? Die Sprache erlaubt bei-
 des, der Sinn spricht für die Be-
 ziehung auf die Ath.

3. τῶν ἄφ., näml. vom Heere des
 Paus. (94, 1) nach Sparta. — ἐφαί-
 νετο. Subj. ist das unbestimmte es,
 d. h. sein Verfahren, sein Auftreten.

5. τῶν ἰδίᾳ — ἀδικημάτων. Be-
 kanntl. werden Adv. der Zeit (νῦν,
 τότε, ἀεί etc.), des Ortes (ἐνταῦθα,
 ἐκεῖ, ἐκεῖθεν), des Grades (πάνν,
 auch λίαν) ganz gewöhnl. durch
 den Art. mit Subst. jeder Art. ver-
 bunden. Mit andern Adv. geschieht

dies seltener und nur bei solchen
 Subst., die entw. reine Verbalia sind
 oder doch den Verbalbegriff noch
 durchfühlen lassen. v. 1, 141, 7 τῷ
 — ἰδίᾳ δοξάσασθαι. 6, 80, 5 τὴν αὐ-
 τῇ ἀνιδύνως δουλείαν. 8, 64, 5
 τὴν ἄντικρυς ἐλευθερίαν. Wegen
 πάλιν zu 120, 2. wegen οὐ zu 137, 4.
 Zu unterscheiden hievon ist die
 Verbindung von Adv. mit artikel-
 losen Subst. zu 30, 4. — πρὸς τινα,
 gegen manchen. Cl.'s Über-
 setzung „in gewissen Beziehungen“
 ist mit dem Sprachgebrauch nicht
 vereinbar. Auch der Singul. kann
 ohne Bedenken als Mask. gefaßt
 werden u. πρὸς τινος ist nicht not-
 wendig. — μὴ pleonastisch. — σα-
 φέστατον, Subj. es, dieser Punkt.

6. ἐκείνον μὲν. Seine weiteren
 Schicksale 128 ff.

7. φοβούμενοι κτέ. vgl. 77, 6.

ζυντες Ικανους ἐξηγεῖσθαι καὶ σφίσιν ἐν τῷ τότε παρόντι ἐπι-
τηδεύουσ.

96. Παραλαβόντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν ἡγεμονίαν τούτῳ
τῷ τρόπῳ ἐκόντων τῶν ξυμμάχων διὰ τὸ Πανσανίου μῖσος,
ἔταξαν ἄς τε ἔδει παρέχειν τῶν πόλεων χρήματα πρὸς τὸν βάρ-
βαρον καὶ ἄς ναῦς· πρόσχημα γὰρ ἦν ἀμύνασθαι ὧν ἔπαθον ²
δηοῦντας τὴν βασιλείῳ χώραν. καὶ Ἑλληνοταμίαι τότε πρῶτον
Ἀθηναίοις κατέστη ἀρχή, οἱ ἐδέχοντο τὸν φόρον· οὕτω γὰρ
ὠνομάσθη τῶν χρημάτων ἡ φορά. ἦν δ' ὁ πρῶτος φόρος
ταχθεῖς τετρακόσια τάλαντα καὶ ἐξήκοντα, ταμιεῖόν τε Δῆλος
ἦν αὐτοῖς καὶ αἱ ξύνοδοι ἐς τὸ ἱερὸν ἐγγίνοντο.

97. Ἡγούμενοι δὲ αὐτονόμων τὸ πρῶτον τῶν ξυμμάχων καὶ ἀπὸ κοινῶν ξυνόδων βουλευόντων τοςάδε ἐπῆλθον πολέμου τε καὶ διαχειρίσει πραγμάτων μεταξὺ τοῦδε τοῦ πολέμου καὶ τοῦ Μηδικοῦ, ἃ ἐγένετο πρὸς τε τὸν βάρβαρον αὐτοῖς καὶ πρὸς τοὺς σφετέρους ξυμμάχους νεωτερίζοντας καὶ Πελοποννησίων τοὺς αἰεὶ προστυγχάνοντας ἐν ἐκάστω. ἔγραψα δὲ αὐτὰ καὶ τὴν ἐκβολὴν τοῦ λόγου ἐποιησάμην διὰ τόδε, ὅτι τοῖς πρὸ ἐμοῦ ἅπασιν ἐκλιπὲς τοῦτο ἦν τὸ χωρίον καὶ ἢ τὰ πρὸ τῶν Μηδικῶν Ἑλληνικά· ξυνετίθεσαν ἢ αὐτὰ τὰ Μηδικά· τούτων δὲ ὅσπερ καὶ ἦψατο ἐν τῇ Ἀττικῇ ξυγγραφεῇ Ἑλλάνικος, βραχέως τε καὶ τοῖς χρόνοις οὐκ ἀκριβῶς ἐπεμνήσθη· ἅμα δὲ καὶ τῆς ἀρχῆς ἀπόδειξιν ἔχει τῆς τῶν Ἀθηναίων ἐν οὗῳ τρόπῳ κατέστη. +

98. Πρώτον μὲν Ἡίονα τὴν ἐπὶ Στρυμόνι Μῆδων ἐχόντων πολιορκίᾳ εἶλον καὶ ἡνδραποδίσαν Κίμωνος τοῦ Μιλτιάδου

96. 1. ἀμύνεσθαι ὧν, sich zu rächen für das, was. Der Genet. wie 6, 38, 4. προσχρημα Ingermündung

2. *Ελλην.* — *αρχή*, Bundes-
schatzmeister wurden als eine
Behörde eingesetzt. Das Verb.
hat sich im Num. dem Prädik. ak-
kommodiert. zu 10, 1. Der andern
Erklärung, wonach *Ελλ.* Appos. von
αρχή sein soll, ist die Wortstellung
nicht günstig. Üb. d. Einrichtung
s. U. Köhler, Urkunden u. Unter-
suchungen z. Gesch. des delisch-
attischen Bundes. (Abhandl. der
Königl. Akademie der Wissensch.
zu Berlin. 1869.) Berlin 1870. S. 89f.
— *ταχθεὶς* gehört zu *πρωτος*, zu
11, 3. — *Θνuk.* scheint hier unge-

nau den Tribut gleich auf 460 Tal.
anzusetzen, s. A. Kirchhoff in Her-
mes XI, S. 1—48. vgl. übrigens
auch die Erklärung von Dr. Leo in
den Verhandl. der 32. Philologen-
Versammlung. 1878. S. 70.

97. 1. ἐν ἐκείνῳ ist Neutr. *Beisatzung*.
2. τοῖς πρὸ ἐμοῦ meint die Lo-

2. τοὺς προ ἑμὸν meint die Logographen u. wohl auch den Herodot. S. hierüber und über Hellanikos uns. Einleitung S. VI f. XV. — χωρίον, Abschnitt. — τούτων ist Neutr. — τῆς ἀρχῆς κτέ. Attrakt. analog. der beim Verb.: τὴν ἀρχὴν ἀποδεικνύουσιν ἐν οὗῳ τρόπῳ κατέστη. zu 61, 1. Subj. zu ἔχει ist ταῦτα.

το σάββατο
το σάββατο εορτάζω γεννητήριον μου (γεννητήριον)
Υποτροφιστήριον μου, διαχριστιανισ
παραπάλαι διαχριστιανισ να υποτροφιστήριον

2 στρατηγοῦντος. ἔπειτα Σκυῖρον τὴν ἐν τῷ Αἰγαίῳ νῆσον, ἣν
3 ὥκουν Δόλοπες, ἠνδραπόδισαν καὶ ὥκισαν αὐτοί. πρὸς δὲ
Καρυστίους αὐτοῖς ἄνευ τῶν ἄλλων Εὐβοέων πόλεμος ἐγένετο,
4 καὶ χρόνῳ ξυνέβησαν καθ' ὁμολογίαν. Ναξίοις δὲ ἀποστᾶσι
μετὰ ταῦτα ἐπολέμησαν καὶ πολιορκίᾳ παρεστήσαντο. πρώτη τε
αὕτη πόλις ξυμμαχίᾳ παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἐδουλώθη, ἔπειτα δὲ
καὶ τῶν ἄλλων ὡς ἐκάστη ξυνέβη.

99. Αἰτίαι δὲ ἄλλαι τε ἦσαν τῶν ἀποστάσεων καὶ μέγιστα
αἱ τῶν φόρων καὶ νεῶν ἐκδειαὶ καὶ λιποστράτιον εἰ τῷ ἐγέ-
νετο· οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι ἀκριβῶς ἔπρασσον καὶ λυπηροὶ ἦσαν
οὐκ εἰσθόσιν οὐδὲ βουλομένοις ταλαιπωρεῖν προσάγοντες τὰς
2 ἀνάγκας. ἦσαν δὲ πῶς καὶ ἄλλως οἱ Ἀθηναῖοι οὐκέτι ὁμοίως
ἐν ἡδονῇ ἄρχοντες, καὶ οὔτε ξυνεστράτευον ἀπὸ τοῦ ἴσου, ῥά-
διόν τε προσάγεσθαι ἢ αὐτοῖς τοὺς ἀφισταμένους. ὧν αὐτοὶ
3 αἴτιοι ἐγένοντο οἱ ξύμμαχοι· διὰ γὰρ τὴν ἀπόκνησιν ταύτην
τῶν στρατειῶν οἱ πλείους αὐτῶν, ἵνα μὴ ἀπ' οἴκου ὧσι, χρή-
ματα ἐτάξαντο ἀντὶ τῶν νεῶν τὸ ἱκνούμενον ἀνάλωμα φέρειν,
καὶ τοῖς μὲν Ἀθηναίοις ἠϋξέτο τὸ ναυτικὸν ἀπὸ τῆς δαπάνης
ἣν ἐκείνοι ξυμφέροισιν, αὐτοὶ δέ, ὅπότε ἀποσταίεν, ἀπαράσκεινοι
καὶ ἄπειροι ἐς τὸν πόλεμον καθίσταντο.

100. Ἐγένετο δὲ μετὰ ταῦτα καὶ ἡ ἐπ' Εὐρυμέδοντι πο-
ταμῷ ἐν Παμφυλίᾳ πεζομαχία καὶ ναυμαχία Ἀθηναίων καὶ τῶν
ξυμμαχῶν πρὸς Μήδους, καὶ ἐνίκων τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἀμφοτέρω
Ἀθηναῖοι Κίμωνος τοῦ Μιλτιάδου στρατηγοῦντος, καὶ εἶλον
2 τριήρεις Φοινίκων καὶ διέφθειραν τὰς πάσας ἐς διακοσίας. χρόνῳ
δὲ ὕστερον ξυνέβη Θασίους αὐτῶν ἀποστῆναι διενεχθέντας περὶ
τῶν ἐν τῇ ἀντιπέρας Θράκῃ ἐμπορίων καὶ τοῦ μετάλλου, ἃ

98. 3. Εὐβοέων. Thuk. gebraucht
fast stets von den auf εὖς mit vor-
hergehendem Vokale auslautenden
Wörtern, die nicht zusammenge-
zogenen Formen im Gen. u. Akk.,
ausgenommen Πειραιεύς, dessen be-
treffende Formen nur kontrahiert
erscheinen, und Πλαταιῶν. Aus-
führlich Herbst üb. Cobets Emend.
im Thuk. S. 62. καὶ ὁμολογίαν καὶ ἡδονῇ
ἀντὶ τῶν νεῶν φέρειν. ὑπάρχειν ἰσχυρίσασθαι.

4. παρεστήσαντο, sc. αὐτοὺς. ἡ πόλις
ξυμμαχίᾳ πρᾶδικατικῶν, daher
ohne Art. zu 1, 2. — ἐδουλώθη zu
unterscheiden von ἠνδραπόδισαν § 2.
καὶ ἐδουλώθη δὲ ἀπὸ τῆς δαπάνης τῆς
ἐκείνοις ἀπὸ τῆς δαπάνης τῆς ἐκείνοις
ἀπὸ τῆς δαπάνης τῆς ἐκείνοις.

99. 1. ἀκριβῶς ἐπρ., verführen
streng. — τὰς ἀνάγκας, die er-
forderl. Zwangsmafsregeln.

2. ἦσαν — ἀρχ., „sie herrsch-
ten nicht mehr zur Zufrieden-
heit der Bundesgen.“ K. — ὁμοίως,
wie zu Anfang. — ἀπὸ τοῦ ἴσου,
wie 77, 3., als Herrschende. —
προσάγεσθαι, sich unterwerfen.
3. τὸ ἱκν. ἄν. Appos. zu χρή-
ματα. — ξυμφέροισιν. Der Optat.
von dem sich jährlich wieder-
holenden Tribut. vgl. zu 2, 97, 3.

100. 1. ἀμφοτέρω. zu 13, 5.

2. ἐμπορίων, wichtig wegen der
λυσὸς τῆς πόλεως, durch τὰς πόλεις
ἀποκνήσεις θύειν, ἐτάξαντο δὲ
ἀπὸ τῆς δαπάνης τὸ ἱκν. ἀνάλωμα
ἐκείνοις ἀπὸ τῆς δαπάνης τῆς ἐκείνοις.

ἐνέμοντο. καὶ ναυσὶ μὲν ἐπὶ Θάσον πλεύσαντες οἱ Ἀθηναῖοι ναυμαχίᾳ ἐκράτησαν καὶ ἐς τὴν γῆν ἀπέβησαν· ἐπὶ δὲ Στρυ-³ μόνα πέμψαντες μυρίους οἰκίτορας αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, ὥς οἰκιοῦντες τὰς τότε καλουμένας Ἐννέα ὁδοὺς, νῦν δὲ Ἀμφίπολιν, τῶν μὲν Ἐννέα ὁδῶν αὐτοὶ ἐκράτησαν, ἃς εἶχον Ἡδωνοί, προελθόντες δὲ τῆς Θράκης ἐς μεσόγειαν διεφθάρησαν ἐν Δραβησκῷ τῇ Ἡδωνικῇ ὑπὸ τῶν Θρακῶν ξύμπαντες, οἷς πολέμιον ἦν τὸ χωρίον [αἱ Ἐννέα ὁδοὶ] κτιζόμενον.*

101. Θάσιοι δὲ νικηθέντες μάχαις καὶ πολιορκούμενοι Λακεδαιμονίους ἐπεκαλοῦντο καὶ ἐπαμῦναι ἐκέλευον ἐσβαλόντας ἐς τὴν Ἀττικὴν. οἱ δὲ ὑπέσχοντο μὲν κρύφα τῶν Ἀθηναίων² καὶ ἐμελλον, διεκωλύθησαν δὲ ὑπὸ τοῦ γενομένου σεισμοῦ, ἐν ᾧ καὶ οἱ Εἰλωτες αὐτοῖς καὶ τῶν περιοίκων Θουριάται τε καὶ Αἰθαῖς ἐς Ἰθώμην ἀπέστησαν. πλείστοι δὲ τῶν Εἰλωτῶν ἐγένοντο οἱ τῶν παλαιῶν Μεσσηνίων τότε δουλωθέντων ἀπόγονοι· ἥ καὶ Μεσσηνιοὶ ἐκλήθησαν οἱ πάντες. πρὸς μὲν τοὺς ἐν³ Ἰθώμῃ πόλεμος· καθειστήκει Λακεδαιμονίοις· Θάσιοι δὲ τρίτῳ ἔτει πολιορκούμενοι ὁμολόγησαν Ἀθηναίοις τεῖχος τε καθελόν-

Zölle. — τοῦ μετάλλου. Es waren Goldbergwerke, vorzügl. einträglich die von Skapte Hyle, deren Betrieb später in den Händen unseres Geschichtschreibers war (4, 105, 1). — ἐνέμοντο, οἱ Θάσιοι. *besetzen, mit Besatzung*

3. νῦν δὲ Ἀμφίπ. 4, 102, 3. — αὐτοί, die 10,000 Kolonisten. Über den Nom. πέμψαντες zu 49, 4. — ξύμπαντες Konj. von Poppo für ἐμπάντων, das eine an sich sehr unwahrscheinliche Angabe enthielte (denn die Thraker waren in viele unter sich feindselige Stämme geteilt) und den Nachrichten der übrigen Schriftsteller, die nur die Edoner nennen, widerspricht, während ξύμπαντες durch Diod. 11, 70 und Vallas Übers. gestützt wird. Der Fehler scheint, wie öfter, durch die vorangehenden Genetive veranlaßt. Der Erklärung Göllers und Classens: „von allen denjenigen Thrakern, welchen etc.“ scheint ἐμπάντων zu widerstreben. Gegen die Konj. Heilmanns ἐνστάτων

gelten die obigen Bedenken. — [αἱ Ἐν. ὁδ.] von Cobet als Gloss sem bez. *die Strömung als fassförmige*
zu verstehen. Thab. u. d. v. Anghelid.

101. 1. ἐπεκαλοῦντο, riefen sie um Hülfe an.

2. ἐμελλον, sc. ἐσβαλεῖν. — ἐς Ἰθ. ἀπεστ. auch 3, 54, 5. vgl. zu 87, 2. — τότε häufig bei Thuk. von einer ihrer Zeit nach bekannten oder von ihm schon erwähnten Begebenheit. — οἱ πάντες, alle die sich jetzt empört hatten.

3. μὲν. zu 62, 2. — πόλεμος, gewöhnl. der dritte messenische genannt. — καθελόντες κτε., indem sie schleiften. Was in Wirklichkeit die Bedingungen, die Forderungen des Vertrages sind, wird sprachlich als gleichzeitig mit der Haupthandlung (ὁμολόγησαν) dargestellt. v. 108, 4. 115, 1. 117, 3. Die Partiz. können weder durch nachdem übersetzt werden, weil man ja einen Vertrag nicht schließt, nachdem man die For-

ἐγένοντο, καὶ πρὸς Θεσσαλὸν ἅμα ἀμφοτέροις οἱ αὐτοὶ ὄρκοι καὶ ξυμμαχία κατέστη.

103. Οἱ δ' ἐν Ἰθώμῃ δεκάτῳ ἔτει, ὥς οὐκέτι ἐδύναντο ἀντέχειν, ξυνέβησαν πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους ἐφ' ᾧ τε ἐξίσαιεν ἐκ Πελοποννήσου ὑπόσπονδοι καὶ μηδέποτε ἐπιβήσονται αὐτῆς· ἦν δέ τις ἀλίσκηται, τοῦ λαβόντος εἶναι δοῦλον. ἦν δέ τι καὶ 2 χρηστήριον τοῖς Λακεδαιμονίοις Πυθικὸν πρὸ τοῦ, τὸν ἰκέτην τοῦ Διὸς τοῦ Ἰθωμήτα ἀφίεναι. ἐξῆλθον δὲ αὐτοὶ καὶ παῖδες 3 καὶ γυναῖκες, καὶ αὐτοὺς Ἀθηναῖοι δεξάμενοι κατ' ἔχθος ἦδη τὸ Λακεδαιμονίων ἐς Νάυπακτον κατῴκισαν, ἦν ἔτυχον ἥρηνότες νεωστὶ Λοκρῶν τῶν Ὀζολῶν ἐχόντων. προσεχώρησαν 4 δὲ καὶ Μεγαρῆς Ἀθηναίοις ἐς ξυμμαχίαν Λακεδαιμονίων ἀποστάντες, ὅτι αὐτοὺς Κορίνθιοι περὶ γῆς ὄρων πολέμῳ κατεῖχον. καὶ ἔσχον Ἀθηναῖοι Μέγαρα καὶ Πηγάς, καὶ τὰ μακρὰ τεῖχη φθοδόμησαν Μεγαρεῦσι τὰ ἀπὸ τῆς πόλεως ἐς Νίσαιαν καὶ ἐφρουροῦν αὐτοί. καὶ Κορινθίοις μὲν οὐχ ἦκιστα ἀπὸ τοῦδε τὸ σφοδρὸν μῖσος ἦρξατο πρῶτον ἐς Ἀθηναίους γενέσθαι.

104. Ἰνάρως δὲ ὁ Ψαμμίτιχον, Αἰβυς, βασιλεὺς Αἰβύων τῶν πρὸς Αἰγύπτῳ, ὁρμώμενος ἐκ Μαρείας τῆς ὑπὲρ Φάρου πόλεως ἀπέστησεν Αἰγύπτου τὰ πλέω ἀπὸ βασιλείας Ἀρτα-

103. 1. δεκάτῳ ἔτει. Wenn dieser Krieg bis ins zehnte Jahr dauerte, so fanden offenbar die nachher bis K. 109 erzählten Ereignisse vor der Beendigung desselben statt. Also hat Thuk. hier die strenge Zeitfolge aufgegeben, um den Bericht über diesen Krieg nicht zu zerstückeln. Umgekehrt werden die Begebenheiten des sechsjährigen ägypt. Krieges, von dem K. 104 nur der Anfang mitgeteilt wird, K. 109 im Zusammenhange nachgeholt, sodass auch da die Zeitfolge verlassen ist. Auch nach Diod. 11, 64 dauerte der Helotenkrieg 10 Jahre. Mit § 4 dieses Kap. προσεχώρησαν δὲ καὶ Μεγαρῆς (auch die Meg., wie die Argeier und Thessaler 102, 4) kehrt Thuk. zu dem durch die Anticipation unterbrochenen Zusammenhange zurück. Krüger verlangt τετάρτῳ (s. zu 57, 6) für δεκάτῳ, und dies hat Cl. aufgenommen (unter Beistimmung

v. Stahl), wogegen Curtius Gr. Gesch. 2, S. 124 ff. u. A. Schäfer (a. a. O.) sich für die zehnjährige Dauer erklären. — ἐφ' ᾧ τε mit folg. Ind. Fut. od. Inf., s. zu 101, 3. u. bes. 126, 11.

2. Ἰθωμήτα. Die dor. Genetivform bei Thuk. noch in Πλειστόλα 5, 25, 1. Ἀλεξίππιδά 8, 58, 1. Κλεαρίδα 5, 10, 1 (doch daneben dreimal Κλεαρίδον).

3. Λοκρ. ἐχόντων s. zu 94, 2.

4. περὶ γῆς ὄρων, über Landesgrenzen, ohne Art. auch 122, 2, 4, 92, 4. vgl. 6, 91, 7. — κατεῖχον, bedrängten. Man könnte geneigt sein, κατεῖγον zu lesen, nach 6, 6, 2; doch steht κατέχειν ähnlich 5, 5, 3 αὐτοὺς κατεῖχεν ὁ — πόλεμος u. Xen. Hell. 4, 6, 10. Kyrop. 1, 4, 22. — καὶ ἔσχον, und so kamen sie in Besitz.

104. 1. Μαρεία am Südufer des mareot. Sees.

2 ξέρξον, καὶ αὐτὸς ἄρχων γενόμενος Ἀθηναίους ἐπηγάγετο. οἱ δὲ (ἔτυχον γὰρ ἐς Κύπρον στρατευόμενοι ναυσὶ διακοσίαις αὐτῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων), ἤλθον ἀπολιπόντες τὴν Κύπρον, καὶ ἀναπλεύσαντες ἀπὸ θαλάσσης ἐς τὸν Νεῖλον, τοῦ τε ποταμοῦ κρατοῦντες καὶ τῆς Μέμφιδος τῶν δύο μερῶν πρὸς τὸ τρίτον μέρος ὃ καλεῖται Λευκὸν τεῖχος ἐπολέμουν· ἐνῆσαν δὲ αὐτόθι Περσῶν καὶ Μήδων οἱ καταφυγόντες καὶ Αἰγυπτίων οἱ μὴ ξυναποστάντες.

105. Ἀθηναίοις δὲ ναυσὶν ἀποβάσιν ἐς Ἀλίας πρὸς Κορινθίους καὶ Ἐπιδανρίους μάχῃ ἐγένετο, καὶ ἐνίκων Κορίνθιοι, καὶ ὕστερον Ἀθηναῖοι ἐνανυμάχησαν ἐπὶ Κερκυραεῖα Πελοπον-
 2 νησίων ναυσὶ, καὶ ἐνίκων Ἀθηναῖοι. πολέμου δὲ καταστάντος πρὸς Αἰγινήτας Ἀθηναίοις μετὰ ταῦτα ναυμαχία γίνεται ἐπ' Αἰγίνῃ μεγάλη Ἀθηναίων καὶ Αἰγινήτων, καὶ οἱ ξυμμαχοὶ ἑκατέροις παρήσαν, καὶ ἐνίκων Ἀθηναῖοι, καὶ ναῦς ἐβδομήμοντα λαβόντες αὐτῶν ἐς τὴν γῆν ἀπέβησαν καὶ ἐπολιόρουν Λεω-
 3 κράτους τοῦ Στροίβου στρατηγοῦντος. ἔπειτα Πελοποννησίοι ἀμύνειν βουλόμενοι Αἰγινήταις ἐς μὲν τὴν Αἰγίαν τριακοσίους ὀπλίτας, πρότερον Κορινθίων καὶ Ἐπιδανρίων ἐπικούρους, διεβίβασαν, τὰ δὲ ἄκρα τῆς Γερανείας κατέλαβον καὶ ἐς τὴν Μεγαρίδα κατέβησαν Κορίνθιοι μετὰ τῶν ξυμμάχων, νομίζοντες ἀδυνάτους ἔσεσθαι Ἀθηναίους βοηθεῖν τοῖς Μεγαρεῦσιν ἐν τῇ Αἰγίνῃ ἀπόουσης στρατιᾶς πολλῆς καὶ ἐν Αἰγύπτῳ· ἦν δὲ καὶ
 4 βοηθῶσιν, ἀπ' Αἰγίνης ἀναστήσεσθαι αὐτούς. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τὸ μὲν πρὸς Αἰγίνῃ στρατεύμα οὐκ ἐκίνησαν, τῶν δ' ἐκ τῆς πόλεως ὑπολοίπων οἳ τε πρεσβύτατοι καὶ οἱ νεώτατοι ἀφικνοῦν-
 5 ται ἐς τὰ Μέγαρα Μυρωνίδου στρατηγοῦντος. καὶ μάχης γενομένης ἰσορροῦ πρὸς Κορινθίους διεκρίθησαν ἀπ' ἀλλήλων καὶ ἐνόμισαν αὐτοὶ ἑκάτεροι οὐκ ἔλασσαν ἔχειν ἐν τῷ ἔργῳ.

2. τῶν δύο μερῶν. Üb. d. Artik. zu 74, 1.

105. 1. Ἀλίας Konj. von Poppo. Nom. Ἀλίας, eigentl. die Bewohner der argolischen Äkte bezeichnend, aber auch das Gebiet. Dieses sonst ἡ Ἀλίας, aber die Form Ἀλίας kommt nicht vor, und deshalb ist die Vulg. Ἀλίας verwerflich. Die Stadt heißt Halike. — ἐνίκων s. zu 54, 2 u. 13, 6. — Κερκυραεῖα im saron. Busen.

4. ἐκ τῆς π. ἐκ ist wegen ἀφικνοῦνται gesetzt (zu K. 8, 2); doch erscheint hier die Attr. etwas auffallend durch das hinzugefügte ὑπολοίπων. — οἳ τε πρεσβ., etc. das dienstpflichtige Alter ging v. 18. bis vollendeten 60. Jahre; aber „erst v. 20. J. an begann die Verpflichtung zum Dienst außer Landes“ (Schömann). οἱ νεῶτ. sind also die 2 ersten Altersklassen, die sog. περίπολοι, die bes. ἐν τοῖς

καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι (ἐκράτησαν γὰρ ὅμως μᾶλλον) ἀπελθόντων 6
τῶν Κορινθίων τροπαῖον ἔστησαν· οἱ δὲ Κορίνθιοι, κακίζόμενοι
ὑπὸ τῶν ἐν τῇ πόλει πρεσβυτέρων καὶ παρασκευασάμενοι
ἡμέραις ὕστερον δώδεκα μάλιστα ἐλθόντες ἀνθίστασαν τροπαῖον
καὶ αὐτοὶ ὡς νικήσαντες. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκβοηθήσαντες ἐκ
τῶν Μεγάρων τοὺς τε τὸ τροπαῖον ἰστάντας διαφθεῖρουσι καὶ
τοῖς ἄλλοις ξυμβαλόντες ἐκράτησαν.

106. Οἱ δὲ νικώμενοι ὑπεχώρουν, καὶ τι αὐτῶν μέρος οὐκ
ὀλίγον προσβιασθέν καὶ διαμαρτὸν τῆς ὁδοῦ ἐσέπεσεν ἐς τὸν *πρὸ κν.*
χωρίον ἰδιώτου, ᾧ ἔτυχεν ὄρυγμα μέγα περιείργον καὶ οὐκ ἦν
ἐξοδος. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι γνόντες κατὰ πρόσωπόν τε εἶργον τοῖς 2
ὀπλίταις καὶ περιστήσαντες κύκλῳ τοὺς ψιλοὺς κατέλευσαν
πάντας τοὺς ἐσελθόντας, καὶ πάθος μέγα τοῦτο Κορινθίοις
ἐγένετο. τὸ δὲ πλήθος ἀπεχώρησεν αὐτοῖς τῆς στρατιᾶς ἐπ'
οἶκον.

107. Ἦρξαντο δὲ κατὰ τοὺς χρόνους τούτους καὶ τὰ μα-
κρὰ τεῖχη ἐς θάλασσαν Ἀθηναῖοι οἰκοδομεῖν, τό τε Φαληρόνδε
καὶ τὸ ἐς Πειραιᾶ. καὶ Φωκέων στρατευσάντων ἐς Λωριᾶς 2
τὴν Ἀκαδαιμονίων μητρόπολιν, Βοῖδον καὶ Κντίνιον καὶ Ἐρι-

φουροῖς verwandt wurden. s. 2,
13, 7.

6. ἡμέραις Konj. von Madvig
statt ἡμέρας. Den Akk. mit παρασκ.
zu verbinden („nach etwa 12 tägiger
Rüstung“ Cl.) hindert wohl ὕστερον.
— ἀνθίστασαν. Sie vollendeten
es nicht, daher das Impf. v. 134,
1. 3, 24, 3. 75, 4 u. a.

106. 1. προσβιασθέν, hinange-
drängt, an das umfriedigte Grund-
stück. vgl. Diod. 20, 39 in. προσβια-
ζόμενος τόποις προσάντεσι καὶ δυσ-
προσίτοις. — ᾧ ἔτυχε, welches
hatte, ohne ὄν. zu 32, 3. — ἔτυχε
u. nicht ἦν ist gesagt, um anzudeu-
ten, daß der umschließende große
Graben für die in das Grundstück
Hineingeratenen ein unglücklicher
Umstand war. Die ganz abweichende
Erklärung von Herbst (Philol. 24,
S. 650 f.) halte ich nicht für ge-
lungen. — οὐκ ἦν ἐξοδος wird
durch καὶ an den Relativsatz an-
geschlossen, obgleich zu diesem
Gliede der Dativ ᾧ nicht paßt,
sondern eigentlich ὅθεν stehen

müßte. v. 123, 3 ὅ — αἰσχρόν, καὶ
πόλεις τοσάσδε ὑπὸ μιᾶς κακοπα-
θεῖν. 2, 76, 4. Ahnl. der Anschluß
mit δέ. zu 122, 3.

2. κατέλευσαν, mit aus freier
Hand geworfenen Steinen. An
Schleuderer zu denken, verbie-
tet der Art. bei ψιλοῖς; denn
höchstens ein kleiner Teil der-
selben hatte Schleudern.

107. 1. τὰ μακρὰ τεῖχη. Sonst
werden unter diesem Ausdrücke
die beiden von der Stadt nach dem
Peiraeus laufenden Mauern ver-
standen, τὸ βόρειον und τὸ νότιον,
letztere auch τὸ διὰ μέσων, weil
sie zwischen der nördl. (s. zu 2,
13, 7) nach dem Peiraeus und der
phalerischen lag. An unserer Stelle
faßt Thuk. die phaler. Mauer und
die [nördliche] nach dem Peir.
zusammen unter τὰ μακρὰ τεῖχη.
Die südl. nach dem Peir. ward
erst im J. 440 ausgeführt.

2. Λωριᾶς, die Bewohner statt
des Landes, wie 105, 1 und oft.
Dazu die Apposition μητρόπολιν,

νεόν, καὶ ἐλόντων ἐν τῶν πολισμάτων τούτων, οἱ Λακεδαιμόνιοι Νικομήδους τοῦ Κλεομβρότου ὑπὲρ Πλειστοάνακτος τοῦ Πανσανίου βασιλέως, νέον ὄντος ἔτι, ἡγουμένου ἐβοήθησαν τοῖς Λωριεῦσιν ἐαυτῶν τε πεντακοσίοις καὶ χιλίοις ὀπλίταις καὶ τῶν ξυμμάχων μυρίοις, καὶ τοὺς Φωκέας ὁμολογίᾳ ἀναγκάσαντες ἀποδοῦναι τὴν πόλιν ἀπεχώρουν πάλιν. καὶ κατὰ θάλασσαν μὲν αὐτούς, διὰ τοῦ Κρισαίου κόλπου εἰ βούλονται περαιοῦσθαι, Ἀθηναῖοι ναυσὶ περιπλεύσαντες ἐμελλον κωλύσειν· διὰ δὲ τῆς Γερανείας οὐκ ἀσφαλὲς ἐφαίνετο αὐτοῖς Ἀθηναίων ἐχόντων Μέγαρα καὶ Πηγὰς πορεύεσθαι· δύσοδος τε γὰρ ἡ Γεράνεια καὶ ἐφρουρεῖτο ἀεὶ ὑπὸ Ἀθηναίων, καὶ τότε ἡσθάνοντο αὐτοὺς μέλλοντας καὶ ταύτῃ κωλύσειν· ἔδοξε δ' αὐτοῖς ἐν Βοιωτοῖς περιμείνασι σκέψασθαι ὅτῳ τρόπῳ ἀσφαλέστατα διαπορεύσονται. τὸ δέ τι καὶ ἄνδρες τῶν Ἀθηναίων ἐπήγρυν αὐτοὺς κρύφα, ἐλπίσαντες δῆμόν τε καταπαύσειν καὶ τὰ μακρὰ τεῖχη οἰκοδομοῦμενα. ἐβοήθησαν δὲ ἐπ' αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι πανδημεὶ καὶ Ἀργείων χίλιοι καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων ὡς ἑκαστοί· ξύμπαντες δὲ ἐγένοντο τετρακισχίλιοι καὶ μύριοι. νομίσαντες γὰρ ἀπορεῖν ὅπῃ διέλθωσιν ἐπεστράτευσαν αὐτοῖς, καὶ τι καὶ τοῦ δήμου καταλύσεως ὑποψία· ἤλθον δὲ καὶ

Mutterland. — βασιλέως gehört zu Πλειστοάνακτος; denn Pausanias war nur Vormund des vorigen Königs, nicht aber selbst König gewesen. Ebenso 114, 2. vgl. 5, 16, 1. Nikomedes war der Bruder des Pausanias. s. auch zu 94, 2.

3. εἰ nachgestellt. zu 77, 2. — Ἀθηναίων κτλ. K. 103, 4. — δύσοδος sonst nicht bei Attikern.

4. σκέψασθαι ὅτῳ τρόπῳ mit ind. fut. u. superlat. 6, 44, 4. 82, 2., ohne superl. 6, 11, 6. 8, 48, 4; mit ὅπῃ 1, 52, 3. 7, 71, 6; mit ὅπως 8, 24, 6. Genauerer hierüber in unserer Diss. de enunt. fin. usu Thuc. S. 89 f. — τὸ δέ τι ebenso 118, 2. 7, 48, 2; wörtl.: teils aber einigermaßen, d. i. außerdem aber. — ἄνδρες τῶν Ἀθ. lakonenfreundliche Aristokraten. — δῆμον, die Demokratie, häufig in der att. Prosa, namentl. in Verbindung mit καταλύειν, κατέλυσιν.

Ohne Art. auch 6, 27, 3. 28, 2, doch weit öfter, eben in der angegebenen Bedeutung mit dem Art., der daher § 6 nicht zu verdächtigen war.

5. πανδημεὶ bezeichnet das Massenaufgebot und deutet wie ὡς ἑκαστοί auf die eilige Mobilmachung; die Athener ließen sich offenbar durch das Bleiben der Laked. in Boiotien zu der irrigen Meinung verleiten, dieselben wagten nicht sich durchzuschlagen und legten deren absichtliches Zögern für Furcht aus, andererseits fürchteten sie eine Diversion zu Gunsten der aristokratischen Bestrebungen. Die besten Truppen der Athener waren wohl auf der Flotte und bei Megara. Der Übertritt der thessal. Reiter in der Schlacht war von der schlimmsten Folge.

6. ἀπορεῖν, sc. αὐτούς. — ὑποψία parallel dem νομίσαντες. zu 80, 1.

Θεσσαλῶν ἱππῆς τοῖς Ἀθηναίοις κατὰ τὸ ξυμμαχικόν, οὗ μετέστησαν ἐν τῷ ἔργῳ παρὰ τοὺς Λακεδαιμονίους.

108. Γενομένης δὲ μάχης ἐν Τανάγρα τῆς Βοιωτίας ἐνίκων Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, καὶ φόνος ἐγένετο ἀμφοτέρων πολλός. καὶ Λακεδαιμόνιοι μὲν ἐς τὴν Μεγαρίδα ἐλθόντες καὶ 2 δεινδροτομήσαντες πάλιν ἀπῆλθον ἐπ' οἶκον διὰ Γερανείας καὶ ἰσθμοῦ, Ἀθηναῖοι δὲ δευτέρᾳ καὶ ἐξηκοστῇ ἡμέρᾳ μετὰ τὴν μάχην ἐστράτευσαν ἐς Βοιωτοὺς Μυρωνίδου στρατηγούντος, καὶ μάχῃ ἐν Οἰνοφύτοις τοὺς Βοιωτοὺς νικήσαντες τῆς τε χώρας 3 ἐκράτησαν τῆς Βοιωτίας καὶ Φωκίδος καὶ Ταναγραίων τὸ τεῖχος περιεῖλον καὶ Λοκρῶν τῶν Ὀπουντίων ἑκατὸν ἄνδρας ὁμήρους τοὺς πλουσιωτάτους ἔλαβον, τὰ τε τεῖχη τὰ ἐαυτῶν τὰ μακρὰ ἐπετέλεσαν. ὁμολόγησαν δὲ καὶ Αἰγινῆται μετὰ ταῦτα 4 τοῖς Ἀθηναίοις τεῖχη τε περιελόντες καὶ ναῦς παραδόντες φόρον τε ταξάμενοι ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον. καὶ Πελοπόννησον περι- 5 ἐπλευσαν Ἀθηναῖοι Τολμίδου τοῦ Τολμαίου στρατηγούντος, καὶ τὸ νεώριον τὸ Λακεδαιμονίων ἐνέπρησαν καὶ Χαλκίδα Κορινθίων πόλιν εἶλον καὶ Σικυνωσίους ἐν ἀποβάσει τῆς γῆς μάχῃ ἐκράτησαν.

109. Οἱ δ' ἐν τῇ Αἰγύπτῳ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐπέμενον καὶ αὐτοῖς πολλὰ ἰδέαι πολέμων κατέστησαν. τὸ μὲν 2 γὰρ πρῶτον ἐκράτουν τῆς Αἰγύπτου Ἀθηναῖοι, καὶ βασιλεὺς πέμπει ἐς Λακεδαίμονα Μεγάβαζον ἄνδρα Πέρσῃ χρημάτων ἔχοντα, ὅπως ἐς τὴν Ἀττικὴν ἐσβαλεῖν πεισθέντων τῶν Πελοποννησίων ἀπ' Αἰγύπτου ἀπαγάγοι Ἀθηναίους. ὥς δὲ αὐτῷ 3 οὐ προυχώρει καὶ τὰ χρήματα ἄλλως ἀνηλοῦτο, ὁ μὲν Μεγάβαζος καὶ τὰ λοιπὰ τῶν χρημάτων πάλιν ἐς τὴν Ἀσίαν ἐκομίσθη,

7. κατὰ τὸ ξυμμ., der Bundespflicht gemäß.

108. 3. τοὺς πλουσ. gewinnt durch die Stellung den Schein einer dem Schriftsteller ein wenig zu spät eingefallenen Notiz. v. 2, 70, 3. — τὰ μακρὰ. zu 107, 1.

4. ὁμολ. — Αἰγιν. 105, 2. — περιελόντες κτέ. zu 101, 3.

5. τὸ νεώριον näml. Gytheion. — Das korinth. Chalkis in Aitolien (s. 2, 83, 3). — ἀποβάσει τῆς γῆς. Ähnliche Genet. τῆς Ἰταλίας παράπλου 36, 2. 44, 3. τῶν ἀνδρῶν

ἐξεργασία 129, 3. τὸ Μεγαρέων ψήφισμα 140, 3. τῇ Πλαταιῶν ἐπιστρατεῖα 2, 79, 1. — μάχῃ κρατεῖν c. acc. Cl.

109. Fortsetzung von K. 104. Über die Stellung der folg. Begebenheiten in der Reihe der übrigen zu 103, 1.

2. Über den Gebrauch des Optativs in den Finalsätzen s. de fin. en. etc. S. 43 ff. Thuk. hat meist beim Opt. die Partikel ὅπως, nur 4 mal ἵνα.

3. ἄλλως = μάλιστα Schol. —

Μεγάβυζον δὲ τὸν Ζωπύρου πέμπει ἄνδρα Πέρσην μετὰ στρατιᾶς
 4 πολλῆς· ὃς ἀφικόμενος κατὰ γῆν τοὺς τε Αἰγυπτίους καὶ τοὺς
 ξυμμαχοὺς μάχῃ ἐκράτησε καὶ ἐκ τῆς Μέμφιδος ἐξήλασε τοὺς
 Ἕλληνας καὶ τέλος ἐς Προσωπίτιδα τὴν νῆσον κατέκλησε· καὶ
 ἐπολιόρκει ἐν αὐτῇ ἐνιαυτὸν καὶ ἔξ μῆνας, μέχρι οὗ ξηράνας
 τὴν διώρυχα καὶ παρατρέψας ἄλλη τὸ ὕδωρ τὰς τε ναῦς ἐπὶ τοῦ
 ξηροῦ ἐποίησε καὶ τῆς νήσου τὰ πολλὰ ἤπειρον, καὶ διαβάς εἰλε
 τὴν νῆσον περὶ.

110. Οὕτω μὲν τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα ἐφθάρη ἔξ ἔτη
 πολεμήσαντα· καὶ ὀλίγοι ἀπὸ πολλῶν πορευόμενοι διὰ τῆς
 Αἰβύης ἐς Κυρήνην ἐσώθησαν, οἱ δὲ πλείστοι ἀπώλοντο.
 2 Αἰγυπτος δὲ πάλιν ὑπὸ βασιλέα ἐγένετο πλὴν Ἀμυρταίου τοῦ
 ἐν τοῖς ἔλεσι βασιλέως· τοῦτον δὲ διὰ μέγεθος τε τοῦ ἔλους οὐκ
 ἐδύναντο ἐλεῖν καὶ ἅμα μαχιμώτατοί εἰσι τῶν Αἰγυπτίων οἱ
 3 ἔλειοι. Ἰνάρως δὲ ὁ Αἰβύων βασιλεὺς, ὃς τὰ πάντα ἔπραξε
 4 περὶ τῆς Αἰγύπτου, προδοσίᾳ ληφθεὶς ἀνεσταυρώθη. ἐκ δὲ
 τῶν Ἀθηνῶν καὶ τῆς ἄλλης ξυμμαχίδος πεντήκοντα τριῆρεις
 διάδοχοι πλέουσai ἐς Αἶγυπτον ἔσχον κατὰ τὸ Μενδήσιον
 κέρας, οὐκ εἰδότες τῶν γεγενημένων οὐδέν· καὶ αὐτοῖς ἐκ τε
 γῆς ἐπιπεσόντες πεζοὶ καὶ ἐκ θαλάσσης Φοινίκων ναυτικὸν
 διέφθειραν τὰς πολλὰς τῶν νεῶν, αἱ δ' ἐλάσσους διέφυγον
 5 πάλιν. τὰ μὲν κατὰ τὴν μεγάλην στρατείαν Ἀθηναίων καὶ τῶν
 ξυμμαχῶν ἐς Αἶγυπτον οὕτως ἐτελετύτησεν.

111. Ἐκ δὲ Θεσσαλίας Ὀρέστης ὁ Ἐχεκρατίδου υἱὸς τοῦ

μετὰ στρ. πολλ. c. 200—300 000
 Mann und 300 Schiffe.

4. τὴν διώρυχα, den Kanal, welcher die Insel mit bildete. Nach andern Schriftstellern waren es zwei Nilarme, welche die Insel bildeten, nämlich der kanobische und der sebennytische, und einen derselben leitete Megabyzos durch Kanäle ab. Thuk. hätte danach diesen Nilarm für einen Kanal gehalten. — καὶ παρατρ., und zwar dadurch, daß er ablenkte. zu 1, 1. Das Bewirkte wird dem Bewirkenden vorangestellt, weil es als das Wichtigere hervorgehoben werden soll. — ἐποίησε. zu 62, 3.

110. 1. πολεμήσαντα für unsere

Auffassung etwas befremdend auf πράγματα bezogen.

2. ἐν τοῖς ἔλεσι, in den sumpfigen Niederungen des Nildelta. — μέγεθος ohne Art. Kr. 50, 2, 16. — καὶ — εἰσί. Als Korrelat zu διὰ μέγεθος τε τοῦ ἔλους tritt ein selbständiger Satz ein, wo man ὅτι erwarten könnte. v. 5, 61, 4, 7, 47, 2. Ähnliches zu 3, 94, 3.

4. Ἀθηνῶν Konj. von Bekker. Die Hs. Ἀθηναίων, hier wegen ἐκ wohl nicht zulässig. — ξυμμαχίδος scheinbar substant., wie auch 2, 80, 1. 5, 36, 1; doch wird wohl eigentl. γῆ hinzugedacht. ἔσχον = ἐλιμνισαν. Schol.

5. ἐς Αἶγυπτον an τὴν στρατείαν ohne Art. gefügt. zu 18, 1.

Θεσσαλῶν βασιλέως φεύγων ἔπεισεν Ἀθηναίους ἑαυτὸν κατὰγειν καὶ παραλαβόντες Βοιωτοὺς καὶ Φωκέας ὄντας ξυμμάχους Ἀθηναῖοι ἐστράτευσαν τῆς Θεσσαλίας ἐπὶ Φάρσαλον. καὶ τῆς μὲν γῆς ἐκράτουν ὅσα μὴ προϊόντες πολὺ ἐκ τῶν ὅπλων (οἱ γὰρ ἰππῆς τῶν Θεσσαλῶν εἶργον), τὴν δὲ πόλιν οὐχ εἶλον, οὐδ' ἄλλο προυχώρει αὐτοῖς οὐδὲν ὧν ἔνεκα ἐστράτευσαν, ἀλλ' ἀπεχώρησαν πάλιν Ὀρέστην ἔχοντες ἄπρακτοι. μετὰ δὲ ταῦτα 2 οὐ πολλῶ ὕστερον χίλιοι Ἀθηναίων ἐπὶ τὰς ναῦς τὰς ἐς Πηγάς ἐπιβάντες (εἶχον δ' αὐτοὶ τὰς Πηγὰς) παρέπλευσαν ἐν Σικυνῶνα 5 Περικλέους τοῦ Ξανθίππου στρατηγούντος, καὶ ἀποβάντες Σικυνωνίων τοὺς προσμύξαντας μάχῃ ἐκράτησαν. καὶ εὐθὺς 3 παραλαβόντες Ἀχαιοὺς καὶ διαπλεύσαντες πέραν, τῆς Ἀκαρνανίας ἐς Οἰνιάδας ἐστράτευσαν καὶ ἐπολιόρκουν, οὐ μέντοι εἶλόν γε, ἀλλ' ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου.

112. Ὑστερον δὲ διαλιπόντων ἐτῶν τριῶν σπονδαὶ γίνονται Πελοποννησίοις καὶ Ἀθηναίοις πενταετείς. καὶ Ἑλληνικοῦ 2 μὲν πολέμου ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι, ἐς δὲ Κύπρον ἐστρατεύοντο ναυστὶ διακοσίαις αὐτῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων Κίμωνος στρατηγούντος. καὶ ἐξήκοντα μὲν νῆες ἐς Αἴγυπτον ἀπ' αὐτῶν 3 ἐπλεύσαν, Ἀμυρταίου μεταπέμποντος τοῦ ἐν τοῖς ἔλεσι βασιλέως,

111. 1. βασιλέως, nicht ein König in unserm Sinne, sondern gewiss einer der vielen Dynasten Thessaliens, unter denen besonders die Aleuaden und Skopaden mächtig waren. Auch Herod. 7, 6, 3 nennt die Aleuaden Θεσσαλῆς βασιλεῖς. Das allgemeine Θεσσαλῶν, wofür Cl. das spezielle Φαρσαλίων lesen möchte, „da das Haus des Echekratidas u. Orestes nur in Pharsalus ansässig war, (Wachsmuth Hell. Altt. 1, 2, 107)“ stützt Meineke (Hermes III.) durch Anakr. Anthol. Pal. VI, 142, wo Echekr. genannt ist Θεσσαλίας ἀρχός. — ξυμμάχους. 108, 3. — ὅσα, sc. κρατεῖν ἐδύναντο. v. 4, 16, 1 ὅσα μὴ ἀποβαίνοντας. — ἐκ τῶν ὅπλων, aus dem Lager. s. 3, 1, 1.

2. εἶχον. 103, 4. — Die erzählten Thatsachen fanden 454 statt. — Athen stand jetzt auf der Höhe seiner Macht. S. Ad. Schmidt, d. Perikleische Zeitalter. 1. Bd. 1877. S. 69.

112. Der 5jähr. Waffenstillstand abgeschlossen 451. — Ἑλληνικοῦ πολ. vgl. unseren Ausdruck „der deutsche Krieg“. — ἔσχον = ἐπέσχον. Schol.

3. μεταπέμποντος. Thuk. gebraucht von diesem bei andern Schriftstellern fast nur im Med. vorkommenden Vb. das Aktiv 9mal, das Med. 12mal (einmal das Pass. 1, 128, 3). Das Aktiv kommt noch bei Aristoph. vor, z. B. Wesp. 678. Für Thuk. stellt Herbst a. a. O. S. 37 den Unterschied auf, daß das Akt. bedeute: „etwas herbeirufen, es kommen lassen, ohne es selbst zu holen,“ das Med.: „etwas nicht blofs kommen lassen, sondern es selbst herbeiholen“; doch s. dagegen Cl. Thuk. gebraucht auch andere Verba zuweilen im Akt., die gewöhnl. nur im Med. vorkommen, und zwar ohne erkennbaren Unterschied der Bedeutung. So hat er μεταχειρίζειν 4 mal und nie das gewöhnl. μεταχειρίζεσθαι; am auf-

4 αἱ δὲ ἄλλαι Κίτιον ἐπολιόρουν. Κίμωνος δὲ ἀποθανόντος
καὶ λιμοῦ γενομένου ἀπεχώρησαν ἀπὸ Κιτίου· καὶ πλεύσαντες
ὑπὲρ Σαλαμῖνος τῆς ἐν Κύπρῳ Φοίνιξι καὶ Κίλιξιν ἐνανυμάχησαν
καὶ ἐπεξομάχησαν ἅμα, καὶ νικήσαντες ἀμφοτέρω ἀπεχώρησαν
ἐπ' οἶκον καὶ αἱ ἐξ Αἰγύπτου νῆες πάλιν αἱ ἐλθοῦσαι μετ'
5 αὐτῶν. Λακεδαιμόνιοι δὲ μετὰ ταῦτα τὸν ἱερὸν καλούμενον
πόλεμον ἐστράτευσαν, καὶ κρατήσαντες τοῦ ἐν Δελφοῖς ἱεροῦ
παρέδοσαν Δελφοῖς· καὶ αὐτίς ὕστερον Ἀθηναῖοι ἀποχωρησάντων
αὐτῶν στρατεύσαντες καὶ κρατήσαντες παρέδοσαν Φωκεῦσι.

113. Καὶ χρόνου ἐγγενομένου μετὰ ταῦτα Ἀθηναῖοι,
Βοιωτῶν τῶν φευγόντων ἐχόντων Ὀρχομενὸν καὶ Χαιρώνειαν
καὶ ἄλλ' ἅττα χωρία τῆς Βοιωτίας, ἐστράτευσαν ἑαυτῶν μὲν
χιλίους ὀπλίταις, τῶν δὲ ξυμμάχων ὡς ἐκάστοις ἐπὶ τὰ χωρία
ταῦτα, πολέμια ὄντα, Τολμίδου τοῦ Τολμαίου στρατηγούντος.
καὶ Χαιρώνειαν ἐλόντες ἀπεχώρουν φυλακὴν καταστήσαντες.
2 πορευομένοις δὲ αὐτοῖς ἐν Κορωνεῖᾳ ἐπιτίθενται οἱ τε ἐκ τῆς
Ὀρχομενοῦ φυγάδες Βοιωτῶν καὶ Λοκροὶ μετ' αὐτῶν καὶ
Εὐβοέων φυγάδες καὶ ὅσοι τῆς αὐτῆς γνώμης ἦσαν· καὶ μάχῃ
κρατήσαντες τοὺς μὲν διέφθειραν τῶν Ἀθηναίων, τοὺς δὲ
3 ζῶντας ἔλαβον. καὶ τὴν Βοιωτίαν ἐξέλιπον Ἀθηναῖοι πᾶσαν,
4 σπονδὰς ποιησάμενοι ἐφ' ᾧ τοὺς ἄνδρας κομιοῦνται. καὶ οἱ
φεύγοντες Βοιωτῶν κατελθόντες καὶ οἱ ἄλλοι πάντες αὐτό-
νομοι πάλιν ἐγένοντο.

fallendsten σπένδειν für σπένδεσθαι
4, 98, 8; ἀποδοῦναι für ἀποδόσθαι
(verkaufen) 6, 62, 4 — wenn an
den beiden letztgenannten Stellen
die Lesart richtig ist.

4. Kimon † 449. — ἀμφοτέρω.
100, 1 und zu 13, 5. — πάλιν, sc.
ἀπεχώρησαν. Classens von St. ge-
billigter Vorschlag, αἱ vor ἐλθοῦσαι
zu streichen (also: die aus Ägypten
zurückgekehrten Schiffe mit ihnen),
würde annehmbar sein, wenn sich
erklären ließe, warum ein Ab-
schreiber den dann so klaren Aus-
druck verändert haben könnte.
Das hdschrftl. αἱ ἐλθοῦσαι μ. α.
weist auf § 3 zurück.

5. τὸν — πόλεμον ἐστράτευσαν,
eigentüml. gebildete Phrase nach
στρατεῖαν στρατεῦειν. zu K. 3, 5.
Der 2. hl. Krieg 448. — Nach

Plut. Per. 21 war Perikles Feld-
herr des ath. Heeres.

113. 1. ἐγγενομένου. zu 80, 4. —
τῶν φευγόντων, seit der Schlacht
in Oinophyta. — Nach ἐλόντες steht
in schlechten Hdd. καὶ ἀνδραπο-
δίσαντες, was längst als unglück-
liches Einschiebsel (aus 98, 1 u. 2)
erkannt ist.

2. Λοκροί. 108, 3. — γνώμης, po-
litische Gesinnung, Richtung.

4. οἱ ἄλλοι πάντες. Ich bin jetzt
zu der gewöhl. Interpunktion zu-
rückgekehrt, indem ich mit Cl.
unter οἱ ἄλλοι πάντες die 108, 3
von den Ath. unterworfenen Völ-
kerschaften verstehe; „nach diesem
zweiten Teil des Subjekts ist das
Prädikat αὐτόνομοι π. ἐγέν. gewählt,
aus welchem zu οἱ φεύγ. Βοι. ein

114. Μετὰ δὲ ταῦτα οὐ πολλῶ ὕστερον Εὐβοία ἀπέστη ἀπὸ Ἀθηναίων. καὶ ἐς αὐτὴν διαβεβηκότος ἥδη Περικλέους στρατιᾷ Ἀθηναίων ἡγγέλθη αὐτῷ ὅτι Μέγαρα ἀφέστηκε καὶ Πελοποννήσιοι μέλλουσιν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ οἱ φρουροὶ Ἀθηναίων διεφθαρμένοι εἰσὶν ὑπὸ Μεγαρέων, πλὴν ὅσοι ἐς Νίσαιαν ἀπέφυγον· ἐπαγαγόμενοι δὲ Κορινθίους καὶ Σικωνίους καὶ Ἐπιδαυρίους ἀπέστησαν οἱ Μεγαρεῖς. ὁ δὲ Περικλῆς πάλιν κατὰ τάχος ἐκόμιζε τὴν στρατιὰν ἐκ τῆς Εὐβοίας. καὶ μετὰ τοῦτο οἱ Πελοποννήσιοι τῆς Ἀττικῆς ἐς Ἐλευσίνα καὶ 2 Θριῶς ἐσβαλόντες ἐδήωσαν Πλειστοάνακτος τοῦ Πανσανίου βασιλέως Λακεδαιμονίων ἡγουμένου, καὶ τὸ πλεόν οὐκέτι προελθόντες ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου. καὶ Ἀθηναῖοι πάλιν ἐς 3 Εὐβοίαν διαβάντες Περικλέους στρατηγοῦντος κατεστρέψαντο πᾶσαν, καὶ τὴν μὲν ἄλλην ὁμολογία κατεστήσαντο, Ἑστιαίας δὲ ἔξοικίσαντες αὐτοὶ τὴν γῆν ἔσχον.

115. Ἀναχωρήσαντες δὲ ἀπὸ Εὐβοίας οὐ πολλῶ ὕστερον σπονδὰς ἐποιήσαντο πρὸς Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους τριακοντούτεις, ἀποδόντες Νίσαιαν καὶ Πηγάς καὶ Τροιζῆνα καὶ Ἀχαιᾶν· ταῦτα γὰρ εἶχον Ἀθηναῖοι Πελοποννησίων.

Ἐκτῷ δὲ ἔτει Σαμίσις καὶ Μιλησίοις πόλεμος ἐγένετο περὶ 2 Πριήνης· καὶ οἱ Μιλήσιοι ἐλασσόμενοι τῷ πολέμῳ παρ' Ἀθηναίους ἐλθόντες κατεβόων τῶν Σαμίων. ξυνπελαμβάνοντο 3 δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς τῆς Σάμου ἄνδρες ἰδιῶται νεωτερίσαι βουλόμενοι τὴν πολιτείαν. πλεύσαντες οὖν Ἀθηναῖοι ἐς Σάμον ναυσὶ

allgemeineres, wie πάλιν ἐπολίτενον, zu denken ist.“ Cl.

114. μετὰ δὲ ταῦτα etc.: i. J. 446. — ἐδήωσαν verdächtigt Cl. ohne triftigen Grund.

2. βασιλέως. zu 107, 2. — τὸ πλεόν, weiter. Sonst in solcher Verbindung ἐς τὸ πλεόν: 2, 21, 1. 4, 128, 2. Der König Pleistoanax hatte infolge Bestechung den Rückzug angetreten; er wurde verbannt. s. 2, 21, 1. u. Plut. Per. 22.

115. 1. Der 30jähr. Frieden geschlossen 445. — ἀποδόντες zu 101, 3. — Ἀχαιᾶν. „Achaia ist das Land im Norden des Peloponnes, welches in der That Athen nicht angehörte, aber in den Listen der

streitenden Parteien war es als zu Athen gehörig bezeichnet (über diese Listen s. Thuk. 1, 31. 40), ging aber in jener Zeit auf die Seite der Laked. über. (S. Thuk. 4, 21, 3.)“ Müller Dor. 1, S. 193 A. 4 (2. A.). So folgen 111, 3 die Achaier dem Aufgebot der Ath. Andere nehmen Ἀχαιᾶ hier und 4, 21, 3 ohne triftigen Grund für eine sonst ganz unbekannte Stadt. — Πελοποννησίων „hängt ab von ταῦτα. Gramm. 47, 10, 2. So auch ὁ σφῶν, ἀλλήλων εἶχον Thuk. 4, 109, 1. 5, 39, 2.“ K.

3. τὴν πολιτείαν, die aristokratische war. Der Akk. wird, da νεωτερίζειν sonst nur intrins. vorkommt

τεσσαράκοντα δημοκρατίαν κατέστησαν καὶ ὁμήρους ἔλαβον τῶν
 Σαμίων πεντήκοντα μὲν παῖδας, ἴσους δὲ ἄνδρας, καὶ κατέθεντο
 4 ἐς Ἀθήναι καὶ φρουρὰν ἐγκαταλιπόντες ἀνεχώρησαν. τῶν δὲ
 Σαμίων ἦσαν γὰρ τινες οἳ οὐχ ὑπέμενον, ἀλλ' ἐφυγον ἐς τὴν
 ἡπειρον, ξυνθήμενοι τῶν ἐν τῇ πόλει τοῖς δυνατωτάτοις καὶ
 Πισσοῦθνῃ τῷ Ῥετάσπου ξυμμαχίαν, ὃς εἶχε Σάρδεις τότε,
 ἐπικούρους τε ξυλλέξαντες ἐς ἐπτακοσίους διέβησαν ὑπὸ νύκτα
 5 ἐς τὴν Σάμον. καὶ πρῶτον μὲν τῷ δήμῳ ἐπανέστησαν καὶ
 ἐκράτησαν τῶν πλείστων, ἔπειτα τοὺς ὁμήρους κλέψαντες ἐκ
 Ἀθηνῶν τοὺς αὐτῶν ἀπέστησαν, καὶ τοὺς φρουροὺς τοὺς Ἀθη-
 ναίων καὶ τοὺς ἄρχοντας οἳ ἦσαν παρὰ σφίσι ἐξέδοσαν Πισ-
 σοῦθνῃ, ἐπὶ τε Μίλητον εὐθὺς παρεσκευάζοντο στρατεύειν.
 ξυναπέστησαν δὲ αὐτοῖς καὶ Βυζάντιοι.

116. Ἀθηναῖοι δὲ ὥς ἤσθοντο, πλεύσαντες ναυσὶν ἐξή-
 κοντα ἐπὶ Σάμον ταῖς μὲν ἐκκαίδεκα τῶν νεῶν οὐκ ἐχρήσαντο
 (ἔτυχον γὰρ αἱ μὲν ἐπὶ Καρίας ἐς προσκοπὴν τῶν Φοινισσῶν
 νεῶν οἰχόμεναι, αἱ δ' ἐπὶ Χίου καὶ Λέσβου περιαγγέλλουσαι
 βοηθεῖν), τεσσαράκοντα δὲ ναυσὶ καὶ τέσσαρσι Περικλέους
 δεκάτου αὐτοῦ στρατηγούντος ἐνανμάχησαν πρὸς Τραγίᾳ τῇ
 νήσῳ Σαμίων ναυσὶν ἐβδομήκοντα, ὧν ἦσαν αἱ εἴκοσι στρα-
 τιώτιδες (ἔτυχον δὲ αἱ πᾶσαι ἀπὸ Μιλήτου πλεῖν), καὶ
 2 ἐνίκων Ἀθηναῖοι. ὕστερον δὲ αὐτοῖς ἐβοήθησαν ἐκ τῶν Ἀθη-
 νῶν νῆες τεσσαράκοντα καὶ Χίου καὶ Λεσβίων πέντε καὶ εἴκοσι,
 καὶ ἀποβάντες καὶ κρατοῦντες τῷ πεζῷ ἐπολιόρουν τρισὶ
 3 τεύχεσι τὴν πόλιν καὶ ἐκ θαλάσσης ἅμα. Περικλῆς δὲ λαβὼν
 ἐξήκοντα ναῦς ἀπὸ τῶν ἐφορμουσῶν ὄχλητο κατὰ τάχος ἐπὶ
 Κάννου καὶ Καρίας, ἐσαγγελθέντων ὅτι Φοίνισσαι νῆες ἐπ'

— wodurch übrigens die Verbin-
 dung mit τί und οὐδέν nicht ge-
 hindert wird —, nicht als Kasus
 des Obj., sondern der Beziehung
 zu verstehen sein. Meinekes Konj.
 νεοχμῶσαι oder περὶ τὴν π. ist
 nicht wahrscheinl.

4. τῶν — γάρ. zu 72, 1.

5. ἐπανέστησαν. zu 3, 39, 2. —
 παρὰ σφίσι. zu 30, 3. Zu beziehen
 auf die Samier.

116. 1. ταῖς ἐκκαίδεκα, diesech-
 zehn, welche übrig bleiben, wenn

man die sogleich erwähnten 44 von
 der bereits angegebenen Gesamt-
 summe 60 abzieht. So der Art.
 nachher in αἱ εἴκοσι und oft. —
 Unter den Feldherrn war auch
 der Dichter Sophokles.

2. κρατοῦντες, überlegen. —
 τρισὶ τεύχεσι, näml. jede der drei
 Landseiten mit einer Mauer.

3. ἐπὶ Κάννον καὶ Καρίας. Kau-
 nos lag selbst in Karien. Über die
 Verbindung zu 80, 3. — ἐσαγγελθέν-
 των. zu 74, 1. — ἐπ' αὐτούς, ge-

αὐτοὺς πλέουσιν· ὥχeto γὰρ καὶ ἐκ τῆς Σάμου πέντε ναυσὶ
Στησαγόρας καὶ ἄλλοι ἐπὶ τὰς Φοινίσσας.

117. Ἐν τούτῳ δὲ οἱ Σάμιοι ἐξαπιναιῶς ἐκπλουν ποιησά-
μενοι ἀφράκτω τῷ στρατοπέδῳ ἐπιπεσόντες τὰς τε προφυλακίδας
ναῦς διέφθειραν καὶ ναυμαχοῦντες τὰς ἀνταναγομένας ἐνίκησαν,
καὶ τῆς θαλάσσης τῆς καθ' ἑαυτοὺς ἐκράτησαν ἡμέρας περὶ
τέσσαρας καὶ δέκα καὶ ἐσεκομίσαντο καὶ ἐξεκομίσαντο ἃ ἐβού-
λοντο. ἐλθόντος δὲ Περικλέους πάλιν ταῖς ναυσὶ κατεκλήσθησαν.
καὶ ἐκ τῶν Ἀθηναίων ὕστερον προσεβοήθησαν τεσσαράκοντα μὲν 2
αἱ μετὰ Θουκυδίδου καὶ Ἀγνωνος καὶ Φορμίωνος νῆες, εἴκοσι
δὲ αἱ μετὰ Τληπολέμου καὶ Ἀντικλέους, ἐκ δὲ Χίου καὶ Λέσβου
τριάκοντα. καὶ ναυμαχίαν μὲν τινα βραχεῖαν ἐποιήσαντο οἱ 3
Σάμιοι, ἀδύνατοι δὲ ὄντες ἀντισχεῖν ἐξεπολιορκήθησαν ἐνάτῳ
μηνὶ καὶ προσεχώρησαν ὁμολογίᾳ, τεῖχος τε καθελόντες καὶ
ὁμήρους δόντες καὶ ναῦς παραδόντες καὶ χρήματα τὰ ἀν-
αλωθέντα κατὰ χρόνους ταξάμενοι ἀποδοῦναι. ξυνέβησαν δὲ
καὶ Βυζάντιοι ὥσπερ καὶ πρότερον ὑπήκοοι εἶναι.

118. Μετὰ ταῦτα δὲ ἤδη γίννεται οὐ πολλοῖς ἔτεσιν
ὕστερον τὰ προειρημένα, τὰ τε Κερκυραῖκά καὶ τὰ Ποτιδιατικὰ
καὶ ὅσα πρόφασις τοῦδε τοῦ πολέμου κατέστη. ταῦτα δὲ ξύμ- 2
παντα ὅσα ἔπραξαν οἱ Ἕλληνες πρὸς τε ἀλλήλους καὶ τὸν βάρ-
βαρον ἐγένετο ἐν ἔτεσι πεντήκοντα μάλιστα μεταξὺ τῆς Ξέρξου
ἀναχωρήσεως καὶ τῆς ἀρχῆς τοῦδε τοῦ πολέμου· ἐν οἷς
Ἀθηναῖοι τὴν τε ἀρχὴν ἐγκρατεστέραν κατεστήσαντο καὶ αὐτοὶ
ἐπὶ μέγα ἐχώρησαν δυνάμει. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι

gen die Ath. — ἐπὶ τὰς Φ., nach
den phoinikischen.

117. 1. ἀφράκτω, ungeschützt
durch Pfahlwerk (στάχυμα), wo-
mit man das Schiffslager zu um-
geben pflegte.

2. Θουκυδίδου. Es ist zweifel-
haft, ob damit der Geschichtsschrei-
ber gemeint ist (vgl. 1, 1), wo-
gegen die Chronologie zu sprechen
scheint, oder der berühmte Gegner
des Perikles, des Melesias Sohn.
Für ersteren tritt jetzt besonders
A. d. Schmidt ein „d. Per. Zeit-
alter“. Der verbannte Th. der
Ältere konnte übrigens 440 recht
wohl zurückgerufen sein.

3. ἐνάτῳ, doch gewiss von dem
Zeitpunkte der Belagerung an ge-
rechnet (116, 2). — ὁμολογία ist
dat. instr. — καθελόντες κτλ. zu 101
3. — χρ. τὰ ἀναλ. wahrscheinlich
1200 Talente. (Nep. Timoth. 1.)

— κατὰ χρόνους, terminweise.
— ὥσπερ καὶ πρ. gehört zum Folg.

118. 1. τὰ τε K. κτλ. K. 24—65.
— ὅσα K. 67—88. — πρόφασις. zu
1, 23, 6.

2. μάλιστα, weil es nicht ganz
50 Jahre waren, von 480 — 432.
Schon die Alten nannten diese Pe-
riode πεντηκονταετία. — τὴν ἀρ-
χήν, „ihre Herrschaft nach aufsen.“
— αὐτοί, „im Innern durch die

οὔτε ἐκώλουν εἰ μὴ ἐπὶ βραχὺ, ἡσύχαζόν τε τὸ πλεον τοῦ χρόνου, ὄντες μὲν καὶ πρὸ τοῦ μὴ ταχεῖς ἵεναι ἐς τοὺς πολέμους, εἰ μὴ ἀναγκάζονται, τὸ δέ τι καὶ πολέμοις οἰκείοις ἐξειργόμενοι, πρὶν δὴ ἡ δύναμις τῶν Ἀθηναίων σαφῶς ἤρето καὶ τῆς ξυμμαχίας αὐτῶν ἥπτοντο. τότε δὲ οὐκέτι ἀνασχετὸν ἐποιοῦντο, ἀλλ' ἐπιχειρητέα ἐδόκει εἶναι πάσῃ προθυμίᾳ καὶ καθαιρετέα ἡ ἰσχύς, ἣν δύνωνται, ἀραμένοις τόνδε τὸν πόλεμον.

8 Αὐτοῖς μὲν οὖν τοῖς Λακεδαιμονίοις διέγνωστο λελύσθαι τε τὰς σπονδὰς καὶ τοὺς Ἀθηναίους ἀδικεῖν, πέμψαντες δὲ ἐς Δελφοὺς ἐπηρώτων τὸν θεὸν εἰ πολεμοῦσιν ἄμεινον ἔσται. ὁ δὲ ἀνείλεν αὐτοῖς, ὡς λέγεται, κατὰ κράτος πολεμοῦσι νίκην ἔσεσθαι, καὶ αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι καὶ παρακαλούμενος καὶ ἄκλητος.

119. Αὐτοῖς δὲ τοὺς ξυμμάχους παρακαλέσαντες ψῆφον ἐβούλοντο ἐπαγαγεῖν εἰ χρὴ πολεμεῖν. καὶ ἐλθόντων τῶν πρέσβων ἀπὸ τῆς ξυμμαχίας καὶ ξυνόδου γενομένης οἱ τε ἄλλοι εἶπον ἃ ἐβούλοντο, κατηγοροῦντες οἱ πλείους τῶν Ἀθηναίων καὶ τὸν πόλεμον ἀξιοῦντες γενέσθαι, καὶ οἱ Κορίνθιοι δεηθέντες μὲν καὶ κατὰ πόλεις πρότερον ἐκάστων ἰδίᾳ ὥστε ψηφίσασθαι τὸν πόλεμον, δεδιότες περὶ τῇ Ποτιδαίᾳ μὴ προδιαφθαρεῖν, παρόντες δὲ καὶ τότε καὶ τελευταῖοι ἐπελθόντες ἔλεγον τοιαῦτα.

120. „Τοὺς μὲν Λακεδαιμονίους, ᾧ ἄνδρες ξύμμαχοι, οὐκ ἂν ἔτι αἰτιασάμεθα ὥς οὐ καὶ αὐτοὶ ἐψηφισμένοι τὸν πόλεμον

Entwicklung der einheimischen Kraft.“ (Cl.) — ἐπὶ βραχὺ, in geringem Maße, eigentl. gedacht: ihre Hinderungsversuche erstreckten sich nur auf ein geringes. Gemeint sind die Vorstellungen gegen den Mauerbau zu Athen (90 ff.) und der kurze Einfall in Attika (114, 2). — μὴ ταχεῖς ungewöhl. für οὐ ταχεῖς. vgl. zu 76, 1. — ἀναγκάζονται. In welchem Sinne steht der Optat.? — τὸ δέ τι. zu 107, 4. — πολέμοις οἰκείοις. Der einzelne Fall 101 ff. wird hier verallgemeinert. — ἐπιχειρητέα. zu 72, 1.

3. Anschluss an K. 87. — πολεμοῦσιν = σφίσι πολεμοῦσιν. — αὐτός gehört zum Inf.

119. αὐτοῖς, mit Bezug auf 67, 3. 87, 4. — ὥστε steht öfters nach

Verb., die gewöhl. den bloßen Inf. bei sich haben. vgl. zu 28, 5. — ἐπελθόντες. zu 72, 2. — ἔλεγον. zu 26, 1.

120. Die für den Krieg sprechenden Gründe werden noch einmal zusammengefasst: 1) die Gefahren, welche allen Pelop., auch den Bewohnern des Binnenlandes, von Athen drohen; 2) die Aussichten auf einen glückl. Ausgang des Krieges. Außerdem wird an die günstige Antwort des delphischen Orakels und an die Verpflichtung, den Potidaiaten beizuspringen, erinnert. Die Rede enthält ungewöhl. viele Gemeinplätze und bekommt dadurch einen vorwiegend lehrhaften Anstrich.

1. οὐκ ἂν ἔτι, nicht mehr wie

εἰσι καὶ ἡμᾶς ἐς τοῦτο νῦν ξυνήγαγον. *χορὴ γὰρ τοὺς ἡγεμόνας τὰ ἴδια ἐξ ἴσου νέμοντας τὰ κοινὰ προσκοπεῖν, ὥσπερ καὶ ἐν ἄλλοις ἐκ πάντων προτιμῶνται.* ἡμῶν δὲ ὅσοι μὲν Ἀθηναίοις ² ἤδη ἐνηλλάγησαν οὐχὶ διδαχῆς δέονται ὥστε φυλάξασθαι αὐτούς· τοὺς δὲ τὴν μεσόγειαν μᾶλλον καὶ μὴ ἐν πόρῳ κατρωκημένους εἰδέναι *χορὴ* ὅτι, τοῖς κάτω ἢ μὴ ἀμύνωσι, χαλεπωτέραν ἔξουσι τὴν κατακομιδὴν τῶν ὠραίων καὶ πάλιν ἀντίληψιν ὣν ἡ θάλασσα τῇ ἡπείρῳ δίδωσι, καὶ τῶν νῦν λεγομένων μὴ κακούς κριτὰς ὥς μὴ προσηκόντων εἶναι, προσδέχεσθαι δέ ποτε, εἰ τὰ κάτω προοῖντο, καὶ μέχρι σφῶν τὸ δεινὸν προελθεῖν καὶ περὶ αὐτῶν οὐχ ἥσσον νῦν βουλευέσθαι. διόπερ καὶ μὴ ὀκνεῖν δεῖ αὐτούς ³ τὸν πόλεμον ἀντ' εἰρήνης μεταλαμβάνειν. ἀνδρῶν γὰρ σωφρόνων μὲν ἔστιν, εἰ μὴ ἀδικοῖντο, ἡσυχάζειν, ἀγαθῶν δέ, ἀδικουμένους ἐκ μὲν εἰρήνης πολεμεῖν, εὖ δὲ παρασχὸν ἐκ πολέμου πάλιν ξυμβῆναι, καὶ μήτε τῇ κατὰ πόλεμον εὐτυχίᾳ ἐπαίρεσθαι μήτε τῷ ἡσυχίῳ τῆς εἰρήνης ἡδόμενον ἀδικεῖσθαι. ὁ τε γὰρ ⁴ διὰ τὴν ἡδονὴν ὀκνῶν τάχιστ' ἂν ἀφαιρεθείη τῆς ἡσυχίας τὸ τεργνὸν δι' ὅπερ ὀκνεῖ, εἰ ἡσυχάζοι, ὁ τε ἐν πολέμῳ εὐτυχίᾳ πλεονάζων οὐκ ἐντεθύμηται θράσει ἀπίστῳ ἐπαιρόμενος. πολλὰ ⁵

früher; s. 68 ff. — *χορὴ γὰρ κτέ.* Begründung des im Vorigen enthaltenen Lobes. — *ἐξ ἴσου*, nach dem Grundsatz der Gleichheit zwischen allen Bundesgen., also ohne Vorteil für sich, die Hegemonen, zu suchen. In *τὰ ἴδια* und *τὰ κοινὰ* kann ich nichts anderes als den Gegensatz der eigenen (also lakedaimonischen) u. der allgemeinen (alle Bundesg. angegehenden) Interessen sehen. — *νέμοντας*, wahrnehmend, behandelnd. s. 8. 70, 1 *τὰ ἄλλα ἐνεμον κατὰ κράτος τὴν πόλιν*. — *προσκοπεῖν*. In *προ* — liegt ein Gegensatz zu *ἐξ ἴσου* und zugleich eine Beziehung auf *προτιμῶνται*: die größere Sorge liegt ihnen ob, wie sie ja auch die größere Ehre genießen. — *ἐν ἄλλοις*, in andern Fällen, unter andern Umständen, als die jetzigen, z. B. bei einem Feste, einer Panegyris, nach einem gewonnenen Siege. Die meisten folgen der Erklärung des Schol.:

ἐν προεδρίᾳ καὶ τοῖς τοιούτοις, die schon wegen *ἐν* unzulässig scheint. Matt wäre *ἐν ἄλλοις*, wenn es, wie einige wollten, bedeutete: unter andern, mit andern zusammen befindlich.

2. *ἐνηλλάγησαν*, in Verkehr traten, durch Thom. Mag. p. 80, 1 — wie Cl. nachweist — gestützt. — *ἐν πόρῳ*, wie Korinth. — *ἦν*. Üb. die Stellung zu 77, 2. — *πάλιν ἀντίληψιν* ist zu verb. und auch hier noch der Art. gültig. vgl. unser der Ex- u. Import. v. 5, 5, 1. 7, 44, 8. 62, 3 (aber 1, 137, 4 muß wohl *πάλιν* der Stellung wegen zum Verb. gezogen werden), zu 95, 5. — *μὴ* — *εἶναι* noch von *χορὴ* abhängig.

3. *εὖ παρασχόν*. zu 74, 1. *παράχει* unpersönl. auch 4, 85, 2. 6, 86, 5; im Partiz. wie hier 5, 14, 2. 60, 5. — *ἐπαίρεσθαι* s. zu 81, 6. — *ἡδόμενον*. Übergang in den Sing.

5. *πολλὰ γὰρ κτέ.* Dieser Satz erklärt bloß das letzte Glied des

γὰρ κακῶς γνωσθέντα ἀβουλοτέρων τῶν ἐναντίων τυχόντων καταρωθώθη, καὶ ἔτι πλέω ἂ καλῶς δοκοῦντα βουλευθῆναι ἐς τοῦναντίον αἰσχυρῶς περιέστη· ἐνθυμεῖται γὰρ οὐδεὶς ὁμοῖα τῇ πίστει καὶ ἔργῳ ἐπεξέρχεται, ἀλλὰ μετ' ἀσφαλείας μὲν δοξάζομεν, μετὰ δέους δὲ ἐν τῷ ἔργῳ ἐλλείπομεν.

121. „Ἡμεῖς δὲ νῦν καὶ ἀδικοῦμενοι τὸν πόλεμον ἐγείρομεν καὶ ἱκανὰ ἔχοντες ἐγκλήματα, καὶ ὅταν ἀμυνόμεθα Ἀθηναίους, 2 καταδησόμεθα αὐτὸν ἐν καιρῷ. κατὰ πολλὰ δὲ ἡμᾶς εἰκὸς ἐπικρατῆσαι, πρῶτον μὲν πλήθει προύχοντας καὶ ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, ἔπειτα ὁμοίως πάντας ἐς τὰ παραγγελλόμενα ἰόντας, 3 ναυτικόν τε, ᾧ ἰσχύουσιν, ἀπὸ τῆς ὑπαρχούσης τε ἐκάστοις οὐσίας ἐξαρτυσόμεθα καὶ ἀπὸ τῶν ἐν Δελφοῖς καὶ Ὀλυμπίᾳ χρημάτων· δάνεισμα γὰρ ποιησάμενοι ὑπολαβεῖν οἷοι τ' ἐσμὲν μισθῷ μεῖζονι τοὺς ξένους αὐτῶν ναυβάτας. ὠνητὴ γὰρ Ἀθηναίων ἡ δύναμις μᾶλλον ἢ οἰκεία· ἡ δὲ ἡμετέρα ἦσσαν ἂν τοῦτο πάθοι, τοῖς σώμασι τὸ πλεον ἰσχύουσα ἢ τοῖς χρήμασι. 4 μᾶ τὴν νίκη ναυμαχίας κατὰ τὸ εἰκὸς ἀλίσκονται· εἰ δ' ἀντίσχοιεν, μελετήσομεν καὶ ἡμεῖς ἐν πλέονι χρόνῳ τὰ ναυτικά, καὶ ὅταν τὴν ἐπιστήμην ἐς τὸ ἴσον καταστήσωμεν, τῇ γε εὐψυχίᾳ δῆπου περιεσόμεθα. ὁ γὰρ ἡμεῖς ἔχομεν φύσει ἀγαθόν, ἐκείνοις οὐκ ἂν γένοιτο διδαχῇ· ὁ δ' ἐκείνοι ἐπιστήμη προύχουσι, καθαιρετέον

vorigen. — ἀβουλοτέρων — τυχόντων aus ἀβουλότεροι ἐντυχον. zu 32, 3. Cl. entscheidet sich nach Cobet für τυχόντα, die Lesart der geringern Hs. — καταρωθώθη, welcher Aorist? — πλέω, sc. ἐστίν. — ἐνθυμεῖται γὰρ κτῆ. Der dritte mit γὰρ angeknüpfte Satz. Auch dieser bezieht sich wieder nur auf den letzten Teil des vorang. Gedankens. Wörtl.: niemand entwirft Gleiches mit seiner Zuversicht und führt es mit der That aus, d. h. niemand führt ebensoviel in der That aus, als er sich in seiner Zuversicht vornimmt. Zwar giebt die von mehreren aufgenommene Konj. Reiskes ὁμοῖα einen ganz passenden Sinn, doch scheint mir eine Änderung nicht notwendig. Wegen des Gedankens vgl. 140, 1.

121. 1. ἡμεῖς — καιρῷ. Die praktische Anwendung des 120, 3 auf-

gestellten allgemeinen Grundsatzes auf den vorliegenden Fall. Das erste καὶ korresp. dem dritten, das zweite ist und. — ἀμυνόμεθα ist Ao.: wenn wir abgewehrt haben werden.

2. ἐμπειρίᾳ πολεμικῇ, näml. im Landkriege.

3. οὐσίας. Anders freilich sprach Archidamos 80, 4. v. 141, 3. — ἐν Δελφοῖς κτῆ. Die Antwort hierauf 143, 1. Die Tempelschätze zu Athen im Notfall anzugreifen rät auch Perikles 2, 13, 4. 5. — ὑπολαβεῖν, Bedeutung zu 68, 4. zur Sache 143, 1. 2. — ἂν τοῦτο πάθοι, sc. τὸ ὑπολαμβάνεσθαι τοὺς ναυβάτας. — τοῖς σώμασιν ἰσχύουσα tritt jetzt an die Stelle von οἰκεία und τοῖς χρήμασιν ἰσχύουσα an die von ὠνητῇ. — σώμασι etc. s. zu 85, 1.

4. μελετήσομεν κτῆ. vgl. 142, 6 ff. — καθαιρετέον, müssen wir überwältigen. Dem Gedanken-

ἡμῖν ἐστὶ μελέτη. χρήματα δ' ὥστ' ἔχειν ἐς αὐτά, οἴσομεν· ἢ 5
δεινὸν ἂν εἴη εἰ οἱ μὲν ἐκείνων ξύμμαχοι ἐπὶ δουλείᾳ τῇ αὐτῶν
φέροντες οὐκ ἀπεροῦσιν, ἡμεῖς δ' ἐπὶ τῷ τιμωρούμενοι τοὺς
ἐχθροὺς καὶ αὐτοὶ ἅμα σφῆζεσθαι οὐκ ἄρα δαπανήσομεν καὶ
ἐπὶ τῷ μὴ ὑπ' ἐκείνων αὐτὰ ἀφαιρεθέντες αὐτοῖς τοῦτοις κακῶς
πάσχειν.

122. „Υπάρχουσι δὲ καὶ ἄλλαι ὁδοὶ πολέμου ἡμῖν, ξυμ-
μάχων τε ἀπόστασις, μάλιστα παραίρεσις οὕσα τῶν προσόδων
αἷς ἰσχύουσι, καὶ ἐπιτειχισμὸς τῇ χώρᾳ, ἄλλα τε ὅσα οὐκ ἂν τις
νῦν προῖδοι. ἥκιστα γὰρ πόλεμος ἐπὶ ῥητοῖς χωρεῖ, αὐτὸς δὲ
ἄφ' αὐτοῦ τὰ πολλὰ τεχνᾶται πρὸς τὸ παρατυγχάνον· ἐν ᾧ ὁ
μὲν εὐοργήτως αὐτῷ προσομιλήσας βεβαιότερος, ὁ δὲ ὀργισθεὶς
περὶ αὐτὸν οὐκ ἐλάσσῃ πταίει. ἐνθυμώμεθα δὲ καὶ ὅτι, εἰ μὲν 2
ἦσαν ἡμῶν ἐκάστοις πρὸς ἀντιπάλους περὶ γῆς ὅρων διαφοραί,
οἰστὸν ἂν ἦν· νῦν δὲ πρὸς ξύμπαντας τε ἡμᾶς Ἀθηναῖοι ἱκανοὶ
καὶ κατὰ πόλιν ἐτι δυνατώτεροι· ὥστε, εἰ μὴ καὶ ἀθροοὶ καὶ
κατὰ ἔθνη καὶ ἕκαστον ἄστυ μᾶλλον γνῶμη ἀμννούμεθα αὐτούς,
δίχα γε ὄντας ἡμᾶς ἀπόνως χειρώσονται. καὶ τὴν ἦσαν, εἰ
καὶ δεινὸν τῷ ἀκοῦσαι, ἴστω οὐκ ἄλλο τι φέρουσαν ἢ ἄντικρυς

gang nach sollte man freil. eher
erwarten: können wir uns an-
eignen, erlangen, καθεκτόν.
Stahl erklärt καθαιρεῖσθαι hier
erringen coll. Herod. 7, 50, 2.

5. εἰ οἱ μὲν — ἡμεῖς δ'. Über
das Verhältniß der Satzglieder zu
28, 4. Wegen δὲ — ἄρα vgl. Plat.
Apol. p. 34 B: τάχα δ' ἂν τις ὅμων
ἀγανακτήσειεν ἀναμνησθεὶς ἐαν-
τοῦ, εἰ ὁ μὲν καὶ ἐλάττω τουτοῦ
τοῦ ἀγῶνος ἀγῶνα ἀγωνίζομενος
ἐδεήθη τε καὶ ἰκέτευσεν τοὺς δικα-
στάς —, ἐγὼ δὲ οὐδὲν ἄρα τούτων
ποιήσω, wo Stallb. bemerkt: „δὲ
ἄρα in talibus locis indicat con-
trarium illud, quod ex praecedentibus
colligitur, esse absurdum neque
ullo modo probandum.“ —
αὐτοῖς τοῖς. Sinn: die uns ge-
raubten Geldmittel würden sie
eben zu unserer Unterdrückung
benutzen. — Über ἐπὶ τῷ c. inf. s.
zu 34, 1.

122. 1. ἀπόστασις in seiner ge-

wöhnl. Bedeutung: der (von uns
zu veranlassende) Abfall. — ἐπι-
τειχισμὸς τῇ χώρᾳ Anlegung von
Festen gegen das Land, zur
Befehdung desselben. Über den
Dat. zu 73, 1. — ἐπὶ ῥητοῖς, auf
vorgeschriebenen Bahnen. —
ἐν ᾧ geht auf den ganzen vorigen
Satz: bei welchem Sachver-
halt. — αὐτῷ προσομιλήσας. vgl.
πολέμῳ ὁμιλήσας 6, 70, 1. — περὶ
αὐτόν zu ὀργισθεὶς gezogen halte
ich mit Krüg. für eine unverwerfl.
Konstr., wogegen περὶ αὐτόν, wie
andere de coni. lesen, mit πταίειν
verbunden durch kein klassisches
Beispiel zu belegen wäre. Jenes:
wer sich aber leidenschaftl.
gegen ihn benimmt, steht dem
εὐοργήτως αὐτῷ προσομιλήσας sehr
passend gegenüber und führt die
Personifikation des Krieges fort.
vgl. zu 4, 18, 4.

2. π. γῆς ὅρ. zu 103, 4. —
ἄντικρυς δουλείαν, direkte
Knechtschaft. zu 30, 4.

3 δουλείαν· ὃ καὶ λόγῳ ἐνδοιασθῆναι αἰσχρὸν τῇ Πελοποννήσῳ
καὶ πόλεις τοσάσδε ὑπὸ μιᾶς κακοπαθεῖν. ἐν ᾧ ἡ δικαίως
δοκοῦμεν ἂν πάσχειν ἢ διὰ δειλίαν ἀνέχεσθαι καὶ τῶν πατέρων
χείρους φαίνεσθαι, οἳ τὴν Ἑλλάδα ἡλευθέρωσαν, ἡμεῖς δὲ οὐδ'
4 πόλιν, τοὺς δ' ἐν μιᾷ μονάρχους ἀξιοῦμεν καταλύειν. καὶ οὐκ
ἴσμεν ὅπως τάδε τριῶν τῶν μερίστων ξυμφορῶν ἀπήλλακται,
ἀξυνεσίας ἢ μαλακίας ἢ ἀμελείας. οὐ γὰρ δὴ πεφευγότες ταῦτα
ἐπὶ τὴν πλείστους δὴ βλάβασαν καταφρόνησιν κερωρῆκατε, ἢ
ἐκ τοῦ πολλοὺς σφάλλειν τὸ ἐναντίον ὄνομα ἀφροσύνη μετ-
ωνόμασται.

123. „Τὰ μὲν οὖν προγεγενημένα τί δεῖ μακρότερον ἢ ἐς
ὅσον τοῖς νῦν ξυμφέρει αἰτιᾶσθαι; περὶ δὲ τῶν ἔπειτα μελλόν-
των τοῖς παροῦσι βοηθοῦντας χρὴ ἐπιταλαιπωρεῖν· πάτριον
γὰρ ἡμῖν ἐκ τῶν πόνων τὰς ἀρετὰς κτᾶσθαι· καὶ μὴ μεταβάλλειν
τὸ ἔθος, εἰ ἄρα πλούτῳ τε νῦν καὶ ἐξουσίᾳ ὀλίγον προφέρετε
(οὐ γὰρ δίκαιον ἂ τῇ ἀπορίᾳ ἐκτῆθαι τῇ περιουσίᾳ ἀπολέσθαι),
ἀλλὰ θαρσοῦντας ἵεναι κατὰ πολλὰ ἐς τὸν πόλεμον, τοῦ τε θεοῦ
χρησάντος καὶ αὐτοῦ ὑποσχομένου ξυλλήψεσθαι, καὶ τῆς ἄλλης
Ἑλλάδος πάσης ξυναγωνιουμένης, τὰ μὲν φόβῳ, τὰ δὲ ὠφελίᾳ.
2 σπονδὰς τε οὐ λύσετε πρότεροι, ὥς γε καὶ ὁ θεὸς κελεύων πο-

3. ὅ geht auf den ganzen letzten Gedanken. — καὶ λόγῳ ἐνδ., auch nur in Worten als zweifelhaft, d. h. hier als möglich hingestellt werden. — καὶ πόλεις κτέ. Über die Anknüpfung zu 106, 1. — φαίνεσθαι, dastehn. — ἡμεῖς δὲ κτέ. Anfügung ähnl. wie 86, 2 und hier sogleich in τοὺς δ' κτέ., nur daß hier ein Relativsatz vorhergeht. v. 2, 41, 4. Wir: während, wogegen. — αὐτό, diesen Zustand, näm. die Freiheit. Ähnl. Beziehung des Neutr. 138, 3. 3, 104, 6. 6, 82, 4. — τοὺς — καταλύειν. Es ist aus der Geschichte bekannt, daß die Lak. vorzügl. zum Sturz der Tyrannen in den verschiedenen Städten mitwirkten. v. 18, 1.

4. ἢ — ἢ nach τριῶν. zu 33, 3. — οὐ γὰρ δὴ κτέ., denn gewiss nicht ein Vermeiden dieser Fehler ist es gewesen, wenn ihr etc. Sehr abweichend („ihr

seid doch hoffentlich nicht“), aber nicht überzeugend ist die Erklärung Classens. — καταφρόνησιν, näm. der Ath. — τὸ ἐναντίον ὄν. ist Akk. Mit μετωνόμασται zusammen eigentl.: umgetauft hat sie den entgegengesetzten Namen erhalten. vgl. zu 44, 1. ἐκ τοῦ c. inf. gebraucht Thuk. 12 mal, im 1. Buch hier u. 34, 2.

123. 1. τοῖς παροῦσι ist Neutr. — ἐπιταλαιπωρεῖν, weitem Mühsalen sich unterziehen. — προφέρετε, sc. τῶν πατέρων. — κατὰ πολλὰ, aus vielen Gründen. — αὐτοῦ ὑποσχ. Wegen der richtigen Beziehung von αὐτοῦ s. 118, 3 αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι. — φόβῳ, aus Furcht vor der Unterjochung durch die Ath. — ὠφελίᾳ, des Vorteils halber, um sich näm. frei zu machen, sonst ἐπ' ὠφ. 73, 2. 2, 29, 3. 37, 3. hier bl. Dat. w. φόβῳ. vgl. übr. 6, 33, 2 u. sonst.

λεμῖν νομίζει παραβεβάσθαι, ἡδίκημέναις δὲ μᾶλλον βοηθήσετε·
 λύουσι γὰρ οὐχ οἱ ἀμυνόμενοι, ἀλλ' οἱ πρότεροι ἐπιόντες.

124. „Ὡστε πανταχόθεν καλῶς ὑπάρχον ἡμῖν πολεμῖν
 καὶ ἡμῶν τάδε κοινῇ παραινούντων, εἶπερ βεβαιότατον τὸ
 ταῦτά ξυμφέροντα καὶ πόλεσι καὶ ἰδιώταις εἶναι, μὴ μέλλετε
 Ποτιδαίαις τε ποιεῖσθαι τιμωρίαν οὕσι Δωριεῦσι καὶ ὑπὸ
 Ἰώνων πολιορκουμένοις, οὗ πρότερον ἦν τοῦναντίον, καὶ τῶν
 ἄλλων μετελθεῖν τὴν ἐλευθερίαν, ὥς οὐκέτι ἐνδέχεται περιμένον-
 τας τοὺς μὲν ἤδη βλέπτεσθαι, τοὺς δ', εἰ γνωσθῇσόμεθα
 ξυνελθόντες μὲν, ἀμύνεσθαι δὲ οἱ τολμῶντες, μὴ πολὺ ὕστερον
 τὸ αὐτὸ πάσχειν· ἀλλὰ νομίσαντες ἐς ἀνάγκην ἀφίχθαι, ὧς 2
 ἄνδρες ξύμμαχοι, καὶ ἅμα τάδε ἄριστα λέγεσθαι, ψηφίσασθε
 τὸν πόλεμον, μὴ φοβηθέντες τὸ αὐτίκα δεινόν, τῆς δ' ἀπ'
 αὐτοῦ διὰ πλείονος εἰρήνης ἐπιθυμήσαντες· ἐκ πολέμου μὲν
 γὰρ εἰρήνη μᾶλλον βεβαιοῦται, ἀφ' ἰσυχίας δὲ μὴ πολεμῆσαι
 οὐχ ὁμοίως ἀκινδυνον. καὶ τὴν καθεστηκυῖαν ἐν τῇ Ἑλλάδι 3
 πόλιν τύραννον ἰγρησάμενοι ἐπὶ πᾶσιν ὁμοίως καθεστάναι
 ὥστε τῶν μὲν ἦδη ἄρχειν, τῶν δὲ διανοεῖσθαι, παραστησώμεθα
 ἐπελθόντες, καὶ αὐτοὶ τε ἀκινδύνως τὸ λοιπὸν οἰκῶμεν καὶ τοὺς
 νῦν δεδουλωμένους Ἑλληνας ἐλευθερώσωμεν.“ Τοιαῦτα οἱ
 Κορίνθιοι εἶπον.

125. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἐπειδὴ ἀφ' ἀπάντων ἤκουσαν
 γνώμην, ψῆφον ἐπύραγον τοῖς ξυμμάχοις ἅπασιν ὅσοι παρ-
 ῆσαν ἐξῆς καὶ μείζονι καὶ ἐλάσσονι πόλει· καὶ τὸ πλῆθος ἐψη-

124. 1. ὑπάρχον. zu 74, 1. —
 ταῦτά habe ich nach Reiskes Konj.
 fast mit allen neuesten Herausg.
 statt ταῦτα geschrieben, da letztere,
 das doch nur τὸ πολεμῖν
 bezeichnen könnte, in den offen-
 bar vorliegenden Erfahrungssatz
 nicht paßt: „Wenn anders es die
 sicherste Bürgschaft ist, daß sowohl
 Staaten, wie einzelne dieselben In-
 teressen haben.“ Um καὶ πόλεσι
 καὶ ἰδιώταις zu βεβαιότ. ziehen zu
 können, müßte man die Wort-
 stellung ändern, wie St. thut,
 εἶναι nach ξυμφέροντα stellend. —
 μετελθεῖν, erstreben. v. 2, 39, 1
 τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται.

2. μὴ φοβηθέντες, nicht οὐ φ.,
 weil die Abmahnung μὴ φοβηθῆτε

darin liegt. — ἀφ' ἰσυχίας, aus
 Liebe zur Ruhe. — πολεμῆσαι,
 zu K. 3, 2.

3. τὴν — τύραννον = τὴν πό-
 λιν ἢ τύραννος καθέστηκε. 122, 3
 τύραννον ἐγκαθεστάναι πόλιν. —
 διανοεῖσθαι, sc. ἄρχειν. zu 1, 1. —
 αὐτοὶ τε. Mehrere haben τε nach
 den best. Codd. getilgt, doch zum
 Nachteil des Gedankens.

125. 1. ἤκουσαν γνώμην. Wo
 das Subst. mit dem Verb. gleich-
 sam zu einem Begriffe verschmilzt
 und beide eine stehende Formel
 bilden, fehlt der Artikel. So γνώ-
 μην ποιεῖσθαι, vorschlagen
 128, 7, 2, 2, 4, 7, 72, 3. γνώμην
 ἔχειν, beabsichtigen, 2, 86, 5.
 3, 92, 4, 4, 125, 3. σπονδὰς λυεῖν,

2 φρίσαντο πολεμεῖν. δεδογμένον δὲ αὐτοῖς εὐθὺς μὲν ἀδύνατα ἦν ἐπιχειρεῖν ἀπαρασκευοῖς οὖσιν, ἐμπορίζεσθαι δὲ ἐδόκει ἐκάστοις ἂν πρόσφορα ἦν καὶ μὴ εἶναι μέλλησιν. ὅμως δὲ καθισταμένοις ὧν ἔδει ἐνιαντὸς μὲν οὐ διετρίβη, ἔλασσον δέ, πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν καὶ τὸν πόλεμον ἄρασθαι φανερώς.

126. Ἐν τούτῳ δὲ ἐπρεσβεύοντο τῷ χρόνῳ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους ἐγκλήματα ποιούμενοι, ὅπως σφίσιν ὅτι μερίστη 2 πρόφασις εἴη τοῦ πολεμεῖν, ἦν μὴ τι ἐσακούωσι. καὶ πρῶτον μὲν πρέσβεις πέμψαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον τοὺς Ἀθηναίους τὸ ἄγος ἐλαύνειν τῆς θεοῦ· τὸ δὲ ἄγος ἦν τοιούδε. 3 Κύλων ἦν Ὀλυμπιονίκης ἀνὴρ Ἀθηναῖος τῶν πάλαι εὐγενὴς τε καὶ δυνατός· ἐγεγαμῆκει δὲ θυγατέρα Θεαγένους Μεγαρέως ἀνδρός, ὃς κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ἐτυράννει Μεγάρων. 4 χρωμένῳ δὲ τῷ Κύλωνι ἐν Δελφοῖς ἀνεῖλεν ὁ θεὸς ἐν τῇ τοῦ Διὸς τῇ μερίστῃ ἑορτῇ καταλαβεῖν τὴν Ἀθηναίων ἀκρόπολιν. 5 ὁ δὲ παρὰ τε τοῦ Θεαγένους δύναμιν λαβὼν καὶ τοὺς φίλους ἀναπείσας, ἐπειδὴ ἐπῆλθον Ὀλύμπια τὰ ἐν Πελοποννήσῳ,

einen Vertragsbruch begehen, 53, 2. 67, 1. 78, 4 u. a. *δίαταν* ἔχειν, sich aufhalten, 135, 3. *ταφὰς ποιεῖσθαι*, beerdigen, 2, 34, 1. Bei etwas veränderter Auffassung kann natürlich auch der Art. hinzutreten: so *τὴν γνώμην* ἔχειν 3, 92, 2. 7, 72, 4. 8, 44, 1. *τὰς σπονδὰς λύειν* 23, 4. 53, 2. 118, 3 u. a.

2. *δεδογμένον*. zu 74, 1. — ὅμως δὲ κτέ. bildet nicht zu *εὐθὺς μὲν*, wie mehrere wollen, sondern zu *μὴ εἶναι μέλλησιν* den Gegensatz. Der vollständige Gedanke ist: Obgleich man beschlossen hatte nicht zu zögern, wurde doch mit den Vorbereitungen zwar kein (ganzes) Jahr hingebracht, aber doch immer einige Zeit, wenn auch weniger als ein Jahr. vgl. Herod. 7, 39, 3 *τὴν μὲν ἀξίην οὐ λάμψαι, ἐλάσσω δὲ τῆς ἀξίης*.

126. Mit den gegenseitigen Forderungen, die im Nächsten dargestellt werden, war es beiden Teilen kein rechter Ernst: sie sind

nur das diplomatische Vorgefecht der Kriegserklärung.

1. Cl. zieht. den Aor. *ἐσακούσασαι* vor. vgl. 82, 2.

2. τὸ ἄγος τῆς θ., den Frevel gegen die Göttin, näml. gegen —?

3. Diese Kylon-Episode fanden die alten Rhetoren durch Klarheit und Anmut der Rede so ausgezeichnet, daß sie mit Hindeutung auf die sonstige strenge Herbigkeit der Darstellungsweise des Thuk. (*αὐστηρότης*) sagten, hier habe der Löwe gelacht (*ὁ λέων ἐγέλασεν*). Zur Sache Herod. 5, 71. Plut. Sol. 12. Der olymp. Sieg des Kylon fällt wahrsch. Ol. 35 (nach andern Ol. 30), der Aufstand Ol. 42, 1 (612).

4. *χρωμένῳ*, als er das Orakel befragte. Dieser Gebrauch von *χοῆσθαι* selten bei Attikern; Cl. führt an Aischin. 3, 124. — *τῇ τοῦ Διὸς τῇ μερίστῃ*. Wegen des doppelten Art. vgl. 23, 3. Kr. 50, 9, 7.

5. *ἐπῆλθον Ὀλύμπια*. So das Verb. im Plur. noch 5, 75, 2 *Καρ-*

κατέλαβε τὴν ἀκρόπολιν ὡς ἐπὶ τυραννίδι, νομίσας ἐορτὴν τε τοῦ Διὸς μερίστην εἶναι καὶ ἐαυτῷ τι προσήκειν Ὀλύμπια νενικηκότι. εἰ δὲ ἐν τῇ Ἀττικῇ ἢ ἄλλοθί που ἡ μερίστη ἐορτὴ 6 εἶρητο, οὔτε ἐκεῖνος ἔτι κατενόησε τό τε μαντεῖον οὐκ ἐδήλου (ἔστι γὰρ καὶ Ἀθηναίοις Διάσια, ἃ καλεῖται Διὸς ἐορτὴ Μελικίου μερίστη, ἔξω τῆς πόλεως, ἐν ᾗ πανδημεὶ θύουσι, πολλοὶ οὐχ ἱερεῖα, ἀλλὰ θύματα ἐπιχώρια)· δοκῶν δὲ ὀρθῶς γινώσκειν ἐπεχείρησε τῷ ἔργῳ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι αἰσθόμενοι 7 ἐβοήθησάν τε πανδημεὶ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐπ' αὐτοὺς καὶ προσκαθεζόμενοι ἐπολιόρχουν. χρόνου δὲ ἐπιγιννομένου οἱ Ἀθηναῖοι 8 τρυχόμενοι τῇ προσεδραεῖα ἀπῆλθον οἱ πολλοί, ἐπιτρέψαντες τοῖς ἐννέα ἄρχουσι τὴν φυλακὴν καὶ τὸ πᾶν αὐτοκράτορσι διαθεῖναι ἢ ἂν ἄριστα διαγινώσκωσι· τότε δὲ τὰ πολλὰ τῶν πολιτικῶν οἱ ἐννέα ἄρχοντες ἐπρασσον. οἱ δὲ μετὰ τοῦ Κύλων 9 νος πολιορκούμενοι φλαύρως εἶχον σίτου τε καὶ ὕδατος ἀπορίαν. ὁ μὲν οὖν Κύλων καὶ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἐκδιδράσκουσιν· οἱ δ' 10 ἄλλοι ὡς ἐπιέζοντο καὶ τινες καὶ ἀπέθνησκον ὑπὸ τοῦ λιμοῦ,

νεῖα ἐτύγγανον ὄντα. wohl auch 8, 10, 1 ἐπηγγέλθησαν auf τὰ Ἴσθμια zu beziehen. 2, 8, 2 πολλὰ λόγια ἐλέγοντο. 5, 26, 2 ἀμφοτέροις ἀμαρτήματα ἐγένοντο. 6, 62, 4 ἐγένοντο — εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τάλαντα. Warum in den letzten drei Stellen der Plur. steht, ist klar; bei den Festen werden viell. die Bestandteile, die Tage derselben gedacht, während sie, wenn das Vb. im Sing. steht, rein als eine Begebenheit erscheinen, wie 5, 49, 1 Ὀλύμπια ἐγένετο. 8, 9, 1 τὰ Ἴσθμια ἃ τότε ἦν. 8, 10, 1 τὰ Ἴσθμια ἐρίγνετο. Nach E. — τὰ ἐν Πελοπ. darum zugesetzt, weil es auch in Athen (nach dem Schol. auch in Makedonien) Olympien gab. — Ὀλύμπια. Üb. den Akk. Ko. 83, 9 a.

6. θύματα ἐπιχώρια sind nach dem Schol. „zu Tiergestalten geformte Kuchen“, die von den Ärmern geopfert wurden, während andere wirkliche Tiere opferten. Kr. hält πολλοὶ — ἐπιχώρια für ein Glossem. St. schreibt nach Vermutungen

Früherer: θύουσι πολλὰ οὐχ ἱερεῖα, ἀλλ' <ἀγνὰ> θύματα ἐπιχώρια.

8. ἐπιγιννομένου. Ebenso 4, 26, 4. Ähnlich von der Zeit ἐγγίγνεσθαι u. ἐνεῖναι. zu 80, 4. — τότε δὲ κτέ. Später, seit Solon, waren ihre Machtbefugnisse viel beschränkter. Was bei Thuk. die neun Archonten, thun bei Herod. 5, 71 die Prytanen der Naukraren in der Sache des Kylon, und merkwürdiger Weise sagt Herod. mit den Worten: οἷπερ ἐνεμον τότε τὰς Ἀθήνας etwas ganz Ähnliches von ihnen aus, wie Thuk. hier von den Archonten. Wenn nun Thuk. den Herod. gekannt hat, so könnten unsere Worte als eine stillschweigende Berichtigung desselben angesehen werden (s. d. Einl.). Allein es lassen sich auch beide Nachrichten vereinigen, wenn man mit Wachsmuth Hell. Alt. 1, S. 437 (2. A.) annimmt, daß die Prytanen der Naukraren, denen allerdings zu Kylons Zeit politische Bedeutung beiwohnt, den neun Archonten u. namentl. dem Archon Eponymos untergeordnet waren, also auch in

- 11 καθίζουσιν ἐπὶ τὸν βωμὸν ἱκέται τὸν ἐν τῇ ἀκροπόλει. ἀναστήσαντες δὲ αὐτοὺς οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν, ὡς ἐώρων ἀποθνήσκοντας ἐν τῷ ἱερῷ, ἐφ' ᾧ μὴδὲν κακὸν ποιήσουσιν, ἀπαγαγόντες ἀπέκτειναν· καθεζομένους δὲ τινας καὶ ἐπὶ τῶν σεμνῶν θεῶν ἐν τοῖς βωμοῖς ἐν τῇ παρόδῳ διεχρήσαντο. καὶ ἀπὸ τούτου ἐναγεῖς καὶ ἀλιτῆριοι τῆς θεοῦ ἐκείνοι
- 12 τε ἐκαλοῦντο καὶ τὸ γένος τὸ ἀπ' ἐκείνων. ἤλασαν μὲν οὖν καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς ἐναγεῖς τούτους, ἤλασε δὲ καὶ Κλεομένης ὁ Λακεδαιμόνιος ὕστερον μετὰ Ἀθηναίων στασιαζόντων, τοὺς τε ζῶντας ἐλάνυνοντες καὶ τῶν τεθνεώτων τὰ ὀστᾶ ἀνελόντες ἐξέβαλον. κατῆλθον μέντοι ὕστερον, καὶ τὸ γένος αὐτῶν ἔστιν ἔτι ἐν τῇ πόλει.

127. Τοῦτο δὴ τὸ ἄγος οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐκέλευον ἐλάνειν δῆθεν τοῖς θεοῖς πρῶτον τιμωροῦντες, εἰδότες δὲ Περικλέα τὸν Ξανθίππου προσεχόμενον αὐτῷ κατὰ τὴν μητέρα καὶ

der Sache des Kylon nur als Organ jener handelten.

10. τὸν βωμὸν, der Pallas.

11. οἱ ἐπιτετραμμένοι τὴν φυλακὴν. Wegen der Konstr. s. 2, 7, 2. 11, 5. Ko. 93, 1, 3. — ἐν τῷ ἱερῷ. „Cadaveribus enim pollui deorum sacra opinabantur. Cf. c. 134“. P —. ἐφ' ᾧ, unter der Bedingung dafs, gehört zu ἀναστήσαντες. Die Verbindung mit Ind. Fut. auch 113, 3. 4, 30, 4, ἐφ' ᾧ τε ebenso 103, 1. — μὴδὲν κακὸν ποιήσουσι, wenigstens sie nicht zu töten, nach Herod. a. a. O. — ἐπὶ τῶν, „bei den, im Heiligtum der. Arist. Ritter 1311 καθῆσθαι μοι δοκῶ πρὸ τῶν σεμνῶν θεῶν.“ K. Die „hehren Göttinnen“ sind die Eumeniden, Erinnyen, bei deren Tempel die Verschworenen auf ihrem Wege von der Burg nach dem Areiopag vorüberkamen. — ἐν τοῖς βωμοῖς dürfte doch besser mit καθέξ., als mit διεχρ. verbunden werden. Ähnlich 138, 5 ἐν Μαγνησίᾳ ἐν τῇ ἀγορᾷ. 5, 18, 10. Dafs ἐν in einigen schlechten Codd. fehlt, ist sicher nur die Folge einer unberechtigten Korrektur. Von einigen wird ἐν τοῖς βωμοῖς verdächtigt. — διεχρήσαντο, ähnl. wie unser abthun, lat. conficere. Ebenso 3, 36, 3. 6,

61, 3. vgl. ἀποχεῖσθαι 3, 81, 2. — ἐναγεῖς. „Besonders die Alkmaioniden, deren Haupt Megakles in diesem Jahre Archon Epon. war. Diese vertriebenen Alkmaioniden stürzten im J. 510 mit spartanischer Hilfe die Peisistratiden u. kehrten damit nach Athen zurück. Sie waren aber in ihrer Verbannung aus strengen Aristokraten Volksfreunde geworden; an ihrer Spitze stand jetzt Kleisthenes. Daher stellten sich ihnen jetzt die Aristokraten unter Isagoras entgegen, denen es mit spartan. Unterstützung gelang, die Alkmaioniden zum zweiten Male zu vertreiben, 509. Doch bald wandten sich die Athener gegen den König Kleomenes, der mit Isagoras die Burg besetzt hielt, vertrieben ihn und führten die Alkmaioniden abermals zurück (κατῆλθον μέντοι ὕστερον). Herod. 5, 70 ff.“ E.

12. ἤλασαν μὲν — ἤλασε δέ, eine von Thuk. einmal (49, 1. 85, 2. 2, 8, 1. 2), von Xen. dagegen sehr häufig gebrauchte Anaphora.

127. 1. δῆθεν, angeblich, ist hier dem Theile des Gedankens, zu welchem es streng genommen allein gehört, gegen den sonstigen Gebrauch vorangestellt; doch ebenso 4, 99 und zuw. bei Spätern. — τὴν

νομίζοντες ἐκπεσόντος αὐτοῦ ὄξου ἂν σφίσι προχωρεῖν τὰ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. οὐ μέντοι τοσοῦτον ἤλπιζον παθεῖν ἂν αὐτὸν 2 τοῦτο ὅσον διαβολὴν οἴσιν αὐτῷ πρὸς τὴν πόλιν, ὥς καὶ διὰ τὴν ἐκείνου ξυμφορὰν τὸ μέρος ἔσται ὁ πόλεμος. ὦν γὰρ δυ- 3 νατώτατος τῶν καθ' ἑαυτὸν καὶ ἄγων τὴν πολιτείαν ἡναντιοῦτο πάντα τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ οὐκ εἶα ὑπέλκειν, ἀλλ' ἐς τὸν πόλεμον ὥρμα τούς Ἀθηναίους.

128. Ἀντεκέλευον δὲ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Λακεδαιμονίους το ἀπὸ Ταινάρου ἄγος ἐλαύνειν. οἱ γὰρ Λακεδαιμόνιοι ἀναστήσαντες ποτε ἐκ τοῦ ἱεροῦ τοῦ Ποσειδῶνος ἀπὸ Ταινάρου τῶν Εἰλωτῶν ἱκέτας ἀπαγαγόντες διέφθειραν· δι' ὃ δὴ καὶ σφίσιν αὐτοῖς νομίζουσι τὸν μέγαν σεισμόν γενέσθαι ἐν Σπάρτῃ. ἐκέλευον δὲ καὶ τὸ τῆς Χαλκιοίκου ἄγος ἐλαύνειν 2 αὐτούς· ἐγένετο δὲ τοιούδε. ἐπειδὴ Πανσανίας ὁ Λακεδαιμό- 3 νιος τὸ πρῶτον μεταπεμφθεὶς ὑπὸ Σπαρτιατῶν ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τῆς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ κριθεὶς ὑπ' αὐτῶν ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν, δημοσίᾳ μὲν οὐκέτι ἐξεπέμφθη, ἰδίᾳ δὲ αὐτὸς τριήρη λαβὼν Ἑρμιονίδα ἄνευ Λακεδαιμονίων ἀφικνεῖται ἐς Ἑλλήσποντον, τῷ μὲν λόγῳ ἐπὶ τὸν Ἑλληνικὸν πόλεμον, τῷ δὲ ἔργῳ τὰ πρὸς βασιλέα πράγματα πράσσειν, ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐνεχείρησεν, ἐφιέμενος τῆς Ἑλληνικῆς ἀρχῆς. εὐεργεσίαν δὲ ἀπὸ τοῦδε πρῶ- 4 τον ἐς βασιλέα κατέθετο καὶ τοῦ παντὸς πράγματος ἀρχὴν ἐποιήσατο· Βυζάντιον γὰρ ἔλων τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ μετὰ 5 τὴν ἐκ Κύπρου ἀναχώρησιν (εἶχον δὲ Μῆδοι αὐτό, καὶ βασιλέως προσήκοντές τινες καὶ ξυγγενεῖς [οἱ] ἐάλωσαν ἐν αὐτῷ),

μητέρα. Des Perikles Mutter Agariste war eine Nichte des Kleisthenes. — ἂν — προχωρεῖν. Die Hs. ohne ἂν. S. B.'s Textausg. praef. p. V sq.

2. διαβολὴν οἴσ. α., dafs es ihm Hals erregen werde, nicht: dafs sie etc.; denn „Thuk. verbindet φέρειν in diesem Sinne nur mit sachlichen Subjekten“ Cl. — ξυμφορὰν, die Verwandtschaft mit den fluchbeladenen Alkmaioniden. — τὸ μέρος, zu 74, 3.

3. ὥρμα 87, 2.

128. 1. τὸ ἀπὸ T. ἄγος. ἀπὸ drückt hier den Ursprung der Blutschuld aus und ist nicht wegen ἐλαύνειν gesetzt. vgl. zu K. 8, 2.

— τὸν μεγ. σεισμόν. Das 101, 2. erwähnte Erdb.

2. τῆς Χαλκιοίκου, „die Göttin im ehernen Tempel“ ist Pallas.

3. ἀπελύθη κτῆ. fast wörtl. wie 95, 5 u. 6. — ἄνευ Λακ., iniussu Lacedaemoniorum. vgl. zu 43, 3. — πράσσειν, inf. consilii. s. unsere Diss. de fin. en. S. 8.

4. κατέθετο. Dasselbe Bild, vom Niederlegen eines Schatzes, in τὴν χάριν καταθήσεσθε 33, 1. καίτοι σοι εὐεργεσία 129, 3.

5. Βυζάντιον. K. 94, 2. — τῇ — παρουσίᾳ. zu 44, 1 u. 94, 2. — [οἱ] hat Bekker mit Recht verdächtigt. Denn wie Thuk. an den zahlreichen Stellen, wo er sonst ἔχειν von dem Be-

τότε τούτους οὓς ἔλαβεν ἀποπέμπει βασιλεῖ κρύφα τῶν ἄλλων
 6 ξυμμάχων, τῷ δὲ λόγῳ ἐπέδρασαν αὐτόν. ἔπρασσε δὲ ταῦτα
 μετὰ Γοργύλου τοῦ Ἑρετριέως, ᾧ περ ἐπέτρεψε τό τε Βυζάντιον
 καὶ τοὺς αἰχμαλώτους. ἔπεμψε δὲ καὶ ἐπιστολὴν τὸν Γόργυλον
 φέροντα αὐτῷ· ἐνεγέγραπτο δὲ τάδε ἐν αὐτῇ, ὡς ὕστερον
 7 ἀνηυρέθη. „Πανσανίας ὁ ἡγεμὼν τῆς Σπάρτης τοῦσδε τέ σοι
 χαρίζεσθαι βουλόμενος ἀποπέμπει δορὶ ἐλαῶν, καὶ γνώμην ποι-
 οῦμαι, εἰ καὶ σοὶ δοκεῖ, θυγατέρα τε τὴν σὴν γῆμαι καὶ σοι
 Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχείριον ποιῆσαι. δυνα-
 τὸς δὲ δοκῶ εἶναι ταῦτα πράξει μετὰ σοῦ βουλευόμενος. εἰ οὖν
 τί σε τούτων ἀρέσκει, πέμπε ἄνδρα πιστὸν ἐπὶ θάλασσαν δι'
 οὗ τὸ λοιπὸν τοὺς λόγους ποιησόμεθα.“

129. Τοσαῦτα μὲν ἡ γραφὴ ἐδήλου. Ξέρξης δὲ ἦσθη τε
 τῇ ἐπιστολῇ καὶ ἀποστέλλει Ἀρτάβαζον τὸν Φαρνάκου ἐπὶ θά-
 λασσαν καὶ κελεύει αὐτὸν τὴν τε Δασκυλίτιν σατραπείαν παρα-
 λαβεῖν Μεγαβάτην ἀπαλλάξαντα, ὃς πρότερον ἦρχε; καὶ παρὰ
 Πανσανίαν ἐς Βυζάντιον ἐπιστολὴν ἀντεπετίθει αὐτῷ ὡς τάχιστα
 διαπέμψαι καὶ τὴν σφραγίδα ἀποδεῖξαι καὶ, ἣν τι αὐτῷ Παν-

setzthalten einer Stadt oder eines Landes gebraucht (s. Bétant lex. p. 430 sq.), ganz sachgemäß stets nur ein einfaches Subjekt dazusetzt, so kann er auch hier nicht füglich sagen: „es hatten es aber die Meder und [darunter] einige Angehörige und Blutsverwandte des Königs inne“. — τῶν ἄλλων ξυμμ. ist zu erklären nach dem Gracismus οἱ πολῖται καὶ οἱ ἄλλοι ξένοι. zu 2, 14, 1. Kr. 50, 4, 11.

6. ᾧ περ, das einige, auch gute Codd. haben, ist ausdrucksvoller („eben dem, welchem“) als d. Vulg. ᾧ. — ἐπιστολὴν — αὐτῷ. Konstr. τὸν Γ. φέροντα ἐπιστολὴν αὐτῷ; jedoch durch die gewählte Stellung (zu 18, 1) soll der Brief als das nächste und wichtigste Objekt der Sendung hervortreten. vgl. Nepos Paus. zu dem Briefe.

7. ἀποπέμπει — ποιοῦμαι. Gleicher, auch im Deutschen vorkommender, Wechsel der Person findet sich bei Xen. Hell. 5, 1, 31 und in mehreren von Cobet nov. lectt. p. 197 sq. behandelten Stellen, wo der-

selbe wie an der unsrigen überall willkürlich die dritte Person in die erste ändert. — δορὶ altertüml. u. poet. Form; bei Thuk. noch 4, 96, 8, δορὶ ἐκτέσαντο, auch bei ihm, wie man sieht, auf bestimmte Verbindungen beschränkt. — σε — ἀρέσκει. Auch bei and. Attikern findet sich diese Konstr., bei Thuk. sonst nur der Dat. Der Schol. bez. den Akk. als archaisch.

129. 1. Über Artabazos s. Herod. 7, 66. 8, 126 ff. — Δασκυλ. nach der Residenz des Satrapen, Daskyleion in Bithynien. — κελεύει — τὴν τε fängt an, als ob nachher bloß folgen sollte: καὶ ἐπιστολὴν διαπέμψαι. zu 16. — ἀντεπετίθει, als Antwortschreiben. — τὴν σφραγίδα, „ἡ σφραγὶς τοῦ Περσῶν βασιλέως εἶχε κατὰ μὲν τινὰς τὴν βασιλέως εἰκόνα, κατὰ δὲ τινὰς τὴν Κύρον τοῦ πρώτου βασιλέως αὐτῶν, κατὰ δὲ τινὰς τὴν Δαρείου ἔκγονον, δι' ὃν χρεμετίσαντα ἐβασίλευσεν“. Daß hier das Siegel des Briefes, nicht der Siegelring selbst, gemeint ist, schließt Poppo mit Recht aus

σανίας παραγγέλλη περὶ τῶν ἑαυτοῦ πραγμάτων, πράσσειν ὥς
ἄριστα καὶ πιστότατα. ὁ δὲ ἀφικόμενος τὰ τε ἄλλα ἐποίησεν 2
ὥσπερ εἶρητο καὶ τὴν ἐπιστολὴν διέπεμψεν· ἀντεγέγραπτο δὲ
τάδε. „Ὡς δὲ λέγει βασιλεὺς Ξέρξης Πανσανίαν· καὶ τῶν ἀν- 3
δρῶν οἷς μοι πέραν θαλάσσης ἐκ Βυζαντίου ἔσωσας κεῖται σοι
εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐς αἰὲ ἀνάγραπτος, καὶ τοῖς λό-
γοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκομαι. καὶ σε μῆτε νῦν μὴδ' ἰμέρα
ἐπισχέτω ὥστε ἀνεῖναι πράσσειν τι ὃν ἐμοὶ ὑπισχνεῖ, μηδὲ
χρυσοῦ καὶ ἀργύρου δαπάνη κεκωλύσθω μηδὲ στρατιᾶς πλήθει,
εἰ ποὶ δεῖ παραγίγνεσθαι, ἀλλὰ μετ' Ἀρταβάζου ἀνδρὸς ἀγα-
θοῦ, ὃν σοὶ ἔπεμψα, πρᾶσσε θαρσῶν καὶ τὰ ἐμὰ καὶ τὰ σὰ ὅπῃ
κάλλιστα καὶ ἄριστα ἔξει ἀμφοτέροις.“

130. Ταῦτα λαβὼν ὁ Πανσανίας τὰ γράμματα, ὃν καὶ πρό-
τερον ἐν μεγάλῳ ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν Πλαταιᾶ-
σιν ἡγεμονίαν, πολλῶν τότε μᾶλλον ἦτο καὶ οὐκέτι ἐδύνατο ἐν
τῷ καθεστηκότῳ τρόπῳ βιοτεύειν, ἀλλὰ σκευάς τε Μηδικὰς ἐν-
δύομενος ἐκ τοῦ Βυζαντίου ἐξῆι καὶ διὰ τῆς Θωράκης πορευό-
μενον αὐτὸν Μῆδοι καὶ Αἰγύπτιοι ἐδορυφόρουν, τράπεζάν τε
Περσικὴν παρετίθετο καὶ κατέχειν τὴν διάνοιαν οὐκ ἐδύνατο,
ἀλλ' ἐργοῖς βραχέσι προουδήλου ἅ τῇ γνώμῃ μειζόνως ἐς ἔπειτα
ἔμελλε πράξειν. δυσπρόσοδόν τε αὐτὸν παρεῖχε καὶ τῇ ὀργῇ 2
οὕτω χαλεπῇ ἐχρήτο ἐς πάντας ὁμοίως ὥστε μηδὲνα δύνασθαι
προσιέναι· διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἥμισυ ἢ ξυμ-
μαχία μετέσθη.

Xen. Hell. 7, 1, 39. vgl. mit 1, 4,
3. — ἑαυτοῦ, τοῦ Ξέρξου.

3. τῶν ἀνδρῶν verb. mit εὐεργεσία: eine an den Männern bewiesene Wohlthat. zu 108, 5. — κεῖται. zu 128, 4. — ἀνάγραπτος. Die persischen Könige hielten wirklich Buch und Register über ihre Wohlthäter. Herod. 8, 85, 5. (König Philipps Schreibtäfel bei Schiller). — δεῖ παραγίγνεσθαι, sc. στρατιᾶς πλήθος. — πράσσειν ὅπῃ s. zu 65, 2.

130. 1. ὑπὸ ebenso gebraucht 6, 15, 3. s. 1, 141, 7 τῷ αὐτῷ ὑπὸ ἀπάντων ἰδίᾳ δοξάζονται. 2, 65, 9. 8, 64, 4. Das dazu gehörige Subst. hat immer passiven Sinn. — μει-

ζόνως. Diese Form des Kompar. noch 4, 19, 3. 6, 27, 3 und oft bei andern. Von sonstigen Adj.: ἐνδεστερώς 2, 35, 2. 4, 39, 2. χαλεπωτέρως 2, 50, 1. 8, 40, 2. ἀσφαλεστερώς 4, 71, 2. μαλακωτέρως 8, 50, 3. ὑποδεστερώς 8, 87, 4.

2. τῇ ὀργῇ, Sinnesart, Gemütsstimmung, ein poet. Gebrauch. Man könnte zwar hier u. 140, 1 allenfalls die gewöhnliche Bedeutung festhalten, nicht aber 3, 82, 2. 8, 83, 3; es ist daher anzunehmen, daß dem Thuk. die in der Prosa nachher erloschene und erst von Spätern wieder hervorgesuchte Bedeutung des Wortes noch nicht fremd war.

131. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι τό τε πρῶτον δι' αὐτὰ ταῦτα ἀνεκάλεσαν αὐτόν, καὶ ἐπειδὴ τῇ Ἑρμιονίδι νηὶ τὸ δεύτερον ἐκπλεύσας οὐ κελευσάντων αὐτῶν τοιαῦτα ἐφαίνετο ποιοῶν, καὶ ἐκ τοῦ Βυζαντίου βία ὑπ' Ἀθηναίων ἐκπολιορκηθεὶς ἐς μὲν τὴν Σπάρτην οὐκ ἐπανεχώρει, ἐς δὲ Κολωνὰς τὰς Τρωάδας ἰδρυθεὶς πράσσων τε ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ τὴν μονὴν ποιούμενος, οὕτω δὲ οὐκέτι ἐπέσχον, ἀλλὰ πέμψαντες κήρυκα οἱ ἔφοροι καὶ σκντάλην εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι, εἰ δὲ μὴ, πόλεμον αὐτῷ

2 Σπαρτιάτας προαγορεύειν. ὁ δὲ βουλόμενος ὡς ἥμισυ ὑποπτος εἶναι καὶ πιστεύων χρήμασι διαλύσειν τὴν διαβολὴν ἀνεχώρει τὸ δεύτερον ἐς Σπάρτην. καὶ ἐς μὲν τὴν εἰρκτὴν ἐσπίπτει τὸ πρῶτον ὑπὸ τῶν ἐφόρων (ἔξεστι δὲ τοῖς ἐφόροις τὸν βασιλέα δρᾶσαι τοῦτο), ἔπειτα διαπραξάμενος ὕστερον ἐξῆλθε καὶ καθίστησιν ἑαυτὸν ἐς κρίσιν τοῖς βουλομένοις περὶ αὐτὸν ἐλέγχειν.

132. Καὶ φανερόν μὲν εἶχον οὐδὲν οἱ Σπαρτιάται σημεῖον, οὔτε οἱ ἐχθροὶ οὔτε ἡ πᾶσα πόλις, ὅτῳ ἂν πιστεύσαντες βεβαίως ἐτιμωροῦντο ἄνδρα γένους τε τοῦ βασιλείου ὄντα καὶ ἐν τῷ παρόντι τιμὴν ἔχοντα (Πλείσταρχον γὰρ τὸν Λεωνίδου ὄντα

2 βασιλέα καὶ νέον ἔτι ἀνεψιὸς ὢν ἐπετρόπευεν), ὑποψίας δὲ πολλὰς παρεῖχε τῇ τε παρανομίᾳ καὶ ζηλώσει τῶν βαρβάρων μὴ ἴσος βούλεσθαι εἶναι τοῖς παροῦσι, τὰ τε ἄλλα αὐτοῦ ἀνεσκό-

131. 1. τὸ πρῶτον. 95, 3. — τῇ Ἑρμ. 128, 3. — ἐκπολιορκηθείς. Zur Sache Plut. Kimon. 6. — οὕτω δὲ oft nach einem längeren Vorder satze; ähnl. τότε δὲ. — πέμψαντες κήρυκα οἱ ἔφοροι καὶ σκντάλην. Solche Trennung zusammengehöriger Wörter liebt Thuk., vgl. 31, 1. 121, 5. 138, 1. 2, 10, 1. 41, 4. 101, 5. 6, 11, 4. — σκντάλην. Schon die Alten fragten, wie Pausanias, der doch jetzt ohne aml. Charakter war, im Besitz des zum Lesen der geheimen Depesche notwendigen Stabes sein konnte. (Dieser Stab mußte demjenigen, um welchen in Sparta der Riemen gewickelt worden war, um dann querüber beschriebe zu werden, genau entsprechen). Wahrsch. besaß er jenen Stab als vormundschaftl. Regent (132, 1 τιμὴν ἔχοντα); denn die Vermutung des Schol., er habe

ihn gehabt ἀπὸ τῆς πρώτης στρατηγίας, erkennt man leicht als eine sinnlose. — μὴ λείπεσθαι und προαγορεύειν hängen in verschiedenem Sinne von εἶπον ab. — εἰ δὲ μὴ, sc. μὴ λείποιτο. zu 28, 3.

2. τὸν βασιλέα, Paus. aber als Vormund vertrat die Person des Königs. — διαπραξάμενος, er setzte es durch, daß er.

132. 1. ὅτῳ ἂν κτέ., dem sie hätten sicher genug trauen können, um. ἂν gehört jedoch zu ἐτιμωροῦντο. — ἀνεψιὸς ὢν. s. zu 94, 2.

2. τοῖς παροῦσι ist Neutr.: den bestehenden Verhältnissen. — τὰ τε ἄλλα. Ullrich vermutet viell. richtig καὶ τὰ τε ἄλλα, was St. aufgenommen hat. Daß „τέ hier in doppelter Funktion steht als Kopula zum Voraufgehenden und als Bindeglied zum folg. καὶ“ (Cl.), ist

πουν, εἴ τί που ἐξεδεδιήτητο τῶν καθεστῶτων νομίμων, καὶ ὅτι ἐπὶ τὸν τρίποδά ποτε τὸν ἐν Δελφοῖς, ὃν ἀνέθεσαν οἱ Ἑλληγνες ἀπὸ τῶν Μήδων ἀκροθίνιον, ἤξιωσε ἐπιγράψασθαι αὐτὸς ἰδίᾳ τὸ ἐλεγείον τόδε·

Ἑλλήνων ἀρχηγρὸς ἐπεὶ στρατὸν ὤλεσε Μήδων,

Πανσανίας Φοῖβῳ μνημ' ἀνέθηκε τόδε.

τὸ μὲν οὖν ἐλεγείον οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξεκόλαψαν εὐθὺς τότε 3 ἀπὸ τοῦ τρίποδος τοῦτο καὶ ἐπύργραψαν ὀνομαστὶ τὰς πόλεις ὅσαι ξυγκαθελοῦσαι τὸν βάρβαρον ἔστησαν τὸ ἀνάθημα· τοῖ μέντοι Πανσανίου ἀδίκημα καὶ τοῦτ' ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπειδὴ ἐν τούτῳ καθεστῆκει, πολλῷ μᾶλλον παρόμοιον πραχθῆναι ἐφαίνετο τῇ παρουσίᾳ διανοία. ἐπυνθάνοντο δὲ καὶ ἐς τοὺς 4 Εἰλωτας πράσσειν τι αὐτόν, καὶ ἦν δὲ οὕτως· ἐλευθέρωσιν τε γὰρ ὑπὸσχνεῖτο αὐτοῖς καὶ πολιτεῖαν, ἣν ξυνεπαναστῶσι καὶ τὸ πᾶν ξυγκατεργάζωνται. ἀλλ' οὐδ' ὥς οὐδὲ τῶν Εἰλωτῶν μη- 5 νυταῖς τισι πιστεύσαντες ἤξιωσαν νεώτερόν τι ποιεῖν ἐς αὐτόν, χροῶμενοι τῷ τρόπῳ ᾧπερ εἰώθασιν ἐς σφᾶς αὐτούς, μὴ ταχεῖς εἶναι περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἄνευ ἀναμφισβητήτων τεκμηρίων βουλευσαί τι ἀνῆκεστον, πρὶν γε δὴ αὐτοῖς, ὡς λέγεται, ὁ μέλ- λων τὰς τελευταίας βασιλεῖ ἐπιστολὰς πρὸς Ἀρτάβαζον κοιμῆν, ἀνὴρ Ἀργίλιος, παιδικὰ ποτε ὦν αὐτοῦ καὶ πιστότατος ἐκεῖνῳ, μηνυτὴς γίγνεται· δείσας κατὰ ἐνθιμῆσιν τινα ὅτι οὐδεὶς πω

schwer zu glauben. — ἐξεδεδιήτητο. Üb. das doppelte Augment dieses Vb. giebt genaue Nachweise Kr. zu dies. St. — τὸν τρίποδα. Herod. 9, 81, 1 ὁ τρίπους ὁ χρύσεος ἀνέτεθῆ, ὁ ἐπὶ τοῦ τρικαρήνον ὄφιος τοῦ χαλκίου ἐπεστεῶς ἀγχιςτα τοῦ βωμοῦ. Eine nähere Beschreibung des teilweise erhaltenen Denkmals bei Duncker Gesch. des Alt. 4, 852. — ἐλεγείον Distichon. Verfälscht war es von Simonides.

3. εὐθὺς τότε, gleich nach der Aufstellung des Weihgesenks. — τοῦτ'. Die von Cl. aufgenommene Konj. Struves τότ' ist ansprechend. Doch läßt sich καὶ τοῦτ' verteidigen, wenn man καὶ nicht mit dem nächsten καὶ zusammen et — et versteht, sondern: auch dies, sodafs schon auf das folg. ἐπυνθάνοντο δὲ καὶ (§ 4) hingewiesen wird.

4. ἐς. zu 65, 2. — καὶ — δέ, aber

auch, und auch, sechsmal bei Thuk., bei den Dramatikern selten, seit Platon häufig.

5. νεώτερόν τι, etwas Ungewöhnliches, Auffallendes. s. 2, 6, 2. 4, 51, 1 u. a.; von politischen Neuerungen 4, 55, 1. 6, 27, 3. — βασιλεῖ. Über d. Dat. zu 73, 1. — ἐπιστολὰς. Der Plural (Aufträge) von einem Briefe, wie 8, 39, 2 u. wohl auch 4, 50, 2. — αὐτοῦ und ἐκεῖνῳ gehen hier beide auf dieselbe Person, wie 138, 6. τὰ δὲ ὅσα φασὶ κοιμισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελύσαντος ἐκεῖνον. 5, 30, 3. 6, 61, 7. Plat. Phaid. p. 106 B, und daselbst Stallb. — δείσας κτῆ. Der ganze Satz bis zu Ende des Kap. ist als gleichsam parenthetische Erklärung zu fassen, bei der nicht notwendig γάρ stehn muß (zu 2, 60, 4). Wem meine Interpunktion mißfällt, der würde

τῶν πρὸ ἑαυτοῦ ἀγγέλων πάλιν ἀφίκετο, καὶ παραποιησάμενος σφραγίδα, ἵνα, ἣν ψευσθῇ τῆς δόξης ἢ καὶ ἐκεῖνός τι μεταγράψαι αἰτήσῃ, μὴ ἐπιγνῶ, λύει τὰς ἐπιστολάς, ἐν αἷς ὑπονοήσας τι τοιοῦτο προσεπεστάλθαι καὶ αὐτὸν ἡῦρεν ἐγγεγραμμένον κτείνειν.

133. Τότε δὴ οἱ ἔφοροι δειξάντος αὐτοῦ τὰ γράμματα μᾶλλον μὲν ἐπίστευσαν, αὐτήκοοι δὲ βουλευθέντες ἔτι γενέσθαι αὐτοῦ Πανσανίου τι λέγοντος, ἀπὸ παρασκευῆς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ Ταίναρον ἰκέτου οἰχομένου καὶ σκηνησαμένου διπλὴν διαφράγματι καλύβην, ἐς ἣν τῶν [τε] ἐφόρων ἐντός τινας ἐκρυψε, καὶ Πανσανίου ὡς αὐτὸν ἐλθόντος καὶ ἐρωτῶντος τὴν πρόφασιν τῆς ἰκετείας ἦσθοντο πάντα σαφῶς, αἰτιωμένου τοῦ ἀνθρώπου τὰ τε περὶ αὐτοῦ γραφέντα καὶ τᾶλλ' ἀποφαίνοντος καθ' ἕκαστον, ὡς οὐδὲν πώποτε αὐτὸν ἐν ταῖς πρὸς βασιλέα διακονίαις παραβάλοιτο, προτιμηθεῖν δ' ἐν ἴσῳ τοῖς πολλοῖς τῶν διακόνων ἀποθανεῖν, κἀκείνου αὐτὰ ταῦτα ξυνομολογόντος καὶ περὶ τοῦ παρόντος οὐκ ἐῷντος ὀργίζεσθαι, ἀλλὰ πιστὴν ἐκ τοῦ ἱεροῦ διδόντος τῆς ἀναστάσεως καὶ ἀξιούντος ὡς τάχιστα πορεύεσθαι καὶ μὴ τὰ πρᾶσσόμενα διακωλύειν.

134. Ἀκούσαντες δὲ ἀκριβῶς τότε μὲν ἀπῆλθον οἱ ἔφοροι, βεβαίως δὲ ἤδη εἰδότες ἐν τῇ πόλει τὴν ξύλληψιν ἐποιοῦντο. λέγεται δ' αὐτὸν μέλλοντα ξυλληφθῆσεσθαι ἐν τῇ ὁδῷ, ἐνός μὲν τῶν ἐφόρων τὸ πρόσωπον προσιόντος ὡς εἶδε, γινῶναι ἐφ' ᾧ ἐχώρει, ἄλλου δὲ νεύματι ἀφανεῖ χρησαμένου καὶ δηλώσαν-

noch eher vermuten können, daß ὅς vor δείσας ausgefallen sei, als mit den übrigen Herausgebern, die ein Komma nach γίνεταί setzen, dem Thuk. eine starke logische Konfusion aufbürden. — κτείνειν, interficiendum, wie in παρέχω ἑμαυτὸν ἐρωτᾶν, praebeo me interrogandum, und vielem Ähnlichen. Kr. 55, 3, 14. 20.

133. δὴ einige Hdschr., auch Vat. besser als Vulg. δέ. — διπλὴν δ. κ., eine durch eine Scheidewand geteilte Hütte. — [τε] ist mit Recht von Poppo als den Gang der Periode verwirrend für ein Glossem erklärt. — παραβάλοιτο, aufs Spiel gesetzt, gefährdet (kompromittiert) habe. Von dieser Bedeutung des Wortes (2, 44, 3. 3,

65, 3 und mit etwas kühnerer Wendung 3, 14, 1) hier abzugehen, sehe ich keinen Grund. Für die Erklärungen: getäuscht habe (alte Lexikographen); παραβόλως κατηγορήσεις ἢ ὑπόπτως διακονήσεις (Schol.); lässig bedient habe (Krüg.) vermißt man Belege. — προτιμηθεῖν, und doch der vorzügl. Ehre gewürdigt worden sei, ironisch bitter. — ἀλλὰ — ἀναστάσεως. Konstr. ἀλλὰ διδόντος πιστὴν (Bürgschaft, Sicherheit) τῆς ἀναστάσεως ἐκ τοῦ ἱεροῦ. zu 18, 1.

134. 1. ἐποιοῦντο. zu 105, 6. — ὡς. Über die Stellung zu 77, 2. — ἀφανεῖ, für andere als den Pausanias unsichtbar.

τος εὐνοία, πρὸς τὸ λερὸν τῆς Χαλκιοίκου χωρῆσαι δρόμῳ καὶ προκαταφυγεῖν· ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ τέμενος. καὶ ἐς οἶκημα οὐ μέγα ὃ ἦν τοῦ λεροῦ ἐσελθάν, ἵνα μὴ ὑπαίθριος ταιλαιπωροίη, ἡσύχαζεν. οἱ δὲ τὸ παραντίκα μὲν ὑστέρησαν τῇ διώξει, μετὰ 2 δὲ τοῦτο τοῦ τε οἰκήματος τὸν ὄροφον ἀφείλον καὶ τὰς θύρας, ἔνδον ὄντα τηρήσαντες αὐτὸν καὶ ἀπολαβόντες ἔσω, ἀπφοκοδόμησαν, προσκαθεζόμενοι τε ἐξεπολιόρκησαν λιμῶ. καὶ μέλλον- 3 τος αὐτοῦ ἀποψύχειν ὥσπερ εἶχεν ἐν τῷ οἰκήματι, αἰσθόμενοι τε ἐξάγουσιν ἐκ τοῦ λεροῦ ἐτι ἔμπουν ὄντα, καὶ ἐξαχθεὶς ἀπέθανε παραχορῆμα. καὶ αὐτὸν ἐμέλλησαν μὲν ἐς τὸν Καιάδαν 4 οὐπερ τοὺς κακούργους ἐμβάλλειν· ἔπειτα ἔδοξε πλησίον πον κατορύξαι. ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Δελφοῖς τὸν τε τάφον ὕστερον ἔκρησε τοῖς Λακεδαιμονίοις μετενεργεῖν οὐπερ ἀπέθανε (καὶ νῦν κεῖται ἐν τῷ προτεμενίσματι, ὃ γραφῇ στῆλαι δηλοῦσι), καὶ ὡς ἄγος αὐτοῖς ὃν τὸ πεπραγμένον δύο σώματα ἀνδ' ἐνὸς τῇ Χαλκιοίκῳ ἀποδοῦναι. οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοὺς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πανσανίου ἀνέθεσαν.

135. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι, ὡς καὶ τοῦ θεοῦ ἄγος κρίναντος, ἀντεπέταξαν τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐλαύνειν αὐτό. τοῦ δὲ μη- 2 δισμοῦ τοῦ Πανσανίου Λακεδαιμόνιοι, πρέσβεις πέμψαντες παρὰ τοὺς Ἀθηναίους, ξυνεπητιῶντο καὶ τὸν Θεμιστοκλέα, ὡς ἡῤοισκον ἐκ τῶν περὶ Πανσανίαν ἐλέγχων, ἠξίουν τε τοῖς αὐτοῖς κολάζεσθαι αὐτόν. οἱ δὲ πεισθέντες (ἔτυχε γὰρ ὥστρακισμένος 3 καὶ ἔχων δίαιταν μὲν ἐν Ἀργεῖ, ἐπιφοιτῶν δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην Πελοπόννησον) πέμπουσι μετὰ τῶν Λακεδαιμονίων ἐτοίμων ὄντων ξυνδιώκειν ἄνδρας οἷς εἰρητὸ ἄγειν ἔπου ἂν περιτύχωσιν.

2. τηρήσαντες, nachdem sie es abgewartet (abgepalst), dafs er. Mit dem Inf. 4, 26, 7. — ἀπφοκοδόμησαν, „verbauten durch Vermauerung. So τὰς ὁδοὺς ἀποικοδομεῖν 7, 73. 1.“ K. Die Erzählung von seiner Mutter Alkitha findet sich beim Schol., Corn. Nep.: Paus., Polyain. VIII. 51.

3. ὥσπερ εἶχεν. In demselben Sinne Lat. *ut erat, sicut erat*, bei uns wie er war, wie er ging und stand. s. 2, 4, 6, 8, 41, 3, 42, 1. ὥσπερ ἔχομεν 3, 30, 1. Schlecht- hin sofort, wie mehrere annehmen, kann es schon darum nicht bedeuten, weil öfter εὐθύς unmit-

telbar daneben steht. — ἐξάγουσιν. Warum? vgl. zu 126, 11.

4. οὐπερ τοὺς κακ., sc. ἐμβάλλουσι. — πλησίον πον, sc. τοῦ Καιάδα. — προτεμ. = προπύλαιον (Schol.). Die Schol. von Patmos: ὃ πρὸ τοῦ λεροῦ καὶ τοῦ τεμένους τόπος. s. Burs Jahresb. 6, S. 134. — ὃ geht auf den ganzen Satz. — ὡς ἄγος ὃν τὸ πεπρ. Dieser absolute Akk. mit ὡς, zum Ausdruck subjektiver Urteile, noch 8, 66, 5. vgl. 4, 5, 1. 6, 24, 3. 7, 31, 4.

135. Über die Themistokles-Episode s. unsere Einleitung S. XVII f.

3. ἔτυχε γὰρ κτέ. enthält nicht den Grund von πεισθέντες, sondern

136. Ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς προαισθόμενος φεύγει ἐκ Πελοποννήσου ἐς Κέρκυραν, ὧν αὐτῶν εὐεργέτης. δεδιέναι δὲ φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπέχθασθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν ἡπειρον
 2 τὴν καταντικρῷ. καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν προστεταγμένων κατὰ πύστιν ἢ χωροίῃ, ἀναγκάζεται κατὰ τι ἄπορον παρὰ Ἀδμήτου
 3 τὸν Μολοσσῶν βασιλέα, ὄντα αὐτῷ οὐ φίλον, καταλῦσαι. καὶ ὁ μὲν οὐκ ἔτυχεν ἐπιδημῶν, ὁ δὲ τῆς γυναικὸς ἰκέτης γενόμε-
 4 νος διδάσκεται ὑπ' αὐτῆς τὸν παῖδα σφῶν λαβὼν καθέζεσθαι ἐπὶ τὴν ἐστίαν. καὶ ἔλθόντος οὐ πολὺ ὕστερον τοῦ Ἀδμήτου δηλοῖ τε ὅς ἐστι καὶ οὐκ ἄξιοι, εἴ τι ἄρα αὐτὸς ἀντίειπεν αὐτῷ Ἀθηναίων δεομένῳ, φεύγοντα τιμωρεῖσθαι. καὶ γὰρ ἂν ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενέστερος ἐν τῷ παρόντι κακῶς πάσχειν, γενναῖον δὲ εἶναι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. καὶ ἅμα αὐτὸς μὲν ἐκείνῳ χρείας τινὸς καὶ οὐκ ἐς τὸ σῶμα σφύζεσθαι ἐναντιωθῆναι, ἐκείνον δ' ἂν, εἰ ἐκδοίῃ αὐτόν (εἰπὼν ὅφ' ὦν καὶ ἐφ' ᾧ διαίκεται), σωτηρίας ἂν τῆς ψυχῆς ἀποστερήσai.

137. Ὁ δὲ ἀκούσας ἀνίστησί τε αὐτὸν μετὰ τοῦ ἑαυτοῦ υἱέος (ὥσπερ καὶ ἔχων αὐτὸν ἐκαθέζετο, καὶ μέγιστον ἦν ἰκέτευμα τοῦτο) καὶ ὕστερον οὐ πολλῷ τοῖς Λακεδαιμονίοις

von πέμποναι κτέ. Über die Stellung der Parenthese zu 31, 1.

136. 1. εὐεργέτης. „Nach dem Schol. verhinderte Them., daß die Kerk. wegen ihrer Nichtteilnahme am Perserkriege bestraft wurden; nach Plut. Them. 24 schlichtete er einen Streit zwischen den Kerk. und Korinth. zu Gunsten der erstern.“ E.

2. Übersetzt man κατὰ τι ἄπορον wegen irgend einer Verlegenheit, die der Schriftsteller nicht näher angeben will oder kann, etwa ein Unfall auf der Reise — so kann τί nicht auffallen, und es bedarf wohl nicht der Änderung in κατὰ τὸ ἄπορον: „wegen seiner hilflosen Lage“.

3. καθέζεσθαι hat Krüg. mit Recht geschrieben für καθίζεσθαι, weil Thuk. wohl καθίζειν, nicht aber das Med. gebraucht.

4. οὐκ ἄξιοι. zu 77, 3. — δεο-

μένῳ, näml. um Hilfe oder Bündnis. — ἀσθενέστερος, obwohl fast ohne handschriftliche Autorität, scheint doch das einzig Richtige, da ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενέστερον die harte Erklärung nötig macht: von einem weit Machtlosern, als jener. Die übrigen neuern Herausg. außer Kr. behalten den Genet. bei; Classens Behauptung jedoch, daß der Nomin. einen wenig passenden Sinn gebe, ist meines Erachtens unbegründet. — ἀπὸ τοῦ ἴσου, von der gleichen Lage aus, bei gleicher L. s. zu 77, 4. — χρείας τινός, hinsichtlich eines Begehrens. Kr. 47, 21 A. Wegen dieser Bedeutung des Gen. kann auch sogleich die Variation eintreten ἐς τὸ σῶμα σφύζεσθαι. — σῶμα ohne Art. So öfter ψυχῇ, σῶμα und die Teile derselben. Kr. 50, 2, 13. K. 17, 1 gehört ἐς τὸ zu σῶμα. — εἰπὼν. zu 87, 2. — ἂν — ἂν. zu 36, 3.

καὶ Ἀθηναίοις ἐλθοῦσι καὶ πολλὰ εἰποῦσιν οὐκ ἐκδίδωσιν, ἀλλ' ἀποστέλλει βουλόμενον ὡς βασιλέα πορευθῆναι ἐπὶ τὴν ἐτέραν θάλασσαν περὶ ἐς Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. ἐν ἣ ὀλκάδος 2 τυχὼν ἀναγομένης ἐπ' Ἰωνίας καὶ ἐπιβάς καταφέρεται χειμῶνι ἐς τὸ Ἀθηναίων στρατόπεδον ὃ ἐπολιόρκει Νάξον. καὶ (ἦν γὰρ ἄγνωστος τοῖς ἐν τῇ νηὶ) δείσας φράζει τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστὶ καὶ δι' αὐτοῦ φεύγει, καὶ εἰ μὴ σώσει αὐτόν, ἔφη εἶναι ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει· τὴν δὲ ἀσφάλειαν εἶναι μηδὲν ἐκβῆναι ἐκ τῆς νεὸς μέχρι πλοῦς γένηται· πειθομένῳ δ' αὐτῷ χάριν ἀπομνησέσθαι ἄξιον. ὁ δὲ ναύκληρος ποιεῖ τε ταῦτα καὶ ἀποσαλεύσας ἡμέραν καὶ νύκτα ὑπὲρ τοῦ στρατοπέδου ὕστερον ἀφικνεῖται ἐς Ἐφεσον. καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς ἐκεῖνόν τε ἐθε- 3 ράπευσεν χρημάτων δόσει (ἦλθε γὰρ αὐτῷ ὕστερον ἐκ τε Ἀθη- νῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἀργους ἃ ὑπέσχετο), καὶ μετὰ τῶν κάτω Περσῶν τινος πορευθεὶς ἄνω ἐσπέμπει γράμματα ἐς βασιλέα Ἀρταξέρξην τὸν Ξέρξου νεωστὶ βασιλεύοντα. ἐδήλου 4 δ' ἡ γραφὴ ὅτι „Θεμιστοκλῆς ἦκω παρὰ σέ, ὃς κακὰ μὲν πλείστα Ἑλλήνων εἰργασμαι τὸν ὑμέτερον οἶκον, ὅσον χρόνον τὸν σὸν πατέρα ἐπιόντα ἐμοὶ ἀνάγκη ἡμυνόμην, πολὺ δ' ἔτι πλείω ἀγαθὰ, ἐπειδὴ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί, ἐκείνῳ δὲ ἐν ἐπικινδύνῳ πάλιν ἢ ἀποκομιδῇ ἐγίγνετο. καὶ μοι εὐεργεσία ὑφείλεται (γρα-

137. 1. τὴν Ἀλεξάνδρου sc. πό-
λιν. Alexander I. von Makedonien,
Philhellen.

2. Νάξον. 98, 4. — γένηται. So
noch der bloße Konj. (ohne ἄν)
nach μέχρι οὗ: 3, 28, 2. 4, 16, 2.
41, 1. 46, 3. nach πρίν: 6, 10, 5.
29, 2. 38, 2. 8, 9, 1. 3. nach dem
Pron. rel.: 3, 43, 5. 4, 17, 2. 18, 4.
7, 77, 5. Häufig ist dieser Gebrauch
bei den Tragikern. — ἀπομνησε-
σθαι. Für diese sonst nicht attische
Form setzt St. nach L. Dindorf
ἀπομνησθήσεσθαι, Kr. verm. ἀπο-
μνηνέσεσθαι. — ὑπὲρ τοῦ στρατ.,
über dem Lager, diesem gegen-
über auf hoher See. s. 112, 4. 8,
95, 5.

3. ὑπέσχετο (auch 8, 31, 4) ver-
tritt das Pass. vom Med. ὑπεκτίθε-
σθαι 89, 3. — ἐς βασιλέα, in den
Palast des Königs. Dieses ἐς
bei Personen im Sing. ist in der
att. Prosa nicht ganz sicher, da

fast an allen Stellen (auch hier) die
Varianten ὡς oder πρὸς vorkommen
(Bekker u. St. lesen mit einem cod.
ὡς). Doch scheint jenes ἐς den
Rednern nicht abgesprochen wer-
den zu dürfen und auch bei Arist.
Plut. 237 echt zu sein (Sintenis zu
Plut. Perikl. p. 305 sqq.). Nicht
ganz gleichartig ist 3, 3, 6 ἐς τὸν
Μαλόεντα. 4, 67, 2 ἐς τὸν Ἐννά-
λιον. Arist. Vög. 618 εἰς Ἀμυῶν
ἐλθόντες, weil hier der Name des
Gottes für den Tempel steht, etwa
wie ὁ Τεμενίτης (eigtl. Apollon)
Thuk. 6, 75, 1. 100, 2 einen Stadt-
teil von Syrakus bezeichnet.

4. ὅτι ist die bekannte, für uns
pleonast. Einführung der direkten
Rede s. 139, 3. 4, 38, 3. — Zum
Brief vgl. Plut. Them. 28. Nepos:
Them. 9. — ἐν ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί,
sc. ἐγίγνετο. Über die Ausdrucks-
weise zu K. 7. — πάλιν. zu 120, 2.
— γράψας. Die Zurückbeziehung

ψας τὴν ἐκ Σαλαμῖνος προάγγελσιν τῆς ἀναχωρήσεως καὶ τὴν τῶν γεφυρῶν, ἣν ψευδῶς προσεποιήσατο, τότε δι' αὐτὸν οὐ διάλυσιν) καὶ νῦν ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δοῦναι πάρεμι διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν. βούλομαι δ' ἐνιαντὸν ἐπισχῶν αὐτός σοι περὶ ὧν ἤκω δηλώσαι.“

138. Βασιλεὺς δέ, ὡς λέγεται, ἐθαύμασέ τε αὐτοῦ τὴν διανοίαν καὶ ἐκέλευε ποιεῖν οὕτως. ὁ δ' ἐν τῷ χρόνῳ ὃν ἐπέσχε τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενόησε καὶ τῶν ἐπιτη-
 2 δευμάτων τῆς χώρας ἀφικόμενος δὲ μετὰ τὸν ἐνιαντὸν γίγνεται παρ' αὐτῷ μέγας καὶ ὅσος οὐδεὶς πῶ Ἑλλήνων διὰ τε τὴν προὔπαρχονσαν ἀξίωσιν καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἣν ὑπετίθει αὐτῷ δουλώσειν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ πείραν διδοὺς ξυνετὸς
 3 φαίνεσθαι. ἦν γὰρ ὁ Θεμιστοκλῆς, βεβαιότατα δὲ φύσεως ἰσχυρὸν δηλώσας, καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἀξίος θανμάσαι· οἰκεία γὰρ ξυνέσει, καὶ οὔτε προμαθὼν ἐς αὐτὴν
 4 οὐδὲν οὔτ' ἐπιμαθὼν, τῶν τε παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης βουλῆς κρᾶτιστος γνώμων καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλείστον τοῦ γενη-
 σομένου ἄριστος εἰκαστής. καὶ ἃ μὲν μετὰ χεῖρας ἔχοι, καὶ

auf ἐδήλον ἡ γραφή ist verdunkelt, daher die Subj. nicht stimmen. zu 87, 2. — προάγγ. τῆς ἀναχ., „die Aufforderung zum Rückzuge, als Rat an den König gerichtet. Dies kann προάγγελσις bedeuten, etwa wie προειπεῖν. Der Genit. steht wie bei ὑπόμνησις 2, 88, 3. 4, 17, 3. bei παραίνεσις 4, 59, 3. παραέλενσις 5, 69, 2. Über die Sache Herod. 8, 110. Zu erklären: die Meldung, daß die Hellenen von Salamis entweichen wollten, widerspricht dem Vorhergehenden: ἐπειδὴ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ μὲν ἐμολ. — Προάγγελσις scheint sonst nicht vorzukommen.“ Kr. Übrigens befand sich nach Herod. die griechische Flotte bereits bei Andros, als Them. diese zweite Botschaft an den Xerxes sandte; auch hatte nach ihm Them. wirklich die Abbrechung der Brücke über den Hellespont verhindert, und damit läßt sich des Thuk. Angabe vereinigen, wenn man ψευδῶς προσεπ. mit einigen erklärt: sich fälschlich zum Verdienst anrech-

nete. — τὴν — οὐ διάλυσιν. Ebenso die Negat. beim Subst. 3, 95, 2. 5, 35, 2. 50, 4. οὐκέτι 7, 34, 6.

138. 2. τοῦ — δουλώσειν. Dieselbe Art Doppelkonstr. wie in ἐπιθυμία τῶν ἀνδρῶν κομισασθαι und Ähnlichem zu 23, 6.

3. Der folg. Charakteristik des Them. steht an Gediegenheit und eingehender Genauigkeit nur die des Perikles zur Seite 2, 65, 5 ff. — ἦν γὰρ κτῆ. Ich habe, wie die übrigen neuesten Ausg. außer St., die zuerst von Emperius empfohlene Interpunktion angenommen. Sonst verband man ἦν δηλώσας, bedenklich wegen des sonst bei Thuk. nicht so mit εἶναι, verbundenen Partiz. Aor. — ἐς αὐτό. Über das Neutr. zu 122, 3. — γνᾶμων, Beurteiler. — τῶν μελλόντων von εἰκαστής, und τοῦ γενησομένου von ἐπὶ πλείστον abhängen zu lassen, ist der Symmetrie mit dem Vorigen entsprechender als umgekehrt. Über die Substantivbildung εἰκαστής zu 70, 3. — μετὰ

ἐξηγήσασθαι οἷός τε, ὃν δὲ ἄπειρος εἴη, κοῖναι ἱκανῶς οὐκ ἀπῆλλακτο, τό τε ἄμεινον ἢ χειρόν ἐν τῷ ἀφανεί ἐτι προεώρα μάλιστα. καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο. νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ 4 ἐκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο. μνημεῖον μὲν οὖν αὐτοῦ ἐν 5 Μαγνησίᾳ ἐστὶ τῇ Ἀσιανῇ ἐν τῇ ἀγορᾷ· ταύτης γὰρ ἦρχε τῆς χώρας, δόντος βασιλέως αὐτῷ Μαγνησίαν μὲν ἄρτον, ἢ προσέφερε πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ, Λάμφακον δὲ οἶνον (ἐδόκει γὰρ πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι), Μυοῖντα δὲ ὄψον. τὰ δὲ ὅσα φασὶ κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἰκαδε 6 κελεύσαντος ἐκείνου καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν θάπτειν ὥς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος. τὰ μὲν κατὰ Πανσανίαν τὸν Λακεδαιμόνιον καὶ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον, λαμπροτάτους γενομένους τῶν καθ' ἑαυτοὺς Ἑλλήνων, οὕτως ἐτελετύησεν.

139. Λακεδαιμόνιοι δὲ ἐπὶ μὲν τῆς πρώτης πρεσβείας τοιαῦτα ἐπέταξάν τε καὶ ἀντεκελεύσθησαν περὶ τῶν ἐναγῶν τῆς ἐλάσεως· ὕστερον δὲ φοιτῶντες παρ' Ἀθηναίους Ποτιδαίᾳς τε ἀπανίστασθαι ἐκέλευον καὶ Αἰγιναν αὐτόνομον ἀφιέναι, καὶ 7 μάλιστά γε πάντων καὶ ἐνδηλότατα προύλεγον τὸ περὶ Μεγαρέων ψήφισμα καθελούσι μὴ ἂν γενέσθαι πόλεμον, ἐν ᾧ εἰρητο αὐτοὺς μὴ χρῆσθαι τοῖς λιμέσι τοῖς ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀρχῇ 8 μὴδὲ τῇ Ἀττικῇ ἀγορᾷ. οἱ δ' Ἀθηναῖοι οὔτε τᾶλλα ὑπάρχοντες 2

χειρας ἔχοι unter Händen hatte. vgl. Herod. 7, 16, 6. — ἐξηγήσασθαι, darzustellen, als Redner — οὐκ ἀπῆλλακτο fast = οὐκ ἀδυνατος ἦν, daher mit dem bloßen Inf. — μελέτης βραχ., wörtl.: durch Kürze der Vorbereitung, d. i. weil er nur einer kurzen Vorbereitung bedurfte. — αὐτοσχ. τὰ δ., auf der Stelle das Zweckmäßige treffen, in Thaten sowohl als in Worten.

4. φαρμάκῳ, nach einer sehr verbreiteten Sage, durch geronnenes Ochsenblut.

5. ἐν Μαγν. τῇ Ἀσ. „und zwar ad Maeandrum (Diod. 11, 57), nicht ad Sipylum“ Cl. — πολυοινότατον,

der weinreichste Ort. Das Neutr., obgleich ἡ Λάμφακος Subj. ist. s. 10, 1 u. 4, 76, 3. —

6. φασὶ — οἰκαδε, fast nachlässig bequeme Wortstellung. — Wohl nur ein ungenaues Wiedergeben dieser Stelle ist es, wenn Spätere berichten, die Verwandten des Them. hätten dessen Gebeine nach Attika gebracht. — αὐτοῦ und ἐκείνου auf dieselbe Person bezogen. zu 132, 5.

139. Anschluss an 126, 2.

1. τῶν — ἐλάσ. Constr. τῆς ἐλάσεως τῶν ἐναγῶν. — ὕστερον Winter 432/31. — ψήφισμα καθ. zu 1, 56, 2. — μὴ ἂν γεν. Üb. d. Negation zu 6, 102, 4. *προέλεγον μὴ διὰ τὴν ἀντικαθίστασθαι καὶ αὐτοὺς ἐν τῇ ἀρχῇ*

ξυνέσεως μεταποιεῖσθαι. ἐνδέχεται γὰρ τὰς ξυμφορὰς τῶν πραγμάτων οὐχ ἥσσον ἀμαθῶς χωρῆσαι ἢ καὶ τὰς διανοίας τοῦ ἀνθρώπου. διόπερ καὶ τὴν τύχην, ὅσα ἂν παρὰ λόγον ξυμβῇ, εἰώθαμεν αἰτιᾶσθαι. Λακεδαιμόνιοι δὲ πρότερόν τε δηλοὶ ἦσαν 2 ἐπιβουλευόντες ἡμῖν καὶ νῦν οὐχ ἥμισα. εἰρημένον γὰρ δίκας μὲν τῶν διαφόρων ἀλλήλοις διδόναι καὶ δέχεσθαι, ἔχειν δὲ ἐκατέρους ἂ ἔχομεν, οὔτε αὐτοὶ δίκας πω ἤτησαν οὔτε ἡμῶν διδόντων δέχονται, βούλονται δὲ πολέμῳ μᾶλλον ἢ λόγοις τὰ ἐγκλήματα διαλύεσθαι, καὶ ἐπιτάσσοντες ἤδη καὶ οὐκέτι αἰτιώμενοι πάρεσι. Ποτιδαίης τε γὰρ ἀπανίστασθαι κελεύουσι καὶ 3 Αἰγιναν αὐτόνομον ἀφίεναι καὶ τὸ Μεγαρέων ψήφισμα καθαιρεῖν· οἱ δὲ τελευταῖοι οἷδε ἦκοντες καὶ τοὺς Ἕλληνας προαγορεύουσιν αὐτονόμους ἀφίεναι. ὑμῶν δὲ μηδεὶς νομίσῃ περὶ 4 βραχέος ἂν πολεμεῖν, εἰ τὸ Μεγαρέων ψήφισμα μὴ καθέλοιμεν, ὅπερ μάλιστα προύχονται, εἰ καθαιρεθεῖ, μὴ ἂν γίνεσθαι τὸν πόλεμον, μηδ' ἐν ὑμῖν αὐτοῖς αἰτίαν ὑπολίπησθε ὥς διὰ μικρὸν ἐπολεμήσατε. τὸ γὰρ βραχὺ τι τοῦτο πᾶσαν ὑμῶν ἔχει τὴν 5 βεβαίωσιν καὶ πείραν τῆς γνώμης, οἷς εἰ ξυγχωρήσετε, καὶ ἄλλο τι μείζον εὐθύς ἐπιταχθήσεσθε ὥς φόβῳ καὶ τοῦτο ὑπακούσαντες· ἀπισχυρισάμενοι δὲ σαφὲς ἂν καταστήσαιτε αὐτοῖς ἀπὸ τοῦ ἴσου ὑμῖν μᾶλλον προσφέρεσθαι.

λῶμεθα korrespondiert. — τὰς ξυμφορὰς τῶν πρ., die Erfolge der Unternehmungen. — ἀμαθῶς unberechenbar, gegen den gewöhnl. Sprachgebrauch passiv. vgl. zu 36, 1.

2. Λακεδαιμόνιοι δέ. Rascher Übergang zur Sache. — οὐχ ἥμισα = μάλιστα. — εἰρημένον. zu 74, 1. — δίκας, Rechtsverfahren vor dem Austrägal-Gericht. zu 28, 2. — διαφορῶν. P. u. Kr. διαφορῶν mit einem Teile der guten Hdschr. (nicht aber, wie beide irrüml. angeben, mit den besten überhaupt; s. Bekk. u. Arn.). Ersteres empfiehlt sich mehr wegen 78, 4, für letzteres läßt sich anführen 7, 18, 3. — ἡμῶν διδόντων. 78, 4. — πολέμῳ μᾶλλον etc. ähnliche Äußerung wie 86, 3. v. Sthenelaidas.

3. Μεγαρέων. Über den Gen. zu 108, 5.

4. ὅπερ nehme ich als Obj. zu

προύχονται (K. 26, 3), das Folg. als Epexege: welchen (Beschluss) sie am meisten zum Vorwand nehmen, dafs naml. (indem sie sagen, dafs), wenn er aufgehoben würde, der Krieg nicht ausbrechen werde. Die andere Erklärung nach der Analogie der bekannten Anticipation ὃν οἶδα οἷός ἐστιν findet Kr. mit Recht grammatisch bedenklich wegen des εἰ wenn, seiner eigenen aber, die ὅπερ als Nom. zu καθαιρεθεῖ zieht, steht die Stellung sehr entgegen. — μὴ ἂν γίνῃ. Über die Negat. zu 6, 102, 4. — αἰτίαν, Vorwurf. — ἐπολεμήσατε, Krieg angefangen habt. zu K. 3, 2.

5. τὸ γὰρ βραχὺ τι τοῦτο. „denn dieses als etwas Geringes Betrachtete“. K. — ὑμῶν verb. mit τῆς γνώμης, — οἷς als wenn ein πρὸς αὐτοὺς vorang. wäre. Übers.: denn wenn ihr ihnen etc. — ἀπὸ τοῦ

ἐν τῷ αὐτῷ, eben jenes Ding, welches wir anführen als.

141. „Αὐτόθεν δὴ διανοήθητε ἢ ὑπακούειν πρὶν τι βλαβῆναι, ἢ εἰ πολεμήσομεν, ὥς ἔμοιγε ἄμεινον δοκεῖ εἶναι, καὶ ἐπὶ μεγάλῃ καὶ ἐπὶ βραχείᾳ ὁμοίως προφάσει μὴ εἰζόντες μὴδὲ ξὺν φόβῳ ἔχοντες ἂ κεκτήμεθα. τὴν γὰρ αὐτὴν δύναται δούλωσιν ἢ τε μερίστη καὶ ἐλαχίστη δικαίωσις ἀπὸ τῶν ὁμοίων
 2 πρὸ δίκης τοῖς πέλας ἐπιτασσομένη. τὰ δὲ τοῦ πολέμου καὶ τῶν ἐκατέροις ὑπαρχόντων ὥς οὐκ ἀσθενέστερα ἔχομεν γινώτε
 3 καθ' ἕκαστον ἀκούοντες. αὐτουργοὶ τε γὰρ εἰσι Πελοποννήσιοι καὶ οὔτε ἰδίᾳ οὔτε ἐν κοινῷ χρημάτᾳ ἐστὶν αὐτοῖς, ἔπειτα χρόνιων πολέμων καὶ διαποντίων ἄπειροι διὰ τὸ βραχέως αὐτοὶ
 4 ἐπ' ἀλλήλους ὑπὸ πενίας ἐπιφέρειν. καὶ οἱ τοιοῦτοι οὔτε ναῦς πληροῦντες οὔτε πεζὰς στρατιάς πολλάκις ἐκπέμπειν δύνανται, ἀπὸ τῶν ἰδίων τε ἅμα ἀπόντες καὶ ἀπὸ τῶν αὐτῶν δαπανῶντες
 5 καὶ προσέτι καὶ θαλάσσης εἰργόμενοι· αἱ δὲ περιουσίαι τοὺς πολέμους μᾶλλον ἢ αἱ βίαιοι ἐσφοραὶ ἀνέχουσι· σώμασί τε ἐτοιμότεροι οἱ αὐτουργοὶ τῶν ἀνθρώπων ἢ χρημάσι πολεμεῖν, τὸ μὲν πιστὸν ἔχοντες ἐκ τῶν κινδύνων κἂν περιγενέσθαι, τὸ δὲ οὐ βέβαιοι μὴ οὐ προαναλώσειν, ἄλλως τε κἂν παρὰ δόξαν,
 6 ὅπερ εἰκός, ὁ πόλεμος αὐτοῖς μὴκύνηται. μάχῃ μὲν γὰρ μῖα

ison, und nicht als Befehlende (ἐπιτάσσοντες § 2). 99, 2.

141. 1. εἰζόντες von διανοήθητε abhäng., neben ὑπακούειν ein leichter Wechsel der Konstr.: Entschließt euch entweder zu gehorchen, oder als Männer, die nicht weichen werden. — δύναται, gilt, bedeutet. s. 3, 46, 2. 6, 36, 2. 40, 2. 7, 58, 3, wo jedoch das Obj. immer in dem Neutr. eines Pron. oder Adj. besteht. vgl. zu 6, 82, 4. — ὁμοίων ist Mask.

2. Was über die „Kriegsmittel und die Beschaffenheit der beiderseitigen Hilfsquellen“ (τὰ — ὑπαρχόντων) folgt, ist eine fortlaufende Kritik der Behauptungen des Korinthers 121 f. — ὥς nachgestellt. zu 77, 2.

3. αὐτουργοί, was 142, 7 γεωργοί, entgegengesetzt den seefahrenden Ath., aber zugleich die Selbstarbeit bezeichnend, die dort nicht, wie in Athen, durch Sklavenmassen unnötig gemacht wird. Solche αὐτουργοί gelten na-

türlich dem Ath. für arm. — οὔτε ἰδίᾳ κτέ. zu 121, 3. — βραχέως von der Zeit. — ἐπιφέρειν, sc. πολέμου. Wegen des Gedankens vgl. 80, 3.

4. ναῦς verb. auch mit ἐκπέμπειν. — πληροῦντες hält van Herwerden (u. St.) durch Versehen aus πληροῦν entstanden; auch Cl. nimmt jetzt den Inf. auf. — ἀπὸ — ἀπόντες, also ihre Äcker nicht bearbeiten können. — ἀπὸ — δαπανῶντες, nicht vom Solde, wie die Ath.

5. αἱ περιουσίαι, die Überschüsse, die vorrätigen Gelder. — αἱ βίαιοι εἰσφ., wie sie der Korinth. vorschlug 121, 5. — τὸ μὲν zu beziehen auf σώματα, τὸ δὲ auf χρήματα: von jenen das Vertrauen hegend, daß sie —, von diesen aber nicht die Sicherheit, sie nicht vorher (vor dem Ende des Krieges) zu erschöpfen. — σώμασι — χρήμασι s. zu 86, 5. — μὴ οὐ der Regel gemäß wegen der vorang. Negation. Kr. 67, 12, 6. vgl. zu 2, 93, 3.

πρὸς ἅπαντας Ἑλλήνας δυνατοὶ Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἀντισχεῖν, πολεμεῖν δὲ μὴ πρὸς ὁμοίαν ἀντιπαρασκευὴν ἀδύνατοι, ὅταν μήτε βουλευτηρίῳ ἐνὶ χρώμενοι παραχωρήματι ὀξέως ἐπιτελῶσι, πάντες τε ἰσόψηφοι ὄντες καὶ οὐχ ὁμόφυλοι τὸ ἐφ' ἑαυτὸν ἕκαστος σπεύδῃ· ἐξ ὧν φιλεῖ μηδὲν ἐπιτελὲς γίνεσθαι. καὶ γὰρ οἱ μὲν ὡς μάλιστα τιμωρήσασθαι τινα βούλονται, οἱ δὲ ὡς ἥκιστα τὰ οἰκεῖα φθεῖραι. χρόνιοι τε ξυνιόντες ἐν βραχεῖ μὲν μορίῳ σκοποῦσιν τι τῶν κοινῶν, τῷ δὲ πλείονι τὰ οἰκεῖα πράσσουσι. καὶ ἕκαστος οὐ παρὰ τὴν ἑαυτοῦ ἀμέλειαν οἶεται βλάψειν, μέλειν δὲ τινι καὶ ἄλλῳ ὑπὲρ ἑαυτοῦ τι προῖδειν, ὥστε τῷ αὐτῷ ὑπὸ ἀπάντων ἰδία δοξάσματος λαυθάνειν τὸ κοινὸν ἀθρόον φθειρόμενον.

142. „Μέριστον δέ, τῇ τῶν χρημάτων σπάνει κωλύονται, ὅταν σχολῇ αὐτὰ ποριζόμενοι διαμέλλωσι· τοῦ δὲ πολέμου οἱ καιροὶ οὐ μενετοί. καὶ μὴν οὐδ' ἡ ἐπιτείχισις οὐδὲ τὸ ναυτικὸν 2 αὐτῶν ἄξιον φοβηθῆναι. τὴν μὲν γὰρ χαλεπὸν καὶ ἐν εἰρήνῃ 3 πόλιν ἀντίπαλον παρασκευάσασθαι, ἣν ποὺ δὴ ἐν πολέμῳ τε καὶ οὐχ ἥσσον ἐκείνοις ἡμῶν ἀντεπιτετειχισμένων. φρούριον δ' εἰ 4 ποιήσονται, τῆς μὲν γῆς βλάπτοιεν ἅν τι μέρος καταδρομαῖς

6. μὴ πρὸς ὁμ., eigentl. μὴ πολεμοῦντες πρὸς ὁμ. s. 91, 7. — ὅταν kann nicht schlechthin heißen da, weil, wie ὅτε, sondern es behält seine gewöhnl. Bedeutung: sie sind unfähig, wann sie, so lange sie. Inzwischen weiß jeder Zuhörer, daß das, was der Redner als eventuell hinstellt, wirklich so ist und so bleiben wird bei den Peloponnesiern. Krüger vergleicht passend 142, 1. — μήτε. Die Negation verneint, wie häufig, zugleich das Partiz. und das Verb. fin. — βουλευτηρίῳ ἐνί. Der pelop. Symmachie, deren Mitglieder alle unabhängig und gleich stimmberechtigt waren, fehlte es an einem einheitl. Beratungsorgane. — οὐχ ὁμόφ. wie d. Boioter u. a. — τὸ ἐφ' ἑαυτὸν, das, was ihn angeht, sein Interesse; doch ist der Akk. nicht ohne Bedenken; denn 4, 28, 1 und die von Porson zu Eurip. Orest. 1338 angeführten Stellen sind etwas verschieden. K. 17 steht τὸ ἐφ' ἑαυτῶν μόνον προορώμενοι. Auch an

uns. St. lesen daher andere, freil. mit geringer handschriftl. Autorität, ἐφ' ἑαυτῶν.

7. μορίῳ, näml. τοῦ χρόνου. — παρὰ, wegen. Ko. 89, 3, 1. — ἑαυτοῦ geht auf ἕκαστος. — Wegen ὑπὸ und ἰδία zu 130, 1. 95, 5.

142. 1. μέριστον δέ, was aber das Wichtigste ist. Häufiger mit dem Art. in dieser Weise. — κωλύονται passiv. zu 68, 3. — μενετοί „aktiv wie in andern Sinne bei Arist. Vög. 1620, sonst schwerlich vorkommend.“ K.

2. ἡ ἐπιτείχισις κτέ. Antwort auf 122, 1. — ἄξιον φοβηθῆναι wie ἄξιος θανμάσαι 138, 3.

3. 4. τὴν μὲν γὰρ, näml. τὴν ἐπιτείχισιν. Der Gegensatz hiezu folgt erst § 6, durch welchen οὐδὲ τὸ ναυτικὸν κτέ. (§ 2) weiter ausgeführt wird. Warum aber die ἐπιτείχισις, die Anlegung fester Plätze zur Beunruhigung eines Landes, nicht zu fürchten sei, zeigt der Redner so, daß er eine doppelte Art derselben unterscheidet. Ent-

καὶ αὐτομολίαις, οὐ μέντοι ἱκανὴν γε ἔσται ἐπιτείχειν τε κω-
 λύνειν ἡμᾶς πλεύσαντας ἐς τὴν ἐκεῖνον καί, ἥπερ ἰσχύομεν, ταῖς
 5 ναυσὶν ἀμύνεσθαι. πλέον γὰρ ἡμεῖς ἔχομεν τοῦ κατὰ γῆν ἐκ
 τοῦ ναυτικοῦ ἐμπειρίας ἢ ἐκεῖνοι ἐκ τοῦ κατ' ἡπείρου ἐς τὰ
 6 ναυτικά. τὸ δὲ τῆς θαλάσσης ἐπιστήμονας γενέσθαι οὐ θάδῳ
 7 αὐτοῖς προσγενήσεται. οὐδὲ γὰρ ὑμεῖς, μελετῶντες αὐτὸ εὐθύς
 ἀπὸ τῶν Μηδικῶν, ἐξείργασθέ πω· πῶς δὲ ἄνδρες γεωργοὶ καὶ
 οὐ θαλάσσιοι, καὶ προσέτι οὐδὲ μελετῆσαι ἐασόμενοι διὰ τὸ
 ὕφ' ἡμῶν πολλαῖς ναυσὶν αἰεὶ ἐφορμεῖσθαι, ἄξιον ἂν τι δοῶεν;
 8 πρὸς μὲν γὰρ ὀλίγας ἐφορμουσας κἂν διακινδυνεύσειαν πλήθει
 τὴν ἀμαθίαν θρασύνοντες, πολλαῖς δὲ εἰργόμενοι ἡσυχάσουσι,
 καὶ ἐν τῷ μὴ μελετῶντι ἀξυνετώτεροι ἔσονται καὶ δι' αὐτὸ καὶ
 9 ὀκνηρότεροι. τὸ δὲ ναυτικὸν τέχνης ἐστίν, ὥσπερ καὶ ἄλλο τι,

weder, meint er, können die Pelop. eine uns gewachsene Stadt zu stande zu bringen versuchen (πόλιν ἀντίπαλον παρασκευάσασθαι), oder ein bloßes Kastell (φρούριον) erbauen. Die erste Art der ἐπιτείχισις ist schon im Frieden schwer auszuführen, noch mehr aber in einem feindl. Lande, und während wir nicht weniger gegen sie Grenzfestungen besitzen (ἀντεπιτετειχισμένων), näml. die schon in Attika bestehenden, z. B. Oinoë (2, 18, 1. 2. Einige nehmen ἀντεπιτετειχισμένων im Sinne eines Fut. exact.: „wenn wir Festungen gegen sie angelegt haben werden“, schwerlich zulässig). Durch die zweite Art können sie uns zwar im Lande selbst schaden, aber uns nicht hindern, nach dem Pelop. zu schiffen und dort Festen anzulegen (ἐπιτείχειν, was die Ath. wirklich später in Pylos und Methone thaten). Es stehen sich also nicht, wie einige meinten, ἐπιτείχισις und φρούριον, sondern die beiden eben entwickelten Arten der ἐπιτείχισις entgegen. Von beiden Arten kommen bei Thuk. Beispiele vor; von der ersten: das trachinische Herakleia (3, 92. 93. 5, 51), Anaia (4, 75, 1); von der zweiten: die Befestigung von Dekeleia durch die Pelop. Die Konstr. betreffend, kann man schwanken, ob man τὴν μὲν

als Subj. oder als Obj. fassen sollte. Natürlich doch letzteres: diese als eine (dem Gegner) gewachsene Stadt zu stande zu bringen. Cl. meint, τὴν μὲν sei weder Objekt noch Subjekt, sondern die Betrachtung einleitend: „was die erste, die ἐπιτείχισις betrifft“ und vergleicht 23, 6. 32, 5. Mir erscheint die Annahme eines solchen in der Luft schwebenden Akkus. überall unbegründet. — αὐτομολίαις. s. 7, 27, 5. 8, 40, 2.

5. Ich konstruiere mit fast allen Erklärern: ἡμεῖς γὰρ ἔχομεν πλέον ἐμπειρίας τοῦ κατὰ γῆν (im Landkriege) ἐκ τοῦ ναυτικοῦ κτέ. Der Genet. bei πλέον wie bei τί 1, 5, 1. 4, 130, 1. 7, 69, 2.

7. ἐξείργασθέ πω. Mehrere Herausg. haben das in guten Codd. fehlende πώ getilgt; doch ist es sehr passend und konnte durch das folg. πῶς leicht ausfallen. — ἐασόμενοι passiv. Das Fut. noch so Eurip. Iph. A. 331. Bei Demosth. Olynth. 2, 16 ἐσόμενοι διατρέβειν. de Cherson. 59 ἄγειν ἡσυχίαν ἐάσθαι.

8. τὴν ἀμαθίαν θρασύνοντες, ihre Unkunde (des Seewesens) ermutigend. — ἐν τῷ μὴ μελετῶντι, bei dem Mangel an Übung. Über das Partiz. zu 36, 1.

9. ὥπερ καὶ ἄλλο τι, wie nur irgend etwas anderes. Häufiger in ähnlicher Weise steigierend

καὶ οὐκ ἐνδέχεται, ὅταν τύχη, ἐκ παρέργου μελετᾶσθαι, ἀλλὰ μᾶλλον μηδὲν ἐκείνῳ παρέργον ἄλλο γίνεσθαι.

143. „Εἰ τε καὶ κινήσαντες τῶν Ὀλυμπιάσιν ἢ Δελφοῖς χρημάτων μισθῷ μείζονι πειρῶντο ἡμῶν ὑπολαβεῖν τοὺς ξένους τῶν ναυτῶν, μὴ ὄντων μὲν ἡμῶν ἀντιπάλων ἐσβάντων αὐτῶν τε καὶ τῶν μετοίκων δεινὸν ἂν ἦν· νῦν δὲ τόδε τε ὑπάρχει καί, ὅπερ κράτιστον, κυβερνήτας ἔχομεν πολίτας καὶ τὴν ἄλλην ὑπηρεσίαν πλείους καὶ ἀμείνους ἢ πᾶσα ἡ ἄλλη Ἑλλάς. καὶ ἐπὶ τῷ κινδύνῳ οὐδείς ἂν δέξαιτο τῶν ξένων τὴν 2 τε αὐτοῦ φεύγειν καὶ μετὰ τῆς ἡσσανος ἅμα ἐλπίδος ὀλίγων ἡμερῶν ἔνεκα μεγάλου μισθοῦ δόσεως ἐκείνοις ξυναγωνίζεσθαι. καὶ τα μὲν Πελοποννησίων ἔμοιγε τοιαῦτα καὶ παραπλήσια 3 δοκεῖ εἶναι, τὰ δὲ ἡμέτερα τούτων τε ὄνπερ ἐκείνοις ἐμεμψάμην ἀπηλλάχθαι καὶ ἄλλα οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου μέγала ἔχειν. ἦν τ' 4 ἐπὶ τὴν χώραν ἡμῶν περὶ ἰώσιν, ἡμεῖς ἐπὶ τὴν ἐκείνων πλευρούμεθα, καὶ οὐκέτι ἐκ τοῦ ὁμοίου ἔσται Πελοποννήσου μέρος τι τηρηθῆναι καὶ τὴν Ἀττικὴν ἅπασαν· οἱ μὲν γὰρ οὐχ ἔξουσιν ἄλλην ἀντιλαβεῖν ἀμαχεί, ἡμῖν δὲ ἐστὶ γῆ πολλή καὶ ἐν νήσοις καὶ κατ' ἡπειρον· μέγα γὰρ τὸ τῆς θαλάσσης κράτος. σκέψασθε 5 δέ· εἰ μὲν γὰρ ἡμεῖς νησιῶται, τίνες ἂν ἀληπτότεροι ἦσαν; καὶ νῦν χορὴ ὅτι ἐγγύτατα τούτου διανοηθέντας τὴν μὲν γῆν καὶ

εἰ, εἴπερ καὶ ἄλλος τις. — ἀλλὰ μᾶλλον, sc. δεῖ, aus ἐνδέχεται zu entnehmen.

143. 1. Antwort auf 121, 3. — Δελφοῖς. Üb. den bloßen Dat. zu 73, 4. — ὑπολαβεῖν. zu 68, 3. — μὴ — μετοίκων. Man löse auf: εἰ μὴ ἡμεῖς ἡμεῖς ἀντίπαλοι, ἐσβάντες αὐτοὶ τε καὶ οἱ μέτοικοι. Alle Ath. gingen übrigens auch bei großen Gefahren nicht leicht an Bord, sondern nur die *ξενῖται* und *θηῖται*: 3, 16, 1. — τὴν ἄλλην ὑπηρεσίαν = τοὺς ἄλλους ὑπηρέτας, daher πλείους. Es sind aber wohl hier und 6, 31, 3 unter *ὑπηρεσία* die eigentlichen, sachkundigen, mit bestimmten Ämtern betrauten Seemänner im Gegensatz zu den gemeinen Ruderern, die meist keine Athener waren, zu verstehen.

2. ἐπὶ τῷ κινδύνῳ, bei der damit verbundenen Gefahr. — τὴν

αὐτοῦ φεύγειν. Insofern die fremden Matrosen größtenteils aus den von Athen abhängigen Städten waren, würden sie sich durch den Übertritt aus ihrem betreffenden Vaterlande exiliert haben. — ὀλίγων κτέ. Konstr. ἔνεκα δόσεως μεγάλου μισθοῦ ὀλίγων ἡμερῶν i. e. ἐς ὀλίγας ἡμέρας.

3. οὐκ — μέγала, anderes Grofse, das nicht aus der Gleichheit mit ihnen, sondern aus der Überlegenheit über sie entspringt: andere Vorzüge einer überlegenen Macht.

4. οὐκ — ἔσται, eigentl.: es wird nicht unter gleichen Umständen, d. h. nicht gleichfolgenschwer sein. Ähnl. ἐκ τοῦ ἴσου γίνεσθαι 2, 3, 4.

5. τοῦτον, τοῦ νησιώτας εἶναι. — διανοηθέντας, euch im Geiste versetzend. s. 3, 40, 7 γενό-

οἰκίας ἀφεῖναι, τῆς δὲ θαλάσσης καὶ πόλεως φυλακὴν ἔχειν, καὶ Πελοποννησίοις ὑπὲρ αὐτῶν ὀργισθέντας πολλῶ πλείοσι μὴ διαμάχεσθαι (κρατήσαντες τε γὰρ αὐτοὶς οὐκ ἐλάσσοσι μαχοῦμεθα, καὶ ἦν σφαλῶμεν, τὰ τῶν ξυμμάχων, ὅθεν ἰσχύομεν, προσαπόλλυται· οὐ γὰρ ἡσυχάσουσι μὴ ἱκανῶν ἡμῶν ὄντων ἐπ' αὐτοὺς στρατεύειν), τὴν τε ὀλόφυρσιν μὴ οἰκιῶν καὶ γῆς ποιεῖσθαι, ἀλλὰ τῶν σωμάτων· οὐ γὰρ τάδε τοὺς ἄνδρας, ἀλλ' οἱ ἄνδρες ταῦτα κτῶνται. καὶ εἰ ὅμην πείσειν ὑμᾶς, αὐτοὺς ἂν ἐξελεθόντας ἐκέλευον αὐτὰ δηῶσαι καὶ δεῖξαι Πελοποννησίοις ὅτι τούτων γε ἔνεκα οὐχ ὑπακούσεσθε.

144. „Πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα ἔχω ἐς ἐλπίδα τοῦ περιέσεσθαι, ἦν ἐθέλητε ἀρχὴν τε μὴ ἐπικταῖσθαι ἅμα πολεμοῦντες καὶ κινδύνους αὐθαιρέτους μὴ προστίθεσθαι· μᾶλλον γὰρ πεφόβημαι 2 τὰς οἰκίας ἡμῶν ἀμαρτίας ἢ τὰς τῶν ἐναντίων διανοίας. ἀλλ' ἐκεῖνα μὲν καὶ ἐν ἄλλῳ λόγῳ ἅμα τοῖς ἔργοις δηλωθήσεται· νῦν δὲ τούτοις ἀποκρινάμενοι ἀποπέμψωμεν, Μεγαρέας μὲν ὅτι ἐάσομεν ἀγορᾷ καὶ λιμέσι χρῆσθαι, ἦν καὶ Λακεδαιμόνιοι ξενηλασίας μὴ ποιῶσι μήτε ἡμῶν μήτε τῶν ἡμετέρων ξυμμάχων (οὔτε γὰρ ἐκεῖνο κωλύει ἐν ταῖς σπονδαῖς οὔτε τόδε),

μενοι ὅτι ἐγγύτατα τῇ γνώμῃ τοῦ πάσχειν. — οἰκίας. Gemeint sind Häuser außerhalb der Stadt, wie das Folg. zeigt. — μὴ sollte eigentl., wie Poppo bemerkt, gleich nach καὶ stehn, da es auch zu ὀργισθέντας gehört. — ἡσυχάσουσι, sc. οἱ ξυμμάχοι. — ὀλόφυρσιν noch 2, 51, 5, sonst nur bei Spätern. — οὐ γὰρ τάδε κτέ. s. 7, 77, 7 ἄνδρες γὰρ πόλις, καὶ οὐ τείχη οὐδὲ νῆες ἀνδρῶν κεναί. — τάδε — ταῦτα. Man bemerke den Wechsel der Pron.

144. 2. ἐν ἄλλῳ λόγῳ. „Cf. 2, 13, 3 seqq. 2, 62“. P. Treffend bemerkt Cl.: „Übrigens möchte diese Verweisung wohl mehr d. Disposition des Geschichtschreibers als des Redners sein, was namentl. in dem Zusatz ἅμα τοῖς ἔργοις d. h. „wenn wir schon in den Kriegereignissen stehen“ hervortritt. Th. verteilt sich in dieser Weise den Stoff nach seiner Konvenienz; Per. konnte schwerl. einen wichtigen Teil seiner Belehrung auf die Kriegezeit

selbst verschieben“. — ποιῶσι, anordnen. Dies lag den Ephoren ob. — οὔτε γὰρ κτέ., denn weder für jenes (das Verfahren der Lak. gegen Fremde) besteht ein Hindernis (Verbot) in den Verträgen, noch für dieses (das Verfahren der Ath. gegen die Megareer): die Verträge verbieten weder das eine noch das andere. οὐ κωλύει ohne Subj. für οὐδὲν κωλύει gebraucht Arist. Vög. 463 λόγος, ὃν διαμάττειν οὐ κωλύει. Das Obj. bilden hier ἐκεῖνο und τόδε. Die Härte der Konstr. ist mehr scheinbar; denn setzen wir für die Pron. das, was sie vertreten, so haben wir genau die Konstr. des Arist.: οὔτε γὰρ ξενηλασίας ποιεῖν κωλύει ἐν ταῖς σπονδαῖς οὔτε Μεγαρέας λιμένων καὶ ἀγορᾷς ἐξείργειν. Dieser Erklärung stimmt, wenn ich ihn recht verstehe, Cl. bei. Andere nehmen ἐκεῖνο und τόδε für das Subj. und halten ἐν für eingeschoben, müssen dann aber obenein die unbezeugte Konstr. von κωλύει mit

τάς τε πόλεις ὅτι αὐτονόμους ἀφήσομεν, εἰ καὶ αὐτονόμους ἔχοντες ἐσπεισάμεθα καὶ ὅταν κἀκεῖνοι ταῖς αὐτῶν ἀποδῶσι πόλεσι μὴ σφίσι, τοῖς Λακεδαιμονίοις, ἐπιτηδείως αὐτονομεῖσθαι, ἀλλὰ αὐτοῖς ἐκάστοις ὥς βούλονται· δίκας δὲ ὅτι ἐθέλομεν δοῦναι κατὰ τὰς ξυνθήκας, πολέμου δὲ οὐκ ἄρξομεν, ἀρχομένους δὲ ἀμννούμεθα. ταῦτα γὰρ δίκαια καὶ πρέποντα ἅμα τῇδε τῇ πόλει ἀποκρίνασθαι. εἰδέναι δὲ χρὴ ὅτι ἀνάγκη πολεμεῖν, ἣν 3 δὲ ἐκούσιοι μᾶλλον δεχόμεθα, ἥσσον ἐγκεισομένους τοὺς ἐναντίους ἔξομεν, ἔκ τε τῶν μεγίστων κινδύνων ὅτι καὶ πόλει καὶ ἰδιώτῃ μέγισται τιμαὶ περιγίγνονται. οἱ γοῦν πατέρες ἡμῶν 4 ὑποστάντες Μήδους καὶ οὐκ ἀπὸ τοσῶνδε ὀρμώμενοι, ἀλλὰ καὶ τὰ ὑπάρχοντα ἐκλιπόντες, γνώμη τε πλείονι ἢ τύχῃ καὶ τόλμῃ μεῖζονι ἢ δυνάμει τὸν τε βάρβαρον ἀπεώσαντο καὶ ἐς τὰδε προήγαγον αὐτά· ὧν οὐ χρὴ λείπεσθαι, ἀλλὰ τοὺς τε ἐχθροὺς παντὶ τρόπῳ ἀμύνεσθαι καὶ τοῖς ἐπιγιννομένοις πειραῖσθαι αὐτὰ μὴ ἐλάσσω παραδοῦναι.“

145. Ὁ μὲν Περικλῆς τοιαῦτα εἶπεν. οἱ δ' Ἀθηναῖοι νομίσαντες ἄριστα σφίσι παραινεῖν αὐτὸν ἐψηφίσαντο ἃ ἐκέλευε, καὶ τοῖς Λακεδαιμονίοις ἀπεκρίναντο τῇ ἐκείνου γνώμῃ, καθ' ἕκαστά τε ὥς ἔφρασε καὶ τὸ ξύμπαν, οὐδὲν κελευόμενοι ποιήσιν, δίκη δὲ κατὰ τὰς ξυνθήκας ἐτοίμοι εἶναι διαλύεσθαι περὶ τῶν ἐγκλημάτων ἐπὶ ἴσῃ καὶ ὁμοίᾳ. καὶ οἱ μὲν ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου καὶ οὐκέτι ὕστερον ἐπρεσβεύοντο.

146. Αἰτίαι δὲ αὐταὶ καὶ διαφοραὶ ἐγένοντο ἀμφοτέροις πρὸ τοῦ πολέμου, ἀρξάμεναι εὐθὺς ἀπὸ τῶν ἐν Ἐπιδάμνῳ καὶ Κερκίρᾳ. ἐπεμύγνυντο δὲ ὅμως ἐν αὐταῖς καὶ παρ' ἀλλήλους ἐφοίτων ἀκρόντως μὲν, ἀνυπόπτως δὲ οὐ· σπονδῶν γὰρ ξύγχυσις τὰ γιννόμενα ἦν καὶ πρόφασις τοῦ πολεμεῖν.

dem Dativ annehmen. An eine Verderbung ist schwerl. zu denken. Schon Dionys. von Hal. las die Stelle so und erklärt oberflächlich κωλύει = κωλύεται. — τὰς τε. „μὲν et τέ inter se respondent etiam 2, 70, 2. 3, 46, 2. 4, 32, 2.“ P. — ἐσπεισάμεθα, nämll. die dreißigjährigen Verträge. — σφίσι — ἐπιτηδείως, oligarchisch. Ebenso K. 19. — ἀρξομεν, ἀρχομένους, ein befremdender Wechsel zwischen Akt. und Med., wenn sich auch

allenfalls ein Unterschied aussinnen läßt. Meineke vermutet ἀρχομένων, bricht aber der Krieg aus. — δεχόμεθα, sc. πολεμεῖν.

4. ἐς τὰδε προήγαγον. s. 75, 3.

6, 18, 6. δίκη διαλύειν s. 75, 3.

145. ἐπὶ ἴσῃ καὶ ὁμ. zu 15, 2. *unvergleichbar*

146. αἰτίαι ohne Art. zu K. 1, 2. *unvergleichbar* αἰτ. u. διαφ. schon 23, 5 zusammenge- *unvergleichbar* mengestellt. — ἀκρόντως. Nach dem wirklichen Ausbruch des Krieges nicht mehr so: 2, 1. zu 53, 1.

ΘΟΥΚΥΔΙΔΟΥ ΕΥΓΓΡΑΦΗΣ Β.

Ἄρχεται δὲ ὁ πόλεμος ἐνθ' ἐνδε ἡδὴ Ἀθηναίων καὶ Πελοποννησίων καὶ τῶν ἑκατέροις ξυμμάχων, ἐν ᾧ οὔτε ἐπεμίνυντο ἔτι ἀκηρυκτεῖ παρ' ἀλλήλους καταστάντες τε ξυνεχῶς ἐπολέμουν· γέγραπται δὲ ἐξῆς ὥς ἕκαστα ἐγίνετο κατὰ θέρος καὶ χειμῶνα.

2. Τέσσαρα μὲν γὰρ καὶ δέκα ἔτη ἐνέμειναν αἱ τριακοντούτεις σπονδαί, αἱ ἐγένοντο μετ' Εὐβοίας ἄλωσιν· τῷ δὲ πέμπτῳ καὶ δεκάτῳ ἔτει, ἐπὶ Χρυσίδος ἐν Ἀργεὶ τότε πεντήκοντα δυοῖν δέοντα ἔτη ἰσρωμένης καὶ Αἰνησίου ἐφόρου ἐν Σπάρτῃ καὶ Πυθοδώρου ἔτι τέσσαρας μῆνας ἄρχοντος Ἀθηναίους, μετὰ τὴν ἐν Ποτιδαίᾳ μάχην μὴν ἕκτῳ καὶ ἅμα ἦρι ἀρχομένῳ Θηβαίων ἄνδρες ὀλίγῳ πλείους τριακοσίων (ἡγοῦντο δὲ αὐτῶν

II.

1. τῶν ἑκατέροις ξυμμάχων s. Curt. Gr. § 430. b. Anm. 2. Wie zu übersetzen? — ἀκηρυκτεῖ. s. 1, 146. — καταστάντες. zu 1, 49, 3. — ξυνεχῶς, nach Ullrichs Auffassung bis zum Frieden des Nikias (s. uns. Einl. S. XII); nach der gewöhnlichen bis zum Ende des ganzen Krieges. (vgl. Cl. Einl. S. XXXII ff.). — κατὰ θέρος καὶ χ. Rechnete Thuk. den Sommer u. Winter gleich lang, oder jenen zu 8, diesen zu 4 Monaten? Für das erste spricht 5, 20, 3 ἐξ ἡμισείας ἑκατέρου τοῦ ἐνιαυτοῦ τὴν δύναμιν ἔχοντος — für das zweite 6, 21, 2 μὴνῶν οὐδὲ τέσσαρων τῶν χειμερινῶν (vgl. Plut. Perikl. 11), ferner 4, 117, 1. 118, 12. 5, 19, 1, wo der Monat Elaphebolion, der bei der Einteilung in zwei gleiche Hälften der letzte Wintermonat sein würde, u. 2, 31, 1. 3, 18, 3. 8, 108, 2, wo der Spätherbst, der den 21. Sept. anfang (τὸ φθινόπωρον oder μετόπωρον), zum Sommer gerechnet wird. Über die nichts entscheidende Stelle 5, 76, 1 s. dort. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist das zweite anzunehmen

u. ἡμισείας a. a. O. nicht im strengen Sinne zu verstehen.

2. 1. γὰρ ist auf ἄρχεται (K. 1) zu beziehen. — τριακ. σπ. s. 1, 115, 1. — ἰσρωμένης. Die Argeier zählten die Jahre nach den Hera-Priesterinnen. — τέσσαρας Verbesserung von Kr. für δύο. Wenn nur noch 2 Monate von dem Amtsjahre des Pythodoros übrig waren, welches (nach Ideler) mit dem 5. Juli endigte, so fand der Angriff auf Plataia Anfang Mai statt, 80 Tage später fielen die Peloponnesier in Attika ein (19, 1), das wäre hiernach etwa den 24. Juli. Dazu paßt aber schon τοῦ σίτον ἀνμάζοντος nicht (die ἀκμή des Getreides ist der Zeitpunkt, wo es seine volle Ausbildung erreicht hat, also sich der Reife nähert), da bereits im Juni die Ernte begann. Ebenso wenig paßt dazu die Angabe, daß sie lange Zeit in Acharnai verweilten (19, 2) und überhaupt in Attika so lange, als sie Lebensmittel hatten (23, 3); denn vor der K. 28 erwähnten Sonnenfinsternis, von der wir wissen, daß sie auf den 8. August fiel, waren sie schon

βοιωταρχοῦντες Πυθάγγελός τε ὁ Φυλείδου καὶ Διέμπορος ὁ Ὀνητορίδου) ἐσῆλθον περὶ πρῶτον ὕπνου ξὺν ὅπλοις ἐς Πλάταιαν τῆς Βοιωτίας, οὗσαν Ἀθηναίων ξυμμαχίδα. ἐπηγάγοντο δὲ 2 καὶ ἀνέφξαν τὰς πύλας Πλαταιῶν ἄνδρες Ναυκλείδης τε καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ, βουλόμενοι ἰδίας ἔνεκα δυνάμεως ἄνδρας τε τῶν πολιτῶν τοὺς σφίσιν ὑπεναντίους διαφθεῖραι καὶ τὴν πόλιν Θηβαίοις προσποιῆσαι. ἐπραξαν δὲ ταῦτα δι' Εὐρυμάχου τοῦ 3 Λεοντιάδου, ἀνδρὸς Θηβαίων δυνατωτάτου. προῖδόντες γὰρ οἱ Θηβαῖοι ὅτι ἔσοιτο ὁ πόλεμος, ἐβούλοντο τὴν Πλάταιαν, αἰετὶ σφίσι διάφορον οὖσαν, ἔτι ἐν εἰρήνῃ τε καὶ τοῦ πολέμου μήπω φανεροῦ καθεστῶτος προκαταλαβεῖν. ἥ καὶ ῥᾶον ἔλαθον 4 ἐσελθόντες, φυλακῆς οὐ προκαθεστηκυίας. θέμενοι δὲ ἐς τὴν ἄγορὰν τὰ ὅπλα τοῖς μὲν ἐπαγομένοις οὐκ ἐπέειπον ὥστ' εὐθύς ἔργον ἔχεσθαι καὶ ἰέναι ἐς τὰς οἰκίας τῶν ἐχθρῶν, γνώμην δὲ ἐποιοῦντο κηρύγμασί τε χρήσασθαι ἐπιτηδεύουσιν καὶ ἐς ξύμβασιν μᾶλλον καὶ φιλίαν τὴν πόλιν ἀγαγεῖν. καὶ ἀνείπεν ὁ κῆρυξ, εἴ τις βούλεται κατὰ τὰ πάτρια τῶν πάντων Βοιωτῶν ξυμμαχεῖν, τίθεσθαι παρ' αὐτοὺς τὰ ὅπλα, νομίζοντες σφίσι 5 ὁμοῦ τούτῳ τῷ τρόπῳ προσχωρήσειν τὴν πόλιν.

3. Οἱ δὲ Πλαταιῆς ὡς ἦσθοντο ἔνδον τε ὄντας τοὺς Θηβαίους καὶ ἐξαπιναιῶς κατειλημμένην τὴν πόλιν, καταδείσαντες καὶ νομίσαντες πολλῶ πλείους ἐσεληλυθέναι (οὐ γὰρ ἐώρων ἐν τῇ νυκτί), πρὸς ξύμβασιν ἐχώρησαν καὶ τοὺς λόγους δεξιόμενοι ἡσύχαζον, ἄλλως τε καὶ ἐπειδὴ ἐς οὐδένα οὐδὲν

wieder abgezogen (s. K. 32); ihr ganzer Aufenthalt in Attika hätte danach nur 8 bis 9 Tage gedauert. Endlich konnte der Anfang des Mai nicht durch ἄμα ἦρι ἀρχομένῳ bezeichnet werden. Alle diese Schwierigkeiten beseitigt auf die leichteste Art Krügers Konj. δ' (d. i. τέσσαρας) für δύο, wonach denn der Angriff auf Plataia zu Anf. des März stattfand, u. das sogleich erwähnte Treffen bei Potidaia (1, 62 f.) nicht im November, sondern im Sept. 432 war. — βοιωταρχοῦντες. zu 4, 91. — ξυμμαχίδα, schon seit 520; s. 3, 68, 5. Herod. 6, 108, 1. — περὶ πρῶτον ὕπνου ohne Art. als Bestimmung der Tageszeit, wie νυκτός, μέσον ἡμέρας, δειλὴς ὁπρίας.

3. ἥ καὶ ῥᾶον Anknüpfung wie 1, 11, 1. 25, 4 und sonst noch.

4. ἐπαγομένοις, nicht ἐπαγαγομένοις, um das Verhältniß als ein fortbestehendes zu bezeichnen, wie οἱ προῖδόντες K. 5, 7. — παρ' αὐτούς zuerst Kr. statt παρ' αὐτούς, was ebenfalls zulässig. — νομίζοντες im Nom., weil das Vorangehende soviel war als ἀνείπον διὰ τοῦ κήρυκος. Der Herold tritt, wie an anderen Stellen die Gesandten, die Gesamtheit. Ähnlich der Nom. 6, 61, 5. Mehrere klammern καὶ bis ὅπλα als Parenthese ein, so daß sich νομίζοντες κτέ. an γνώμην ἐποιοῦντο κτέ. anschließt.

2 ἐνεωτέρειζον. πράσσοντες δέ πως ταῦτα κατενόησαν οὐ πολλοὺς
 τοὺς Θηβαίους ὄντας καὶ ἐνόμισαν ἐπιθέμενοι ῥαδίως κρατῆ-
 σειν· τῷ γὰρ πλήθει τῶν Πλαταιῶν οὐ βουλομένῳ ἦν τῶν
 3 Ἀθηναίων ἀφίστασθαι. ἐδόκει οὖν ἐπιχειρητέα εἶναι καὶ ξυν-
 ελέγοντο διορύσσοντες τοὺς κοινούς τοίχους παρ' ἀλλήλους,
 ὅπως μὴ διὰ τῶν ὁδῶν φανεροὶ ᾧσιν ἰόντες, ἀμάξας τε ἄνευ
 τῶν ὑποζυγίων ἐς τὰς ὁδοὺς καθίστασαν, ἢ ἀντὶ τείχους ἦ
 καὶ τὰλλα ἐξήρτων ἢ ἕκαστον ἐφαίνετο πρὸς τὰ παρόντα ξύμ-
 4 φορον ἐσεσθαι. ἐπεὶ δὲ ὥς ἐκ τῶν δυνατῶν ἐτοῖμα ἦν, φυλά-
 ξαντες ἔτι νύκτα καὶ αὐτὸ τὸ περίορθρον ἐχώρουν ἐκ τῶν
 οἰκιῶν ἐπ' αὐτούς, ὅπως μὴ κατὰ φῶς θαρσαλεωτέροις οὔσι
 προσφέρωνται καὶ σφίσιν ἐκ τοῦ ἴσου γίνωνται, ἀλλ' ἐν νυκτὶ
 φοβερώτεροι ὄντες ἥσους ᾧσι τῆς σφετέρως ἐμπειρίας τῆς
 κατὰ τὴν πόλιν. προσέβαλόν τε εὐθύς καὶ ἐς χεῖρας ἦσαν
 κατὰ τάχος.

4. Οἱ δ' ὥς ἐγνώσαν ἡπατημένοι, ξυνεστρέφοντό τε ἐν
 σφίσιν αὐτοῖς καὶ τὰς προσβολὰς ἢ προσπίπτοιεν ἀπεωθοῦντο.
 2 καὶ δις μὲν ἢ τρις ἀπεκρούσαντο, ἔπειτα πολλῷ θορόβῳ αὐτῶν
 τε προσβαλόντων καὶ τῶν γυναικῶν καὶ τῶν οἰκετῶν ἅμα ἀπὸ
 τῶν οἰκιῶν κραυγῇ τε καὶ ἐλολυγῇ χρωμένων λίθοις τε καὶ
 κεράμῳ βαλλόντων, καὶ ὑετοῖ ἅμα διὰ νυκτὸς πολλοῦ ἐπιγενο-
 μένου, ἐφοβήθησαν καὶ τραπόμενοι ἔφυγον διὰ τῆς πόλεως,
 ἅπειροι μὲν ὄντες οἱ πλείους ἐν σκότῳ καὶ πηλῷ τῶν διόδων ἢ
 χρὴ σωθῆναι (καὶ γὰρ τελευτῶντος τοῦ μηνὸς τὰ γινόμενα

3. 1. ἐνεωτέρειζον, sc. οἱ Θηβαῖοι. Wegen der Bedeutung zu 1, 132, 5.

2. κρατῆσειν. Die Hs. κρατῆσαι, was Cl. zu verteidigen sucht. S. Textausg. praef. p. V sq. — πῶς, irgend wie, lehnt nähere Angaben ab. vgl. zu κατὰ τι ἄπορον 1, 136, 2. — οὐ βουλομένῳ ἦν. s. 1, 35, 2. 8, 92, 6. Auch ohne Negat.: 4, 80, 2. 85, 4. Ebenso προσδεχομένῳ ἦν 6, 46, 2. Die Entstehung der Phrase zeigt 2, 60, 1 προσδεχομένοι μοι τὰ τῆς ὁργῆς ὑμῶν ἐς ἐμὲ γέγνηται. 4, 28, 5 ἀσμένους ἐγίνετο.

3. ἦ. Als Subj. denke man: dies, das so entstandene Bollwerk.

4. ὥς ἐκ τῶν δ., nach Möglichkeit. Über ὥς zu 3, 113, 6.

— ἐτοῖμα ἦν. s. 56, 1 u. zu 1, 7. — ἐκ τοῦ ἴσου γ. zu 1, 143, 4. Das jedesmalige Subj. zeigt der Zusammenhang. — φοβερώτεροι, furchtsamer. zu 1, 36, 1. — προσέβαλον, Cl. behält das Imperf. bei.

4. 1. προσπίπτοιεν, sc. οἱ Πλαταιῆς.

2. προσβαλόντων, doch wohl, auch wegen ἔπειτα, von einem neuen Angriff zu verstehn und nicht von dem schon K. 3. 4 erwähnten. Einige Ausg. lesen mit einer Handschrift προσβαλλόντων. — κεράμῳ. Der Singul. kollektiv, auch 3, 74, 1. 4, 48, 2. vgl. πλὴνθος 4, 90, 2. κύμα 3, 89, 4 u. a. vgl. Krüg. 44, 1, 1. — τελευτῶντος τ. μ. Zu Ende des Monats war kein Mondschein. —

ἦν), ἐμπεύρους δὲ ἔχοντες τοὺς διώκοντας τοῦ μὴ ἐκφεύγειν, ὥστε διεφθείροντο πολλοί. τῶν δὲ Πλαταιῶν τις τὰς πύλας ἣ 3 ἐσῆλθον καὶ αἵπερ ἀνεφργμένοι μόναι, ἐκλήσε στυρακίῳ ἀκοντίου ἀντὶ βαλάνου χρησάμενος ἐς τὸν μοχλόν, ὥστε μὴδὲ ταύτη ἔτι ἐξοδὸν εἶναι. διωκόμενοι τε κατὰ τὴν πόλιν οἱ μὲν τινες 4 αὐτῶν ἐπὶ τὸ τεῖχος ἀναβάντες ἔρριψαν ἐς τὸ ἔξω σφᾶς αὐτοὺς καὶ διεφθάρησαν οἱ πλείους, οἱ δὲ κατὰ πύλας ἐρήμους γυναικὸς δούσης πέλεκυν λαθόντες καὶ διακόψαντες τὸν μοχλὸν ἐξῆλθον οὐ πολλοί (αἰσθησὶς γὰρ ταχεῖα ἐπεγένετο), ἄλλοι δὲ ἄλλη τῆς πόλεως σποράδην ἀπώλλυντο. τὸ δὲ πλεῖστον καὶ ὅσον μάλιστα 5 ἦν ξυνεστραμμένον ἐσπίπτουσιν ἐς οἶκημα μέγα, ὃ ἦν τοῦ τεύχους καὶ αἱ πλησίον θύραι ἀνεφργμένοι ἔτυχον αὐτοῦ, οἰόμενοι πύλας τὰς θύρας τοῦ οἰκήματος εἶναι καὶ ἀντικρυς δίοδον ἐς τὸ ἔξω. ὄρῶντες δὲ οἱ Πλαταιῆς αὐτοὺς ἀπειλημένους ἐβου- 6 λεύοντο εἴτε κατακαύσωσιν ὥσπερ ἔχουσιν, ἐμπρήσαντες τὸ οἶκημα, εἴτε τι ἄλλο χρήσονται. τέλος δὲ οὗτοί τε καὶ ὅσοι 7 ἄλλοι τῶν Θηβαίων περιῆσαν κατὰ τὴν πόλιν πλανώμενοι,

τοῦ μὴ ἐκφεύγειν, damit sie nicht entflöhen, kann nur mit διώκοντας verbunden werden. Allerdings erscheint dieser Zusatz etwas matt, ja überflüssig, weshalb ihn van Herwerden streicht; nicht besser ist er, wenn man mit Kr. erklärt: „so daß s. nicht entfliehen konnten“; aber den Genet. mit Dukas und Cl. von ἐμπεύρους abhängen zu lassen würde nur angeben, wenn ἐκφεύγειν heißen könnte „entkommen lassen“, was unmöglich ist. Sollte ἔαν ausgefallen sein? Schoene (Rhein. Mus. 1867 S. 139) vermutet οὐ ἦν statt τοῦ μὴ. St. schreibt de coni. τοῦ μὴ ἐκφεύγειν coll. διαφρεῖν 7, 32, 1.

3. τῶν δὲ scheint auch mir jetzt passender als τῶν τε. Die Hs. sind geteilt. — στυρακίῳ ἀκοντίου, das untere erzbeschlagene Ende eines Spießes. — ἀντὶ βαλάνου. „βάλανος“ hieß (von seiner Gestalt) der [hohle] eiserne Pflock, der durch den Querriegel (μοχλός) und das Thor hindurchging, sodass, wenn er eingesteckt war, der Riegel nicht zurückgeschoben und das

Thor nicht geöffnet werden konnte. Herausziehen war er nur durch ein eigens dazu eingerichtetes Instrument (βαλανόγρα od. κλεῖς). Indem nun der Plataier ein στυρακίον anstatt der βάλανος in den Riegel steckte, erschwerte er die Öffnung des Thores, da jetzt die βαλανόγρα nicht paßte.“ E. — χρησάμενος ἐς prägnanter Ausdruck. vgl. zu 1, 51, 3. 87, 2. Ebenso παρὰ: 4, 57, 4 παρὰ τοὺς ἄλλους καταδῆσαι.

5. ἦν τοῦ τεύχους, zu der Mauer gehörte. vgl. 1, 134, 1. Also ein, wohl behufs der Verteidigung eingerichtetes, sich an die Mauer anlehnendes Gebäude; jedoch nicht „ein Gewölbe, das kasemattenartig in die Mauer hineingebaut war“ (wie früher Cl. vermutet hatte), da ein solches schwerlich 180 M. gefaßt haben würde und nicht hätte angezündet werden können, woran man ja nach § 6. dachte (Schoene a. a. O.). — καὶ — αὐτοῦ als Anschluss an ὃ ἦν. zu 72, 1.

6. ὥσπερ ἔχουσιν. zu 1, 134, 3.

ξυνέβησαν τοῖς Πλαταιεῦσι παραδοῦναι σφᾶς αὐτοὺς καὶ τα
8 ὅπλα χρήσασθαι ὅ τι ἂν βούλωνται. οἱ μὲν δὴ ἐν τῇ Πλαταίᾳ
οὕτως ἐπεπράγεσαν.

5. Οἱ δὲ ἄλλοι Θηβαῖοι, οὓς ἔδει ἐτι τῆς νυκτὸς παραγε-
νέσθαι πανστρατιᾷ, εἴ τι ἄρα μὴ προχωροίη τοῖς ἐσεληλυθόσι,
τῆς ἀγγελίας ἅμα καθ' ἰδὸν αὐτοῖς ῥηθείσης περὶ τῶν γεγενη-
2 μένων ἐπεβοήθουν. ἀπέχει δ' ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίους
ἑβδομήκοντα, καὶ τὸ ὕδωρ τὸ γενόμενον τῆς νυκτὸς ἐποίησε
βραδύτερον αὐτοὺς ἐλθεῖν· ὁ γὰρ Ἀσωπὸς ποταμὸς ἐρρῶν
3 μέγας καὶ οὐ ῥαδίως διαβατὸς ἦν. πορευόμενοι τε ἐν ὑετῷ
καὶ τὸν ποταμὸν μόλις διαβάντες ὕστερον παρεγένοντο, ἤδη
τῶν ἀνδρῶν τῶν μὲν διεφθαρμένων, τῶν τὲ ζώντων ἐχομένων.
4 ὥς δ' ᾗσθοντο οἱ Θηβαῖοι τὸ γεγενημένον, ἐπεβούλευον τοῖς
ἔξω τῆς πόλεως τῶν Πλαταιῶν (ἦσαν γὰρ καὶ ἄνθρωποι κατὰ
τοὺς ἀγροὺς καὶ κατασκευή, οἷα ἀπροσδοκίτου τοῦ κακοῦ ἐν
εἰρήνῃ γενομένου)· ἐβούλουντο γὰρ σφίσιν, εἴ τινα λάβοιεν,
ὑπάρχειν ἀντὶ τῶν ἔνδον, ἣν ἄρα τύχῳσιν τινες ἐξωργημένοι.
5 καὶ οἱ μὲν ταῦτα διανοοῦντο· οἱ δὲ Πλαταιῆς ἐτι διαβουλευο-
μένων αὐτῶν ὑποτοπήσαντες τοιοῦτόν τι ἔσεσθαι καὶ δέιδαντες
περὶ τοῖς ἔξω κήρυκα ἐξέπειψαν παρὰ τοὺς Θηβαίους, λέγοντες
ὅτι οὔτε τὰ πεποιημένα ὁσίως δράσειαν ἐν σπονδαῖς σφῶν
πειραθέντες καταλαβεῖν τὴν πόλιν, τὰ τε ἔξω ἔλεγον αὐτοῖς μὴ
ἀδικεῖν· εἰ δὲ μή, καὶ αὐτοὶ ἔφασαν αὐτῶν τοὺς ἀνδρας
ἀποκτενεῖν οὓς ἔχουσι ζῶντας· ἀναχωρησάντων δὲ πάλιν ἐκ
6 τῆς γῆς ἀποδώσειν αὐτοῖς τοὺς ἀνδρας. Θηβαῖοι μὲν ταῦτα
λέγουσι καὶ ἐπομόσαι φασὶν αὐτούς· Πλαταιῆς δ' οὐχ ὁμο-
λογοῦσι τοὺς ἀνδρας εὐθὺς ὑποσχέσθαι ἀποδώσειν, ἀλλὰ λόγων
πρῶτον γενομένων ἦν τι ξυμβαίνωσι, καὶ ἐπομόσαι οὐ φασιν.
7 ἐκ δ' οὖν τῆς γῆς ἀνεχώρησαν οἱ Θηβαῖοι οὐδὲν ἀδικήσαντες·

7. χρήσασθαι etc. auf Gnade u. Ungnade.

5. 2. ἐρρῶν μέγας wie Xen. An. 6, 4, 4 ἄφθονος ῥέουσα u. ἄ. An. 5, 8, 20.

3. ζώντων ἐχομένων aus ζῶντες εἶχοντο, wie § 5 akt. ἔχουσι ζῶντας.

4. τῶν Πλαταιῶν hängt von τοῖς ab. — τοῦ vor κακοῦ ist nach Baumeisters Verm. zugefügt. —

ἐβούλουντο γὰρ, der Grund zu ἐπεβούλευον, während die Parenthese zur Erklärung von τοῖς ἔξω diene. — ὑπάρχειν, daß er als Pfand diene.

5. πειραθέντες aktiv, wie 33, 2. 6, 92, 4. passiv 6, 54, 3. — ἔλεγον αὐτοῖς ist pleonastisch und macht den Satz anakolutisch; doch würde, wenn es fehlte, die Deutlichkeit leiden. — εἰ δὲ μή, s. μὴ ἀδικοῦεν. zu 1, 28, 3.

οἱ δὲ Πλαταιῆς ἐπειδὴ τὰ ἐκ τῆς χώρας κατὰ τάχος ἐσεκομίσαντο, ἀπέκτειναν τοὺς ἄνδρας εὐθύς. ἦσαν δὲ ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν οἱ ληφθέντες, καὶ Εὐρύμαχος εἰς αὐτῶν ἦν, πρὸς ὃν ἔπραξαν οἱ προδιδόντες.

6. Τοῦτο δὲ ποιήσαντες ἔς τε τὰς Ἀθήνας ἄγγελον ἐπεμπον καὶ τοῖς νεκροῖς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν τοῖς Θηβαίοις, τὰ τ' ἐν τῇ πόλει καθίσταντο πρὸς τὰ παρόντα ἢ ἐδόκει αὐτοῖς. τοῖς δ' Ἀθηναίοις ἡγγέλθη εὐθὺς τὰ περὶ τῶν Πλαταιῶν 2 γεγενημένα, καὶ Βοιωτῶν τε παραχορήμα ξυνέλαβον ὅσοι ἦσαν ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ ἐς τὴν Πλάταιαν ἐπεμψαν κήρυκα, κελεύοντες εἰπεῖν μηδὲν νεώτερον ποιεῖν περὶ τῶν ἀνδρῶν οὓς ἔχουσι Θηβαίων, πρὶν ἂν τι καὶ αὐτοὶ βουλευσώσι περὶ αὐτῶν· οὐ 3 γὰρ ἡγγέλθη αὐτοῖς ὅτι τεθνηκότες εἶεν. ἅμα γὰρ τῇ ἐσόδῳ γιγνομένη τῶν Θηβαίων ὁ πρῶτος ἄγγελος ἐξῆει, ὁ δὲ δεύτερος ἄρτι νενικημένων τε καὶ ξυνειλημμένων· καὶ τῶν ὕστερον οὐδὲν ἤδεσαν. οὕτω δὴ οὐκ εἰδότες οἱ Ἀθηναῖοι ἐπέστελλον· ὁ δὲ κῆρυξ ἀφικόμενος ἤρε τοὺς ἄνδρας διεφθαρμένους. καὶ 4 μετὰ ταῦτα οἱ Ἀθηναῖοι στρατεύσαντες ἐς Πλάταιαν σῖτόν τε ἐσῆγαγον καὶ φρουροὺς ἐγκατέλιπον, τῶν τε ἀνθρώπων τοὺς ἀχρειοτάτους ξὺν γυναιξὶ καὶ παισὶν ἐξεκόμισαν.

7. Γεγενημένου δὲ τοῦ ἐν Πλαταιαῖς ἔργου καὶ λελυμένων λαμπρῶς τῶν σπονδῶν οἱ Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ὥς πολεμήσουντες, παρεσκευάζοντο δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι αὐτῶν, πρεσβείας τε μέλλοντες πέμπειν παρὰ βασιλέα καὶ ἄλλοσε ἐς τοὺς βαρβάρους, εἴ ποθὲν τινα ὠφελίαν ἥλπιζον ἐκάτεροι προσλήψεσθαι, πόλεις τε ξυμμαχίδας ποιοῦμενοι ὅσαι ἦσαν ἐκτὸς τῆς ἑαυτῶν δυνάμεως. καὶ Λακεδαιμόνιοι μὲν πρὸς 2 ταῖς αὐτοῦ ὑπαρχούσαις ἐξ Ἰταλίας καὶ Σικελίας τοῖς τὰκείνων

7. ἀπέκτειναν. Abweichend Diod. 12, 42: die Theb. hätten die Gefangenen zurückerhalten.

6. 4. ἀχρειοτάτους. zu 1, 93, 6.

7. 1. Πλαταιαῖς. „Sic iterum c. 10, 1; alibi hoc nomen, si a controverso genitivo Πλαταιῶν [2, 78, 4]. 3, 21, 1. 36, 1 discesseris, Thucydidi singulare est.“ — ἄλλοσε ἐς τ. β. „Barbari a Persis distincti sunt Odrysae (c. 67) et fortasse populi Epiri et Macedoniae (cf. c. 80).“

P. — ἐαυτῶν gebraucht wie 2, 92, 4 und oft σφῶν. zu 1, 30, 3.

2. Λακεδαιμόνιοι — ἐπέταξαν. Fast alle Codd. Λακεδαιμονίοις — ἐπετάχθησαν. Bei wiederholter Betrachtung habe ich mich immer mehr überzeugt, daß die handschriftl. Lesart sprachlich u. sachlich nicht haltbar ist. Abgesehen von der großen Härte, Λακεδαιμονίοις für ὑπὸ Λακεδαιμονίων, trotz eines andern folg. Dativs, zu nehmen und αὐτοῦ proleptisch von

ἐλομένοις ναῦς ἐπέταξαν ποιεῖσθαι κατὰ μέγεθος τῶν πόλεων, ὥς ἐς τὸν πάντα ἀριθμὸν πεντακοσίων νεῶν ἐσομένων, καὶ ἀργύριον ῥητὸν ἐτοιμάζειν, τὰ τ' ἄλλα ἡσυχάζοντας καὶ Ἀθηναίους δεχομένους μᾶλλον νηὶ ἕως ἂν ταῦτα παρασκευασθῇ.
 3 Ἀθηναῖοι δὲ τήν τε ὑπάρχουσαν ξυμμαχίαν ἐξήταζον καὶ ἐς τὰ περὶ Πελοπόννησον μᾶλλον χωρία ἐπρεσβεύοντο, Κέρκυραν καὶ Κεφαλληνίαν καὶ Ἀκαρνανας καὶ Ζάκυνθον, ὁρῶντες, εἰ σφίσι φίλια ταῦτ' εἴη βεβαίως, πέριξ τὴν Πελοπόννησον καταπολεμήσοντες.

8. Ὀλίγον τε ἐπενόουν οὐδὲν ἀμφοτέροι, ἀλλ' ἔρρωντο ἐς τὸν πόλεμον οὐκ ἀπαικίως· ἀρχόμενοι γὰρ πάντες ὀξύτερον ἀντιλαμβάνονται, τότε δὲ καὶ νεότης πολλὴ μὲν οὔσα ἐν τῇ Πελοποννήσῳ, πολλὴ δ' ἐν ταῖς Ἀθήναις οὐκ ἀκουσίως ὑπὸ ἀπειρίας ἤπτετο τοῦ πολέμου, ἥ τε ἄλλη Ἑλλὰς πᾶσα μετέωρος

Italien und Sicilien zu erklären, wäre nach ἐπετάχθησαν, wovon nur die Bundesgenossen das Subj. sein könnten, der Akkus. ἡσυχάζοντας καὶ δεχομένους (statt des Nomin.) eine unerhörte Anomalie. Aber auch der sachliche Zusammenhang fordert unabweisl. den Gedanken, daß die Lak. (u. zwar müssen dieselben im Nom. stehn wie 1, 19) an solche Bundesgenossen, ὅσοι ἦσαν ἐκτὸς τῆς ἐαυτῶν δυνάμεως, nicht aber an alle eine Aufforderung zum Bau von Schiffen richten, so wie in § 3 auch bei den Athenern nur deren Bemühungen um neue Bundesgenossen speziell hervorgehoben werden. Ich habe daher die sectio caesarea gewagt (Λακεδαιμόνιοι haben übrigens einige Hdschr., darunter Vat.), obwohl ich die Entstehung des bösen Schadens nicht erklären kann. Diese wäre allerdings erklärlicher, wenn man Cobets (nov. lectt. p. 599 s.) Konj. Λακεδαιμόνιοι — ἐπετετάχσαν annähme; allein das Plusq. widerspricht dem Gange der Erzählung. Auch Classens Änderung νῆες statt ναῦς, welche St. aufgenommen hat, und Poppo's (2. ed. min.) Lesart ἐπετάχθη (mit einer Hdschr.), die Schütz Zeitschr. f. G. 1866. S. 47 billigt, genügt mir aus den ange-

fährten Gründen in keiner Weise. αὐτοῦ beziehe ich auf den Peloponnes, ὑπάρχουσας verstehe ich von den schon vorhandenen „Schiffen“, eine wegen des folg. ναῦς unbedenkliche Ergänzung; ἐξ Ἰτ. — ἐλομένοις steht für τοῖς ἐξ Ἰτ. καὶ Σικ. τὰκ. ἐλομένοις, wie πρὸς ἀνδρας πολμηροὺς τοὺς ἀντιπολεμῶντας 7, 21, 3 für τοὺς πρὸς ἄ. τ. ἀντι. (Anderes der Art zu 1, 18, 1). τὰκείνων = τὰ ἐαυτῶν (wie 11, 6), i. e. τὰ τῶν Λακ. — πεντακοσίων. 200 erwarteten sie nach Diod. 12, 41 aus Italien u. Sicilien, also 300 von ihren Bundesgen. in Griechenland selbst. — Ἀθηναίους Obj. von δεχομ. — μᾶλλον νηί, wenn sie nur mit einem Schiffe kämen. Auch 3, 71, 1 u. a.

3. φίλια — βεβαίως. s. 4, 20, 3 φίλους γενέσθαι βεβαίως.

8. 1. ὀλίγον τε ἐπενόουν οὐδέν (ähnl. „7, 59, 3. 87, 6. 8, 15, 2.“ Cl.) nachgeahmt von Chariton VII. p. 122, 19 Dorv., wo Cobet. nov. lectt. p. 372 statt den sinnlosen ἐπένθουν ἢ οὐδέν scharfsinnig das Richtige herstellt. — ὑπὸ ἀπειρίας vgl. 1, 80, 2 u. den Schol. zu beiden Stellen: γλνκὸς ἀπειρίῳ πόλεμος. Pind. frgm. ed. Mommsen VII, 6. — μετέωρος, voll unruhiger Spannung.

ἦν ξυνιουσῶν τῶν πρώτων πόλεων. καὶ πολλὰ μὲν λόγια 2
 ἐλέγοντο, πολλὰ δὲ χρησμολόγοι ἦδον ἐν τε τοῖς μέλλουσι πολε-
 μήσειν καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσιν. ἔτι δὲ Ἀῆλος ἐκινήθη 3
 ὀλίγον πρὸ τούτων, πρότερον οὐπω σεισθεῖσα, ἀφ' οὗ Ἑλληνες
 μέμνηνται· ἐλέγετο δὲ καὶ ἐδόκει ἐπὶ τοῖς μέλλουσι γενήσεσθαι
 σημεῖναι· εἴ τί τι ἄλλο τοιουτότροπον ξυνέβη γενέσθαι, πάντα
 ἀνεζητεῖτο. ἡ δὲ εὐνοια παρὰ πολὺ ἐποίει τῶν ἀνθρώπων 4
 μᾶλλον ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους, ἄλλως τε καὶ προειπόντων ὅτι
 τὴν Ἑλλάδα ἐλευθεροῦσιν. ἐρωτό τε πᾶς καὶ ιδιώτης καὶ
 πόλις, εἴ τι δύναιτο καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ ξυνεπιλαμβάνειν αὐτοῖς,
 ἐν τούτῳ τε κεκωλῦσθαι ἐδόκει ἐκάστῳ τὰ πράγματα ᾧ μὴ τις
 αὐτὸς παρέσται. οὕτως ἐν ὀργῇ εἶχον οἱ πλείους τοὺς Ἀθη- 5
 ναίους, οἱ μὲν τῆς ἀρχῆς ἀπολυθῆναι βουλόμενοι, οἱ δὲ μὴ
 ἀρχθῶσι φοβούμενοι.

9. Παρασκευῇ μὲν οὖν τοιαύτῃ καὶ γνώμῃ ὥρμητο.
 πόλεις δ' ἐκάτεροι τάσδ' ἔχοντες ξυμμάχους ἐς τὸν πόλεμον
 καθίσταντο. Λακεδαιμονίων μὲν οἷδε ξύμμαχοι. Πελοπον- 2
 νήσιοι μὲν οἱ ἐντὸς ἰσθμοῦ πάντες πλὴν Ἀργείων καὶ Ἀχαιῶν
 (τούτοις δ' ἐς ἀμφοτέρους φιλία ἦν· Πελληνῆς δὲ Ἀχαιῶν μόνοι
 ξυνεπολέμουν τὸ πρῶτον, ἔπειτα δὲ ὕστερον καὶ ἅπαντες), ἔξω
 δὲ Πελοποννήσου Μεγαρῆς, Φωκῆς, Λοκροί, Βοιωτοί, Ἀμπρα-

2. ἐλέγοντο. Üb. d. Plur. zu 1, 126, 5. Mit λόγια scheinen Weisungen überhaupt, mit dem Folg. eigentliche Orakel (in Versen, ἦδον) bezeichnet zu sein. Sollte λόγια, wie Cl. will, beidemale zu πολλά verstanden werden, so müßte es, gerade wie νεότης § 1, voranstehn.

3. ὀλίγον — σεισθεῖσα. Also kannte Thuk. die Nachricht von einem kurz vor der Schlacht bei Marathon erfolgten Erdbeben auf Delos (Herod. 6, 98, 1) nicht. Umgekehrt hat Herodot. nach jener St., nichts von dem hier erwähnten gewußt. Dabei bleibt es aber auffallend, daß auch Herodot. jenes ältere Erdbeben als eine Vorherverkündigung des pelop. Krieges deutet; denn nur auf diesen kann man ἀπ' αὐτῶν τῶν κορυφαίων περὶ τῆς ἀρχῆς πολεμούντων (§ 3) beziehen. — σημεῖναι = σημεῖον

εἶναι s. 43, 3. 5, 20, 2. ἐπισημαίνειν 2, 49, 7. κωλύειν 1, 144, 2.

4. ἐποίει — ἐς, war wirksam in Bezug auf, für. Wegen ἐς s. 4, 81, 2 ἐπιθυμίαν ἐνεποίει — ἐς τοὺς Λακ. Der intrans. Gebrauch von ποιεῖν mit πρὸς τι nicht selten von Arzneimitteln, die gegen eine Krankheit wirksam sind (Steph. Thes. unt. d. W.). — τῶν ἀνθρ. gehört zu ἡ εὐνοια. — προειπόντων. sc. αὐτῶν. Der Gen. abs. häufig im Griech. auch dann, wenn das bezügl. Subst. oder Pron. in einem andern Casus, selbst im Subjekts-casus, in der Nähe steht. vgl. zu 83, 3.

5. ἐν ὀργῇ Konj. von Reiske, entsprechend dem sonstigen Gebrauche des Thuk. Cl. mit den Codd. ohne ἐν n. Anal. v. ὀργῇ φέρειν 1, 31, 1. u. a. Ausdr.

9. 2. Λοκροί, nur die opuntischen, worunter damals die epiknemidi-

- 3 κιῶται, Λευκάδιοι, Ἀνακτόριοι, τούτων ναυτικὸν παρείχοντο
Κορίνθιοι, Μεγαρῆς, Σικυώνιοι, Πελληνῆς, Ἠλεῖοι, Ἀμπρακιῶται,
Λευκάδιοι, ἱππέας δὲ Βοιωτοί, Φωκῆς, Λοκροί· αἱ δ' ἄλλαι
4 πόλεις πεζὸν παρείχον. αὕτη Λακεδαιμονίων ξυμμαχία· Ἀθη-
ναίων δὲ Χῖοι, Λέσβιοι, Πλαταιῆς, Μεσσήνιοι οἱ ἐν Ναυπάκτῳ,
Ἀκαρνάνων οἱ πλείους, Κερκυραῖοι, Ζακύνθιοι, καὶ ἄλλαι πόλεις
αἱ ὑποτελεῖς οὔσαι ἐν ἔθνεσι τοσοῖσδε, Καρία ἢ ἐπὶ θαλάσῃ,
Δωριῆς Κερσὶ πρόσοικοι, Ἰωνία, Ἑλλήσποντος, τὰ ἐπὶ Θράκης,
νῆσοι ὅσαι ἐντὸς Πελοποννήσου καὶ Κρήτης πρὸς ἥλιον
5 ἀνίσχοντα, πᾶσαι αἱ ἄλλαι [Κυκλάδες] πλὴν Μήλου καὶ Θήρας.
6 τούτων ναυτικὸν παρείχοντο Χῖοι, Λέσβιοι, Κερκυραῖοι, οἱ δ'
ἄλλοι πεζὸν καὶ χρήματα. ξυμμαχία μὲν αὕτη ἐκατέρων καὶ
παρασκευὴ ἐς τὸν πόλεμον ἦν.

10. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι μετὰ τὰ ἐν Πλαταιαῖς εὐθὺς
περιήγγελλον κατὰ τὴν Πελοπόννησον καὶ τὴν ἔξω ξυμμαχίαν
στρατιὰν παρασκευάζεσθαι ταῖς πόλεσι τὰ τε ἐπιτήδεια οἷα
εἰκὸς ἐπὶ ἔξοδον ἐκδημον ἔχειν, ὥς ἐσβαλοῦντες ἐς τὴν Ἀττικὴν.
2 ἐπειδὴ δὲ ἐκάστοις ἐτοῖμα γίνοντο κατὰ τὸν χρόνον τὸν εἰρη-
μένον, ξυνῆσαν τὰ δύο μέρη ἀπὸ πόλεως ἐκάστης ἐς τὸν ἰσθμὸν.
3 καὶ ἐπειδὴ πᾶν τὸ στρατεύμα ξυνειλεγμένον ἦν, Ἀρχίδαμος ὁ
βασιλεὺς τῶν Λακεδαιμονίων, ὅσπερ ἠγείτο τῆς ἐξόδου ταύτης,
ξυγκalέσας τοὺς στρατηγούς τῶν πόλεων πασῶν καὶ τοὺς
μάλιστα ἐν τέλει καὶ ἀξιολογωτάτους παρῆνει τοιαύδε.

schen mitverstanden wurden; über die ozolischen 3, 95, 3.

4. οἱ πλείους, bloß Oiniadai nicht: 82 u. 102, 2. — Καρία. „Der Nom. πόλεις wirkt übergewichtlich über ἔθνεσι vor.“ K. — Κυκλάδες ist sachlich anstößig, weil außer den Inseln ὅσαι — ἀνίσχοντα nicht bloß die andern Kykladen, unter denen jedenfalls Euböia nicht mitbegriffen sein kann, sondern überhaupt alle im ägäischen Meer außer Melos u. Thera mit den Ath. verbündet waren (Nach P.). — πλὴν Μήλου καὶ Θήρας, weil sie Kolonien von Lakedaimon waren.

10. 1. οἷα εἰκὸς κτέ., wahrsch. auf 40 Tage. s. 57, 2.

2. ἐτοῖμα γίν. wie 3, 4. — τὰ δύο μέρη, zwei Drittel der waffenfähigen Mannschaft überhaupt;

denn daß ein Kontingent im voraus bestimmt gewesen, ein höchstes Maß, von dem dann nur die jedesmal nötige Quote angesagt zu werden brauchte, haben einige ohne Beleg angenommen. τὰ δύο μ. nehme ich nicht als Subj., sondern als Appos. des in ξυνῆσαν liegenden Subj. wegen 47, 2 Πελοποννήσιοι τὰ δύο μέρη ἐσβαλον (fielen ein, nicht etwa: warfen hinein) ἐς τὴν Ἀττικὴν.

3. παρῆνει τοιαύδε Konj. von Sintenis für παρῆναι τοιάδ' ἔλεξεν, worin παρῆναι, nur auf ξυγκalέσας beziehbar, sehr müßig wäre und τοιαύδε gegen den Gebrauch des Thuk. dem Vb. voranstünde. Nicht mit gewohntem Glück behandelt unsere St. Meineke. — Über Archidamos s. 1, 79, 2.

11. „Ἄνδρες Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, καὶ οἱ πατέρες ἡμῶν πολλὰς στρατείας καὶ ἐν αὐτῇ τῇ Πελοποννήσῳ καὶ ἔξω ἐποιήσαντο, καὶ αὐτῶν ἡμῶν οἱ πρεσβύτεροι οὐκ ἄπειροι πολέμων εἰσὶν· ὅμως δὲ τῆσδε οὐπω μείζονα παρασκευὴν ἔχοντες ἐξήλθομεν, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ πόλιν δυνατωτάτην νῦν ἐρχόμεθα, καὶ αὐτοὶ πλείστοι καὶ ἄριστοι στρατεύοντες. δίκαιον οὖν ἡμᾶς μῆτε τῶν πατέρων χεῖρους φαίνεσθαι μῆτε 2 ἡμῶν αὐτῶν τῆς δόξης ἐνδεεστερούς. ἡ γὰρ Ἑλλὰς πᾶσα τῆδε τῇ ἱσμῇ ἐπῆρται καὶ προσέχει τὴν γνώμην, εὖνοιαν ἔχουσα διὰ τὸ Ἀθηναίων ἐχθὸς πρᾶξαι ἡμᾶς ἃ ἐπινοοῖμεν. οὐκ οὐν χροῖ, 3 εἰ τῷ καὶ δοκοῦμεν πλήθει ἐπιέναι καὶ ἀσφάλεια πολλὴ εἶναι μὴ ἂν ἐλθεῖν τοὺς ἐναντίους ἡμῖν διὰ μάχης, τούτου ἕνεκα ἀμελεστερόν τι παρεσκευασμένους χωρεῖν, ἀλλὰ καὶ πόλεως ἐκάστης ἡγεμόνα καὶ στρατιώτην τὸ καθ' αὐτὸν αἰεὶ προσδέχεσθαι ἐς κίνδυνόν τινα ἥξειν. ἄδηλα γὰρ τὰ τῶν πολέμων καὶ ἔξ 4 ὀλίγου τὰ πολλὰ καὶ δι' ὀργῆς αἱ ἐπιχειρήσεις γίνονται· πολλάκις τε τὸ ἔλασσον πληθὸς δεδιὸς ἄμεινον ἡμύνετο τοὺς πλέονας διὰ τὸ καταφρονοῦντας ἀπαρασκευάτους γενέσθαι. χροῖ 5 δὲ αἰεὶ ἐν τῇ πολεμίᾳ τῇ μὲν γνώμῃ θαρσαλέους στρατεύειν, τῷ δὲ ἔργῳ δεδιότας παρασκευάζεσθαι. οὕτω γὰρ πρὸς τε τὸ ἐπιέναι τοῖς ἐναντίοις εὐψυχότατοι ἂν εἴεν, πρὸς τε τὸ ἐπιχειρεῖσθαι ἀσφαλέστατοι. ἡμεῖς δὲ οὐδ' ἐπὶ ἀδύνατον ἀμύνεσθαι 6 οὕτω πᾶν ἐρχόμεθα, ἀλλὰ τοῖς πᾶσιν ἄριστα παρεσκευασμένην, ὥστε χροῖ καὶ πάννυ ἐλπίζειν διὰ μάχης ἵεναι αὐτούς, εἰ μὴ καὶ

11. Eine kurze, der Sachlage angemessene Anrede, die den Ernst des Moments hervorhebt, vor Unterschätzung des Feindes warnt, Umsicht und pünktl. Ausführung der Befehle einschärft. vgl. die erste Rede des Arch. 1, 80 ff.

1. οὐπω μείζονα. „60 000 gravis armaturae militum fuisse testantur Plut. Per. 33 et Aristid. 2, p. 141; 100 000 hominum Androtio ap. schol. Soph. Oed. Col. 694“. P. — καὶ ἐπὶ — καὶ αὐτοί, et — et. dem Sinne nach = ὥσπερ ἐπὶ —, οὕτω καὶ αὐτοί.

2. τ. πατ. γ. φ. s. 1, 122, 3. — ἐπῆρται. Dieselbe Metapher wie in μετῴρος K. 8, 1. — εὖνοιαν ἔχουσα involviert ein εὐχομένη,

daher folgt d. Acc. c. Inf. vgl. ἐτοίμος mit dem Acc. c. Inf. 8, 9, 1.

3. εἶναι, sc. δοκεῖ. — ἐλθεῖν διὰ μάχης. zu 1, 40, 4. — ἀλλὰ, sc. χροῖ. — τὸ καθ' αὐτόν könnte man als Subj. zu ἥξειν fassen (seine Abtheilung), doch wegen 60, 3. 87, 8 wird es wohl auch hier besser adverbial erklärt; seinerseits.

4. τὰ πολλὰ meistens s. 1, 13, 1; 78, 2.

5. ἐπιχειρεῖσθαι, angegriffen werden. Im Akt. ἐπιχειρεῖν τι. s. zu 1, 126, 11. — Cl. hat παρεσκευάσθαι aufgenommen.

6. οὕτω verb. mit ἀδύνατον. Gestellt wie bei Sophokl. Trach. 747 ἄζηλον οὕτως ἔργον. — εἰ μὴ καὶ νῦν = εἰ καὶ νῦν μὴ. zu 1, 72, 2.

νῦν ὥρμηται ἐν ᾧ οὐπω πάρεσμεν, ἀλλ' ὅταν ἐν τῇ γῇ ὀρῶσιν
 7 ἡμᾶς δηοῦντάς τε καὶ τᾶκείνων φθείροντας. πᾶσι γὰρ ἐν τοῖς
 ὄμμασι καὶ ἐν τῷ παραντίκῳ ὁρᾶν πάσχοντάς τι ἡγήτες ὀργῇ
 προσπίπτει, καὶ οἱ λογισμῷ ἐλάχιστα χρώμενοι θυμῷ πλείστα
 8 ἐς ἔργον καθίστανται. Ἀθηναίους δὲ καὶ πλέον τι τῶν ἄλλων
 εἰκὸς τοῦτο δρᾶσαι, οἷ ἄρχειν τε τῶν ἄλλων ἀξιούσι καὶ
 9 ἐπιόντες τὴν τῶν πέλας δηοῦν μᾶλλον ἢ τὴν ἑαυτῶν ὁρᾶν. ὥς
 οὖν ἐπὶ τοσαύτην πόλιν στρατεύοντες καὶ μεγίστην δόξαν
 οἰδόμενοι τοῖς τε προγόνοις καὶ ἡμῖν αὐτοῖς ἐπ' ἀμφοτέρω ἐκ
 τῶν ἀποβαινόντων, ἔπεσθ' ὅπῃ ἂν τις ἡγήται, κόσμον καὶ
 φυλακὴν περὶ παντὸς ποιούμενοι καὶ τὰ παραγγελλόμενα ὀξέως
 δεχόμενοι· κάλλιστον γὰρ τόδε καὶ ἀσφαλέστατον πολλοῦς
 ὄντας ἐν κόσμῳ χρωμένους φαίνεσθαι.“

12. Τοσαῦτα εἰπὼν καὶ διαλύσας τὸν ξύλλογον ὁ Ἀρχίδα-
 μος Μελησίππον πρῶτον ἀποστέλλει ἐς τὰς Ἀθήνας τὸν Διακρίτου,
 ἄνδρα Σπαρτιάτην, εἰ τι ἄρα μᾶλλον ἐνδοῖεν οἱ Ἀθηναῖοι ὁρᾶν-
 2 τες ἤδη σφᾶς ἐν ὁδῷ ὄντας. οἱ δὲ οἱ προσεδέξαντο αὐτὸν ἐς
 τὴν πόλιν οὐδ' ἐπὶ τὸ κοινόν· ἦν γὰρ Περικλέους γνώμη
 πρότερον νενικηκυῖα κήρυκα καὶ πρεσβείαν μὴ προσδέχεσθαι
 Λακεδαιμονίων ἐξεστρατευμένων· ἀποπέμπουσιν οὖν αὐτὸν
 πρὶν ἀκοῦσαι καὶ ἐκέλευον ἐκτὸς ὄρων εἶναι αὐθημερόν, τό τε
 λοιπὸν ἀναχωρήσαντας ἐπὶ τὰ σφέτερα αὐτῶν, ἣν τι βούλωνται,
 πρεσβεύεσθαι. ξυμπέμπουσί τε τῷ Μελησίππῳ ἀγωγούς, ὅπως

— τᾶκείνων = τὰ ἑαυτῶν, wie K.
 7, 2. 4, 99.

7. πᾶσι κτ., denn alle befällt Zorn, vor ihren Augen und auf frischer That zu sehen, wie man leidet. ὁρᾶν πάσχων ich sehe, daß ich leide. Der Inf. kann nach πᾶσιν ὀργῇ προσπίπτει stehn, insofern dies ein πᾶσι δεινόν ἐστι involviert. vgl. zu § 2. Mit Kr. ἐν τοῖς ὄμμασι als Bestimmung von ὀργῇ προσπίπτει zu nehmen und ἐν τῷ ὁρᾶν πάσχοντάς zu verbinden hindert wohl die Bedeutung von jenem; denn es kann schwerlich bedeuten beim Anblick, wobei überdies ein lästiger Pleonasm. herauskäme, noch auch vermittelt der Augen, durch die A. Noch weniger ist Classens Erkl.: „wenn sie etwas Ungewohn-

tes vor den Augen und im unmittelbaren Anschauen erdulden“ annehmbar, da dann statt des Akk. πάσχοντάς, den er durch ganz ungleichartige Stellen schützen will, notwendig d. Dat. stehen müßte. — οἱ hält St. mit Usener für unecht. Auch mir scheint ohne den Artik. der Gedanke passender. — πλείστα am meisten statt am häufigsten. Es hat sich dem ἐλάχιστα assimiliert.

8. δρᾶσαι. Über den Ao. zu 1, 81, 6. — ὁρᾶν, sc. δηομένην.

9. ἐπ' ἀμφοτέρω, wie 1, 83, 3. δόξα ist voc. med. = εὐκλεία u. δύσκλεια.

12. 2. ἐπὶ τὸ κοινόν ist, genau genommen, in ἐς τὴν πόλιν schon mitenthalt. — ἀναχωρήσαντας hat den Hauptton. — ἀγωγοί „οἱ διάγον-

μηδενὶ ξυγγένηται. ὁ δὲ ἐπειδὴ ἐπὶ τοῖς ὁρίοις ἐγένετο καὶ 3
 ἐμελλε διαλύσεσθαι, τοσόνδε εἰπὼν ἐπορεύετο ὅτι „Ἦδε ἡ
 ἡμέρα τοῖς Ἑλλήσι μεγάλων κακῶν ἄρξει.“ ὥς δὲ ἀφίκετο ἐς 4
 τὸ στρατόπεδον καὶ ἔγνω ὁ Ἀρχίδαμος ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι οὐδέν
 πω ἐνδώσουσιν, οὔτω δὴ ἄρας τῷ στρατῷ προυχώρει ἐς τὴν
 γῆν αὐτῶν. Βοιωτοὶ δὲ μέρος μὲν τὸ σφέτερον καὶ τοὺς ἱππέας 5
 παρείχοντο Πελοποννησίοις ξυστρατεύειν, τοῖς δὲ λειπομένοις
 ἐς Πλάταιαν ἐλθόντες τὴν γῆν ἐδήουν.

13. Ἔτι δὲ τῶν Πελοποννησίων ξυλληγομένων τε ἐς τὸν
 ἰσθμὸν καὶ ἐν ὁδῷ ὄντων, πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν Ἀττικὴν,
 Περικλῆς ὁ Ξανθίππου, στρατηγὸς ὢν Ἀθηναίων δέκατος αὐτός,
 ὥς ἔγνω τὴν ἐσβολὴν ἐσομένην, ὑποτοπήσας, ὅτι Ἀρχίδαμος
 αὐτῷ ξένος ὢν ἐτύγχανε, μὴ πολλάκις ἢ αὐτὸς ἰδίᾳ βουλόμενος
 χαρίζεσθαι τοὺς ἀγροὺς αὐτοῦ παραλίπη καὶ μὴ δηώσῃ, ἢ καὶ
 Λακεδαιμονίων κελυσάντων ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἑαυτοῦ γένηται
 τοῦτο, ὥσπερ καὶ τὰ ἄγῃ ἐλαύνειν προεῖπον ἔνεκα ἐκείνου,
 προηγόρευε τοῖς Ἀθηναίοις ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ὅτι Ἀρχίδαμος μὲν
 οἱ ξένος εἴη, οὐ μέντοι ἐπὶ κακῷ γε τῆς πόλεως γένοιτο, τοὺς
 δ' ἀγροὺς τοὺς ἑαυτοῦ καὶ οἰκίας ἦν ἄρα μὴ δηώσωσιν οἱ
 πολέμιοι ὥσπερ καὶ τὰ τῶν ἄλλων, ἀφίησιν αὐτὰ δημόσια εἶναι,
 καὶ μηδεμίαν οἱ ὑποψίαν κατὰ ταῦτα γίνεσθαι. παρῆγει δὲ 2
 καὶ περὶ τῶν παρόντων ἅπερ καὶ πρότερον, παρασκευάζεσθαι
 τε ἐς τὸν πόλεμον καὶ τὰ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐσκομίζεσθαι, ἐς τε
 μάχην μὴ ἐπεξιέναι, ἀλλὰ τὴν πόλιν ἐσελθόντας φυλάσσειν, καὶ

τες καὶ κομίζοντες τοὺς διωκομένους
 ἔξω τῶν ὁρίων τῆς χώρας“. (Schol.
 Patm.).

3. Ἦδε — ἄρξει. Gewiss eine
 Anspielung auf diesen berühmt
 gewordenen Ausspruch ist Aristo-
 phanes Fried. 435 Σπένδοντες
 εὐχόμεσθα τὴν νῦν ἡμέραν Ἑλλη-
 σιν ἄρξαι πᾶσι πολλὰν κἀγαθῶν.
 Andere darauf bez. St. s. b. Poppo.

13. 1. μὴ πολλάκις, dafs viel-
 leicht. μὴ nach ὑποτοπήσας, wie
 nach dem vbis timendi. Über πολ-
 λάκις Ko. § 131, 65. — μὴ δηώσῃ,
 man erwartet οὐ. Classens Erklä-
 rung dünkt uns nicht zutreffend.
 Die Stelle zu streichen, ist gar kein
 Grund. Ähnl. ist 3, 105, 4 von
 manchen Hdd. μὴ — μὴ über-
 liefert; cf. auch Xen. Mem. I, 2,

7, sowie Thuk. 8, 46, 3. In uns.
 Diss. haben wir darüber gesprochen.
 S. 107. — προηγόρευε κτῆ. Ausser dem
 achten Buche sind der Stellen nur
 wenige, wo anstatt der Rede selbst
 blofs ihr Inhalt referiert wird. Die
 Rede war angekündigt 1, 144, 2.
 — εἴη — ἀφίησιν — γίνεσθαι. Die
 Varietät der Modi erklärt sich
 leicht aus dem verschiedenen Sinne.
 Der Inf: es möge nicht ent-
 stehen. — οὐ — γίγνοιτο kann
 nur die Behauptung enthalten,
 dafs es nicht zum Schaden ge-
 reiche, nicht aber das Versprechen,
 „dafs es nicht — gereichen solle“
 (Cl.), welches m. E. durch οὐ —
 γενήσεται od. γενήσοιτο ausge-
 drückt sein müßte. — ὥσπερ καὶ
 τὰ τ. ἄ. Über καὶ zu 6, 68, 2.

τὴν πόλιν ἐσελθόντας φυλάσσειν, καὶ

τὸ ναυτικόν, ἥπερ ἰσχύουσιν, ἐξαρτύεσθαι, τὰ τε τῶν ξυμμάχων
 διὰ χειρὸς ἔχειν, λέγων τὴν ἰσχὺν αὐτοῖς ἀπὸ τούτων εἶναι τῶν
 χρημάτων τῆς προσόδου, τὰ δὲ πολλὰ τοῦ πολέμου γνώμη καὶ
 3 χρημάτων περιουσία κρατεῖσθαι. θαρσεῖν τε ἐκέλευε προσίον-
 των μὲν ἑξακοσίων ταλάντων ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ φόρον κατ'
 ἑνιαυτὸν ἀπὸ τῶν ξυμμάχων τῇ πόλει ἄνευ τῆς ἄλλης προσόδου,
 ὑπαρχόντων δὲ ἐν τῇ ἀκροπόλει ἔτι τότε ἀργυρίου ἐπισήμου
 ἑξακισχιλίων ταλάντων (τὰ γὰρ πλεῖστα τριακοσίων ἀποδέοντα
 μύρια ἐγένετο, ἀφ' ὧν ἕξ τε τὰ προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως καὶ
 4 τὰλλα οἰκοδομήματα καὶ ἐς Ποτίδαιαν ἀπανηλώθη), χωρὶς δὲ
 χρυσίου ἀσήμου καὶ ἀργυρίου ἐν τε ἀναθήμασιν ἰδίους καὶ
 δημοσίοις καὶ ὅσα ἱερὰ σκεύη περὶ τε τὰς πομπὰς καὶ τοὺς
 ἀγῶνας καὶ σκῆλα Μηδικὰ καὶ εἴ τι τοιοντότροπον, οὐκ ἐλάσ-
 5 σονος ἢ πεντακοσίων ταλάντων. ἔτι δὲ καὶ τὰ ἐκ τῶν ἄλλων
 ἱερῶν προσετίθει χρήματα οὐκ ὀλίγα, οἷς χρήσεσθαι αὐτούς,
 καὶ ἦν πάνυ ἐξείργωνται πάντων, καὶ αὐτῆς τῆς θεοῦ τοῖς
 περικειμένοις χρυσίοις ἀπέφαινε δ' ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαρά-

2. διὰ χειρὸς ἔχειν, in der Hand
 behalten, hier bildlich, wie unser:
 „die Zügel straff anziehen“; in der
 eigentl. Bedeutung 76, 4. — ἀπό
 verb. mit τῆς προσόδου. — τὰ
 πολλὰ — κρατεῖσθαι, die meisten
 Erfolge würden errungen.

3. ἑξακοσίων, siehe zu 1, 96, 2.
 Diese Vermehrung konnte leicht
 „durch Hinzukommen neuer Bun-
 desgen., durch Abkauf der Kriegs-
 pflichtigkeit und durch Unter-
 werfung früher selbständiger“ ent-
 standen sein. Böckh. Staatsh. 1. S.
 524 f. 2 A. — ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ, im
 Durchschnitt. — φόρον ist
 Appos.: ἑξακόσια τάλαντα φόρος.
 — τῆς ἄλλης προσόδου. Die Quellen
 dieser „übrigen Einkünfte“ waren
 nach Böckh. a. a. O. S. 409:
 1) Gefälle (τέλη) von Domänen
 nebst Bergwerken, Zölle, Accise,
 einige Gewerbe- und Personen-
 steuern auf Fremde und von Skla-
 ven; 2) Straf gelder (τιμῆματα)
 nebst Gerichtsgeldern u. den Ein-
 künften von eingezogenen Gütern
 (δημιόπρατα); 3) ordentliche Staats-
 leistungen (λειτουργίαι ἐγκύκλιοι).

Nach Xen. Anab. 7, 1, 27 betrugen
 die Gesamteinkünfte Athens zu
 Anf. des Krieges nicht weniger als
 1000 Talente, also die aus den
 ebengenannten Quellen 400 T. —
 ἑξακισχιλίων τ. Diese waren an-
 gesammelt aus dem Tribute,
 grölstenteils erst seit der Über-
 tragung der Bundeskasse von De-
 los nach Athen (Ol. 79, 4 oder
 etwas früher), wo dieselbe in dem
 Hinterhause (ὀπισθοδόμος) des
 Parthenon aufbewahrt wurde (ἐν
 τῇ ἀκροπόλει). — τὰλλα οἰκοδ. da-
 zu gehörte d. Parthenon u. a. vgl.
 Plut. Perikl. 13. — ἐς Ποτίδαιαν
 70, 2. τὰ πλεῖστα ἢ ἑξακόσια.

4. σκῆλα Μηδικά, der silber-
 füßige Thron des Xerxes und der
 goldene Säbel des Mardonios.
 (Schol.) — οὐκ ἐλάσσονος, sc.
 ὑπάρχοντος aus dem obigen ὑπαρ-
 χόντων. Die Hs. haben vor ἢ ein
 konstruktionsloses ἦν, das Abresch
 zuerst als eingeschoben erkannte.

5. οὐκ ὀλίγα ohne Artik. zu 1,
 49, 5. — οἷς χρήσεσθαι. zu 1, 91,
 5. — αὐτῆς τ. θ., des von Pheidias
 gearbeiteten kolossalen Standbildes

πῶς δὲ αὐτοῖς διὰ τὸ ἀεὶ εἰσθάναι τοὺς πολλοὺς ἐν τοῖς ἀγροῖς διαιτᾶσθαι ἢ ἀνάστασις ἐγίγνετο.

15. Ξυνεβεβήκει δὲ ἀπὸ τοῦ πάνυ ἀρχαίου ἐτέρων μᾶλλον Ἀθηναίοις τοῦτο. ἐπὶ γὰρ Κέκροπος καὶ τῶν πρώτων βασιλέων ἢ Ἀττικῇ ἐς Θησέα ἀεὶ κατὰ πόλεις ᾤκειτο φρυτανεῖα τε ἐχούσας καὶ ἄρχοντας, καὶ ὁπότε μὴ τι δείσειαν, οὐ ξυνῆσαν βουλευσόμενοι ὡς τὸν βασιλέα, ἀλλ' αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλευόντο· καὶ τινες καὶ ἐπολέμησάν ποτε αὐτῶν, ὥσπερ
2 καὶ Ἐλευσίνιοι μετ' Εὐμόλπου πρὸς Ἐρεχθεῖα. ἐπειδὴ δὲ Θησεὺς ἐβασίλευσε, γενόμενος μετὰ τοῦ ξυνετοῦ καὶ δυνατὸς τὰ τε ἄλλα διεκόσμησε τὴν χώραν, καὶ καταλύσας τῶν ἄλλων πόλεων τὰ τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχὰς ἐς τὴν νῦν πόλιν οὔσαν, ἐν βουλευτήριον ἀποδείξας καὶ πρυτανεῖον, ξυνώκισε πάντας, καὶ νεμομένους τὰ αὐτῶν ἑκάστους ἄπερ καὶ πρὸ τοῦ, ἠνάγκασε μᾶ πόλει ταύτῃ χρῆσθαι, ἢ ἀπάντων ἤδη ξυντελούντων ἐς αὐτὴν μεγάλη γενομένη παρεδόθη ὑπὸ Θησεῶς τοῖς ἔπειτα· καὶ ξυνοικία ἐξ ἐκείνου Ἀθηναῖοι ἐτι καὶ νῦν τῇ θεῷ ἑορτὴν δημο-
3 τελεῖ ποιοῦσι. τὸ δὲ πρὸ τούτου ἡ ἀκρόπολις ἡ νῦν οὔσα πόλις ἦν καὶ τὸ ὑπ' αὐτὴν πρὸς νότον μάλιστα τετραμμένον. τεκμή-
4 ριον δέ· τὰ γὰρ ἱερὰ ἐν αὐτῇ τῇ ἀκροπόλει καὶ ἄλλων θεῶν ἐστί, καὶ τὰ ἔξω πρὸς τοῦτο τὸ μέρος τῆς πόλεως μᾶλλον ἴδρυται, τό τε τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου καὶ τὸ Πύθιον καὶ τὸ τῆς Γῆς καὶ τὸ ἐν Αἰμναῖς Διονύσου, ᾧ τὰ ἀρχαιότερα Διονυσία τῇ δωδεκᾷ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι, ὥσπερ καὶ οἱ ἀπ'

15. Eine kurze archäologische Digression. S. uns. Einleit. S. XVII f. *Ξυνεβεβήκει* 1. ἐτέρων = ἢ ἐτέροις. zu 1, 85, *ἔπειτα* — τοῦτο, τὸ ἐν τοῖς ἀγροῖς διαιτᾶσθαι. — πόλεις, 12 an der Zahl. *ἐχούσας* habe ich jetzt nach Bloomfields Konj. mit Cl. u. St. geschrieben statt des hdschrftl. *ἐχουσα*, das eine etwas gezwungene Erklärung verlangt. *ἐπὶ γὰρ* *Κέκροπος* *καὶ τῶν πρώτων βασιλέων* *ἢ Ἀττικῇ* *ἐς Θησέα* *ἀεὶ κατὰ πόλεις* *ᾤκειτο φρυτανεῖα τε ἐχούσας* *καὶ ἄρχοντας* *καὶ ὁπότε μὴ τι δείσειαν* *οὐ ξυνῆσαν βουλευσόμενοι ὡς τὸν βασιλέα* *ἀλλ' αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλευόντο* *καὶ τινες καὶ ἐπολέμησάν ποτε αὐτῶν* *ὥσπερ καὶ Ἐλευσίνιοι μετ' Εὐμόλπου πρὸς Ἐρεχθεῖα* *ἐπειδὴ δὲ Θησεὺς ἐβασίλευσε* *γενόμενος μετὰ τοῦ ξυνετοῦ καὶ δυνατὸς τὰ τε ἄλλα διεκόσμησε τὴν χώραν* *καὶ καταλύσας τῶν ἄλλων πόλεων τὰ τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχὰς ἐς τὴν νῦν πόλιν οὔσαν* *ἐν βουλευτήριον ἀποδείξας καὶ πρυτανεῖον* *ξυνώκισε πάντας* *καὶ νεμομένους τὰ αὐτῶν ἑκάστους ἄπερ καὶ πρὸ τοῦ* *ἠνάγκασε μᾶ πόλει ταύτῃ χρῆσθαι* *ἢ ἀπάντων ἤδη ξυντελούντων ἐς αὐτὴν μεγάλη γενομένη παρεδόθη ὑπὸ Θησεῶς τοῖς ἔπειτα* *καὶ ξυνοικία ἐξ ἐκείνου Ἀθηναῖοι ἐτι καὶ νῦν τῇ θεῷ ἑορτὴν δημοτελεῖ ποιοῦσι* *τὸ δὲ πρὸ τούτου ἡ ἀκρόπολις ἡ νῦν οὔσα πόλις ἦν καὶ τὸ ὑπ' αὐτὴν πρὸς νότον μάλιστα τετραμμένον* *τεκμήριον δέ· τὰ γὰρ ἱερὰ ἐν αὐτῇ τῇ ἀκροπόλει καὶ ἄλλων θεῶν ἐστί* *καὶ τὰ ἔξω πρὸς τοῦτο τὸ μέρος τῆς πόλεως μᾶλλον ἴδρυται* *τό τε τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου καὶ τὸ Πύθιον καὶ τὸ τῆς Γῆς καὶ τὸ ἐν Αἰμναῖς Διονύσου* *ᾧ τὰ ἀρχαιότερα Διονυσία τῇ δωδεκᾷ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι* *ὥσπερ καὶ οἱ ἀπ'*

s. 4, 76, 3. — *Ξυνοικία*, am 16. Hekatombaion (etwa Juli) im Anfang des Jahres. *ἀπὸ τοῦ πάνυ ἀρχαίου* *ἐτέρων* *μᾶλλον* *Ἀθηναίοις* *τοῦτο* *ἐπὶ γὰρ Κέκροπος καὶ τῶν πρώτων βασιλέων* *ἢ Ἀττικῇ* *ἐς Θησέα* *ἀεὶ κατὰ πόλεις* *ᾤκειτο φρυτανεῖα τε ἐχούσας* *καὶ ἄρχοντας* *καὶ ὁπότε μὴ τι δείσειαν* *οὐ ξυνῆσαν βουλευσόμενοι ὡς τὸν βασιλέα* *ἀλλ' αὐτοὶ ἕκαστοι ἐπολιτεύοντο καὶ ἐβουλευόντο* *καὶ τινες καὶ ἐπολέμησάν ποτε αὐτῶν* *ὥσπερ καὶ Ἐλευσίνιοι μετ' Εὐμόλπου πρὸς Ἐρεχθεῖα* *ἐπειδὴ δὲ Θησεὺς ἐβασίλευσε* *γενόμενος μετὰ τοῦ ξυνετοῦ καὶ δυνατὸς τὰ τε ἄλλα διεκόσμησε τὴν χώραν* *καὶ καταλύσας τῶν ἄλλων πόλεων τὰ τε βουλευτήρια καὶ τὰς ἀρχὰς ἐς τὴν νῦν πόλιν οὔσαν* *ἐν βουλευτήριον ἀποδείξας καὶ πρυτανεῖον* *ξυνώκισε πάντας* *καὶ νεμομένους τὰ αὐτῶν ἑκάστους ἄπερ καὶ πρὸ τοῦ* *ἠνάγκασε μᾶ πόλει ταύτῃ χρῆσθαι* *ἢ ἀπάντων ἤδη ξυντελούντων ἐς αὐτὴν μεγάλη γενομένη παρεδόθη ὑπὸ Θησεῶς τοῖς ἔπειτα* *καὶ ξυνοικία ἐξ ἐκείνου Ἀθηναῖοι ἐτι καὶ νῦν τῇ θεῷ ἑορτὴν δημοτελεῖ ποιοῦσι* *τὸ δὲ πρὸ τούτου ἡ ἀκρόπολις ἡ νῦν οὔσα πόλις ἦν καὶ τὸ ὑπ' αὐτὴν πρὸς νότον μάλιστα τετραμμένον* *τεκμήριον δέ· τὰ γὰρ ἱερὰ ἐν αὐτῇ τῇ ἀκροπόλει καὶ ἄλλων θεῶν ἐστί* *καὶ τὰ ἔξω πρὸς τοῦτο τὸ μέρος τῆς πόλεως μᾶλλον ἴδρυται* *τό τε τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου καὶ τὸ Πύθιον καὶ τὸ τῆς Γῆς καὶ τὸ ἐν Αἰμναῖς Διονύσου* *ᾧ τὰ ἀρχαιότερα Διονυσία τῇ δωδεκᾷ ποιεῖται ἐν μηνὶ Ἀνθεστηριῶνι* *ὥσπερ καὶ οἱ ἀπ'*

Ἀθηναίων Ἴωνες ἔτι καὶ νῦν νομίζουσιν. Ἰδρῡται δὲ καὶ ἄλλα
 ἱερὰ ταύτῃ ἀρχαῖα. καὶ τῇ κρήνῃ τῇ νῦν μὲν τῶν τυράννων 5
 οὕτω σκευασάντων Ἐννεακροῦν καλουμένην, τὸ δὲ πάλαι φανε-
 ρῶν τῶν πηγῶν οὐσῶν Καλλιρρόῃ ὠνομασμένην, ἐκεῖνοί τε
 ἐγγὺς οὕτῃ τὰ πλείστου ἄξια ἐχρῶντο, καὶ νῦν ἔτι ἀπὸ τοῦ
 ἀρχαίου πρό τε γαμικῶν καὶ ἐς ἄλλα τῶν ἱερῶν νομίζεται τῷ
 ὕδατι χρῆσθαι. καλεῖται δὲ διὰ τὴν παλαιὰν ταύτῃ κατοίκησιν 6
 καὶ ἡ ἀκρόπολις μέχρι τοῦδε ἔτι ὑπ' Ἀθηναίων πόλις.

16. Τῇ τε οὖν ἐπὶ πολὺ κατὰ τὴν χώραν ἀντονόμῳ οἰκήσει
 [μετεῖχον] οἱ Ἀθηναῖοι, καὶ ἐπειδὴ ξυνοικήσθησαν, διὰ τὸ ἔθος
 ἐν τοῖς ἀγροῖς ὅμως οἱ πλείους τῶν ἀρχαίων καὶ τῶν ὕστερον
 μέχρι τοῦδε τοῦ πολέμου πανοικησίᾳ γενόμενοί τε καὶ οἰκήσαν-
 τες, οὐ ῥαδίως τὰς μεταναστάσεις ἐποιοῦντο, ἄλλως τε καὶ ἄρτι
 ἀνειληφότες τὰς κατασκευὰς μετὰ τὰ Μηδικὰ ἐβαρύνοντο δὲ 2
 καὶ χαλεπῶς ἔφερον οἰκίας τε καταλείποντες καὶ ἱερὰ ἃ διὰ
 παντὸς ἦν αὐτοῖς ἐκ τῆς κατὰ τὸ ἀρχαῖον πολιτείας πάτρια,
 δίαίταν τε μέλλοντες μεταβάλλειν καὶ οὐδὲν ἄλλο ἢ πόλιν τὴν
 αὐτοῦ ἀπολείπων ἕκαστος.

Jahres war dieser alte Tempel ge-
 öffnet. Das ganze Fest dauerte
 3 Tage, vom 11. bis 13. Antheste-
 rion (etwa Februar). Cl. streicht
 mit Torstrik Rh. Mus. 31, S. 86
 das δωδ. als Glossem.

5. Ἐννεακροῦν, weil das Was-
 ser aus 9 Röhren floss. — πηγῶν.
 „πηγή ist die Quelle als Naturgabe;
 κρήνη d. künstl. gefaste Mündung
 der Quelle; daher ein Röhrenbrun-
 nen. S. Curtius üb. hellen. Wasser-
 bauten S. 23, A. 37.“ (Cl.) — ἐκεῖ-
 νοι (i. e. οἱ ἀρχαῖοι) Konj. von
 Bekker für ἐκεῖνη, was weder als
 Wiederaufnahme von τῇ κρήνῃ,
 noch als Adverb. passend zu er-
 klären ist. Doch als solches (illa
 regione) verteidigt es außer andern
 Huennekcs Quaest. Thuc. p. 19 sqq.

6. καλεῖται — πόλις, z. B. in den
 Vertragsurkunden 5, 18, 10, 23, 5,
 47, 11.

16. 1. μετεῖχον mit dem Dat. ist
 beipielllos, selbst die Bedeutung:
 sie nahmen Teil, nicht passend:
 Dobrees Konj. ἐπειδὴ wird durch
 den sonstigen Gebrauch von ἐπέχω

nicht empfohlen. Am liebsten ent-
 behrte man μετεῖχον ganz, sodaß
 der Dativ (wegen) den folg. Partic.
 parallel stände. Ich habe es
 daher mit andern eingeklammert.
 Aber mit denselben das epanalep-
 tische δ' οὖν statt des handschr.
 τὲ οὖν zu schreiben und dann καὶ
 vor ἐπειδὴ als auch zu verstehen,
 hindert der, so viel ich sehe, klar
 vorliegende Gegensatz zwischen ἀν-
 τονόμῳ οἰκήσει und ἐπειδὴ ξυνοικ.
 Durch die Zusammenlegung verlo-
 ren sie ja eben die Selbstän-
 digkeit. — ἐν τοῖς ἀγροῖς verb.
 mit πανοικησίᾳ γενόμενοι, da sie
 sich — mit dem ganzen Haus-
 halt auf dem Lande befunden
 hatten.

2. καταλείποντες, wenngleich nur
 in einem Cod., ist der Angemes-
 senheit wegen unbedenklich dem κα-
 ταλιπόντες vorzuziehen, zumal nach-
 her ἀπολείπων folgt. Die Änderung
 ist paläographisch ganz unerheb-
 lich; viele Beispiele solcher Ver-
 wechselungen von εἰ und ι giebt
 Cobet nov. lectt. p. 330 sqq.

THUCYDIDIS I. 1. ἀναλαμβάνειν καὶ καταλείπειν 10
 καὶ καταλείπειν καὶ ἀναλαμβάνειν ἐκ τῆς πολιτείας καὶ ἀναλαμβάνειν
 καὶ καταλείπειν καὶ ἀναλαμβάνειν καὶ καταλείπειν οἱ δὲ ἄλλοι ποιοῦντες) 10
 καὶ ἀναλαμβάνειν

αίτιαν τε οὐκ ἐλαχίστην Ἀρχίδαμος ἔλαβεν ἀπ' αὐτοῦ, δοκῶν 3
καὶ ἐν τῇ ξυναγωγῇ τοῦ πολέμου μαλακὸς εἶναι καὶ τοῖς Ἀθη-
ναίοις ἐπιτήδειος, οὐ παραινῶν προθύμως πολεμεῖν· ἐπειδὴ τε
ξυνελέγετο ὁ στρατός, ἥ τε ἐν τῷ ἰσθμῷ ἐπιμονὴ γενομένη καὶ
κατὰ τὴν ἄλλην πορείαν ἡ σχολαιότης διέβαλεν αὐτόν, μάλιστα
δὲ ἡ ἐν τῇ Οἰνότη ἐπίσχεσις. οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι ἐσεκομίζοντο ἐν 4
τῷ χρόνῳ τούτῳ, καὶ ἐδόκουν οἱ Πελοποννήσιοι ἐπελθόντες ἂν
διὰ τάχους πάντα ἔτι ἔξω καταλαβεῖν, εἰ μὴ διὰ τὴν ἐκείνου
μέλλησιν. ἐν τιαύτῃ μὲν ὁργῇ ὁ στρατὸς τὸν Ἀρχίδαμον ἐν 5
τῇ καθέδρᾳ εἶχεν. ὁ δὲ, προσδεχόμενος, ὥς λέγεται, τοὺς Ἀθη-
ναίους τῆς γῆς ἔτι ἀκεραίου οὔσης ἐνδῶσειν τι καὶ κατοκνήσειν
περιδεῖν αὐτὴν τμηθεῖσαν, ἀνεῖχεν.

19. Ἐπειδὴ μέντοι προσβαλόντες τῇ Οἰνότη καὶ πᾶσαν ἰδέαν
πειράσαντες οὐκ ἐδύναντο ἐλεῖν, οἱ τε Ἀθηναῖοι οὐδὲν ἐπεκη-
ρυκεύοντο, οὕτω δὴ ὁρμήσαντες ἀπ' αὐτῆς μετὰ τὰ ἐν Πλαταίᾳ
ἐσελθόντων τῶν Θηβαίων γεγόμενα ἡμέρᾳ ὀγδοηκοστῇ μάλιστα,
τοῦ θέρους καὶ τοῦ σίτου ἀκμάζοντος, ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττι-
κὴν· ἡγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμων, Λακεδαιμονίων βασι-
λεὺς· καὶ καθεζόμενοι ἔτεμνον πρῶτον μὲν Ἐλευσίνα καὶ τὸ 2
Θριάσιον πεδίον, καὶ τροπὴν τινα τῶν Ἀθηναίων ἱππέων περὶ
τοὺς Ρεῖτους καλουμένους ἐποίησαντο. ἔπειτα προνχώρουν ἐν
δεξιᾷ ἔχοντες τὸ Αἰγάλεων ὄρος διὰ Κρωπειᾶς ἕως ἀφίκοντο ἐς
Ἀχαρνάς, ἡῶρον μέγιστον τῆς Ἀττικῆς τῶν δῆμων καλουμένων.
καὶ καθεζόμενοι ἐς αὐτὸν στρατόπεδόν τε ἐποίησαντο χρόνον τε
πολὺν ἐμμεύναντες ἔτεμνον.

3. ξυναγωγῇ. Cl. vergl. Isokr. 4, 84 οἶμαι καὶ τὸν πόλεμον θεῶν τινα συνάγειν und das homer. συναίγειν Ἀργεῖα, ἔριδα Ἀργεῖος. — κατὰ τὴν ἄλλην π. dem Art. vorangestellt des Gegensatzes wegen. zu 1, 18, 1.

4. ἐσεκομίζοντο, sc. τὰ ἐκ τῶν ἀγρῶν. — εἰ μὴ διὰ, eine Formel des attischen Lebens, vollständig zu denken: wenn es nicht verhindert worden wäre wegen. Bei Thuk. nur an dieser Stelle. Ko. 88, 1, b.

5. ἀνεῖχεν, „hielt sich auf. s. 7, 48, 2. 8, 94, 2. Sonst in diesem Sinne ungewöhnlich.“ K.

19. 1. πᾶσαν ἰδέαν, in jeder Weise. Die Konstr. ist gleichsam

eine Fortbildung von πᾶσαν πείραν πειράσαντες, wie πόλεμον στρατεύειν von στρατείαν στρατεύειν u. a. zu 1, 3, 5. Zu πειράσαντες erg. αὐτῆς. — ἐσελθόντων τῶν Konj. v. Krüg. Die Hdschr. τῶν ἐσελθόντων, grammatisch unzulässig, wie es scheint. Cl. u. St. klammern τῶν ἔσ. Θηβ. als Glossem ein. — ἀκμάζοντος. zu K. 2, 1.

2. τῶν δῆμων καὶ. Ganz Attika war durch Kleisthenes (510 v. Ch.) in 174 an GröÙe sehr verschiedene δῆμοι (Gau) eingeteilt. — ἐμμεύναντες. Der Aor. ist neben dem Impf. auffallend, und ich hatte deshalb früher aus drei geringern Hdschr. ἐμμεύοντες aufgenommen;

20. Γνώμη δὲ τοιαῦδε λέγεται τὸν Ἀρχίδαμον περὶ τε τὰς Ἀχαρνὰς ὡς ἐς μάχην ταξάμενον μῆναι καὶ ἐς τὸ πεδίον ἐκεῖνη
 2 τῇ ἐσβολῇ οὐ καταβῆναι· τοὺς γὰρ Ἀθηναίους ἔλπιζεν, ἀκμά-
 ζοντάς τε νεότητι πολλῇ καὶ παρεσκευασμένους ἐς πόλεμον ὡς
 οὐπω πρότερον, ἴσως ἂν ἐπεξελθεῖν καὶ τὴν γῆν οὐκ ἂν περι-
 3 ιδεῖν τμηθῆναι. ἐπειδὴ οὖν αὐτῷ ἐς Ἐλευσίνα καὶ τὸ Θριάσιον
 πεδίον οὐκ ἀπήντησαν, πείραν ἐποιεῖτο περὶ τὰς Ἀχαρνὰς καθ-
 4 ἥμενος εἰ ἐπεξίσιν· ἅμα μὲν γὰρ αὐτῷ ὁ χῶρος ἐπιτήδειος
 ἐφαίνετο ἐνστρατοπεδεῦσαι, ἅμα δὲ καὶ οἱ Ἀχαρνῆς μέγα μέρος
 ὄντες τῆς πόλεως (τρισχίλιοι γὰρ ὀπλῖται ἐγένοντο) οὐ περι-
 ὄψεσθαι ἐδόκουν τὰ σφέτερα διαφθαρέντα, ἀλλ' ὀρμήσειν καὶ
 τοὺς πάντας ἐς μάχην· εἴ τε καὶ μὴ ἐπεξέλθοιεν ἐκεῖνη τῇ
 ἐσβολῇ οἱ Ἀθηναῖοι, ἀδεέστερον ἤδη ἐς τὸ ὕστερον τὸ πεδίον
 τεμεῖν καὶ πρὸς αὐτὴν τὴν πόλιν χωρήσεσθαι· τοὺς γὰρ Ἀχαρ-
 νεάς ἐστερημένους τῶν σφετέρων οὐχ ὁμοίως προθύμους ἔσεσθαι
 ὑπὲρ τῆς τῶν ἄλλων κινδυνεύειν, στάσιν δὲ ἐνέσεσθαι τῇ γνώμῃ.
 5 τοιαύτη μὲν διανοία ὁ Ἀρχίδαμος περὶ τὰς Ἀχαρνὰς ἦν.

21. Ἀθηναῖοι δὲ μέγροι μὲν οὗ περὶ Ἐλευσίνα καὶ τὸ Θρι-
 άσιον πεδίον ὁ στρατὸς ἦν, καὶ τινα ἐλπίδα εἶχον ἐς τὸ ἐργυ-
 τέρω αὐτοὺς μὴ προΐεναι, μεμνημένοι καὶ Πλειστοόνακτα τὸν
 Πανσανίου, Λακεδαιμονίων βασιλέα, ὅτε ἐσβαλὼν τῆς Ἀττικῆς
 ἐς Ἐλευσίνα καὶ Θριῶξε στρατῷ Πελοποννησίων πρὸ τοῦδε τοῦ

allein „da 4, 109, 5 ebenfalls τὴν
 χώραν ἐμμεῖνας τῷ στρατῷ ἐδῆον
 gelesen wird, so wird man doch
 eher annehmen, daß das ἐμμεῖναι
 an beiden Stellen ein Festsetzen
 bedeutet, von dem aus die Ver-
 wüstungen unternommen werden.
 Anders stehen freilich die Partt.
 ἐμμεῖναντες 2, 23, 3. 3, 1, 2. 8, 31, 4.“
 Cl. Natürl. muß dann πολὺν χρό-
 νον mit ἔτεμον verbunden wer-
 den, ebenfalls im Widerspruch mit
 den letztgenannten Stellen.

20. 1. ἐκεῖνη τῇ ἐσβ. Über den
 Dat. zu 1, 44, 1.

2. τμηθῆναι. zu 1, 35, 4. dagegen
 2, 18, 5. in diesem K. § 4.

4. τρισχίλιοι. Trotz der Bemerkung
 μέγα μέρος ὄντες τῆς πόλ. hält Müller-Strübing, Arist. S. 639 f.
 die Zahl von 3000 Hopl. für Achar-
 nai zu hoch und schlägt daher 300

(T für Γ) vor. Classen u. Prof.
 A. Schöne (Bursians Jahresber. Bd.
 III. S. 861) erklären gleichfalls 3000
 für falsch, nehmen aber auch 300
 nicht ohne weiteres für recht an.
 Emil Szántó, Untersuchungen über
 das att. Bürgerrecht. Wien 1881.
 S. 34 f. hält an der Zahl 3000 fest,
 vermutet aber, daß diese „nicht
 alle Acharner waren, wenn sie auch
 vielleicht in deren Gemarkungen
 wohnten.“ — ὀρμήσειν transit., wie
 1, 87, 2. 127, 3. — ἐκεῖνη τ. ἐ. wohl
 wieder: bei jenem Einfälle, wie
 § 1, und nicht von ἐπεξέλθοιεν ab-
 hängig, wie einige meinten. — τε-
 μεῖν, sc. ἐδόκει (er glaubte), aus
 ἐδόκουν.

21. 1. καὶ τινα. Hier beginnt
 der Nachsatz. καί: auch, noch.
 — Πλειστοόνακτα — ὅτε. Die be-
 kannte Proleps. auch auf eine tem-

πολέμου τέσσαρσι καὶ δέκα ἔτεσιν ἀνεχώρησε πάλιν ἐς τὸ πλεῖον οὐκέτι προελθὼν (διὸ δὴ καὶ ἡ φυγὴ αὐτῷ ἐγένετο ἐκ Σπάρτης δόξαντι χρήμασι πεισθῆναι τὴν ἀναχώρησιν). ἐπειδὴ δὲ περὶ 2 Ἀχαρνὰς εἶδον τὸν στρατὸν ἐξήκοντα σταδίους τῆς πόλεως ἀπέχοντα, οὐκέτι ἀνασχετὸν ἐποιοῦντο, ἀλλ' αὐτοῖς, ὡς εἰκός, γῆς τεμνομένης ἐν τῷ ἐμφανεί, ὃ οὐπω ἐωράκεσαν οἱ γε νεώτεροι, οὐδ' οἱ πρεσβύτεροι πλὴν τὰ Μηδικὰ, δεινὸν ἐφάνετο καὶ ἐδόκει τοῖς τε ἄλλοις καὶ μάλιστα τῇ νεότητι ἐπεξιέναι καὶ μὴ περιορᾶν. κατὰ ξυστάσεις τε γιγνόμενοι ἐν πολλῇ ἔριδι ἦσαν, 3 οἱ μὲν κελεύοντες ἐξιέναι, οἱ δὲ τινες οὐκ ἔδωτες. χρησμολόγοι τε ἦδον χρησμούς παντοίους, ὧν ἀκροᾶσθαι ἕκαστος ὄργητο. οἱ τε Ἀχαρνῆς οἰόμενοι παρὰ σφίσιν αὐτοῖς οὐκ ἐλαχίστην μοῖραν εἶναι Ἀθηναίων, ὡς αὐτῶν ἡ γῇ ἐτέμνετο, ἐνῆγον τὴν ἔξοδον μάλιστα. παντὶ τε τρόπῳ ἀνηρέθιστο ἡ πόλις καὶ τὸν Περικλέα ἐν ὄργῃ εἶχον καὶ ὧν παρήνεσε πρότερον ἐμμένητο οὐδέν, ἀλλ' ἐκάκισον ὅτι στρατηγὸς ὧν οὐκ ἐπεξάγοι, αἰτιὸν τε σφίσιν ἐνόμιζον πάντων ὧν ἔπασχον.

22. Περικλῆς δὲ ὁρῶν μὲν αὐτοὺς πρὸς τὸ παρὸν χαλεπαίνοντας καὶ οὐ τὰ ἄριστα φρονοῦντας, πιστεύων δὲ ὀρθῶς γιννώσκων περὶ τοῦ μὴ ἐπεξιέναι, ἐκκλησίαν τε οὐκ ἐποίει αὐτῶν οὐδὲ ξύλλογον οὐδένα, τοῦ μὴ ὀργῇ τι μᾶλλον ἢ γνώμῃ ξυνελθόντας ἐξαμαρτεῖν, τὴν τε πόλιν ἐφύλασσε καὶ δι' ἡσυχίας μάλιστα ὅσον ἐδύνατο εἶχεν. ἱππέας μέντοι ἐξέπεμπεν ἀεὶ τοῦ 2 μὴ προδορῶντας ἀπὸ τῆς στρατιᾶς ἐσπύπτοντας ἐς τοὺς ἀγροὺς τοὺς ἐγγὺς τῆς πόλεως κακουργεῖν· καὶ ἱππομαχίαι τις ἐνεγένετο βραχεῖα ἐν Φρυγίοις τῶν τε Ἀθηναίων τέλει ἐνὶ τῶν ἱππέων

porale Konj. übertragen, was seltener geschieht. ὅτε wie *quum* nach den *verbis memoriae*. — τὴν ἀναχ. Nur hier *πειθεσθαι* mit dem Akk. eines Subst., sonst mit dem eines neutralen Pron. Ganz so bei *δύνασθαι*. zu 1, 141, 1. Zur Sache 1, 114, 5, 16, 3.

2. γῆς τεμν., „da ihnen Land verwüstet wurde, wie 54, 1. 74, 1.“ K. — τὰ Μηδικὰ, Akk. der Zeit: in den Perserkriegen. vgl. zu 1, 2, 1.

3. κατὰ ξυστ. γιγν. zu 1, 139, 4. — ἕκαστος ὄργ. Vulg. ὡς ἔκ. ὄργ. Cl. hat ὡς nach den best.

Hdschr. mit Recht gestrichen. St. schreibt nach eigener Verm. εἰς ἕκαστος wegen 8, 89, 4. — ὀργᾶν im Akt. häufig (bei Thuk. 4, 108, 6. 8, 2, 2); das Med. sonst nicht bei Klassikern.

22. 1. τοῦ μὴ, damit nicht. περὶ mit τοῦ c. inf. nach γνώμην ἔχειν 55, 2. vgl. 5, 46, 1. 7, 49, 2. — 4, 59, 2. 62, 2. 8, 52. — 4, 63, 2. — 4, 84, 2. 7, 56, 2. — (6, 34, 4.) Zu τοῦ μὴ c. inf. s. 1, 4. — δι' ἡσυχίας — εἶχεν. vgl. διὰ χειρὸς ἔχειν 13, 2. δι' ὀργῆς ἔ. 37, 2. δι' αἰτίας ἔ. 60, 4. intrans. διὰ φυλακῆς ἔ. 2, 81, 4. 7, 8, 3.

καὶ Θεσσαλοῖς μετ' αὐτῶν πρὸς τοὺς Βοιωτῶν ἱππέας, ἐν ᾗ οὐκ ἔλασσον ἔσχον οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Θεσσαλοί, μέχρι οὐ προσβοηθησάντων τοῖς Βοιωτοῖς τῶν ὀπλιτῶν τροπὴ ἐγένετο αὐτῶν καὶ ἀπέθανον τῶν Θεσσαλῶν καὶ Ἀθηναίων οὐ πολλοί. ἀνεί-
 3 λοντο μέντοι αὐτοὺς ἀνθημερον ἀσπόνδους. καὶ οἱ Πελοποννήσιοι τροπαῖον τῇ ὑστεραίᾳ ἔστησαν. ἡ δὲ βοήθεια αὕτη τῶν Θεσσαλῶν κατὰ τὸ παλαιὸν ξυμμαχικὸν ἐγένετο τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ ἀφίκοντο παρ' αὐτοὺς Λαρισαῖοι, Φαρσάλιοι, [Παράσιοι,] Κρανώνιοι, Πυράσιοι, Γυρτώνιοι, Φεραῖοι. ἡγοῦντο δὲ αὐτῶν ἐκ μὲν Λαρίσης Πολυμήδης καὶ Ἀριστόνους, ἀπὸ τῆς στάσεως ἐκάτερος, ἐκ δὲ Φαρσάλου Μένων. ἦσαν δὲ καὶ τῶν ἄλλων κατὰ πόλεις ἄρχοντες.

23. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ οὐκ ἐπεξῆσαν αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι ἐς μάχην, ἄραντες ἐκ τῶν Ἀχαρνῶν ἐδήουν τῶν δήμων τινὰς ἄλλους τῶν μεταξὺ Πάρνηθος καὶ Βριλησσοῦ ὄρους.
 2 ὄντων δὲ αὐτῶν ἐν τῇ γῇ οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέστειλαν τὰς ἐκατὸν ναῦς περὶ Πελοπόννησον ὥσπερ παρεσκευάζοντο καὶ χιλῖους ὀπλίτας ἐπ' αὐτῶν καὶ τοξότας τετρακοσίους· ἐστρατήγει δὲ Καρκίνος τε ὁ Ξενοτίμου καὶ Πρωτέας ὁ Ἐπικλέους καὶ Σω-
 3 κράτης ὁ Ἀντιγένοῦς. καὶ οἱ μὲν ἄραντες τῇ παρασκευῇ ταύτῃ περιέπλεον, οἱ δὲ Πελοποννήσιοι χρόνον ἐμμέναντες ἐν τῇ Ἀττικῇ ὅσους εἶχον τὰ ἐπιτήδεια ἀνεχώρησαν διὰ Βοιωτῶν, οὐχ ἥπερ ἐσέβαλον· παριόντες δὲ Ὠρωπὸν τὴν γῆν τὴν Γραικὴν καλουμένην, ἣν νέμονται Ὠρώπιοι Ἀθηναίων ὑπήκοοι, ἐδήω-

2. ἀσπόνδους. zu 1, 63, 3. Es war also keine eingestandene Niederlage. Vgl. zum Kap. Dion. Hal. *Θ. χαρ.* 18, 2.

3. τὸ — ξυμμαχικόν, das Bundesverhältnis. s. 1, 102, 4. 107, 7. — [Παράσιοι] wird mit Recht verdächtigt, da der Name sonst nirgends vorkommt. Es scheint eine Variante des folg. Πυράσιοι zu sein. St. schreibt Παγασαῖοι. — ἀπὸ — ἐκάτ., jeder von seiner Partei, infolge eines Kompromisses jedenfalls zwischen den Oligarchen und Demokraten. Die Sache erscheint doch so befremdlich nicht, wenn wir an ähnl. Vorfälle bei jetzigen Wahlen denken. Was aber die Sprache betrifft, so kann ich Poppos Mei-

nung, daß es ἐκατέρως heißen müsse, nicht teilen. Viell. aber hat Curtius Recht (*Gr. Gesch.* 3, 338, cit. von Cl.), wenn er beide Reiterführer für Männer der Opposition hält, was sich mit den Worten ganz wohl vereinigen läßt. Einem Glossem, wofür Cl. u. St. die Worte halten, sehen dieselben keineswegs ähnlich.

23. 2. ὥσπερ παρεσκ., welche sie (früher, wie wir sahen 17, 4) rüsteten, nur scheinbar für das Plusqpf. — Πρωτέας s. 1, 45, 2.

3. χρόνον κτέ. Üb. die Zeitdauer des Einfalls zu K. 2, 1. — Γραικὴν. Der alte Name v. Oropos war Γραια nach Aristot. bei Steph. Byz. Die Hdschr. Πειρακὴν.

σαν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς Πελοπόννησον διελύθησαν κατὰ πόλεις ἕκαστοι.

24. Ἀναχωρησάντων δὲ αὐτῶν οἱ Ἀθηναῖοι φυλακὰς κατέστησαν κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, ὥσπερ δὴ ἐμελλον διὰ παντὸς τοῦ πολέμου φυλάξειν· καὶ χίλια τάλαντα ἀπὸ τῶν ἐν τῇ ἀκροπόλει χρημάτων ἔδοξεν αὐτοῖς ἐξαίρετα ποιησαμένοις χωρὶς θέσθαι καὶ μὴ ἀναλοῦν, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ἄλλων πολεμεῖν· ἦν δέ τις εἶπη ἢ ἐπιψηφίσῃ κινεῖν τὰ χρήματα ταῦτα ἐς ἄλλο τι, ἦν μὴ οἱ πολέμοι νηίτη στρατῷ ἐπιπλέωσι τῇ πόλει καὶ δέη ἀμύνασθαι, θάνατον ζημίαν ἐπέθεντο. τριήρεις τε μετ' αὐτῶν 2 ἑκατὸν ἐξαίρετους ἐποίησαντο, κατὰ τὸν ἐνιαυτὸν ἕκαστον τὰς βελτίστας, καὶ τριηράρχους αὐταῖς, ὧν μὴ χρῆσθαι μηδεμιᾷ ἐς ἄλλο τι ἢ μετὰ τῶν χρημάτων περὶ τοῦ αὐτοῦ κινδύνου, ἦν δέη.

25. Οἱ δ' ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶ περὶ Πελοπόννησον Ἀθηναῖοι καὶ Κερκυραῖοι μετ' αὐτῶν, πεντήκοντα ναυσὶ προσβοηθηκότες, καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ἐκεῖ ξυμμάχων ἄλλα τε ἐκάκουν περιπλέοντες καὶ ἐς Μεθώνην τῆς Λακωνικῆς ἀποβάντες τῷ τείχει προσέβαλον, ὄντι ἀσθενεῖ καὶ ἀνθρώπων οὐκ ἐνόντων. ἔτυχε δὲ περὶ τοὺς χώρους τούτους Βρασίδας ὁ Τέλλιδος, 2 ἀνὴρ Σπαρτιάτης, φρουρὰν ἔχων, καὶ αἰσθόμενος ἐβοήθει τοῖς ἐν τῷ χωρίῳ μετὰ ὀπλιτῶν ἑκατόν. διαδραμὼν δὲ τὸ τῶν Ἀθηναίων στρατόπεδον, ἐσκεδασμένον κατὰ τὴν χώραν καὶ πρὸς τὸ τεῖχος τετραμμένον, ἐσπύπτει ἐν τὴν Μεθώνην καὶ ὀλίγους τινὰς ἐν τῇ ἐσδρομῇ ἀπολέσας τῶν μεθ' ἑαυτοῦ τὴν τε πόλιν περιεποίησε καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ τολμήματος πρῶτον τῶν κατὰ τὸν πόλεμον ἐπληρέθη ἐν Σπάρτῃ. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἄραντες παρ- 3 ἐπλεον, καὶ σχόντες τῆς Ἡλείας ἐς Φειὰν ἐδήουν τὴν γῆν ἐπὶ δύο ἡμέρας καὶ προσβοηθήσαντας τῶν ἐκ τῆς κολίης Ἡλιδος τριακοσίους λογάδας καὶ τῶν αὐτόθεν ἐκ τῆς περιοικίδος Ἡλείων μάχῃ ἐκράτησαν. ἀνέμου δὲ κατιόντος μεγάλου χεимаζόμενοι ἐν 4

24. 1. φυλάξειν wie 13, 7.

2. κατὰ — βελτίστας. Aus der Gesamtheit der Trieren wurden jährl. die hundert besten ausgesucht, woraus indes keineswegs folgt, daß diese Reserveflotte alljährl. in ihrem ganzen Bestande wechselte. — χρῆσθαι. Üb. den Inf. zu 1, 91, 5. — περὶ — κινδύνου. zu 1, 75, 5.

25. 1. Μεθώνη eig. in Messenien. — ἀνθρώπων sc. πολλῶν (Schol.).

2. περιεποίησε, „Kausativ zu περιεῖναι“ Cl. rettete. — πρῶτον Konj. von v. Herwerden. Die Hs. πρῶτος. — ἐπληρέθη, wohl durch ein förmlic. Dekret.

3. ἐκ τῆς περιοικ., wahrscheinlich aus dem pisatischen Elis, in welchem Phēia lag.

ἀλιμένῳ χωρίῳ, οἱ μὲν πολλοὶ ἐπέβησαν ἐπὶ τὰς ναῦς καὶ περι-
 ἐπλεον τὸν Ἰχθυὶν καλούμενον τὴν ἄκραν ἐς τὸν ἐν τῇ Φειᾷ
 λιμένα, οἱ δὲ Μεσσήνιοι ἐν τούτῳ καὶ ἄλλοι τινὲς οἱ οὐ δυνά-
 5 μνοι ἐπιβῆναι κατὰ γῆν χωρήσαντες τὴν Φειάν αἰρουῦσι. καὶ
 ὕστερον αἱ τε νῆες περιπλεύσασαι ἀναλαμβάνουσιν αὐτοὺς καὶ
 ἐξανάγονται ἐκλιπόντες Φειάν, καὶ τῶν Ἡλείων ἡ πολλὴ ἤδη
 στρατιὰ προσεβεβηθήκει. παραπλεύσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ
 ἄλλα χωρία ἐδήουν.

26. Ὑπὸ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦτον οἱ Ἀθηναῖοι τριά-
 κοντα ναῦς ἐξέπεμψαν περὶ τὴν Λοκρίδα καὶ Εὐβοίας ἅμα
 2 φυλακὴν. ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Κλεόπομπος ὁ Κλεινίου. καὶ
 ἀποβάσεις ποιησάμενος τῆς τε παραθαλασσίῳ ἐστὶν ἃ ἐδήωσε
 καὶ Θρόνιον εἶλεν, ὁμήρους τε ἔλαβεν αὐτῶν, καὶ ἐν Ἀλόπῃ
 τοὺς βοηθήσαντας Λοκρῶν μάχῃ ἐκράτησεν.

27. Ἀνέστησαν δὲ καὶ Αἰγινῆτας τῷ αὐτῷ θέρει τούτῳ
 ἐξ Αἰγίνης Ἀθηναῖοι, αὐτοὺς τε καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας, ἐπι-
 καλέσαντες οὐχ ἥμιστά τοῦ πολέμου σφίσιν αἰτίους εἶναι· καὶ
 τὴν Αἰγιναν ἀσφαλέστερον ἐφαίνετο, τῇ Πελοποννήσῳ ἐπικει-
 μένην, αὐτῶν πέμψαντας ἐποίκους ἔχειν. καὶ ἐξέπεμψαν ὅστε-
 2 ρον οὐ πολλῷ ἐς αὐτὴν τοὺς οἰκήτορας. ἐκπεσοῦσι δὲ τοῖς
 Αἰγινῆταις οἱ Λακεδαιμόνιοι ἔδοσαν Θυρέαν οἰκεῖν καὶ τὴν
 γῆν νέμεσθαι, κατὰ τε τὸ Ἀθηναίων διάφορον καὶ ὅτι σφῶν
 εὐεργετία ἦσαν ὑπὸ τὸν σεισμόν καὶ τῶν Εἰλωτῶν τὴν ἐπανάστα-
 σιν. ἡ δὲ Θυρεᾶτις γῆ μεθορία τῆς Ἀργείας καὶ Λακωνικῆς
 ἐστὶν ἐπὶ θάλασσαν καθήκουσα. καὶ οἱ μὲν αὐτῶν ἐνταῦθα
 ὄκησαν, οἱ δ' ἐσπάρησαν κατὰ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα.

28. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους νουμηνία κατὰ σελήνην, ὥσπερ
 καὶ μόνον δοκεῖ εἶναι γίνεσθαι δυνατόν, ὁ ἥλιος ἐξέλιπε μετὰ
 μεσημβρίαν καὶ πάλιν ἀνεπληρώθη, γενόμενος μηνοειδὴς καὶ
 ἀστέρων τινῶν ἐκφανέντων.

29. Καὶ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει Νυμφόδωρον τὸν Πύθεω,
 ἄνδρα Ἀβδηρίτην, οὗ εἶχε τὴν ἀδελφὴν Σιτάλκης, δυνάμενον

26. 1. Λοκρίδα, das opuntische.
 zu 9, 2. Κλεόπ. auch 58, 1.

27. 1. ἐπιναλέσαντες κτέ. vgl. 1,
 67, 2.

2. σφῶν. zu 1, 30, 3. — σεισμόν
 κτέ. 1, 101 f.

28. κατὰ σελήνην ist hinzuge-

fügt, um den wirklichen Neu-
 mond zu bezeichnen, der mit dem
 Kalender-Neumond nicht immer
 genau stimmte. Diese Sonnenfin-
 sternis war am 3. August 431. —
 μηνοειδής, mondsichelförmig.

29. 1. Πύθεω von Πύθης, ion.

παρ' αὐτῷ μέγα οἱ Ἀθηναῖοι, πρότερον πολέμιον νομίζοντες, πρόξενον ἐποίησαντο καὶ μετεπέμψαντο, βουλόμενοι Σιτάλκην σφίσι τὸν Τήρεω, Θρακῶν βασιλέα, ξύμμαχον γενέσθαι. ὁ δὲ 2 Τήρης οὗτος ὁ τοῦ Σιτάλκου πατὴρ πρῶτος Ὀδρυσαῖς τὴν μεγάλην βασιλείαν ἐπὶ πλεῖον τῆς ἄλλης Θράκης ἐποίησε· πολὺ γὰρ μέρος καὶ αὐτόνομόν ἐστι Θρακῶν. Τηρεῖ δὲ τῷ Πρόκνην 3 τὴν Πανδίουος ἀπ' Ἀθηναίων σχόντι γυναῖκα προσήκει ὁ Τήρης οὗτος οὐδέν, οὐδὲ τῆς αὐτῆς Θράκης ἐγένοντο, ἀλλ' ὁ μὲν ἐν Δαυλίᾳ τῆς Φωκίδος νῦν καλουμένης γῆς ὁ Τηρεὺς ὦκει, τότε ὑπὸ Θρακῶν οἰκουμένης, καὶ τὸ ἔργον τὸ περὶ τὸν Ἴττυν αἰ γυναῖκες ἐν τῇ γῇ ταύτῃ ἔπραξαν· πολλοῖς δὲ καὶ τῶν ποιητῶν ἐν ἀηδόνας μνήμῃ Δαυλιάς ἢ Ἴριος ἐπωνόμασται. εἰκὸς δὲ καὶ τὸ κῆδος Πανδίονα ξυνάψασθαι τῆς θυγατρὸς διὰ τοσούτου ἐπ' ὠφελίᾳ τῇ πρὸς ἀλλήλους μᾶλλον ἢ διὰ πολλῶν ἡμερῶν ἐς Ὀδρυσᾶς ὁδοῦ. Τήρης δὲ οὔτε τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων βασιλεὺς τε πρῶτος ἐν κράτει Ὀδρυσῶν ἐγένετο. οὗ δὲ ὄντα 4 τὸν Σιτάλκην οἱ Ἀθηναῖοι ξύμμαχον ἐποίησαντο, βουλόμενοι σφίσι τὰ ἐπὶ Θράκης χωρία καὶ Περδίκκην ξυνεξελεῖν αὐτόν. ἐλθὼν τε ἐς τὰς Ἀθήνας ὁ Νυμφόδωρος τὴν τε τοῦ Σιτάλκου 5 ξυμμαχίαν ἐποίησε καὶ Σάδοκον τὸν υἱὸν αὐτοῦ Ἀθηναῖον,

Flexion. Ebenso Τήρεω. vgl. zu 1, 64, 2. — πρόξενον. Die Proxenoι sind in vieler Beziehung mit den jetzigen Konsuln (General-Konsuln) zu vergleichen, jedoch mit dem durchgreifenden Unterschiede, daß dieselben in der Regel Angehörige des Staates waren, in welchem sie fungierten, während es jetzt meist umgekehrt ist, und daß der Name bei den Griechen weit mehr ein Ehren- als ein Amtstitel war.

2. ἐπὶ πλεῖον τῆς ἄ. Θρ., über ein größeres Gebiet als das übrige Thrake, d. h. sodaß es mehr als die Hälfte von ganz Thrake umfaßte, also kein partit. Genitiv.

3. Τηρεῖ κτέ. Diese kurze mythologische Digression erscheint weniger als ein hors d'oeuvre, wenn man sie als gegen eine damals viel gehörte Behauptung gerichtet ansieht. — ὁ Τηρεὺς Appos. zu ὁ μὲν, s. 7, 86, 3. — τῆς θυγατρὸς verb. mit τὸ κῆδος. — διὰ τοσού-

του, in so großer, hier = in so kleiner Entfernung. διὰ häufig in dieser Bedeutung sowohl vom Raume als von der Zeit. — πολλῶν ἡμ. hängt von ὁδοῦ ab, nicht umgekehrt. — ἔχων — ἐγένετο. — Die Konstr. geht vom Part. in das Verb. fin. über. s. 47, 3. 7, 47, 2. Cl. u. St. jedoch schreiben mit Vat. οὐδέ und klammern τέ ein. — ἐν κράτει verb. mit βασιλεὺς, ein mächtiger König.

4. Περδίκκην. 1, 57 ff. 62. — ξυνεξελεῖν, mit überwältigen. Die meisten Codd. ξυνελεῖν, das jedoch in einer hier brauchbaren Bedeutung nicht sicher nachzuweisen ist. Gegen Cl. u. St., die die Vulg. wieder aufgenommen haben, s. Poppo (2. ed. min.). — αὐτόν ist Subjektsakk.

5. ἐποίησε mit ξυμμ., brachte zu stande, mit Ἀθ., machte ihn zum Athener, d. h. er verschaffte ihm das Ehrenbürgerrecht von

τὴν τε ἐπὶ Θωράκης πόλεμον ὑπεδέχετο καταλύσειν. πείσειν γὰρ Σιτάλκην πέμπειν στρατιὰν Θωρακίαν Ἀθηναίοις ἱππέων τε καὶ 6 πελταστῶν. ξυμβέβασε δὲ καὶ τὸν Περδίκκαν τοῖς Ἀθηναίοις καὶ Θέρμην αὐτῷ ἐπεισεν ἀποδοῦναι· ξυνεστράτευσέ τ' εὐθὺς Περδίκκας ἐπὶ Χαλκιδέας μετ' Ἀθηναίων καὶ Φορμίωνος. οὕτω μὲν Σιτάλκης τε ὁ Τήρεω, Θωρακῶν βασιλεὺς, ξύμμαχος ἐγένετο Ἀθηναίοις καὶ Περδίκκας ὁ Ἀλεξάνδρου, Μακεδόνων βασιλεὺς.

30. Οἱ δ' ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν Ἀθηναῖοι ἔτι ὦντες περὶ Πελοπόννησον Σόλλιον τε Κορινθίων πόλισμα αἰροῦσι καὶ παραδιδόασιν Παλαιρεῦσιν Ἀκαρνάνων μόνοις τὴν γῆν καὶ πόλιν νέμεσθαι· καὶ Ἄστακον, ἧς Εὐάρχος ἐτυράννει, λαβόντες κατὰ κράτος καὶ ἐξελάσαντες αὐτὸν τὸ χωρίον ἐς τὴν ξυμμαχίαν 2 προσεποιήσαντο. ἐπὶ τε Κεφαλληνίαν τὴν νῆσον πλεύσαντες προσηγάργοντο ἄνευ μάχης· κεῖται δὲ ἡ Κεφαλληνία κατὰ Ἀκαρνανίαν καὶ Λευκάδα τετράπολις οὖσα, Παλῆς, Κράνιοι, Σα- 3 μαῖοι, Προρναῖοι. ὕστερον δ' οὐ πολλῷ ἀνεχώρησαν αἱ νῆες ἐς τὰς Ἀθήνας.

31. Περὶ δὲ τὸ φθινόπωρον τοῦ θέρους τούτου Ἀθηναῖοι πανδημεῖ, αὐτοὶ καὶ οἱ μέτοικοι, ἐσέβαλον ἐς τὴν Μεγαρίδα Περικλέους τοῦ Ξανθίππου στρατηγούντος. καὶ οἱ περὶ Πελο- 2 πόννησον Ἀθηναῖοι ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν (ἔτυχον γὰρ ἐν Αἰγίνῃ ὄντες ἐπ' οἶκον ἀνακομιζόμενοι) ὥς ἦσθοντο τοὺς ἐκ τῆς πόλεως πανστρατιᾷ ἐν Μεγάροις ὄντας, ἐπλευσαν παρ' αὐ- 2 τοὺς καὶ ξυνεμίχθησαν. στρατόπεδόν τε μέγιστον δὴ τοῦτο ἀθρόον Ἀθηναίων ἐγένετο, ἀκμαζούσης ἔτι τῆς πόλεως καὶ οὐπω νεοσηκνίας· μυρίων γὰρ ὀπλιτῶν οὐκ ἐλάσσους ἦσαν αὐτοὶ Ἀθηναῖοι, χωρὶς δὲ αὐτοῖς οἱ ἐν Ποτιδαίᾳ τρισχίλιοι ἦσαν, μέτοικοι δὲ ξυνεσέβαλον οὐκ ἐλάσσους τρισχιλίων ὀπι- 3 τῶν, χωρὶς δὲ ὁ ἄλλος ὅμιλος ψιλῶν οὐκ ὀλίγος. δηώσαντες δὲ τὰ πολλὰ τῆς γῆς ἀνεχώρησαν. ἐγένοντο τὲ καὶ ἄλλαι ὕστερον

Athen. — πέμπειν wenige Hs. Die übrigen πέμψειν. zu 1, 27, 2. St. auch hier πέμψαι.

6. Θέρμην. 1, 61, 2. — Φορμίωνος. 1, 64 f.

30. 2. προσηγάργοντο sc. αὐτήν. — Παλῆς κτέ. Üb. den Anschluss zu 9, 4.

31. 1. τὸ φθινόπωρον τοῦ θέρους. zu K. 1. — Über πανδημεῖ s. 1, 107, 5. πανστρατιᾷ fast gleich-

bedeutend. — ἐν ταῖς ἑκατὸν ναυσὶν kann sich ohne Art. an οἱ — Ἀθ. anschließen, weil schon ein Bestimmungsstück eingeschoben ist. vgl. zu 1, 51, 4.

2. τρισχίλιοι. So stark war das dortige Heer gleich anfangs (1, 61, 4). Also hatte die erst 58, 2 erwähnte Rückkehr der 1600 Mann Verstärkung unter Phormion (1, 64, 2) schon früher stattgefunden.

ἐν τῷ πολέμῳ κατὰ ἔτος ἕκαστον ἐσβολαὶ Ἀθηναίων ἐς τὴν Μεγαρίδα καὶ ἱππέων καὶ πανστρατιᾶ, μέχρι οὗ Νίσαια ἐάλω ὑπ' Ἀθηναίων.

32. Ἐτειχίσθη δὲ καὶ Ἀταλάντη ὑπ' Ἀθηναίων φρούριον τοῦ θέρους τούτου τελευτῶντος, ἢ ἐπὶ Λοκροῖς τοῖς Ὀπουντίοις νῆσος, ἐρήμη πρότερον οὖσα, τοῖ μὴ ληστὰς ἐκπλέοντας ἐξ Ὀποῦντος καὶ τῆς ἄλλης Λοκρίδος κακουργεῖν τὴν Εὐβοίαν. ταῦτα μὲν ἐν τῷ θέρει τούτῳ μετὰ τὴν τῶν Πελοποννησίων ἐκ τῆς Ἀττικῆς ἀναχώρησιν ἐγένετο.

33. Τοῦ δ' ἐπιγιννομένου χειμῶνος Εὐαρχος ὁ Ἀκαρνάν, βουλόμενος ἐς τὴν Ἄστακον κατελθεῖν, πείθει Κορινθίους τεσσαράκοντα ναυσὶ καὶ πεντακοσίοις καὶ χιλίοις ὀπλίταις ἐαντὸν κατάργειν πλεύσαντας, καὶ αὐτὸς ἐπικούρους τινὰς προσεμισθώσατο. ἦρχον δὲ τῆς στρατιᾶς Εὐφαιμίδας τε ὁ Ἀριστωνύμου καὶ Τιμόξενος ὁ Τιμοκράτους καὶ Εὐμαχος ὁ Χρυσίδος καὶ 2 πλεύσαντες κατήγαγον. καὶ τῆς ἄλλης Ἀκαρνανίας τῆς περὶ θάλασσαν ἔστιν ἃ χωρία βουλόμενοι προσποιήσασθαι καὶ πειραθέντες, ὥς οὐκ ἐδύναντο, ἀπέπλεον ἐπ' οἶκον. σχόντες δ' ἐν 3 τῷ παράπλῳ ἐς Κεφαλληνίαν καὶ ἀπόβασιν ποιησάμενοι ἐς τὴν Κρανίων γῆν, ἀπατηθέντες ὑπ' αὐτῶν ἐξ ὁμολογίας τινὸς ἄνδρος τε ἀποβάλλουσι σφῶν αὐτῶν, ἐπιθεμένων ἀπροσδοκῆτοις τῶν Κρανίων, καὶ βιαίτερον ἀναγαρόμενοι ἐκομίσθησαν ἐπ' οἶκον.

34. Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ χειμῶνι οἱ Ἀθηναῖοι τῷ πατρίῳ νόμῳ χρῶμενοι δημοσίᾳ ταφὰς ἐποιήσαντο τῶν ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ πρῶτον ἀποθανόντων τρόπῳ τοιῷδε. τὰ μὲν ὅσα προτίθενται 2

3. ἐσβολαί, jährl. zwei (4, 66, 1), zu denen nach Plut. Perikl. 30 die Feldherren jedes Jahres durch einen förmlichen Eid verpflichtet wurden. — Νίσαια ἐάλω, im J. 424. vgl. 4, 66 ff.

32. φρούριον, als Festung.

33. 1. Εὐαρχος. 30, 1.

2. πειραθέντες. zu K. 5, 5.

3. ἐξ ὁμολ. τ., mittels, infolge einer Übereinkunft, durch die sie sich scheinbar unterwarfen. — βιαίτερον, ziemlich heftig bedrängt. s. 3, 23, 4 und in demselben Sinne das Adj. 4, 31, 2. 5, 73, 4.

34. 1. ταφὰς ἐποιήσαντο, sie

bestatteten. vgl. zu 1, 125, 1. Dagegen ταφὰς ποιεῖν, was Plat. Menex. 1 vom Senat, Plut. Perikl. 28 von Perikles gebraucht, heisst: eine Bestattung veranstalten, anordnen. vgl. τὴν ναυμαχίαν ποιεῖν und τὸν ἀγῶνα ποιεῖσθαι 2, 86, 6. 89, 8. Die schöne Sitte, die im Kriege Gefallenen von Staats wegen feierlich zu bestatten, war wahrsch. von Solon eingeführt (Diog. L. Sol. § 55). Später kam die Standrede hinzu (Thuk. 35, 1), ungewiss seit wann (Dionys. Archäol. 5, 17), die einer der angesehensten Männer zu halten hatte (hier § 6 u. Plat. Men. 1). — πρῶτον, während des

τῶν ἀπογενομένων πρότετα σκηνὴν ποιήσαντες, καὶ ἐπιφέρει
 3 τῷ αὐτοῦ ἕκαστος ἦν τι βούληται· ἐπειδὴν δὲ ἡ ἐκφορὰ ἦ,
 λάρνακας κυπαρισσίας ἄγουσιν ἄμαξαι φυλῆς ἑκάστης μίαν·
 ἐνεστι δὲ τὰ ὅσῃ ἡς ἕκαστος ἦν φυλῆς. μία δὲ κλίνη κενὴ
 4 φέρεται ἐστρωμένη τῶν ἀφανῶν, οἳ ἂν μὴ εὐρεθῶσιν ἐς ἀναί-
 ρεσιν. ξυνεκφέρει δὲ ὁ βουλόμενος καὶ ἀστῶν καὶ ξένων, καὶ
 γυναικες πάρεσιν αἱ προσήκουσαι ἐπὶ τὸν τάφον ὀλοφυρόμεναι.
 5 τιθέασιν οὖν ἐς τὸ δημόσιον σῆμα, ὃ ἐστὶν ἐπὶ τοῦ καλλίστου
 προαστείου τῆς πόλεως, καὶ αἰεὶ ἐν αὐτῷ θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν
 πολέμων πλήν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι· ἐκεῖνων δὲ διαπρεπῆ τὴν
 6 ἀρετὴν κρίναντες αὐτοῦ καὶ τὸν τάφον ἐποίησαν. ἐπειδὴν δὲ
 κρύψωσι γῇ, ἀνὴρ ἡρημένος ὑπὸ τῆς πόλεως ὅς ἂν γνώμῃ τε
 δοκῇ μὴ ἀξύνετος εἶναι καὶ ἀξιόματι προήκη, λέγει ἐπ' αὐτοῖς
 7 ἐπαινὸν τὸν πρόποντα· μετὰ δὲ τοῦτο ἀπέρχονται. ὧδε μὲν
 θάπτουσι· καὶ διὰ παντὸς τοῦ πολέμου, ὅποτε ξυμβαίῃ αὐτοῖς,
 8 ἐρχῶντο τῷ νόμῳ. ἐπὶ δ' οὖν τοῖς πρώτοις τοῖσδε Περικλῆς ὁ
 Ξανθίππου ἡρώδη λέγειν. καὶ ἐπειδὴ καιρὸς ἐλάμβανε, προ-
 ελθὼν ἀπὸ τοῦ σήματος ἐπὶ βῆμα ὑψηλὸν πεποιημένον, ὅπως
 ἀκούοιτο ὥς ἐπὶ πλεῖστον τοῦ ὄμιλου, ἔλεγε τοιάδε.

35. „Οἱ μὲν πολλοὶ τῶν ἐνθάδε εἰρηκότων ἤδη ἐπαινοῦσι

ersten Kriegsjahres, also bei Phrygia (22, 2), und wohl auch bei Rheitoi (19, 2), wo indes Gefallene nicht einmal ausdrücklich erwähnt werden, ferner auf der Seeexpedition und bei der Belagerung von Potidaia. St. schreibt mit Cobet *πρώτων*.

2. *πρότετα*, drei Tage lang vorher. — *ἦν τι β.*, z. B. Blumen, Spezereien u. dgl.

3. *τῶν ἀφανῶν* verb. mit *κλίνη*: für die Vermissten.

5. *προαστεῖον*. Dies ist der äußere Kerameikos, auch erwähnt 6, 57, 1. 58, 1. — *αἰεὶ*, seit dem J. 491 nach Pausan. 1, 29. — *πλήν γε κτε*. Nach Herod. 9, 85 und Pausan. 9, 2, 4 waren auch die Opfer der Schlacht bei Plataiai auf dem Wahlplatze selbst bestattet. Diesen Widerspruch sucht Krüg. *Histor.-philol. Stud.* 1, S. 70–72 durch die Annahme zu heben, daß jene Schriftsteller ein bei Plataiai errichtetes Kenotaph für das wirkliche Begräbnis

gehalten. Classens Meinung, daß Thuk. die bei Plataiai Gefallenen darum nicht berücksichtigt habe, weil die Bestattung derselben auf dem dortigen Schlachtfelde als ein nationalhellenischer Akt, nicht als eine Anordnung der Ath. anzusehen sei, scheint mir nicht annehmbar, weil Thuk. dafür zu bestimmt den Ausnahmefall der Marathonkämpfer als den einzigen bezeichnet.

6. *μὴ ἀξύν*. Litotes.

8. *ἐλάμβανε*, eintrat. Häufiger so *καταλαμβάνειν*. — *πεποιημένον ὅπως ἀκ.* zu verbinden. — *ὡς ὄμιλον*, über einen möglichst großen Teil der Versammlung hin. — *ἔλεγε*. zu 1, 26, 1.

35. Diese Standrede weicht von dem Charakter der übrigen aus dieser Gattung uns erhaltenen (es sind Platons Menexenos, Lysias' und Demosthenes' *λόγος ἐπιτάφιος*, ein Bruchstück von Gorgias und eins von Hypereides) insofern we-

τὸν προσθέντα τῷ νόμῳ τὸν λόγον τόνδε, ὡς καλὸν ἐπὶ τοῖς ἐκ τῶν πολέμων θαπτομένοις ἀγορεύεσθαι αὐτόν. ἐμοὶ δ' ἀρκούν ἂν ἐδόκει εἶναι ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργα γενομένων ἔργα καὶ δηλοῦσθαι τὰς τιμὰς, οἷα καὶ νῦν περὶ τὸν τάφον τόνδε δημοσίᾳ παρασκευασθέντα ὁρᾶτε, καὶ μὴ ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετῶν κινδυνεύεσθαι εὖ τε καὶ χεῖρον εἰπόντι πιστευθῆναι. χαλεπὸν γὰρ τὸ μετρίως εἰπεῖν, ἐν ᾧ μόλις καὶ ἡ δόκησις τῆς ἀληθείας βεβαιοῦται. ὅ τε γὰρ ξυνειδῶς καὶ εὖνους ἀκροατῆς τάχ' ἂν τι ἐνδεστέρωσιν πρὸς ἃ βούλεται τε καὶ ἐπίσταται νομίσειε δηλοῦσθαι, ὅ τε ἄπειρος ἐστὶν ἃ καὶ πλεονάζεσθαι, διὰ φθόνον, εἴ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούοι. μέχρι γὰρ τοῦδε ἀνεκτοὶ οἱ ἔπαινοί εἰσι περὶ ἐτέρων λεγόμενοι, ἐς ὅσον ἂν καὶ αὐτὸς

sentl. ab, als sie nicht vorwiegend panegyrisch ist, sondern theils in konkreten Zügen ein gründl. aufgefaßtes Bild des athen. Wesens vorführt, theils das den Ath. überhaupt und den Gefallenen insbesondere gespendete Lob ebenso geistvoll als gedankenreich motiviert. Sind es auch nicht die Worte des großen Perikles, die wir lesen (vgl. 1, 22, 1), so glauben wir doch „seines Geistes einen Hauch zu spüren.“

1. τὸν προσθέντα. Wer dies gewesen, war viell. dem Perikles selbst schon unbekannt. vgl. zu 34, 1. — ὡς καλόν, sc. ὅν. Matthiä Gramm. 568, A und Stallbaum zu der dort cit. St. Plat. Gorg. p. 495 C. — ἂν ἐδόκει scheint Krüg. mit Recht zu verbinden; statt εἰ μὴ folgt später (§ 3) ἐπειδὴ δὲ κτέ. Andere ziehen ἂν zum Infin. — ἀγαθῶν ist Prädik. von γενομένων. — ἔργα καὶ δηλοῦσθαι, näml. durch die Bestattung, ohne die Zuthat der Rede. — παρασκευασθέντα verb. als Neutr. mit οἷα. — καὶ μὴ κτέ. Wörtl.: und daß nicht in einem Manne Tugenden vieler gewagt (aufs Spiel gesetzt) werden, sowohl wenn er gut als wenn er minder gut gesprochen, geglaubt zu werden; d. h. und daß nicht der Glaube an die Tugenden vieler von der guten oder minder guten Rede eines einzigen abhängig gemacht werde, durch eine schlechte

also erschüttert werde. Am ähnlichsten ist die Konstr. des passiven κινδυνεύεσθαι 43, 5 οἷς ἡ ἐναντία μεταβολὴ ἐν τῷ ζῆν ἔτι κινδυνεύεται. Sonst hat Thuk. das Passiv nur unpersönl. — πιστευθῆναι ist epexegetisch hinzugefügt; vgl. zu 1, 23, 6. Anderen scheint es Glossen.

2. τὸ μετρίως εἰπεῖν, den rechten Ton im Reden zu treffen, facta dictis exaequare (Sal. Cat. 3, 2.). — ἐν ᾧ — βεβαιοῦται, in welchem Falle mit Mühe auch die feste Überzeugung von der Wahrheit (in dem Zuhörer) hervorgebracht wird. Wenn man den rechten Ton trifft, weder zu viel noch zu wenig lobt, also streng den Verdiensten angemessen redet, dann allenfalls, aber auch dann kaum, wird dem Zuhörer die Überzeugung von der Wahrheit des Gesagten fest beigebracht. ἐν ᾧ also = ἐν τῷ μετρίως εἰπεῖν. So gefaßt stimmt der Satz gut mit der nachfolg. erläuternden Ausführung. Übrigens vergl. über d. schwierige Stelle die abweichenden Auffassungen von Krahnert Progr. Posen 1855, Classen, Herbst Philol. 24, S. 711 ff., die, wie auch Krüger, ἐν ᾧ verstehen: in einem Falle, unter Umständen wo. — ἐνδεστέρος. zu 1, 130, 1. — πρὸς, gegen, in Vergleich zu. — μέχρι κτέ., Sallust. l. c.: ubi de magna virtute et gloria bonorum memores, quae sibi

ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι δοῦναι τι ὧν ἤκουσε· τῷ δ' ὑπερ-
 3 βάλλονται αὐτῶν φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. ἐπειδὴ δὲ
 τοῖς πάλαι οὕτως ἐδοκιμάσθη ταῦτα καλῶς ἔχειν, χρῆ καὶ ἐμὲ
 ἐπόμενον τῷ νόμῳ πειραῖσθαι ὑμῶν τῆς ἐκάστου βουλήσεώς τε
 καὶ δόξης τυχεῖν ὡς ἐπὶ πλείστον.

36. „Ἀρξομαι δὲ ἀπὸ τῶν προγόνων προῶτον· δίκαιον γὰρ
 αὐτοῖς καὶ πρόπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷδε τὴν τιμὴν ταύτην τῆς
 μνήμης δίδοσθαι. τὴν γὰρ χώραν ἅει οἱ αὐτοὶ οἰκοῦντες δια-
 2 δοχῇ τῶν ἐπιγιγνομένων μέχρι τοῦδε ἐλευθέρων δι' ἀρετὴν
 3 πατέροισιν ἡμῶν· κτησάμενοι γὰρ πρὸς οἷς ἐδέξαντο ὅσῃν ἔχομεν
 4 ἀρχὴν οὐκ ἀπόνως ἡμῖν τοῖς νῦν προσκατέλιπον. τὰ δὲ πλείω
 αὐτῆς αὐτοὶ ἡμεῖς οἶδε οἱ νῦν ἔτι ὄντες μάλιστα ἐν τῇ καθ-
 εστηκυίᾳ ἡλικίᾳ ἐπηυξήσαμεν, καὶ τὴν πόλιν τοῖς πᾶσι παρ-
 4 εσκευάσαμεν καὶ ἐς πόλεμον καὶ ἐς εἰρήνην αὐταρκεστὰς. ὧν
 ἐγὼ τὰ μὲν κατὰ πολέμους ἔργα, οἷς ἕκαστα ἐκτέθη, ἢ εἰ τι
 αὐτοὶ ἢ οἱ πατέρες ἡμῶν βάρβαρον ἢ Ἑλλήνα πολέμιον ἐπιόντα
 προθύμως ἡμυνάμεθα, μακρογορεῖν ἐν εἰδόσιν οὐ βουλόμενος,

quisque facilia factu putat, aequo animo accipit, supra ea, veluti ficta pro falsis ducit. — τῷ ὑπερβάλλονται αὐτῶν, dem Übermäfsigen, Aufserordentlichen davon. v. 1, 36, 1. — αὐτῶν, sc. ὧν ἤκουσε. — ὡς ἐπὶ πλείστον, so sehr als möglich.

36. 1. καὶ — δέ. zu 1, 132, 4. — ἅει οἱ αὐτοί. zu 1, 2, 5. — διαδοχῇ τῶν ἐπιγ. Sinn: in unmittelbarer Aufeinanderfolge der Generationen.

2. οἱ πατέρες. Absichtl. eilt der Redner, nach einer sehr knappen Erwähnung der ältern Zeit, gleich zur Glanzperiode Athens, die in die nächste Vergangenheit und die Gegenwart fällt. — πρὸς οἷς ἐδέξαντο, fast nur Attika allein. — οὐκ ἀπόνως verb. mit κτησάμενοι.

3. τὰ δὲ πλείω αὐτῆς κτέ., die meisten Punkte (Teile) derselben (τῆς ἀρχῆς) haben wir selbst noch vermehrt (gesteigert), z. B. durch straffer Anziehen der Zügel gegen die Bundesgen., Unterwerfung solcher, die früher

frei waren, wie Euböia und Samos, Vermehrung der Tribute u. s. w. Stahls (Rhein. Mus. 1866. S. 310) Erklärung (auch Cl.): „Das Weitere aufser derselben“, näml. die innere Kräftigung des Staates, scheint mir mit dem Wortlaut nicht vereinbar, wohl aber die Beziehung auf die innere Ausbildung und Befestigung der Hegemonie auch bei unserer Auffassung zulässig.

4. ὧν ist maskul. und umfaßt οἱ πατέρες ἡμῶν und αὐτοὶ ἡμεῖς (nicht aber, wie Herbst a. a. O. will, auch οἱ πρόγονοι, weil auf diese οἷς ἕκαστα ἐκτέθη nicht anwendbar ist). — πολέμιον. Die Hs. πόλεμον, was weniger wegen der kühnen Personifikation des Krieges (s. zu 1, 122, 1 u. Poppo u. Kr. zu uns. St.) als wegen des adjekt. Gebrauchs von Ἑλλήν bedenklich ist. Ich habe jetzt die von mehreren empfohlene Änderung aufgenommen. Cl. hält πόλεμον für eingeschoben; kaum wahrscheinlich. — μακρογορεῖν ἐν εἰδόσιν. „Fast ste-

ἴδω· ἀπὸ δὲ οἷας τε ἐπιτηδεύσεως ἦλθον ἐπ' αὐτὰ καὶ μεθ' οἷας πολιτείας καὶ τρόπων ἐξ οἷων μεγάλα ἐγένετο, ταῦτα δηλώσας προῶτον εἰμι καὶ ἐπὶ τὸν τῶνδε ἔπαινον, νομίζων ἐπὶ τε τῷ παρόντι οὐκ ἂν ἀπρεπῇ λεχθῆναι αὐτὰ καὶ τὸν πάντα ὅμιλον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων ξύμφορον εἶναι αὐτῶν ἑπακοῦσαι.

37. „Χρώμεθα γὰρ πολιτεία οὐ ζηλούσῃ τοὺς τῶν πέλας νόμους, παράδειγμα δὲ μᾶλλον αὐτοὶ ὄντες τινὶ ἢ μιμούμενοι ἑτέρους. καὶ ὄνομα μὲν διὰ τὸ μὴ ἐς ὀλίγους ἀλλ' ἐς πλείονας οἰκεῖν δημοκρατία κέκληται, μέτεστι δὲ κατὰ μὲν τοὺς νόμους

reotype Formel bei solchen Ablehnungen. vgl. 1, 68, 3. 4, 59, 2. 6, 77, 1. Schwerlich konnte Perikles diesen Punkt so kurz ablehnen: aber Thuk. mußte es, weil er ihn schon 1, 73. 74. erwähnt hatte.“ Nach K. — ἀπὸ δὲ οἷας κτέ. Über die kunstvolle Gliederung dieser Rede Krahner a. a. O. u. Herbst. — ἦλθον ἐπ' αὐτά. So die Lesart der besten Hdschr. anstatt der bequemern Vulg. ἦλθομεν ἑ. α. Das Subj. sind demnach nur οἱ πατέρες ἡμῶν u. der Ausdruck bez. das Gelangen zur Hegemonie. — ξύμφορον Neutrum.

37. 1. παράδειγμα — ὄντες, als wenn vorangeg. wäre πολιτενούμεθα γὰρ οὐ ζηλοῦντες. — ὄνομα μὲν κτέ. Der Gedanke ist: Dem Namen nach heißt sie Demokratie: in der That aber ist es eine Aristokratie, jedoch nicht der Geburt, sondern des Verdienstes. Das Wort Aristokratie durfte Thuk. den Perikles nicht wirkll. aussprechen lassen bei der schon damals herrschenden Eifersucht des Demos auf seine Alleingeltung. — διὰ τὸ — οἰκεῖν. Man erklärt: quod non ad paucos, sed ad plures redacta administratur. Der intrans. Gebrauch von οἰκεῖν (etwa = διοικεῖσθαι) wird belegt durch ἡ πόλις (εὖ, σωφρόνως) οἰκεῖ. Noch gleichartiger ist Plat. Rep. 8, p. 547 C. πῶς οἰκήσει; sc. αὕτη ἡ πολιτεία. Am härtesten ist die Verbindung οἰκεῖν ἐς ὀλίγους. Unter den verglichenen Stellen: 8, 53, 3 ἐς ὀλίγους μᾶλλον τὰς ἀρχάς ποιήσομεν. 89, 2 τοῦ ἄγαν ἐς ὀλίγους ἐλθεῖν. 5, 81,

2 τὰ τ' ἐν Σικυνῶνι ἐς ὀλίγους μᾶλλον κατέστησαν. 8, 38, 3 τῆς ἄλλης πόλεως κατ' ἀνάγκην ἐς ὀλίγον κατεχομένης — unter diesen Stellen spricht nur die letzte allenfalls für οἰκεῖν ἐς ὀλίγους, was dann als prägnanter Ausdruck zu erklären ist für: οὕτως οἰκεῖν ὥστ' ἐς ὀλίγους ἦκειν = ὀλιγαρχικῶς οἰκεῖν, wofür sich der sonstige prägnante Gebrauch von ἐς anführen läßt (zu 1, 51, 3. 2, 4, 3). Dagegen sprechen die übrigen drei Stellen des Thuk. vielmehr für die freilich nur in vier schlechten Codd. befindliche Lesart ἦκειν, die auch durch Aristot. Polit. 2, 6 ἐς ὀλίγους ἦκειν ἢ χῶρα und Aristoph. Plut. 919 ἐς ἔμ' ἦκει τῆς πόλεως τὰ πράγματα empfohlen wird. — μέτεστι vorangestellt, obgleich es nicht beiden Gliedern gemeinschaftlich ist. zu 1, 16. — κατὰ μὲν κτέ. Sinn: Während hinsichtlich der Gesetze bei den Privatinteressen für alle Gleichheit stattfindet, erhält, in betreff des Ansehens, im Staatsleben jeder nach dem Kredit, den er besitzt, den Vorzug, nicht sowohl weil er aus einer bestimmten Klasse ist, sondern infolge seiner Tüchtigkeit. ἀπὸ μέρους ist gesagt mit einem Seitenblick auf Oligarchien (s. 6, 39, 1), wie in Sparta, wo ein bestimmter Teil der Bürger (die ὁμοῖοι) ἐς τὰ νοινὰ προτιμῶνται. Krahner a. a. O. S. 7 f. übersetzt μέτεστι — ἴσον: „was die Gesetze anlangt, so steht gegenüber den persönlichen Unterschieden der einzelnen allen das gleiche Recht zu.“ Nach seiner Auffassung

- πρὸς τὰ ἴδια διάφορα πᾶσι τὸ ἴσον, κατὰ δὲ τὴν ἀξίωσιν, ὥς ἕκαστος ἐν τῷ εὐδοκίμει, οὐκ ἀπὸ μέρους τὸ πλεῖον ἐς τὰ κοινὰ ἢ ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται, οὐδ' αὖ κατὰ πενίαν, ἔχων δέ τι ἀγαθὸν δοῦναι τὴν πόλιν, ἀξιώματος ἀφανείᾳ κεκώλυται.
- 2 ἐλευθέρως δὲ τὰ τε πρὸς τὸ κοινὸν πολιτευόμεν καὶ ἐς τὴν πρὸς ἀλλήλους τῶν καθ' ἡμέραν ἐπιτηδευμάτων ὑποψίαν, οὐ δι' ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονὴν τι δοῦναι, ἔχοντες, οὐδὲ ἀζημίους μὲν, λυπηρὰς δὲ τῇ ὅψει ἀχθηδόνως προστιθέμενοι.
- 3 ἀνεπαχθῶς δὲ τὰ ἴδια προσομιλοῦντες τὰ δημόσια διὰ δέος μάλιστα οὐ παρανομοῦμεν, τῶν τε αἰὲν ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων, καὶ μάλιστα αὐτῶν ὅσοι τε ἐπ' ὠφελίᾳ τῶν ἀδικουμένων κεῖνται καὶ ὅσοι ἄγραφοι ὄντες αἰσχύνην ὁμολογουμένην φέρουσι.

enthält nämlich der Satz μέτεστι — κεκώλυται eine Modifikation des im vorhergehenden (καὶ ὄνομα μὲν κτέ.) ausgesprochenen rein demokratischen Charakters der athen. Verfassung, und zwar wird diese Modifikation gesetzt „in die Verbindung zweier entgegengesetzter Verfassungsprinzipien: einerseits des eben rein demokratischen Prinzips der in ausnahmsloser Allgemeinheit geltenden Gleichheit vor dem Gesetz, andererseits des Prinzips der in ihrer Besonderheit berechtigten individuellen Persönlichkeit.“ — κατὰ πενίαν, ἔχων δέ = πένης μὲν ὢν, ἔχων δέ. — ἀξίωμ. ἀφ., durch Unscheinbarkeit des Ranges. vgl. Plat. Men. 8.

2. ἐς — ὑποψίαν, in der gegenseitigen Verdächtigung der täglichen Lebensweise, welche Verdächtigung der Redner eben leugnet, wie das Folg. zeigt. s. 3, 37, 2. 7, 69, 2. — δι' ὀργῆς ἔχοντες. zu 22, 1. — οὐδὲ ἀζημίους κτέ. Dem Zusammenhang am angemessensten scheint die Erklärung: noch vorwurfsvolle Mienen annehmend (eigentl.: Vorwürfe, Kränkungen in der Miene zeigend), die zwar nicht strafen (schaden), aber schmerzen, wie es die Spartaner in ihrem finstern Rigorismus thun. Vorwurf bedeutet

ἀχθηδὼν auch 4, 40, 2. Andere nehmen τῇ ὅψει zu λυπηρὸς, durch den Anblick empfindliche, und ἀχθηδόνως προστ. erklärt Krüg.: verdrießende Strafen uns zufügend.

3. τὰ δημόσια, in den öffentl. Angelegenheiten, nicht Obj. von παρανομοῦμεν. — δέος, sittliche Scheu. — αὐτῶν gen. part.: gegen diejenigen unter ihnen (den Gesetzen). — ἄγραφοι, die ewigen Naturgesetze, die im Herzen jedes einzelnen und im sittlichen Bewusstsein der Nation leben, ohne in Stein und Erz eingegraben zu sein. Bernhardt Griech. Litt. 1. S. 37 f. (2. A.): „Die Griechen beriefen sich auf die sittlichen Ideale, um die jeder wisse, auf die reinsten Bilder der Tugend und Scham, welche im Innersten des Gemütes thronen.“ — αἰσχύνην, Schande, näm. den Übertretern. Der tüchtige und ehrenhafte Sinn, wie er hier geschildert wird, war gewiss zur Zeit des Perikles noch in der Mehrzahl der Ath. lebendig. Dafs es bald anders wurde, davon finden wir im Verlaufe des vorliegenden Werkes reichliche Belege. Wohl absichtlich entrollte Thuk. hier, wo wir im Anfange des großen Krieges stehn, das Bild des echten, gesunden Athenerthums, damit die späteren Erschei-

38. „Καὶ μὴν καὶ τῶν πόνων πλείστας ἀναπαύλας τῇ γνώμῃ ἐπορισάμεθα, ἀγῶσι μὲν γε καὶ θυσίαις διετησίοις νομίζοντες, ἰδίαις δὲ κατασκευαῖς εὐπρεπέσιν, ὧν καθ' ἡμέραν ἢ τέρψιν τὸ λυπηρὸν ἐκπλήσσει. ἐπεσέρχεται δὲ διὰ μέγεθος 2 τῆς πόλεως ἐκ πάσης γῆς τὰ πάντα, καὶ ξυμβαίνει ἡμῖν μηδὲν οἰκειότερα τῇ ἀπολαύσει τὰ αὐτοῖ ἀγαθὰ γιγνόμενα καρποῦσθαι ἢ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων.

39. „Διαφέρομεν δὲ καὶ ταῖς τῶν πολεμικῶν μελέταις τῶν ἐναντιῶν τοῖσδε. τὴν τε γὰρ πόλιν κοινὴν παρέχομεν καὶ οὐκ ἔστιν ὅτε ξενηλασίαις ἀπειργομέντινα ἢ μαθήματος ἢ θεάματος, ὃ μὴ κρυφθὲν ἂν τις τῶν πολεμίων ἰδὼν ὠφεληθεῖη, πιστεύοντες οὐ ταῖς παρασκευαῖς τὸ πλεόν καὶ ἀπάταις ἢ τῷ ἄφ' ἡμῶν αὐτῶν ἐς τὰ ἔργα εὐσύχῳ· καὶ ἐν ταῖς παιδείαις οἱ μὲν ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθύς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται, ἡμεῖς δὲ ἀνειμένως διαιτώμενοι οὐδὲν ἥσσον ἐπὶ τοὺς ἰσοπαλεῖς κινδύνους χωροῦμεν. τεκμήριον δέ· οὔτε γὰρ Λακεδαιμόνιοι καθ' 2 ἑκάστους, μετὰ πάντων δ' ἐς τὴν γῆν ἡμῶν στρατεύουσι, τὴν τε τῶν πέλας αὐτοὶ ἐπελθόντες οὐ χαλεπῶς ἐν τῇ ἄλλοτρίᾳ τοὺς

nungen um so schärfer damit kontrastierten.

38. 1. τῇ γνώμῃ, dem Geiste. — διετησίαις, sonst: jährlich wiederkehrend, hier: das ganze Jahr hindurch dauernd, denn jenes wäre nichts den Ath. Eigentümliches, dagegen ein Ausdruck, der die in der That sehr große Zahl der ath. Feste (vgl. Xen. de rep. Ath. 3, 2; schol. u. Poll. 1, 57.) bezeichnet, ist ganz am Platze. — νομίζοντες mit d. Dat. zu 1, 77, 6. — καθ' — τέρψιν = ἢ καθ' ἡμέραν τέρψιν. zu 1, 18, 1.

39. 1. τοῖσδε, in folgenden Punkten. — ξενηλασ. s. 1, 144, 2. — ταῖς παρασκευαῖς, den künstlichen Anstalten, Plänen. Auf Kriegslisten legten die Spartaner einen großen Wert: 5, 9, 5. — ἐπιπόνῳ ἀσκήσει. Bekannt ist die abhärtende Erziehungsmethode der Spartaner. Vgl. Pol. VI, 48, 3.

2. τεκμήρ. 15, 4. — καθ' ἑκάστους. Hiermit umschreiben die Griechen das Adj. einzeln, *singuli*, und setzen es nicht nur für den Nom., sondern

auch für andere Kasus (1, 36, 3 τοῖς τε ξύμπασιν καὶ καθ' ἑκάστον coll. 5, 69, 1); ja es schließt sich sogar einer andern Präpos. an (2, 64, 3 πρὸς τε ξύμπαντας καὶ καθ' ἑκάστους: gegen alle zusammen und gegen die einzelnen). Und so wird hier mit Reiske zu erklären sein: nicht mit einzelnen Völkerschaften (Bundesgen.), sondern mit allen. Cl. versteht: „nicht vereinzelt, sondern mit allen vereint“, indem er sehr willkürlich statuiert, „es sei ungewöhnlich, doch durch den Zusammenhang gerechtfertigt, daß καθ' ἑκάστους hier auf das ganze Subjekt (Λακεδ.) in seiner Isolierung, nicht wie in der Regel, auf d. einzelnen Teile desselben sich beziehe.“ Andere, darunter St., billigen die Randesart einer alten Ausg. καθ' ἑαυτούς, die doch nur den Wert einer Konj. beanspruchen kann, und zu der auch μετὰ πάντων ohne ξυμμάχων keinen richtigen Gegensatz bildet. — αὐτοί, wir selbst, wir allein. —

περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν.
 3 ἀθρόα τε τῇ δυνάμει ἡμῶν οὐδείς πω πολέμιος ἐνέτυχε διὰ τὴν
 τοῦ ναυτικοῦ τε ἅμα ἐπιμέλειαν καὶ τὴν ἐν τῇ γῇ ἐπὶ πολλὰ
 ἡμῶν αὐτῶν ἐπίπεμψιν· ἦν δέ που μορῶ τιμὴ προσμῖξωσι,
 κρατήσαντες τὲ τινὰς ἡμῶν πάντας ἀνχοῦσιν ἀπεῶσθαι καὶ
 4 νικηθέντες ὑφ' ἀπάντων ἡσθῆσθαι. καίτοι εἰ ῥαθυμῶ μᾶλλον
 ἢ πόνων μελέτη καὶ μὴ μετὰ νόμων τὸ πλεῖον ἢ τρόπων ἀνδρίας
 ἐθέλομεν κινδυνεύειν, περιγίγνεται ἡμῖν τοῖς τε μέλλουσιν
 ἀλγεινοῖς μὴ προκάμνειν, καὶ ἐς αὐτὰ ἐλθοῦσι μὴ ἀτολμοτέρους
 τῶν αἰεὶ μοχθοῦντων φαίνεσθαι, καὶ ἐν τε τούτοις τὴν πόλιν
 ἀξίαν εἶναι θαυμάζεσθαι καὶ ἔτι ἐν ἄλλοις.

40. „Φιλοκαλοῦμεν γὰρ μετ' εὐτελείας καὶ φιλοσοφοῦμεν
 ἄνευ μαλακίας· πλοῦτῳ τε ἔργον μᾶλλον καιρῷ ἢ λόγου κόμπῳ
 χρώμεθα, καὶ τὸ πένεσθαι οὐχ ὁμολογεῖν τινι αἰσχρόν, ἀλλὰ μὴ
 2 διαφεύγειν ἔργῳ αἰσχίον. ἐνι τε τοῖς αὐτοῖς οἰκείων ἅμα καὶ

3. ἀθρόα τε, dafür jetzt Cl. mit Stahl δὲ und nach κρατοῦμεν Komma. — ἡμῶν αὐτῶν ἐπίπεμψιν aus ἡμῶν αὐτῶν (gen. part., sc. στρατιώτας) ἐπιπέμπομεν.

4. ῥαθυμῶ. Die Bedeutung lehrt der Gegensatz und das obige ἀνείμενος διατρώμενοι (§ 1). — μετὰ — ἀνδρίας. Ein kühner Ausdr. ist νόμων ἀνδρία, durch Gesetze und Bräuche ausgebildete Mannhaftigkeit (K.), hervorgerufen durch das natürl. τρόπων ἀνδρία. Jenes ist auf die Spart. gemünzt. — ἐθέλομεν. Die Codd. fast alle ἐθέλομεν. Aber es ist dem Zusammenhange und selbst dem Vortheile des Redners zuwider, das schon vorher als thatsächlich Ausgesprochene nun wieder in die Sphäre der bloßen Möglichkeit zu versetzen. (Auch Dion. Hal. π. τ. Θων. id. 12, 1: ἐθέλομεν und ἀτολμοτέροις.)

40. 1. μετ' εὐτελείας wohl im Gegensatz zum asiatischen Prunke. — ἄνευ μαλακίας, ein Beweis also, daß die Künste der Musen nicht entnerven, wie die Spart. glaubten. Sprachlich beachte man die strenge Symmetrie der Satztheile (ἰσοκαλία). — ἔργον καιρῷ, als Gelegenheit und Mittel zur That. — αἰσχίον.

Der Komp. ist nicht streng logisch gebraucht, weil von dem Vorangehenden (τὸ πένεσθαι ὁμολογεῖν) behauptet war, daß es nicht schimpflich (οὐκ αἰσχρόν) sei, Ganz so 8, 27, 3 οὐ γὰρ αἰσχρόν εἶναι Ἀθηναίους ναυτικῷ μετὰ καιροῦ ὑποχωρῆσαι, ἀλλὰ καὶ μετὰ ὀτονοῦν τρόπον αἰσχίον ξυμβῆσεσθαι. Plat. Apol. p. 39 A. ἀλλὰ μὴ οὐ τοῦτ' ἢ χαλεπὸν, ὃ ἄνδρες, θάνατον ἐκφυγεῖν, ἀλλὰ πολὺν χαλεπώτερον πονηρίαν. Der verneinte Satz enthält jedesmal etwas, das dem gewöhnl. Bewußtsein allerdings schimpflich (schwer) erschien, und mit Bezug darauf steht dann im advers. Satze der Komp. Hier also: nicht die Armut zu gestehen ist schimpflich, und wenn es dennoch vielen so scheint, so ist es doch schimpflicher, ihr nicht durch Thätigkeit zu entfliehen. In der That galt auch Armut nach der gewöhnl. Anschauung in Athen als ein Vorwurf. Bernhardy Gr. Litt. 1, S. 13. Willkür. und sprachwidrig erklären die meisten: sondern vielmehr das ist schimpflich.

2. ἐνι = ἐνεστι. — τοῖς αὐτοῖς κτέ. bezeichnet die eigentl. Staatsmänner, ἑτέροις κτέ. besser wäre

πολιτικῶν ἐπιμέλεια, καὶ ἑτέροις πρὸς ἔργα τετραμμένοις τὰ πολιτικὰ μὴ ἐνδεῶς γινῶναι· μόνοι γὰρ τὸν τε μηδὲν τῶνδε μετέχοντα οὐκ ἀπράγμονα, ἀλλ' ἀχρεῖον νομίζομεν, καὶ αὐτοὶ ἦτοι κρῖνομέν γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὀρθῶς τὰ πράγματα, οὐ τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις βλάβην ἡγνούμενοι, ἀλλὰ μὴ προδιδαχθῆναι μᾶλλον λόγῳ πρότερον ἢ ἐπὶ ᾧ δεῖ ἔργῳ ἐλθεῖν. διαφερόντως 3 γὰρ δὴ καὶ τότε ἔχομεν ὥστε τολμᾶν τε οἱ αὐτοὶ μάλιστα καὶ περὶ ὧν ἐπιχειρήσομεν ἐκλογίζεσθαι· ὁ τοῖς ἄλλοις — ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει. κρᾶτιστοι δ' ἂν τὴν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν οἱ τὰ τε δεινὰ καὶ ἡδέα σαφέστατα γιννώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων. καὶ τὰ ἐς ἀρετὴν ἡναντιώμεθα τοῖς πολλοῖς· οὐ γὰρ πάσχοντες 4 εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. βεβαιότερος δὲ ὁ θράσας τὴν χάριν ὥστε ὀφειλομένην δι' εὐνοίας ᾧ δέδωκε

τοῖς ἔτ. (Schütz), die große Masse der Bürger, die, den Gewerben (πρὸς ἔργα) zugewendet, doch die Staatsangelegenheiten hinreichend kennen zu lernen und zu beurteilen imstande sind. Damit dieser Gedanke nicht mit der bekannten Thatsache, dafs damals in Athen fast alle Staatsämter nach dem Lose verteilt wurden, in Widerspruch tritt, mufs man unter ἑτέροις auch diejenigen mitbegriffen denken, welche zwar, wenn sie das Los traf, ein Staatsamt bekleideten, aber darum doch nicht als eigentl. Staatsmänner, wie etwa die anerkannten Redner galten. Anders Cl., der τοῖς αὐτοῖς prädikativ zu einem bei ἐνι zu ergänzenden ἡμῖν versteht u. dann ἔτερα statt ἑτέροις vermutet, beides ohne einleuchtenden Grund. ἔτερα auch St. — αὐτοί, wir selbst, d. h. das Volk im ganzen und grossen, wie es sich in der Volksversammlung ansieht; denn auf diese geht das nächste. — ἦτοι — πράγματα. Das Geringere ist κρῖνομεν (beurteilen), weshalb dazu γέ tritt; ἐνθυμούμεθα, wir erdenken, entwerfen, von den Rednern gemeint. Wegen ἦτοι — γε ἢ vgl. 6, 34, 2. 38, 2. 40, 1 (P.). Auch hier erklärt Cl. abweichend: „entweder bringen wir d. Sachen

zur Entscheidung, oder suchen über sie richtige Einsicht zu gewinnen“; jedenfalls kann aber letzteres nicht in ἐνθυμούμεθα liegen. s. 60, 6. 8, 68. 1. — ἀλλὰ κτέ. Man verstehe: ἀλλὰ μᾶλλον βλάβην ἡγνούμενοι.

3. ὁ — φέρει. Eine grammatisch nicht regelrechte, aber sehr ausdrucksvolle Wendung, indem zwei Sätze: ὁ τοῖς ἄλλοις ἄλλως ἔχει· ἀμαθία μὲν (γὰρ) θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει, in einen zusammengezogen werden und an die Stelle des allgemeinen Prädik. gleich die Erklärung tritt. Ebenso 7, 80, 3 οἷον φιλεῖ καὶ πᾶσι στρατοπέδοις — φόβοι καὶ δέματα ἐγγίγνεσθαι. 4, 125, 1. ὅπερ φιλεῖ μεγάλα στρατόπεδα ἀσφαλῶς ἐκπλήγνυσθαι. Ahnl. Aristoph. Frösche 1368 f. Etwas verschieden 3, 12, 1 ὁ τοῖς ἄλλοις μάλιστα εὐνοιαί πλῆστιν βεβαιοί, ἡμῖν τοῦτο ὁ φόβος ἐχρὸν παρεῖχε. — Cobet korr. aus Hesych. ἦντ. die ältere att. Form ἐνηντιώμεθα.

4. ἀρετὴν, Menschenfreundlichkeit, Edelmut. — βεβαιότερος, näml. als Freund, fast = πιστοτερος. — Vor ᾧ denke man τοῦτον. Der ganze Gedanke ist: Der die Wohlthat erwies, hält fester an der Freundschaft (als der sie empfing), sodafs er die ihm zu verdankende (Wohlthat) durch

σφῆξιν· ὁ δ' ἀντοφείλων ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν, ἀλλ'
 5 ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδώσων. καὶ μόνοι οὐ τοῦ ξυμφέ-
 ροντος μᾶλλον λογισμῷ ἢ τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ ἀδεῶς τινα
 ὠφελοῦμεν.

41. „Ἐυνελών τε λέγω τὴν τε πᾶσαν πόλιν τῆς Ἑλλάδος
 παίδευσιν εἶναι καὶ καθ' ἕκαστον δοκεῖν ἂν μοι τὸν αὐτὸν
 ἄνδρα παρ' ἡμῶν ἐπὶ πλείστ' ἂν εἶδη καὶ μετὰ χαρίτων μάλιστα
 2 ἂν εὐτραπέλως τὸ σῶμα αὐταρκὲς παρέχεσθαι. καὶ ὥς οὐ
 λόγων ἐν τῷ παρόντι κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ ἔργων ἐστὶν
 ἀλήθεια, αὐτὴ ἡ δύναμις τῆς πόλεως, ἣν ἀπὸ τῶνδε τῶν
 3 τρόπων ἐκτησάμεθα, σημαίνει. μόνη γὰρ τῶν νῦν ἀκοῆς
 κρείσσων ἐς πείραν ἔρχεται, καὶ μόνη οὔτε τῷ πολέμῳ ἐπελθόντι
 ἀγανάκτησιν ἔχει ὑφ' οἷον κακοπαθεῖ, οὔτε τῷ ὑπηκόῳ κατὰ-
 4 μεμψιν ὥς οὐχ ὑπ' ἀξίων ἄρχεται. μετὰ μεγάλων δὲ σημείων
 καὶ οὐ δὴ τοι ἀμάρτυρόν γε τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε
 νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαυμασθησόμεθα καὶ οὐδὲν προσδεόμενοι
 οὔτε Ὀμήρου ἐπαινέτου οὔτε ὅστις ἔπεισι μὲν τὸ ἀντίκα τέρπει,
 τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἢ ἀλήθεια βλάψει, ἀλλὰ πᾶσαν μὲν
 θάλασσαν καὶ γῆν ἐσβατὸν τῇ ἡμετέρᾳ τόλμῃ καταναγκάσαντες
 γενέσθαι, πανταχοῦ δὲ μνημεῖα κακῶν τε κἀγαθῶν αἰτῖα

(fortgesetztes) Wohlwollen gegen
 den, dem er sie erwiesen, bewahrt,
 d. h. ihr Vergessen verhindert. —
 τῆς ἀρετῆς ἀποδ., die Wohl-
 thätigkeit zurückgeben, vergel-
 ten wird.

5. τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ, mit
 dem Vertrauen, die Zuver-
 sicht, welche der Freiheit
 giebt. Als freie Männer spenden
 wir furchtlos (ἀδεῶς) unsere Hülfe,
 unbekümmert, ob wir etwa dadurch
 bei andern anstolsen.

41. 1. τῆς Ἑ. παίδευσιν, Grie-
 chenlands Bildungsstätte.
 Über ähnliche Ehrentitel Athens,
 πάντων ἀνθρώπων παιδευτήριον,
 πρυτανεῖον τῆς σοφίας, ἐστὶ τῆς
 Ἑλλάδος, und deren Berechtigung
 Bernhardt Gr. Litt. 1. S. 311. —
 καθ' ἕκαστον, jeder einzelne. s.
 39, 2. — ἂν hinter δοκεῖν gehört zu
 παρέχεσθαι und wird bei den näch-
 sten Superl. noch zweimal wieder-
 aufgenommen. vgl. zu 1, 36, 3. 2,

48, 3. — εἶδη, Lebensformen,
 Seiten des Wirkens.

3. ἀκοῆς — ἔρχεται = ἐς πείραν
 ἐρχομένη ἀκοῆς κρείσσων φαίνε-
 ται. Athen allein machte eine Aus-
 nahme von der allgemeinen Regel:
 τὰ διὰ πλείστον πάντες ἴσμεν
 θαυμαζόμενα καὶ τὰ πείραν ἦν-
 στα τῆς δόξης δόντα 6, 11, 4. —
 ἀκοῆς κρείσσων = ὑπὲρ ἀκοῆν
 ἀνθρώπου Schol. wie 50, 1; u. 64,
 1 ἐλπίδος κρείσσων = ὑπὲρ ἐλπίδα
 u. bei and. Schriftstellern ähnlich.
 Dag. vgl. 1, 69, 4. — ἔχει, eigentl.
 enthält, durch den Zusammen-
 hang fast = παρέχει. s. 61, 2.

4. τῶν δὲ κατέ., während, wo-
 hingegen —. Ein selbständiger
 Satz wird dem relativen ange-
 schlossen, ohne die übrige Konstr.
 zu stören. zu 1, 122, 3. — τῶν
 ἔργων τὴν ὑπ., die Vorstellung
 von den Thaten, welche
 der Dichter erweckt hat. — κακῶν,
 nämlich gegen besiegte Feinde. (vgl.

ἐνγκατοικίσαντες. περὶ τοιαύτης οὖν πόλεως οἶδε τε γενναίως, 5
δικαιοῦντες μὴ ἀφαιρεθῆναι αὐτήν, μαχόμενοι ἐτελεύτησαν,
καὶ τῶν λειπομένων πάντα τινὰ εἰκὸς ἐθέλειν ὑπὲρ αὐτῆς
κάμνειν.

42. „Λιὸ δὴ καὶ ἐμήκνυα τὰ περὶ τῆς πόλεως, διδασκαλίαν
τε ποιούμενος μὴ περὶ ἴσου ἡμῖν εἶναι τὸν ἀγῶνα καὶ οἷς
τῶνδε μὴδὲν ὑπάρχει ὁμοίως, καὶ τὴν εὐλογίαν ἅμα ἐφ' οἷς
νῦν λέγω φανεράν σημείοις καθιστάς. καὶ εἴρηται αὐτῆς τὰ 2
μέγιστα· ἃ γὰρ τὴν πόλιν ὕμνησα, αἱ τῶνδε καὶ τῶν τοιῶνδε
ἀρεταὶ ἐκόσμησαν, καὶ οὐκ ἂν πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων ἰσόρροπος
ὥσπερ τῶνδε ὁ λόγος τῶν ἔργων φανείη. δοκεῖ δέ μοι δηλοῦν
ἀνδρὸς ἀρετὴν πρώτη τε μηνύουσα καὶ τελευταία βεβαιοῦσα ἡ
νῦν τῶνδε καταστροφὴ. καὶ γὰρ τοῖς τὰλλα χεῖροσι δίκαιον 3
τὴν ἐς τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτίθε-
σθαι· ἀγαθῷ γὰρ κακὸν ἀφανίσαντες κοινῶς μᾶλλον ὠφέλησαν
ἢ ἐκ τῶν ιδίων ἐβλαψαν. τῶνδε δὲ οὔτε πλούτῳ τις τὴν ἔτι 4
ἀπόλυσιν προτιμήσας ἐμαλακίσθη οὔτε πενίας ἐλπιδι, ὥς κἂν
ἔτι διαφνῶν αὐτὴν πλουτήσκειν, ἀναβολὴν τοῦ θεινοῦ ἐποιή-
σατο· τὴν δὲ τῶν ἐναντίων τιμωρίαν ποθεινοτέραν αὐτῶν
λαβόντες καὶ κινδύνων ἅμα τόνδε κάλλιστον νομίσαντες ἐβου-

§ 3) Swoboda, Thuk. Quellenstud. Innsbr. 1881 liest wieder das kraftlose καλῶν.

42. 1. In dem Lobe der Stadt ist auch das der im Kampfe für sie Gefallenen schon größtenteils enthalten. Ein geschickter Übergang. Zu εὐλογίαν denke τούτων aus ἐφ' οἷς.

2. πολλοῖς — ὥσπερ τῶνδε. Der Dat. ist grammatisch auf φανείη, der Genet. auf ὁ λόγος bezogen: Nicht bei vielen der Hellenen möchte, wie an diesen, der Ruf den Thaten entsprechend (sie nicht hinter sich zurücklassend) erscheinen. — πρώτη τε μηνύουσα bei denen, die in ihrem frühern Leben weniger tüchtig waren; καὶ τελευταία βεβαιοῦσα bei denen, die schon vorher lobenswürdig lebten. Also τε — καὶ übers. teils — teils. Eine andere, doch sehr künstliche Erklärung giebt Krahnert a. a. O. S. 12 ff.

3. προτίθεσθαι, zu gute kom-

men zu lassen, eigentl. vorzuhalten, gleichsam als Deckmantel ihrer frühern Fehler. s. 3, 64, 4 ἐπὶ τῷ ἐκείνων κακῷ ἀνδραγαθίαν προύθεσθε. Ähnlich jetzt Cl. (2. u. 3. A.) nach Stahl, jedoch προτίθεσθαι als Passiv nehmend: „für die — muß — vorangestellt, d. h. als Hauptgewicht in die Wagschale gelegt werden.“

4. πλούτῳ, was die besten Codd. für πλούτον haben, verb. mit ἐμαλακίσθη. — πενίας ἐλπιδι, wegen der Hoffnung hinsichtl. der Armut, durch das Folg. erklärt. πενίας ist durch Anticipation zu ἐλπιδι konstruiert, anstatt erst für αὐτὴν einzutreten. s. 1, 138, 2 τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἦν ὑπετίθει αὐτῷ δουλώσειν. 1, 61, 1 ἡ ἀγγελία τῶν πόλεων ὅτι ἀφροσύνην. Dem vorigen Satzgliede ganz entsprechend würde dies gelautet haben: οὔτε πενία ἔτι διαφεύξεσθαι αὐτὴν ἐλπίσας κτέ. — λαβόντες, wie unser nehmen statt ansehen, wofür-

λήθησαν μετ' αὐτοῦ τοὺς μὲν τιμωρεῖσθαι, τῶν δὲ ἐφίεσθαι, ἐλπίδι μὲν τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσειν ἐπιτρέψαντες, ἔργῳ δὲ περὶ τοῦ ἤδη ὀρωμένου σφίσιν αὐτοῖς ἀξιοῦντες πεποιθέναι· καὶ ἐαντῶν τὸ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν μᾶλλον ἡγήσάμενοι ἢ τὸ ἐνδόντες σφῆζεσθαι, τὸ μὲν αἰσχρὸν τοῦ λόγου ἐφυγον, τὸ δ' ἔργον τῷ σώματι ὑπέμειναν, καὶ δι' ἐλαχίστου καιροῦ τύχης ἅμα ἀκμῇ τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τοῦ δέους ἀπηλλάγησαν.

43. „Καὶ οἷδε μὲν προσηκόντως τῇ πόλει τοιοῖδε ἐγέρνουντο· τοὺς δὲ λοιποὺς χρὴ ἀσφαλεστέραν μὲν εὖχεσθαι, ἀτολμοτέραν δὲ μηδὲν ἀξιοῦν τὴν ἐς τοὺς πολεμίους διάνοιαν ἔχειν, σκοποῦντας μὴ λόγῳ μόνῳ τὴν ὠφελίαν, ἣν ἂν τις πρὸς οὐδὲν χεῖρον αὐτοὺς ὑμᾶς εἰδότας μηχανῶναι, λέγων ὅσα ἐν τῷ τοὺς πολεμίους ἀμύνεσθαι ἀγαθὰ ἔνεστιν, ἀλλὰ μᾶλλον τὴν τῆς πόλεως δύναμιν καθ' ἡμέραν ἔργῳ θεωμένους καὶ ἐραστὰς γιγνομένους αὐτῆς; καὶ ὅταν ὑμῖν μεγάλη δόξη εἶναι, ἐνθυμουμένους ὅτι τολμῶντες καὶ γινώσκοντες τὰ δέοντα καὶ ἐν τοῖς ἔργοις αἰσχυρόμενοι ἄνδρες αὐτὰ ἐκτίσαντο, καὶ ὁπότε καὶ πείρα του σφαλεῖεν, οὐκ οὖν καὶ τὴν πόλιν γε τῆς σφετέρως ἀρετῆς ἀξιοῦντες στερίσκειν, κάλλιστον δὲ ἔρανον αὐτῇ προϊέ-

halten. — μετ' αὐτοῦ „τοῦ κινδύνου (Schol.). Der Gedanke: sie wollten nur mit Bestehung der Gefahr — jene Güter eringen, die sie zwar wünschten, aber nur unter der Bedingung, daß sie sich als tapfer gezeigt hätten.“ K. Cl. u. St. schreiben nach Poppo früherem, später von ihm selbst aufgegebenem Vorschlage ἀφίεσθαι, aufgeben. ἐφίεσθαι auch Dion. Hal. — τὸ ἀφανὲς τοῦ κατ., die Ungewißheit, ob sie siegen würden. — ἔργῳ ἐν der That. — περὶ τοῦ ἤδη ὀρ., wegen des bereits sichtbar Vorliegenden, d. i. des Kampfes. — σφίσιν αὐτοῖς verb. mit πεποιθέναι, auf sich selbst, ihre eigene Kraft, vertrauen. — ἐαντῶν, Konj. von Sauppe (und früher schon Dryander mit Beibehaltung von ἐν αὐτῷ), habe ich jetzt mit St. aufgenommen statt des hdschriftl. ἐν αὐτῷ, womit sich μᾶλλον ἡγήσάμενοι nicht vereinbaren läßt. — δι' ἐλαχ. καιροῦ τύχης, in dem kürzesten Entscheidungsmo-

mente. Horaz: horae momento aut cita mors venit aut victoria laeta. — ἅμα κτῆ., sie schieden ab vielmehr auf dem Höhepunkte der Hoffnung (s. § 6 μετὰ κοινῆς ἐλπίδος) als der Furcht.

43. 1. ἀσφαλεστέραν, gefahrloser, weniger unglückl. bei der Bethätigung; sc. τὴν διάνοιαν ἔχειν. Die Periode hat durch die Antithese einen kunstvoll stattlichen Gang, der durch die Änderung ἀσφαλεστερα gebrochen würde. — ἔργῳ θεωμένους Gegens. zu σκοποῦντας μὴ λόγῳ μόνῳ. „In der That anschauen“ heißt „sie in den That-sachen anschauen, in denen sie sich äußert“. Schon καθ' ἡμέραν θεωμένους spielt an auf den gleich folg. Vergleich mit zwei Liebenden. — τολμῶντες — αἰσχυρόμενοι, kühne — von Ehrgefühl be-seelte. Beide Verba absol. gebraucht. zu 1, 54, 2. — αὐτὰ dient zum Ersatz von τὴν τῆς πόλεως δύναμιν. — ἔρανον Liebesopfer,

μενοι. κοινῇ γὰρ τὰ σώματα διδόντες ἰδίᾳ τὴν ἀγῆρων ἔπαινον 2
ἐλάβανον καὶ τὸν τάφον ἐπισημότατον, οὐκ ἐν ᾧ κείνται
μᾶλλον, ἀλλ' ἐν ᾧ ἡ δόξα αὐτῶν παρὰ τῷ ἐντυχόντι ἀεὶ καὶ
λόγου καὶ ἔργου καιρῷ ἀείμνηστος καταλείπεται. ἀνδρῶν γὰρ 3
ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος, καὶ οὐ στηλῶν μόνον ἐν τῇ οἰκείᾳ
σημαίνει ἐπιγραφή, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ μὴ προσηκούσῃ ἄγραφος
μνήμη παρ' ἐκάστῳ τῆς γνώμης μᾶλλον ἢ τοῦ ἔργου ἐνδicia-
ται. οὓς νῦν ὑμεῖς ζηλώσαντες καὶ τὸ εὐδαιμον τὸ ἐλεύθερον, 4
τὸ δὲ ἐλείθερον τὸ εὐψυχον κρίναντες, μὴ περιορᾶσθε τοὺς
πολεμικοὺς κινδύνους. οὐ γὰρ οἱ κακοπραγοῦντες δικαιότερον 5
ἀφειδοῖεν ἂν τοῦ βίου, οἷς ἐλπίς οὐκ ἔστ' ἀγαθοῦ, ἀλλ' οἷς ἡ
ἐναντία μεταβολὴ ἐν τῷ ζῆν ἔτι κινδυνεύεται καὶ ἐν οἷς μάλιστα
μεγάλα τὰ διαφέροντα, ἣν τι πταισῶσιν. ἀλγεινότερα γὰρ 6
ἀνδρὶ γε φρόνημα ἔχοντι ἢ [ἐν τῷ] μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι
κάκωσις ἢ ὁ μετὰ θάμης καὶ κοινῆς ἐλπίδος ἅμα γιγνόμενος
ἀναίσθητος θάνατος.

44. „Διόπερ καὶ τοὺς τῶνδε νῦν τοκέας, ὅσοι πάρεστε,
οὐκ ὀλοφύρομαι μᾶλλον ἢ παραμυθῆσομαι. ἐν πολυτρόποις
γὰρ ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες, τὸ δ' εὐτυχές, οἱ ἂν τῆς

ihr Leben. Eigentl. ist ἔρανος ein
Beitrag, den die Mitglieder eines
zu gegenseitiger Unterstützung od.
auch zu gewinnbringenden Unter-
nehmungen gebildeten Vereins
zahlten. Letztere Beziehung wird
auch im Folg. festgehalten, „so
daß der ἀγῆρος ἔπαινος als der
den einzelnen Teilnehmern (ἰδίᾳ) zu-
fallende Gewinn erscheint, als λῆμμα,
weshalb ἐλάβανον gewählt ist“. Cl.

2. οὐ μᾶλλον ἀλλὰ s. zu 1, 83, 1.
— ἐν ᾧ, „an dem Orte, wo,
als Neutr.“ K. — παρὰ — καιρῷ.
παρὰ mit dem Dat. nicht persön-
licher Nomina scheint nur Dichter-
gebrauch zu sein: παρὰ δαυτὶ, παρ'
οἴνῳ. Doch darf es darum, zumal
in einer Rede des Thuk. nicht
ohne weiteres unstatthaft genannt
werden. vgl. zu 89, 9. Cl. meint,
der καιρός werde personifiziert:
„Ihr Nachruhm ist den festlichen
Veranlassungen anvertraut“. Ganz
von den übrigen abweichend er-
klärt Krüg.: παρὰ τῷ ἐντ. α., bei
dem jedesmal darauf Kom-

menden; nur καιρῷ, für eine
Gelegenheit, sei von καταλεί-
πεται abhängig. Dabei wäre aber
παρὰ — ἀεὶ sehr müßig, und das
Ganze in der That dunkel genug
ausgedrückt.

3. σημαίνει. zu K. 8, 3. — τῆς —
ἔργον, mehr ihrer Gesinnung
als ihrer That. Auch wenn der
Erfolg ihrer Anstrengung gering
war (wie gerade bei den jetzt Ge-
feierten), lebt doch das Andenken
ihres Mutes fort. Cl. schwerlich
annehmbar: „die im Geiste (γνώμη),
nicht in äusseren Zeichen (ἔργον)
ihren Sitz hat“. — ἄγραφος, vgl. 37, 3.

4. τὸ εὐδαιμον und τὸ δὲ ἐλεύ-
θερον sind die Prädikate.

5. κινδυνεύεται. zu 35, 1.

6. [ἐν τῷ], das mehrere Codd.
nach μετὰ τοῦ stellen, scheint
Glossem von diesem zu sein. —
κάκωσις, Erniedrigung.

44. 1. τὸ δ' εὐτυχές, sc. ἐστίν.
Härter und unnötig ist es, ὅν, von
ἐπίστανται abhäng., zu ergänzen.
— οἱ ἂν nach τὸ δ' εὐτυχές, wie

εὐπρεπεστάτης λάχωσιν, ὥσπερ οἶδε μὲν νῦν, τελευτῆς, ὑμεῖς δὲ λύπης, καὶ οἷς ἐνευδαιμονῆσαι τε ὁ βίος ὁμοίως καὶ ἐντε-
 2 λευτῆσαι ξυνεμετρήθη. χαλεπὸν μὲν οὖν οἶδα πείθειν ὄν, ὦν καὶ πολλάκις ἔξετε ὑπομνήματα ἐν ἄλλων εὐτυχίαις, αἷς ποτε καὶ αὐτοὶ ἡγάλλεσθε· καὶ λύπη οὐχ ὦν ἂν τις μὴ πειρασά-
 3 μενος ἀγαθῶν στερίσκηται, ἀλλ' οὗ ἂν ἐθᾶς γενόμενος ἀφαιρεθῇ. καρτερεῖν δὲ χρὴ καὶ ἄλλων παίδων ἐλπίδι οἷς ἔτι ἡλικία τέκνω-
 σιν ποιεῖσθαι· ἰδίᾳ τε γὰρ τῶν οὐκ ὄντων λήθη οἱ ἐπιγιννόμε-
 νοί τισιν ἔσονται, καὶ τῇ πόλει διχόθεν, ἕκ τε τοῦ μὴ ἐρη-
 μοῦσθαι καὶ ἀσφαλείᾳ, ξυνοίσει· οὐ γὰρ οἶόν τε ἴσον τι ἢ

6, 14 τὸ καλῶς ἄρξαι τοῦτ' εἶναι, ὅς ἂν τὴν πατρίδα ὠφελήσῃ ὥς πλείστα. 7, 68, 1. 2, 62, 4. 6, 16, 3, und so auch zu fassen 3, 45, 7. 4, 18, 4. — In kunstvoller Wortstellung ist diesem Satze ähnlich 5, 105, 1 τῆς ἀνθρωπείας τῶν μὲν ἐς τὸ θεῖον νομίσεως, τῶν δ' ἐς σφᾶς αὐτοὺς βουλῆσεως. 6, 69, 3. auch 2, 43, 1. etwas verschieden wegen der geänderten Präpos. 6, 76, 3. vgl. auch zu 2, 61, 4. — οἷς — ξυνεμετρήθη. Auffälliger Übergang aus dem Konj. in den Ind., vgl. 4, 92, 1. Der Sinn dieses Satzes ist wahrsch. dieser: denen ein ebenso glückl. Tod zu Teil wurde, als ihr Leben glückl. gewesen war. Dieser Sinn aber ist in eine schwer verständl. Form gehüllt: denn den Worten nach ist nichts anderes gesagt als: denen das Leben in Übereinstimmung gesetzt ward, darin auf gleiche Weise glücklich zu sein und zu enden (in diesem glückl. Leben). Das auffallende ἐντελευτῆσαι mag gebildet sein, um den zu frühen Tod, den Tod mitten im Laufe des Lebens zu bezeichnen. Der Schol. sagt bloß: τὸντέστιν ἐν εὐδαιμονίᾳ καὶ ζῆσαι καὶ τελευτῆσαι. Poppo möchte für ἐντελευτῆσαι entw. τελευτῆσαι (was ein Cod. hat) oder εὐ τελευτῆσαι lesen, welches letztere St. aufgenommen hat. Krüg. vermutet etwa ἐναρσιστεῦσαι; Cl. ὥς für οἷς und für ἐντελ. etwa ἐναλγῆσαι, ἐλλυπηθῆναι — alles wenig wahrschein-

lich. Bei Cl. krit. Anm. siehe noch andere Heilungsversuche. Geistvoll, aber doch wohl zu gesucht ist die Erklärung Krahners, der annimmt, daß ἐνευδαιμονῆσαι seine Ergänzung in ἐντελευτῆσαι, wiederum ἐντελευτῆσαι in ἐνευδαιμονῆσαι habe, und demnach übersetzt: „und denen das Leben zu solchem Einklange abgemessen ward, daß sie in der Glückseligkeit ihr Ende und noch im Ende eine Glückseligkeit fanden“. Jerusalem in Ztschr. f. östr. Gymn. 32. Jahrg. 5. H. S. 334 vermutet, Thuk. denke hier an Kleobis und Biton.

2. ὦν, als wenn περὶ αὐτῶν vorgegangen wäre. s. 45, 2. 1, 140, 5. 4. 126, 2. 6, 68, 1. Man pflegt in solchen Fällen das Relat. durch ὅτι und das Demonstr. zu erklären, also hier: ὅτι αὐτῶν. — πειρασάμενος habe ich jetzt dem allerdings hdschriftl. besser bezeugten πειρασόμενος als das natürlichere vorgezogen. — ἀφαιρεθῇ nur geringere Hdschr., d. übrigen ἀφαιρεθείη u. so Cl., aber „beraubt werden möchte, könnte“ ist sinnwidrig.

3. τέκνωσιν sehr seltenes Subst., außer bei Späteren. — ἰδίᾳ τε γὰρ. Die Hs. ἰδίᾳ γὰρ τε, das dem sonstigen Sprachgebrauche widerstrebt. — ἀσφαλείᾳ, wegen der (dadurch bewirkten) Sicherheit. — ξυνοίσει. Subj. ist τὸ τέκνωσιν ποιεῖσθαι. — οὐ γὰρ οἶόν τε κτέ. s. 1, 91, 7.

δίκαιον βουλεύεσθαι οὐκ ἂν μὴ καὶ παῖδας ἐκ τοῦ ὁμοίου παρα-
βαλλόμενοι κινδυνεύωσιν. ὅσοι δ' αὖ παρηβήκατε, τὸν τε πλείονα ⁴
κέρδος οὐκ ἠτύχεῖτε βίον ἡγεῖσθε καὶ τόνδε βραχὺν ἔσεσθαι,
καὶ τῇ τῶνδε εὐκλείᾳ κουφίζεσθε. τὸ γὰρ φιλότιμον ἀγῆρων
μόνον, καὶ οὐκ ἐν τῷ ἀχρείᾳ τῆς ἡλικίας τὸ κερδαίνειν, ὥσπερ
τινὲς φασι, μᾶλλον τέρπει, ἀλλὰ τὸ τιμᾶσθαι.

45. „Παισὶ δ' αὖ ὅσοι τῶνδε πάρεστε ἢ ἀδελφοῖς ὀρῶ
μέγαν τὸν ἀγῶνα· τὸν γὰρ οὐκ ὄντα ἅπας εἴωθεν ἐπαινεῖν, καὶ
μόλις ἂν καθ' ὑπερβολὴν ἀρετῆς οὐχ ὁμοῖοι, ἀλλ' ὀλίγῳ χείρους
κριθεῖτε. φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον, τὸ δὲ μὴ
ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται. εἰ δέ με δεῖ καὶ ²
γυναικεῖας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται, μνησθῆναι,
βραχεῖα παραινέσει ἅπαν σημανῶ. τῆς τε γὰρ ὑπαρχούσης
φύσεως μὴ χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἢ δόξα καὶ ἥς ἂν ἐπ'
ἐλάχιστον ἀρετῆς πέρι ἢ ψόγου ἐν τοῖς ἄρσεσι κλέος ᾖ.

46. „Εἴρηται καὶ ἐμοὶ λόγῳ κατὰ τὸν νόμον ὅσα εἶχον
πρόσφορα, καὶ ἔργῳ οἱ θαπτόμενοι τὰ μὲν ἤδη κεκόσμηται,
τὰ δὲ αὐτῶν τοὺς παῖδας τὸ ἀπὸ τοῦδε δημοσίᾳ ἢ πόλις μέχρι
ἥβης θρέψει, ὡφέλιμον στέφανον τοῖσδε τε καὶ τοῖς λειπομένοις

4. παραβ. 1, 133. — τὸν τε
πλείονα κτέ. Konstr. ἡγεῖσθε
(haltet) τὸν τε πλείονα βίον ὃν
ἠτύχεῖτε κέρδος (für einen Ge-
winn), καὶ (ἡγεῖσθε) τόνδε (das
noch übrige) βραχὺν ἔσεσθαι. —
τὸ κερδαίν. 3, 84, 2. — ὥσπερ
τινὲς φασιν, wer, ist unsicher;
Bloomf. denkt an Simonides bei
Plut. Mor. p. 781.

45. 1. τὸν ἀγῶνα, Wettkampf,
wie das Folg. zeigt. — καθ' ὑπερ-
βολήν, bei einem Übermalse.
— οὐχ — χείρους, zwar noch
nicht für gleich, aber doch
nicht für viel schlechter. —
φθόνος γὰρ κτέ., denn Neid (so-
wohl Beneiden als Beneidetwerden)
herrscht unter den Lebenden
gegenüber (im Verhältnis zu)
den mit ihnen Wetteifernden.
Nach Kr. Andere Erklärungen
sind: Neid trifft die Lebenden
wegen des Wetteifers; Neid
trifft die Lebenden von sei-

ten der (im Verhältnis zu
den) Wetteifernden. Steup u.
mit ihm Cl. erklären den Satz
τὸν γὰρ — ἐπαινεῖν u. τοῖς ζῶσι
für Glossesem, wie uns scheint, mit
Unrecht.

2. ὅσαι bezogen auf das in γυ-
ναικεῖας liegende τῶν γυναικῶν.
— τῆς — ὑπαρχούσης φύσεως ver-
steht Krahner wohl mit Recht als
die von Natur den Frauen zu Ge-
bote stehende Kraft im Dulden.
Gewöhnlich erklärt man es von der
schwachen Natur der Frauen.
— καὶ ἥς ἂν, d. h. καὶ μεγάλη ἢ
δόξα ταύτης, ἥς ἂν. — ἐπ' ἐλäch-
στον, am wenigsten. — κλέος,
Ruf, Gerede, voc. medium. —
wie δόξα 11, 9.

46. 1. Εἴρηται ist vorangestellt
als sollte es den beiden folg. Satz-
gliedern gemeinschaftl. sein. zu 1,
16. — τὸ ἀπὸ τοῦδε, von jetzt
an, wie ἐν τῷ πρὸ τοῦ u. a. —
μέχρι ἥβης, bis zum 18. Jahre. —

τῶν τοιῶνδε ἀγόνων προτιθεῖσα· ἄθλα γὰρ οἷς κεῖται ἀρετῆς
 2 μέγιστα, τοῖς δὲ καὶ ἄνδρες ἄριστοι πολιτεύουσι. νῦν δὲ ἀποφυράμενοι ὃν προσήκει ἕκαστος ἀποχωρεῖτε.“

47. Τοιόσδε μὲν ὁ τάφος ἐγένετο ἐν τῷ χειμῶνι τούτῳ
 καὶ διελθόντος αὐτοῦ πρώτον ἔτος τοῦ πολέμου τοῦδε ἐτελευταίου.
 2 τοῦ δὲ θέρους εὐθύς ἀρχομένου Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι
 τὰ δύο μέρη ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττικὴν·
 ἤγειτο δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεὺς·
 3 καὶ καθεζόμενοι ἐδήουν τὴν γῆν. καὶ οὐτῶν αὐτῶν οὐ πολλὰς
 πω ἡμέρας ἐν τῇ Ἀττικῇ ἢ νόσος πρῶτον ἤρξατο γενέσθαι τοῖς
 Ἀθηναίοις, λεγόμενον μὲν καὶ πρότερον πολλαχόσε ἐγκατασκήψαι
 καὶ περὶ Ἀἴμων καὶ ἐν ἄλλοις χωρίοις, οὐ μέντοι τοσοῦτος γε
 λοιμὸς οὐδὲ φθορὰ οὕτως ἀνθρώπων οὐδαμοῦ ἐμνημονεύετο
 4 γενέσθαι. οὔτε γὰρ ἰατροὶ ἤρχοντο τὸ πρῶτον θεραπεύοντες
 ἀγνοοῖα, ἀλλ' αὐτοὶ μάλιστα ἐδηρῆσκον ὅσῳ καὶ μάλιστα προσῆσαν,
 οὔτε ἄλλη ἀνθρωπεύς τέχνη οὐδεμία· ὅσα τε πρὸς ἱεροῖς ἰκέτευ-
 σαν ἢ μαντείοις καὶ τοῖς τοιούτοις ἐχρήσαντο, πάντα ἀνωφελῆ
 ἦν, τελευτῶντές τε αὐτῶν ἀπέστησαν ὑπὸ τοῦ κακοῦ νικώμενοι.

48. Ἦρξατο δὲ τὸ μὲν πρῶτον, ὡς λέγεται, ἐξ Αἰθιοπίας
 τῆς ὑπὲρ Αἰγύπτου, ἔπειτα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον καὶ Λιβύην
 2 κατέβη καὶ ἐς τὴν βασιλέως γῆν τὴν πολλήν. ἐς δὲ τὴν Ἀθη-
 ναίων πόλιν ἐξαπινάως ἐνέπεσε, καὶ τὸ πρῶτον ἐν τῷ Πειραιεῖ
 ἦψατο τῶν ἀνθρώπων, ὥστε καὶ ἐλέχθη ὑπ' αὐτῶν ὡς οἱ Πελο-
 ποννήσιοι φάρμακα ἐσβεβλήκοιεν ἐς τὰ φρέατα· κοῖναι γὰρ

τῶν — ἀγόνων verb. mit στέφανον. — ἄθλα γὰρ κτέ. erklärt ἀφελίμον. — τοῖς δέ. Über δέ im Nachsatze zu 1, 11, 1.

47. 1. τοῦ πολέμου τοῦδε. Sonst steht in dieser Schlusformel der einzelnen Kriegsjahre der Dativ. zu 4, 116, 3.

2. τὰ δύο μέρη Appos. zu Πελοποννήσιοι. — καὶ οἱ ξ. zu 10, 2.

3. Es beginnt hier die klassische, von vielen Spätern nachgeahmte Schilderung der Pest. — λεγόμενον. Entweder steht das Neutr., als wenn τὸ νόσημα statt ἡ νόσος vorangeg. wäre (wie Hom. Od. M. 74 νεφέλη —, τό μὲν, sc. νέφος, und manches Ahnl.), oder es ist ganz allgemein zu denken: ein Ereignis, ein

Unglück, welches. zu 76, 1. 1, 122, 3. Andere erklären: indem gesagt wurde; aber ob λεγόμενον mit ἐξόν, εἰρημένον etc. in eine Reihe gestellt werden darf, ist sehr zweifelhaft, und dann wäre auch nicht ohne Härte noch αὐτήν zu ἐγκατασκήψαι zu ergänzen. — οὐ μέντοι κτέ. Übergang aus dem Partiz. in das Verb. fin. zu 29, 3. — οὕτως, in dem Grade.

4. τὸ — ἀγνοοῖα, indem sie sie anfangs mit Unkenntnis behandelten. Wer mit dem Schol. erklärt: aus Unkenntnis, muß annehmen, daß die Ärzte, nachdem sie die Natur der Krankheit erkannt, überhaupt aufgehört hätten sie zu behandeln, was weder

οὐπω ἴσαν αὐτόθι. ὕστερον δὲ καὶ ἐς τὴν ἄνω πόλιν ἀφίκετο καὶ ἔδνησκον πολλῷ μᾶλλον ἤδη. λεγέτω μὲν οὖν περὶ αὐτοῦ 3 ὡς ἕκαστος γιγνώσκει καὶ ἰατρὸς καὶ ἰδιώτης ἀφ' ὅτου εἰκὸς ἦν γενέσθαι αὐτό, καὶ τὰς αἰτίας ἄστινας νομίζει τοσαύτης μεταβολῆς ἱκανὰς εἶναι δύναμιν ἐς τὴν μεταστῆσαι σχεῖν· ἐγὼ δὲ οἶόν τε ἐρίγνετο λέξω καὶ ἀφ' ὧν ἂν τις σκοπῶν, εἴ ποτε καὶ αὐθις ἐπιπέσοι, μάλιστ' ἂν ἔχοι τι προειδὼς μὴ ἀγνοεῖν, ταῦτα δηλώσω αὐτὸς τε νοσήσας καὶ αὐτὸς ἰδὼν ἄλλους πάσχοντας.

49. Τὸ μὲν γὰρ ἔτος, ὡς ὁμολογεῖτο ἐκ πάντων, μάλιστα δὴ ἐκεῖνο ἄνοσον ἐς τὰς ἄλλας ἀσθενείας ἐτύγχανεν ὄν· εἰ δέ τις καὶ προέκαμνέ τι, ἐς τοῦτο πάντα ἀπεκρίθη. τοὺς δ' ἄλλους 2 ἀπ' οὐδεμιᾶς προφάσεως, ἀλλ' ἐξαίφνης ὑγιεῖς ὄντας· πρῶτον μὲν τῆς κεφαλῆς θέρμαι ἰσχυραὶ καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ἐρυθρήματα καὶ φλόγωσις ἐλάμβανε, καὶ τὰ ἐντός, ἣ τε φάρυγξ καὶ ἡ γλῶσσα, εὐθὺς αἱματώδη ἦν καὶ πνεῦμα ἄτοπον καὶ δυσῶδες ἠφίει· ἔπειτα ἐξ αὐτῶν πταρμὸς καὶ βράγχος ἐπερίγνετο, καὶ ἐν 3 οὐ πολλῷ χρόνῳ κατέβαινεν ἐς τὰ στήθη ὁ πόνος μετὰ βηχὸς ἰσχυροῦ· καὶ ὁπότε ἐς τὴν καρδίαν στηρίζειεν, ἀνέστρεφε τε αὐτὴν καὶ ἀποκαθάρσεις χολῆς πᾶσαι ὅσαι ὑπὸ ἰατρῶν ὀνομασμέναι εἰσὶν ἐπῆσαν, καὶ αὗται μετὰ ταλαιπωρίας μεγάλης. λύγξ 4 τε τοῖς πλείοσιν ἐνέπεσε κενή, σπασμὸν ἐνδιδοῦσα ἰσχυρόν, τοῖς

an sich glaublich, noch mit 51, 2 vereinbar ist.

48. 2. οὐπω. Wahrsch. erst 414 wurden durch Meton Quellbrunnen im Peiraieus angelegt. Üb. κρῆναι zu 15, 5. — φρέατα sind also —?

3. τοσαύτης μεταβολῆς, zu αἰτίας gehörig, ist in den Relativsatz gezogen. „Comparato autem loco 6, 20, 2 οὗτε δεομένης (πόλεις) μεταβολῆς, ἣ ἂν τις ἐς ῥᾶ μεταστάσιν χωροίη, ubi μεταβολή et μετάστασις pariter ita distinguuntur, ut illa sit mutatio universa, haec rerum conversio, conversus status, hic quoque verbum e verbo sic exprimimus: et (dicat) eas causas tantae mutationis, quas putat esse idoneas, ut vim ad rerum conversionem efficiendam habuerint. Sunt haec paulo verbosius dicta, sed frustra tentata. De quali autem agatur μεταστάσει, ex 49, 1 liquet“. P. Einige halten δύναμιν — σχεῖν

für unecht. — ἂν — ἄν. Beides gehört zu ἔχοι. An Adverbia schließt sich die Partikel vorzugsweise an. s. 41, 1 u. a.

49. 1. ὁμολογεῖτο ἐκ πάντων gehört zusammen, wie zuerst Madvig sah. Früher setzte man allgemein das Komma nach ὁμολογεῖτο, so daß man in ἐκ πάντων μάλιστα einen ganz ungewöhnl. Ausdruck hatte statt πάντων μάλιστα.

2. προφάσεως. zu 1, 23, 6.

3. καρδίαν, Magen. — ἀποκαθάρσεις, Entleerungen durch Erbrechen.

4. λύγξ — κενή, ein leeres Würgen, erfolglose Anstrengungen zum Erbrechen. — ἐνέπεσε die besten Codd. für ἐνέπιπτε. Der Ao. bezeichnet die bloße Tatsache, gleichviel ob sie sich öfter wiederholt oder nicht: § 1 ἀπεκρίθη (dafür 51, 1 ἐτελευτα). § 5.

- 5 μὲν μετὰ ταῦτα λωφήσαντα, τοῖς δὲ καὶ πολλῷ ὕστερον. καὶ τὸ μὲν ἔξωθεν ἀπομένῳ σῶμα οὐτ' ἄραν θερμὸν ἦν οὔτε χλωρόν, ἀλλ' ὑπερυθρόν, πελιτυόν, φλυκταίναις μικραῖς καὶ ἔλκεσιν ἐξηνθηκός· τὰ δὲ ἐντὸς οὕτως ἐκάετο ὥστε μῆτε τῶν πάντων λεπτῶν ἱματίων καὶ σινδόνων τὰς ἐπιβολὰς μηδ' ἄλλο τι ἢ γυμνοὶ ἀνέχεσθαι, ἥδιστα τε ἂν ἐς ὕδωρ ψυχρὸν σφᾶς αὐτοὺς ῥίπτειν. καὶ πολλοὶ τοῦτο τῶν ἡμελημένων ἀνθρώπων καὶ ἔδρασαν ἐς φρέατα, τῇ δίψῃ ἀπαύστῳ ξυνεχόμενοι· καὶ ἐν τῷ
- 6 ὁμοίῳ καθεισθήκει τό τε πλεόν καὶ ἔλασσον ποτόν. καὶ ἡ ἀπορία τοῦ μὴ ἡσυχάζειν καὶ ἡ ἀργυπνία ἐπέκειτο διὰ παντός. καὶ τὸ σῶμα, ὅσον περ χρόνον καὶ ἡ νόσος ἀκμάζει, οὐκ ἐμαραίνετο, ἀλλ' ἀντεῖχε παρὰ δόξαν τῇ τάλαιπωρία, ὥστε ἡ διεφθείροντο οἱ πλείστοι ἐνάτατοι καὶ ἐβδομαῖοι ὑπὸ τοῦ ἐντὸς καύματος, ἔτι ἔχοντές τι δυνάμεως, ἢ εἰ διαφύγοιεν, ἐπικατιόντος τοῦ νοσήματος ἐς τὴν κοιλίαν καὶ ἐλκώσεώς τε αὐτῇ ἰσχυρᾶς ἐργιγνομένης καὶ διαρροίας ἅμα ἀκράτου ἐπιπιπτούσης, οἱ πολλοὶ
- 7 ὕστερον δι' αὐτὴν ἀσθενείᾳ ἀπεφθείροντο. διεξήκει γὰρ διὰ παντός τοῦ σώματος ἄνωθεν ἀρξάμενον τὸ ἐν τῇ κεφαλῇ πρῶτον ἰδρυθὲν κακόν, καὶ εἴ τις ἐκ τῶν μεγίστων περιγένοιτο, τῶν γε

ἔδρασαν. § 8. ἡ γνώσαν. — λωφήσαντα = ὅς ἐλώφησε. Die Verbindung mit μετὰ ταῦτα: nach diesem, wenn es nachgelassen hatte, gäbe, scheint mir, ein ungriechisches Kolorit.

5. τὸ — σῶμα. Konstr. τὸ μὲν ἔξωθεν σῶμα ἀπομένῳ (sc. αὐτοῦ). ἔξωθεν steht per attractionem für ἔξω wegen ἀπομένῳ. Die Einschließung des Partiz. auch 96, 1 τοὺς ὑπερβάντι Αἴμον Γέτας, wiewohl es dort ohne Beziehung zur übrigen Konstr. steht. Cl. verdächtigt σῶμα als Glossem. — μηδ' ἄλλο, ob zwar nur in wenigen Codd., erscheint passender als μῆτε ἄλλο. Es entsprechen sich μῆτε und τέ. — γυμνοὶ ἀνέχεσθαι, nackt aushalten, von Cl. genügend gerechtfertigt statt des von den meisten Hs. gebotenen γυμνόν, was die harte Ergänzung von τὸ σῶμα verlangte. Der Nomin. γυμνοὶ ist κατὰ σύνθεσιν gesetzt; der ganze Satz von ὥστε bis ῥίπτειν setzt eigentlich ein

vorausgegangenenes οἱ νοσοῦντες ἐκάοντο voraus. — τοῦτο — ἔδρασαν (von δράω) i. e. σφᾶς αὐτοὺς ἐρριψαν. Üb. d. Stellung von τοῦτο zu 1, 68, 1. — ἀπαύστῳ ohne Art. zu 1, 49, 5.

6. ἡ — ἡσυχάζειν, die Unmöglichkeit zu ruhen. s. Plat. Apol. p. 38 D. ἀπορία — τοῦ μὴ ἐθέλειν: aus Mangel der Geneigtheit (wo Stallb. willkürlich μὴ tilgt). s. zu 1, 76, 2. Hippokr. π. Iερ. v. in. κατὰ τὴν ἀπορίαν τοῦ μὴ γινώσκειν. Thuk. 3, 75, 4 τῇ τοῦ μὴ ξυμπλεῖν ἀπιστίᾳ, bei der mißstrauischen Weigerung, mitzufahren. — τι δυνάμεως s. 1, 5, 1. 3, 44, 2. 4, 28, 5. 7, 69, 2.

7. Ist αὐτοῦ mit τῶν γε ἀκρωτ. zu verbinden (seiner Extremitäten) oder auf τοῦ κακοῦ zu beziehen? Für letzteres spricht die Stellung, und zwei Genet. dieser Art (einer des Subj., der andere des Obj.) sind nicht gerade selten. s. 89, 10 Πελοποννησίων τὴν ἐλ-

ἀκρωτηρίων ἀντίληψις αὐτοῦ ἐπεσήμαινε· κατέσκηπτε γὰρ ἐς 8 αἰδοῖα καὶ ἐς ἄκρας χεῖρας καὶ πόδας, καὶ πολλοὶ στερισκόμενοι τούτων διέφευγον, εἰσὶ δ' οἱ καὶ τῶν ὀφθαλμῶν. τοὺς δὲ καὶ λήθη ἐλάμβανε παραντίκα ἀναστάντας τῶν πάντων ὁμοίως καὶ ἡγνόησαν σφᾶς τε αὐτοὺς καὶ τοὺς ἐπιτηδείους.

50. Γενόμενον γὰρ κρείσσον λόγου τὸ εἶδος τῆς νόσου τὰ τε ἄλλα χαλεπωτέως ἢ κατὰ τὴν ἀνθρωπείαν φύσιν προσέπιπτεν ἐκάστω καὶ ἐν τῷδε ἐδήλωσε μάλιστα ἄλλο τι ὃν ἢ τῶν ξυντρόφων τι· τὰ γὰρ ὄρνεα καὶ τετράποδα ὅσα ἀνθρώπων ἄπτεται πολλῶν ἀτάφων γιγνομένων ἢ οὐ προσήει ἢ γευσάμενα διεφθείρετο. τεκμήριον δέ τῶν μὲν τοιούτων ὀρνίθων ἐπὶ 2 λειψις σαφὴς ἐγένετο, καὶ οὐχ ἑωρῶντο οὔτε ἄλλως οὔτε περὶ τοιοῦτον οὐδέν· οἱ δὲ κύνες μᾶλλον αἰσθησιν παρείχον τοῦ ἀποβαίνοντος διὰ τὸ ξυνδιαιτᾶσθαι.

51. Τὸ μὲν οὖν νόσημα, πολλὰ καὶ ἄλλα παραλιπόντι ἀτοπίας, ὡς ἐκάστω ἐτύγχανε τι διαφερόντως ἑτέρῳ πρὸς ἕτερον γιγνόμενον, τοιοῦτον ἦν ἐπὶ πᾶν τὴν ιδέαν. καὶ ἄλλο παρ- 3 ελύπει κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον οὐδὲν τῶν εἰωθότων· ὃ δὲ καὶ γένοιτο, ἐς τοῦτο ἐτελεύτα. ἔθνησκον δὲ οἱ μὲν ἀμελεία, οἱ δὲ 2 καὶ πάννυ θεραπευόμενοι. ἐν τε οὐδὲ ἐν κατέστη ἱαμα, ὡς εἰπεῖν, ὃ τι χρῆν προσφέρειντας ὠφελεῖν· τὸ γὰρ τῷ ξυννευγκόν ἄλλον τοῦτο ἐβλαπτε· σῶμά τε αὐταρκες ὃν οὐδὲν διεφάνη 3 πρὸς αὐτὸ ἰσχύος πέρι ἢ ἀσθενείας, ἀλλὰ πάντα ξυνήρει καὶ τὰ πάσῃ διαίτῃ θεραπευόμενα. δεινότατον δὲ παντὸς ἦν τοῦ 4 κακοῦ ἢ τε ἀθυμίας, ὅποτε τις αἰσθοίτο κάμνων (πρὸς γὰρ τὸ ἀνέλπιστον εὐθὺς τραπόμενοι τῇ γνώμῃ πολλῶ μᾶλλον προΐεντο σφᾶς αὐτοὺς καὶ οὐκ ἀντεῖχον), καὶ ὅτι ἕτερος ἀφ' ἑτέρου θεραπείας ἀναπιμπλάμενοι ὥσπερ τὰ πρόβατα ἔθνησκον· καὶ

πίδα τοῦ ναντικοῦ, 3, 12, 2. 7, 34, 6. — ἐπεσήμαινε. zu K. 8, 3.

50. 1. κρείσσον λόγον. vgl. 41, 3. — χαλεπωτέως. Über die Form zu 1, 130, 1. — ἢ κατὰ. zu 1, 37, 3.

2. τεκμήριον δέ „nur hier ohne folgendes γάρ.“ Cl. vgl. 1, 8, 1. — ἄλλως, sonst, überhaupt. Eine lokale Bedeutung des Wortes ist nicht nachzuweisen. — τοιοῦτον meint Leichname.

51. 1. παραλιπόντι, wenn man

beiseite läßt. zu 49, 5. — πρὸς ἕτερον, in Vergleich zu. — καὶ ἄλλο — ἐτελεύτα war dem Sinne nach schon 49, 1 gesagt.

2. ἐν οὐδὲ ἐν, auch nicht ein einziges. — χρῆν gehört mehr zu dem Begriffe προσφέρειν als zu ὠφελεῖν. s. 4, 34, 3 οὐκ ἔχοντες ἐλπίδα, καθ' ὃ τι χρῆν ἀμνημονεύοντες σωθῆναι.

4. ἀφ' ἑτέρου θεραπείας, infolge der Pflege eines andern.

5 τὸν πλείστον φθόρον τοῦτο ἐνεποίει. εἴτε γὰρ μὴ θέλοιεν δεδιότες ἀλλήλοις προσιέναι, ἀπώλλυντο ἐρῆμοι, καὶ οἰκίαι πολλαὶ ἐκενώθησαν ἀπορία τοῦ θεραπεύσοντος· εἴτε προσίοιεν, διεφθείροντο, καὶ μάλιστα οἱ ἀρετῆς τε μεταποιοούμενοι· αἰσχύνῃ γὰρ ἠφείδουν σφῶν αὐτῶν, ἐσιόντες παρὰ τοὺς φίλους, ἐπεὶ καὶ τὰς ὀλοφύρσεις τῶν ἀπογιννομένων τελευτῶντες καὶ οἱ οἰκτεῖοι
6 ἐξέκαμνον, ὑπὸ τοῦ πολλοῦ κακοῦ νικώμενοι. ἐπὶ πλεόν δὲ ὅμως οἱ διαπεφηνότες τὸν τε θνήσκοντα καὶ τὸν πονούμενον ὠκτιζοντο διὰ τὸ προσιδέναι τε καὶ αὐτοὶ ἤδη ἐν τῷ θαρσαλέῳ εἶναι· δις γὰρ τὸν αὐτόν, ὥστε καὶ κτείνειν, οὐκ ἐπελάμβανε. καὶ ἐμακαρίζοντό τε ὑπὸ τῶν ἄλλων καὶ αὐτοὶ τῷ παραχρηῆμα περιχαρεῖ καὶ ἐς τὸν ἔπειτα χρόνον ἐλπίδος τι εἶχον κούφης μὲθ' ἂν ὑπ' ἄλλον νοσήματός ποτε ἔτι διαφθαρήναι.

52. Ἐπέσε δ' αὐτοὺς μᾶλλον πρὸς τῷ ὑπάρχοντι πόνῳ καὶ ἡ ξυγκομιδὴ ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐς τὸ ἄστυ, καὶ οὐχ ἥσσον τοῖς
2 ἐπελθόντας. οἰκιῶν γὰρ οὐχ ὑπαρχουσῶν, ἀλλ' ἐν καλύβαις πνιγγραῖς ἄρα ἔτους διαιτωμένων ὁ φθόρος ἐγίγνετο οἷδενὶ κόσμῳ, ἀλλὰ καὶ νεκροὶ ἐπ' ἀλλήλοις ἀποθνήσκοντες ἐκείντο καὶ ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐκαλινδοῦντο καὶ περὶ τὰς κοῖνας ἀπάσας
3 ἡμιθνήτες τοῦ ὕδατος ἐπιθυμία. τὰ τε ἱερὰ ἐν οἷς ἐσκήνηντο νεκρῶν πλέα ἦν, αὐτοῦ ἐναποθνησκόντων. ὑπερβιαζόμενον γὰρ τοῦ κακοῦ οἱ ἄνθρωποι, οὐκ ἔχοντες ὅ τι γένωνται, ἐς
4 ὀλιγωρίαν ἐτράποντο καὶ ἱερῶν καὶ ὁσίων ὁμοίως. νόμοι τε πάντες ξυνεταράχθησαν οἷς ἐχρῶντο πρότερον περὶ τὰς ταφάς, ἔθαπτον δὲ ὥς ἕκαστος ἐδύνατο. καὶ πολλοὶ ἐς ἀναισχύντους θήκας ἐτράποντο σπάνει τῶν ἐπιτηδείων διὰ τὸ συχνοὺς ἤδη

5. τοῦ θεραπεύσοντος. In solchen Fällen „weist der Art. einer unbestimmten Person eine ihr eigens bestimmte Handlung zu“ (Kr. 50, 4, 3). Bei Thuk. noch 4, 78, 5 πρὶν τι πλεόν ξυστῆναι τὸ κολῦσον. 3, 83, 2. 6, 20, 4. 7, 85, 2. 8, 92, 2. — ἀρετῆς, wie 40, 4. — ὀλοφύρσεις, zu 1, 148, 5. — ἐξέκαμνον, aus Ermüdung unterliefen.

6. ὅμως, obgleich im allg. große Gleichgültigkeit eingetreten war. — διὰ τὸ προσιδέναι, „quod prius experti noverant hoc malum“. P.

52. 1. ἐκ τῶν ἀγρῶν ohne Art. angeschlossen. zu 1, 18, 1. — οὐχ

ἥσσον = μᾶλλον, wie 1, 44, 1. 82, 4 u. a.

2. ἄρα ἔτους wird vorzugsweise vom Frühling und Sommer gebraucht. — νεκροὶ verb. mit ἐκείντο, sie lagen als Leichen.

3. τὰ τε ἱερὰ κτέ. zu 1, 126, 11. — ἱερῶν καὶ ὁσίων, gegen Religion und Sitte.

4. ἐς ἀναισχ. θήκας. Zufolge der Erklärung, die der nächste Satz giebt, kann θήκαι, eigentl. Gräber, hier nichts anderes als Arten der Bestattung bezeichnen, wie auch τάφος (Grab) für ταφή (Bestattung) gesagt wird. Die Scham-

προτεθνάναι σφίσιν· ἐπὶ πυρὰς γὰρ ἄλλοτρίας φθάσαντες τοὺς νῆσαντας οἱ μὲν ἐπιθέντες τὸν ἑαυτῶν νεκρὸν ὑφῆπτον, οἱ δὲ καομένον ἄλλου ἄνωθεν ἐπιβαλόντες ὃν φέροιεν ἀπῆσαν.

53. Πρωτόν τε ἤρξε καὶ ἐς τὰλλα τῇ πόλει ἐπὶ πλέον ἀνομίας τὸ νόσημα. ῥᾶν γὰρ ἐτόλμα τις ἂ πρότερον ἀπεκρύπτετο μὴ καθ' ἡδονὴν ποιεῖν, ἀγχίστροφον τὴν μεταβολὴν ὁρῶντες τῶν τ' εὐδαιμόνων καὶ αἰφνιδίως θνησκόντων καὶ τῶν οὐδὲν πρότερον κεκτημένων, εὐθὺς δὲ τὰκύνων ἐχόντων. ὥστε ταχεῖας τὰς ἐπανρώσεις καὶ πρὸς τὸ τερπνὸν ἤξιον 2 ποιεῖσθαι, ἐφήμερα τὰ τε σώματα καὶ τὰ χρήματα ὁμοίως ἡγούμενοι. καὶ τὸ μὲν προσταλαιπωρεῖν τῷ δοῦντι καλῶ οὐδεις 3 πρόθυμος ἦν, ἄδηλον νομίζων εἰ πρὶν ἐπ' αὐτὸ ἐλθεῖν διαφθαρήσεται, ὃ τι δὲ ἤδη τε ἡδὺ καὶ πανταχόθεν τὸ ἐς αὐτὸ κερδαλέον, τοῦτο καὶ καλὸν καὶ χρήσιμον κατέστη. θεῶν δὲ φόβος 4 ἢ ἀνθρώπων νόμος οὐδεις ἀπείργε, τὸ μὲν κρίνοντας ἐν ὁμοίῳ καὶ σέβειν καὶ μὴ ἐκ τοῦ πάντας ὁρᾶν ἐν ἴσῳ ἀπολλυμένους, τῶν δὲ ἀμαρτημάτων οὐδεις ἐλπίζων μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βιόους ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι, πολὺ δὲ μεῖζω τὴν ἡδὴ

losigkeit besteht in der Benutzung fremder Scheiterhaufen aus Mangel an dem nötigen Zubehör (σπάνει τῶν ἐπιτηδείων) zur Errichtung eigener. — φθάσαντες τοὺς νῆσαντας gehört nur zu οἱ μὲν — ὑφῆπτον, und sollte daher eigentl. nicht vorangestellt sein. zu 1, 16.

53. Wirkungen der Pest auf die Moralität.

1. ἀνομίας hängt von ἤρξε ab. — μὴ nach ἀπεκρύπτετο pleonastisch.

2. ἐπανρώσεις ganz seltenes Subst. — σώμ. καὶ χρ. s. zu 1, 85, 1.

3. τὸ προσταλαιπωρεῖν, sich abzumühen bei, wegen. So erklärt scheint das Verb. einen befriedigenden Sinn zu geben und passend mit dem Dativ konstruiert zu sein. Schütz in Ztschr. f. Gymn. v. 1881. 467 vgl. Aristoph. Lys. 765. Cl. u. St. haben jedoch προσταλαιπωρεῖν aus wenigen Hdschr. vorgezogen: „im voraus sich infolge von Tugendidealen Not zu-

zuziehen.“ Der Akk. τὸ προστ. hängt von πρόθυμος ἦν ab; vgl. 3, 67, 6 (ὧν (= τοῦτων ἃ) πρόθυμοι γεγενήμεθα. So wird auch wohl 3, 1, 1 τὸν ὄμιλον εἰργον τὸ μὴ κακουργεῖν von Krüg. richtig durch die Analogie εἰργεῖν τινα τι (Arist. Vesp. 334) erläutert. — εἰ, Lat. an, ob nicht. — τό vor ἐς „fehlt in einigen schlechten Handschr. Erklären kann man es: was irgend woher, durch welche Mittel es immer sein mochte, das dazu, zur Erlangung desselben, Förderliche war.“ K. St. de coni. τό τ' ἐς.

4. κρίνοντας, anakoluth. Nom., als wenn ἀπείργοντο vorherginge. Ebenso 3, 36, 2 ἔδοξεν αὐτοῖς — ἐπικαλοῦντες. 4, 23, 2. 5, 70. 6, 61, 5. 7, 42, 2. 70, 7. Etwas abweichend 4, 108, 4. 6, 24, 3. Auch beim Inf. 4, 52, 3. 7, 74, 1. 80, 1. Ähnlich anomal der Akk. 5, 79, 1. — καὶ μὴ, sc. σέβειν. — τῶν ἀμαρτ. verb. mit τὴν τιμωρίαν. — πολὺ δὲ κτέ. Aus οὐδεις ἐλπίζων ist hiezu das Gegenteil: πάντες ἐλπίζοντες =

κατεψηφισμένην σφῶν ἐπικρεμασθῆναι, ἣν πρὶν ἐμπεσεῖν εἰκὸς εἶναι τοῦ βίου τι ἀπολαῦσαι.

54. Τοιούτῳ μὲν πάθει οἱ Ἀθηναῖοι περιπεσόντες ἐπιέ-
 ζοντο, ἀνθρώπων τε ἔνδον θνησκόντων καὶ γῆς ἕξω θηουμένης.
 2 ἐν δὲ τῷ κακῷ, οἷα εἰκὸς, ἀνεμνήσθησαν καὶ τοῦδε τοῦ ἔπους,
 φάσκοντες οἱ πρεσβύτεροι πάλαι ἄδεσθαι, „ἥξει Δωρικὸς
 3 πόλεμος καὶ λοιμὸς ἅμ' αὐτῷ.“ ἐγένετο μὲν οὖν ἕρις τοῖς
 ἀνθρώποις μὴ λοιμὸν ἀνομάσθαι ἐν τῷ ἔπει ὑπὸ τῶν παλαιῶν,
 ἀλλὰ λιμόν, ἐνίκησε δὲ ἐπὶ τοῦ παρόντος εἰκότως λοιμὸν
 εἰρησθαι· οἱ γὰρ ἄνθρωποι πρὸς ἃ ἐπασχον τὴν μνήμην
 ἐποιοῦντο. ἦν δέ γε, οἶμαι, ποτὲ ἄλλος πόλεμος καταλάβῃ
 Δωρικὸς τοῦδε ὕστερος καὶ ξυμβῇ γενέσθαι λιμόν, κατὰ τὸ
 4 εἰκὸς οὕτως ἄσονται. μνήμη δὲ ἐγένετο καὶ τοῦ Λακεδαιμονίων
 χρηστηρίου τοῖς εἰδόσιν, ὅτε ἐπερωτῶσιν αὐτοῖς τὸν θεὸν εἰ
 χρηὴ πολεμεῖν ἀνεῖλε κατὰ κράτος πολεμουσὶ νίκην ἔσεσθαι, καὶ
 5 αὐτὸς ἔφη ξυλλήψεσθαι. περὶ μὲν οὖν τοῦ χρηστηρίου τὰ
 γιγνόμενα ἥκαζον ὁμοῖα εἶναι· ἐσβεβληκότων δὲ τῶν Πελο-
 ποννησίων ἡ νόσος ἤρξατο εὐθύς. καὶ ἐς μὲν Πελοπόννησον
 οὐκ ἐσῆλθεν, ὃ τι ἄξιον καὶ εἰπεῖν, ἐπενείματο δὲ Ἀθήνας μὲν
 μάλιστα, ἔπειτα δὲ καὶ τῶν ἄλλων χωρίων τὰ πολυανθρωπότατα.
 6 ταῦτα μὲν τὰ κατὰ τὴν νόσον γενόμενα.

55. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ἐπειδὴ ἔτεμον τὸ πεδίον, παρ-
 ῆλθον ἐς τὴν Πάραλον γῆν καλουμένην μέχρι Λαυρείου, οὗ τὰ
 ἀργύρεα μετάλλά ἐστιν Ἀθηναίοις. καὶ πρῶτον μὲν ἔτεμον
 ταύτην ἢ πρὸς Πελοπόννησον ὄρεα, ἔπειτα δὲ τὴν πρὸς Εὐβοίαν
 2 τε καὶ Ἄνδρον τετραμμένην. Περικλῆς δὲ στρατηγὸς ὢν καὶ

ἡγούμενοι zu entleihen. — εἶναι.
 Üb. d. Inf. zu 1, 91, 5.

54. 1. γῆς θηουμ. 21, 2.
 2. φάσκοντες οἱ πρ. Über den
 Kasus zu 1, 49, 4.
 4. αὐτός. zu 1, 118, 3.
 5. ἥκαζον ὁμοῖα εἶναι. Sie hiel-
 ten die Pest für eine Sendung des
 Apollon, wie in der Ilias. ἥκαζον
 hat hier nur ein Cod., doch 6, 92,
 5 die besten. Die Vulg. beidemal
 εἰκαζον. — δέ nach ἐσβεβληκότων
 erklären einige als gleichbedeutend
 mit γάρ. Im Grunde hat es diese

Bedeutung nirgends, und hier um
 so weniger, da es sich auf μὲν οὖν
 bezieht.

55. 1. τὸ πεδίον, natürlich wel-
 che? — ταύτην ἢ — ὄρεα = τὴν
 ὄρῳσαν, entspr. dem folg. τὴν —
 τετραμμένην. Beides bezeichnet
 einen Teil des paralischen Lan-
 des und beruht auf derselben Auf-
 fassung wie τῆς γῆς ἡ ἀρίστη (1,
 2, 3). Wohl unnötig haben meh-
 rere mit einigen guten Hs. ἡ ge-
 schrieben.

2. καὶ τότε mit Bezug auf 21, 3.

τότε περὶ μὲν τοῦ μὴ ἐπεξιέναι τοὺς Ἀθηναίους τὴν αὐτὴν γνώμην εἶχεν ὥσπερ καὶ ἐν τῇ προτέρᾳ ἐσβολῇ.

56. Ἐτι δ' αὐτῶν ἐν τῷ πεδίῳ ὄντων, πρὶν ἐς τὴν παραλίαν γῆν ἐλθεῖν, ἑκατὸν νεῶν ἐπίπλουν τῇ Πελοποννήσῳ παρεσκευάζετο, καὶ ἐπειδὴ ἐτοῖμα ἦν, ἀνήγετο. ἦγε δ' ἐπὶ τῶν νεῶν 2 ὀπλίτας Ἀθηναίων τετρακισχιλίους καὶ ἱππέας τριακοσίους ἐν ναυσὶν ἱππαγωγοῖς πρῶτον τότε ἐκ τῶν παλαιῶν νεῶν ποιηθείσαις· ξυνεστρατεύοντο δὲ καὶ Χῖοι καὶ Λέσβιοι πεντήκοντα ναυσίν. ὅτε δὲ ἀνήγετο ἡ στρατιὰ αὕτη Ἀθηναίων, Πελοπον- 3 νησίους κατέλιπον τῆς Ἀττικῆς ὄντας ἐν τῇ παραλίᾳ. ἀφικό- 4 μενοι δὲ ἐς Ἐπίδαυρον τῆς Πελοποννήσου ἔτεμον τῆς γῆς τὴν πολλήν, καὶ πρὸς τὴν πόλιν προσβαλόντες ἐς ἐλπίδα μὲν ἦλθον τοῦ ἐλεῖν, οὐ μέντοι προεχώρησέ γε. ἀναγαρόμενοι δὲ ἐκ τῆς 5 Ἐπιδαύρου ἔτεμον τὴν τε Τροιζηνίδα γῆν καὶ τὴν Ἀλιαδα καὶ τὴν Ἐρμιονίδα· ἔστι δὲ πάντα ταῦτα ἐπιθαλάσσια τῆς Πελοποννήσου. ἄραντες δὲ ἀπ' αὐτῶν ἀφίκοντο ἐς Πρασιάς, τῆς 6 Λακωνικῆς πόλιςμα ἐπιθαλάσσιον, καὶ τῆς τε γῆς ἔτεμον καὶ αὐτὸ τὸ πόλιςμα εἶλον καὶ ἐπόρθησαν. ταῦτα δὲ ποιήσαντες ἐπ' οἴκου ἀνεχώρησαν, τοὺς δὲ Πελοποννησίους οὐκέτι κατέλαβον ἐν τῇ Ἀττικῇ ὄντας, ἀλλ' ἀνακεχωρηκότας.

57. Ὅσον δέ τε χρόνον οἱ Πελοποννηῖοι ἦσαν ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀθηναίων καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐστράτευσεν ἐπὶ τῶν νεῶν, ἡ νόσος ἐν τε τῇ στρατιᾷ τοὺς Ἀθηναίους ἐφθειρε καὶ ἐν τῇ πόλει, ὥστε καὶ ἐλέχθη τοὺς Πελοποννησίους δειδαντας τὸ νόσημα, ὥς ἐπυνθάνοντο τῶν αὐτομόλων ὅτι ἐν τῇ πόλει εἴη καὶ θά- 2 πτοντας ἅμα ἡσθάνοντο, θᾶσσον ἐκ τῆς γῆς ἐξελθεῖν. τῇ δὲ 2 ἐσβολῇ ταύτῃ πλεῖστον τε χρόνον ἐνέμειναν καὶ τὴν γῆν πᾶσαν ἔτεμον· ἡμέρας γὰρ τεσσαράκοντα μάλιστα ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀττικῇ ἐγίνοντο.

58. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Ἄγνων ὁ Νικίου καὶ Κλεόπομ-

— περὶ τοῦ etc. γνώμην εἶχεν — ἐσβολῇ. 13, 2. 22, 1.

56. 1. ἐτοῖμα ἦν. zu 1, 7. — πρῶτον τότε, näml. in Athen; denn die Perser hatten sie schon früher; Herod. 6, 48. 7, 97.

2. Χῖοι καὶ Λέσβιοι als „ἑνὸς αὐτόνομοι. vgl. 1, 19⁴. Cl.

5. ἡ Ἀλιας s. zu 1, 105, 1.

6. τῆς γῆς ἔτ. s. 1, 30, 2.

57. 1. δέ τε, sonst nicht leicht so neben einander gestellt, geben hier die besten Hs. Vulg. ὅσον δὲ χρόνον οἱ τε. — ἡσθάνοντο, wohl aus dem Rauch der Scheiterhaufen.

2. τῇ ἐσβολῇ. zu 1, 44, 1. — ἐνέμειναν, sc. ἐν τῇ γῇ. Bekk. u. Cl. mit zwei guten Hs. ἔμειναν.

58. 1. Ἄγνων 1, 117, 2. Κλεόπομπος 26, 2. — ἔτι πολιορκ. 1, 64.

προς ὁ Κλεινίου, ξυστράτηροι ὄντες Περικλέους, λαβόντες τὴν στρατιὰν ἥπερ ἐκείνος ἐχρήσατο ἐστράτευσαν εὐθὺς ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης καὶ Ποτίδαιαν ἐτι πολιορκουμένην, ἀφικόμενοι δὲ μηχανάς τε τῇ Ποτιδαίᾳ προσέφερον καὶ παντὶ τρόπῳ 2 ἐπειρῶντο ελεῖν. προυχῶρει δὲ αὐτοῖς οὔτε ἡ αἰρεσις τῆς πόλεως οὔτε τὰλλα τῆς παρασκευῆς ἀξίως· ἐπιγενομένη γὰρ ἡ νόσος ἐνταῦθα δὴ πάννυ ἐπέσσε τοὺς Ἀθηναίους, φθείρουσα τὴν στρατιάν, ὥστε καὶ τοὺς προτέρους στρατιώτας νοσῆσαι τῶν Ἀθηναίων ἀπὸ τῆς ξὺν Ἄγωνι στρατιάς, ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ ὑγιαίνοντας. Φορμίων δὲ καὶ οἱ ἐξακόσιοι καὶ χίλιοι οὐκέτι 3 ἦσαν περὶ Χαλκιδέας. ὁ μὲν οὖν Ἄγων ταῖς ναυσὶν ἀνεχώρησεν ἐς τὰς Ἀθήνας, ἀπὸ τετρακισχιλίων ὀπλιτῶν χιλίους καὶ πεντήκοντα τῇ νόσῳ ἀπολέσας ἐν τεσσαράκοντα μάλιστα ἡμέραις· οἱ δὲ πρότεροι στρατιῶται κατὰ χώραν μένοντες ἐπολιόρκουν τὴν Ποτίδαιαν.

59. Μετὰ δὲ τὴν δευτέραν ἐσβολὴν τῶν Πελοποννησίων οἱ Ἀθηναῖοι, ὥς ἢ τε γῇ αὐτῶν ἐτέμνητο τὸ δεύτερον καὶ ἡ 2 νόσος ἐπέκειτο ἅμα καὶ ὁ πόλεμος, ἡλλοίωντο τὰς γνώμας, καὶ τὸν μὲν Περικλέα ἐν αἰτία εἶχον ὥς πείσαντα σφᾶς πολεμεῖν καὶ δι' ἐκείνον ταῖς ξυμφοραῖς περιπεπτωκότες, πρὸς δὲ τοὺς Λακεδαιμονίους ὥρμητο ξυγχωρεῖν· καὶ πρέσβεις τινὰς πέμψαντες ὥς αὐτοὺς ἀπρακτοὶ ἐρέοντο. πανταχόθεν τε τῇ γνώμῃ 3 ἄποροι καθεστῶτες ἐνέκειντο τῷ Περικλεῖ. ὁ δὲ ὁρῶν αὐτοὺς πρὸς τὰ παρόντα χαλεπαίνοντας καὶ πάντα ποιοῦντας ἄπερ αὐτὸς ἡλπίζε, ξύλλογον ποιήσας (ἐτι δ' ἐστρατήγει) ἐβούλετο θαρσύναι τε καὶ ἀπαγαγὼν τὸ ὀριζόμενον τῆς γνώμης πρὸς τὸ ἡπιότερον καὶ ἀδεέστερον καταστήσαι. παρελθὼν δὲ ἐλέξε τοιάδε.

60. „Καὶ προσδεχομένῳ μοι τὰ τῆς ὀργῆς ὑμῶν ἐς ἐμὲ γεγνήνται (αἰσθάνομαι γὰρ τὰς αἰτίας), καὶ ἐκκλησίαν τοῦτου ἕνεκα ξυνήγαγον, ὅπως ὑπομνήσω καὶ μέψωμαι εἰ τι μὴ ὀρθῶς

2. Φορμίων. 1, 64, 2.

59. 2. vgl. Dion. Hal. Θουκ. χαρ. 14, 3. πρὸς τοὺς 4. verb. mit ξυγχωρεῖν, wie 3, 27, 3.

3. ἡλπίζε, erwartete, wie 1, 1, 1, hier = ἐφοβεῖτο. voc. medium. — ἐτι δ' ἐστρατήγει, und dadurch hatte er das Recht, eine außerordentliche Volksversammlung zu berufen. — τὸ ὀριζ. τῆς γν. zu 1, 36, 1. *die Fortsetzung eines Gemeindefalles*

60. *für die Zusammenkunft eines Gemeindefalles* *εἰς ἐμὲ ἐπὶ ἐμὲ ἄλλοις ἄλλοις* *im Dativ, der im Genetiv steht* — *in jedem einzelnen Falle* *ganz anders als sonst*

60. Mit dem vollen Gefühl seines persönlichen Wertes, ohne eine Spur von Schmeichelei gegen den vielköpfigen, zürnenden Souverän schildert Perikl. ebenso wahrheitsgetreu die Lage der Dinge, als er zugleich Mut einflößt und zur Standhaftigkeit ermahnt.

1. προσδεχομένῳ μοι — γεγ. zu K. 3, 2. — ξυνήγαγον für Perf., s. 1, 73, 1. 120, 1. 2, 89, 1 u. a.

τοῖς πέλας ὑπακοῦσαι ἢ κινδυνεύσαντας περιγενέσθαι, ὁ φυχὸν
 2 τὸν κίνδυνον τοῦ ὑποστάντος μεμπτότερος. καὶ ἐγὼ μὲν ὁ
 αὐτός εἰμι καὶ οὐκ ἐξίσταμαι· ὑμεῖς δὲ μεταβάλλετε, ἐπειδὴ
 ξυνέβη ὑμῖν πεισθῆναι μὲν ἀκεραλοῖς, μεταμέλειν δὲ κακουμέ-
 νοις, καὶ τὸν ἐμὸν λόγον ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ τῆς γνώμης
 μὴ ὀρθὸν φαίνεσθαι, διότι τὸ μὲν λυποῦν ἔχει ἤδη τὴν αἰσθη-
 σιν ἐκάστω, τῆς δὲ ὠφελίας ἄπεστιν ἔτι ἢ δῆλωσις ἅπασι, καὶ
 3 μεταβολῆς μεγάλης, καὶ ταύτης ἐξ ὀλίγου, ἐμπεσοῦσης ταπεινῆς
 ὑμῶν ἢ διάνοια ἐγκαρτερεῖν ἂ ἐγνωστε.† δουλοὶ γὰρ φρόνημα
 τὸ αἰφνίδιον καὶ ἀπροσδόκητον καὶ τὸ πλείστῳ παραλόγῳ ξυμβαί-
 νον· ἢ ὑμῖν πρὸς τοῖς ἄλλοις οὐχ ἥμισυ καὶ κατὰ τὴν νόσον
 4 γεγένηται.† ὅμως δὲ πόλιν μεγάλην οἰκοῦντας καὶ ἐν ἡδεσιν
 ἀντιπάλοις αὐτῇ τεθραμμένους χρεῶν καὶ ξυμποραῖς ταῖς μερί-
 σταις ἐθέλειν ὑφίστασθαι καὶ τὴν ἀξίωσιν μὴ ἀφανίζειν (ἐν ἴσῳ
 γὰρ οἱ ἄνθρωποι δικαιοῦσι τῆς τε ὑπαρχούσης δόξης αἰτιᾶσθαι
 ὅστις μαλακία ἐλλείπει, καὶ τῆς μὴ προσηκούσης μισεῖν τὸν θρα-
 σύτητι ὀρεγόμενον), ἀπαλγῆσαντας δὲ τὰ ἴδια τοῦ κοινοῦ τῆς
 σωτηρίας ἀντιλαμβάνεσθαι.

62. „Τὸν δὲ πόνον τὸν κατὰ τὸν πόλεμον, μὴ γένηται τε
 πολλὸς καὶ οὐδὲν μᾶλλον περιγενώμεθα, ἀρκείτω μὲν ὑμῖν καὶ

2. ἐν τῷ ὑμετέρῳ ἀσθενεῖ. zu
 1, 37, 4. — ταπεινὴ ἐγκ., zu nie-
 drig um zu beharren. zu 1, 50,
 5. — ἂ wohl für τοῦτοῖς ἂ mit Un-
 terlassung der Attrakt. (zu 1, 50,
 1); doch kommt auch ἐγκαρτερεῖν
 τι vor. λόγος, φρόνημα ἀπὸ τοῦ λόγου
 ἀπὸ τοῦ φρονέω. — φρόν. „schlägt den
 Hochsinn in Fesseln.“ Dö-
 derl. — οὐχ ἥκ. = μάλιστα.
 4. τῆς τε κτέ. Konstr. αἰτιᾶσθαι
 τε (τοῦτον) ὅστις μαλακία ἐλλείπει
 τῆς ὑπαρχούσης δόξης, καὶ μισεῖν
 τὸν θρασυτήτι ὀρεγόμενον τῆς μὴ
 προσηκούσης (δόξης). Die kunst-
 volle Wortstellung entspringt aus
 den Antithesen des Gedankens.
 zu 44, 1. — ἀπαλγῆσαντας, ver-
 schmerzend.
 62. 1. τὸν δὲ πόνον κτέ. Abr.
 erkl. schon richtig: τὸν πόνον ἀπ-
 ἔδειξα. Zu Grunde liegt: ὁ πόνος
 ὑποπτεύεται μὴ γένηται πολὺς.
 (aktiv: ὑποπτεύω τὸν πόνον μὴ).
 Das ἀρκείτω — ἐν οἷς ist nur gram-

matisch das Hauptglied des Satzes;
 logisch enthält es durchaus einen
 Nebengriff, ähnl. wie 1, 6, 3. 5
 οὐ πολλὸς χρόνος, οὐ πολλὰ ἔτη
 ἐπειδὴ. Durch αὐτόν wird τὸν πό-
 νον erneuert, sodass dieses den
 Schein eines absol. Akk. erhält.
 Aristoph. ran. 764. ed. Th. Kock
 u. Plat. Prot. 320. E. ed. H. Sauppe.
 — δοκεῖτε. Wegen der Stellung
 zu 1, 16. — ὑπάρχον — ἀρχήν. Ich
 konstruiere: ὑπ. ὑμ. ἐς τὴν ἀ. μεγέ-
 θους π., dafs es euch zu Ge-
 botesteht für eure Herrschaft
 rücksichtlich der Gröfse (derselben) d. h. um, was Gröfse, Um-
 fang betrifft, eure Macht zu be-
 haupten oder noch zu erweitern.
 ἐς τὴν ἀρχήν von μεγέθους ἀβ-
 hängen zu lassen, wie andere wollen,
 hindert m. E. die wegen ὑπάρχον
 ὑμῖν unmögliche Beziehung von
 μεγέθους πᾶσι auf ἐνδυνμηθῆναι.
 — οὐτ' ἐγὼ, sc. ἐνδυνμηθῆναι. —
 προσποίησιν, Aneignung, An-
 spruch. s. 6, 16, 5. κομπῶν, φησὶν

παρὰ τὸ εἶδος, οὐκ ἀπὸ τοῦ
 ἐν ὅσῳ συνίσταται μεγέθει μὴ τῷ

ἐκεῖνα ἐν οἷς ἄλλοτε πολλάκις γε δὴ ἀπέδειξα οὐκ ὀρθῶς αὐτὸν ὑποπτευόμενον, δηλώσω δὲ καὶ τόδε, ὃ μοι δοκεῖτε οὐτ' αὐτοὶ πώποτε ἐνθυμηθῆναι (ὑπάρχον ἰμῖν μερέθους πέρι ἐς τὴν ἀρχὴν) οὐτ' ἐγὼ ἐν τοῖς πρὶν λόγοις, οὐδ' ἂν νῦν ἐξησάμην κομπωδεστέραν ἔχοντι τὴν προσποίησιν, εἰ μὴ καταπεπληγμένους ὑμᾶς παρὰ τὸ εἰκὸς εἰδῶν. οἴεσθε μὲν γὰρ τῶν ξυμμάχων 2 μόνον ἄρχειν, ἐγὼ δὲ ἀποφαίνω δύο μερῶν τῶν ἐς χρῆσιν φανερώων, γῆς καὶ θαλάσσης, τοῦ ἐτέρου ὑμᾶς παντὸς κυριωτάτους ὄντας, ἐφ' ὅσον τε νῦν νέμεσθε καὶ ἦν ἐπὶ πλεον βουλευθῆτε· καὶ οὐκ ἔστιν ὅστις τῇ ὑπαρχούσῃ παρασκευῇ τοῦ ναυτικοῦ πλεοντάς ὑμᾶς οὔτε βασιλεὺς κωλύσει οὔτε ἄλλο οὐδὲν ἔθνος τῶν ἐν τῷ παρόντι. ὥστε οὐ κατὰ τὴν τῶν οἰκιῶν καὶ τῆς γῆς 3 χρεῖαν, ὧν μεγάλων νομίζετε ἐστερηθῆναι, αὕτη ἡ δύναμις φαίνεται (οὐδ' εἰκὸς χαλεπῶς φέρειν αὐτῶν μᾶλλον ἢ οὐ κηπίον καὶ ἐγκαλλώπισμα πλούτου πρὸς ταύτην νομίσαντας ὀλιγορῆσαι, καὶ γινῶναι ἐλευθερίαν μὲν, ἣν ἀντιλαμβάνόμενοι αὐτῆς διασώσωμεν, ῥαδίως ταῦτα ἀναληψομένην, ἄλλων δ' ὑπακούσασσι καὶ τὰ προκεκτημένα φιλεῖν ἐλασσοῦσθαι, τῶν τε πατέρων μὴ χείρους κατ' ἀμφοτέρω φανῆναι, οὐ μετὰ πόνων καὶ οὐ παρ' ἄλλων δεξάμενοι κατέσχον τε καὶ προσέτι διασώσαντες παρέδοσαν ἡμῖν αἰτὰ (αἰσχρὸν δὲ ἔχοντας ἀφαιρεθῆναι ἢ κτωμένους ἀνυχῆσαι), ἰέναι δὲ τοῖς ἐχθροῖς ὁμοίως μὴ φρονήματι μόνον,

2. δύο — φανερώων, von den beiden zur Benutzung, sich anbietenden Teilen, abhängig von τοῦ ἐτέρου. — ἄλλο. Ein König, als Vertreter eines ganzen Volkes, steht einem andern, nicht monarchisch regierten Volke gegenüber. Bei βασιλεὺς wird vor allen an den Perserkönig gedacht.

3. οὐ κατὰ, nicht vergleichbar mit, ungleich größer. — αὐτῶν, wegen dieser Besitztümer. Über den Gen. bei χαλεπῶς φέρειν (intrans.) zu 1, 77, 3. — μᾶλλον ἢ οὐ. Die Negat. wird nach μᾶλλον ἢ häufig pleonastisch gesetzt; bei Thuk. noch 3, 36, 4. Hermann Vig. p. 801. vgl. den Gebrauch d. Negation im Französ. bei Vergleichen nach affirm. Glied; umgekehrt οὐ μᾶλλον ἀλλὰ (st. ἢ), 43, 3 u. zu 1, 83, 1. —

Ein Verzicht auf ganz dinsten

κηπίον, ein Gärtchen, das zum ἐγκαλλ. Vergnügen dient, ein Luxusartikel. πλούτου — πρὸς ταύτην, (51, 1) in Ver-
gleich zu, gegenüber dieser, naml. τὴν δύναμιν. — καὶ γινῶναι κτέ. Hierzu ist aus οὐδ' εἰκὸς das positive εἰκὸς zu entnehmen. — προκεκτημένα. Die Codd. und Ausgg. schwanken zw. προκεκτημένα, προσκεκτ., προεκτ., προσεκτ. Am besten bezeugt ist προσεκτ., doch πρὸς läßt keine passende Deutung zu, und Thuk. gebraucht sonst überall κέκτημαι, nicht ἔκτεμαι. Passiv steht κέκτημαι auch 7, 70, 8 (vgl. ἐκτέθη 1, 123, 1. 2, 36, 4). — κατ' ἀμφοτέρω erklärt sich durch das Folg. — κατέσχον, errangen. — κτωμένους, beim Erwerben. — φρονήματι — καταφρονήματι, Assonanz und Wortspiel. *Abbildung des Verhältnisses, das zwischen dem Perserkönig und dem griechischen Volk besteht*

layungst

τὸ γὰρ ἄπραγμα οὐ σφίζεται μὴ μετὰ τοῦ δραστηρίου τεταγμένον, οὐδὲ ἐν ἀρχούσῃ πόλει ξυμφέροι, ἀλλ' ἐν ὑπηκόῳ, ἀσφαλῶς δουλεύειν.

64. „Τρεῖς δὲ μήτε ὑπὸ τῶν τοιῶνδε πολιτῶν παράγεσθε μήτε ἐμὲ δι' ὀργῆς ἔχετε, ᾧ καὶ αὐτοὶ ξυνδιέγνωτε πολεμεῖν, εἰ καὶ ἐπελθόντες οἱ ἐναντίοι ἔδρασαν ἅπερ εἰκὸς ἦν μὴ ἐθελήσαντων ὑμῶν ὑπακούειν, ἐπιγεγνήταί τε πέρα ὧν προσεδεχόμεθα ἡ νόσος ἦδε, πῶρμα μόνον δὴ τῶν πάντων ἐλπίδος κρείσσον γεγεννημένον. καὶ δι' αὐτὴν οἶδ' ὅτι μέρος τι μᾶλλον ἔτι μισοῦμαι, οὐ δικαίως, εἰ μὴ καὶ ὅταν παρὰ λόγον τι εὖ πράξῃτε ἐμοὶ ἀναθήσετε. φέρειν τε χρὴ τὰ τε δαιμόνια ἀναγκαίως 2 τὰ τε ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀνδρείως· ταῦτα γὰρ ἐν ἔθει τῇδε τῇ πόλει πρότερόν τε ἦν νῦν τε μὴ ἐν ὑμῖν κωλυθῇ. γινώτε δὲ 3 ὄνομα μέγιστον αὐτὴν ἔχουσιν ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις διὰ τὸ ταῖς ξυμφοραῖς μὴ εἰκὴν, πλείστα δὲ σώματα καὶ πόρους ἀνηλωκέναι πολέμῳ, καὶ δύναμιν μεγίστην δὴ μέχρι τοῦδε κεκτημένην, ἧς ἐς αἰδίου τοῖς ἐπιγιγνομένοις, ἦν καὶ νῦν ὑπερδωμένον ποτε (πάντα γὰρ πέφυκε καὶ ἐλασσοῦσθαι), μνήμη καταλείπεται, Ἑλλήνων τε ὅτι Ἕλληνες πλείστων δὴ ἤρξαμεν καὶ πολέμοις 4 μέγιστοις ἀντέσχομεν πρὸς τε ξύμπαντας καὶ καθ' ἑκάστους, πόλιν τε τοῖς πᾶσιν εὐπορωτάτην καὶ μεγίστην ᾠκήσαμεν. καίτοι 5 ταῦτα ὁ μὲν ἀπράγμων μέμψαιτ' ἂν, ὁ δὲ δρᾶν τι βουλόμενος καὶ αὐτὸς ζηλώσει, εἰ δέ τις μὴ κέκτηται, φθονήσει. τὸ δὲ μισεῖσθαι καὶ λυπηροὺς εἶναι ἐν τῷ παρόντι πᾶσι μὲν ὑπῆρξε δὴ ὅσοι ἕτεροι ἐτέρων ἤξίωσαν ἄρχειν· ὅστις δ' ἐπὶ μέγιστοις τὸ ἐπίφθονον λαμβάνει, ὀρθῶς βουλευέται, μῖσος γὰρ οὐκ ἐπὶ 6 πολὺν ἀντέχει, ἡ δὲ παραντίκα τε λαμπρότης καὶ ἐς τὸ ἔπειτα δόξα ἀείμνηστος καταλείπεται. ὑμεῖς δὲ ἐς τε τὸ μέλλον καλὸν 6

64. 1. τῶν πάντων verb. mit μόρον. — ἐλπίδος κρείσσον, spe, optatione maius. s. zu 41, 3. über Erwarten arg. *λαί, Beförderung*

2. ἀναγκαίως, „mit Ergebung in das Unabänderliche“. Cl. — ἐν ὑμῖν. zu 7, 8, 2. *aus dem Zusammenhang*

3. Ἑλλήνων τε ὅτι κτλ. wird wohl am besten als Erläuterung von μνήμη καταλείπεται gefasst. — πόρους ἀνηλωκ. auch Plat. Rep. II, 369, e. — πρὸς — ἐκάστους, sowohl

ἀντικείμενον, *gegen*, als *πρὸς* *ὑμῖν*, *gegen* *die* *Gesamtheit* *als* *gegen* *die* *einzelnen*. zu 39, 2. — πόλιν etc. ausser and. Stellen s. Pind. Pyth. 7, 1 u. Hen. Hell. 2, 3, 24.

4. καὶ αὐτός, et ipse, gehört zu βουλ.

5. ἐπὶ μεγ. um den Preis der höchsten Güter.

6. τὸ μέλλον καλόν, was vorher *aus dem Zusammenhang* (ἡ) ἐς τὸ ἔπειτα δόξα, und τὸ παραντίκα μὴ αἰσχρόν, was ἡ παραντίκα λαμπρότης. Also chiasmatische *Wortstellung*.

προγνόντες ἔς τε τὸ αὐτίκα μὴ αἰσχροὺς τῷ ἡδὴ προθύμῳ ἀμφοτέροισι κήσασθε, καὶ Λακεδαιμονίοις μῆτε ἐπικηρυκεύεσθε μῆτε ἐνδηλοὶ ἔσθε τοῖς παροῦσι πόνοις βαρυνόμενοι, ὥς οἵτινες πρὸς τὰς ξυμφορὰς γνώμῃ μὲν ἡκιστα λυποῦνται, ἔργῳ δὲ μάλιστα ἀντέχουσιν, οὗτοι καὶ πόλεων καὶ ιδιωτῶν κράτιστοί εἰσιν.“ +

65. Τοιαῦτα ὁ Περικλῆς λέγων ἐπειρᾶτο τοὺς Ἀθηναίους τῆς τε ἐπ' αὐτὸν ὀργῆς παραλύειν καὶ ἀπὸ τῶν παρόντων δεινῶν ἀπάγειν τὴν γνώμην. οἱ δὲ δημοσίᾳ μὲν τοῖς λόγοις ἀνεπέδοντο καὶ οὔτε πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους ἔτι ἐπεμπον ἔς τε τὸν πόλεμον μᾶλλον ὄρμητο, ἰδίᾳ δὲ τοῖς παθήμασιν ἔλυποντο, ὁ μὲν δῆμος ὅτι ἀπ' ἐλασσόνων ὀρμώμενος ἐστέρητο, καὶ τούτων, οἱ δὲ δυνατοὶ καλὰ κτήματα κατὰ τὴν χώραν οἰκοδομίαις τε καὶ πολυτελεσί κατασκευαῖς ἀπολωλεκότες, τὸ δὲ μέγιστον, πόλεμον ἀντ' εἰρήνης ἔχοντες. οὐ μέντοι πρότερόν γε οἱ ξύμπαντες ἐπαύσαντο ἐν ὀργῇ ἔχοντες αὐτὸν πρὶν ἐξημίωσαν χρήμασιν. ὕστερον δ' αὖθις οὐ πολλῶ, ὅπερ φιλεῖ Ὀμιλος ποιεῖν, στρατηγὸν εἵλοντο καὶ πάντα τὰ πράγματα ἐπέτρεψαν, αἷν μὲν περὶ τὰ οἰκεία ἕκαστος ἤλγει ἀμβλύτεροι ἤδη ὄντες, ὧν δὲ ἡ ξύμπασα πόλις προσεδεῖτο πλείστου ἄξιον νομίζοντες εἶναι. ὅσον τε γὰρ χρόνον προύστη τῆς πόλεως ἐν τῇ εἰρήνῃ, μετρίως ἐξηγεῖτο καὶ ἀσφαλῶς διεφύλαξεν αὐτὴν καὶ ἐγένετο ἐπ' ἐκείνου μεγίστη, ἐπεὶ τε ὁ πόλεμος κατέστη, ὁ δὲ φαίνεται καὶ ἐν τούτῳ προγνοὺς τὴν δύναμιν ἐπεβίω δὲ δύο ἔτη καὶ μῆνας ἕξ· καὶ

ἡ δὲ γνώμη
ἐν τῇ γνώμῃ
ἐν τῇ γνώμῃ

Anordnung.—προγνόντες, vorbedacht. s. 65, 6 ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἐς τὸν πόλεμον. ἐν τῇ γνώμῃ ἐν τῇ γνώμῃ

65. 1. ἐπειρᾶτο κτλ. Wiederholung von 59, 3. δημοσίᾳ ἢ δημοσίᾳ

ἀντ' εἰρήνης
ἐν τῇ γνώμῃ

2. ἀπ' ἐλασσόνων, als die Vornehmen (οἱ δυνατοί). — οἰκοδομίαις und κατασκευαῖς mit καλὰ zu verbinden, wäre der Stellung wegen hart. Es ist wohl unser: in Gebäuden, eigentl.: durch Gebäude, d. h. durch die Zerstörung derselben. ἐν τῇ γνώμῃ

3. χρήμασιν. Die Angaben der Spätern über die Höhe des Betrages schwanken zw. 15 bis 80 Talenten.

4. ὧν ἡλγει. Die Konstr. ἀλγεῖν τινος ist nicht härter als χαλεπῶς φέρειν τινός (zu 1, 77, 3), mag sie immerhin nur bei Tragikern vorkommen. Die meisten

ἀντ' εἰρήνης ἐν τῇ γνώμῃ ἐν τῇ γνώμῃ

lösen ὧν auf τούτων ᾧ, glauben also den Gen. von ἀμβλύτεροι abhängig. Dadurch wird aber die Symmetrie mit dem folg. Satze gestört; ferner ist die Konstr. ἀμβλύς τινος viel unsicherer als ἀλγεῖν τινος, da τῆς γνώμης ἀμβλύνεσθαι (87, 3), womit man es verteidigt, wohl gar nicht zusammengehört. — ἡ ξύμπασα die Vulg., welche St. rechtfertigte, als den einzelnen, nicht dem Teil entgegenstehend.

5. Es folgt eine meisterhafte Charakteristik des Perikles, sehr passend dessen letzter Rede angeschlossen. Dafs dieselbe nachträglich eingelegt sei, sucht Ullrich Beitr. z. E. d. Th. S. 149 f. zu erweisen. — ὁ δὲ ἐν Nachsatze. zu 1, 11, 1. — τὴν δύναμιν, näml.

μετρίως ἀναμνησκόμενος

ἐπειδὴ ἀπέθανεν, ἐπὶ πλεον ἐτι ἐγνώσθη ἡ πρόνοια αὐτοῖς ἐς 6
τὸν πόλεμον. ὁ μὲν γὰρ ἡσυχάζοντας τε καὶ τὸ ναυτικὸν θερα- 7
πεύοντας καὶ ἀρχὴν μὴ ἐπικτωμένους ἐν τῷ πολέμῳ μηδὲ τῇ
πόλει κινδυνεύοντας ἔφη περιέσεσθαι· οἱ δὲ ταῦτά τε πάντα ἐς
τοῦναντίον ἐπραξαν καὶ ἄλλα ἔξω τοῦ πολέμου δοκοῦντα εἶναι
κατὰ τὰς ἰδίας φιλοτιμίας καὶ ἰδια κέρδη κακῶς ἐς τε σφᾶς
αὐτοὺς καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐπολίτευσαν, ἃ κατορθούμενα μὲν
τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὠφελία μᾶλλον ἦν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει
ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. αἴτιον δ' ἦν ὅτι ἐκεῖνος μὲν 8
δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων τε δια-
φανῶς ἀδωρότατος γενόμενος, κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως,
καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἤγε, διὰ τὸ μὴ κτώ-
μενος ἐξ οὗ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν τι λέγειν,
ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργὴν τι ἀντειπεῖν. ὁπότε γοῦν
αἰσθοίτο τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατ-
ἐπλησεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὐτὸν ἀλόγως ἀντικαθίστη 9
πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. ἐρίγνετό τε λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ
δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. οἱ δὲ ὕστερον ἴσοι αὐτοὶ
μᾶλλον πρὸς ἀλλήλους ὄντες καὶ ὀρεγόμενοι τοῦ πρώτος ἕκαστος
γίγνεσθαι, ἐτράποντο καθ' ἡδονὰς τῷ δήμῳ καὶ τὰ πράγματα 10

τῆς πόλεως. Er erkannte voraus, daß die Macht des Staates groß genug sein werde, den Krieg glücklich durchzuführen. Dieser Gedanke stimmt zu dem §. 12. 13. Gesagten und steht auch in Einklang mit ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἐς τὸν πόλεμον. Anders Cl.: „τοῦ πολέμου sc., die Bedeutung und Tragweite desselben.“

6. ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἐς die besten Codd. Wegen des nicht wiederholten Art. zu 1, 18, 1.

7. τῇ πόλει κινδ., mit der Stadt Gefahr laufend, sie aufs Spiel setzend. s. 8, 45, 4 καὶ τοῖς σώμασι καὶ τοῖς χρήμασι κινδυνεύειν und öfter. — ἔξω τοῦ π., außerhalb des Krieges, des Kriegszweckes, liegend. Gemeint ist doch wohl vor allem der große Zug nach Sicilien, aber auch z. B. der Angriff auf Melos (5 gegen E.), der Zug nach Kreta (2., 85, 5). κατὰ τὰς ἰδίας φιλοτιμίας

ἀλλὰ - ἐπολίτευσαν κινδυνεύοντας αὐτοὺς καὶ τοὺς ξυμμάχους ἀξιώματι καὶ γνώμῃ; nicht im allen Sinne! in jeder οὐ μάλιστα! nicht so sehr - als selbst κτώμενος καὶ αὐτὸν ἡσυχάζοντας κινδυνεύοντας, nicht zu verwechseln (in der ant. Sprache f. Aussehen, Lebens) παρὰ καιρὸν ὕβρει, α. λοιπὸς συνιστάται, καταπλέσσειν ἐκαστὸν ἀντικαθίστη

8. χρημάτων ἀδωρότατος Plat. Symp. p. 197 D ἀδωρος δωμενείας (doch das Adj. in anderem Sinne gebrauchend). Thuk. 3, 58, 5 ἀτίμους γερόν. Kr. 47, 26, 10. z. Sache s. 60, 5. — ἀλλ' ἔχων, sc. τὴν δύναμιν, sodaß auch dieses Satzglied noch von διὰ τό abhängt. So ist die ganze Periode symmetrischer gegliedert, als wenn man mit andern von ἔχων (weil er konnte) den letzten Infin. abhängen läßt. — ἐπ' ἀξιώσει, bei persönlicher Würde. — πρὸς ὀργήν, im Zorne, mit Heftigkeit. s. 3, 43, 5. ἡσυχάζοντας (sc. ἡσυχάζοντες)

9. ἐπὶ τὸ c. inf. nur hier bei Thuk., 3, 42, 6 ist der Dativ richtig. s. zu 34, 1. — ὑπὸ zu 1, 130, 1.

10. ἐτράποντο ἐνδιδόναι eine ungewöhnl. Verbindung. Verschieden ist πρὸς τοὺς ἀνδρώπους ἐτράποντο φρονεῖν 1, 50, 1. — καθ' ἡδονὰς, nach dessen Belieben, Gelüsten. — καὶ τὰ πε. ἐ., so-

- 11 ἐνδιδόναι. ἔξ ὧν ἄλλα τε πολλά, ὥς ἐν μεγάλῃ πόλει καὶ ἀρχὴν ἐχούσῃ, ἡμαρτήθη καὶ ὁ ἐς Σικελίαν πλοῦς, ὃς οὐ τοσοῦτον γνώμης ἀμάρτημα ἦν πρὸς οὓς ἐπῆσαν, ὅσον οἱ ἐκπέψαντες οὐ τὰ πρόσφορα τοῖς οἰχομένοις ἐπιγινώσκοντες, ἀλλὰ κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς περὶ τῆς τοῦ δήμου προστασίας τὰ τε ἐν τῷ στρατοπέδῳ ἀμβλύτερα ἐποιοῦν καὶ τὰ περὶ τὴν πόλιν πρῶτον
- 12 ἐν ἀλλήλοις ἐταράχθησαν. σφαλέντες δ' ἐν Σικελίᾳ ἄλλῃ τε παρασκευῇ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μορίῳ καὶ κατὰ τὴν πόλιν ἥδη ἐν στάσει ὄντες ὅμως δέκα μὲν ἔτη ἀντεῖχον τοῖς τε πρότερον ὑπάρχουσι πολεμίοις καὶ τοῖς ἀπὸ Σικελίας μετ' αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ἐτι τοῖς πλείοσιν ἀφρονηκόσι, Κύρῳ τε ὅστερον βασιλέως παιδὶ προσγενομένῳ, ὃς παρεῖχε χρήματα Πελοποννησίοις ἐς τὸ ναυτικόν· καὶ οὐ πρότερον ἐνέδοσαν ἢ αὐτοὶ
- 13 ἐν σφίσι κατὰ τὰς ἰδίας διαφορὰς περιπεσόντες ἐσφάλησαν. τοσοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευσσε τότε ἀφ' ὧν αὐτὸς προέγνω καὶ πάνν ἂν ῥαδίως περιγενέσθαι τῶν Πελοποννησίων αὐτῶν τῷ πολέμῳ.

66. Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τοῦ αὐτοῦ θέρους ἐστράτευσαν ναυσὶν ἑκατὸν ἐς Ζάκυνθον τὴν νῆσον, ἣ

gar die Staatsgeschäfte preiszugeben, nicht bloß ihre Reden nach dessen Gefallen einzurichten.

11. ὥς limitativ. zu 3, 113, 6. — πρὸς οὓς = τούτων πρὸς οὓς, hinsichtlichl. derer, gegen welche. So ist jedenfalls auch 6, 31, 6 στρατιάς πρὸς οὓς ἐπῆσαν υπερβολῇ zu fassen. Sonst vgl. K. 40, 4 δι' εὐνοίας ὃ δέδωκε. 92, 5 τῆς τροπῆς, ἃς — ναὺς διέφθειραν. — κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς steht dem ἀμβλύτερον ἐπιγινώσκοντες parallel, gleichsam *unten mit*, ἰδία ἀλλήλους διαβάλλοντες. — *σαν (die) τὰς περὶ* — προστασίας ohne Art. an *bei (jemand)* τὰς ἰδίας d. angeschlossen. zu 1, 18, 1. — πρῶτον will sagen: dies waren die ersten innern Zerwürfnisse; die späteren deutet § 12 zu E. an. *in Bezug auf die Aufeinander*

12. δέκα Konj. v. Haacke. Die Codd. τρία, das sich nicht genügend verteidigen läßt, da die drei Jahre bis zur Einmischung des Kyros für sich zu rechnen unnatürlich wäre, besonders aber der

Anschluß von Κύρῳ τε κτ. an ἀντεῖχον eine Trennung nicht gestattet. — Κύρῳ κτ. zur Sache s. Xen. Hell. 1, 5, 3. — περιπεσόντες, sc. αὐταῖς: bei den persönlichen Zwiſtigkeiten, in welche sie geraten waren. Dies würde allerdings glatter durch αἰς περιέπεσον (Konj. von Drielsen) ausgedrückt sein. Doch s. zu 3, 11, 3. St. schreibt nach eigener Verm. καὶ ταῖς ἰδίαις διαφοραῖς.

13. τοσοῦτον — ἀφ' ὧν, so reichl. (überflüssig) standen dem Perikles Mittel zu Gebote, mit denen. Sinn: Aus dem langen Widerstande der Ath. gegen die sehr verstärkten Pelop. geht hervor, wie reichl., ja übergenug die Mittel des Perikl. zum Siege über die Pelop. allein (αὐτῶν) waren. αὐτὸς ändern Cl. u. St. in αὐτούς, wohl unnötig, da Perikles ja in dieser ganzen Erörterung als das fast monarchische Haupt des Staates dargestellt wird.

κεῖται ἀντιπέρας Ἥλιδος· εἰσὶ δὲ Ἀχαιῶν τῶν ἐκ Πελοπον-
νήσου ἄποικοι καὶ Ἀθηναίοις ξυνεμάχουν. ἐπέπλεον δὲ Λακε-
δαιμονίων χίλιοι ὀπλῖται καὶ Κνημος Σπαρτιάτης ναύαρχος.
ἀποβάντες δὲ ἐς τὴν γῆν ἐδήλωσαν τὰ πολλὰ. καὶ ἐπειδὴ οὐ
ξυνεχώρουν, ἀπέπλευσαν ἐπ' οἶκον.

67. Καὶ τοῦ αὐτοῦ θέρους τελευτῶντος Ἀριστεὺς Κορίν-
θιος καὶ Λακεδαιμονίων πρέσβεις Ἀνήριστος καὶ Νικόλαος καὶ
Σπρατόδημος καὶ Τεγεάτης Τιμαγόρας καὶ Ἀργεῖος ἰδίᾳ Πόλλις,
πορευόμενοι ἐς τὴν Ἀσίαν ὡς βασιλέα, εἴ πως πείσειαν αὐτὸν
χρήματά τε παρέχειν καὶ ξυμπολεμεῖν, ἀφικνοῦνται ὡς Σιτάλκην
πρῶτον τὸν Τήρεω ἐς Θράκην, βουλόμενοι πείσαι τε αὐτόν, εἰ
δύναιτο, μεταστάντα τῆς Ἀθηναίων ξυμμαχίας στρατεῦσαι ἐπὶ
τὴν Ποτιδαίαν, οὗ ἦν στρατεύμα τῶν Ἀθηναίων πολιορκοῦν,
καὶ ἥπερ ὥρμητο, δι' ἐκεῖνον πορευθῆναι πέραν τοῦ Ἑλλησ-
πόντου ὡς Φαρνάκην τὸν Φαρναβάζου, ὃς αὐτοὺς ἐμελλεν ὡς
βασιλέα ἀναπέμψειν. παρατυχόντες δὲ Ἀθηναίων πρέσβεις
Λεάρχης Καλλιμάχου καὶ Ἀμεινιάδης Φιλήμονος παρὰ τῷ
Σιτάλκῃ πείθουσι τὸν Σάδοκον τὸν γεγεννημένον Ἀθηναῖον,
Σιτάλκου υἱόν, τοὺς ἄνδρας ἐγκειρίσαι σφίσιν, ὅπως μὴ διαβάν-
τες ὡς βασιλέα τὴν ἐκεῖνον πόλιν τὸ μέρος βλάψωσιν. ὁ δὲ
πεισθεὶς πορευομένους αὐτοὺς διὰ τῆς Θράκης ἐπὶ τὸ πλοῖτον
ὃ ἐμελλον τὸν Ἑλλήσποντον περαιώσκειν, πρὶν ἐσβαίνειν ξυλ-
λαμβάνει, ἄλλους ξυμπέμψας μετὰ τοῦ Λεάρχου καὶ Ἀμεινιάδου,
καὶ ἐκέλευσεν ἐκείνοις παραδοῦναι· οἱ δὲ λαβόντες ἐκόμισαν ἐς
τὰς Ἀθήνας. ἀφικομένων δὲ αὐτῶν δείσαντες οἱ Ἀθηναῖοι
τὸν Ἀριστεά μὴ αὐτίς σφᾶς ἔτι πλείω κακουργῇ διαφυγών, ὅτι
καὶ πρὸ τούτων τὰ τῆς Ποτιδαίας καὶ τῶν ἐπὶ Θράκης πάντ'
ἐφαίνετο πράξας, ἀκρίτους καὶ βουλομένους ἔστιν ἂν εἰπεῖν
αὐθημερόν ἀπέκτειναν πάντας καὶ ἐς φάραγγας ἐσέβαλον,
δικαιοῦντες τοῖς αὐτοῖς ἀμύνεσθαι οἷσπερ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι

67. 1. Ἀριστεὺς s. 1, 60 ff. —
Σιτάλκην 29, 1. — ἰδίᾳ ist zuge-
fügt, weil der Staat Argos neutral
war (K. 9, 2). — ἐπὶ τὴν Π.,
natürl. nicht gegen, sondern nach
P. — πορευθῆναι, befördert
werden. — Φαρνάκην. 1, 129, 1.
2. τὸν γεγ. Ἀθ. 29, 5. — τὸ μέ-
ρος, so viel von ihm abhängt.
zu 1, 74, 3. Härter ist die andere

Erklärung, welche es zu τὴν ἐκεί-
νον πόλιν zieht.

3. ξυλλαβ., läßt sie verhaf-
ten.

4. δείσαντες κτέ. vgl. die Motive
zur Hinrichtung des Nikias 7, 86.

4. — τὰ τῆς Π. κτέ. 1, 60, 2. —
οἷσπερ — ὑπῆρξαν, womit — an-
gefangen hatten. Kr. 47, 13, 8
führt an Demosth. 20, 46 προ-

ὑπῆρξαν, τοὺς ἐμπόρους οὓς ἔλαβον Ἀθηναίων καὶ τῶν ξυμμάχων ἐν ὀλίκῃ περὶ Πελοπόννησον πλέοντας ἀποκτείναντες καὶ ἐς φάραγγας ἐβαλόντες. πάντας γὰρ δὴ κατ' ἀρχὰς τοῦ πολέμου οἱ Λακεδαιμόνιοι ὅσους λάβοιεν ἐν τῇ θαλάσῃ ὡς πολεμίους διέφθειρον, καὶ τοὺς μετὰ Ἀθηναίων ξυμπολεμοῦντας καὶ τοὺς μηδὲ μεθ' ἑτέρων.

68. Κατὰ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους, τοῦ θέρους τελευτῶντος, καὶ Ἀμπρακιῶται αὐτοὶ τε καὶ τῶν βαρβάρων πολλοὺς ἀναστήσαντες ἐστράτευσαν ἐπ' Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν καὶ τὴν ἄλλην Ἀμφιλοχίαν. ἔχθρα δὲ πρὸς τοῖς Ἀργείοις ἀπὸ τοῦδε αὐτοῖς ἦρξατο πρῶτον γενέσθαι. Ἄργος τὸ Ἀμφιλοχικὸν καὶ Ἀμφιλοχίαν τὴν ἄλλην ἔκτισε μετὰ τὰ Τρωικὰ οἴκαδε ἀναχωρήσας καὶ οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ ἐν Ἄργει καταστάσει Ἀμφίλοχος ὁ Ἀμφιάρω ἐν τῷ Ἀμπρακιῷ κόλπῳ, ὁμῶνυμον τῇ ἑαυτοῦ πατρίδι Ἄργος ὀνομάσας. καὶ ἦν ἡ πόλις αὕτη μεγίστη τῆς Ἀμφιλοχίας καὶ τοὺς δυνατωτάτους εἶχεν οἰκίτορας. ὑπὸ ξυμφορῶν δὲ πολλαῖς γενεαῖς ὕστερον πιεζόμενοι Ἀμπρακιῶτας ὁμόρους ὄντας τῇ Ἀμφιλοχικῇ ξυνοίκους ἐπηγάγοντο, καὶ ἡλληνίσθησαν τὴν νῦν γλῶσσαν τότε πρῶτον ἀπὸ τῶν Ἀμπρακιωτῶν ξυνοικησάντων· οἱ δὲ ἄλλοι Ἀμφίλοχοι βάρβαροί εἰσιν. ἐκβάλλουσιν οὖν τοὺς Ἀργείους οἱ Ἀμπρακιῶται χρόνῳ καὶ αὐτοὶ ἰσχύουσι τὴν πόλιν. οἱ δ' Ἀμφίλοχοι γενομένου τούτου διδῶσιν ἑαυτοὺς Ἀκαρῶσι, καὶ προσπαρακαλέσαντες ἀμφοτέροι Ἀθηναίους, οἱ αὐτοῖς Φορμίωνά τε στρατηγὸν ἐπεμφαν καὶ ναῦς τριάκοντα, ἀφικομένου δὴ τοῦ Φορμίωνος αἰρουῦσι κατὰ κράτος Ἄργος καὶ τοὺς Ἀμπρακιῶτας ἠνδραπόδισαν, κοινῇ τε

ὑπάρχειν τῷ ποιεῖν εὔ. Doch kann οἷσπερ auch als Attrakt. für ἄπερ gefasst werden, schwerl. aber für ὥνπερ, wie Cl. will wegen der übrigen Stellen des Thuk., wo ὑπάρχ. und προὔπαρχ. den Genet. hat.

68. 3. οὐκ ἀρεσκόμενος, weil zwischen Alkmaion, der Bruder des Amphilochos, seine Mutter Eriphyle getötet hatte. s. 102, 5.

5. ἡλληνίσθησαν Verbesserung von Lobeck statt ἡλληνίσθησαν. Der trans. Gebrauch von ἡλληνίζειν ist sehr selten. Hier wohl aufzulösen: Ἕλληνες γενόμενοι ἐδιδάχθησαν, um die Verbindung mit dem Akk. zu erklären.

7. ἀφικομένου δὴ Konj. von St. Die Hs. δέ, das mit προσπαρακαλέσαντες nicht wohl zu vereinigen ist. Cl., der δέ beibehält, schreibt vorher de conj. προσπαρακαλέσαντες. Schütz, Ztschr. für Gymnasialwes. XXXV. S. 467 verteidigt δέ, welches „in echt thukydid. Weise hinzugesetzt“ sei, um den logischen Zusammenhang mit προσκαλέσαντες (mit wenigen Hdd.) zu bezeichnen. — ὥκισαν. Die meisten Hs. ὥκισαν, hier weniger angemessen. vgl. zu 1, 7.

7. ἀφικομένου δὴ Konj. von St. Die Hs. δέ, das mit προσπαρακαλέσαντες nicht wohl zu vereinigen ist. Cl., der δέ beibehält, schreibt vorher de conj. προσπαρακαλέσαντες. Schütz, Ztschr. für Gymnasialwes. XXXV. S. 467 verteidigt δέ, welches „in echt thukydid. Weise hinzugesetzt“ sei, um den logischen Zusammenhang mit προσκαλέσαντες (mit wenigen Hdd.) zu bezeichnen. — ὥκισαν. Die meisten Hs. ὥκισαν, hier weniger angemessen. vgl. zu 1, 7.

ᾠκισαν αὐτὸ Ἀμφίλοχοι καὶ Ἀκαρνᾶνες. μετὰ δὲ τοῦτο ἡ ξυμ- 8
μαχία ἐγένετο πρῶτον Ἀθηναίοις καὶ Ἀκαρνᾶσιν. οἱ δὲ 9
Ἀμπρακιοῦται τὴν μὲν ἐχθραν ἐς τοὺς Ἀργεῖους ἀπὸ τοῦ
ἀνδραποδισμοῦ σφῶν αὐτῶν πρῶτον ἐποιήσαντο, ὕστερον δὲ
ἐν τῷ πολέμῳ τήνδε τὴν στρατείαν ποιοῦνται αὐτῶν τε καὶ
Χαόνων καὶ ἄλλων τινῶν τῶν πλησιοχώρων βαρβάρων· ἐλθόντες
τε πρὸς τὸ Ἄργος τῆς μὲν χώρας ἐκράτουν, τὴν δὲ πόλιν ὡς
οὐκ ἐδύναντο ἐλεῖν προσβαλόντες, ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου καὶ
διελύθησαν κατὰ ἔθνη. τοσαῦτα μὲν ἐν τῷ θέρει ἐγένετο.

69. Τοῦ δ' ἐπιγιννομένου χειμῶνος Ἀθηναῖοι ναῦς ἔστει-
λαν εἴκοσι μὲν περὶ Πελοπόννησον καὶ Φορμίωνα στρατηγόν,
ὃς ὀρμώμενος ἐκ Ναυπάκτου φυλακὴν εἶχε μῆτ' ἐκπλεῖν ἐκ
Κορίνθου καὶ τοῦ Κρισαίου κόλπου μηδένα μῆτ' ἐσπλεῖν,
ἐτέρας δὲ ἕξ ἐπὶ Καρίας καὶ Λυκίας καὶ Μελήσανδρον στρα-
τηγόν, ὅπως ταῦτά τε ἀργυρολογῶσι καὶ τὸ ληστικὸν τῶν Πε-
λοποννησίων μὴ ἑῶσιν αὐτόθεν ὀρμώμενον βλέπτειν τὸν πλοῦν
τῶν ὀλκάδων τῶν ἀπὸ Φασήλιδος καὶ Φοινίκης καὶ τῆς ἐκεῖθεν
ἡπείρου. ἀναβας δὲ στρατιᾷ Ἀθηναίων τε τῶν ἀπὸ τῶν νεῶν 2
καὶ τῶν ξυμμάχων ἐς τὴν Λυκίαν ὁ Μελήσανδρος ἀποθνήσκει
καὶ τῆς στρατιᾶς μέρος τι διέφθειρε νικηθεὶς μάχῃ.

70. Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος οἱ Ποτιδιαῖται ἐπειδὴ οὐκέτι
ἐδύναντο πολιορκούμενοι ἀντέχειν, ἀλλ' αἱ τε ἐς τὴν Ἀττικὴν
ἐσβολαὶ Πελοποννησίων οὐδὲν μᾶλλον ἀπανίστασαν τοὺς Ἀθη-
ναίους, ᾧ τε σῆτος ἐπελελοίπει, καὶ ἄλλα τε πολλὰ ἐπεγεγένητο
αὐτόθι ἤδη βρώσεως πέρι ἀναγκαίας καὶ τινες καὶ ἀλλήλων
ἐγέρευντο, οὕτω δὲ λόγους προσφέρουσι περὶ ξυμβάσεως τοῖς
στρατηγοῖς τῶν Ἀθηναίων τοῖς ἐπὶ σφίσι τεταγμένοις, Ξενοφῶντι
τε τῷ Εὐριπίδου καὶ Ἐστιοδώρῳ τῷ Ἀριστοκλείδου καὶ Φανο-
μάχῳ τῷ Καλλιμάχου. οἱ δὲ προσεδέξαντο, ὁρῶντες μὲν τῆς 2
στρατιᾶς τὴν ταλαιπωρίαν ἐν χωρίῳ χειμερινῷ, ἀνηλωκυίας τε

8. ἡ ξυμμαχία. K. 9, 4.

69. 1. ὀρμώμενος ἐκ. 1, 64, 2.
— Κρισαίου κόλπου der alte Name
für den korinth. Busen. — ταῦτα,
diese Gegenden. — μὴ ἑῶσιν,
wie 1, 37, 1 μὴ ἀλογίστως, ein
Begriff. — τῆς ἐκεῖθεν für τῆς
ἐκεῖ wegen πλοῦν.

70. 1. βρώσεως πέρι ἀναγκαίας.

Heißt ἀναγκ. wie gewöhnl. not-
wendig (s. 1, 2, 2 τῆς καθ' ἡμέραν
ἀναγκαίου τροφῆς), oder: durch
die Not aufgedrungen? Für
Letzteres spricht die Abwesenheit
des Art. Wegen dieser Bedeutung
s. 5, 8, 3. 6, 37, 2.

2. μὲν — τέ. zu 1, 144, 2. —
ἀνηλωκυίας κτέ. 13, 3. 3, 17, 3. —

- 3 ἤδη τῆς πόλεως δισχίλια τάλαντα ἐς τὴν πολιορκίαν. ἐπὶ τοῖσδε οὖν ξυνέβησαν, ἐξελθεῖν αὐτοὺς καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας καὶ τοὺς ἐπικούρους ξὺν ἐνὶ ἱματίῳ, γυναῖκας δὲ ξὺν δυοῖν, καὶ
 4 ἀργυρίον τι ζητὸν ἔχοντας ἐφόδιον. καὶ οἱ μὲν ὑπόσπονδοι ἐξῆλθον ἐπὶ τὴν Χαλκιδικὴν καὶ ἕκαστος ἧ' ἐδύνατο· Ἀθηναῖοι δὲ τοὺς τε στρατηγούς ἐπητιάσαντο ὅτι ἄνευ αὐτῶν ξυνέβησαν (ἐνόμιζον γὰρ ἂν κρατῆσαι τῆς πόλεως ἧ' ἐβούλοντο), καὶ ὕστερον ἐποίκους ἑαυτῶν ἐπεμψαν ἐς τὴν Ποτίδαιαν καὶ
 5 κατῴκησαν. ταῦτα μὲν ἐν τῷ χειμῶνι ἐγένετο, καὶ τὶ δεύτερον ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

71. Τοῦ δ' ἐπιγυγνομένου θέρους οἱ Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐς μὲν τὴν Ἀττικὴν οὐκ ἐσέβαλον, ἐστράτευσαν δ' ἐπὶ Πλάταιαν· ἡγεῖτο δὲ Ἀρχίδαμος ὁ Ζευξιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς. καὶ καθίσας τὸν στρατὸν ἐμελλε δηώσκειν τὴν γῆν· οἱ δὲ Πλαταιῆς εὐθύς πρέσβεις πέμψαντες πρὸς αὐτὸν
 2 ἔλεγον τοιάδε. „Ἀρχίδαμε καὶ Λακεδαιμόνιοι, οὐ δίκαια ποιεῖτε οὐδ' ἄξια οὔτε ὑμῶν οὔτε πατέρων ὧν ἐστε, ἐς γῆν τὴν Πλαταιῶν στρατεύοντες. Πανσανίας γὰρ ὁ Κλεομβρότου, Λακεδαιμόνιος, ἐλευθερώσας τὴν Ἑλλάδα ἀπὸ τῶν Μήδων μετὰ Ἑλλήνων τῶν ἐθελησάντων ξυνάρασθαι τὸν κίνδυνον

ἐς τὴν πολ. Die meisten Hs. und Ausg. ohne Artik., der doch nicht entbehrlich scheint.

3. παῖδας καὶ γυναῖκας, seltener die im Deutschen übliche Stellung. γυναῖκας δὲ ξὺν δυοῖν ist gleichsam eine nachträgliche Korrektur. s. 1, 108, 3.

4. ἐδύνατο. Meineke vermutet, daß nach diesem Worte ein Verb., etwa κατεσκευάσατο ausgefallen sei; vgl. 17, 2. 5, 1. Aus Diod. 12, 46 gehe nicht hervor, daß die Potidaier anderwärts als in Chalkidike ein Unterkommen gesucht hätten. St. schiebt aus eben jener Stelle <κατῴκησαν> nach καὶ ein.

71. Nach dem ersten, mißlungenen Versuche der Thebaier auf Plataia (K. 2—6) hat der ganze pelop. Bund, dem die Sonderstellung der mit Athen verbündeten Stadt unerträglich schien, die Sache zu der seinigen gemacht und unternimmt jetzt (429) einen neuen,

weit ernstern Angriff gegen dieselbe, um sie entweder auf seine Seite zu ziehen oder doch zur Neutralität zu zwingen. Die genaue Beschreibung der Belagerungs- und Verteidigungsarbeiten ist ebenso interessant, als die Schilderung der Katastrophe erschütternd.

1. ἔλεγον. zu 1, 26, 1. Classens Angabe: „Thuk. gebraucht vor der Einführung direkter Reden das Impf. u. den Ao. ohne Unterschied, nach dem Schlufs der Rede im Rückblick auf dieselbe stets den Ao.“ ist in ihrem zweiten Teile nicht genau; s. 2, 65, 1. 90, 1 (coll. 88, 1). 4, 96, 1. 7, 16, 1. 78, 1. Freilich hält er diese Stellen für nicht gegen s. Regel sprechend; 90, 1 nahm er den Aor. aus einigen Hdd. auf.

2. πατέρων kann des Art. entbehren, weil derselbe durch ὧν ἐστε (= τῶν ὑμετέρων) ersetzt

τῆς μάχης ἢ παρ' ἡμῖν ἐγένετο, θύσας ἐν τῇ Πλαταιῶν ἀγορᾷ
 Διὶ ἐλευθερίῳ ἱερὰ καὶ ξυγκαλέσας πάντας τοὺς ξυμμάχους
 ἀπεδίδου Πλαταιεῦσι γῆν καὶ πόλιν τὴν σφετέραν ἔχοντας
 αὐτονόμους οἰκεῖν, στρατεῦσαι τε μηδένα ποτὲ ἀδίκως ἐπ'
 αὐτοὺς μηδ' ἐπὶ δουλείᾳ· εἰ δὲ μή, ἀμύνειν τοὺς παρόντας
 ξυμμάχους κατὰ δύναμιν. τάδε μὲν ἡμῖν πατέρες οἱ ὑμέτεροι 3
 ἔδοσαν ἀρετῆς ἕνεκα καὶ προθυμίας τῆς ἐν ἐκείνοις τοῖς κιν-
 δύνοις γενομένης, ὑμεῖς δὲ τὰναντία δοῦτε· μετὰ γὰρ Θηβαίων
 τῶν ἡμῖν ἐχθίστων ἐπὶ δουλείᾳ τῇ ἡμέτερᾳ ἦκατε. μάρτυρας 4
 δὲ θεοὺς τοὺς τε ὀρκίους τότε γενομένους ποιούμενοι καὶ τοὺς
 ὑμετέρους πατρώους καὶ ἡμετέρους ἐγγχωρίους, λέγομεν ὑμῖν
 τὴν γῆν τὴν Πλαταιίδα μὴ ἀδικεῖν μηδὲ παραβαίνειν τοὺς
 ὄρκους, εἴαν δὲ οἰκεῖν αὐτονόμους καθάπερ Πανσανίας ἐδι-
 καίωσεν.“

72. Τοσαῦτα εἰπόντων Πλαταιῶν Ἀρχίδαμος ὑπολαβὼν
 εἶπε· „Δίκαια λέγετε, ὦ ἄνδρες Πλαταιῆς, ἣν ποιῆτε ὁμοῖα τοῖς
 λόγοις. καθάπερ γὰρ Πανσανίας ὑμῖν παρέδωκεν, αὐτοὶ τε
 αὐτονομεῖσθε καὶ τοὺς ἄλλους ξυνελευθεροῦτε ὅσοι μετασχόντες
 τῶν τότε κινδύνων ὑμῖν τε ξυνώμοσαν καὶ εἰσὶ νῦν ὑπ' Ἀθη-
 ναίοις, παρασκευὴ τε τοσῆδε καὶ πόλεμος γεγένηται αὐτῶν ἕνεκα
 καὶ τῶν ἄλλων ἐλευθερώσεως. ἥς μάλιστα μὲν μετασχόντες
 καὶ αὐτοὶ ἐμμένετε τοῖς ὄρκιοις· εἰ δὲ μή, ἅπερ καὶ τὸ πρότερον
 ἤδη προυκαλεσάμεθα, ἡσυχίαν ἄγετε νεμόμενοι τὰ ὑμέτερα
 αὐτῶν, καὶ ἔστε μηδὲ μεθ' ἐτέρων, δέχεσθε δὲ ἀμφοτέρους
 φίλους, ἐπὶ πολέμῳ δὲ μηδ' ἐτέρους. καὶ τάδε ἡμῖν ἀρκέσει.“
 Ὁ μὲν Ἀρχίδαμος τοσαῦτα εἶπεν· οἱ δὲ Πλαταιῶν πρέσβεις 2
 ἀκούσαντες ταῦτα ἐσῆλθον ἐς τὴν πόλιν, καὶ τῷ πλήθει τὰ
 ῥηθέντα κοινώσαντες ἀπεκρίναντο αὐτῷ ὅτι ἀδύνατα σφίσιν
 εἶναι ποιεῖν ἢ προκαλεῖται ἄνευ Ἀθηναίων, παῖδες γὰρ σφῶν
 καὶ γυναῖκες παρ' ἐκείνοις εἶεν· δεδιέναι δὲ καὶ περὶ τῇ πάσῃ

wird. zu 1, 85, 1. — εἰ δὲ μή. zu
 1, 28, 3.

4. ὀρκίους. zu 1, 71, 5. — τοὺς
 ὑμ. — ἐγγχωρίους, Zeus u. Apollon.

72. 1. αὐτονομεῖσθε Imperativ.
 — παρασκευὴ τε — αὐτῶν κτέ. Der
 vorherg. Relativsatz wird durch
 einen demonstrativen erweitert. s.
 K. 4, 5 ὃ ἦν τοῦ τείχους καὶ αἱ

πλησίον θύραι ἀνεωγμέναι ἔτυχον
 αὐτοῦ. 74, 3 u. a. vgl. zu 1,
 106, 1.

2. εἶεν Über d. Optat. Kr. 54,
 6, 4. Zur Sache K. 6, 4. — οὐκ
 ἐπιτρέπωσι, näml. neutral zu blei-
 ben. — πειράσσουσι nach den besten
 Codd. statt πειράσσωσι. Über die
 Gründe s. unsere Dissert. über die
 Finals. S. 108. (Dion. Hal.: — σῶσι.)

πόλει μὴ ἐκείνων ἀποχωρησάντων Ἀθηναῖοι ἐλθόντες σφίσι
οὐκ ἐπιτρέπωσιν, ἢ Θηβαῖοι, ὡς ἔνορχοι ὄντες κατὰ τὸ ἀμφο-
τέρους δέχεσθαι, αὐτὶς σφῶν τὴν πόλιν πειράσουσι καταλαβεῖν.
3 ὁ δὲ θαρσύνων αὐτοὺς πρὸς ταῦτα ἔφη. „Ῥεῖς δὲ πόλιν μὲν
καὶ οἰκίας ἡμῖν παράδοτε τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ γῆς ὅρους
ἀποδείξατε καὶ δένδρα ἀριθμῶ τὰ ὑμέτερα καὶ ἄλλο εἴ τι
δυνατὸν ἐς ἀριθμὸν ἐλθεῖν. αὐτοὶ δὲ μεταχωρήσατε ὅποι
βούλεσθε, ἕως ἂν ὁ πόλεμος ᾗ. ἐπειδὴν δὲ παρέλθῃ, ἀποδώ-
σομεν ὑμῖν ἃ ἂν παραλάβωμεν. μέχρι δὲ τοῦδε ἔξομεν παρα-
καταθήκην, ἐργαζόμενοι καὶ φορὰν φέροντες ἢ ἂν ἡμῖν μέλλῃ
ἱκανῇ ἔσεσθαι.“

73. Οἱ δ' ἀκούσαντες ἐσῆλθον αὐτὶς ἐς τὴν πόλιν, καὶ
βουλευσάμενοι μετὰ τοῦ πλήθους ἔλεξαν ὅτι βούλονται ἃ προ-
καλεῖται Ἀθηναῖοις κοινῶσαι πρῶτον καί, ἣν πεῖθωσιν αὐτούς,
ποιεῖν ταῦτα· μέχρι δὲ τούτου σπείσασθαι σφίσι ἐκέλευον καὶ
τὴν γῆν μὴ δηοῦν. ὁ δὲ ἡμέρας τε ἐσπείσατο ἐν αἷς εἰκὸς ἦν
2 κομισθῆναι καὶ τὴν γῆν οὐκ ἔτεμνεν. ἐλθόντες δὲ οἱ Πλαταιῆς
πρέσβεις ὡς τοὺς Ἀθηναίους καὶ βουλευσάμενοι μετ' αὐτῶν
3 πάλιν ἦλθον ἀπαγγέλλοντες τοῖς ἐν τῇ πόλει τοιαύδε· „Οὐτ' ἐν
τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ, ᾧ ἄνδρες Πλαταιῆς, ἀφ' οὗ ξίμμαχοι ἐγε-
νόμεθα, Ἀθηναῖοι φασιν ἐν οὐδενὶ ὑμᾶς προέσθαι ἀδικουμένους
οὔτε νῦν περιόψεσθαι, βοηθήσειν δὲ κατὰ δύναμιν. ἐπισκῆπ-
τουσί τε ὑμῖν πρὸς τῶν ὄρκων οὓς οἱ πατέρες ὥμοσαν μηδὲν
νεωτερίζειν περὶ τὴν ξυμμαχίαν.“

74. Τοιαῦτα τῶν πρέσβων ἀπαγγελλάντων οἱ Πλαταιῆς
ἐβουλεύσαντο Ἀθηναίους μὴ προδιδόναι, ἀλλ' ἀνέχεσθαι καὶ
γῆν τεμνομένην, εἰ δεῖ, ὀρῶντας καὶ ἄλλο πάσχοντας ᾧ τι ἂν
ξυμβαίῃ, ἐξελεῖν τε μηδένα ἔτι, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ τείχους ἀπο-
κρίνασθαι ὅτι ἀδύνατα σφίσι ποιεῖν ἐστὶν ἃ Λακεδαιμόνιοι
2 προκαλοῦνται. ὡς δὲ ἀπεκρίναντο, ἐντεῦθεν δὴ πρῶτον μὲν ἐς

3. Der Vorschlag des Archid. verliert viel von seiner Sonderbarkeit, wenn man sich erinnert, wie häufig im Altertume gewaltsame Verpflanzungen ganzer Einwohnerschaften vorkamen.

73. 1. κομισθῆναι, dafs sie (die nach Athen zu Sendenden) zurückgekehrt seien.

3. περιόψεσθαι. Auch hierher ge-

hört ἀδικουμένους. — πρὸς τῶν ὄ., bei dem Eide.

74. 1. ὀρῶντας. „ὀρῶντες“ würde man erwarten; allein das δεῖ des Zwischensatzes wirkt ein. vgl. Lob. zum Phryn. p. 755.“ K.

2. πρῶτον μὲν. Das ἐπειτα liegt der Sache nach in 75, 1. — Ἀ. βασιλεύς. Wie 4, 101, 5. Σιτάκης Ὀδρυσῶν βασιλεύς und oft Λακε-

ἐπιμαρτυρίαν καὶ θεῶν καὶ ἡρώων τῶν ἐγγωρίων Ἀρχίδαμος βασιλεὺς κατέστη, λέγων ᾧδε: „Θεοὶ ὅσοι γῆν τὴν Πλαταιίδα 3 ἔχετε καὶ ἡρώες, ξυνίστορες ἔστε ὅτι οὔτε τὴν ἀρχὴν ἀδίκως, ἐκλιπόντων δὲ τῶνδε πρότερον τὸ ξυνώμοτον, ἐπὶ γῆν τήνδε ἤλθομεν, ἐν ᾗ οἱ πατέρες ἡμῶν εὐξάμενοι ὑμῖν Μήδων ἐκράτησαν καὶ παρέσχετε αὐτὴν εὐμενῇ ἐναγωνίσασθαι τοῖς Ἕλλησιν, οὔτε νῦν, ἣν τι ποιῶμεν, ἀδικήσομεν· προκαλεσάμενοι γὰρ πολλὰ καὶ εἰκότα οὐ τυγχάνομεν. ξυγγνώμονες δὲ ἔστε τῆς μὲν ἀδικίας κολάζεσθαι τοῖς ὑπάρχουσι προτέροις, τῆς δὲ τιμωρίας τυγχάνειν τοῖς ἐπιφέρουσι νομίμως.“

75. Τοσαῦτα ἐπιθειάσας καθίστη ἐς πόλεμον τὸν στρατόν, καὶ πρῶτον μὲν περιεστειρόωσεν αὐτοὺς τοῖς δένδροισιν ἃ ἔκοψαν, τοῦ μὴδὲνα ἔτι ἐξίεναι, ἔπειτα χῶμα ἔχουν πρὸς τὴν πόλιν, ἐλπίζοντες ταχίστην αἵρεσιν ἔσεσθαι αὐτῶν στρατεύματος τοσοῦτου ἐργαζομένου. ξύλα μὲν οὖν τέμνοντες ἐκ τοῦ Κι- 2 θαιρῶνος παρρηκοδόμουν ἐκατέρωθεν, φορηθὸν ἀντὶ τοίχων τιθέντες, ὅπως μὴ διαχέοιτο ἐπὶ πολὺ τὸ χῶμα. ἐφόρουν δὲ ὕλην ἐς αὐτὸ καὶ λίθους καὶ γῆν καὶ εἴ τι ἄλλο ἀνύτειν μέλλοι ἐπιβάλλομενον. ἡμέρας δὲ ἔχουν ἑβδομήκοντα καὶ νύκτας 3 ξυνεχῶς, διηρημένοι κατ' ἀναπαύλας, ὥστε τοὺς μὲν φέρειν, τοὺς δὲ ὕπνον τε καὶ σίτον αἰρεῖσθαι. Λακεδαιμονίων τε οἱ ξυναγοὶ ἐκάστης πόλεως ξυνεφεστῶτες ἠνάγκαζον ἐς τὸ ἔργον.

δαιμονίων βασιλεὺς, so kann gewiss auch βασιλεὺς allein ohne Art. stehn, der daher hier mit den best. Codd. wegzulassen ist trotz Dion. Hal. Θουκ. γ. 36, 10.

3. ἐκλιπόντων δέ. Ganz ähnlich ist δέ zum Anschluß eines gen. abs. gebraucht 3, 55, 1. 6, 64, 1, und dieser Umstand schützt die Partik. an u. St. zu entschieden, als daß ihr Fehlen in einigen guten Hs., worauf hin Cl. sie tilgt, sie verdächtigen darf. — καὶ — αὐτήν. zu 72, 1. — ξυγγνώμονες δὲ ἔστε, seid damit einverstanden, eine sonst nicht vorkommende Bedeutung des Adj., die sich aber durch den ebenfalls ungewöhnl. Gebrauch des Verb. ξυγγινώσκω in dem Sinne von mitbeschließen, beistimmen (Thuk. 2, 60, 4. 7, 73, 2. 8, 24, 5)

THUCYDIDIS I. 1.

genügend legitimiert. — τῆς ἀδικίας κολάζ. s. 6, 38, 4. κολάζων — ὧν βούλονται μὲν, δύνανται δ' οὐ. — τοῖς ἐπιφέρουσι, sc. τὴν τιμωρίαν.

75. 1. ἐπιθειάσας. 8, 53, 2. = ἐπικαλεσάμενος, κατενέξάμενος (nach den Scholien). — ταχίστην αἵρεσιν als Prädik. zusammengefaßt ist unbedenklich u. die, wenn auch leichte, Änderung Classens ταχίστην τὴν αἵρ. (von St. aufgenommen) unnötig.

2. φορηθὸν, kreuzweise, nach Art einer geflochtenen Binsenmatte.

3. κατ' ἀναπαύλας, „rastweise, sodafs einzelne Abteilungen sich in Rast und Arbeit ablösten.“ K. — ξυναγοὶ sind die von Sparta den Bundesgen. gegebenen Anführer, also nicht Mietstruppenanführer, sondern Fremdenanführer. — ξυνεφεστῶτες, i. e. ἐφεστῶτες ξὺν

- 4 οἱ δὲ Πλαταιῆς ὁρῶντες τὸ χῶμα αἰρόμενον, ξύλινον τεῖχος
 ξυνθέντες καὶ ἐπιστήσαντες τῷ ἑαυτῶν τείχει ἢ προσεχοῦτο,
 ἐσφοκοδόμεον ἐς αὐτὶ πλίνθους ἐκ τῶν ἐγγὺς οἰκιῶν καθαιροῦν-
 5 τες. ξύνδεσμος δ' ἦν αὐτοῖς τὰ ξύλα, τοῦ μὴ ὑψηλὸν γιγνώ-
 μενον ἀσθενὲς εἶναι τὸ οἰκοδόμημα· καὶ προκαλύμματα εἶχε
 δέρεαι καὶ διφθέρας, ὥστε τοὺς ἐργαζομένους καὶ τὰ ξύλα
 μήτε πυρφόροις οἰστοῖς βάλλεσθαι ἐν ἀσφαλείᾳ τε εἶναι.
 6 ἤρετο δὲ τί ὕψος τοῦ τείχους μέγα, καὶ τὸ χῶμα οὐ σχολαίτε-
 ρον ἀντανῆει αὐτῷ. καὶ οἱ Πλαταιῆς τοιόνδε τι ἐπινόουσι·
 διελόντες τοῦ τείχους ἢ προσέπιπτε τὸ χῶμα ἐσφόρουεν τὴν γῆν.

76. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι αἰσθόμενοι ἐν ταρσοῖς καλά-
 μων πηλὸν ἐνείλλοντες ἐσέβαλλον ἐς τὸ διηρημένον, ὅπως μὴ
 2 διαχεόμενον ὥσπερ ἡ γῆ φοροῖτο. οἱ δὲ ταύτῃ ἀποκληόμενοι
 τοῦτο μὲν ἐπέσχον, ὑπόνομον δ' ἐκ τῆς πόλεως ὀρύξαντες καὶ
 ξυντεκμηράμενοι ὑπὸ τὸ χῶμα ὑφείλκον αὐτῆς παρὰ σφᾶς τὸν
 χοῦν· καὶ ἐλάνθανον ἐπὶ πολὺ τοὺς ἔξω, ὥστ' ἐπιβάλλοντας
 ἤσσον ἀνύτειν ὑπαγομένον αὐτοῖς κάτωθεν τοῦ χώματος καὶ
 3 ἰζάνοντος αἰεὶ ἐπὶ τὸ κενούμενον. δεδιότες δὲ μὴ οὐδ' οὕτω
 δύνωνται ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἀντέχειν, προσεπεξηῦρον τόδε·
 τὸ μὲν μέγα οἰκοδόμημα ἐπαύσαντο ἐργαζόμενοι τὸ κατὰ τὸ
 χῶμα, ἔνθεν δὲ καὶ ἔνθεν αὐτοῦ ἀρξάμενοι ἀπὸ τοῦ βραχέος
 τείχους ἐκ τοῦ ἐντὸς μηροειδὲς ἐν τὴν πόλιν προσσφοκοδόμεον,

τοῖς ἐξ αὐτῶν τῶν πόλεων στρατη-
 γοῖς.

4. ἢ προσεχοῦτο, i. e. ἢ τὸ χῶμα
 ἐχοῦτο πρὸς τὴν πόλιν. Über den
 Zweck dieses Walles 76, 4. 77, 3. —
 ἐσφοκοδόμεον eine sonst nicht nach-
 gewiesene Komposition.

5. τοῦ μὴ, damit nicht. s. zu
 1, 23 u. 1, 4. — δέρεαι sind
 wahrsch. rohe, διφθέραι gegerbte
 Häute, Leder.

6. ἤρετο — μέγα. zu 1, 93, 2.
 — διελόντες. Die Erklärung von
 τοιόνδε schließt sich ohne γὰρ an.
 zu 2, 60, 4. — τοῦ τείχους gen.
 part. wegen ἢ. — προσέπιπτε.
 Nur mit dem untern Teile seiner
 nicht senkrecht, sondern schräg
 abfallenden Seite konnte der Wall
 die Mauer berühren; denn es war
 zwischen beiden noch eine Lücke
 (77, 3).

76. 1. ἐσέβαλλον zuerst Bekk.
 mit einigen Hs. Vulg. ἐσέβαλον
 Cl. u. St., ἐνείλλοντες verträgt sich
 damit nicht gut. — διαχεόμενον.
 Das Neutr. wohl wegen des vor-
 schwebenden allgemeinen Begriffes:
 die Masse, τὸ ἐσβληθέν. zu
 47, 3.

2. καὶ — χῶμα, „eosque (cunicu-
 los) conjectura sub aggerem dirigen-
 tes“. Pt. Prägnanter Ausdruck. zu
 K. 4, 3; denn eigentlich ist ξυντεκ-
 μαίρεσθαι nur conjectura assequi.
 Andere indes wollen ὑπὸ τὸ χ. mit
 ὀρύξαντες verbinden, sodafs καὶ
 ξυντεκμ. als διὰ μέσον zu betrach-
 ten wäre.

3. ἔνθεν — αὐτοῦ, an beiden
 Enden desselben. — τοῦ βρα-
 χέος τ. ist die ursprüngl. Mauer. —
 ἐκ τοῦ ἐντὸς, nach innen. zu 1,
 64, 1. — μηροειδὲς, eine halb-

ὅπως, εἰ τὸ μέγα τεῖχος ἀλίσκοιτο, τοῦτ' ἀντέχοι, καὶ δέοι τοὺς ἐναντίους αὐτῆς πρὸς αὐτὸ χοῦν, καὶ προχωροῦντας ἔσω διπλάσιόν τε πόνον ἔχειν καὶ ἐν ἀμφιβόλῳ μᾶλλον γίνεσθαι. ἅμα δὲ τῇ χώσει καὶ μηχανὰς προσῆγον τῇ πύλει οἱ Πελοπον-⁴ νήσιοι, μίαν μὲν ἢ τοῦ μεγάλου οἰκοδομήματος κατὰ τὸ χῶμα προσαχθεῖσα ἐπὶ μέγα τε κατέσεισε καὶ τοὺς Πλαταιέας ἐφόβησεν, ἄλλας δὲ ἄλλη τοῦ τείχους, ἃς βρόχους τε περιβάλλοντες ἀνέκλων οἱ Πλαταιῆς, καὶ δοκοὺς μεγάλας ἀρτήσαντες ἀλύσεσι μακραῖς σιδηραῖς ἀπὸ τῆς τομῆς ἐκατέρωθεν ἀπὸ κεραίων δύο ἐπικεκλιμένων καὶ ὑπερτεινουσῶν ὑπὲρ τοῦ τείχους ἀνεκλύσαντες ἐγκαρσίας, ὅποτε προσπεσεῖσθαι πῃ μέλλοι ἢ μηχανῇ, ἀφίεσαν τὴν δοκὸν χαλαραῖς ταῖς ἀλύσεσι καὶ οὐ διὰ χειρὸς ἔχοντες, ἢ δὲ ὀρμη ἐμπίπτουσα ἀπεκαύλιζε τὸ προέχον τῆς ἐμβολῆς.

77. Μετὰ δὲ τοῦτο οἱ Πελοποννήσιοι, ὥς αἱ τε μηχαναὶ οὐδὲν ὠφέλουν καὶ τῷ χώματι τὸ ἀντιτείχισμα ἐρίγγετο, νομίσαντες ἄπορον εἶναι ἀπὸ τῶν παρόντων δεινῶν ἔλεῖν τὴν πόλιν πρὸς τὴν περιτείχισιν παρεσκευάζοντο. πρότερον δὲ² πυρὶ ἔδοξεν αὐτοῖς πειρᾶσαι εἰ δύναιτο πνεύματος γενομένου ἐπιφλέξαι τὴν πόλιν, οὖσαν οὐ μεγάλην· πᾶσαν γὰρ δὴ ἰδέαν ἐπενούουν, εἰ πως σφίσιν ἄνευ δαπάνης καὶ πολιορκίας προσαχθεῖη. φοροῦντες δὲ ὕλης φακέλλους παρέβαλλον ἀπὸ τοῦ χώματος ἐς τὸ μεταξὺ πρῶτον τοῦ τείχους καὶ τῆς προσχώ-

mondförmige (Mauer). — ἐν ἀμφιβόλῳ erklärt Krüg.: in einer von mehreren Seiten durch Geschosse bestrichenen Lage, nämlich von vorn und von beiden Seiten, wie es auch 4, 32, 3 gebraucht ist, und wie Appian bell. Mithrid. 37 eine solche Bedrängnis des Sulla beschreibt: βαλλόμενος ἄνωθεν ἐκ τε μετώπου καὶ τῶν κεραίων, ὥς ἐν μηχανῇ εἰς χῶ-
ροῖς. Weniger genau ist die von andern adoptierte Erklärung des Schol.: ἐκατέρωθεν βάλλεσθαι. Hesych. ἐκ. περιβαλλόμενοι.

4. τοῦ μεγ. οἰκοδ. verb. mit ἐπὶ μέγα, welches den Objektsakk. vertritt. zu 1, 50, 2. — καὶ δοκοὺς κτέ. An den relat. Satz schließt sich ein selbständiger an. zu 1, 106, 1. — ἀρτήσαντες nach der Auf-

fassung anderer Sprachen = ἀρτή-
θείας. zu 1, 60, 1. — ἀπὸ τῆς τ.
ἐ., zu beiden Seiten am Ende,
an beiden Enden, näml. der
Balken. — ἀπὸ — τείχους, an
zwei auf die Mauer gelehnten
und über dieselbe hinaus-
ragenden Stangen. Auch dies
ἀπὸ ist mit ἀρτήσαντες zu verbind-
den. — ἐγκαρσίας, transversas,
querliegend. Die Übersetzung
schräg ist mir unklar. — χαλα-
ραῖς τ. ἀ. = ταῖς ἀλύσεσι, χαλῶν-
τες (αὐτάς), daher mit dem folg.
Partiz. durch καὶ verbunden. s. 2,
65, 11. zu 1, 80, 1. — Wegen διὰ zu
22, 1. — τῆς ἐμβολῆς, des Kopfes
der Maschine, dessen Spitze τὸ
προέχον.

77. 1. δεινῶν, Zwangsmittel.

σεως, ταχὺ δὲ πλήρους γενομένου διὰ πολυχειρίαν ἐπιπαρένησαν καὶ τῆς ἄλλης πόλεως ὅσον ἐδύναντο ἀπὸ τοῦ μετεώρου πλεῖστον ἐπισχεῖν, ἐμβαλόντες δὲ πῦρ ξὺν θείῳ καὶ πίσσῃ ἤψαν
 4 τὴν ὕλην. καὶ ἐγένετο φλόξ τοσαύτη ὅσην οὐδεὶς πω ἐς γε ἐκείνον τὸν χρόνον χειροποίητον εἶδεν· ἤδη γὰρ ἐν ὄρεσιν ὕλη τριφθεῖσα ὑπ' ἀνέμων πρὸς αὐτὴν ἀπὸ ταύτομάτου πῦρ καὶ
 5 φλόγα ἀπ' αὐτοῦ ἀνῆκε. τοῦτο δὲ μέγα τε ἦν καὶ τοὺς Πλαταιέας τὰλλα διαφυγόντας ἐλαχίστου ἐδέησε διαφθεῖραι· ἐντὸς γὰρ πολλοῦ χωρίου τῆς πόλεως οὐκ ἦν πελάσαι, πνεῦμά τε εἰ ἐπεγένετο αὐτῇ ἐπίφορον, ὅπερ καὶ ἥλιψον οἱ ἐναντίοι, οὐκ
 6 ἂν διέφυγον. νῦν δὲ καὶ τότε λέγεται ξυμβῆναι, ὕδωρ ἐξ οὐρανοῦ πολὺ καὶ βροντὰς γενομένας σβέσαι τὴν φλόγα καὶ οὕτω παυθῆναι τὸν κίνδυνον.

78. Οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ἐπειδὴ καὶ τούτου διήμαρτον, μέρος μὲν τι καταλιπόντες τοῦ στρατοπέδου, τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες, περιετείχιζον τὴν πόλιν κύκλῳ, διελόμενοι κατὰ πόλεις τὸ χωρίον· τάφος δὲ ἐντὸς τε ἦν καὶ ἔξωθεν ἐξ ἧς ἐπλινθεύ-
 2 σαντο. καὶ ἐπειδὴ πᾶν ἐξεύραστο περὶ ἀρκτούρου ἐπιτολάς, καταλιπόντες φύλακας τοῦ ἡμίσεος τείχους (τὸ δὲ ἡμισὺ Βοιωτοὶ ἐφύλασσαν) ἀνεχώρησαν τῷ στρατῷ καὶ διελύθησαν κατὰ
 3 πόλεις. Πλαταιῆς δὲ παῖδας μὲν καὶ γυναῖκας καὶ τοὺς πρεσ-

3. τῆς ἄλλης πόλεως hängt von ὅσον πλεῖστον ab. Gemeint ist, wie ich glaube, ein Teil in der Stadt, nicht die Außenseite derselben; denn 1) τῆς ἄλλης πόλεως kann nicht bedeuten τοῦ ἄλλου τείχους; 2) die Außenseite konnten sie auch anders als „von der Höhe ihres Walles herab“ (ἀπὸ τοῦ μετεώρου) erreichen. Die Geschosse der Belagerten, die sie, wie man einwirft, an anderen Orten bestrichen haben würden, hatten sie doch auch nicht abgehalten den Wall aufzuführen. Endlich nicht die Ausdehnung des Feuers nach den Seiten, sondern nach vorn ließ einen Erfolg hoffen.

4. ἀπ' αὐτοῦ, ἀπὸ τοῦ τριφθεῖναι. — ἐντὸς κτέ., innerhalb eines weiten Raumes der Stadt. — πελάσαι, sc. τῷ πυρὶ.

6. ὕδωρ κτέ., asyndetisch ange-

fügte Epexegeze zu τότε ξυμβῆναι. zu 60, 4.

78. 1. τὸ δὲ λοιπὸν ἀφέντες. Diese Worte, in den besten Hs. fehlend, sind von vielen verdächtigt worden; doch sind sie nicht wohl zu entbehren, wenn man nicht mit Cl. u. St. auch μέρος — στρατοπέδον für unecht ansieht. — ἐντὸς, innerhalb der Circumvallationslinie, also zwischen derselben und der Stadtmauer.

2. περὶ ἀρκτούρου ἐπιτολάς, wenige Tage vor dem Herbst-Aequinoktium. Dies ist die ἑφά ἐπιτολή, der Anfang des Arkturus am Morgen. Die ἐσπερία ἐπιτολή fällt um die Mitte des März. — τῷ στρατῷ. Die Truppen, welche damals, als ein großer Teil des sehr starken Heeres entlassen ward, die περιτείχισις begannen, konnten noch immer ganz füglich ὁ στρατός genannt werden.

βυτάτους τε καὶ πλήθος τὸ ἄχρηστον τῶν ἀνθρώπων πρότερον ἐκκεκομισμένοι ἦσαν ἐς τὰς Ἀθήνας, αὐτοὶ δ' ἐπολιορκούντο ἐγκαταλελειμμένοι τετρακόσιοι, Ἀθηναίων δὲ ὀγδοήκοντα, γυναικες δὲ δέκα καὶ ἑκατὸν σιτοποιοί. τοσοῦτοι ἦσαν οἱ ξύμ-
παντες ὅτε ἐς τὴν πολιορκίαν καθίσταντο, καὶ ἄλλος οὐδεὶς ἦν ἐν τῷ τείχει οὔτε δοῦλος οὔτε ἐλεύθερος. τοιαύτη μὲν ἡ Πλαταιῶν πολιορκία κατεσκευάσθη.

79. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους καὶ ἅμα τῇ τῶν Πλαταιῶν ἐπιστρατεία Ἀθηναῖοι δισχιλίους ὀπλίταις ἑαυτῶν καὶ ἱππεῦσι διακοσίοις ἐστράτευσαν ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης καὶ Βοττιαίους ἀκμάζοντος τοῦ σίτου· ἐστρατῆγαι δὲ Ξενοφῶν ὁ Εὐριπίδου τρίτος αὐτός. ἐλθόντες δὲ ὑπὸ Σπάρταλον τὴν² Βοττικὴν τὸν σῖτον διέφθειρον. ἐδόκει δὲ καὶ προσχωρήσειν ἡ πόλις ὑπὸ τινων ἔνδοθεν πρᾶσόντων· προσπεμφάντων δὲ ἐς Ὀλύνθον τῶν οὐ ταῦτα βουλομένων ὀπλίται τε ἦλθον καὶ στρατιὰ ἐς φυλακὴν· ἥς ἐπεξελεύσεως ἐκ τῆς Σπαρτώλου ἐς μάχην καθίστανται οἱ Ἀθηναῖοι πρὸς αὐτῇ τῇ πόλει. καὶ οἱ³ μὲν ὀπλῖται τῶν Χαλκιδέων καὶ ἐπικούροί τινες μετ' αὐτῶν νικῶνται ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων καὶ ἀναχωροῦσιν ἐς τὴν Σπάρταλον, οἱ δὲ ἱππῆς τῶν Χαλκιδέων καὶ ψилоὶ νικῶσι τοὺς τῶν Ἀθηναίων ἱππέας καὶ ψιλοὺς. εἶχον δὲ τινες οὐ πολλοὺς⁴ πελταστὰς ἐκ τῆς Κρουσίδος γῆς καλουμένης. ἄρτι δὲ τῆς μάχης γεγενημένης ἐπιβοηθοῦσιν ἄλλοι πελτασταὶ ἐκ τῆς Ὀλύνθου. καὶ οἱ ἐκ τῆς Σπαρτώλου ψилоὶ ὡς εἶδον, θαρσέ-
σαντες τοῖς τε προσγιγνομένοις καὶ ὅτι πρότερον οὐχ ἡσῶντο, ἐπιτίθενται αὐτοῖς μετὰ τῶν Χαλκιδέων ἱππέων καὶ τῶν προσβοηθησάντων τοῖς Ἀθηναίοις· καὶ ἀναχωροῦσι πρὸς τὰς δύο

3. ἄχρηστον, die besten Codd. Sonst bei Thuk. ἀχρεῖος (s. 1, 93, 6), doch jenes ebenso bei Xen. Anab. 3, 4, 26. — *πλήθος ἄχρηστον* umfasst eigentlich auch die Kinder und Greise u. scheint fast müßig; es sind darunter offenbar die zwar Dienstpflichtigen, aber Dienstuntauglichen zu denken. — *ἐκκεκ.* ἦσαν. s. 6, 4. Warum dort das Akt., hier das Med.?

79. 1. τῶν Πλατ. Über den Gen. zu 1, 108, 5. — Xenophon s. 70, 1. Χαλκ. etc. 1, 57, 5.

2. διέφθειρον, handschriftl. besser

bezeugt, erscheint auch passender (weshalb?) als *διέφθειραν*, das bei St. u. in meiner Textausg. durch Versehen stehen geblieben ist. *ὀπλῖται τε καὶ στρατιὰ*, Hopliten und andere Truppen, näml. Reiter und Leichtbewaffnete, wie das Folg. zeigt. Über die Verbindung zu 1, 80, 3.

4. εἶχον, sc. οἱ Χαλκιδῆς. Dies scheint wegen des folg. Satzes die natürlichste Erklärung. Cl. jedoch ergänzt *οἱ Ἀθηναῖοι*; s. dessen Note. — *Κρουσίς, μοῖρα τ. Μυθονίας* (St. Byz.).

5. ἀναχωροῦσι, sc. οἱ Ἀθηναῖοι.

6 τάξεις ἃς κατέλιπον παρὰ τοῖς σκευοφόροις. καὶ ὁπότε μὲν ἐποίουν οἱ Ἀθηναῖοι, ἐνεδίδουσιν, ἀναχωροῦσι δὲ ἐνέκειντο καὶ ἐσηκόντιζον. οἳ τε ἱππῆς τῶν Χαλκιδέων προσιππεύοντες ἢ δοκοίη προσέβαλλον, καὶ οὐχ ἥκιστα φοβήσαντες ἔτρεψαν τοὺς
7 Ἀθηναίους καὶ ἐπεδίωξαν ἐπὶ πολὺ. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Ποτίδαιαν καταφεύγουσι, καὶ ὕστερον τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους κομισάμενοι ἐς τὰς Ἀθήνας ἀναχωροῦσι τῷ περιόντι τοῦ στρατοῦ· ἀπέθανον δὲ αὐτῶν τριάκοντα καὶ τετρακόσιοι καὶ οἱ στρατηγοὶ πάντες. οἱ δὲ Χαλκιδῆς καὶ οἱ Βοττιαῖοι τροπαῖόν τε ἔστησαν καὶ τοὺς νεκροὺς τοὺς αὐτῶν ἀνελόμενοι διελύθησαν κατὰ πόλεις.

80. Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους, οὐ πολλῷ ὕστερον τούτων, Ἀμπρακιῶται καὶ Χάονες βουλόμενοι Ἀκαρνανίαν πᾶσαν καταστρέψασθαι καὶ Ἀθηναίων ἀποστῆσαι πείθουσι Λακεδαιμονίους ναυτικόν τε παρασκευάσασθαι ἐκ τῆς ξυμμαχίδος καὶ ἰπλίτας χιλίους πέμψαι ἐς Ἀκαρνανίαν, λέγοντες ὅτι, ἦν ναυσὶ καὶ πέσῳ ἅμα μετὰ σφῶν ἔλθωσιν, ἀδυνάτων ὄντων ξυμβοηθεῖν τῶν ἀπὸ θαλάσσης Ἀκαρνανῶν ῥαδίως ἂν Ἀκαρνανίαν σχόντες καὶ τῆς Ζακύνθου καὶ Κεφαλληνίας κρατήσουσι, καὶ ὁ περίπλους οὐκέτι ἔσοιτο Ἀθηναίοις ὁμοίως περὶ Πελοπόννησον.
2 ἐλπίδα δ' εἶναι καὶ Ναύπακτον λαβεῖν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι πεισθέντες Κνῆμον μὲν ναύαρχον ἔτι ὄντα καὶ τοὺς ὀπλίτας ἐπὶ ναυσὶν ὀλίγαις εὐθὺς πέμπουσι, τῷ δὲ ναυτικῷ περιήγγειλαν
3 παρασκευασαμένῳ ὥς τάχιστα πλεῖν ἐς Λευκάδα. ἦσαν δὲ Κορίνθιοι ξυμπροθυμούμενοι μάλιστα τοῖς Ἀμπρακιώταις ἀποίκους οὔσι. καὶ το μὲν ναυτικὸν ἐκ τε Κορίνθου καὶ Σικυνῶνος καὶ τῶν ταύτῃ χωρίων ἐν παρασκευῇ ἦν, τὸ δ' ἐκ Λευκάδος καὶ Ἀμπρακίας πρότερον ἀφικόμενον ἐν Λευκάδι περιέμενε.
4 Κνῆμος δὲ καὶ οἱ μετ' αὐτοῦ χίλιοι ὀπλίται ἐπειδὴ ἐπεραιώθησαν λαθόντες Φορμίωνα, ὃς ἦρχε τῶν εἰκοσὶ νεῶν τῶν Ἀττικῶν

6. ἀναχωροῦσι nur zwei gute Codd.: allein die Vulg. ἀποχωροῦσι, wenn sie abzogen, ist gegen den Zusammenhang.

80. 1. ξυμμαχίδος. zu 1, 110, 4. — κρατήσουσι — ἔσοιτο. Weder für den Ind. noch für den Opt. Fut. mit ἂν giebt es bei Thuk. ein sicheres Beispiel. Es wird daher ἂν zu σχόντες zu ziehen sein in dem Sinne: nachdem sie sich

bemächtigt haben würden. vgl. Kr. 54, 12, 6. — ὁμοίως Vat. Die übrigen Hs. unrichtig ὁμοίος.

2. ἔτι, wie schon im vorigen Jahre: 66, 2. Der Regel nach war, wenigstens einige Jahre später, die Amtsführung eines spart. Admirals auf ein Jahr beschränkt: Xen. Hell. 1, 6, 1. Thuk. 8, 20, 1. 55, 1.

4. Φορμίωνα. 69, 1.

αἱ περὶ Ναύπακτον ἐφρούρουν, εὐθὺς παρεσκευάζοντο τὴν
κατὰ γῆν στρατείαν. καὶ αὐτῷ παρήσαν Ἑλλήνων μὲν Ἀμπρα- 5
κιῶται καὶ Λευκάδιοι καὶ Ἀνακτόριοι καὶ οὗς αὐτὸς ἔχων ἦλθε
χίλιοι Πελοποννησίων, βάρβαροι δὲ Χάονες χίλιοι ἀβασίλευτοι,
ὧν ἡγοῦντο ἐπετησίῳ προστασίᾳ ἐκ τοῦ ἀρχικοῦ γένους Φώτνος
καὶ Νικάνωρ. ἐστρατεύοντο δὲ μετὰ Χαόνων καὶ Θεσπρωτοὶ
ἀβασίλευτοι. Μολοσσοὺς δὲ ἦγε καὶ Ἀτινᾶνας Σαβύλινθος, 6
ἐπίτροπος ὢν Θαρύπου τοῦ βασιλέως, ἔτι παιδὶς ὄντος, καὶ
Παραναίους Ὅροιδος, βασιλεὺς ὢν. Ὁρέσται δὲ χίλιοι, ὧν
ἐβασίλευεν Ἀντίοχος, μετὰ Παραναίων ξυνεστρατεύοντο Ὅροίδῳ
Ἀντιόχῳ ἐπιτρέψαντος. ἐπεμψε δὲ καὶ Περγάδικας κρύφα τῶν 7
Ἀθηναίων χιλίους Μακεδόνων, οἳ ὕστερον ἦλθον. τούτῳ τῷ 8
στρατῷ ἐπορεύετο Κνήμος, οὗ περιμένοντας τὸ ἀπὸ Κορίνθου
ναυτικόν· καὶ διὰ τῆς Ἀργείας ἰόντες Λιμναίαν, κώμην ἀτείχι-
στον, ἐπόρθησαν. ἀφικνοῦνται τε ἐπὶ Στράτον, πόλιν μεγίστην
τῆς Ἀκαρνανίας, νομίζοντες, εἰ ταύτην πρώτην λάβοιεν, ῥαδίως
ἂν σφίσι τὰλλα προσχωρήσαι.

81. Ἀκαρνανες δὲ αἰσθόμενοι κατὰ τε γῆν πολλὴν στρα-
τιὰν ἐσβεβληκυῖαν ἐκ τε θαλάσσης ναυσὶν ἅμα τοὺς πολεμίους
παρεσομένους, οὔτε ξυνεβοήθουν ἐφύλασσόν τε τὰ αὐτῶν ἕκαστοι,
παρὰ τε Φορμίωνα ἐπεμπον κελεύοντες ἀμύνειν· ὁ δὲ ἀδύνατος
ἔφη εἶναι ναυτικοῦ ἐκ Κορίνθου μέλλοντος ἐκπλεῖν Ναύπακτον
ἐρήμην ἀπολιπεῖν. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι τρία 2
τέλη ποιήσαντες σφῶν αὐτῶν ἐχώρουν πρὸς τὴν τῶν Στρατίων
πόλιν, ὅπως ἐγγὺς στρατοπεδευσάμενοι, εἰ μὴ λόγῳ πείθοιεν,
ἐργῷ περὶντο τοῦ τείχους. καὶ μέσον μὲν ἔχοντες προσῆσαν 3
Χάονες καὶ οἱ ἄλλοι βάρβαροι, ἐκ δεξιᾶς δ' αὐτῶν Λευκάδιοι
καὶ Ἀνακτόριοι καὶ οἱ μετὰ τούτων, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Κνήμος καὶ
οἱ Πελοποννήσιοι καὶ Ἀμπρακιῶται· διεῖχον δὲ πολὺ ἀπ' ἀλ-
λήλων καὶ ἔστιν ὅτε οὐδὲ ἐωρῶντο. καὶ οἱ μὲν Ἕλληνες τεταρ- 4

5. οὗς — ἔχων ἦλθε. Über die Stellung zu 1, 9, 2. — ἐπετησίῳ scheint durch die Nachahmung bei Cass. Dio 50, 10. 52, 9 gesichert zu sein. Die Hs. wohl sämtlich ἐπ' ἐτησίῳ, worin ἐπὶ ungewöhnl. ist.

8. προσχωρήσαι. Die Hs. προσχωρήσειν. zu 1, 27, 2. Über Stratos

s. Kiepert, Lehrb. d. a. Geogr. S. 294.

81. 3. μέσον ohne Art. öfter, desgl. δεξιὸν κέρας 6, 67, 1, εὐώ-
νυμον κ. 1, 48, 4. — προσῆσαν, natürlich πρὸς τὴν πόλιν (§. 2). — οἱ μετὰ τούτων sind wahrsch. eine Art Perioiken oder σύμμοροι, wie sie bei den Thebaiern hießen (4, 93, 4).

μένοι τε προσῆσαν καὶ διὰ φυλακῆς ἔχοντες, ἕως ἐστρατοπε-
 δεύσαντο ἐν ἐπιτηδείῳ· οἱ δὲ Χάονες σφίσι τε αὐτοῖς πιστεύ-
 οντες καὶ ἀξιούμενοι ὑπὸ τῶν ἐκείνη ἡπειρωτῶν μαχιμώτατοι
 εἶναι οὐτ' ἐπέσχον τὸ στρατόπεδον καταλαβεῖν, χωρήσαντές τε
 ῥύμῃ μετὰ τῶν ἄλλων βαρβάρων ἐνόμισαν αὐτοβοεῖ ἂν τὴν
 5 πόλιν ἐλεῖν καὶ αὐτῶν τὸ ἔργον γενέσθαι. γνόντες δ' αὐτοὺς
 οἱ Στρατίοι ἔτι προσιόντας καὶ ἡγήσάμενοι, μεμονωμένων εἰ
 κρατήσκειαν, οὐκ ἂν ἔτι σφίσι τοὺς Ἕλληνας ὁμοίως προσελθεῖν,
 προλοχίζουσι τὰ περὶ τὴν πόλιν ἐνέδραις, καὶ ἐπειδὴ ἐγγὺς
 ἦσαν, ἐκ τε τῆς πόλεως ὁμοσε χωρήσαντες καὶ ἐκ τῶν ἐνεδρῶν
 6 προσπίπτουσι. καὶ ἐς φόβον καταστάντων διαφθείρονται τε
 πολλοὶ τῶν Χαόνων, καὶ οἱ ἄλλοι βάρβαροι ὥς εἶδον αὐτοὺς
 7 ἐνδόντας, οὐκέτι ὑπέμειναν, ἀλλ' ἐς φυγὴν κατέστησαν. τῶν
 δὲ Ἑλληνικῶν στρατοπέδων οὐδέτερον ἦσθητο τῆς μάχης, διὰ τὸ
 πολὺ προσελθεῖν αὐτοὺς καὶ στρατόπεδον οἰηθῆναι καταληψομέ-
 8 νους ἐπείγασθαι. ἐπεὶ δὲ ἐνέκειντο φεύγοντες οἱ βάρβαροι, ἀνελάμ-
 βανόν τε αὐτοὺς καὶ ξυναγαγόντες τὰ στρατόπεδα ἡσύχαζον αὐτοῦ
 τὴν ἡμέραν, ἐς χειρας μὲν οὐκ ἰόντων σφίσι τῶν Στρατίων διὰ τὸ
 μῆπω τοὺς ἄλλους Ἀκαρνᾶνας ξυμβεβοηθηκέναι, ἄποθεν δὲ σφεν-
 δονῶντων καὶ ἐς ἀπορίαν καθιστάντων· οὐ γὰρ ἦν ἄνευ ὅπλων
 κινηθῆναι. δοκοῦσι δ' οἱ Ἀκαρνᾶνες κράτιστοι εἶναι τοῦτο ποιεῖν.

82. Ἐπειδὴ δὲ νύξ ἐγένετο, ἀναχωρήσας ὁ Κνημος τῇ
 στρατιᾷ κατὰ τάχος ἐπὶ τὸν Ἀναπον ποταμόν, ὃς ἀπέχει στα-
 δίους ὀγδοήκοντα Στάτων, τοὺς τε νεκροὺς κομίζεται τῇ ὕστε-
 ραίᾳ ὑποσπόνδους καὶ Οἰνιαδῶν ξυμπαραγενομένων κατὰ φιλίαν
 ἀναχωρεῖ παρ' αὐτοὺς πρὶν τὴν ξυμβοήθειαν ἐλθεῖν. κακείθεν
 ἐπ' οἶκον ἀπῆλθον ἕκαστοι. οἱ δὲ Στρατίοι τροπαῖον ἔστησαν
 τῆς μάχης τῆς πρὸς τοὺς βαρβάρους.

4. διὰ φυλακῆς ἔχοντες intrans.
 vgl. zu 22, 1. — οὐτ' ἐπέσχον κτέ.,
 hielten nicht an, um den (er-
 forderl.) Lagerplatz in Besitz
 zu nehmen. So faßt man diese
 Worte wohl am einfachsten auf,
 obschon der Artik. bei στρατ. etwas
 beffremdl. ist; vgl. §. 7. Andere
 wollen τὸ καταλαβεῖν verbinden;
 aber 7, 33, 3 u. Soph. Phil. 881,
 wo ἐπισχεῖν mit τὸ u. dem Inf. kon-
 struiert ist, bedeutet es: sich ent-
 halten, zögern, was dem Sinn un-
 serer Stelle völlig zuwider ist. —

αὐτοβοεῖ noch siebenmal bei Thuk.,
 sonst nur bei Späteren. Schol. Patm.:
 ἐκ μιᾶς μάχης καὶ σὺν αὐτῇ βοή-
 βοήν δὲ ἔλεγον τὴν μάχην, erinnert
 an das homer. βοήν ἀγαθὸς Μενέ-
 λαος, womit die Äußerung v. Marc.
 v. Thuc. § 52 stimmt.

7. οἰηθῆναι. Subj. sind die Grie-
 chen.

8. ἐνέκειντο, herandrängten,
 gew. von den Verfolgenden — ἄνευ
 ὅπλων, ohne schwere Rüstung
 (Schilde). — τοῦτο, τὸ σφενδονᾶν.

82. Oiniadai unweit der Ache-

83. Τὸ δ' ἐκ τῆς Κορίνθου καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων τῶν ἐκ τοῦ Κρισαίου κόλπου ναυτικόν, ὃ ἔδει παραγευέσθαι τῷ Κνήμῳ, ὅπως μὴ ξυμβοηθῶσιν οἱ ἀπὸ θαλάσσης ἄνω Ἀκαρνανες, οὐ παραγίνεται, ἀλλ' ἠναγκάσθησαν περὶ τὰς αὐτὰς ἡμέρας τῆς ἐν Στράτῳ μάχης ναυμαχῆσαι πρὸς Φορμίωνα καὶ τὰς εἰκοσι ναῦς τῶν Ἀθηναίων αἱ ἐφρούρουν ἐν Ναυπάκτῳ. ὁ 2 γὰρ Φορμίων παραπλέοντας αὐτοὺς ἔξω τοῦ κόλπου ἐτήρει, βουλόμενος ἐν τῇ εἰρηνωρίᾳ ἐπιθέσθαι. οἱ δὲ Κορίνθιοι καὶ 3 οἱ ξύμμαχοι ἔπλεον μὲν οὐχ ὥς ἐπὶ ναυμαχίαν, ἀλλὰ στρατιωτικώτερον παρεσκευασμένοι ἐς τὴν Ἀκαρνανίαν, καὶ οὐκ ἂν οἰόμενοι πρὸς ἐπὶ καὶ τεσσαράκοντα ναῦς τὰς σφετέρας τολμῆσαι τοὺς Ἀθηναίους εἰκοσι ταῖς ἑαυτῶν ναυμαχίαν ποιήσασθαι· ἐπειδὴ μέντοι ἀντιπαραπλέοντάς τε ἑώρων αὐτούς, παρὰ γῆν σφῶν κομιζομένων, καὶ ἐκ Πατρῶν τῆς Ἀχαΐας πρὸς τὴν ἀντιπέρας ἥπειρον διαβαλλόντων ἐπὶ Ἀκαρνανίας κατείδον τοὺς Ἀθηναίους ἀπὸ τῆς Χαλκίδος καὶ τοῦ Εὐήνου ποταμοῦ προσπλέοντας σφίσι καὶ οὐκ ἔλαθον νυκτὸς ὑφορμισάμενοι, οὕτω δὴ ἀναγκάζονται ναυμαχεῖν κατὰ μέσον τὸν πορθμόν. στρα- 4 ηγοὶ δὲ ἦσαν μὲν καὶ κατὰ πόλεις ἐκάστων οἱ παρεσκευάζοντο, Κορινθίων δὲ Μαχάων καὶ Ἰσοκράτης καὶ Ἀγαθαρχίδας. καὶ 5 οἱ μὲν Πελοποννήσιοι ἐτάξαντο κύκλον τῶν νεῶν ὥς μέριστον οἰοί τ' ἦσαν μὴ διδόντες διέκπλουν, τὰς προφάρας μὲν ἔξω, ἔσω δὲ τὰς πρύμνας, καὶ τά τε λεπτὰ πλοῖα ἃ ξυνέπλει ἐντὸς ποι-

loosmündungen, in dem Sumpfland, sehr fest. s. 102. 2. — ξυμβοήθεια scheint ein ἄπαξ λεγόμενον.

83. 1. τὸ δ' ἐκ κτέ. 80, 3. — τῶν ἐκ für τῶν ἐν gesetzt wegen παραγίνεται. — ἄνω verb. mit ξυμβοηθῶσιν, nach dem innern Lande. — τῆς ἐν Στρ. μάχης klammert St. nach van Herw. als unecht ein. Mir würde, wenn der Genet. nicht haltbar sein sollte (den Cl. erklärt mit τῇ τῆς — μάχης) Madvigs Verm. τῇ — μάχῃ mehr zusagen.

2. ἔξω τοῦ κ., aus dem Busen hinaus. — βουλόμενος κτέ. Der Grund hievon 89, 8.

3. στρατιωτικώτερον dasselbe, was 87, 2, ἐπὶ στρατείαν: mehr zu einer Landexpedition. — ἂν

gehört zu τολμῆσαι. — ἀντιπαραπλέοντας, adversam oram legentes. die aitolische Küste. — σφῶν κομιζομένων genet. absol. bei gleichem Subj. mit ἑώρων, hier wohl darum gebraucht, um den Gegensatz zu ἀντιπαραπλέοντας schärfer zu markieren: οἱ Ἀθηναῖοι ἀντιπαρέπλεον, παρὰ γῆν σφῶν κομιζομένων. Ebenso gleich nachher διαβαλλόντων bei κατείδον. Die grammat. Hauptverba treten sächlich in den Hintergrund, vgl. zu 3, 13, 7. 112, 6. — ἐπὶ Ἀκαρν. nähere Bestimmung von πρὸς — ἥπειρον. — οὐκ ἔλαθον. sc. οἱ Κορίνθιοι. — ὑφορμισάμενοι, näml. im Hafen von Patrai. — πορθμόν, Überfahrt.

4. παρεσκευάζοντο wie 23, 2 u. a.

5. διέκπλουν. zu 1, 49, 3. —

οὖνται καὶ πέντε ναῦς τὰς ἄριστα πλεούσας, ὅπως ἐκπλέοιεν διὰ βραχέος παραγινόμενοι, εἴ πη προσπίπτοιεν οἱ ἐναντίοι.

84. Οἱ δ' Ἀθηναῖοι κατὰ μίαν ναὺν τεταγμένοι περιέπλεον αὐτοὺς κύκλῳ καὶ ξυνήγρον ἐς ὀλίγον, ἐν χοῷ αἰεὶ παραπλέοντες καὶ δόκησιν παρέχοντες ἀντίκα ἐμβαλεῖν· προείρητο δ' αὐτοῖς ὑπὸ Φορμίωνος μὴ ἐπιχειρεῖν πρὶν ἢ αὐτὸς σημήνῃ.
- 2 ἤλπιζε γὰρ αὐτῶν οὐ μενεῖν τὴν τάξιν, ὥσπερ ἐν γῇ πεζήν, ἀλλὰ ξυμπεσεῖσθαι πρὸς ἀλλήλας τὰς ναῦς καὶ τὰ πλοῖα ταραχὴν παρέξειν, εἴ τ' ἐκπνεύσειεν ἐκ τοῦ κόλπου τὸ πνεῦμα, ὅπερ ἀναμένων τε περιέπλει καὶ εἰώθει γίνεσθαι ἐπὶ τὴν ἔω, οὐδένα χρόνον ἡσυχάσειν αὐτούς· καὶ τὴν ἐπιχειρήσιν ἐφ' ἑαυτῷ τε ἐνόμιζεν εἶναι, ὁπότεν βούληται, τῶν νεῶν ἄμεινον πλεουσῶν,
- 3 καὶ τότε καλλίστην γίνεσθαι. ὥς δὲ τό τε πνεῦμα κατήει καὶ αἱ νῆες ἐν ὀλίγῳ ἤδη οὔσαι ὑπ' ἀμφοτέρων, τοῦ τε ἀνέμου τῶν τε πλοίων, ἅμα προσκειμένων ἐταράσσοντο, καὶ ναῦς τε νηὶ προσέπιπτε καὶ τοῖς κοντοῖς διεωθοῦντο, βοῇ τε χρώμενοι καὶ πρὸς ἀλλήλους ἀντιφυλακῇ τε καὶ λοιδορίᾳ οὐδὲν κατήκουον οὔτε τῶν παραγγελλομένων οὔτε τῶν κλευστῶν, καὶ τὰς κώπας ἀδύνατοι ὄντες ἐν κλυδωνίῳ ἀναφέρειν ἄνθρωποι ἄπειροι τοῖς κυβερνήταις ἀπειθεστέρας τὰς ναῦς παρείχον· τότε δὴ κατὰ τὸν καιρὸν τοῦτον σημαίνει, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι προσπεσόντες πρῶτον μὲν καταδύουσι τῶν στρατηγίδων νεῶν μίαν, ἔπειτα δὲ καὶ πάσας ἧ' χωρήσειαν διέφθειρον, καὶ κατέστησαν ἐς ἀλήκην μὲν

διὰ βραχέος, aus einer kurzen Entfernung. Ungewiss, an welcher Seite der Feind angreifen würde, stellte man die Schnellsegler dahin, von wo sie am schnellsten nach jedem Punkte der Peripherie gelangen konnten, also in die Mitte des Kreises. — παραγινόμενοι, sc. οἱ ναῦται. s. 1, 110, 4. 2, 91, 4 u. a. — προσπίπτοιεν. Die meisten guten Hs. προσπλέοιεν, doch drückt dieses den Angriff weniger bestimmt aus und ist gleich nach ξυνέπλει, πλεούσας, ἐκπλέοιεν lästig.

84. 1. κατὰ μίαν ν., ein Schiff hinter dem andern.

2. παρέξειν. Die neuesten Ausg. mit vielen der besten Hdschr. παρῆχειν, dessen Rechtfertigung mir nicht gelungen scheint. — καὶ

εἰώθει. Aus dem Akk. ὅπερ ergänzt man hiezu leicht den Nom. — ἐπὶ τὴν ἔω. Seltener Gebrauch von ἐπὶ. Mehrere Codd. περί. Arrian Anab. 3, 18, 7 ἔλαθεν ἐπὶ τὴν ἔω ἐπιπесών lesen die neuesten Ausg. de conj. ὑπό. — ἐφ' ἑαυτῷ, in seiner Hand.

3. διεωθοῦντο, sich von einander stießen. — ἀντιφυλακῇ, gegenseitiges Zurufen, sich in acht zu nehmen vor dem Zusammenstoßen. Das Wort kommt sonst nicht vor. — τῶν κλευστῶν, der Taktangeber. Diese hatten aber zugleich ein gewisses Aufsichtsrecht über die Ruderer. — τότε — τοῦτον. zu 1, 58, 1. Übrigens beachte man die lebensvolle Anschaulichkeit dieser prachtvollen Schilderung. — ἐς ἀλήκην, „zum Wider-

μηδένα τρέπεσθαι αὐτῶν ὑπὸ τῆς ταραχῆς, φεύγειν δ' ἐς Πάτρας καὶ Δύμην τῆς Ἀχαΐας. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καταδιώξαντες 4 καὶ ναῦς δώδεκα λαβόντες τοὺς τε ἄνδρας ἐξ αὐτῶν τοὺς πλείστους ἀνελόμενοι ἐς Μολύκρειον ἀπέπλεον, καὶ τροπαῖον στήσαντες ἐπὶ τῷ Ῥίῳ καὶ ναῦν ἀναθέντες τῷ Ποσειδῶνι ἀνεχώρησαν ἐς Ναύπακτον. παρέπλευσαν δὲ καὶ οἱ Πελοποννήσιοι 5 εὐθὺς ταῖς περιλοίοις τῶν νεῶν ἐκ τῆς Δύμης καὶ Πατρῶν ἐς Κυλλήνην τὸ Ἠλεῖον ἐπίνειον· καὶ ἀπὸ Λευκάδος Κνήμος καὶ αἱ ἐκεῖθεν νῆες, ἃς ἔδει ταύταις ξυμῖξαι, ἀφικνοῦνται μετὰ τὴν ἐν Σιρράτῳ μάχην ἐς τὴν Κυλλήνην.

85. Πέμπουσι δὲ καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι τῷ Κνήμῳ ξυμβούλους ἐπὶ τὰς ναῦς Τιμοκράτη καὶ Βρασίδα καὶ Λυκόφρονα, κελεύοντες ἄλλην ναυμαχίαν βελτίω κατασκευάζεσθαι καὶ μὴ ὑπ' ὀλίγων νεῶν εἶργεσθαι τῆς θαλάσσης. ἐδόκει γὰρ αὐτοῖς 2 ἄλλως τε καὶ πρῶτον ναυμαχίας πειρασασμένοις πολὺς ὁ παράλογος εἶναι καὶ οὐ τοσοῦτῳ ῥόντῳ τὸ ναυτικὸν λείπεσθαι, γεγενῆσθαι δέ τινα μαλακίαν, οὐκ ἀντιτιθέντες τὴν Ἀθηναίων ἐκ πολλοῦ ἐμπειρίαν τῆς σφετέρως δι' ὀλίγου μελέτης. ὀργῇ οὖν ἀπέστελλον. οἱ δὲ ἀφικόμενοι μετὰ Κνήμου ναῦς τε 3 περὶ ἡγέλλον κατὰ πόλεις καὶ τὰς προὔπαρχούσας ἐξηρτύνοντο ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν. πέμπει δὲ καὶ ὁ Φορμίων ἐς τὰς Ἀθήνας 4 τὴν τε παρασκευὴν αὐτῶν ἀγγελοῦντας καὶ περὶ τῆς ναυμαχίας ἣν ἐνίκησαν φράσσοντας, καὶ κελεύων αὐτῷ ναῦς ὅτι πλείστας διὰ τάχους ἀποστείλαι, ὥς καθ' ἡμέραν ἐκάστην ἐλπίδος οὔσης αἰεὶ ναυμαχῆσειν. οἱ δὲ ἀποπέμπουσιν εἰκοσι ναῦς αὐτῷ, τῷ 5 δὲ κομίζονται αὐτὰς προσεπέστειλαν ἐς Κρήτην πρῶτον ἀφικέσθαι. Νικίας γὰρ Κρής Γορτύνιος, πρόξενος ὢν, πείθει αὐτοὺς ἐπὶ

stande, bei den Attikern nicht weiter üblich, bei Herod. und Späteren nicht selten, ἐς ἄλλην ὑπομῖναι 3, 108, 1. K.

4. ἀνελόμενοι, nachdem sie sie auf ihre Schiffe genommen.

5. αἱ ἐκεῖθεν νῆες. 80, 3. — ξυμῖξαι, nicht ξυμῖξαι, ist zu accentuieren zufolge der Lehre der alten Grammatiker (s. L. Dindorf in Steph. Thes. unt. μίγνυμι zu E.) und den besten Codd. des Thuk.

85. 1. ξυμβούλους. Solche wur-

den den Admiralen häufig beigegeben: 3, 69, 1. 76. 8, 39, 2. Dagegen scheinen Symbolen beim König nur ein Ausnahmefall zu sein. zu 5, 63, 4.

2. πρῶτον, in diesem Kriege näml.; denn in den Perserkriegen z. B. hatten die Laked. mehrmals an Seeschlachten teilgenommen. — ἀπέστελλον. zu 1, 26, 1.

4. αὐτῶν, τῶν Λακεδ. — ἐλπίς Aussicht auf —. vgl. 64, 1. 102, 3.

5. πρόξενος. zu 29, 1.

Κυθωνίαν πλεῦσαι, φάσκων προσποιήσκειν αὐτήν, οὐδαν πολεμίαν· ἐπῆγγε δὲ Πολιχνίταις χαριζόμενος ὁμόροις τῶν Κυθωνια-
 6 τῶν. καὶ ὁ μὲν λαβὼν τὰς ναῦς ᾗχετο ἐς Κρήτην καὶ μετὰ
 τῶν Πολιχνιτῶν ἐδήγου τὴν γῆν τῶν Κυθωνιατῶν, καὶ ὑπὸ
 ἀνέμων καὶ ὑπὸ ἀπλοίας ἐνδιέτριψεν οὐκ ὀλίγον χρόνον.

86. Οἱ δ' ἐν τῇ Κυλλήνῃ Πελοποννήσιοι ἐν τούτῳ, ἐν ᾧ
 οἱ Ἀθηναῖοι περὶ Κρήτην κατεῖχοντο, παρεσκευασμένοι ὥς ἐπὶ
 ναυμαχίαν παρέπλευσαν ἐς Πάνορμον τὸν Ἀχαϊκόν, οὐπερ
 αὐτοῖς ὁ κατὰ γῆν στρατὸς τῶν Πελοποννησίων προσεβεβοηθή-
 2 κει. παρέπλευσε δὲ καὶ ὁ Φορμίων ἐπὶ τὸ Ῥίον τὸ Μολυκρικόν
 καὶ ὠρμίσατο ἔξω αὐτοῦ ναυσὶν εἰκοσιν, αἵσπερ καὶ ἐναυμάχη-
 3 σεν. ἦν δὲ τοῦτο μὲν τὸ Ῥίον φίλιον τοῖς Ἀθηναίοις, τὸ δ'
 ἕτερον Ῥίον ἐστὶν ἀντιπέρας τὸ ἐν τῇ Πελοποννήσῳ· διέχετον
 δὲ ἀπ' ἀλλήλων σταδίους μάλιστα ἐπτὰ τῆς θαλάσσης, τοῦ δὲ
 4 Κρισαίου κόλπου στόμα τοῦτο ἐστίν. ἐπὶ οὖν τῷ Ῥίῳ τῷ
 Ἀχαϊκῷ οἱ Πελοποννήσιοι, ἀπέχοντι οὐ πολὺ τοῦ Πανόρμου,
 ἐν ᾧ αὐτοῖς ὁ πεζὸς ἦν, ὠρμίσαντο καὶ αὐτοὶ ναυσὶν ἐπτὰ καὶ
 5 ἑβδομήκοντα, ἐπειδὴ καὶ τοὺς Ἀθηναίους εἶδον. καὶ ἐπὶ μὲν
 ἕξ ἢ ἐπτὰ ἡμέρας ἀνθώρουν ἀλλήλοις μελετῶντές τε καὶ
 παρασκευαζόμενοι τὴν ναυμαχίαν, γνώμην ἔχοντες οἱ μὲν μὴ
 ἐκπλεῖν ἔξω τῶν Ῥίων ἐς τὴν εὐρυχωρίαν, φοβούμενοι τὸ
 πρότερον πάθος, οἱ δὲ μὴ ἐσπλεῖν ἐς τὰ στενὰ, νομίζοντες πρὸς
 6 ἐκείνων εἶναι τὴν ἐν ὀλίγῳ ναυμαχίαν. ἔπειτα ὁ Κνήμιος καὶ
 ὁ Βρασίδης καὶ οἱ ἄλλοι τῶν Πελοποννησίων στρατηγοί, βου-
 λόμενοι ἐν τάχει τὴν ναυμαχίαν ποιῆσαι πρὶν τι καὶ ἀπὸ τῶν
 Ἀθηναίων ἐπιβοηθῆσαι, ξυνεκάλεσαν τοὺς στρατιώτας πρῶτον
 καὶ ὁρῶντες αὐτῶν τοὺς πολλοὺς διὰ τὴν προτέραν ἥσαν
 φοβουμένους καὶ οὐ προθύμους ὄντας παρεκελεύσαντο καὶ
 ἔλεξαν τοιάδε.

87. „Ἡ μὲν γενομένη ναυμαχία, ᾧ ἄνδρες Πελοποννήσιοι,
 εἴ τις ἄρα δι' αὐτὴν ὑμῶν φοβεῖται τὴν μέλλουσαν, οὐχί

6. ὑπὸ ἀπλοίας. Dafs ἀπλοία hier Windstille bedeutet und nicht die durch die widrigen Winde bewirkte Unmöglichkeit des Schiffsens, macht die wiederholte Präpos. wahrscheinl. Also erst widrige Winde, dann Windstille hielten ihn zurück. Cl. u. St. halten

mit Kr. καὶ ὑπὸ ἀνέμων für ein Glossem.

86. 2. Ῥίον τὸ Μολυκρ. od. Antirrhone. 84, 4.

3. τῆς θαλάσσης. zu 6, 1, 2.

4. εἶδον, sc. ὁρμισαμένους.

6. ποιῆσαι. herbeiführen. zu 34, 1

δικαίαν ἔχει τέκμαρσιν τὸ ἐκφοβῆσαι. τῇ τε γὰρ παρασκευῇ
 ἐνδεῆς ἐγένετο, ὥσπερ ἴστε, καὶ οὐχὶ ἐς ναυμαχίαν μᾶλλον ἢ
 ἐπὶ στρατείαν ἐπλέομεν· ξυνέβη δὲ καὶ τὰ ἀπὸ τῆς τύχης οὐκ
 ὀλίγα ἐναντιωθῆναι, καὶ πού τι καὶ ἡ ἀπειρία πρῶτον ναυμα-
 χοῦντας ἐσφηλεν. ὥστε οὐ κατὰ τὴν ἡμετέραν κακίαν τὸ 3
 ἡσσήσθαι προεγένετο, οὐδὲ δίκαιον τῆς γνώμης τὸ μὴ κατὰ
 κράτος νικηθέν, ἔχον δὲ τινα ἐν αὐτῷ ἀντιλογίαν, τῆς γε ξυμ-
 φορᾶς τῷ ἀποβάντι ἀμβλύνεσθαι, νομίσαι δὲ ταῖς μὲν τύχαις
 ἐνδέχεσθαι σφάλλεσθαι τοὺς ἀνθρώπους, ταῖς δὲ γνώμαις τοὺς
 αὐτοὺς αἰεὶ ἀνδρείους ὀρθῶς εἶναι, καὶ μὴ ἀπειρίαν τοῦ ἀνδρείου
 παρόντος προβαλλομένους εἰκότως ἂν ἐν τινι κακοὺς γενέσθαι.
 ὑμῶν δὲ οὐδ' ἡ ἀπειρία τοσοῦτον λείπεται ὅσον τόλμῃ προέχετε· 4
 τῶνδε δὲ ἡ ἐπιστήμη, ἣν μάλιστα φοβεῖσθε, ἀνδρίαν μὲν ἔχουσα
 καὶ μνήμην ἔξει ἐν τῷ δεινῷ ἐπιτελεῖν ἃ ἔμαθεν, ἄνευ δὲ
 εὐψυχίας οὐδεμία τέχνη πρὸς τοὺς κινδύνους ἰσχύει. φόβος
 γὰρ μνήμην ἐκπλήσσει, τέχνη δὲ ἄνευ ἀλκῆς οὐδὲν ὠφελεῖ.
 πρὸς μὲν οὖν τὸ ἐμπειρότερον αὐτῶν τὸ τολμηρότερον ἀντι- 5
 τάξασθε, πρὸς δὲ τὸ διὰ τὴν ἡσσαν δεδιέναι τὸ ἀπαράσκειν
 τότε τυχεῖν. περιγίγνεται δὲ ὑμῖν πληθὸς τε νεῶν καὶ πρὸς 6
 τῇ γῇ οἰκείᾳ οὔσῃ ὀπλιτῶν παρόντων ναυμαχεῖν· τὰ δὲ πολλὰ
 τῶν πλειόνων καὶ ἄμεινον παρεσκευασμένων τὸ κράτος ἐστίν.

87. 1 δικαίαν κτέ. Dafs τό ἐκ-
 φοβῆσαι wirkliches Obj. von ἔχει,
 τέκμ. Prädikatsnom. ist, scheint
 mir nicht zweifelhaft. Bei dem
 etwa gleichwertigen Ausdruck: ἐν
 τῆς γενομένης ναυμαχίας οὐχὶ
 δικαίαν ἂν τις ποιοίτο τέκμαρσιν
 τὸ ἐκφοβῆσαι würde man an τὸ
 ἐκφ. keinen Anstofs nehmen, auch
 sicherlich die Einschüchterung für
 die Zukunft verstehn. Also: die
 gelieferte Seeschlacht ge-
 stattet durchaus nicht mit
 Grund die Einschüchterung
 aus ihr zu folgern. St. schreibt,
 wie schon Steph. wollte, τοῦ ἐκφο-
 βῆσαι. Cl. fafst τὸ ἐκφ. als Inf.
 d. Wirkung.

2. ἐπὶ στρατείαν. zu 83, 3.

3. κατὰ, wegen. — προεγένετο
 Konj. von Ullrich statt προεγένετο,
 was in seiner gewöhnl. Bedeutung
 „hinzukommen“ nicht sinngemäfs
 ist. — τῆς γνώμης abhängig von

τὸ — νικηθέν, eigentl.: das nicht
 durch Gewalt Besiegte der
 Gesinnung, die Gesinnung, inso-
 fern sie nicht durch die Tapferkeit
 der Gegner gebrochen ist. So Krüg.;
 andere Ausl., τῆς γνώμης zu ἀμ-
 βλύνεσθαι ziehend, nehmen eine
 unverbürgte Konstruktion an. vgl.
 zu 65, 4. Cl. streicht mit dem Vat.
 μὴ u. erklärt: „Der entschlossene
 Mut, der mit höchster Anstrengung
 (der Feinde) besiegt ist, doch in
 sich Gründe genug zu dem ent-
 gegengesetzten Erfolge trägt.“ —
 ἀντιλογίαν, Gegenrede, Recht-
 fertigung. — νομίσαι, sc. δίκαιον.

4. οὐδεμία τέχνη. Dies neue
 Subj. liefs der angefangene Satz-
 bau nicht erwarten; es dient nur,
 um ἐπιστήμῃ mit Nachdruck zu
 erneuern.

5. ἀπαράσκειν τυχεῖν. zu 1, 32, 3.

6. περιγίγνεται ὑμῖν, voraus
 habt ihr.

7 ὥστε οὐδὲ καθ' ἓν εὐρίσκομεν εἰκότως ἂν ἡμᾶς σφαλλομένους·
καὶ ὅσα ἡμάρομεν πρότερον, νῦν αὐτὰ ταῦτα προσγεγνημένα
8 διδασκαλίαν παρέξει. θαρσύντες οὖν καὶ κυβερνῆται καὶ
ναῦται τὸ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος ἐπεσθε, χώραν μὴ προλείποντες
9 ἢ ἂν τις προσταχθῇ. τῶν δὲ πρότερον ἡγεμόνων οὐ χεῖρον τὴν
ἐπιχείρησιν ἡμεῖς παρασκευάσομεν καὶ οὐκ ἐνδύσομεν πρόφασιν
οὐδενὶ κακῷ γενέσθαι· ἦν δέ τις ἄρα καὶ βουληθῇ, κολασθήσεται
τῇ πρεπούσῃ ζημίᾳ, οἳ δὲ ἀγαθοὶ τιμήσονται τοῖς προσήκουσιν
ἀθλοῖς τῆς ἀρετῆς.“

88. Τοιαῦτα μὲν τοῖς Πελοποννησίοις οἱ ἄρχοντες παρ-
εκελεύσαντο. ὁ δὲ Φορμίων δεδιὼς καὶ αὐτὸς τὴν τῶν στρα-
τιωτῶν ὀρρωδίαν καὶ αἰσθόμενος ὅτι τὸ πλῆθος τῶν νεῶν
κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνιστάμενοι ἐφοβοῦντο, ἐβούλετο ξυγκαλέ-
σας θαρσύναι τε καὶ παραίνεσιν ἐν τῷ παρόντι ποιήσασθαι.
2 πρότερον μὲν γὰρ ἀεὶ αὐτοῖς ἔλεγε καὶ προπαρεσκεύαζε τὰς
γνώμας ὥς οὐδὲν αὐτοῖς πλῆθος νεῶν τοσοῦτον, ἦν ἐπιπλήη, ὃ
τι οὐχ ὑπομενετέον αὐτοῖς ἐστί· καὶ οἳ στρατιῶται ἐκ πολλοῦ
ἐν σφίσιν αὐτοῖς τὴν ἀξίωσιν ταύτην εἰλήφεσαν μηδένα ὄχλον
3 Ἀθηναῖοι ὄντες Πελοποννησίων νεῶν ὑποχωρεῖν. τότε δὲ πρὸς
τὴν παροῦσαν ὅψιν ἐρῶν αὐτοὺς ἀθυμοῦντας ἐβούλετο ὑπόμνη-
σιν ποιήσασθαι τοῦ θαρσεῖν, καὶ ξυγκαλέσας τοὺς Ἀθηναίους
ἔλεξε τοιάδε.

89. „Ὁρῶν ὑμᾶς, ὧ ἄνδρες στρατιῶται, πεφοβημένους
τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων ξυνεκάλεσα, οὐκ ἀξίων τὰ μὴ δεινὰ
2 ἐν ὀρρωδίᾳ ἔχειν. οὗτοι γὰρ πρῶτον μὲν διὰ τὸ προνευικῆσθαι
καὶ μηδὲ αὐτοὶ οἶσθαι ὁμοῖοι ἡμῖν εἶναι τὸ πλῆθος τῶν νεῶν
καὶ οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου παρεσκευάσαντο· ἔπειτα ὧ μάλιστα
πιστεῦντες προσέρχονται, ὥς προσῆκον σφίσιν ἀνδρείοις εἶναι,
οὐ δι' ἄλλο τι θαρσοῦσιν ἢ διὰ τὴν ἐν τῷ πεζῷ ἐμπειρίαν τα
πλείω κατορθοῦντες, καὶ οἴονται σφίσι καὶ ἐν τῷ ναυτικῷ

7. αὐτὰ ταῦτα προσγ., indem eben dieses, was wir früher gefehlt und versäumt haben, jetzt hinzukommt.

8. τὸ καθ' ἑαυτὸν. zu 11, 3.

9. οὐ χεῖρον = βέλτιον, Litotes. — κακῷ gehört zu γενέσθαι, bekannte Attrakt.

88. 2. αὐτοῖς (das erste) „für sie, ihnen gegenüber“. K. Doch ist dies hart, auch ἦν ἐπιπλήη sehr mühsig,

zumal in dieser Stellung. Viell. schrieb Thuk. τοσοῦτον ἂν ἐπιπλέον.

89. 1. ξυνεκάλεσα. s. zu 60, 1.

2. καὶ οὐκ ἀπὸ τοῦ ἴσου, s. 1, 77, 3, hier: und nicht (bloß) in gleicher Zahl, negative Erweiterung des affirmativen τὸ πλῆθος τῶν νεῶν, die vor uns stehende Menge der Sch. — ὥς προσῆκον. zu 1, 74, 1. — Dem δι' ἄλλο τι entspricht nicht διὰ τὴν — ἐμπειρίαν,

ποιήσῃν τὸ αὐτό. τὸ δ' ἐκ τοῦ δικαίου ἡμῖν μᾶλλον νῦν 3
 περιέσται, εἶπερ καὶ τούτοις ἐν ἐκείνῳ, ἐπεὶ εὐψυχία γε οὐδὲν
 προφέρουσι, τῷ δὲ ἐκάτεροι ἐμπειρότεροι εἶναι θρασύτεροί
 ἔσμεν. Λακεδαιμόνιοι τε ἡγούμενοι τῶν ξυμμάχων δια τὴν 4
 σφετέραν δόξαν ἄκοντας προσάγουσι τοὺς πολλοὺς ἐς τὸν
 κίνδυνον, ἐπεὶ οὐκ ἂν ποτε ἐπεχείρησαν ἡσσηθέντες παρὰ πολὺ
 αὐθις ναυμαχεῖν. μὴ δὴ αὐτῶν τὴν τόλμαν δείσῃτε. πολὺ δὲ 5
 ὑμεῖς ἐκείνοις πλέω φόβον παρέχετε καὶ πιστότερον κατὰ τε τὸ
 προνευικηκέναι καὶ ὅτι οὐκ ἂν ἡγοῦνται μὴ μέλλοντάς τι ἄξιον
 τοῦ παρὰ πολὺ πρᾶξιν ἀνθίστασθαι ἡμᾶς. ἀντίπαλοι μὲν γὰρ 6
 οἱ πλείους, ὥσπερ οὗτοι, τῇ δυνάμει τὸ πλεον πῖσυνοι ἢ τῇ
 γνώμῃ ἐπερχονται· οἱ δ' ἐκ πολλῶ ὑποδεστέρων καὶ ἅμα οὐκ
 ἀναγκαζόμενοι, μέγα τι τῆς διανοίας τὸ βέβαιον ἔχοντες ἀντι-
 τολμῶσιν. ἃ λογιζόμενοι οὗτοι τῷ οὐκ εἰκότι πλεον πεφόβην-
 ται ἡμᾶς ἢ τῇ κατὰ λόγον παρασκευῇ. πολλὰ δὲ καὶ στρατόπεδα 7
 ἥδη ἔπεσεν ὑπ' ἐλασσόνων τῇ ἀπειρίᾳ, ἔστι δὲ ἃ καὶ τῇ ἀτολμίᾳ·
 ὧν οὐδετέρου ἡμεῖς νῦν μετέχομεν. τὸν δὲ ἀγῶνα οὐκ ἐν τῷ 8
 κόλπῳ ἐκὼν εἶναι ποιήσομαι οὐδ' ἐσπλεύσομαι ἐς αὐτόν. ὁρῶ
 γὰρ ὅτι πρὸς πολλὰς ναῦς ἀνεπιστήμονας ὀλίγαις ναυσὶν
 ἐμπειροῖς καὶ ἄμεινον πλεούσαις ἢ στενοχωρία οὐ ξυμφέρει.
 οὔτε γὰρ ἂν ἐπιπλεύσειέ τις ὥς χορὴ ἐς ἐμβολὴν μὴ ἔχων τὴν

sondern κατορθοῦντες. — ποιήσῃν. Das Subj. hiezu ist aus ὃ μάλιστα κτέ. zu entnehmen: das Selbstvertrauen. — τὸ αὐτό, sc. τὸ κατορθοῦν.

3. Die Vulg. hat ἐκάτεροι τι, doch die besten Codd. ohne τι.

4. διὰ — δόξαν, um ihres eignen Ruhmes willen, also διὰ sonst = propter, hier = causa (ἐνεκα), wie auch 4, 102, 4. 5, 53 und wohl 4, 40, 2. — ἐπεὶ κτέ., da sie sonst nie versucht haben würden, sc. οἱ ξυμμαχοί.

5. ἂν gehört zu ἀνθίστασθαι. — τοῦ παρὰ πολὺ, sc. προνευικηκέναι. s. 8, 41, 1 τὸ ἐς τὴν Χίον, sc. πλεῖν. Ob τοῦ παρὰ πολὺ ohne Ergänzung (Liebhold in Fleckeis. CXIX, 808 schiebt πόνον ein) verstanden werden und den großen Unterschied in den Streitkräften, wie Cl. will, bezeichnen kann, ist mir zweifelhaft. Cl. schreibt auch mit der

Minderzahl der Hdd. ὑμᾶς st. ἡμᾶς. Vielleicht streicht St. τοῦ παρὰ πολὺ mit Recht.

6. ἀντίπαλοι = ἀντίπαλοι ὄντες, wenn sie dem Gegner gewachsen sind. — ὥσπερ οὗτοι bezieht man wohl besser auf das Folg., als auf ἀντίπαλοι. — οἱ δ' ἐκ κτέ. sc. ἐπερχόμενοι. — τῷ οὐκ εἰκότι, wegen des Unwahrscheinlichen, Unerwarteten unserer Gegenwehr. — ἢ τῇ κατὰ λ. π. Sinn: als sie uns fürchten würden, wenn wir verhältnismäßig (so stark wie sie) gerüstet wären. Dem Gedanken nach sehr ähnl. 6, 34, 8 εἰ δ' ἴδοιεν παρὰ γνώμην τολμήσαντας, τῷ ἄδοκῳ μᾶλλον ἂν καταπλαγεῖεν ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ ἀληθοῦς δυνάμει.

7. οὐδετέρου κτέ. „Wohl aber unser Gegner“ meint der Redner.

8. ἐκὼν εἶναι gehört zusammen. Über das sog. pleonast. εἶναι zu

πρόσοψιν τῶν πολεμίων ἐκ πολλοῦ, οὔτε ἂν ἀποχωρήσειεν ἐν
 δέοντι πιεζόμενος· διέκπλοι τε οὐκ εἰσὶν οὐδὲ ἀναστροφαί,
 ἅπερ νεῶν ἄμεινον πλεουσῶν ἔργα ἐστίν, ἀλλ' ἀνάγκη ἂν εἴη
 τὴν ναυμαχίαν πεζομαχίαν καθίστασθαι, καὶ ἐν τούτῳ αἱ
 9 πλείους νῆες κρείσσους γίνονται. τούτων μὲν οὖν ἐγὼ ἔξω
 τὴν πρόνοιαν κατὰ τὸ δυνατόν· ὑμεῖς δὲ εὐτακτοὶ παρὰ ταῖς
 ναυσὶ μένοντες τὰ τε παραγγελλόμενα ὀξέως δέχεσθε, ἄλλως τε
 καὶ δι' ὀλίγου τῆς ἐφορμήσεως οὔσης, καὶ ἐν τῷ ἔργῳ κόσμον
 καὶ σιγὴν περὶ πλείστον ἡγεῖσθε, ὃ ἔς τε τὰ πολλὰ τῶν πολε-
 μικῶν ξυμφέροι καὶ ναυμαχίᾳ οὐχ ἥκιστα, ἀμύνασθε δὲ τοῖςδε
 10 ἄξίως τῶν προειργασμένων. ὁ δὲ ἀγὼν μέγας ὑμῖν, ἢ κατα-
 λῦσαι Πελοποννησίων τὴν ἐλπίδα τοῦ ναυτικοῦ ἢ ἐργυντέρω
 11 καταστήσαι Ἀθηναίους τὸν φόβον περὶ τῆς θαλάσσης. ἀναμι-
 μνήσκω δ' αὖ ὑμᾶς ὅτι νενικήκατε αὐτῶν τοὺς πολλούς· ἡσση-
 μένων δὲ ἀνδρῶν οὐκ ἐθέλουσιν αἱ γνώμαι πρὸς τοὺς αὐτοὺς
 κινδύνους ὁμοῖαι εἶναι.“

90. Τοιαῦτα δὲ καὶ ὁ Φορμίων παρεκελεύετο. οἱ δὲ
 Πελοποννήσιοι, ἐπειδὴ αὐτοῖς οἱ Ἀθηναῖοι οὐκ ἐπέπλεον ἐς
 τὸν κόλπον καὶ τὰ στενά, βουλόμενοι ἄκοντας ἔσω προαγα-
 γεῖν αὐτούς, ἀναγαγόμενοι ἅμα ἔω ἔπλεον, ἐπὶ τεσσάρων ταξά-
 μενοι τὰς ναῦς, ἐπὶ τὴν ἑαυτῶν γῆν ἔσω ἐπὶ τοῦ κόλπου,

1, 21, 1. — πρόσοψιν, das Hin-
 blicken auf. Ebenso 4, 29, 4. An
 beiden Stellen ändern es einige
 ohne Grund in πρόσοψιν. — διέκπλοι.
 zu 1, 49, 3.

9. παρὰ hat Krüg. als „sinn- und
 sprachwidrig“ eingeklammert, Cl.
 auch ταῖς ναυσὶ. Zwar scheint auch
 43, 2 παρὰ eigentümlich, fast für
 ἐν, gebraucht zu sein; aber die Ver-
 mutung eines Fehlers wird da-
 durch bestärkt, daß gute Hs. zwi-
 schen ταῖς und ναυσὶ noch ein
 unbrauchbares τέ haben. Lupus
 (Fleckeis. CXI, 165): παρὰ = in d.
 Nähe der Schiffe am Ufer. — δι' —
 οὔσης, „quum (hostium) statio, unde
 nos observant, non longe absit (ita
 ut facile nos aggredi possint).“ P.
 — περὶ πλείστον ἡγεῖσθε. Üblicher
 περὶ πλείστον ποιεῖσθαι. — ὃ ἔς τε
 Emendation von Steph. für ὅσπερ.
 Der Wechsel zwischen ἐς τὰ πολλὰ
 und ναυμαχίᾳ ist ganz thukydi-

deisch. — Vor ξυμφέροι haben die
 besten Codd. noch ein καί, äußerst
 hart.

11. αὖ. s. § 2. — ὁμοῖαι, wie
 vor der Niederlage.

90. 1. τοιαῦτα δὲ καί. zu 1, 44, 1.
 — ἀναγαγόμενοι mit Cl., s. zu 1,
 29, 1. — ἐπὶ τὴν ἑαυτῶν γῆν ist
 schwerlich richtig; denn die Pelop.
 sind ja bereits an ihrem Ufer, und
 für παρὰ (längs), wie der Schol.
 erklärt, kann ἐπί gewis nicht stehn.
 Zwei schlechte Codd., die παρὰ
 selbst haben, sind jedenfalls kor-
 rigiert. Schütz a. a. O. hält παρὰ
 f. richtig. Poppo vermutet ἐπὶ τῇ
 ἑ. γῇ, Bloomfield ἐπὶ τὴν αὐτῶν
 γῆν (d. i. das Ufer, wo die Athener
 stehen, bei Naupaktos). Cl., wel-
 chem St. folgt, verbindet ἐπὶ τὴν
 ἑ. γ. mit dem unmittelbar Vorher-
 gehenden und ἐπὶ τοῦ κόλπου mit
 dem Folg., wobei er aber genötigt
 ist, die wirkliche Bedeutung „ge-

δεξιῷ κέρα ἡγουμένῳ, ὥσπερ καὶ ὠρμουν· ἐπὶ δ' αὐτῷ εἴκοσι 2
 ἔταξαν τὰς ἄριστα πλεούσας, ὅπως, εἰ ἄρα νομίσας ἐπὶ τὴν
 Ναύπακτον αὐτοὺς πλεῖν ὁ Φορμίων καὶ αὐτὸς ἐπιβοηθῶν
 ταύτῃ παραπλέοι, μὴ διαφύγοιεν πλέοντα τὸν ἐπίπλουν σφῶν
 οἱ Ἀθηναῖοι ἔξω τοῦ ἑαυτῶν κέρως, ἀλλ' αὐταὶ αἱ νῆες περι- 3
 κλήσειαν. ὁ δέ, ὅπερ ἐκεῖνοι προσεδέχοντο, φοβηθεὶς περὶ τῷ 3
 χωρίῳ, ἐρήμῳ ὄντι, ὥς ἑώρα ἀναγομένους αὐτοὺς, ἄκων καὶ
 κατὰ σπουδὴν ἐμβιβάσας ἔπλει παρὰ τὴν γῆν· καὶ ὁ πεζὸς ἄμα
 τῶν Μεσσηνίων παρεβοήθει. ἰδόντες δὲ οἱ Πελοποννήσιοι 4
 κατὰ μίαν ἐπὶ κέρως παραπλέοντας καὶ ἤδη ὄντας ἐντὸς τοῦ
 κόλπου τε καὶ πρὸς τῇ γῇ, ὅπερ ἐβούλοντο μάλιστα, ἀπὸ
 σημείου ἐνὸς ἄφρω ἐπιστρέψαντες τὰς ναῦς μετωπηδὸν ἔπλεον,
 ὥς εἶχε τάχους ἕκαστος, ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους, καὶ ἤλπιζον πάσας 5
 τὰς ναῦς ἀπολήψεσθαι. τῶν δὲ ἑνδεκα μὲν αἵπερ ἡγοῦντο 5
 ὑπεκφεύγουσι τὸ κέρα τῶν Πελοποννησίων καὶ τὴν ἐπιστροφὴν
 εἰς τὴν εὐρυχωρίαν· τὰς δὲ ἄλλας ἐπικαταλαβόντες ἐξέωσαν
 τε πρὸς τὴν γῆν ὑποφενγούσας καὶ διέφθειραν, ἄνδρας τε τῶν
 Ἀθηναίων ἀπέκτειναν ὅσοι μὴ ἐξένευσαν αὐτῶν. καὶ τῶν 6
 νεῶν τινὰς ἀναδούμενοι εἵλκον κενάς (μίαν δὲ αὐτοῖς ἀνδρά-
 σιν εἶλον ἤδη)· τὰς δὲ τινὰς οἱ Μεσσηνιοὶ παραβοηθήσαντες
 καὶ ἐπεσβαίνοντες ξύν τοῖς ὅπλοις εἰς τὴν θάλασσαν καὶ ἐπι-
 βάντες ἀπὸ τῶν καταστροφμάτων μαχόμενοι ἀφείλοντο ἑλκο-
 μένας ἤδη.

91. Ταύτῃ μὲν οὖν οἱ Πελοποννήσιοι ἐκράτουν τε καὶ

gen ihre Küste“ (also die Vorder-
 teile ihrer Küste zugewendet) in
 das Gegenteil „ihre Küste im
 Rücken“ zu verwandeln.

2. πλέοντα neben τὸν ἐπίπλουν
 verdient wohl nicht die zu seiner
 Verteidigung aufgewandte Mühe.
 Aber kaum besser ist die Konj.
 πλέοντες. Vielleicht schrieb Thuk.
 πλέω ὄντα, wodurch dann die kühne
 Hoffnung der Pelop. noch motiviert
 würde: ihrer angreifenden
 Flotte, die ja stärker sei.
 Diese Vermutung ziehe ich auch
 jetzt noch der ähnlichen von Kū-
 pers: πλέονα vor. ἐπίπλους auch
 8, 102, 2. im gleichen, konkreten
 Sinne. — ἔξω τοῦ ε. κ. aus dem
 Bereiche ihres Flügels hin-
 aus, gehört ebenfalls zu διαφύ-

γοιεν, wie § 5 (vgl. 91, 1) zu ὑπεκ-
 φεύγουσι nicht nur τὸ κέρα, son-
 dern auch εἰς τὴν εὐρυχωρίαν.

4. κατὰ μίαν. zu 84, 1. — ἐπὶ
 κέρως, in langer Linie, auch 6,
 32, 2 u. a. — μετωπ. wieder in
 Frontstellung.

5. ὑπεκφ. κτέ. zu § 2. — εὐρυ-
 χωρίαν. Die Gegend bei Naupaktos
 ist gemeint, wo der Meerbusen sich
 erweitert.

6. αὐτοῖς ἀνδράσιν, samt der
 Mannschaft. Kr. 48, 15, 19. —
 (μίαν — ἤδη). Diesen Satz hat zu-
 erst Cl. richtig als „eine zunächst
 durch κενάς veranlaßte Parenthese,
 welche einen vor dem obigen ἐξέ-
 ὤσαν vorausliegenden Vorfall“ ent-
 hält, bezeichnet. — ἐπεσβαίνοντες
 ebenso 4, 14, 2.

διέφθειραν τὰς Ἀττικὰς ναῦς· αἱ δὲ εἰκοσι νῆες αὐτῶν αἱ ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ κέρως ἐδίωκον τὰς ἑνδεκα ναῦς τῶν Ἀθηναίων αἵπερ ὑπεξέφυγον τὴν ἐπιστροφὴν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν. καὶ φθάνουσιν αὐτοὺς πλὴν μιᾶς νεὸς προκαταφυροῦσαι ἐς τὴν Ναύπακτον, καὶ ἰσχυσαι ἀντίπρωροι κατὰ τὸ Ἀπολλώνιον παρεσκευάζοντο ἀμυνόμενοι, ἣν ἐς τὴν γῆν ἐπὶ σφᾶς πλέωσιν.

2 οἱ δὲ παραγενόμενοι ὕστερον ἐπαιάνιζόν τε ἅμα πλείοντες ὥς νενικηκότες, καὶ τὴν μίαν ναῦν τῶν Ἀθηναίων τὴν ὑπόλοιπον

3 ἐδίωκε Λευκαδία ναὺς μία πολὺν πρὸ τῶν ἄλλων. ἔτυχε δὲ ὀλκὰς ὁμοῦσα μετέωρος, περὶ ἣν ἡ Ἀττικὴ ναὺς φθάσασα τῇ

4 Λευκαδίᾳ διωκούσῃ ἐμβάλλει μέσῃ καὶ καταδύει. τοῖς μὲν οὖν Πελοποννησίοις γενομένου τούτου ἀπροσδοκίτου τε καὶ παρὰ λόγον φόβος ἐμπίπτει· καὶ ἅμα ἀτάκτως διώκοντες διὰ τὸ κρατεῖν αἱ μὲν τινες τῶν νεῶν καθεῖσαι τὰς κώπας ἐπέστησαν τοῦ πλοῦ, ἀξύνφορον δρωῖντες πρὸς τὴν ἐξ ὀλίγου ἀντεξόρμησιν, βουλόμενοι τὰς πλείους περιμεῖναι, αἱ δὲ καὶ ἐς βράχεια ἀπειρία χωρίων ὤκειλαν.

92. Τοὺς δ' Ἀθηναίους ἰδόντας ταῦτα γιγνόμενα θάρσος τε ἔλαβε καὶ ἀπὸ ἐνὸς κελεύσματος ἐμβοήσαντες ἐπ' αὐτοὺς ὥρμησαν. οἱ δὲ διὰ τὰ ὑπάρχοντα ἀμαρτήματα καὶ τὴν παρούσαν ἀταξίαν ὀλίγον μὲν χρόνον ὑπέμειναν, ἔπειτα δὲ ἐτράποντο

2 ἐς τὸν Πάνορμον, ὃθενπερ ἀνηγάργοντο. ἐπιδιώκοντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τὰς τε ἐγγὺς οὐσας μάλιστα ναῦς ἔλαβον ἐξ καὶ τὰς ἐαυτῶν ἀφείλοντο ἃς ἐκεῖνοι πρὸς τῇ γῇ διαφθείραντες τὶ πρῶτον ἀνεδήσαντο· ἄνδρας τε τοὺς μὲν ἀπέκτειναν, τινὰς δὲ

3 καὶ ἐξώρρησαν. ἐπὶ δὲ τῆς Λευκαδίας νεῶς, ἣ περὶ τὴν ὀλκάδα

91. 1. διέφθειραν. Die meisten Hs. ἐφθειρον oder ἐφθειραν. Thuk. gebraucht aber, wie St. bemerkt, von Schiffen nur διαφθείρω. — ἀμυνόμενοι, Wechsel des Genus. s. § 4. zu 83, 3.

3. περὶ ἣν ist wohl mit φθάσασα zu verb., wie auch φθάνειν ἐς und ἐπὶ gesagt wird. Das in den meisten Codd. und der Vulg. nach φθάσασα noch folgende καὶ περιπλεύσασα scheint Glossen zu sein, zumal da es in zwei guten Codd. ganz fehlt, in zwei andern nachgetragen ist, in einem καὶ διαπλεύσασα, in einem καὶ περιπλεύσασα lautet.

4. ἐπέστησαν. Die Bedeutung zeigt, welcher Ao. es ist. — πρὸς — ἀντεξ., in Ansehung des nahen Anlaufes gegen sie, den der Feind nehmen konnte. — βράχεια, vada, ursprünglich wohl dasselbe, was βραχεία (so St.), da ein Sing. βράχος erst bei Spätern vorkommt.

92. 1. ὀλίγον — ὑπέμειναν ist διὰ μέσου gesetzt; denn es steht, wie Cl. richtig bemerkt, in keiner Kausalverbindung zu den ausgesprochenen Gründen διὰ — ἀταξίαν. vgl. zu 1, 6, 5. — Πάνορμον 86, 1.

κατέδν, Τιμοκράτης ὁ Λακεδαιμόνιος πλέων, ὡς ἡ ναῦς
 διεφθείρετο, ἔσφαξεν αὐτόν, καὶ ἐξέπεσεν ἐς τὸν Νανπακτίων
 λιμένα. ἀναχωρήσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τροπαῖον ἔστησαν ὅθεν 4
 ἀναγαγόμενοι ἐκράτησαν, καὶ τοὺς νεκροὺς καὶ τὰ ναυάρια
 ὅσα πρὸς τῇ ἑαυτῶν ἦν ἀνείλοντο, καὶ τοῖς ἐναντίοις τὰ
 ἐκείνων ὑπόσπονδα ἀπέδωκαν. ἔστησαν δὲ καὶ οἱ Πελοπον- 5
 νήσιοι τροπαῖον, ὡς νενικηκότες, τῆς τροπῆς, ἃς πρὸς τῇ γῇ
 ναῦς διεφθειραν· καὶ ἦν περ ἔλαβον ναῦν, ἀνέθεσαν ἐπὶ τὸ
 ῥίον τὸ Ἀχαϊκὸν παρὰ τὸ τροπαῖον. μετὰ δὲ ταῦτα φοβούμενοι 6
 τὴν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων βοήθειαν ὑπὸ νύκτα ἐσέπλευσαν ἐς
 κόλπον τὸν Κρισαῖον καὶ Κόρινθον πάντες πλὴν Λευκαδίων.
 καὶ οἱ ἐκ τῆς Κρήτης Ἀθηναῖοι ταῖς εἴκοσι ναυσίν, αἷς ἔδει 7
 πρὸ τῆς ναυμαχίας τῷ Φορμίωνι παραγενέσθαι, οὐ πολλῶ ὕστε-
 ρον τῆς ἀναχωρήσεως τῶν νεῶν ἀφικοῦνται ἐς τὴν Ναύπακτον.
 καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

93. Πρὶν δὲ διαλύσαι τὸ ἐς Κόρινθον τε καὶ τὸν Κρισαῖον
 κόλπον ἀναχωρήσαν ναυτικόν, ὁ Κνήμιος καὶ ὁ Βρασιδάς καὶ
 οἱ ἄλλοι ἄρχοντες τῶν Πελοποννησίων ἀρχομένου τοῦ χειμῶνος
 ἐβούλοντο διδασκάντων Μεγαρέων ἀποπειρᾶσαι τοῦ Πειραιῶς
 τοῦ λιμένος τῶν Ἀθηναίων· ἦν δὲ ἀφύλακτος καὶ ἄκλῆστος
 εἰκότως διὰ τὸ ἐπικρατεῖν πολὺ τῷ ναυτικῷ. ἐδόκει δὲ λα- 2
 βόντα τῶν ναυτῶν ἕκαστον τὴν κώπην καὶ τὸ ὑπηρέσιον καὶ
 τὸν τροπωτήρα περὶ ἑνὶ ἐκ Κορίνθου ἐπὶ τὴν πρὸς Ἀθήνας
 θάλασσαν, καὶ ἀφικομένους κατὰ τάχος ἐς Μέγαρα καθελκύσαν-
 τας ἐκ Νισαίας τοῦ νεωρίου αὐτῶν τεσσαράκοντα ναῦς, αἱ
 ἔτυχον αὐτόθι οὔσαι, πλεῦσαι εὐθὺς ἐπὶ τὸν Πειραιᾶ· οὔτε 3
 γὰρ ναυτικὸν ἦν προφυλάσσειν ἐν αὐτῷ οὐδέν, οὔτε προσδοκίαν
 οὐδεμίαν μὴ ἂν ποτε οἱ πολέμιοι ἐξαπινάτως οὕτως ἐπιπλεύσειαν,

4. ἀναγαγόμενοι. Die Codd. außer zweien und die meisten Ausg. ἀναγόμενοι, hier nicht sachgemäÙ.

5. τῆς τροπῆς ἃς — ναῦς δ. = τῆς τροπῆς τῶν νεῶν ἃς δ. zu 1, 50, 1. — ἀνέθεσαν, näml. dem Poseidon als Weihgeschenk. s. 84, 4.

6. κόλπον τὸν Κρισαῖον. Sonst immer τὸν Κρισ. κ., welches deshalb Cl. auch hier setzt, jedoch richtig bemerkend, daÙ viell. κόλπον als Glossem zu τὸν Κρισαῖον an falscher Stelle eingeschoben sei,

wie 3, 107, 1 ὁ Ἀμπρακινός u. 6, 30, 1 u. sonst ὁ Ἴόνιος ohne κόλπος stehe.

7. αἷς, mit welchen.

93. 1. ἐπικρατεῖν, sc. τοὺς Ἀθηναίους.

2. τὸ ὑπηρέσιον, das Sitzkissen. — τὸν τροπωτήρα, den Ruderriemen. — αὐτῶν, τῶν Μεγαρέων.

3. μὴ ἂν — ἐπιπλεύσειαν. μὴ steht wie nach den Ausdrücken der Furcht. vgl. ὑποτοπήσας μὴ 13, 1.

ἐπεὶ οὐτ' ἀπὸ τοῦ προφανοῦς τολμῆσαι ἂν καθ' ἡσυχίαν, οὐτ'
 4 εἰ διανοοῦντο, μὴ οὐκ ἂν προαισθῆσθαι. ὥς δὲ ἔδοξεν αὐτοῖς,
 καὶ ἐχώρουν εὐθύς· καὶ ἀφικόμενοι νυκτὸς καὶ καθελκύναντες
 ἐκ τῆς Νισαίας τὰς ναῦς ἔπλεον ἐπὶ μὲν τὸν Πειραιᾶ οὐκέτι,
 ὥσπερ διανοοῦντο, καταδείσαντες τὸν κίνδυνον (καὶ τις καὶ
 ἄνεμος λέγεται αὐτοὺς κωλύσαι), ἐπὶ δὲ τῆς Σαλαμῖνος τὸ
 ἀκρωτήριον τὸ πρὸς Μέγαρον ὄρων· καὶ φρούριον ἐπ' αὐτοῖ ἦν
 καὶ νεῶν τριῶν φυλακὴ τοῦ μὴ ἐσπλεῖν Μεγαρεῦσι μὴδ'
 ἐκπλεῖν μὴδέν. τῷ τε φρουρίῳ προσέβαλον καὶ τὰς τριήρεις
 ἀφείλκυσαν κενάς, τὴν τε ἄλλην Σαλαμῖνα ἀπροσδοκήτοις
 ἐπιπεσόντες ἐπόρθουν.

94. Ἐς δὲ τὰς Ἀθήνας φροντοὶ τε ἤφροντο πολέμιοι καὶ
 ἐκπληξῆς ἐγένετο οὐδεμιᾶς τῶν κατὰ τὸν πόλεμον ἐλάσσω.
 οἱ μὲν γὰρ ἐν τῷ ἄστει ἐς τὸν Πειραιᾶ ᾤοντο τοὺς πολεμίους
 ἐσπεπλευκέναι ἤδη, οἱ δ' ἐν τῷ Πειραιεὶ τὴν τε Σαλαμῖνα
 ἡρῆσθαι ἐνόμιζον καὶ παρὰ σφᾶς ὅσον οὐκ ἐσπλεῖν αὐτούς·
 2 ὅπερ ἂν, εἰ ἐβουλήθησαν μὴ κατοκνήσαι, ῥαδίως ἂν ἐγένετο,
 καὶ οὐκ ἂν ἄνεμος ἐκώλυσε. βοηθήσαντες δὲ αἱ ἡμέρᾳ
 πανδημεὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὸν Πειραιᾶ ναῦς τε καθείλκον καὶ
 ἐσβάντες κατὰ σπουδὴν καὶ πολλῷ θορύβῳ ταῖς μὲν ναυσὶν ἐπὶ
 τὴν Σαλαμῖνα ἔπλεον, τῷ πεζῷ δὲ φυλακὰς τοῦ Πειραιῶς
 3 καθίσταντο. οἱ δὲ Πελοποννήσιοι ὥς ἤσθοντο τὴν βοήθειαν,
 καταδραμόντες τῆς Σαλαμῖνος τὰ πολλὰ καὶ ἀνθρώπους καὶ
 λείαν λαβόντες καὶ τὰς τρεῖς ναῦς ἐκ τοῦ Βουδόρου τοῦ

ἂν ist potential; s. zu 1, 85; mit
 ὅτι würde es heißen: οὐ προσ-
 εδόκουν ὅτι ἂν ποτε ἐξαπινάως
 ἐπιπλεύσειαν sc. εἰ ἐπιπλεύσειαν.
 Den Hauptton hat ἐξαπινάως. —
 ἐπεὶ — τολμῆσαι ἂν. zu 1, 91, 5.
 — οὐτ' — οὐτ' Verbesserung von
 Bekk., die Codd. fehlerhaft οὐδ'
 — οὐδ'. — διανοοῦντο, sc. τολμῆσαι.
 Das Subj. wechselt im nächsten
 Verb. — μὴ οὐκ nach schon vor-
 angegangener Negat. (οὐτ') so ge-
 braucht wie in τὸ δὲ οὐ βέβαιον
 (ἔχοντες) μὴ οὐ προαναλώσειν 1,
 141, 5. vgl. Ko. 130, 15. Auch
 steht ἂν ebenso wie hier bei μὴ
 οὐ und dem Inf. Herod. 8, 119, 2.
 Xenoph. de vect. 3, 7. s. Matth.
 Gramm. 609, 1. Einige Ausleger

nahmen ohne Grund an μὴ οὐ An-
 stols. — προαισθῆσθαι, Cl. zieht
 mit mehreren guten Hdd. das Präs.
 vor wegen der „Allgemeinheit“
 des Gedankens.

4. καὶ (auch) ἐχώρουν ist Nach-
 satz. s. 21, 1. — οὐκέτι ist prä-
 gnant mit ἔπλεον verbunden; eigtl.
 wird gedacht: sie hatten nicht mehr
 die Absicht, nach dem Peiraeus
 zu schiffen. Dieselbe Brachylogie
 4, 105, 1 μὴ — οὐκέτι προσχωροῖη
 für προσχωρεῖν ἐτοιμὸς εἶη. s. 7,
 73, 3. — ἀκρωτήριον — φρούριον
 nämll. Budoron, s. 94, 3.

94. 1. φροντοὶ — πολέμιοι. vgl.
 d. Schol. zu uns. Stelle, u. Anm.
 zu 3, 22, 7. — ὅσον οὐκ. zu 4, 125,
 1: — ἂν — ἂν. zu 1, 36, 3.

φρουρίου κατὰ τάχος ἐπὶ τῆς Νισαίας ἔπλεον· ἔστι γὰρ ὁ τι καὶ αἱ νῆες αὐτοὺς διὰ χρόνου καθελκυσθεῖσαι καὶ οὐδὲν στέγουσαι ἐφόβουν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς τὰ Μέγαρα πάλιν ἐπὶ τῆς Κορίνθου ἀπεχώρησαν πεζοί· οἱ δ' Ἀθηναῖοι οὐκέτι καταλα- 3 βόντες πρὸς τῇ Σαλαμῖνι ἀπέπλευσαν καὶ αὐτοί· καὶ μετὰ τοῦτο φυλακὴν ἅμα τοῦ Πειραιῶς μᾶλλον τὸ λοιπὸν ἐποιοῦντο λιμένων τε κλήσει καὶ τῇ ἄλλῃ ἐπιμελείᾳ.

95. Ὑπὸ δὲ τοῖς αὐτοῖς χρόνοις, τοῦ χειμῶνος τούτου ἀρχομένου, Σιτάλης ὁ Τήρεω Ὀδρύσης, Θρακῶν βασιλεὺς, ἐστράτευσεν ἐπὶ Περγίκαν τὸν Ἀλεξάνδρου, Μακεδονίας βασιλέα, καὶ ἐπὶ Χαλκιδέας τοὺς ἐπὶ Θράκης, δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν βουλόμενος ἀναπράξαι, τὴν δὲ αὐτὸς ἀποδοῦναι. ὁ τε γὰρ 2 Περγίκας αὐτῷ ὑποσχόμενος, εἰ Ἀθηναῖοις τε διαλλάξειεν ἑαυτὸν κατ' ἀρχὰς τῷ πολέμῳ πιεζόμενον καὶ Φίλιππον τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ πολέμιον ὄντα μὴ καταράγοι ἐπὶ βασιλείᾳ, ἃ ὑπεδέξατο οὐκ ἐπέτελει· τοῖς τε Ἀθηναῖοις αὐτὸς ὡμολογῇ, ὅτε τὴν ξυμμαχίαν ἐποιεῖτο, τὸν ἐπὶ Θράκης Χαλκιδικὸν πόλεμον καταλύσειν. ἀμφοτέρων οὖν ἕνεκα τὴν ἐφοδὸν ἐποιεῖτο 3 καὶ τὸν τε Φίλιππον υἱὸν Ἀμύνταν ὡς ἐπὶ βασιλείᾳ τῶν Μακεδόνων ἦγε καὶ τῶν Ἀθηναίων πρέσβεις, οἱ ἔτυχον παρόντες τούτων ἕνεκα, καὶ ἡγεμόνα Ἄγνωνα· ἔδει γὰρ καὶ τοὺς Ἀθηναίους ναυσί τε καὶ στρατιᾷ ὡς πλείστη ἐπὶ τοὺς Χαλκιδέας παραγενέσθαι.

96. Ἀνίστησιν οὖν ἐκ τῶν Ὀδρυσῶν ὁρμώμενος πρῶτον

3. ἔστι γὰρ ὁ τι, denn einigermaßen. ὁ τι ist Verbesserung von Abresch für ὅτε. — αἱ νῆες, die vierzig 93, 2. — πεζοί bedurfte wohl nicht der Änderung in πεζῇ (Cl.), was nur schlechtere Codd. bieten. 7, 75, 7 πεζοὺς ἀντὶ ναυβατῶν πορευομένων. Es soll auch hier hervorgehoben werden, daß die Seeleute „als Fußgänger marschieren.“ — κλήσει, die breiten Häfeneingänge (zumal b. Peiraeus) wurden durch 2 von der Befestigungsmauer auslaufende Molen verengt. Die beiden Ecktürme konnten durch eine Kette verbunden, der Hafen somit gesperrt werden. Beim Peiraeus standen die beiden Türme 50 m von ein-

ander, bei Zea 96 m, bei Munychia 37 m. Curtius, Karten v. Attika. Text. S. 11 ff.

95. 1. Ἀλεξάνδρου, 99, 3. — δύο ὑποσχέσεις τὴν μὲν — τὴν δέ. Bei Einteilungen ist diese Gleichheit der Casus sehr häufig.

2. ὑποσχόμενος absol.: der ihm Versprechungen gemacht hatte. zu 1, 54, 2. — διαλλάξειν. 29, 6. — Φίλιππον. zu 1, 57, 3. — τοῖς τε Ἀθ. κτέ. 29, 5.

3. Ἀμύνταν, der Großvater Alexanders d. Gr., Philippos selbst muß nicht mehr gelebt haben. — πρέσβεις, die auch 101, 1 erwähnt. — Ἄγνωνα 58, 1. — ἡγεμόνα, als Anführer des nach den folg.

μὲν τοὺς ἐντὸς τοῦ Αἴμου τε ὄρους καὶ τῆς Ῥοδόπης Θοῤῃκας, ὅσων ἤρχε μέχρι θαλάσσης ἐς τὸν Εὐξεινὸν τε πόντον καὶ τὸν Ἑλλησποντον, ἔπειτα τοὺς ὑπερβάντι Αἴμον Γέτας καὶ ὅσα ἄλλα μέρη ἐντὸς τοῦ Ἰστροῦ ποταμοῦ πρὸς θάλασσαν μᾶλλον τὴν τοῦ Εὐξεινοῦ πόντου κατῳκητο· εἰσὶ δ' οἱ Γέται καὶ οἱ ταύτη ὁμοροὶ τε τοῖς Σκύθαις καὶ ὁμόσκεινοι, πάντες ἱπο-
 2 τοξόται. παρεκάλει δὲ καὶ τῶν ὀρεινῶν Θοῤῃκῶν πολλοὺς τῶν αὐτονόμων καὶ μαχαιοφόρων, οἱ Δῖοι καλοῦνται, τὴν Ῥοδόπην οἱ πλείστοι οἰκοῦντες· καὶ τοὺς μὲν μισθῷ ἔπειθεν, οἱ δ' ἔθε-
 3 λονται ξυνηκολούθουν. ἀνίστη δὲ καὶ Ἀγριᾶνας καὶ Λαιαίους καὶ ἄλλα ὅσα ἔθνη Παιονικά, ὧν ἤρχε, καὶ ἔσχατοι τῆς ἀρχῆς οὗτοι ἦσαν. μέχρι γὰρ Λαιαίων Παιόνων καὶ τοῦ Στρονμόνος ποταμοῦ, ὃς ἐκ τοῦ Σκόμβρου ὄρους δι' Ἀγριάνων καὶ Λαιαίων
 4 ῥεῖ, ὠρίζετο ἡ ἀρχὴ τὰ πρὸς Παίονας αὐτονόμους ἤδη. τὰ δὲ πρὸς Τριβαλλοὺς, καὶ τούτους αὐτονόμους, Τρηῆρες ὠρίζον καὶ Τιλαταῖοι· οἰκοῦσι δ' οὗτοι πρὸς βορέαν τοῦ Σκόμβρου ὄρους καὶ παρήκουσι πρὸς ἡλίον δύσειν μέχρι τοῦ Ὀσκίου ποταμοῦ. ῥεῖ δ' οὗτος ἐκ τοῦ ὄρους ὀθενπερ καὶ ὁ Νέστος καὶ ὁ Ἐβρος· ἔστι δὲ ἐρῆμον τὸ ὄρος καὶ μέγα, ἐχόμενον τῆς Ῥοδόπης.

97. Ἐγένετο δὲ ἡ ἀρχὴ ἡ Ὀδρυσῶν μέγεθος ἐπὶ μὲν θάλασσαν καθήκουσα ἀπὸ Ἀβδήρων πόλεως ἐς τὸν Εὐξεινον πόντον [τὸν] μέχρι Ἰστροῦ ποταμοῦ· αὕτη περίπλους ἐστὶν ἡ γῆ τὰ ξυνοματώτα, ἣν αἰετὰ πρῶνταν ἰστῆται τὸ πνεῦμα, νηὶ στρογγύλῃ τεσσάρων ἡμερῶν καὶ ἰσων νυκτῶν· ὁδῷ δὲ τὰ ξυν-

Worten erwarteten attischen Heeres, das aber ausblieb 101, 1.

96. 1. ὑπερβάντι wird fast einer Präposition (jenseit) gleich. vgl. zu 49, 5.

3. μέχρι γὰρ κτέ. In dieser kritisch sehr unsichern Stelle habe ich, wie St., jetzt den Text so gegeben, wie ihn Cl. teils nach Arnolds teils nach eigener Vermutung konstituiert hat. Nur Σκόμβρον habe ich mit Poppo u. St. dem Σκορίου der meisten guten Hs. vorgezogen, weil so der Name bei Aristot. Meteor. 1, 13 lautet. Skombros = Witoschgebirge. — τὰ — ἤδη, an der Seite nach den von hier an (ἤδη lokal) unabhängigen Paionern.

4. Ὀσκιος der h. Isker. — Nach

ἐκ τοῦ ὄρους will Meineke Ὀρβηλοῦ einsetzen, welches nach Herod. 5, 16, 4 der Name dieses Gebirgszuges (des Rilo Daghs) war. — Νέστος jetzt bulgar. Mesta. — Ἐβρος die Maritza.

97. 1. [τὸν] habe ich mit andern als unpassend eingeklammert; auch in einigen Hs. steht es nicht. — περίπλους „erklärt man mit dem Schol. umschiffbar, adjektivisch wie πρόπλους 6, 44, 4. 46, 1. Doch ist es wegen der Genetive substantivisch zu fassen. Herod. 2, 29, 2: τὸ χωρίον τοῦτο ἔστι ἐπὶ ἡμέρας τέσσαρας πλῆος. vgl. eb. 2, 158, 1 u. Gramm. 60, 2, 2.“ K. — τὰ ξυνοματώτα adv. „am kürzesten“, „auf dem kürzesten Wege.“ — νηὶ στρογγύλῃ. Ein solches Frachtschiff mit

τομώτατα ἐξ Ἀβδηρῶν ἐς Ἴστρον ἀνὴρ εὖζωνος ἐνδεκαταῖος
 τελεῖ. τὰ μὲν πρὸς θάλασσαν τοσαύτη ἦν, ἐς ἥπειρον δὲ ἀπὸ 2
 Βυζαντίου ἐς Λαϊαίους καὶ ἐπὶ τὸν Στρυμόνα (ταύτη γὰρ διὰ
 πλείστον ἀπὸ θαλάσσης ἄνω ἐρίγνεται) ἡμερῶν ἀνδρὶ εὖζώνῳ
 τριῶν καὶ δέκα ἀνύσαι. φόρος τε ἐκ πάσης τῆς βαρβάρου καὶ 3
 τῶν Ἑλληνίδων πόλεων, ὅσον προσῆξαν ἐπὶ Σεύθου, ὃς ὕστερον
 Σιτάλκον βασιλεύσας πλείστον δὴ ἐποίησε, τετρακοσίων ταλάντων
 ἀργυρίου μάλιστα δύναμις, ἃ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου εἶη· καὶ δῶρα
 οὐκ ἐλάσσω τούτων χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου προσεφέρετο, χωρὶς
 δὲ ὅσα ὑφαντά τε καὶ λεία καὶ ἡ ἄλλη κατασκευή, καὶ οὐ μόνον
 αὐτῷ, ἀλλὰ καὶ τοῖς παραδυναστεύουσιν τε καὶ γενναίοις Ὀδρυ-
 σῶν. κατεστήσαντο γὰρ τοῦναντίον τῆς Περσῶν βασιλείας τὸν 4
 νόμον, ὅντα μὲν καὶ τοῖς ἄλλοις Θραξί, λαμβάνειν μᾶλλον ἢ
 διδόναι, καὶ αἵσχιον ἦν αἰτηθέντα μὴ δοῦναι ἢ αἰτήσαντα μὴ
 τυχεῖν· ὅμως δὲ κατὰ τὸ δύνασθαι ἐπὶ πλέον αὐτῷ ἐχρήσαντο·
 οὐ γὰρ ἦν πρᾶξι οὐδὲν μὴ διδόντα δῶρα. ὥστε ἐπὶ μέγα 5
 ἤλθεν ἡ βασιλεία ἰσχύος. τῶν γὰρ ἐν τῇ Εὐρώπῃ ὅσαι μεταξὺ
 τοῦ Ἰονίου κόλπου καὶ τοῦ Εὐξείνου πόντου μερίστη ἐγένετο
 χρημάτων προσόδῳ καὶ τῇ ἄλλῃ εὐδαιμονίᾳ, ἰσχύι δὲ μάχης καὶ
 στρατοῦ πλήθει πολὺ δευτέρα μετὰ τὴν τῶν Σκυθῶν. ταύτη 6
 δὲ ἀδύνατα ἐξισοῦσθαι οὐχ ὅτι τὰ ἐν τῇ Εὐρώπῃ, ἀλλ' οὐδ' ἐν

rundem, tiefgehendem Bauche fuhr
 Tag und Nacht und zwar mit Segeln,
 während die flachgebauten Kriegs-
 schiffe (*νῆες μακράι*) nur gerudert
 zu werden und nur am Tage zu
 fahren pflegten. — ὁδῶ auf dem
 Landwege. — τελεῖ erscheint wie
 ein Intrans., eigentl. ist zu ergän-
 zen *τὴν ὁδόν*. vgl. 4, 78, 5.

2. διὰ πλείστον — ἐρίγνεται, er-
 streckte es sich am weitesten,
 eigentl.: in der weitesten Entfer-
 nung. — ἀνύσαι, sc. ἦν. Mittelst
 der Angaben bei Herod. 4, 86 u.
 101 berechnet Cl. die Länge des
 Seeweges (§ 1) auf ca. 125 Meilen,
 die der beiden Landwege auf gegen
 60, resp. 70 M.

3. προσῆξαν für *προσήγαγον* hat
 Thuk. gewiß nicht geschrieben. Da
 nun auch die meisten u. besten Hs.
 ὅσων statt ὅσον haben, so hat sehr
 wahrscheinl. Dobrees Konj.: ὅσων
 περ ἦσαν (von Cl. u. St. aufgenom-

men) das Richtige getroffen. Über
 andere Heilungsversuche s. Classen
 krit. Bem. Schütz a. a. O. schlägt
 jetzt *προσήνεγκαν* vor. — *δύναμις*,
 Betrag. — *εἶη*. Der Optat. wird
 wohl von Haacke richtig als Be-
 zeichnung der sich jährlich wie-
 derholenden Abgaben erklärt.
 Ganz so 1, 99, 3 *ἀπὸ τῆς δαπάνης*
ἦν ἐκείνοι ξυμφέροιν vom jährl.
 Tribut. Einige billigen ἦει aus
 mehrern Codd. 1, 4 steht allerdings
λέναι von den Einkünften, jedoch
 mit hinzugefügtem Dativ. — *ὑφαντά*,
 mit Stickereien verzierte Ge-
 webe; *λεία*, glatte Stoffe.

4. ὅμως δὲ Gegens. zu *ὄντα μὲν*.
 — κατὰ τὸ δύνασθαι = κατὰ (διὰ)
 τὴν δύναμιν.

5. ἐπὶ μέγα — ἰσχύος. s. 1, 118,
 2 ἐπὶ μέγα ἐχώρησαν δυνάμεως. 1,
 17. — πολὺ — Σκυθῶν, „secundum
 quidem a Scythis, sed tamen longe
 inferius“. P.

6. οὐχ ὅτι, nicht allein. Kr.

τῇ Ἀσία ἔθνος ἐν πρὸς ἐν οὐκ ἔστιν ὅ τι δυνατὸν Σκύθαις ὁμογνωμονοῦσι πᾶσιν ἀντιστῆναι. οὐ μὴν οὐδ' ἐς τὴν ἄλλην εὐβουλίαν καὶ ξύνεσιν περὶ τῶν παρόντων ἐς τὸν βίον ἄλλοις ὁμοιοῦνται.

98. Σιτάλκης μὲν οὖν βασιλεύων χώρας τοσαύτης παρεσκευάζετο τὸν στρατόν. καὶ ἐπειδὴ αὐτῷ ἐτοῖμα ἦν, ἄρας ἐπορεύετο ἐπὶ τὴν Μακεδονίαν πρῶτον μὲν διὰ τῆς αὐτοῦ ἀρχῆς, ἔπειτα διὰ Κερκίνης ἐρήμου ὄρους, ὅς ἐστι μεθόριον Σιντῶν καὶ Παίωνων. ἐπορεύετο δὲ δι' αὐτοῦ τῇ ὁδῷ ἦν πρότερον αὐτὸς
 2 ἐποίησατο τεμῶν τὴν ὕλην, ὅτε ἐπὶ Παίονας ἐστράτευσε. τὸ δὲ ὄρος ἐξ Ὀδρυσῶν διόντες ἐν δεξιᾷ μὲν εἶχον Παίονας, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Σιντούς καὶ Μαιδούς. διελθόντες δὲ αὐτὸ ἀφίκοντο
 3 ἐς Δόβηρον τὴν Παιονικήν. πορευομένῳ δὲ αὐτῷ ἀπερίγνετο μὲν οὐδὲν τοῦ στρατοῦ εἰ μὴ τι νόσῳ, προσερίγνετο δέ. πολλοὶ γὰρ τῶν αὐτονόμων Θρακῶν ἀπαράκλητοι ἐφ' ἀρπαγὴν ἠκολούθουν, ὥστε τὸ πᾶν πλῆθος λέγεται οὐκ ἔλασσαν πεντεκαί-
 4 δεκα μυριάδων γενέσθαι καὶ τούτου τὸ μὲν πλεόν πεζὸν ἦν, τριτημόριον δὲ μάλιστα ἱππικόν. τοῦ δ' ἱππικοῦ τὸ πλεῖστον αὐτοὶ Ὀδρῦσαι παρείχοντο καὶ μετ' αὐτοὺς Γέται. τοῦ δὲ πεζοῦ οἱ μαχαιοφόροι μαχιμώτατοι μὲν ἦσαν οἱ τῆς Ῥοδόπης αὐτόνομοι καταβάντες, ὁ δὲ ἄλλος ὅμιλος ξύμμικτος πλήθει φοβερώτατος ἠκολούθει.

99. Ξυνηθροίζοντο οὖν ἐν τῇ Δοβήρῳ καὶ παρεσκευάζοντο ὅπως κατὰ κορυφὴν ἐσβαλοῦσιν ἐς τὴν κάτω Μακεδονίαν, ἧς ὁ

67, 14, 3. — οὐ μὴν οὐδ', aber auch nicht, wie 1, 3, 3. 82, 1. 6, 55, 3. Der Gedankengang dürfte dieser sein: An Kriegsmacht sind die Skythen, wenn einig, jedem Volke überlegen, also nicht mit andern zu vergleichen; aber (freilich) auch in Hinsicht auf — gleichen sie andern nicht, sondern stehen in diesen Dingen ihnen nach. Dafs Thuk. mit οὐχ ὁμοιοῦνται gemeint habe ὑπερβάλλονσι (wie der Schol. und einige Herausg. erklären), ist doch der Sache wegen undenkbar, da der kritische Geschichtschreiber gewifs nicht an die von idealisierenden Dichtern gerühmte εὐνομία der Skythen (v. Strab. VII. p. 463.) glaubte. — περὶ — βίον, „de rebus ad vitae

fructum suppeditantibus.“ G. Übrigens scheinen diese Äußerungen über die Skythen durch die widersprechenden Angaben des Herod. 4, 46. 5, 3 veranlaßt zu sein. vgl. zu 1, 20, 3.

98. 1. ἐτοῖμα ἦν. zu 1, 7.

3. ἀπερίγνετο = ἀπάλλυτο Schol.

4. ξύμμικτος prädikativ: als ein gemischter.

99. 1. κατὰ κορυφὴν ist auffallend; man erwartet κατὰ κορυφῆς, von der Höhe herab, wie κατ' ἄκρας 4, 112, 3. Wenn Prokop mehrmals den Akk. setzt (s. Poppo), so beweist das nur, dafs auch er es bei Thuk. so vorfand. — παρεσκευάζοντο ὅπως — ἐσβαλοῦσιν, vgl. 1, 65, 1. 5, 53 mit d. Part. Fut. wie öfters.

Περδίκκας ἦρχε. τῶν γὰρ Μακεδόνων εἰσὶ καὶ *Αυγκησταί* καὶ 2
Ἐλιμιῶται καὶ ἄλλα ἔθνη ἐπάνωθεν, ἃ ξύμμαχα μὲν ἐστὶ τού-
 τοις καὶ ὑπὸ ἡμᾶς, βασιλείας δ' ἔχει καθ' αὐτά. τὴν δὲ περὶ 3
 θάλασσαν νῦν Μακεδονίαν Ἀλέξανδρος ὁ Περδίκκου πατήρ
 καὶ οἱ πρόγονοι αὐτοῦ, Τημενίδαι τὸ ἀρχαῖον ὄντες ἐξ Ἀργεῶν,
 πρῶτον ἐκτῆσαντο καὶ ἐβασίλευσαν ἀναστήσαντες μάχῃ ἐκ μὲν
 Πιερίας Πίερας, οἱ ὕστερον ὑπὸ τὸ Πάγγαιον πέραν Στρυμό-
 νος ὤκησαν Φάργητα καὶ ἄλλα χωρία (καὶ ἔτι καὶ νῦν Πιερικὸς
 κόλπος καλεῖται ἢ ὑπὸ τῷ Παγγαίῳ πρὸς θάλασσαν γῆ), ἐκ δὲ
 τῆς Βοττίας καλουμένης Βοττιαίους, οἱ νῦν ὁμοροὶ Χαλκιδέων
 οἰκοῦσι· τῆς δὲ Παιονίας παρὰ τὸν Ἀξιὸν ποταμὸν στενὴν 4
 τινα καθήκουσαν ἄνωθεν μέχρι Πέλλης καὶ θαλάσσης ἐκτῆ-
 σαντο, καὶ πέραν Ἀξίου μέχρι Στρυμόνος τὴν Μυγδονίαν κα-
 λουμένην Ἠδῶνας ἐξελάσαντες νέμονται. ἀνέστησαν δὲ καὶ ἐκ 5
 τῆς νῦν Ἑορδίας καλουμένης Ἑορδούς, ὧν οἱ μὲν πολλοὶ ἐφθά-
 ρησαν, βραχὺ δὲ τι αὐτῶν περὶ Φύσκαν κατῴκηται, καὶ ἐξ
 Ἀλμωπίας Ἀλμωπας. ἐκράτησαν δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἔθνων οἱ 6
 Μακεδόνες οὗτοι ἃ καὶ νῦν ἔτι ἔχουσι, τὸν τε Ἀνθεμοῦντα καὶ
 Γρησιτωνίαν καὶ Βισαλτίαν καὶ Μακεδόνων αὐτῶν πολλήν. τὸ
 δὲ ξύμπαν Μακεδονία καλεῖται καὶ Περδίκκας Ἀλεξάνδρου βα-
 σιλεὺς αὐτῶν ἦν ὅτε Σιτάκης ἐπῆει.

100. Καὶ οἱ μὲν Μακεδόνες οὗτοι ἐπιόντος πολλοῦ στρα-
 τοῦ ἀδύνατοι ὄντες ἀμύνεσθαι ἔς τε τὰ καρτερά καὶ τὰ τεῖχη
 ὅσα ἦν ἐν τῇ χώρᾳ ἐσεκομίσθησαν. ἦν δὲ οὐ πολλά, ἀλλὰ 2
 ὕστερον Ἀρχέλαος ὁ Περδίκκου υἱὸς βασιλεὺς γενόμενος τὰ
 νῦν ὄντα ἐν τῇ χώρᾳ ἐκκοδόμησε καὶ ὁδοὺς εὐθείας ἔτεμε καὶ
 τὰλλα διεκόσμησε τὰ τε κατὰ τὸν πόλεμον ἵπποις καὶ ὄπλοις
 καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ κρείσσοις ἢ ξύμπαντες οἱ ἄλλοι βασιλεῖς
 ὅκτῳ οἱ πρὸ αὐτοῦ γενόμενοι. ὁ δὲ στρατὸς τῶν Θορακῶν ἐκ 3

3. *περὶ*, aus einigen Hs. zuerst
 v. Cl. aufgenommen, ist passender
 zur Bezeichnung der Lage der dem-
 nächst genannten Landschaften als
 d. Vulg. *παρά*. — *ἐβασίλευσαν*. zu
 1, 3, 2. — *κόλπος*, Thalbuch.

4. *στενήν* ist substantivisch. —
 Ἀξιὸς der Vardar.

5. *αὐτῶν* konnte wegbleiben, doch
 s. zu 72, 1.

6. *αὐτῶν* ist zu *Μακεδόνων* hin-
 zugefügt, weil die ebengenannten
 Völker nicht makedonischen Stam-

mes waren. Diese Mak. im Binnen-
 lande wurden von den zuerst
 unter die Herrschaft der Temeniden
 gekommenen Maked. der Küste, die
 vorher οἱ *Μακεδόνες οὗτοι* genannt
 sind, unterworfen.

100. 2. *τὰ τε*. Da *τέ* hier schwerl.
 und heißen kann, so dürfte es
 mit Krüg., dem jetzt auch Cl. bei-
 stimmt, zu streichen sein. — *κρείσ-
 σοι* ist prädikativ aufzufassen: ἢ
ἄλλη παρασκευῇ ἢ — *διεκόσμησε*
κρείσσων ἦν. — ὅκτῳ ohne Art. zu

τῆς Διοβήρου ἐσέβαλε πρῶτον μὲν ἐς τὴν Φιλίππου πρότερον οὔσαν ἀρχήν, καὶ εἶλεν Εἰδομενὴν μὲν κατὰ κράτος, Γορτυνίαν δὲ καὶ Ἀταλάντην καὶ ἄλλα ἅττα χωρία ὁμολογία, διὰ τὴν Ἀμύντου φιλίαν προσχωροῦντα, τοῦ Φιλίππου νιέος, παρόντος. Εὐρωπὸν δὲ ἐπολιόρησαν μὲν, ἐλεῖν δὲ οὐκ ἐδύναντο. ἔπειτα
 4 δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην Μακεδονίαν προηχώρει τὴν ἐν ἀριστερᾷ Πέλλης καὶ Κύρρου. ἔσω δὲ τούτων ἐς τὴν Βοττιαίαν καὶ Πιερίαν οὐκ ἀφίκοντο, ἀλλὰ τὴν τε Μυγδονίαν καὶ Γρηστωνίαν
 5 καὶ Ἀνθεμοῦντα ἐδήουν. οἱ δὲ Μακεδόνες περὶ μὲν οὐδὲ διανοοῦντο ἀμύνεσθαι, ἵππους δὲ προσμεταπεμφάμενοι ἀπὸ τῶν ἄνω ξυμμάχων, ὅπη δοκοίη, ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἐσέβαλλον ἐς
 6 τὸ στράτευμα τῶν Θρακῶν. καὶ ἥ μὲν προσπέσειεν, οὐδεὶς ὑπέμενεν ἄνδρας ἱππέας τε ἀγαθοὺς καὶ τεθωρακισμένους, ὑπὸ δὲ πλήθους περικληρόμενοι αὐτοὺς πολλαπλασίῳ τῷ ὀμίλῳ ἐς κίνδυνον καθίστασαν· ὥστε τέλος ἡσυχίαν ἤγον, οὐ νομίζοντες ἱκανοὶ εἶναι πρὸς τὸ πλέον κινδυνεύειν.

101. Ὁ δὲ Σιτάλκης πρὸς τε τὸν Περδίκκην λόγους ἐποιεῖτο ὣν ἕνεκα ἐστράτευσε καί, ἐπειδὴ οἱ Ἀθηναῖοι οὐ παρήσαν ταῖς ναυσίν, ἀπιστοῦντες αὐτὸν μὴ ἥξειν, δῶρα δὲ καὶ πρέσβεις ἐπεμψαν αὐτῷ, ἐς τε τοὺς Χαλκιδῆας καὶ Βοττιαίους μέρος τι τοῦ στρατοῦ πέμπει, καὶ τειχήρεις ποιήσας ἐδήου τὴν γῆν.
 2 κατημένον δ' αὐτοῦ περὶ τοὺς χώρους τούτους οἱ πρὸς νότον οἰκοῦντες Θεσσαλοὶ καὶ Μάγνητες καὶ οἱ ἄλλοι ὑπήκοοι Θεσσαλῶν καὶ οἱ μέχρι Θερμοπυλῶν Ἕλληνες ἐφοβήθησαν μὴ καὶ
 3 ἐπὶ σφᾶς ὁ στρατὸς χωρήσῃ, καὶ ἐν παρασκευῇ ᾗσαν. ἐφοβήθησαν δὲ καὶ οἱ πέραν Στρυμόνος πρὸς βορέαν Θραῖκες ὅσοι πεδία εἶχον, Παναῖοι καὶ Ὀδόμαντοι καὶ Δρωῖοι καὶ Δερσαῖοι. αὐτόνομοι δ' εἰσὶ πάντες. παρέσχε δὲ λόγον καὶ ἐπὶ τοὺς τῶν

1, 51, 4. So besonders bei Zahlen öfter; s. Poppo 2 ed. min. Da aber der auf keinen Fall entbehr. Art. vor ἄλλοι in den besten Codd. auch fehlt, so hat Dobree nicht ganz ohne Grund ἄλλοι βασιλῆς ὀκτώ als Glossem verdächtigt. Welches die sieben Könige vor unserm Perdikkas waren, ist zu ersehen aus Herod. 8, 139.

4. ἔσω, innerhalb, hier = diesseit.

5. τῶν ἄνω §. 99, 2. — ἐσέβαλλον

von einsprengender Reiterei auch 6, 70, 3. 101, 5.

6. πολλὰ πλ. τῷ ὀμίλῳ, durch die vielfach überlegene Masse.

101. 1. ταῖς ναυσίν. 95, 3. — μὴ pleonastisch nach ἀπιστοῦντες. — δῶρα δὲ Konj. von Poppo für δῶρά τε, was den erforderl. Gegensatz vermissen läßt. — ἐπεμψαν, geschickt hatten. Die Gesandten sind die schon 95, 3 erwähnten.

4. παρέσχε λόγον fast gleich παρ-

Ἀθηναίων πολεμίους Ἑλληνας μὴ ὑπ' αὐτῶν ἀρόμενοι κατα το
 ξυμμαχικὸν καὶ ἐπὶ σφᾶς χωρήσωσιν. ὁ δὲ τὴν τε Χαλκιδικὴν 5
 καὶ Βοττικὴν καὶ Μακεδονίαν ἅμα ἐπέχων ἐφθειρε· καὶ ἐπειδὴ
 αὐτῷ οὐδὲν ἐπράσσετο ὧν ἔνεκα ἐσέβαλε, καὶ ἡ στρατιὰ σιτόν
 τε οὐκ εἶχεν αὐτῷ καὶ ὑπὸ χειμῶνος ἐταλαιπώρει, ἀναπέλθεται
 ὑπὸ Σεύθου τοῦ Σπαρδάκου, ἀδελφιδοῦ ὄντος καὶ μέγιστον
 μεθ' αὐτὸν δυναμένον, ὥστ' ἐν τάχει ἀπελθεῖν. τὸν δὲ Σεύθην
 κρύφα Περδίκκας ὑποσχόμενος ἀδελφὴν ἑαυτοῦ δώσειν καὶ
 χρήματα ἐπ' αὐτῇ προσποιεῖται. καὶ ὁ μὲν πεισθεὶς καὶ μείνας 6
 τριάκοντα τὰς πάσας ἡμέρας, τούτων δὲ ὀκτὼ ἐν Χαλκιδεῦσιν,
 ἀνεχώρησε τῷ στρατῷ κατὰ τάχος ἐπ' οἶκον· Περδίκκας δὲ
 ὕστερον Στρατονίκην τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφὴν δίδωσι Σεύθῃ,
 ὥσπερ ὑπέσχετο. τὰ μὲν κατὰ τὴν Σιτάλκου στρατείαν οὕτως
 ἐγένετο.

102. Οἱ δὲ ἐν Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι τοῦδε τοῦ χειμῶνος,
 ἐπειδὴ τὸ τῶν Πελοποννησίων ναυτικὸν διελύθη, Φορμίωνος
 ἡγουμένου ἐστράτευσαν, παραπλεύσαντες ἐπ' Ἀστακοῦ καὶ ἀπο-
 βάντες, ἐς τὴν μεσόγειαν τῆς Ἀκαρνανίας τετρακοσίοις μὲν
 ὀπλίταις Ἀθηναίων τῶν ἀπὸ τῶν νεῶν, τετρακοσίοις δὲ Μεσ-
 σηνίων, καὶ ἔκ τε Στράτου καὶ Κορόντων καὶ ἄλλων χωρίων
 ἀνδρας οὐ δοκοῦντας βεβαίους εἶναι ἐξήλασαν, καὶ Κύννητα τὸν
 Θεολύττον ἐς Κόροντα καταγαγόντες ἀνεχώρησαν πάλιν ἐπὶ τὰς
 ναῦς. ἐς γὰρ Οἰνιάδας αἰ ποτε πολεμίους ὄντας μόνους Ἀκαρ- 2
 νάνων οὐκ ἐδόκει δυνατόν εἶναι χειμῶνος ὄντος στρατεύειν·
 ὁ γὰρ Ἀχελῷος ποταμὸς ῥέων ἐκ Πίνδου ὄρους διὰ Δολοπίας
 καὶ Ἀργαίων καὶ Ἀμφιλόχων καὶ διὰ τοῦ Ἀκαρνανικοῦ πεδίου,
 ἄνωθεν μὲν παρὰ Στράτον πόλιν, ἐς θάλασσαν δ' ἐξίεις παρ'
 Οἰνιάδας καὶ τὴν πόλιν αὐτοῖς περιλιμνάζων, ἄπορον ποιεῖ ὑπὸ
 τοῦ ὕδατος ἐν χειμῶνι στρατεύειν. κεῖνται δὲ καὶ τῶν νήσων 3
 τῶν Ἐχινάδων αἱ πολλαὶ καταντικρὺ Οἰνιαδῶν, τοῦ Ἀχελῷου
 τῶν ἐκβολῶν οὐδὲν ἀπέχουσαι, ὥστε μέγας ὧν ὁ ποταμὸς

ἔσχε φόβον 3, 11, 4. „aber auch
 bis zu den — Hellenen veranlaßte
 er sorgliche Bedenken“. Cl. — ὑπ'
 αὐτῶν, τῶν Ἀθηναίων. — κατὰ τὸ
 ξυμμ. zu 22, 3.

5. ἐπέχων, besetzt haltend,
 wie 7, 62, 4. Diese Erklärung ziehe
 ich jetzt vorzögl. wegen ἅμα der

ändern: halt machend vor; der
 Schol.: ἐπικείμενος, doch diese Be-
 deutung hat das Wort bei Thuk.
 sonst nicht.

102. 1. οἱ δὲ ἐν Ναυπάκτῳ Ἀθ.
 92, 7. — ἐπ' Ἀστακοῦ. 30, 1.

2. δ' ἐξίεις Emendation von
 Poppo für διεξίεις.

προσχοῖ αἶψα καὶ εἰς τῶν νήσων αὐτῶν ἡπείρουνται, ἐλπίς δὲ καὶ
 4 πάσας οὐκ ἐν πολλῷ τινὶ ἂν χρόνῳ τοῦτο παθεῖν· τί τε γὰρ
 ῥεῦμά ἐστι μέγα καὶ πολὺ καὶ θολερόν, αἶ τε νῆσοι πυκναὶ καὶ
 ἀλλήλαις τῆς προσχώσεως τῷ μὴ σκεδάννυσθαι ξύνδεσμοι γί-
 γνονται, παραλλάξ καὶ οὐ κατὰ στοῖχον κείμεναι, οὐδ' ἔχουσαι
 5 εὐθείας διόδους τοῦ ὕδατος ἐς τὸ πέλαγος. ἐρῆμοι δ' εἰς καὶ
 ἀλᾶσθαι αὐτὸν μετὰ τὸν φόνον τῆς μητρος, τὸν Ἀπόλλω ταύτην
 τὴν γῆν χρῆσαι οἰκεῖν, ὑπειπόντα οὐκ εἶναι λύσιν τῶν δειμά-
 των πρὶν ἂν εὐρὼν ἐν ταύτῃ τῇ χώρᾳ κατοικήσῃται, ἥτις ὅτε
 6 τῆς γε ἄλλης αὐτῷ μεμιασμένης. ὁ δ' ἀπορῶν, ὥς φασι, μόλις
 κατενόησε τὴν πρόσχωσιν ταύτην τοῦ Ἀχελῷου, καὶ ἐδόκει
 αὐτῷ ἱκανὴ ἂν κεχωσθαι δίαίτα τῷ σώματι ἀφ' οὗπερ κτείνας
 τὴν μητέρα οὐκ ὀλίγον χρόνον ἐπλανᾶτο. καὶ κατοικισθεὶς ἐς
 τοὺς περὶ Οἰνιάδας τόπους ἐδυνάστευσέ τε καὶ ἀπὶ Ἀκαρνᾶνος
 παιδὸς ἑαυτοῦ τῆς χώρας τὴν ἐπωνυμίαν ἐγκατέλιπε. τὰ μὲν
 περὶ Ἀλκμαίωνα τοιαῦτα λεγόμενα παραελάβομεν.

103. Οἱ δὲ Ἀθηναῖοι καὶ ὁ Φορμίων ἄραντες ἐκ τῆς Ἀκαρ-
 νανίας καὶ ἀφικόμενοι ἐς τὴν Ναύπακτον αἶμα ἦρι κατέπλευσαν
 ἐς τὰς Ἀθήνας, τοὺς τε ἐλευθέρους τῶν αἰχμαλώτων ἐκ τῶν
 ναυμαχιῶν ἄγοντες, οἳ ἀνὴρ ἀντ' ἀνδρὸς ἐλύθησαν, καὶ τὰς
 2 ναῦς αἷς εἶλον. καὶ ὁ χειμῶν ἐτελεύτα οὗτος, καὶ τρίτον ἔτος
 τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

3. ἐλπίς zu 85, 4.

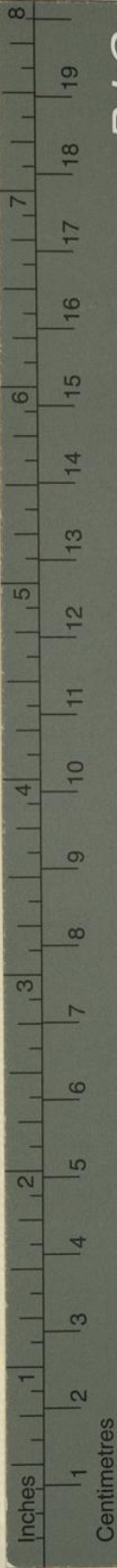
4. τῆς προσχώσεως verb. mit ξύν-
 δεσμοι, Bindungsmittel der An-
 schwemmung. — τῷ μὴ σκεδάν-
 νυσθαι, sc. αὐτήν, τὴν πρόσχωσιν,
 dadurch daß sie nicht aus-
 einander getrieben wird. Der
 Zusatz erscheint etwas müßig und
 ist von St. nach van Herw. einge-
 klammert. — παραλλάξ κτέ., in
 dieser Lage: * * * *.

5. ὅτε — ἀλᾶσθαι αὐτόν. zu 1,

91, 5. — τῆς μητρος, der Eriphyle.
 vgl. zu 68, 3. — ἐπωνυμίαν, früher
 hieß d. Land Kurētis.

6. ἂν κεχωσθαι = ὅτι κεχωσμένη
 ἂν εἴη. — ἐδυνάστευσεν, wurde
 Herrscher. zu 1, 3, 2.

103. 1. τοὺς ἐλευθέρους. Die
 Sklaven waren verkauft worden. —
 ἐλύθησαν. Nach Bloomfield ist dies
 das erste Beispiel von Auswechse-
 lung der Gefangenen.



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black

— Grauskala #13 —



B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



Standort: ~~W 10~~ 04
Signatur: ~~GUCT 1322~~ - 1,1
Akz.-Nr.: 85/2938 22WX
Id.-Nr.: W4796496 69887-1



